Urkundenbuch

des

historischen Vereins

für

Niedersachsen.

Heft II

Urkunden des Stifts Walkenried Abth. I.

Hannover.

In der Hahn'schen Hofbuchhandlung

1852.



Redacteur: Subconr. Dr. C. L. Grotefend.

Schrift und Druck von Fr. Culemann.

Die Urkunden

des

Stiftes Walkenried

aus den

Originalen des Herzogl. Braunschw. Archivs
zu Wolfenbüttel u. sonstigen Quellen

für den

historischen Verein für Niedersachsen

zusammengestellt.

Abth. 1: bis 1300.

Hannover.
In der Hahn'schen Hofbuchhandlung.
1852.

Vorwort.

Später als der Vereinsausschuß beim Ausgeben des ersten Hefts seines Urkundenbuchs erwarten konnte, tritt er jetzt mit dem zweiten Hefte vor das Publicum, hofft indeß durch die Reichhaltigkeit des Inhalts für die Verspätung einigen Ersatz zu gewähren.

Dieses Heft bildet die erste Abtheilung eines **Codex diplomaticus** der einst nicht bloß in Nieder- und Ober-Sachsen, sondern auch in entfernten Gegenden Deutschlands begüterten vormaligen Reichsabtei Walkenried. Es giebt die Urkunden derselben von der Gründung des Stifts ums Jahr 1134 bis zum Jahre 1300 — 603 an der Zahl —, theils in vollständigen Abdrücken, theils in ausführlichen Regesten. Eine zweite Abtheilung, welche in Kurzem folgen soll, wird die Urkunden bis zum Jahre 1500 in gleicher Bearbeitung enthalten, und eine dritte demnächst mit Auszügen aus den wichtigeren, der neueren Zeit angehörenden Documenten das Werk schließen.

Das Material zu demselben ist dem bei weitem größeren Theile nach aus dem herzoglichen Landesarchive zu Wolfenbüttel entnommen, dessen Benutzung zu diesem Zwecke von dem herzoglich braunschweigschen Staatsministerium unserm Vereine mit der rühmlichsten Bereitwilligkeit gestattet ward.

Die Ausarbeitung der Regesten und die vorangeschickte geschichtliche Einleitung verdanken wir dem Vorsteher dieses Archivs, dem Herrn Obergerichts-Präsidenten Hettling; die Fertigung der Abschriften von den zum vollständigen Abdrucke bestimmten Urkunden hat der Herr Archivregistrator Ehlers, der auch sonst durch mannigfache Hülfsleistungen unser Unter-

nehmen gefördert hat, mit Sachkunde und sehr verdienstlicher Genauigkeit besorgt. Die aus einem hannoverschen Diplomatarium entlehnten Copien und Regesten nebst einigen andern Zusätzen und den deutschen Ueberschriften der vollständig abgedruckten Urkunden sind von der Redaction hinzugefügt.

Bei der Auswahl dieser Urkunden leitete zunächst das höhere Interesse, welches ihr Inhalt für die äußere und vornehmlich für die innere Geschichte nicht bloß des Stifts, sondern auch der benachbarten Länder darzubieten schien, — daneben aber die Rücksicht auf bemerkenswerthe Eigenthümlichkeiten der Form und Fassung. Doch wurden auch wichtigere Urkunden dann, wenn sie schon in andern, dem Geschichtsforscher ohne besondere Schwierigkeit zugänglichen Werken getreu und richtig sich abgedruckt fanden, in die Regesten verwiesen. — Ausnahmsweise sind dagegen einzelne minder wichtige Urkunden dann ganz abgedruckt, wenn ihre Abkürzung keine erhebliche Raum-Ersparung gewährt haben würde.

Für die Regesten ward insonderheit die Mehrzahl der nur einzelne Erwerbungen und Veräußerungen betreffenden Urkunden ausgeschieden. Bei der Abfassung der Regesten ward der Zweck festgehalten, den wesentlichen Inhalt der Documente übersichtlich und soweit vollständig wieder zu geben, daß dem Sachkundigen das Einsehen der Originalien in der Regel entbehrlich werde. Deshalb wurden, so viel als irgend thunlich, die eigenen Worte der Urkunden mit ihren Eigenthümlichkeiten, ja bisweilen mit ihren Unrichtigkeiten in Sprache und Stil, beibehalten, dagegen aber die zum Verstehen des Inhalts nicht erforderlichen Nebendinge, sowie die so oft wiederkehrenden Eingangs- und Schluß-Formeln, weggelassen.

Bei der Reihefolge ist die Zeitordnung beobachtet, und die nicht datirten Urkunden sind da, wohin sie nach äußeren oder inneren Merkmalen zu gehören schienen, eingeschaltet.

Als wir in dem Vorworte zum ersten Hefte unserer Urkunden-Sammlung das Erscheinen eines walkenrieder Diplomatars ankündigten, konnten wir die Hoffnung hegen, daß dasselbe von dem Herrn Professor Förstemann in Nordhausen mit erläuternden Anmerkungen, hauptsächlich historischen und topographischen Inhalts, begleitet werden würde. Leider haben

jedoch vermehrte Amtsgeschäfte diesen um die Geschichte seiner Heimath und ihrer Umgebung so verdienten Gelehrten, dessen Mitwirkung für unser Unternehmen gewiß sehr ersprießlich gewesen sein würde, an der Erfüllung der uns gemachten Hoffnung gehindert. Da indeß zur Erleichterung des Gebrauchs der Sammlung Erläuterungen und Nachweisungen nicht bloß nützlich, sondern fast nothwendig schienen, ein fortlaufender Commentar aber häufige Wiederholungen kaum vermeidlich gemacht hätte, so ist nach reifer Erwägung beschlossen, statt dessen die unentbehrlichsten Notizen dem Register, welches der zweiten Abtheilung angehängt werden wird, einzuverleiben. Zur Bearbeitung desselben haben sich die Herren Reichsfreiherr Grote zu Schauen und Subconrector Dr. Grotefend zu Hannover bereit erklärt.

Zum Schlusse bemerken wir noch, daß, da unsers Erachtens die strenge Beobachtung der alten Schreibweise — die übrigens nichts weniger als feststehend war und oft in der nämlichen Urkunde wechselte — bei einem Werke wie das gegenwärtige nicht nur unnöthig, sondern nicht selten dem leichten Verstehen des Textes hinderlich gewesen sein würde, wir diese Schreibweise, nur um sie zu veranschaulichen, bei einigen der ersten Urkunden beibehalten, hernach aber, wie das jetzt auch gewöhnlich geschieht, die neue Schreibweise, z. B. ae oder oe statt e, ti statt ci, s statt ſ, u statt v, i statt j oder umgekehrt, befolgt haben. — In den Regesten ist der Aussteller der Urkunde als der in derselben Redende aufgeführt, und es sind die im Contexte vorkommenden Hinweisungen auf ihn durch große Anfangsbuchstaben der persönlichen Fürwörter, z. B. Nos, Noster, Se, Suus u. s. w., hervorgehoben, auch ist mitunter zur Bezeichnung des Ausstellers das Wort: Ipse gebraucht worden.

Hannover, im Sommer 1852.

Der Ausschuß des historischen Vereins für Niedersachsen.

Einleitung.

Die vormalige Reichsabtei Walkenried ward in ihrer Blüthezeit zu den angesehensten und begütertsten deutschen Stiftern gezählt. Unter dem Schutze wichtiger Privilegien der Kaiser und der Päbste und unter der klugen Leitung ihrer Vorsteher war sie in den ersten Jahrhunderten ihres Bestehens zu einem Güterbesitze gelangt, welcher sich über einen großen Theil von Niedersachsen und Thüringen erstreckte und, wäre er zusammenhängend gewesen, ein nicht unbeträchtliches Fürstenthum hätte bilden können. Im Laufe der Zeit, vornehmlich nach der Reformation, hatte sie zwar das Meiste davon eingebüßt, immer aber doch bei ihrer Reichsunmittelbarkeit und im Besitze des sie umgebenden Gebietes sich behauptet, als sie durch den westfälischen Frieden aufgehoben und dem herzoglichen Hause Braunschweig-Lüneburg überwiesen ward.

Jetzt gehört das Stift Walkenried nur noch der Geschichte an; für diese aber ist es von bleibender Wichtigkeit. Denn da es einst durch seine weitausgedehnten Besitzungen mit vielen Nachbaren unausgesetzt in bald feindliche, bald friedliche Berührung gekommen war, so greift seine Geschichte in die vieler andern Stifter nicht nur, sondern auch zahlreicher Fürsten- und Dynastenhäuser und mehrer bedeutender Städte ein und bringt dieser erst volle Aufklärung; ja sie kann auch für die allgemeine deutsche Geschichte, besonders für die Rechts- und Cultur-Geschichte, mannigfache Ausbeute gewähren.

Bisher ist für eine gründliche und gehörige Bearbeitung der walkenriedschen Geschichte bei weitem nicht genug geschehen [1]), weil der reiche Urkundenvorrath des Stifts wenig gekannt und noch weniger benutzt war. Die gegenwärtige Sammlung soll diesen seit Jahrhunderten verborgen gehaltenen Schatz dem Gebrauche öffnen; möge sich bald ein Forscher finden, der den dargebotenen Stoff fruchtbar zu machen geneigt und fähig ist.

Die hier folgenden Blätter haben nur den Zweck, den Ueberblick zu erleichtern [2]) und Anhaltspunkte für die Benutzung der Sammlung zu geben.

1. Das Stift führt seinen Namen von einer Villa Walkenrede [3]), einer am südlichen Abhange des Harzes gelegenen Besitzung klettenbergscher Grafen. Als im Anfange des 12. Jahrhunderts Graf Volkmar sich in das Kloster Huisburg zurückgezogen und diesem einen großen Theil seiner Güter zugewendet hatte, wollte seine Gemahlin Adelheid — muthmaßlich aus dem Geschlechte der Grafen von Lohra entsprossen — auf jener ihr zum Leibgedinge angewiesenen Villa eine klösterliche Stiftung gründen. Sie verschaffte sich daher durch Abtretung mehrer eigener Güter von dem Abte zu Huisburg das Eigenthum der Villa und ihrer Umgebung, rief Cistercienser-Mönche aus der Abtei Altenkamp bei Köln (Vetus campus, dem ersten Sitze dieses Ordens auf deutschem Boden) herbei [4]) und ließ,

---

1) Die unzuverlässigen Compilationen von Eckstorm: Chronicon Walkenredense (Helmstedt, 1617, 4.) und Leuckfeld: Antiquitates Walkenredenses (Leipzig und Nordhausen, 1705. 2 Theile 4.), aus welchen Stübner's Denkwürdigkeiten des Fürstenthums Blankenburg und des Stiftsamts Walkenried (Werningerode 1788. 8.) geschöpft sind, genügen auch mäßigen Ansprüchen nicht.

2) Die in Klammern hinzugefügten Zahlen weisen theils auf die Nummern hin, mit welchen in der Sammlung die zum Belege dienenden Urkunden und Urkundenauszüge bezeichnet sind, theils auf die Jahre, in denen diese Urkunden ausgestellt sind.

3) Für das, was Leuckfeld Th. I. S. 384. von der früheren Geschichte dieser Villa erzählt, mangelt es an urkundlichen Beweisen.

4) Die Cistercienser sind aus dem Orden der Benedictiner hervorgegangen, haben aber durch päbstliche Privilegien manche Vorrechte erhalten und folgen dagegen der strengeren Regel, welche der h. Robert der von ihm gestifteten Abtei Cistertium (Citeaux bei Dijon in Frankreich) gegeben hatte. Von dieser leiten unmittelbar und mittelbar alle anderen Cistercienser-Klöster ihren Ursprung ab; sie waren daher stets dem

nachdem sie die Genehmigung des Kaisers Lothar II. (Nr. 2.) und des Pabstes Innocenz II. (Nr. 5.) erwürkt hatte, ihre Stiftung im Jahre 1137 zur Ehre Gottes, der heiligen Jungfrau und des heiligen Martin feierlich einweihen.

2. Neben der Ausstattung, die ihm von der Stifterin geworden war, erhielt das Kloster, vermuthlich durch deren Vermittelung, nicht nur von dem Bischofe Udo von Naumburg (Nr. 3. 9.) Mehres von dessen Hausgüt rn, sondern selbst vom Kais:r Lothar II. einige Reichsforsten und den Wildbann in der Umgegend zum Geschenke (Nr. 2. 4.). Dann aber machten die Aebte und unter ihnen vornehmlich schon der erste, Heinrich I. (Nr. 7. 9. 13.), der dem Stifte über 50 Jahre lang vorstand, die Vermehrung des Grundbesitzes zum Hauptziele ihres Bestrebens.

Es gelang ihnen leicht, einen ausgedehnten, nicht gar weit entlegenen Landstrich, das große Ried (Carectum) genannt (Nr. 11. 132.), welcher wegen des sumpfigen Bodens den Besitzern wenig eingetragen hatte, um mäßigen Preis zu erhandeln und ihm bald eben so reiche Erndte abzugewinnen, wie die umliegende goldne Aue sie hervorbringt. Wo ferner die Gelegenheit sich fand, Grundstücke jeder Art, und Gerechtsame, hauptsächlich Zehnten, durch Kauf oder Tausch zu erlangen, ließ man sie nicht vorbeigehen und benutzte zugleich den Wahnglauben und oft die Gewissensangst der Besitzer, um diese zu Schenkungen zu bewegen (a. 1292. 1366. 1405. 1454.), oder sie statt des Kaufpreises mit Verheißung von Grabstätten und

---

in Citeaux sich versammelnden Generalcapitel untergeordnet, sowie wiederum eine gewisse Superiorität den Klöstern, von welchen andere als Filiale sich abgezweigt hatten, über diese zugestanden ward. Deshalb blieb Walkenried zu Altenkamp stets im Abhängigkeitsverhältnisse, welches noch im Reformationszeitalter erwähnt wird. — Ungefähr gleichzeitig mit Walkenried erhielten auch Volkerode in Thüringen und Amelunxborn den ersten Stamm ihrer Mönche aus Altenkamp. — Die Ordenskleidung war ursprünglich grau mit einem schwarzen Oberkleide; daher nannte man die Cistercienser im gemeinen Leben die grauen Mönche, und ihre Vorwerke und Außenhöfe hießen graue Höfe — ein Namen, der auch den walkenriedschen Höfen in Nordhausen, Goslar, Göttingen 1c. beigelegt ward. — Vgl. von Raumer's Aufsatz im Allg. Archiv für die Geschichtskunde des Preußischen Staats VIII. S. 305 ff.

Gedächtnißfeiern und dgl. abzufinden [1]). Es ist bemerkenswerth, wie das Stift, wenn es an einem Orte irgend festen Fuß gefaßt hatte, sofort darauf bedacht war, sein Besitzthum zu erweitern (Nr. 153. 346.), und dann nicht abließ, bis es die Gemarkung ganz oder großentheils an sich gebracht, wenigstens sich zinsbar gemacht hatte. Auf diese Weise entstand eine Menge größerer und kleinerer Außenhöfe oder Vorwerke (Grangiae), z. B. in Beringen, Berbisleben, Nuenburg, Pfeffel, Riethof, Rathfeld, Thalleben, Strausfurt, Nohra, Klein-Wechsungen und an andern zum Theil jetzt untergegangenen Orten.

3. Fast alle Dynasten Thüringens, namentlich die Grafen und Herren von Klettenberg, Stolberg, Hohnstein, Lauterberg und Scharzfeld, Schwarzburg, Kirchberg, Beichlingen, Lohra, Rotenburg, Mansfeld, Querfurt, Gleichen, Heldrungen, Sondershausen, Wechsungen, Werther, Tettenborn rc., ferner das Erzstift Mainz, das Bisthum Halberstadt, die Herzoge von Braunschweig, die Landgrafen von Thüringen, die Grafen von Everstein, Woldenberg, Regenstein u. a. m. kommen in der langen Reihe derer vor, von welchen Walkenried einzelne Aecker und Wiesen, Forsten, Teiche, Weinberge und ganze Güter erworben hat. Bereitwillig half es mit Barschaften aus, wenn seine Nachbaren, um eine Fehde zu beginnen oder ihr zu entgehen, um aus der Gefangenschaft sich oder die Ihrigen zu lösen (Nr. 392. 466. 518. vgl. 410.), sich einem Kreuzzuge anzuschließen (Nr. 72. 154. 180.), oder auch zu ihren Verschwendungen (Nr. 167.) des Geldes bedurften. Je größer die Noth der Verkäufer, desto wohlfeiler war der Ankauf. Freilich wurden oft die nachtheiligen Veräußerungen und die erschlichenen Schenkungen von den Erben angefochten; allein die klugen Mönche wußten ihre Gegner bald durch mäßige Nachschüsse zu beschwichtigen (Nr. 54. 67. 76. 169. 204.), bald durch Drohungen einzuschüchtern, und wenn diese Mittel nicht ausreichten und ihre Widersacher gewaltsam das Veräußerte wieder an sich nahmen, dabei bisweilen auch der eigenen Güter

1) Auch ist der Kaufpreis oft durch Ladungen Weins oder Korns, durch Tuch zu Gewändern und Mänteln u. dergl. berichtigt.

des Stifts nicht schonten (a. 1384.), glückte es diesem meistens, sich den Beistand Mächtigerer zu verschaffen (Nr. 465. 576.) oder mit Hülfe geistlicher Waffen — Bann und Interdict — das Verlorne wieder zu gewinnen (a. 1301. 1309. 1322. 1384.).

4. Beachtung verdient die große Vorsicht, mit welcher, um Anfechtungen vorzubeugen, die Urkunden über die vom Stifte gemachten Erwerbungen und besonders über die nachherigen Vergleiche und Verzichtleistungen eingerichtet, und wie sorgsam alle dazu erforderlichen Genehmigungen (a. 1263. 1265. 1272.) der Verwandten des Veräußerers, der Lehnsherrschaften rc. mittelst oft nicht unbedeutender Opfer (Nr. 282.) herbeigeschafft wurden. Natürlich waren es meistens die Klostergeistlichen selbst, welche die Kauf- und Schenkungsbriefe abfaßten und daher in den (lateinischen) Text derselben beliebige Clauseln, deren eigentliche Bedeutung von den mitpaciscirenden Laien oft wohl kaum geahnt wurde, einschalten konnten.

Dahin gehören viele dem römischen und kanonischen Rechte zum Theile wörtlich entlehnte Cautelen, welche ein unverwerfliches Zeugniß geben, daß mit jener Rechtsquelle auch im nördlichen Deutschland die Geistlichkeit schon im früheren Mittelalter bekannt war. Außerdem aber wurden gewöhnlich noch andere, erst durch deutsche Gebräuche [1]) eingeführte Sicherungsmittel hinzugefügt, als: Verpflichtung zum Einlager (Nr. 251. 258. 542.), welche nicht nur von den Paciscenten selbst — doch nie von Geistlichen —, sondern auch von den oft in großer Zahl zugezogenen Bürgen übernommen wurde (Nr. 100. 139.), — ferner eidliche Bestärkungen, oft mit gräulichen Verwünschungen verbunden, — Erklärungen, sich im Falle des Vertragsbruches der Todesstrafe unterwerfen zu wollen (Nr. 249.), und andererseits Androhungen des göttlichen und menschlichen Strafgerichts rc. Endlich kommen manche äußere Förmlichkeiten vor, die darauf berechnet waren, einen bleibenden Eindruck bei dem Laien zurückzulassen (Nr. 54. 72. 155. 199. 300. 374. 425.), z. B. Abschließung des Handels in der Klosterkirche oder in deren Vorhallen und vor dem Bilde des Schutzheiligen (der

---

1) Z. B. Nr. 239: abbate piscem nobis, quem esocem vocant, in testimonium offerente.

oft selbst als der Erwerber bezeichnet wird), oder auch feierliche Niederlegung der Urkunden auf dem Altare u. dgl.

5. Der reiche Gütererwerb war dem Stifte durch ausgedehnte kaiserliche Privilegien sehr erleichtert. Schon Friedrich I. hatte ihm im Jahre 1157 (Nr. 14.) gestattet, von den Vasallen und Ministerialen des Reichs, auch ohne besondere kaiserliche Genehmigung, Reichsgüter bis zum Umfange dreier Hufen (bei jedem einzelnen Ankaufe) an sich zu bringen; doch war dabei die Bedingung gemacht, daß das Reich durch andere Güter von gleichem Werthe, welche ihm zu Lehn aufgetragen wurden, entschädigt werden müsse. Diese Bedingung ist aber späterhin erlassen, indem Kaiser Otto IV. im Jahre 1209 (Nr. 70.) das Stift ganz allgemein ermächtigte, Reichsgüter durch Tausch, Kauf, Schenkung oder auf beliebige sonstige Weise zu erwerben, ohne dazu überhaupt der kaiserlichen Bewilligung benöthigt zu sein.

Von diesem durch Friedrich II. und nachfolgende Kaiser erneuerten Privilegium (Nr. 86. 125. 287. 327. 431.) hat Walkenried einen sehr ausgedehnten Gebrauch gemacht. Denn die Aebte richteten gerade auf Erwerbung von Reichsgütern hauptsächlich ihr Bestreben, eben weil diese, ohne daß es noch der Abfindung der Ober-Lehnsherrschaft bedurfte (Nr. 18. 40. 53. 100. 104. 203. 316. 463. 481. 483. 530. 536. a. 1326. 1327.), sofort in des Stifts freies Eigenthum übergingen.

Nicht minder wichtig waren die übrigen kaiserlichen Privilegien, welche, die Reichsunmittelbarkeit des Stifts feststellend, dasselbe von jeder andern Gerichtsbarkeit, sowie von allen an andere Stände zu entrichtenden Abgaben und Diensten und von Zöllen im ganzen Reiche befreiten (Nr. 103. 149. 192. 524. 591. vgl. 494. 559. a. 1309. 1323. 1350. 1437. 1450. 1532. 1541.), es ermächtigten, das Kloster und dessen Außenhöfe mit Mauern und Gräben zu befestigen (a. 1323. 1350.) u. s. w.

6. Von den Päbsten war dem Stifte nicht nur in der gewöhnlichen Weise der Besitz aller seiner Erwerbungen bestätigt und durch Androhung geistlicher Strafen gegen alle Beeinträchtigung, selbst wenn sie von geistlichen Oberbehörden,

namentlich Bischöfen, ausgehen sollte, gesichert (Nr. 56. 93. 265 — 268. 396. 576. 577. a. 1302. 1309. 1319. 1329. 1382.), sondern es ward noch durch eigenthümliche Privilegien, welche die Rückgabe abgekommener oder veräußerter Klostergüter den Inhabern zur Gewissenspflicht machten und sogar die vom Stifte übernommenen Bürgschaften für nichtig erklärten (a. 1302. 1309. 1317.), möglichen Benachtheiligungen thunlichst entgegengearbeitet. Auch durch Befreiung aller Stiftsbesitzungen von der Zehntlast und durch sonstige Exemtionen (a. 1319. 1384. 1399. 1437.) wurde ihm ein wichtiger Vorzug gewährt. Daß daneben den Cisterciensern zu Walkenried alle ihrem Orden überhaupt ertheilten päbstlichen Privilegien und Ehrenrechte zu statten kamen, wird wiederholt anerkannt (Nr. 22. 255. 265. 266. 268. a. 1302. 1326. 1516.).

Außerdem erlangte das Stift von dem Erzbischofe von Mainz die Befugniß, in dessen Sprengel von Laien Zehnten bis zum Umfange von 500 Mansen zu erwerben (a. 1208. 1303.) ja sogar die Befugniß, Alle, welche ihm Unrecht thun würden, sofern sie der Gerichtsbarkeit des Erzbischofs unterworfen seien, selbst zu excommuniciren (Nr. 66.).

7. In der ersten Zeit seines Bestehens erstreckten sich die Erwerbungen des Stifts nur auf seine näheren Umgebungen, vorzüglich nach der goldenen Aue hin; und da in dieser Gegend beinahe keine Ortschaft getroffen wurde, in welcher es nicht Grundstücke besaß oder Gefälle zu erheben hatte, so ward, um die Hebungen zu erleichtern und die für den eigenen Bedarf entbehrlichen Getreidevorräthe in den Handel zu bringen, in der Stadt Nordhausen ein ansehnlicher Klosterhof erbauet (Nr. 549.), für welchen der Kaiser Otto IV. die Befreiung von allen städtischen Abgaben und Lasten verlieh (Nr. 70. 103.).

Späterhin breiteten sich die Erwerbungen immer weiter aus. So ward in Schauen durch Kauf und Tausch ein beträchtliches Besitzthum zusammengebracht (Nr. 44. 45. 48. 49. 105. 107. 111. 112. 212. 250. 259.), dessen Bewirthschaftung die Anlegung eines Klosterhofs in der benachbarten Stadt Osterwick nöthig machte (a. 1341.).

Vermöge einer Schenkung des Kaisers Friedrich I. hatte das Stift Antheil am Ertrage der rammelsbergschen Bergwerke (Nr. 27. 176. 584.), vermehrte diesen Antheil noch durch Kauf, erlangte bald mancherlei Grundeigenthum in der Stadt Goslar und in ihrer Nähe [1]), und war dadurch veranlaßt, auch in dieser Stadt einen Außenhof zu erbauen.

Einen andern Hof besaß es in einem Dorfe bei Seesen, das ehemals Kemnate genannt wurde, aber von diesem Klosterhofe seinen jetzigen Namen Mönchehof angenommen hat. Nicht weit davon — nahe bei der Straße, welche von Seesen nach Gandersheim führt — hatte das Stift, hauptsächlich zur Verarbeitung von Kupfer, Hüttenwerke [2]) theils selbst angelegt, theils zusammengekauft, die freilich längst eingegangen sind, von deren einstiger Ausdehnung aber die noch vorhandenen Schlackenhaufen zeugen.

Sehr einträglich und umfangreich waren die Stiftsgüter in und bei Göttingen. Außer dem Zehnten von der städtischen Feldmark (a. 1302. 1305. 1327. 1346.), welchen das Stift von dem Herzoge Albrecht dem Feisten von Braunschweig erkauft hatte, besaß es daselbst Häuser, Buden und viele Ländereien (a. 1306. 1313. 1326. 1327. 1330. 1338. 1369. 1417. 1418. 1419. 1427. 1475.), und brachte deren immer mehr an sich, bis der Stadtrath — da alle diese Güter abgabenfrei waren und außerdem manche Gerechtsame zum Nachtheile der städtischen Einwohner genossen (a. 1316. 1321. 1326.) — sich der weiteren Ausdehnung des stiftischen Grundbesitzes widersetzte (a. 1475.). — In Göttingen selbst und in dem benachbarten Roßdorf waren ebenfalls Klosterhöfe.

An dem Salzwerke zu Lüneburg hatte sich Walkenried, gleich vielen andern norddeutschen Stiftern, durch Ankauf von s. g. Pfannengütern betheiligt (a. 1315. 1356. 1377. 1379. 1383. 1385. 1388. 1389. 1391. 1411. 1444. 1447. 1458.

---

1) wohin auch der vom Könige Johann von Böhmen verliehene Sutberg rc. bei Goslar gehört (a. 1326).

2) Casa Graveslorpeshusen (Nr. 477. 478. 554 — 556. 582 — 586.),
   „ Gotekove (Nr. 503.),
   „ Lanewelle et Herrehusen (Nr. 554. 555.),
   „ Homanneshusen (a. 1302. 1303. 1304.).

1460. 1462. 1468.) und bezog davon beträchtliche Einkünfte, wegen welcher es jedoch mit dem Rathe daselbst, der sie mit hohen städtischen Abgaben belegte, häufig in Streitigkeiten verwickelt ward.

Von den Markgrafen von Brandenburg erhielt das Stift ein ausgedehntes Besitzthum in der Mark (Nr. 209. vom J. 1236.), welchem die Bischöfe von Havelberg und Brandenburg Zehntfreiheit ertheilten (Nr. 210. 213. 214. vom J. 1237.).

Ferner hatte dasselbe mehre Gefälle in der Stadt Aachen (Nr. 159. 170. 241. 247.) und endlich, sich nicht begnügend mit dem Weinbaue, welchen es auf seinen Besitzungen in Thüringen, bei Greußen, Bodenrode und Thalheim (Nr. 56. 99. 388. 389. 391. a. 1422. 1449.), betrieb, — Weinberge bei Würzburg und eine Kellnerei in dieser Stadt an sich gebracht [1]).

8. Die bedeutendern auswärtigen Besitzungen wurden durch Klostergeistliche verwaltet, welche unter dem Namen **Magistri curiae** als Vertreter des ganzen Convents häufig in den Urkunden vorkommen. Eben diese versahen den Gottesdienst in den bei den Außenhöfen, z. B. in Goslar, Göttingen, Nordhausen rc., angelegten Capellen, ursprünglich nur für die eigenen Dienstleute (**familia**) — allmählich auch für andere Ortseinwohner, was dann oft zu Streitigkeiten mit der Pfarrgeistlichkeit Anlaß gab. An vielen Orten [2]) hatte das Stift durch Kauf, Tausch oder Schenkung das Kirchenpatronat erlangt und bezog bei mehren Patronatkirchen die Pfarreinkünfte selbst, indem es von den geistlichen Obern die Erlaubniß erwirkte, die Pfarrgeschäfte durch Geistliche seines Convents besorgen zu lassen.

9. Das Ansehen des Stifts war auch durch den reichen Schatz von Reliquien vermehrt, welchen es theils schon seiner Stifterin, theils späteren Schenkungen (a. 1351.) zu ver-

---

1) Dieser Weinberge erwähnen die Urkunden des Pabstes Innocenz III. vom Jahre 1205 (Nr. 56.) und des Kaisers Otto IV. von 1209 (Nr. 70.), doch finden sich weder über die Erwerbung derselben, noch über die Art, wie sie vom Stifte abgekommen sind, urkundliche Nachrichten. Vergl. übrigens Leuckfeld I. S. 437 f.

2) S. das Verzeichniß bei Leuckfeld Th. I. S. 135.

danken hatte [1]). Deshalb zogen, um bei den Reliquien ihre Andacht zu verrichten und des verheißenen Ablasses (Nr. 279. 347. 407. 523. a. 1320.) theilhaft zu werden, die Gläubigen in großer Anzahl nach Walkenried und ließen dann stets Opfergaben zurück.

Viele von den benachbarten Grafen und Herren, z. B. die Grafen von Klettenberg (a. 1261.), Lauterberg, Woldenberg (a. 1269.), Hohnstein, Mansfeld (a. 1405.), die Herren von Furra (a. 1256.), Werther (a. 1454.), Salza und von Tettenborn — erwarben für sich und die Ihrigen Grabstätten in der Klosterkirche, stifteten Seelenmessen und ließen sich gegen reichliche Vergeltung in die Brüderschaft des Klosters und in die Gemeinschaft seiner guten Werke aufnehmen. — So werden auch die Kaiser Otto IV. und Friedrich II., der König Johann von Böhmen (des Kaisers Karl IV. Vater), der Landgraf Hermann von Thüringen, mehre Grafen von Schwarzburg, Reinstein, Stolberg u. s. w. als zu der walkenriedschen Brüderschaft gehörend, von Leuckfeld und Eckstorm aufgeführt.

Daneben ging das Stift mit vielen andern Stiftern und Klöstern, z. B. Halberstadt, Naumburg, Hildesheim (a. 1255.), Verden (Nr. 146.), Havelberg, Gandersheim, Gellingen (Nr. 441.), Königslutter, Huisburg, Michaelstein, Schöningen, Marienthal, Ilsenburg, Ilefeld (a. 1306.), Pöhlde (Nr. 147.), Nordheim, Nordhausen, Goslar u. s. w., imgleichen mit dem ganzen Karthäuser-Orden geistliche Verbindungen ein [2]), welche den Zweck und die Folge hatten, daß Conventsglieder auf Reisen gastliche Aufnahme in den verbrüderten Stiftern fanden, daß in denselben das Andenken der verstorbenen Conventsglieder wechselseitig durch Seelenmessen gefeiert wurde u. s. w.

10. So wie Walkenried den Stamm seiner Mönche und den ersten Abt aus dem Kloster Altenkamp erhalten hatte, so

---

1) Zu bemerken ist besonders eine Schenkung des Herzogs Heinrich von Grubenhagen mit dem Beinamen de Graecia, wodurch derselbe unter Anderm ein Paar Dornen aus der Krone des Heilands, die er aus dem Morgenlande mitgebracht hatte, dem Kloster überließ, welches sie in der Hand eines silbernen Christusbildes den Gläubigen zur Verehrung ausstellte (a. 1351.).

2) S. Leuckfeld, Thl. I. S. 187 ff.

sind wiederum von Walkenried zwei klösterliche Colonien ausgegangen, die eine schon ums Jahr 1140 (Nr. 6.) in das — derzeit von Schmölln in die Nähe von Naumburg verlegte — Kloster Marienpforte (Schulpforte), die andere einige Jahre später in das neu errichtete Kloster Sittichenbach in der Grafschaft Mansfeld. Mit beiden blieb Walkenried in fortwährender Verbindung dergestalt, daß seine Aebte auch über die Filialklöster eine gewisse Aufsicht führten, zu Veräußerungen von Klostergütern ihre Bewilligung ertheilten (a. 1490.) und die Wahl und Einführung neuer Aebte leiteten oder durch Stellvertreter leiten ließen [1]).

Eine andere Verbindung, die jedoch urkundlich nicht näher aufzuklären ist, hat stattgefunden zwischen Walkenried und den Klöstern Nikolausrode in der goldenen Aue, Reiffenstein im Eichsfelde und Neuenkamp in Pommern. Von der letzten schreibt sich vermuthlich her, daß Walkenried einst auch in Pommern ansehnliche Güter besessen hat (Nr. 225. 260. 322. 351. 352.), welche jedoch, ohne daß man weiß wann und wie, längst verloren sind.

11. Im Anfange des 13. Jahrhunderts unternahm das Stift, dessen Gebäude von der Stifterin in einer sumpfigen Niederung angelegt waren, in einiger Entfernung davon den Prachtbau, dessen Trümmer noch jetzt Erstaunen und Bewunderung erregen. Sieben Aebte nach einander setzten ihn unablässig fort (a. 1256.), bis er nach 80 Jahren vollendet und im Jahre 1290 (oder 1294) feierlich eingeweiht ward.

Neben der sehr großen, aus Werkstücken aufgeführten und im Innern reich verzierten Klosterkirche, standen noch mehre Capellen [2]), ein Krankenhaus, das Capitelhaus, die Wohn- und Wirthschafts-Gebäude ꝛc. und das Ganze war, gleich einer Festung, von Mauern und Gräben umschlossen [3]). Die Kosten

1) In Pforte geschah dies noch im Jahre 1533.

2) Unter andern die Nikolaus-Capelle, ausschließlich zum Gottesdienste für das weibliche Geschlecht bestimmt, welches zu den Kirchen des Cistercienser-Ordens in der Regel keinen Zutritt hat. Diese Capellen und auch das Hospital besaßen ein abgesondertes Vermögen, das durch Schenkungen allmählich anwuchs.

3) Leuckfeld, Thl. I. S. 82. nennt zwei Laienbrüder Jordan und Bert-

dieses Baues würde das Stift, seines Reichthums ungeachtet, aus eigenen Mitteln zu bestreiten nicht im Stande gewesen sein; allein es flossen ihm von vielen Seiten her Beiträge an Geld und Baumaterial [1]) zu, und oft sollen die Werkleute unentgeltlich gearbeitet haben.

12. Um die Zeit der Vollendung des Baues hatte das Stift den Höhepunkt seines Glanzes erreicht, auf demselben erhielt es sich während des 14. Jahrhunderts und erweiterte von Zeit zu Zeit noch seinen Grundbesitz, doch litt es auch schon erhebliche Einbußen und Drangsale, namentlich durch seine Schirmherren, von denen es eigentlich Beistand gegen die Angriffe Anderer hätte erwarten dürfen.

Zwar hatten die Kaiser, von Friedrich I. an (Nr. 27. 53. 70. 71. 85. 86. 125. 287. 327. 431. 432. 524. 558. 591.), das Stift mit allen seinen Besitzungen in ihren und des Reichs Schutz genommen und Alle, welche dasselbe beeinträchtigen würden, mit schweren Strafen bedrohet, auch mehrmals die Ausübung des kaiserlichen Schutzrechts einigen Fürsten und Grafen auf Widerruf (Nr. 157. a. 1341.) oder auf solange, als das Stift selbst es wünschen würde, aufgetragen, und Kaiser Ludwig der Baier hatte ihm das Privilegium verliehen, sich beliebige Schirmherrn und auf beliebige Zeit zu wählen (a. 1323.).

Daneben aber stand die besondere Advocatie über einzelne Stiftsgüter einigen Fürsten und Grafen, von denen diese Güter an das Stift gekommen oder in deren Gebieten sie belegen waren, zu [2]).

---

hold als Urheber des Bauplans. Urkundlich läßt sich dies nicht nachweisen; aber noch jetzt lobt in seinen großartigen Ruinen das Werk den Meister.

1) Graf Burchard von Lauterberg überließ dem Kloster die freie Benutzung eines Steinbruches, aus welchem ein großer Theil der Bausteine entnommen ward (Nr. 315. 321.).

2) z. B. über das Kloster selbst und die zu dessen ursprünglicher Dotation gehörenden Güter den Grafen von Klettenberg, an deren Stelle, als sie gegen Ende des 13. Jahrh. ausstarben, die Grafen v. Hohnstein traten, welche schon vorher die Vogtei über des Klosters Besitzungen in Nohra (Nr. 72.) ausübten, — ferner den Landgrafen von Thüringen über verschiedene Stiftsgüter in ihrer Landgrafschaft, den Herzögen von Braunschweig über die göttingischen Güter (Nr. 547. a. 1314.), den Grafen von

Eben diese besonderen Schirmherren waren es, welche, indem sie theils selbst, theils durch ihre Beamten ihre Befugnisse auf mannigfache Art mißbrauchten, das Stift oft in großen Schaden brachten. Dasselbe scheute daher kein Opfer, um sich den einzelnen Advocatien zu entziehen, oder sie durch Kauf, Schenkung und Tausch an sich zu bringen (Nr. 427. 428. 520. a. 1302.), oder wenigstens sich des Schutzes der Schirmherren selbst gegen ihre Unterbeamten zu versichern. Auch war es bei allen neuen Erwerbungen darauf bedacht, die vogteilichen Gerechtsame sofort mit abzukaufen. Gleichwohl konnte es häufige Streitigkeiten mit den Schutzherren und selbst Fehden nicht vermeiden, welche die Verwüstung mancher Klostergüter zur Folge hatten [1]).

13. Im 15. Jahrhundert beginnt das Sinken des Stifts. Zwar unternahm es mit gutem Erfolge den Bergbau in den nahe gelegenen Harzforsten (bei Wieda und Zorge), im Uebrigen aber flossen die Quellen seines Wohlstandes, z. B. Schenkungen, immer spärlicher und versiegten theilweise ganz, während andererseits die Einbußen sich mehrten und deshalb schon Schulden gemacht, auch die so bedeutenden Antheile des Stifts an dem rammelsberger Bergwerke an das Kloster Scharnbeck und den Rath zu Lüneburg verkauft wurden.

Doch erst im 16. Jahrhunderte trat der eigentliche Verfall ein. Im Bauernkriege (1525) verwüstete ein aufrührerischer Haufen das Kloster selbst und dessen herrliche Kirche, und plünderte die benachbarten Vorwerke. Um das Beschädigte herzustellen, um fernere Beschädigungen abzuwenden und den mannigfachen, an das Stift gemachten Anforderungen zu genügen,

---

Reinstein über Schauen, dem Bisthume Halberstadt über die Stifsbesitzungen in Osterwiek, endlich den Grafen von Beichlingen wegen der Güter in Thalheim u. s. w.

1) Als z. B. das Stift, um sich den ungebürlichen Anforderungen der Grafen von Reinstein zu entziehen, ihnen den Schutz über Schauen aufgekündigt und diesen erst den Grafen von Woldenberg, hernach im Jahre 1325 den Grafen von Werningerode (unter Auslobung eines bedeutenden Schutzgeldes) übertragen hatte, die Reinsteiner aber nicht abstehen wollten, erhob sich eine Fehde, bei welcher die schauenschen Besitzungen ausgeplündert wurden.

mußten wieder Anlehen aufgenommen und einzelne Klostergüter veräußert werden.

Ueberdies brachte die Reformation, die im Jahre 1546 in Walkenried eingeführt ward, ganz neue Verhältnisse mit sich. Freilich wurde das Stift nicht schon damals secularisirt, vielmehr behielten auch die protestantischen Aebte ihre Würde und die Verwaltung der Stiftsgüter, es blieb auch der, jedoch der Zahl nach sehr beschränkte Convent, dessen Glieder an der im Jahre 1557 angelegten Klosterschule Lehrerstelle versahen. Allein gerade die theils untreue, theils nachlässige Verwaltung der späteren Aebte, welche vornehmlich ihren und ihrer Familie Vortheil vor Augen hatten und diesem das Beste des Stifts weit nachsetzten, führte, verbunden mit den Folgen politischer Ereignisse, eine solche Unordnung in dem Finanzwesen des Stifts herbei, daß, um ihr zu steuern, im Jahre 1578, nach dem Tode des Abts Georg Kreite, der Graf Volkmar Wolf von Hohnstein als Schirmherr einschreiten und mit Untersagung einer neuen Abtswahl die Verwaltung der Stiftsgüter an sich nehmen zu müssen glaubte [1]).

14. Immittelst war über die Schirmherrschaft selbst zwischen den Grafen von Hohnstein und Kursachsen, das sich auf den ihm im Jahre 1457 ertheilten kaiserlichen Auftrag berief, ein heftiger Streit entstanden, der, nachdem Sachsen das Stift gewaltsam in Besitz genommen und sich darin einige Jahre behauptet hatte, durch einen Vergleich von 1568 dahin beigelegt wurde, daß die eigentliche Schirmvogtei zwar den Grafen, welchen als des Stifts „Erbfundatores, Kistenvögte und Schutzherren" ein jährliches Schutzgeld von 600 Gulden zugesichert ward, verblieb, das Stift aber daneben den Kurfürsten als Oberschutzherrn anerkennen und sich demselben zu einer jährlichen Zahlung von 300 Gulden verpflichten mußte.

Die oberschutzherrlichen Gerechtsame sind darauf nach 1574 von Sachsen tauschweise dem Bisthum Halberstadt abgetreten [2]),

---

1) Der Abt von Altenkamp ertheilte dazu seine Genehmigung am 26. September 1578.

2) Durch einen Vertrag vom 22. August 1581 sind die Befugnisse beider Schutzherrschaften näher bestimmt und gegen einander abgegränzt.

von diesem aber im Jahre 1583 als ein Lehn auf das herzogliche Haus Braunschweig, wolfenbüttelscher Linie, übertragen. Da diese Linie zugleich mit den halberstädtschen Lehen der Grafen von Hohnstein beanwartet, der Mannsstamm der letzten aber schon im Jahre 1593 ausgegangen und darauf dem Herzoge Heinrich Julius die wirkliche Belehnung ertheilt war, so vereinigte dieser jetzt in seiner Person die Rechte des Ober- und Unter-Schirmherrn und ließ sich von den noch übrigen Conventspersonen auch zum Administrator des Stifts wählen. Vermöge einer ähnlichen Wahl folgte ihm bei seinem Tode im Jahre 1613 sein Sohn Herzog Friedrich Ulrich, und diesem — mit welchem im Jahre 1634 die mittlere wolfenbüttelsche Linie ausstarb — der Herzog Christian Ludwig aus dem cellischen Hause als Stifts-Administrator.

15. Der Scheinexistenz des Reichsstifts Walkenried machte der westfälische Frieden [1]) ein Ende, indem er dasselbe — unter Aufhebung aller daran dem Bisthume Halberstadt und den Grafen von Hohnstein zuständig gewesenen Rechte und Ansprüche — dem Hause Braunschweig-Lüneburg als Theil der diesem für manche Verluste verheißenen Entschädigung zusprach. Nach dem Tode des Herzogs Christian Ludwig ging das Stift durch den Erbvergleich vom 2. September 1665 auf die zellische Linie des Gesammthauses über, wurde aber von dieser in dem Vertrage vom 6. Mai 1671 tauschweise gegen die dannenbergschen Aemter an die neue wolfenbüttelsche Linie abgetreten, mit deren Besitzungen es seitdem — abgerechnet die Zeit von 1674 bis 1692, während welcher es an Sachsen-Gotha pfandweise eingegeben war — vereinigt geblieben ist.

16. In Folge der eben erwähnten Abtretung ist auch das Stiftsarchiv, nachdem es mancherlei Schicksale erfahren, dem Landesarchive zu Wolfenbüttel einverleibt.

Von der frühesten Zeit an sind die Aebte darauf bedacht gewesen, alle die Gerechtsame und den Güterbesitz ihres Stifts betreffenden und besonders die die einzelnen Erwerbungen nachweisenden Urkunden zu sammeln und sorgfältig in einem feuerfesten Gewölbe zu verwahren, auch Abschriften davon in ein

1) I. P. O. art. 13. §. 9.

schon im 13. Jahrhunderte begonnenes Copialbuch eintragen zu lassen.

Im Jahre 1473 ist das Archiv von dem damaligen Prior Heinrich Dringinberg geordnet, und es ist ein Verzeichniß aufgenommen, welches in 29 Abtheilungen 1382 Originalurkunden aufführt und deren Inhalt treu und vollständig angiebt.

Als im Jahre 1525 das Kloster von den aufrührerischen Bauern überfallen wurde, gelang es dem Abte Paul, den Urkundenvorrath [1]) zu retten und nach Lüneburg zu bringen, wo derselbe dem Berechner der dem Stifte gehörenden Salzgefälle, Hartwig Schuhmacher, in Verwahrung gegeben und von da im Jahre 1535 — wie es scheint, unversehrt — nach Walkenried zurückgeführt ward.

Einige Zeit nachher hat — aus Gründen, die nicht mehr bekannt sind — der Abt Johann Holtegel (1536—1559) drei mit Urkunden angefüllte Kisten nach Göttingen gesendet und dort — bei wem, ist nicht ersichtlich — bis zum Jahre 1571 verwahrlich niedergesetzt. Als sie dort abgeholt worden, hat sich laut einer darüber aufgenommenen Notariatsurkunde gezeigt, daß mehre Hundert von den in dem Dringinberg'schen Verzeichnisse aufgeführten gefehlt haben.

Im Jahre 1580 ist auf Anordnung der Vormünder des damals minderjährigen Grafen von Hohnstein — der Grafen Wilhelm von Schwarzburg und Albrecht von Barby — das Stiftsarchiv durch den Prior Liborius Hirsch auf das Schloß Lohra gebracht, von wo es der Graf von Schwarzburg, welcher beim Abgange der Grafen von Hohnstein Ansprüche auf die Advocatie und die Administration des Stifts machte, nach Rudolstadt hat führen lassen.

Dort soll bei einer Feuersbrunst eine Lade, welche Zinsregister und verschiedene Urkunden enthielt, verloren sein. Das Uebriggebliebene ist in Gemäßheit eines über jene Ansprüche zwischen dem Herzoge Christian Ludwig zu Braunschweig und Lüneburg und den Grafen von Schwarzburg am 27. Juli

1) Die an Handschriften reiche Bibliothek mußte leider zurückgelassen werden und ist bei der Ausplünderung des Klosters theils vernichtet, theils zerstreuet.

1654 geschlossenen Vergleichs noch in demselben Jahre den Abgeordneten des Herzogs ausgeliefert und nach Osterode, von da im Jahre 1659 nach Zelle und späterhin in das Königliche Archiv zu Hannover gebracht.

Bereits in dem wegen der Abtretung von Walkenried im Jahre 1671 eingegangenen Vertrage hatten die zellischen und wolfenbüttelschen Regierungen sich verpflichtet, einander die Acten und Urkunden, welche jenes Stift, und die, welche die dannenbergschen Aemter beträfen, herauszugeben. Dieser Austausch — durch verschiedene Hindernisse verzögert und hernach ins Vergessen gerathen — ist erst im Jahre 1843 vollzogen.

Demzufolge sind außer einer beträchtlichen Zahl von Acten aus dem 16. und 17. Jahrhunderte, die sämmtlichen in Rudolstadt ausgelieferten Urkunden — mit Ausnahme von 9 derselben, welche abhanden gekommen — dem herzoglichen Landesarchive zu Wolfenbüttel überantwortet.

Hier finden sich jetzt 896 Originalien, von welchen 813 dem Zeitraume von 1134 — 1473, und die übrigen der folgenden Zeit angehören. Fast alle sind wohl erhalten und auch die Siegel der meisten unverletzt.

Bei der Vergleichung mit dem Dringinberg'schen Verzeichnisse wird freilich eine beträchtliche Zahl vermißt; glücklicher Weise wird aber das Fehlende großentheils durch die Abschriften ersetzt, welche theils das sauber und correct geschriebene und bis zum Jahre 1333 reichende, aber leider nicht ganz vollständig erhaltene Copialbuch, theils ein auf der Königl. Bibliothek zu Hannover befindliches Diplomatarium von Walkenried aus der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts in sich faßt; und von den übrigen ist wenigstens der wesentliche Inhalt aus jenem Verzeichnisse zu ersehen.

Benutzt ist das walkenriedsche Archiv bisher nur auf sehr ungenügende Weise. Der vormalige Prior Eckstorm hat, als er seine walkenriedsche Geschichte schrieb, die Originale, die sich damals schon in Rudolstadt befanden, nicht einsehen können und sich mit den im Kloster zurückgebliebenen Abschriften behelfen müssen, welche aber, wie der Abdruck zeigt, sehr fehlerhaft gewesen sein mögen.

In Celle hat der Archivar Johann Heinrich Hoffmann, welchem dort die Originalien zu Gebote standen, die Materialien zur Abfassung eines größeren Werkes über die Geschichte des Stifts gesammelt, seine Arbeit aber nur zum kleinern Theile vollendet. Dieselbe (jetzt in der Königlichen Bibliothek zu Hannover) ist in Leuckfelds Hände gekommen, welcher, wie er in der Vorrede erzählt, daraus seine walkenriedschen Antiquitäten zusammengestellt und, da er die Originalurkunden nicht gesehen, ebenfalls nur sehr fehlerhafte Abdrücke geliefert hat.

Verzeichniß

der Aebte des Stifts Walkenried

I. nach dem Urkundenbuche des Stifts.	II. nach Eckstorm und Leuckfeld.
Henricus, 1137. 13. Januar bis 1157. 23. Jun.	Henricus elect. 1127. obiit 1178. 2. März.
Ditmarus, abbas 1178. 4. Sept. prior 1184.	Ditmarus elect. 1178. resignavit 1183.
Ecbertus (Heckebertus), 1184. 1188.	Eckbertus elect. 1183. starb nach Eckstorm 1189, nach Leuckfeld vom 23. Jul. 1188.
Ditmarus (Thitmarus), abbatiam regens: 1187. abbas: 1188 — 1197. 7. Aug. [1])	Delmarus, mit dem früheren Abte gleiches Namens eine Person und nach Ekberts Tode wieder zum Abte erwählt, starb nach Eckstorm 1198, nach Leuckfeld aber schon 1197.
Heidenricus (Heinthenricus). [2])	Heidenricus, hat nach Leuckfeld von 1197 an 1½ Jahre in Walkenried regiert und ist 1199 Prälat in Morimund geworden. — Eckstorm läßt diesen Abt ganz aus.
Bertoldus, 1200.	Bertoldus elect. 1199, obiit 1204.

1) Des Abts Ditmar wird zwar noch in der Confirmationsurkunde Kaisers Philipp vom 13. Januar 1199 erwähnt, mit Bestimmtheit erhellt daraus jedoch nicht, daß er zur Zeit der Ausstellung dieser Urkunde noch am Leben gewesen.

2) Dieser Abt kommt in drei aber undatirten Urkunden vor. In einer Urkunde des Erzbischofs Siegfried von Mainz vom Jahre 1209 heißt

***

I. nach dem Urkundenbuche des Stifts.	II. nach Eckstorm und Leuckfeld.
Henricus, 1205. 8. Nov. bis 1216. 29. Jun.	Henricus II. elect. 1204, resignirt wegen Altersschwäche 1216.
Fridericus, 1218 — 1221.	Fridericus elect. 1216. † 1223.
Bertoldus, 1226. 27. Aug. [3])	* * *
Henricus, 1226. 1227.	Henricus III. elect. 1223, starb nach Eckstorm 1231, nach Leuckfeld aber bereits 1224 oder Anfangs 1225.
Bertoldus V. [4]) 1230 bis 1235. 5. März.	Bertoldus II. erwählt nach Eckstorm 1231, nach Leuckfeld schon 1224 oder 1225, starb 1237.
Theodericus, 1235 — 1238.	Theodericus, elect. 1237. † 1255.
B .... 1243. 1245. Bernhardus, 1253. 10. Juni bis 1258. [5])	Bernhardus, elect. 1255. † 1267.
Thetmarus (Dithmarus), 1257. 22. April [5]) bis 1281. 7. Juli.	Dithmarus, elect. 1267. † 1285.
Hermannus, 1290 — 1306. 14. März. [6])	Hermannus, elect. 1285. † 1309.

es, es sei dem Kloster Walkenried eine Schenkung gemacht „tunc existente abbate Heidenrico nunc Morimundensi.“

3) In einer späteren Urkunde wird dieser Abt ausdrücklich als Friedrichs Nachfolger — **Abbas Bertoldus, Friderici successor** — bezeichnet, während Eckstorm ihn gänzlich überschlägt, Leuckfeld aber (verleitet durch die, von ihm jedoch fälschlich vom Jahre 1225 datirte, gandersheimer Urkunde vom 27. August 1226) denselben mit seinem zweiten Nachfolger **Bertoldus V.** verwechselt.

4) in mehren Urkunden als **Bertoldus abbas quintus** bezeichnet; ein Beweis, daß in der vorstehenden Reihefolge noch zwei Aebte gleiches Namens fehlen.

5) Abt Bernhard erscheint nicht nur in der S. 221 angeführten Amelunxborner Urkunde vom 3. Juni 1257 (aus einem Copialbuche des 14. Jahrh.), sondern auch noch in einer dem **Chart.** der Kön. Bibl. zu Hannover entnommenen Urkunde v. J. 1258 (n. 332), während Abt Ditmar schon in einer Originalurkunde v. 24. April 1257 vorkommt. Die Jahrszahl muß daher entweder in den beiden ersten Urkunden oder in der letzten fehlerhaft sein.

6) wurde im Jahre 1309 auf der Reise zur Ordensversammlung von **Rudegerus miles de Ysenburch** ermordet.

I. nach dem Urkundenbuche des Stifts.	II. nach Eckstorm und Leuckfeld.
Luderus, 1314—1315. 13. Aug.	Luderus, elect. 1309. † 1317.
* * *	Heinricus IV. elect. 1317. † 1319.
* * *	Conradus, elect. 1319. † 1322.
Johannes, 1321. 25. August bis 1322. 21. Novbr.	Johannes, elect. 1322. † 1323.
Conradus, 1323. 27. Febr. bis 1327. 1. März.	Conradus II. Duderstadius, elect. 1323. † 1332.
Eckhardus, 1330. 24. Juni — 1341.	Eckhardus, elect. 1332 † 1345.
Conradus de June, 1345 — 1352.	Conradus III, aus dem adelichen Geschlechte der von Jünen, elect. 1345. † 1353.
Nicolaus, 1353 — 1356. 13. Januar.	Nicolaus, elect. 1353 † 1376.
Conradus, 1373.	* * *
* * *	Henricus V. elect. 1376. † 1377.
* * *	Johannes II. elect. 1378. † eod. anno.
Conradus, 1378.	Conradus IV. cognomento Heinemann, elect. 1378. † 1386.
Hermannus, 1380 — 1384.	* * *
* * *	Theodericus II. Grus, elect. 1386. resign. 1387.
* * *	Hermannus II. elect. 1387. † 1389.
Johannes, 1393 — 1405.	Johannes III. Brunsvigius, elect. 1389. resign. 1409.
Johannes, 1411 — 1418.	Johannes IV. Duderstadius, elect. 1409. † 1419.
* * *	Johannes V. Oldendorpius Hessus, elect. 1419, starb nach Eckstorm 1420, nach Leuckfeld 1423.

I. nach dem Urkundenbuche des Stifts.	II. nach Eckstorm und Leuckfeld.
Conradus, 1421. 18. April bis 1429. 5. August.	Conradus V. Balerus, Gottingensis, elect. nach Eckstorm 1421, starb nach Eckst. 1430, nach Leuckfeld 1431 zu Göttingen.
Nicolaus, 1432. 21. Mai bis 1445. 17. August.	Nicolaus II. Frankenhusanus, elect. 1431. † 1446.
Johannes, 1446. 9. Aug. — 1462. 6. Febr.	Johannes VI. de Braculis, elect. 1446. resign. 1466.
Mathias, 1467. 17. Decbr. — 1477. 6. Januar.	Mathias, elect. 1466. † 1479.
Johannes, 1480. 28. März — 1482. 1. Juni.	Johannes VII. Ruffus, elect. 1479. † 1485.
Henricus Grebenstein, 1489 — 1505.	Henricus VI. Grefensteinius. elect. 1485. † 1506.
Eberhardus, 1507.	Eberhardus, el. 1506. † 1509,
Georgius, 1515.	Georgius Plesse, Eimbeccensis, elect. 1509. † 1520.
Paulus Gutting, 1519. 11. Sept. bis 1534.	Paulus Gottingensis, elect. 1520. † 1536.
Johannes Holtegel, 1538 — 1554. 29. Sept.	Johannes VIII. Holtegel, Eimbeccensis, elect. 1536. † 1559.
Hermannus, 1560. 5. Febr.	Hermannus III. Lubeck, elect. 1559. † 1564.
. . .	Jacobus Marsilius, Eimbeccensis, elect. 1564. m. Mart. † 1567.
Adamus, 1569 { 4. Julius. / 30. Sept.	Adamus Goldhorn, Bleicherodensis, elect. 1567. † 1569.
. . .	Georgius Kreite, Osterwigius, elect. 1569 — 1578.



***1*. Bericht über mehrfachen Gütertausch bei Gründung des Klosters Walkenried durch des um 1118 in das Kloster Huisburg eingetretenen vornehmen Thüringers Volkmar Gemahlin Adelheid (c. 1120 — 1127), geschrieben auf Befehl des Abts Alfred von Huisburg um 1131.**

Sub domino Alfrido, venerabili abbate Huisburgensis cenobii, res gesta ipso jubente conscripta est tam ad noticiam futurorum, quam ad ipsius rei firmamentum. Vir quidam** nomine Volcmarus de Thuringia, in tota satis notus provincia, divina inspirante clemencia, seculo renuncians, semetipsum cum omnibus, que habere potuit, Deo omnipotenti et ejus sanctissime genitrici in cenobio Huisburgensi obtulit, presentibus et collaudantibus heredibus suis, filio scilicet ipsius, conjuge ac fratre, sub testibus multis et idoneis, videlicet episcopo Halberstadense Reinhardo et eodem patre nostro Alfrido abbate et omni congregatione et quibusdam aliis personis secularibus ad hujus rei testimonium idoneis, scilicet Wichmanno postea converso, Heinrico de Monte, Ekkehardo de Wigenleve, Nanzelino et fratre ejus Adelberto de Buzelinge in Thuringia et Thiederico de Saswerpe. Sed conjunx ipsius Athelheidis nomine partem, quam condixerant, prediorum usu fructuario ad terminum vite sue sibi reservari disposuit, que et talem quondam in ejusdem hereditatis oblatione commutationem fecit. Nam procedente tempore concepit in animo

*) Die mit * vor der Überschrift bezeichneten Stücke sind nach den Originalen abgedruckt. — Die mit R bezeichneten Urkunden sind nur im Auszuge gegeben.

**) Eckstorm und Leuckfeld haben hier das Wort nobilis eingeschoben.

suo, in villa, que dicitur Walkenred, habitationem posse fieri monachorum, convenientem quoque esse locum ad divinum servicium. Cepit ergo estuare animo, fervere desiderio, et quod divinitus hec sibi inspirata credidit, ab hac
25 intentione nulla ratione deflecti voluit nec valuit. Cepit ergo cum multa sollicitudine domino Alfrido abbati suggerere, ut suos illuc fratres dirigeret, monachicam illic vitam institueret, ita sane, ut ipse vel quilibet ejus successor cellam inibi instituendam perpetuo jure possideret. Sed
30 dominus abbas rennuit et habito consilio permultis causis, que in hac re obesse magis poterant quam prodesse, id se facturum omnino contradixit. Illa tamen nihilominus mente estuans et conceptum desiderium quocunque modo perficere meditans, tandem quosdam monastice institucionis viros,
35 quos arbitrabatur idoneos, ubi poterat, acquisivit. Qui ut in predicto loco libera Deo possint servitute famulari, ipsum quoque locum, id est Walkenred, cum duabus villis Immenroth et Suaveresthorp digna commutatione cogitavit a jure absolvere nostri cenobii. Sed ut benivolenciam do-
40 mini nostri abbatis in hac re captaret et ejus voluntarium consensum haberet, partem predii, quam in Wirdiri habuit, quamque ipsa juxta condictum usque ad terminum vite sue acceperat, hunc terminum preveniendo ad usum ecclesie nostre cum omnibus utilitatibus reliquit, duos quoque man-
45 sos in Wirdesleve similiter ad usum nostrum reliquit. Quoddam etiam predium in Bechtenesheim pecunia comparatum ecclesie nostre condonavit, cujus tamen predii usum fructuarium sibi, dum viveret, reservari disposuit. Insuper etiam quatuor mansos, quos ipsa in Sirestidi pro
50 beneficio a duce Liudgero, postea rege facto, sibi condonatos possederat, per manum episcopi Halberstadensis Ottonis ipso duce petente ad fratrum stipendia nostre ecclesie tradi et banno stabiliri impetravit. Nam eosdem quatuor mansos idem dux ab episcopo Halberstadense in beneficio
55 acceperat, quos, ut predictum est, propter eandem Dei famulam coram multis testibus, clericis videlicet Hartmanno, Benikone, Reinberto, militibus Adolfo comite de Scowen-

burch, Liudolfo de Waltingerothe, ministerialibus Rieberto de Scowen et duobus fratribus Bernhardo et Fritherico de Blankenburch, in eadem Blankenburch ea condicione episcopo reddidit, ut eos episcopus per semetipsum sancte Dei genitrici in nostro cenobio perpetuo jure sine omni contradictione possidendos contraderet, quod et episcopus devote implevit sub idoneis testibus. Hec quidem omnia ecclesie nostre divino et seculari jure sunt stabilita, tres autem supradictas villas, id est Walkenred, Immenroth et Suaveresthorp, supradictis prediis commutatas consenciente domino Alfrido abbate et advocato nostro Fritherico palatino comite, plena libertate et libera possessione domina Athelheidis recepit. Est et adhuc quedam commutatio facta, que est hic necessario apponenda. Villam, que dicitur Hunderoth, quam predictus Dei famulus Volcmarus sanctissime Dei genitrici in nostro cenobio contradidit, predicta matrona pro villa Engilharderoth adjacente ville Walkenred abbati Fuldensi Heinrico dedit ea conditione, ut pro eadem villa, scilicet Hunderoth, singulis annis VIIII solidi et dimidius nostro cenobio persolvantur, videlicet quatuor solidi a Riethesla, XXX denarii a Salzaha, III solidi a Ruotdagerothe. Que commutatio facta est Goslarie in presencia Liudgeri regis et regine Richinze, coram testibus predicto abbate Fuldense et advocato nostro Fritherico palatino comite et advocato Fuldensis ecclesie Gozmaro et Christiano et Ernistone. Precamur igitur, ut hec omnia beneplacita sint Domino hic et in futuro*.

(L. impr. sig. cenobii Huisburg.)

*) Unvollständig und fehlerhaft in Eckstorm. chron. Walk. p. 11, vollständig, doch ebenfalls fehlerhaft in Leuckfeld. antiqq. Walk. II. 6. und in Götze's [P. Jovii] Schwarzburg. Chronik bei Schoettgen et Kreysig, Dipl. et Scriptt. I, 143. Der vom Dr. Sudendorf im vaterländischen Archive für Niedersachsen, Jahrgang 1843, S. 399, mitgetheilte Abdruck ist auch nicht ganz fehlerfrei.

2. König Lothar bestätigt die Schenkung des Ortes Walkenried durch die fromme Frau Adelheid zu einem Benedictinerkloster, fügt auch einiges Anstoßende hinzu, verzichtet auf sein Wildbanns-recht und bezeichnet die Gränzen. Mühlhausen, 1132.

In nomine sanctae et individuae Trinitatis. Lotharius Romanorum rex. Quia divina dispensatio, quae omnia in sapientia fecit, ad hoc nos sublimari voluit, non solum ut praeessemus, verum etiam ut omnibus et praecipue Christi fidelibus prodessemus, idcirco notum esse volumus tam futuris quam praesentibus, quod Adeleida sanctae conversationis mulier, Dominum heredem sibi faciens, locum quendam Walkenriet nominatum, qui sui juris erat, ob remedium animae suae et suorum divino cultui mancipavit, in honorem videlicet sanctae Mariae matris Domini, et sancti Martini confessoris et pontificis, instituens ibi regulam sancti Benedicti. Nos itaque aeternorum non immemores, ejus laudabilem affectum commendantes et confirmantes, non solum confirmamus, verum etiam ex petitione et interventu dilectae conjugis nostrae, Richince reginae, eandem donationem, contigua quaedam adjicientes et jus nostrum, quod „wiltban“ dicitur, eidem loco permittentes, regia potestate nostra amplicavimus et auximus, et per fidelem nostrum Christianum et per ministeriales regni nostri certo termino praedictum locum designavimus sicque cyrographo ac sigillo nostro stabilivimus. Sed haec veraciter ac benigne cum consilio totius Thuringiae et Saxoniae principum fecimus ob spem et praemium vitae aeternae et ob cottidianam memoriam nostri, omnium imperatorum, regum, episcoporum, principum et omnium Christi fidelium. Sunt autem hii termini, qui eundem locum ex omni parte distinguunt: Imminrode, Sassinburc, Mosiberc, Echinberc, Ratheresrode. Si quis autem, quod absit, hoc donum sive hanc traditionem infringere praesumpserit, regia potestate coactus auri purissimi centum libras componat, dimidium camerae nostrae et dimidium ipsi ecclesiae. Ad hoc etiam testes idoneos adhibuimus: Meingozum Mersiburgensem episcopum, Ludewicum lantgravium, marchionem

Conradum, comitem Hermannum, Christianum de Rodenburg, comitem Lambertum, Withikinum, Ludolfum, Bernardum, Fridericum, Immonem, Falconem, Heinricum. Actum est anno incarnationis Domini M.C.XXXII, anno autem regis Lottharii VII, indictione X. Data Mulehusen feliciter amen *.

Walkenrieder Diplomatar fol. 17b.

*3. Bischof Udo von Naumburg übergiebt dem Kloster Walkenried die villa Kinderode. Eckartsberga, 1133. Dec. 29.

In nomine sanctae et individuae Trinitatis. Notum sit omnibus Christi fidelibus tam praesentibus quam futuris, quod ego Udo Nuenburgensis ecclesiae humilis minister quandam villam Kinderoth vocatam, in Thuringia supra fluvium Wippre in comitatu domini Lothwici de Lara sitam, ecclesiae sanctae Dei genitricis et perpetuae virginis Marie in Walkenred ad usum pauperum Christi ibidem Deo famulantium pro remedio animae meae et parentum meorum contradidi, quam videlicet villam annuente marchione Conrardo (*sic*), ecclesiae nostrae advocato, consentiente et laudante fratre meo, comite Lodewico, cujus eadem villa beneficium erat, cum allodio meo in Eistete sito quatuor libras persolvente commutavi. Cujus traditionis et concanbii ne quis in posterum violator aut temerator existat, praesentis paginae auctoritate et sigilli nostri inpressione, quae a nobis gesta sunt, firmare curavimus. Hujus rei testes sunt decanus Bertholdus, Theodericus, Germarus, Rengodus, Helmericus, comes Lodewicus, Eseco de Bron-

*) Aeltere Abdrücke bei Eckstorm S. 39, Leuckfeld, I, 355, Lünig's D. R.-A. Spicileg. eccles. III. 842 und Rehtmeier, Br. Lüneb. Chronik S. 291 haben am Schlusse dieser Urkunde folgende Zusätze, welche in dem Diplomatarium fehlen, 1) zwischen Heinricum und Actum

(L. S.) Signum Lotharii tertii regis Romanorum S.S.S.S.
Henricus cancellarius vice Adelberti archicancellarii recognovi.

und 2) zwischen feliciter und amen

in Christi nomine.

nestede, Lodewicus de Lara, Fredericus de Horeburg,
20 Adelbero de Welez, Fredericus de Lizinik, Widelo ministerialis et alii multi. Data IV. kal. Januarii anno dominicae incarnationis M.C.XXXIV, indictione XII, anno Lotharii regis IX, anno Udonis undecimi episcopi IX. Actum Ekkartesberg feliciter amen.

(Das auf der Vorderseite der Urkunde aufgedruckte Siegel ist unversehrt.)

***4. Kaiser Lothar genehmigt, daß Adelheid, die Stifterin des Klosters Walkenried, dessen Dotation mit einem erkauften Reichsgute zu Berbisleben vermehre, und fügt zu dieser Schenkung noch zwei Gehölze und eine Wiese daselbst. Allstedt, 1134. Apr. 12.**

C In nomine sanctae et individuae Trinitatis. Lottarius divina favente clementia tertius Romanorum imperator augustus. Considerantes oblationes et elemosinam omnibus eam facientibus magnam coram summo Deo esse fiduciam,
5 tanto devotius et saepius ipsi, qui est retributor omnium bonorum, nostram offerre debemus, quanto minus de ipsius retributione diffidimus. Quis enim sanum sapiens tali uti nollet commertio, ubi transitoriis mansura, ubi temporalibus coelestia, immo ipsum coelum comparatur? Hujus itaque
10 commertii participes esse cupientes, notum esse volumus tam futuris quam praesentibus, qualiter Adelheida, fundatrix ecclesiae, quae est Walchinrith, ad sustentationem fratrum Deo ibidem servientium praedium quoddam situm in villa, quae vocatur Berbisleve, ab Ekkehardo de Almundisleve
15 quinquaginta talentis comparavit. Cujus praedii delegationem sive donationem, quia de regno fuit, regali confirmantes auctoritate, rogante consorte nostra Richinza imperatrice, quaedam huic donationi adminicula adjecimus in eadem villa, duos videlicet lucos et unum pratum. Hanc
20 itaque, sicut diximus, donationem confirmantes et confirmatam privilegii nostri testimonio auctorizantes, praecipientes jubemus, ut nullus archiepiscopus, episcopus, dux, marchio, comes, vicecomes, nullus denique reipublicae exactor prae-

fatam ecclesiam, quae est Walchiurith, vel fratres ejus in hac donatione divestire, inquietare, molestare, vel aliquo malo ingenio circumvenire praesumat. Si quis vero imperialis nostrae confirmationis temerarius violator extiterit, centum libras auri, medietatem camerae nostrae et medietatem praedictae ecclesiae fratribus, componat. Quod ut verius credatur et ab omnibus diligentius custodiatur, praesentis decreti paginam sigilli nostri impressione insigniri jussimus, adhibitis idoneis testibus lantgraphio Ludewico, Bobbone, Widichino, Lůdolfo, Bernhardo, Christano, Ernesto et Lamberto, Sigibodone, Kunrado, Adelberto comite, Kunrado, Bernhŏbit, Kunrado de Walhusin, Volrado de Revinigni, Gosbretho, Hildeboldo, Thiedrico.

Signum domni Lottharii tertii Romanorum imperatoris invictissimi. (L. M.) (L. S. impr.)

Ego Berthaldus vice Adelberti archicancellarii recognovi.

Data anno incarnationis Domini M.C.XXXIV, indictione XI, II. idus Aprilis*, anno vero regni regis Lottharii VIIII, imperii primo. Actum Altstetin feliciter in Christi nomine amen**.

*5. Pabst Innocenz II. bestätigt das Kloster Walkenried und dessen Besitzungen. Rom, 1137. Januar 13.

Innocentius episcopus, servus servorum Dei, dilecto filio Henrico, abbati monasterii beatae Mariae de Walkenred, ejusque successoribus regulariter substituendis in perpetuum. Ad hoc in apostolicae sedis cathedra a Domino constituti esse conspicimur, ut religiosas personas et loca eorum regimini commissa paternis affectibus diligamus et

*) Die früheren Abdrücke haben falsch: X Aprilis. Auch Böhmer's Conjectur X. Kal. Apr. ist irrig.

**) Unrichtig abgedruckt in Eckstorm. chron. Walk. p. 40, in Leuckf. ant. Walk. I, 386 und ant. Alstet. 269, und in Lünig's deutschen Reichs-Archivs Spicil. eccles. III. 843.

ne pravorum hominum molestiis deprimantur, sub apostolicae sedis patrocinio confovere curemus. Eapropter, dilecte in Domino fili Henrice abbas, tuis rationabilibus
10 postulationibus clementer annuimus et monasterium de Walkenreth, cui auctore Domino praesides, apostolicae sedis privilegio communimus. Per praesentis igitur scripti paginam confirmamus tibi tuisque successoribus et per vos praefato coenobio quascunque possessiones; quaecunque
15 bona in praesentiarum juste et canonice possidetis, aut quaecunque in futurum concessione pontificum, liberalitate regum vel principum, oblatione fidelium seu aliis justis modis praestante Domino poteritis adipisci, firma vobis in perpetuum et illibata consistant; in quibus haec propriis
20 nominibus duximus exprimenda: ipsum videlicet locum Walkenreth cum suis omnibus appenditiis, terris cultis et incultis, silvis, pratis, aquis aquarumque decursibus, Emmeroth cum suis omnibus appenditiis, terris cultis et incultis, silvis, pratis, aquis aquarumve decursibus, Rutacroth, Chin-
25 denroth, Bermesbeve cum omnibus eorundem locorum appenditiis, terris cultis et incultis, silvis, pratis, aquis aquarumve decursibus. Concambium etiam pro loco vestro, scilicet Walkereth, a nobili muliere Adeleide cum Alvero abbate et fratribus monasterii de Huisburhc rationabiliter
30 factum, praesenti scripto firmamus. Decernimus ergo, ut nulli omnino hominum liceat, praenominatum coenobium temere perturbare, aut ejus possessiones auferre, vel ablatas retinere, minuere aut aliquibus vexationibus fatigare; sed omnia integre conserventur, eorum, pro quorum gu-
35 bernatione et sustentatione concessa sunt, usibus omnimodis profutura, salva nimirum dyocesani episcopi debita reverentia. Si qua igitur in futurum ecclesiastica saecularisve persona, hanc nostrae constitutionis paginam sciens, contra eam temere venire temptaverit, secundo tertiove
40 commonita, si non congrue satisfecerit, potestatis honorisque sui dignitate careat reamque se divino judicio esse de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore ac sanguine Dei et domini redemptoris nostri Iesu Christi

aliena fiat atque in extremo examine districtae ultioni subjaceat. Cunctis autem eidem loco sua jura servantibus sit pax domini nostri Iesu Christi, quatenus et hic fructum bonae actionis percipiant et apud districtum judicem praemia aeternae pacis inveniant. Amen. Amen. Amen.

(L. sign. symb.) Ego Innocentius catholice ecclesie episcopus.

† Ego Gregorius diaconus cardinalis sanctorum (L. M.) Sergii et Bachi subscripsi.

† Ego Petrus cardinalis presbyter tit. Susanne subscripsi.

† Ego Gerardus presbyter cardinalis tit. sancte Crucis in Hierusalem subscripsi.

† Ego Guido diaconus cardinalis sancti Adriani subscripsi.

† Ego Grisogonus diaconus cardinalis sancte Marie in porticu subscripsi.

Data Romae per manum Almerici sanctae Romanae ecclesiae diaconi cardinalis et cancellarii, idibus Ianuarii, indictione I, incarnationis dominicae anno M⁰.C⁰.XXX⁰.VII⁰, pontificatus domni Innocentii papae II. anno VII. *

(An dem Originale hängt die Bulle.)

6. 1140. R

Udo episcopus Naumburgensis, quum illustris vir Bruno, consanguineus Suus, in loco, qui dicitur Smolne, coenobium fundasset, processu temporis vero, quia religio ibi claudicabat, Sibi commisisset, ut, a praedicto loco personis inutilibus remotis, Cisterciensis ordinis monachos in eodem coenobio collocaret, et quum Ipse post obitum Brunonis a Walkenrode Cisterciensis ordinis coenobio conventum et abbatem impetrans in loco Smolnensi eos locasset, locus autem propter barbarorum vicinitatem etc. eorum conversationi non congrueret, notum facit, Se de consilio et vo-

*) Fehlerhaft abgedruckt in Leuckfeld. antiqq. Walk. I. 338. und in Lünig's deutschen Reichs-Archivs Spicileg. eccles. III, 843. Im Originale ist, jedoch fälschlich, der annus pontif. VII von einer zweiten Hand mit anderer Dinte in VIII geändert.

luntate regis Conradi et principum etc. Portensem locum cum appendiciis eis contulisse eo tenore, ut Smolnensis locus pro eodem Portensi loco Sibi et successoribus Suis cedat.

15 Testes: Henricus episcopus Mersburgensis, Volcmarus abbas Mersburgensis, Bertholdus praepositus Numburgensis, Udo praepositus Cizensis etc.; laici: Conradus marchio, Otto marchio, filius ejus, Heinricus comes provincialis, Ludolfus de Cambergk, Reinhardus de Pobelutz, Hartmannus advo-
20 catus de Saleck etc. *

*7. Weinsberg, 1140. R

Conradus II. Romanorum rex, concambium factum inter Ipsum et Henricum abbatem monasterii Walkenredensis, quo dimidietas villae regalis Hildewinesborne monasterio tradita, vicissim autem quaedam possessio, quae Saswerfa
5 dicitur, cum suis appendiciis Witagerode, Wafeleiva, Rosunge et Risela in jus et potestatem regiam reddita est, confirmat et reliquam partem villae Hildewinesborne, quam Thidericus ministerialis Suus in beneficio habuit, ad petitionem ejusdem Thiderici memorato conventui donat.

10 Act. 1140, ind. III, anno regni III, dat. apud Winesberch.

Testes: Albertus Moguntinus archiepiscopus, Sifridus Spirensis, Embricho Wirzeburgensis, Bucco Wormaciensis episcopi; dux Fridericus, Thibaldus marchio, Herimannus marchio; comes Albertus, Godefridus de Nurinberch, Cůn-
15 radus ministerialis regni de Haga**.

*8. Jechaburg, 1144. Febr. 4. R

Henricus Maguntinus archiepiscopus quaedam paludosa

*) Leuckfeld. ant. Walk. I, 54. — Bertuch. chron. Portens. p. 23. Lünig. spic. eccl. II, 147. — Eccard. hist. gen. princ. Sax. sup. p. 325. — Thur. sacra p. 827. — In einigen Abdrücken steht die falsche Jahrszahl 1190 (MCXC statt MCXI.) und es fehlen die Namen der Zeugen.

**) Das Original ist richtig abgedruckt in Origg. Guelf. II, 557, doch ist

loca et nulli usui dedita iuxta villam Gersbeche, quae nobilis vir Cristanus de Růdenburc in beneficio ab ecclesia Maguntina habuit eique reddidit tali modo, ut Henrico abbati et conventui in Walkenrede concederentur, dicto monasterio in beneficio concedit una cum decima quarumlibet rerum, quae ibidem elaborantur.

Act. 1144. ind. VI, II. non. Febr., dat. Jecheburc.

Testes: Godeboldus praepositus Frislariensis; capellani: Berwicus, Godefridus, Cůnradus; comites et alii nobiles: Růdolfus de Stadun, Lampertus de Valchenstein, Fridericus de Bichelinge, Megenhardus de Můleburc; ministeriales: Embrico ringravius, Heinricus vicedomnus, Warnherus dapifer, Cůnradus pincerna, Henricus et frater eius Widego de Sůndershusun, Widego de Radolverode*.

***9. Bischof Udo von Naumburg bezeugt, daß, nachdem er Kinderode mit Zustimmung seines Bruders, des Landgrafen Ludwig von Thüringen, dem Kloster Walkenried überlassen, der Probst Konrad von S. Moriz (zu Naumburg) aber 7 Hufen daselbst tauschweise empfangen, auf Antrag des Abts Heinrich von Walkenried der Probst ihm diese 7 Hufen gegen 20 Mark Silbers übergeben habe. c. 1144.**

C In nomine sanctae et individuae Trinitatis. Omnibus Christi fidelibus in perpetuum. Notum sit omnibus tam futuris quam praesentibus, quod ego Udo Nuenburgensium episcopus pro remedio animae meae, patris et matris meae ceterorumque parentum meorum terram quandam Chinderoth ecclesiae Walkenredensi contuli, quam patrimonii mei portione commutavi, eamque, quibus decuit, auctoritatibus una cum fratre meo Lodewico provinciali comite confirmavi.

das wohlerhaltene, aufgedruckte Majestätssiegel in dem Abdrucke gar nicht bemerkt.

*) Abgedruckt in: Hesse, Geschichte des Schlosses Rothenburg. Naumburg 1825. S. 34, wo jedoch Z. 8. Moguntinorum u. Z. 9. Cristanus zu lesen ist. Vgl. Mülbener, Bergschlösser S. 111. Eckstorm p. 48. Das Siegel des Erzbischofs ist auf dem Originale aufgedruckt.

Contigit autem, ut dilectus noster Conrardus, sancti Mauritii
10 praepositus, infra eandem terram ex quodam concambio VII
mansos acciperet, quos abbas Heinricus ejusdem ecclesiae
primus, ne impedimentum ab extraneo pateretur, petiit, ut
sibi jure communi traderet et censum, scilicet XXX et V
solidos, pro ea solveret. Et ita factum est. Decursis itaque
15 pluribus annis abbas et praepositus inter se convenerunt
parique consilio subditorum, advocati traditione, meo consilio
alter vendidit, alter emit et XX marcas puri argenti
dedit. Ut autem haec inconvulsa permaneant, sigilli nostri
impressione roboramus, roborata firmamus. Si quis autem
20 ausu temerario haec infringere temptaverit, anathema sit
maranatha, hoc est partem habeat cum traditore Iuda, si
non cum satisfactione resipiscat.

(Das Siegel ist auf der Vorderseite der undatirten
Urkunde aufgedruckt.)

***10. Bischof Bernhard von Hildesheim bestätigt die Schenkung und Übertragung des erblichen Patronatrechts an der Cäcilienkapelle zu Goslar durch den Stifter derselben Sidag an dessen Verwandten Rudolf, sowie die Rechte dieser Kirche, welche ihr bei der Gründung bewilligt sind. 1147. December 13.**

In nomine sanctae et individuae Trinitatis. Bernhardus
sanctae Hildenesheimensis ecclesiae episcopus. Si ecclesiis
per parrochiam meam constitutis salubriter providero, ad
perpetuae felicitatis gaudia percipienda michi profuturum
5 liquido cognosco. Notum igitur fieri volo universis fidelibus
tam futuris quam praesentibus, quod canonicus quidam
Goslariensis, nomine Sidagus, capellam, quam parentes sui,
Otto videlicet, pater suus, et Sidagus, patruus suus, et uxor
ejus Siburgis in honorem domini nostri Iesu Christi et sanctae
10 Mariae sanctaeque Caeciliae virginis honorifice suis
sumptibus extruxerant et a venerabili praedecessore meo,
Hiscelone episcopo, dedicari impetraverant, quamque jam
dictus Sidagus, decedentibus de hac vita parentibus, tam

patre quam patruo, in jus possessionis hereditaria lege sus-
cepit, cuidam cognato suo, viro illustri Rodolfo, filio Ver- 15
theconis, necnon et conjugi suae Fritherinde simulque proli
eorum consensu et astipulatione fratris sui Bodonis, legitimi
mundiburdi et heredis, donavit, ita videlicet, ut quicquid
dominii, juris, possessionis in eadem ecclesia habuit, hoc
plenarie deinceps ad eundem Rodolfum et uxorem suamque 20
prolem spectaret. Fecit autem hanc donationem tempore
reverendi praedecessoris mei, Berchtoldi episcopi, qui pro-
ximus ante me Hildenesheimensem ecclesiam regebat, quam
post obitum ejus ego Domino auctore gubernandam suscepi,
et tempore Hermanni advocati in eorum praesentia simul- 25
que omnium civium Goslariensium. Deinde quum post obi-
tum domini mei Berctoldi episcopi ego cathedram ejus Deo
disponente suscepissem, veniens ad praesentiam meam idem
Sidagus et secum eundem cognatum suum Rodolfum uxo-
remque et filios ejus adducens, donationem, sicut jam dictum 30
est, prius ab eo factam fuisse recognovit atque eam ibi rursum
innovans iteravit. Ceterum ego pro dilectione ipsius Rodolfi ean-
dem donationem banno meo, ne quisquam eam irritam faceret,
firmavi, et eidem ecclesiae gratiam, quam consecrator ejus, His-
celo episcopus, concesserat, videlicet si sacerdos ibi constitu- 35
tus a me vel meo misso altare susciperet, omnes fundatores,
exstructores et possessores ejusdem ecclesiae liberam sepe-
liendi et parvulos eorum baptizandi facultatem haberet. Addidi
praeterea ex auctoritate meae potestatis, ut quicunque ibidem
servitium Dei frequentare voluerit, nullus presbyterorum 40
civitatis ei molestiam inferat, et sacerdos ibi canonice con-
stitutus aegrotos, ad quos fuerit invitatus, visitet, parvulos
sibi allatos baptizet, et si quis se ibi tumulari petierit, locum
sepulturae accipiat. Ut igitur haec inconvulsa serventur et
a nullo umquam divellantur, sed perpetuo inconvulsa per- 45
maneant, banno meo et privilegii hujus conscriptione ac
sigilli mei impressione firmavi. Sunt autem testes, in quo-
rum praesentia haec acta sunt: Gerhardus praepositus Ri-
chenbergensis et monasterii sancti Georgii et Goslariensium
archipresbyter, Bruno praepositus ecclesiae sancti Petri, Io- 50

hannes presbyter canonicus Hildenesheimensis, Bruno diaconus canonicus Hildenesheimensis, Benno decanus monasterii sancti Georgii; laici vero Othelricus et Herimannus, filii jam saepe dicti Rodolfi, Bodo filius Herezonis et fratres 55 ejus Widekinus et Herezo, Thidericus de Domo, Gerhardus niger, Lothewigus de Heringe, Guntherus de Bredenheim, Berchtoldus de Werra, Wernherus de Elvethe, Cōno de Hildenesheim, Conradus de Wincenburch.

(L. sig. impr.)

Facta est autem haec iteratio et confirmatio donationis 60 anno dominicae incarnationis millesimo CXLVII, indictione X, ydus Decembris Goslariae feliciter amen *.

***11. Erzbischof Heinrich von Mainz überläßt und schenkt dem Kloster Walkenried einen Zehnten im Riethe und im Orte Oh. 1148.**

C In nomine sanctae et individuae Trinitatis. Divina favente gratia Heinricus Maguntinorum archiepischopus. Considerantes oblationes et elemosinam omnibus eam facientibus magnam coram summo Deo esse fiduciam, tanto devotius 5 et saepius ipsi, qui est retributor omnium bonorum, nostram offerre debemus, quanto minus de ipsius retributione diffidimus. Quis enim sanum sapiens tali uti nollet commertio, ubi transitoriis mansura, ubi temporalibus coelestia, immo ipsum coelum comparatur? Hujus itaque commertii parti- 10 cipes esse cupientes, notum esse volumus tam futuris quam praesentibus, quod ego Heinricus, Maguntinae sedis archiepiscopus, quandam decimationem in palude et in loco, qui dicitur Oh, ex integro ecclesiae, quae est Walkenred, ad sustentationem fratrum ibidem Deo servientium ob reme- 15 dium animae meae et praedecessorum et successorum ac parentum meorum contulerim. Hanc itaque, sicut diximus, donationem confirmantes et confirmatam privilegii nostri

*) Fehlerhaft abgedruckt in Leuckfeld. ant. Walk. I, 120 und Heineccii ant. Goslar. p. 145; namentlich fehlt bei beiden das Datum von „Facta est — amen“ gänzlich.

testimonio auctorizantes, praecipientes jubemus, ut nullus reipublicae exactor praefatam ecclesiam, quae est in Walkenred, vel fratres ejus in hac donatione devestire, inquietare, molestare, vel aliquo malo ingenio circumvenire praesumat. Si qua igitur in futurum ecclesiastica saecularisve persona, hanc nostrae constitutionis paginam sciens, temere contra eam venire temptaverit, secundo terciove commonita, si non congrue satisfecerit, ream se divino judicio esse de perpetrata iniquitate cognoscat atque in extremo examine districtae ultioni subjaceat. Cunctis autem eidem loco sua jura servantibus sit pax domini nostri Iesu Christi, quatinus et hic fructum bonae actionis percipiant et apud districtum judicem praemia aeternae pacis inveniant. Quod ut verius credatur et ab omnibus diligentius custodiatur, praesentis decreti paginam sigilli nostri impressione insigniri jussimus adhibitis idoneis testibus. Sunt autem hii: praepositi Heinricus in Erpesphordia, Burchardus de Jecheburch, Sigelous in Norzun, Alardus Sancti Severi; capellani Conradus, Rothingus, Linungus, Robertus; comites Gerardus de Lurenburch, Ernestus de Horeburch, Godefridus in Ameneburch, Wikerus de Warthberch; ministeriales Embrico ringravius, Heinricus vicedomnus, Siboldus in Erpesphordia, Wernerus dapifer. Acta sunt haec anno dominicae incarnationis millesimo centesimo XL°.VIII°. indictione XI, regnante (L. S. impr.) Cŏnrado rege hujus nominis secundo.

*12. Goslar, c. 1154. Jul. 30. R

Breno Hildensemensis episcopus constitutum decessoris Sui Bernhardi episcopi super capella quadam, quae Goslariae sita est, roborat et confirmat.

Dat. Goslariae in ecclesia S. Georgii, III. kal. Aug.

Testes: Benno praepositus S. Georgii — — Rutherieus de Egisheim — — et ex Goslariensi clero et populo copiosa multitudo*.

*) Leuckfeld. antiqq. Walk. I, 122. Heineccii antiqq. Goslar. p. 161. In dem Abdrucke bei Leuckfeld ist S. 122. Z. 6 v. u. viris hinter

13. 1155. R

Marquardus Fuldensis abbas notum facit, quod cum consensu Suo fratres de Walkenrede paludem quandam in Heringen, virgultis et arbustis obsitam, ad Fuldensem ecclesiam spectantem, sed landgravio inbeneficiatam, cum Edel-
5 gero de Ilfeld, qui eam beneficiali jure a landgravio susceperat, dicto landgravio permittente, concambiverunt, tradentes eidem praedia sua in Werthere et Wessungen.

A. 1155.

Testes: landgravius Ludevicus, comes Ludevicus de Lare,
10 Sigebodo de Scartfeld et filius suus ejusdem nominis, Fridericus de Bichelingen, Fridericus de Kircberch, Godefridus de Lingenhagen, Poppo de Blankenheim cum filiis *.

Walkenrieder Diplomatar fol. 37.

*14. Kaiser Friedrich I. verleiht dem Kloster Walkenried das Recht, mit Ministerialen und Leuten des Reichs einen Tausch bis auf 3 Hufen einzugehen. Goslar, 1157. Jun. 23.

C In nomine sanctae et individuae Trinitatis. Fridericus divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Si religiosis personis, quae sub obtentu sacrae religionis jugiter divinis mancipantur officiis, aures serenitatis nostrae
5 benigno favore accommodaverimus et aliquod de imperialis munificentiae indulgentia emolumentum eis contulerimus, liquido credimus eos promptiores in sustentatione nostri sacri imperii et devotiores in orationis constantia pro nobis

venerabilibus einzuschalten; ferner ist zu lesen S. 123. Z. 17 v. u. Ovo st. Odo u. videlicet st. scilicet; Z. 13 Hettilone st. Hetzilone; Z. 9 simulque st. simul; Z. 4 recordationis st. revidationis; S. 124. Z. 18 v. u. domino st. domini, und Z. 17 fehlt ejusdem hinter omnes; S. 125. Z. 12 v. u. aber ist „Signum Brunonis Hildenesheim. eps." zu streichen. Das Original hat das Siegel des B. Bruno auf der Rückseite aufgedruckt.

*) Origg. Guelf. III, 561. ex Schannat. clientel. Fuld. prob. p. 202; Hoffmann's Ehrenkleinod II, 297. — In den Origg. ist S. 562. Z. 4 mutatis st. mutans und Z. 6 corroboramus st. corroborata zu lesen.

semper permanere atque apud remuneratorem omnium bonorum divinis nos praemiis remunerari. Est enim beata et jocundissima commutatio terrena pro coelestibus tribuere et in sustentatione servorum Dei civium coelestis patriae contubernium promereri. Eapropter omnium tam futurorum quam praesentium Christi imperiique nostri fidelium noverit industria, qualiter nos Heinrici, venerabilis abbatis de Walkenriede, fratrumque ejus servorum Dei precibus clementer annuimus et, ut desiderium eorum optatum ac semper durabilem sortiretur effectum, praesenti aevo et futurae posteritati observandum litteris mandavimus. Concedimus enim praedicto abbati et fratribus hanc gratiae juris praerogativam, ut ab hoc tempore in antea liberam habeant potestatem faciendi concambium cum ministerialibus et hominibus regni de bonis, quae proprie ad regnum pertinere noscuntur, ita videlicet, ut cum unoquoque ministeriale vel homine regni de jure possint vel debeant usque ad tres mansos cambire, ita tamen, ut melius et commodius concambium regno restituatur. Liceat quoque praedictis fratribus ubicunque vel quandocunque oportunitas obtulerit, infra hunc numerum, trium videlicet mansorum, cambire cum quolibet ministeriale vel homine regni. Hunc autem numerum cambiendo cum unoquoque homine regni non excedant nisi ex imperiali concessione. Quod ut nostra auctoritate ecclesiae de Walkenriede et fratribus inibi Deo servientibus sine contradictione ratum semper et inconvulsum permaneat, praesentem inde paginam conscribi et sigilli nostri impressione insigniri jussimus, adhibitis testibus, quorum nomina haec sunt: Bruno Hildenesheimensis episcopus, Hermannus Fardensis episcopus, Albertus Aquensis praepositus, Heinricus dux Bawarie et Saxonie, marchio Albertus, Marquardus de Grunbach, Fridericus de Bichelingen, Ludoldus de Dassela, Heinricus de Wida, Luboldus de Curlach, Hermannus de Northusen villicus, Iacobus de Gersbecce, Wernherus de Salhahe.

Signum domni Friderici Romanorum imperatoris invictissimi. (L. M.)

Ego Reinaldus cancellarius vice Arnoldi Maguntini archiepiscopi et archicancellarii recognovi. Datum Goslariae VIIII. kal. Iulii anno dominicae incarnationis M°.C°.L°.VII°, indictione V, regnante domno Friderico gloriosissimo Romanorum imperatore augusto, anno regni ejus VI°, imperii vero III°. Actum in Christo feliciter amen*. (L. S. impr.)

15. Goslar, 1166. R

Herimannus Hildeneshemensis episcopus constitutum praedecessoris Sui Bernhardi super capella quadam Goslariae sita, jam a Brunone confirmatum, roborat et confirmat.

Actum Goslariae anno dom. inc. 1166, ind. 13.

Testes: Adelhogus Goslariensis praepositus, Werimo canonicus sanctae Mariae in Hildenesheim et presbiter, Berimo diaconus, Eggelbertus presbiter et canonicus Goslariensis, Fridericus comes de Bobenburg, Haosdus de Burnem, Olricus de Goslaria, Olricus de Rimo, Conradus pincerna, Ernestus dapifer**.

Chartularium Walkenriedense der Königl. Bibl. zu Hannover fol. 80.

*16. Kaiser Friedrich I. überläßt dem Kloster Walkenried eine halbe Hufe in Urbach. Merseburg, [1170.] Dec. 18.

Fridericus Dei gratia Romanorum imperator augustus. Quicquid ex sincera fidei devotione ecclesiis Dei possidendum conferimus, ad aeternae beatitudinis gloriam consequendam nobis profuturum non dubitamus. Notum itaque facimus universis imperii fidelibus, quod nos divinae misericordiae intuitu pro remedio animae nostrae dimidium mansum in Urbeche contulimus ecclesiae in Walkenriet, eodem jure utendum, quo nos illum possedimus. Ut autem haec nostrae auctoritatis traditio rata permaneat et inconvulsa, hanc inde cartulam scribi et sigillo nostro jussimus insigniri. Datum apud Merseburg XV. kal. Januarii.

(Am Originale hängt das unverletzte Siegel.)

*) Fehlerhaft abgedruckt im vaterländischen Archive für Niedersachsen, Jahrgang 1843, S. 404.

**) Vgl. Heineccii antiqq. Goslar. S. 167 f. Nach einer handschriftlichen Bemerkung des Herrn Prof. Förstemann in Nordhausen liest eine andere alte Abschrift Z. 5. Werino, Z. 6. Berno, Z. 8. Poppinburc und Huosdus, und fügt am Schlusse „episcopi" hinzu.

***17. Ringelheim, 1171. Sept. 26. R**

Adelhogus, episcopus Hildensemensis, ad instantiam Odelrici et Rodolfi, honoratorum Goslariensium civium, constitutum Bernhardi, Brunonis et Heremanni, Hildensemensium pontificum, super capella quadam, quae Goslariae sita est, promulgatum innovat et confirmat. 5

Act. in ecclesia S. Georgii, a. 1171. anno I. pontif. nostri, X. kal. Oct., ind. IV. Dat. Ringelheim, VI. kal. Oct.

Testes: Wernerus praepositus S. Mauritii, Johannes praepositus Bakkenrotensis, Godefridus praepositus in Eimbike, Erembertus Goslariensis decanus; laici: Unargus, Egel- 10 marus, Tietlevus de Werre, Ernestus dapifer, Sifridus de Veteri Villa, Odelricus de Piscina et aliorum fidelium copiosa multitudo *.

(Von dem dem Originale aufgedruckten Siegel sind nur noch Stücke vorhanden.)

***18. Kaiser Friedrich I. bestätigt die Schenkung von 1 Hufe und 1 Mann (Bezelo) an das Kloster Walkenried durch Reinhold von Heringen. Erfurt, 1172.**

Fridericus Dei gratia Romanorum imperator augustus. Notum facimus omnibus Christi fidelibus tam futuris quam praesentibus, quod nos divinae remunerationis intuitu mansum illum et hominem unum Bezelonem videlicet, quem Reinardus de Heringe pro remedio animae suae ecclesiae 5

*) Leuckfeld I, 125; Heineccii antiqq. Gosl. p. 170. — In dem Abdrucke bei Leuckfeld setze S. 126, Z. 18 v. u. hinter cujus „quidem“, u. lies tenor st. tenos; Z. 17 lies „quam Ovo pater suus“ st. quam pater suus Odo; Z. 10 lies mundiburdii st. mundiburgii; Z. 9. lies devolutam st. devolutum; Z. 6 lies praesentia st. praesentiam; — S. 127, Z. 26 v. u. lies legitimi st. legitime; Z. 24 hoc st. hac; Z. 20 hisdem st. iisdem; Z. 16 adicientes st. adjicientes; Z. 15 totiens st. toties; Z. 14 Domino st. Deo und juri cognitis st. juris cogniti; Z. 12 igitur st. ergo; Z. 7 Bakkenrotensis st. Bakenrodensis, u. Godefridus st. Godofredus; Z. 6 Eimbike st. Einbeck, u. Goslariensis decanus st. decanus Goslar.; Z. 4 Herebordus st. Herebordis, und „laici Unargus, Egelmarus, Tietlevus de Werre, Ernestus dapifer, Sifridus de Veteri Villa, Odelricus de Piscina et aliorum fidelium copiosa multitudo“ statt „etc.“; Z. 3 streiche „Adelhogus Hild. episc.“; — S. 128, Z. 32 v. u. setze hinter Hildenesheimensis „episcopi“, u. lies endlich Z. 31 Gocelini st. Socelini.

de Walkenriede libere contulit, ne malignitate alicujus ecclesia elemosina sua privaretur, auctoritate imperiali ipsi ecclesiae confirmamus, statuentes et sub poena banni nostri firmiter praecipientes, ne aliqua persona parva vel magna
10 de praedicto manso et homine praefatam ecclesiam inquietare audeat et molestare. Datum Erbsfurdie anno dominicae incarnationis M°.C°.LXXII°. feliciter amen.

(Das anhängende Kaiserſiegel iſt beſchädigt.)

19. Abt Heinrich I. von Walkenried beglaubigt, daß der Miniſterial des Kloſters, Bertold, ſeinen Hof in Nordhauſen dem Kloſter Walkenried überlaſſen und von demſelben als Lehn für die Kinder ſeiner Tochter zurückempfangen hat. Zwiſchen 1127 und 1178.

In nomine sanctae et individuae Trinitatis. Heinricus Dei gratia Walkenredensis coenobii primus abbas. Quia divina dispositio nos licet indignos sublimavit, omnibus Christi fidelibus super salute animae suae consilium a no-
5 bis quaerentibus consulere nos convenit, eapropter notum esse volumus tam futuris quam praesentibus, qualiter quidam Bertoldus, ecclesiae nostrae ministerialis fidelissimus, quandam suam curiam in Northusen cum omni utilitate ob remedium animae suae suorumque praefatae ecclesiae et
10 fratribus domino Deo nostro suaeque genitrici perpetuae virgini Mariae in ea devote famulantibus contulerit eamque filiae suae liberis ab eadem ecclesia in stabile beneficium resumpserit, quod, si postmodum Deo permittente et inimico persequente, quod absit, locus destructus fuerit, hanc prae-
15 fatis pueris remanendam decuit. Si qua vero persona hujus donationis ignara in posterum praedictum locum molestare vel pueros praesumpserit, justo et tremendo Dei judicio se subjacendam noverit. Ut autem eadem donatio rata permaneat, impressione sigilli nostri cartam insigniri jussimus,
20 adhibitis idoneis testibus Everhardo priore, Gerberto, Ditbelmo, Walderico, Ekberto, Bertoldo, Haszone, Eilberto, Liudmundo.

Walkenrieder Diplomatar fol. 37b.

*20. Abt Konrad von Fulda überläßt dem Kloster Walkenried (Abt Ditmar I.) Fuldaische Lehngüter zu Görsbach und Krimhilderode, und empfängt dagegen Besitzungen zu Keula für den Ministerialen Günther von Beikendorf.
Fulda, 1178. Sept. 4.

C In nomine sanctae et individuae Trinitatis. Cůnradus Dei gratia Fuldensis abbas. Ea quae de possessionibus ecclesiae Fuldensis nostro tempore ordinantur, scriptorum paginis annotare dignum duximus, ut ad memoriam futurorum deducantur et res gesta veraciter a posteris et suc- 5 cessoribus nostris cognoscatur. Eapropter universis tam praesentis quam futuri temporis fidelibus notificamus, quod Guntherus de Boikendorf, ministerialis Fuldensis ecclesiae, una cum uxore sua Cecilia et filiis filiabusque suis beneficium, quod a nobis et ab ecclesia Fuldensi possidebant in 10 Gersbech et Crimehildtrode, nobis et ecclesiae Fuldensi resignaverunt et astipulando in proprietatem nostram et ecclesiae nostrae reddiderunt, quod nos per consensum capituli Fuldensis ac ministerialium domno Dietmaro venerabili abbati in Walkenrith et fratribus ejus in proprietatem dedimus 15 et contradidimus in perpetuum in recompensatione possessionum, quas praenominatus abbas et fratres ejus in villa, quae Culaa nuncupatur, argento suo comparaverunt et in proprietatem nobis et ecclesiae Fuldensi perpetualiter dederunt. Nos vero devotionem praedicti Guntheri attendentes 20 praefata bona in Culaa ei et uxori suae Ceciliae et eorum legitimis heredibus in beneficio concessimus, eo videlicet tenore, ut ea jure beneficii possideant. Ut autem haec rata et inconvulsa permaneant, hanc inde paginam conscribi et sigilli nostri impressione corroborari jussimus, adhibitis ido- 25 neis testibus, quorum nomina subter notavimus: Bertholdus decanus de domo, Sifridus maior praepositus, Reginhardus camerarius, Cunradus praepositus in Monte sanctae Mariae, Wortwinus praepositus in Monte sancti Michaelis, Gundelaus praepositus in Monte sancti Petri, Herbordus custos, Bertho- 30 hus portarius, Henricus capellanus, Rodulfus comes advocatus Fuldensis et frater suus comes Gozmarus, comes Adel-

gerus de Ilfelt, comes Fridericus de Kerberch, comes Cristanus de Rotenborch, comes Godescalcus de Rotenborch, Růbertus advocatus de Nordhusen, Bůrchardus de Hohenstein, Hermannus de Vronroth, Ekehardus de Lievenroth, Gerlacus archipresbyter Fuldensis, Berthohus parrochianus in Luthre, ministeriales Fuldenses, Hartungus de Scarphenberch, Ermmoldus de Slitesen et filius ejus Gerlacus, Dragbotho, Willehardus et frater ejus Heroldus, item Willehardus, Wigandus dapifer, Cůnradus pincerna, Wigandus marescalcus, Cůnradus de Wizelahes, Wigandus et frater ejus Henricus, Robertus, Adelhunus, Hertdegeno scultetus, Siboldus et frater ejus Berthohus, Reinerus, Gerholdus et filius ejus Robertus et alii quam plures. Actum anno incarnationis dominicae millesimo centesimo septuagesimo VIII°, regnante domino Frederico Romanorum imperatore gloriosissimo, anno sedis nostrae primo. Datum Fuldae II. non. Septembris *).

(Das auf der Vorderseite aufgedruckte Siegel ist wohlerhalten.)

21. Die Äbtissin Antonia zu Neuwerk bezeugt, daß der Abt Ditmar zu Walkenried ein Gut zu Winningstädt, welches der Vogt Volkmar dem Kloster Neuwerk überlassen hatte, gekauft hat. Zwischen 1178 und 1183.

In nomine sanctae et individuae Trinitatis. Antonia, Dei gratia in Orto sanctae Mariae abbatissa, omnibus tam praesentibus quam futuris in perpetuum. Ea quae ab honestis viris rationabiliter et secundum justitiae tenorem fiunt, pravorum injusta machinatione plerumque conturbari solent contradictione se opponente, unde factum nostrum in omnem posteritatis memoriam transmittere volentes, praesentis testimonii firmamento tam praesentibus quam in omne tempus successuris duximus intimandum. Dominus Dithmarus, venerabilis coenobii Walkenredensis abbas, consentiente toto capituli sui conventu praedium quoddam in Winningestede, quod advocatus Volcmarus, ecclesiae nostrae fundator devo-

*) Hoffmann's Ehrenkleinod II, 298; Schannat, clientela Fuld. p. 275; cf. Origg. Guelf. III, 136. n.

tus, cum omni jure, quo ipse illud sine molestia contradictionis possederat, contulit, ab ecclesia nostra, quae dicitur Ortus sanctae Mariae, ex praepositi nostri Heinrici et unanimi totius congregationis nostrae voluntate 60 marcis coemit, quam summam quibusdam praefati fundatoris nostri heredibus injusta pervasione ecclesiam nostram opprimentibus pro sedanda eorum insolentia contradidimus. Ut igitur praedicta distractio in omne tempus inconvulsa et rata perseveret, sigilli nostri impressione praesentem paginam roboravimus, hoc adicientes, quod si quis in praemissum praedium manum temerariae invasionis mittere attemptaverit, Dei omnipotentis vindictam et suae gloriosae matris perpetuam indignationem, donec animum et manum revocaverit, incurrat *).

Walkenrieder Diplomatar fol. 45b.

22. Pabst Lucius III. verleiht dem Cistercienserorden Vorrechte, Befreiung von Excommunication und Interdict &c. Verona, [1184?] Nov. 21.

Lutius episcopus, servus servorum Dei, dilectis filiis abbati Cisterciensi et universis coabbatibus ejus sub eodem ordine Domino servientibus salutem et apostolicam benedictionem. Monasticae sinceritas disciplinae, quam in puritate ordinis, quem tenetis, aeterni conditoris providentia restauravit, illam semper invenit in apostolica sede clementiam, qua et vobis in Domino propositum virtutis accresceret et aliorum devotio vestris provocaretur exemplis, ut per coelestium semitam mandatorum ad propositum feliciter bravium festinaret. Inter cetera vero licet ordo vester ea se servaverit diocesanis episcopis humilitate subjectum, ut, salvis originalibus institutis, eorum semper vellet magisterio subjacere, illud tamen hactenus de favore ac protectione apostolicae sedis obtinuit, ut nullus in monasteria vel abbates ordinis memorati quamlibet ecclesiasticam sententiam promeret, vel personas in eodem ordine constitutas excommunicationis vel

*) Leuckfeld I, 421 setzt diese Urkunde, ohne sie mitzutheilen, ins Jahr 1179.

suspensionis seu interdicti promulgatione gravaret. Quia vero frigescente caritate multorum usque adeo malitia noscitur habundasse, ut nonnulli eorum, qui ecclesiis Dei modernis temporibus sunt praelati, transgrediantur terminos ab antiquioribus constitutos et in vestrum specialiter ordinem indebitam exercere non dubitent ultionem, praesentium litterarum inscriptione statuimus et auctoritate apostolica confirmamus, ut nulli omnino liceat, in vos vel monasteria vestra seu fratres inibi constitutos contra id, quod ab origine ordinis noscitur observatum, excommunicationis vel suspensionis seu interdicti sententiam promere, quam, si deprompta fuerit, auctoritate apostolica decernimus non tenere. Adicientes quoque decernimus, ut archiepiscopi et episcopi in recipiendis professionibus, quae a benedictis vel benedicendis abbatibus exhibentur, ea sint forma et expressione contenti, quae ab origine ordinis noscitur instituta, scilicet ut abbates ipsi salvo ordine suo profiteri debeant et contra instituta ordinis nullam professionem facere compellantur. Nulli ergo omnino hominum liceat, hanc paginam nostrae constitutionis et confirmationis infringere, vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem haec attemptare praesumpserit, indignationem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli, apostolorum ejus, se noverit incursurum. Datum Veronae XI. kalend. Decembris.

Transsumt des P. Clemens V. von 1309. 4. non. Sept.

23. Ohne Datum, zwischen 1183 und 1187. R/

Ekebertus abbas Walkenredensis testatur, quod quidam de familia ecclesiae Suae, Heinricus nomine, dimidium mansum in Gersbeke, ab abbate Heinrico 8 marcis comparatum, ecclesiae Walkenredensi ad censum annuum 2 solidorum, item mansum, 6 minus agris, a Dithmaro tunc temporis abbate 12 marcis comparatum, eidem ecclesiae ad censum 3 solidorum reddidit.

Walkenrieder Diplomatar fol. 39b.

***24. Erzbischof Konrad von Mainz bestätigt, daß der Probst des Peterstifts Burkard, welcher auch Probst zu Jechaburg ist, und die Gemeine von Jechaburg dem Kloster Walkenried ihre Güter und Einkünfte in Urbach für die Güter dieses Klosters in Horwerther (jetzt Klein-Werther), in Erich und in Auleben tauschweise überlassen hat. Erfurt, 1184.**

In nomine sanctae et individuae Trinitatis. Cunradus, Dei gratia sanctae Maguntinae sedis archiepiscopus, omnibus Christi fidelibus in perpetuum. Cum non solum ex debito nobis a Deo collati officii, verum etiam pro debito christianae religionis internis karitatis visceribus vibeamur (*sic*) 5 astringi, ut rationabilibus et maxime ecclesiasticarum personarum votis digne postulatis gratanter prorsus teneamur annuere, idcirco dignum duximus factum rationabile sub nostri praesentia emolumenti causa et spe futurae utilitatis peractum tenaci superventurae posteritatis memoriae littera- 10 rum nostrarum expressione commendatum et nostrae auctoritatis sigillo communitum inviolabiliter ac invariabiliter perpetuo observandum transmittere, cujus quidem talis est modus et series: Burkardus praepositus sancti Petri, qui etiam Jecheburgensis ecclesiae praepositus, et communiter Jeche- 15 burgensis ecclesia pari voto et consensu bona et reditus, quos habebant in Urebach, Walkenridensi ecclesiae pro bonis et reditibus, quos habebat in Horewertere et in Erich et in Ouleven, pari concambio cum utrorumque bonorum attinentiis contulerunt. Quod factum uti postmodum inva- 20 riabile et incommutabile ab omni hominum successione perpetuo perseveret, praesentis nostri impressione sigilli attestamur et sub anathematis vinculo et Dei omnipotentis indignatione promerenda roboramus. Hujus autem actionis, quae anno incarnationis dominicae M°.C°.LXXX°.IV°. indi- 25 ctione II. coram nobis Erpisfordiae facta et a nobis confirmata est, testes affuerunt, quorum subjecta sunt nomina: Arnoldus majoris ecclesiae praepositus, Burkardus sancti Petri Maguntiae et Jecheburgensis nichilominus praepositus, Peregrinus abbas sancti Petri, Ekebertus abbas Walkenridensis, 30 Thietmarus prior ejusdem coenobii, Bertoldus cellerarius, Pe-

regrinus custos, Godefridus decanus sanctae Mariae in Erpisfordia, Heinricus cantor, Lůdewicus lantgravius, Erwinus comes, Sigefridus comes, Adilgerus comes, Arnoldus comes
35 de Scowenburg, Ludowicus comes de Lare, Meinardus de Můlburg, Poppo de Wasinge, ministeriales, Bertoldus vicedominus, Helwicus scoltetus, Theodericus camerarius, Wikardus advocatus, Robertus advocatus de Northusen, Burkardus, Irmingerus, Guntherus.

(Das anhängende Siegel ist unversehrt.)

25. 1184. R

Cunradus, Maguntinensis archiepiscopus, quaedam mancipia Sibi et ecclesiae Suae subjecta et curti Suae Radulverode attinentia, Reingardem videlicet cum liberis suis, ecclesiae Walkenredensi mancipat, ut deinceps ei jure mancipio-
5 rum subjecta sint, recipiens in recompensationem eorum a praefata ecclesia 1 mansum in Grazinge, 4 solidorum censum annuatim persolventem.

Anno 1184, ind. II.

Testes: Godefridus cancellarius imperatoris, Fridericus
10 comes de Bichelinge, Edilgerus comes de Honstein et filius ejus Edilgerus, Fridericus comes de Kirberg et filius ejus Henricus, Heinricus de Suarzburg, qui et vicedominus, Adelbertus comes de Everstein, Ludewicus comes de Lare, Erwicus comes de Glichem, Heidenricus vicedominus et frater
15 ejus Hellewigus de Rusteberg, Rubertus advocatus de Northusen.

Walkenrieder Diplomatar fol. 5.

*26. 1187. R

Albertus comes de Clettenberg notum facit, quod quidam homo Swickerus de Urbeke, artis fabriciae, quum frequenti incudis malleatione ac piorum laborum desudatione summam

quandam pecuniae super se contraxisset et 6 jugera penes Berigen sita in proprietatem perpetuam sibi comparas- 5 set, successu temporis stirpis se videns orbari sobole, praedictos 6 agros S. Virgini et fratribus in Walkenrede in proprietatem assignavit, legitimo heredum suorum, videlicet filiorum fratris sui, assensu ad hoc inclinante.

„Sed ut tenaciorem memoriam beneficia collata reserva- 10 „rent, civibus de Urbeke tina cerevisiae pro donationis hujus „testimonio et confirmatione ad epotandum ministrabatur."

Act. a. 1187 regente domino Thitmaro abbatiam in Walkenrede et hoc factum promovente, imperatore Henrico regnum tenente. 15

Testes: Hartugus de Holbach, Reinoldus de Meinarderod, Gerungus de Ostede, Walugus de Saswerpen, Hartmannus de Herugen advocatus, milites; praeterea testes de Urbeke sunt hii: Heidenricus cognomento Hereste, Beio — —.

(Am Originale hängt das wohlerhaltene Siegel des Grafen.)

***27. Kaiser Friedrich I. nimmt das Kloster Walkenried in seinen Schutz und bestätigt dessen Rechte und Besitzungen. Allstedt, 1188. Sept. 1.**

C In nomine sanctae et individuae Trinitatis. Fredericus divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Si locis divino cultui addictis ac degentibus in eis Christi famulis nostrae propiciationis favorem impendimus, hoc de ipsorum crebris orationibus indubitanter nos credimus asse- 5 cuturos, ut pensantem merita hominis Deum, cujus adventum pertimescimus, in novissimo die judicem securi videamus. Hoc sane intuitu considerata religione servorum Christi, Deo et Dei genitrici semper virgini Mariae in coenobio Walkenredensi devote famulantium, ipsos cum universis bonis, 10 quae nunc possident vel in posterum legitima acquisitione adepturi sunt, in nostram protectionem suscepimus, omnia, quae nostris quondam privilegiis eis concessimus, praesentis quoque privilegii sanctione confirmantes. Hac igitur, sicut

15 et priori, propter habundantem cautelam et variam tempo-
rum permutationem, pagina duximus exprimendum, quod ab-
bate suo defuncto liberam semper habeant potestatem alium
eligendi juxta ordinis sui institutionem. Concessam quoque
eis concambii praerogativam confirmamus, ut liceat eis fa-
20 cere concambium cum hominibus et ministerialibus imperii
de bonis, quae proprie ad imperium pertinere dinoscuntur,
ita videlicet, ut cum unoquoque homine vel ministeriale im-
perii de jure possint cambire usque ad tres mansos, ita ta-
men, quod melius concambium imperio restituatur, et quum
25 usque ad hunc numerum cum quolibet homine imperii, quod-
cumque vel quandocumque oportunitas obtulerit, eis cambire
liceat, ternarium concessum nequaquam excedant nisi de im-
periali permissione. Inter quae duas praedicto coenobio et
fratribus grangias, Beringin videlicet et Bermisleve, insuper
30 et casas in nemore Harte confirmamus, statuentes et prae-
sentis privilegii auctoritate firmiter sancientes, ut in his et
omnibus aliis, quibus praememoratum coenobium imperiali
se concessione tuetur, nulla omnino persona, humilis vel
alta, saecularis vel ecclesiastica, violentiam aut injuriam ausu
35 temerario illi inferre praesumat. Quod si quis iniqua ductus
praesumptione attemptaverit, in vindictam maleficii sui LX
libras auri puri pro poena componat, dimidiam partem fisco
imperiali, reliquam medietatem injuriam passis. Hujus rei
testes sunt: Conradus Maguntinus archiepiscopus, Adelhogus
40 Hildensemensis episcopus, Bertoldus Nuenburgensis episco-
pus, Martinus Missensis episcopus, Rodolfus imperialis aulae
prothonotarius, Conradus Missensis praepositus, Conradus im-
perialis aulae capellanus, frater burcgravii Magedeburgensis,
Burchardus burcgravius Magedeburgensis, comes Burchardus
45 de Waltingerode, comes Sigbodo de Schartvelt, comes Fre-
dericus de Bichelingen, comes Edelgerus de Honstein, comes
Lůdewicus de Lare et frater ejus comes Beringerus, Albertus
de Hiltinburch, Albertus de Grombach, Hugoldus de Cuphese,
Lupoldus de Hertesberg et Heinricus frater ejus, Conradus
50 pincerna, Ekebertus marscalcus, Hugo dapifer, Conradus ca-
merarius et alii quam plures.

Signum domini Frerici (*sic*) Romanorum imperatoris invictissimi. (L. M.)

Ego Johannes imperialis aulae cancellarius, in vice Conradi Maguntini archiepiscopi, Germaniae archicancellarii, recognovi. 55

Actum anno incarnationis dominicae M°.C°.LXXXVIII°, indictione VI, regnante gloriosissimo domino Frederico Romanorum imperatore augusto, anno regni ejus XXXVII, imperii vero XXXV. Datum apud Alstede kal. Septembris feliciter amen. 60

(Am Original hängt das unbeschädigte Siegel des Kaisers.)

*28. **Erzbischof Konrad von Mainz bestätigt dem Kloster Walkenried das von dem Grafen Regenbodo von Beichlingen demselben vermachte Allodium Günzerode mit Zubehör u. a. m. Goslar, 1188.**

In nomine sanctae et individuae Trinitatis. Conradus Dei gratia Sabinensis episcopus et sanctae Mogontinae sedis archiepiscopus. Ex injuncto nobis a Deo sacri pontificatus officio omnium ecclesiarum commodis et utilitatibus cura pervigili, solicitudine non pigra invigilare debemus, his tamen praecipue, quos ad altioris dignitatis gradum et contemplativae vitae beatitudinem anhelanter conscendere vel conscendisse invenerimus, ne, si animi contemplationi dediti, rerum mundanarum adversitatibus occupentur, professioni propositae et debitae minus vacare compellantur. Ea inducti considerationis devotione, notum esse volumus universis tam futuri quam praesentis aevi Christi fidelibus, quomodo comes Regenbodo de Bichelingen in remedium animae suae, in salutem quoque antecessorum et successorum suorum, praesentibus et consentientibus heredibus legitimis, matre sua videlicet Helenburge et fratre suo comite Fretherico, per manum avunculi sui comitis Erwini, pio instructus karitatis officio, beatae virgini Dei genitrici Mariae in Walkenrithe ad usus fratrum perpetuos ibidem Deo famulantium traditione libera legiti-

20 maque allodium suum Gunzerothe, villam videlicet totam cum ecclesia et silva adjacente et omnibus appenditiis ejus cultis et incultis, contradidit, in Ellenroth quoque IV mansos et VII jugera et dimidium, in Lyenkenrod V mansos, in Saswerph II mansos, in Bodenrod XVII mansos, in Rude dimi-
25 dium mansum, in Fladekendorp II mansos et dimidium et molendinum unum, in Odenleibe mansum unum, in Grotenwesunge mansum I, in Haverunge V jugera et dimidium, in Gehoven V mansos. Post hanc igitur tam devotam et piam Regenbodonis comitis donationem, quum nos Walkenrithe
30 venissemus, fidelis noster comes Erwinus, memor suae fidei et fidelis testamenti sui cognati, in praesentia nostra allodium praescriptum super altare beatae Mariae in Walkenrith delegavit, super qua delegatione Burchardus praepositus Gicheburgensis et comes Erwinus sententiam quaesiti dictave-
35 runt, quia nos eam vinculo banni confirmare deberemus, quod et fecimus. Si quis igitur tam piam et legitimam comitis praescripti traditionem et nostram auctorabilem confirmationem ausu temerario cassare aut infirmare temptaverit, anathematis vinculo se sciat innodatum et, nisi resipuerit, aeternae ge-
40 hennae cruciatibus deputatum. Hujus rei testes sunt: Hekkebertus abbas ipsius loci, Hermannus abbas de Northeym, Conradus abbas de Gerroth, Burchardus praepositus in Gycheburhc, Fritherícus canonicus Halwerstadensis, Gyso canonicus in Frisslaria, Gerlacus canonicus in Erpphordia, Lo-
45 thewicus dux Bawariae, Erwinus comes cum filio Ernesto, Fritherícus comes de Bichelinge, Meinerus de Mulburch, Gerhardus de Kelwera, Helmwicus de Rusteberche cum aliis quam pluribus clericis et laicis. Haec autem traditio facta est anno dominicae incarnationis M°.C°.LXXX°.VIII°, in-
50 dictione VI, regnante gloriosissimo Romanorum imperatore Fritherico. Confirmatio vero facta et tradita est in Goslaria.

(Am Originale hängt das unbeschädigte Siegel des Erzbischofs.)

29. 1188. R.

T[hitmarus] abbas Walkenredensis Bertoldum juvenem de Goslaria sororemque ejus Irmigardem cum liberis ejus, quos duo fratres de Northusen, videlicet Ebe et Eilbertus, cum sorore sua Aua sibi vindicaverant, acceptis autem ab eis 7 marcis arg. absolutos a se et efestucatos ecclesiae Walken- 5 redensi mancipaverunt et proprietatis jure tradiderunt, sub Suae defensionis patrocinio suscipit, ita, ut nulli hominum de jure ac dominatione forensi, nisi soli Walkenredensi ecclesiae ejusque praelatis quidquam praestare debeant.

A. 1188.

Walkenrieder Diplomatar fol. 41b.

*30. Erzbischof Konrad von Mainz bezeugt, daß der Abt des Klosters Walkenried eine Hufe zu Wechsungen, die Graf Reinbodo dem Kloster verliehen hatte, gegen den Pfarrer Gerlach von Furra, welcher behauptete, jene Hufe gehöre seiner Kirche, vor Gericht zu Frankenhausen für sein Kloster erhalten hat, da auch Gerlach seinen Ansprüchen entsagt habe. Erfurt, [1189.] Febr. 25.

C[onradus], Dei gratia Sabinensis episcopus, sanctae Mogontinae sedis archiepiscopus, in perpetuum. Ex injuncto nobis a Deo sacri pontificatus officio omnibus quidem ad nos respectum habentibus paternae sollicitudinis affectu tenemur adesse et prodesse, specialiter tamen illorum commodis et 5 utilitatibus nos decet et oportet intendere, quos sub regularis observantia disciplinae noverimus divinis laudibus et obsequiis sollerter invigilare. Ea ducti consideratione notum fieri volumus Christi fidelibus universis, quod abbas de Walkenride mansum unum in Wessunge octo solidos solventem 10 et a comite Reinbodone cum suis coheredibus ecclesiae Walkenridensi collatum contra Gerlacum parrochianum de Vůrre, qui eundem mansum falsa inductus relatione juri suae ecclesiae pertinere asseruit, in placito quodam Frankenhusen, cujuslibet inpetentis importunitate cessante, ecclesiae suae 15 obtinuit, ita quod praefatus Gerlacus in manso praescripto rei veritate ab eo quaesita et inventa, nichil se juris habere

recognovit, et querimoniae suae injustae super manso eodem in perpetuum renuntiavit. Ne quis igitur diabolicae persua-
20 sionis veneno afflatus rationabile factum istud ausu temerario in irritum revocare aut infringere praesumat, hanc nostrae attestationis paginam conscribi et auctoritatis nostrae sigillo fecimus insigniri. Testes sunt Burchardus praepositus in Gicheburch, Wernherus praepositus in Busleiben, Gozwinus
25 decanus in Frankenvurt, Giso canonicus in Fritslaria, Růdolfus frater ejus, canonicus in Hildensheim, et alii quam plures clerici, Bernhardus dux Saxoniae, Sifridus comes de Orlamunde, Fridericus comes de Bichelingen cum filiis suis, Gero de Kuffese, Fridericus de Bathechendorf, Fridericus de Vron-
30 dorf. Acta sunt Erfordie V. kal. Martii.

(Das anhängende Siegel ist unverletzt.)

31. Bischof Dietrich von Halberstadt trifft wichtige Anordnungen für die Colonisten im Bruch zwischen der Ocker und Bode. (Um 1190.)

In nomine sanctae et individuae Trinitatis. Theodericus divina favente clementia Halverstadensis ecclesiae episcopus. Pontificiali congruere videtur honori, ut, quicquid diocesi ac provinciae utile et necessarium esse decernitur, ne per succes-
5 siones temporum in oblivionem labatur, ad memoriam futurae posteritatis scripto commendetur, ut unicuique jus suum inviolabiliter conservetur, nec cuiquam in posterum violentia aut injuria inferatur. Notum sit igitur tam praesenti quam futurae aetati, quod homines paludem, quae est inter Ovekeram et Bodam, inhabitantes habebunt in singulis mansis XIIII
10 agros Hollandenses, quorum unusquisque solvet in principio habitationis fertonem argenti in testimonium et singulis annis decimam suam in messe. Post quartum vero annum unusquisque mansus solvet IIII solidos singulis annis de censu
15 in festo beati Martini et decimam sicut prius. Ad unamquamque villam pertinebunt quinquaginta mansi, qui censum et decimam solvent episcopo. Insuper etiam ecclesia man-

sum habebit et magister villae mansum. Quicunque paludem inhabitare voluerint, liberum habebunt exitum et introitum et pacem in rebus et personis et communionem in silvis et 20 pascuis, sicut et ceteri homines episcopi. Item sub quocumque domino mansueverint, pacem habebunt per episcopum inhabitandi paludem, et postquam justiciam suam domino suo persolverint, ab omni molestia erunt absoluti et sub defensione episcopi musliti (*sic*). Tria placita possidebunt in anno, 25 quibus intererit nuntius episcopi, et duae partes de quaestu dabuntur episcopo, tertia remanebit magistro villae, qui secundum consilium nuntii episcopi de quaestu ordinabit et nichil accipiet vel remittet sine illius consensu. Pro furto et aliis excessibus secundum justiciam suam magister villae 30 judicabit et nuntius episcopi adhibebit. Si quis absque herede morietur, hereditas ejus per annum et diem reservetur, et si heres non venerit, dupla pars erit episcopi et tertia ecclesiae. Ut autem haec nostrae auctoritatis traditio rata permaneat et inconvulsa, praesentem inde paginam conscribi 35 jussimus et sigillo nostro insigniri. Hujus rei testes sunt: Conradus decanus major, similiter ejusdem ecclesiae canonici: Anselmus, Conradus, Gero, Rodolfus, Gevehardus, Albertus; barones vero: Sifridus, Ludolfus, Arnoldus; castellani: Erwinus de Radenleg, Fridericus et Gunzelinus de Cro- 40 zuch; ministeriales: Cesarius, Bertoldus, Herwigus, Christianus, Alvericus camerarius, Alvericus de civitate.

Walkenrieder Diplomatar fol. 11b.

32. Ohne Datum [um 1190]. B.

Dithmarus abbas Walkenredensis recognoscit, quod Godescalcus, canonicus S. Crucis in Northusen, ecclesiae Walkenredensi 4 areas in Northusen 22 solidos persolventes contradidit, ut hic census domui hospitum famuletur et in usus inibi adventantium dispensetur. 5

Walkenrieder Diplomatar fol. 38.

*33. Bischof Berno von Hildesheim wiederholt und bestätigt die Anordnungen seiner Vorgänger für die Cäcilien-Capelle zu Goslar. Goslar, 1191.

In nomine sanctae et individuae Trinitatis. Berno Dei gracia Hildenesbemensis episcopus in perpetuum. Pontificalis officii est, ecclesias Dei paternae sollicitudinis cura protegere atque utilitatibus earum promovendis et paci conser-
5 vandae vigilanter prospicere. Eapropter notum esse volumus omnibus Christi fidelibus tam futuris quam praesentibus, quod nos peticione fidelis et dilecti nostri Rodolfi, civis Goslariensis, nobilis viri, capellam sanctae Caeciliae, quae legitima suorum progenitorum donacione ipsum contigit, cum
10 omnibus ejus justiciis et possessionibus in Dei et nostram protectionem suscipimus, statuentes, ut juxta praedecessorum nostrorum, venerabilium virorum Bertoldi, Bernhardi, Brunonis, Heremanni, Adelogi, Hildenesbemensis ecclesiae pontificum, concessionem praefatae capellae sacerdos, de manu
15 episcopi aut ejus responsalis dono altaris canonice investitus, omnes ejusdem ecclesiae fundatores, exstructores et possessores sepeliendi et parvulos eorum babtizandi absque omni contradictione habeat facultatem. Liceat praeterea volentibus ibi divinum servitium frequentare, sacerdoti aegros, ad
20 quos invitatus fuerit, visitare, parvulos quoscunque sibi oblatos babtizare et mortuos sepelire. Decernimus etiam, ut quaecumque bona, quascumque possessiones eadem ecclesia inpraesentiarum juste et canonice possidet, nemo audeat invadere, diripere vel quibuslibet vexare molestiis. Si quis igi-
25 tur, hanc nostrae constitutionis paginam nostro sigillo roboratam sciens, contra eam venire temptaverit, sciat se anathematis vinculo obligatum, nisi condigna poenitentia legitimam satisfactionem exhibuerit. Hujus rei testes sunt: Burchardus Hildenesheimensis canonicus, Ekehardus montis sancti
30 Georgii praepositus, Rodolfus praepositus de Richenberg, Ereubertus decanus de curia, Hugoldus et magister Thietmarus canonici, Tidericus sacerdos de forensi ecclesia, Rodolfus de monte Frankorum, Reinboldus, Berhardus, Albertus, Tidericus, Timo, Heremannus, Thietmarus, Udo et Jo-

hannes sacerdotes; comes Albertus de Werningeroth, Volc- 35
marus advocatus, Volradus, Odelricus dives, Gisilbertus, Conradus, Tidericus, Sifridus, Rotmannus, Tidericus de Domo, Heremannus, Johannes, Arnoldus, Ortgisus, Rozo, Johannes, Odelricus, Reimarus, Manegoldus, Timo, et cives nostri quam plures, Escwinus et frater ejus Tidericus de Walmode. Da- 40
tum in monte sancti Georgii per manum Ekehardi ejusdem ecclesiae praepositi anno dom. incarn. M°.C°.LXXXX°.I°., anno pontificatus nostri primo *.

(Dem Originale ist das Siegel des Bischofs aufgedruckt.)

*34. Braunschweig, 1191. Jun. 6. R

Henricus dux una cum filio Suo Henrico — quum ministeriales Sui de Medeheim, Ottrabanus, Liudolfus et Heinricus fratres, de bonis suis mansum et dimidium cum pratis et pascuis attinentibus, sitis in dominicali ecclesiae Kinderothe ad contiguam parochiae villam Nore, pro 28 marcis 5
Thitmaro abbati et fratribus in Walkenrede vendiderint — praedicta bona ministerialium Suorum ecclesiae in Walkenrede donat.

Act. 1191. ind. 9. Datum in Brunswic ad S. Blasium, 8. id. Jun. 10

Testes: Hartmannus abbas S. Egidii, Bertramus abbas in Riddagishusen, Gerhardus praepositus in Stidereborch, Amselmus praepositus majoris ecclesiae in Halberstadt, Johannes praepositus Fridislariensis et Embycensis, Davidus praepositus Liubycensis —; laici: Bernhardus de Lippia, Bern- 15
hardus de Wilepa, comes Conradus de Rothin senior et junior, comes Conradus de Poppinburch, Liudolfus comes de Waltingerothe, Liudolfus de Hagin, Jordanis dapifer, Heinricus dapifer, Willehelmus de Folkmarrothe, Rotherus de Veltheim, Helmoldus de Plesse **. 20

(Dem Originale ist das Siegel aufgedruckt.)

*) Fehlerhaft abgedruckt bei Leuckfeld l. c. I, 128, und in Heineccii antiqq. Goslar. p. 192.

**) Correct abgedruckt in Origg. Guelf. III, 573; ausgenommen, daß da-

*35. 1193. R

Albertus comes de Clettenberc notum facit, quod Johannes miles de Welkerrot cum consensu matris suae — quum uxorem et liberos non haberet — arbusta quaedam juxta vineam Botenroth sita, ecclesiae in Walkenride pro $2\frac{1}{2}$ marcis vendidit, et quod huic venditioni Sigehardus de Risla, qui eadem arbusta cum aliis bonis ab eodem Johanne possederat jure haereditario, assensum praebuit, postquam fratres de Walkenride modium forensem siliginis, solventem 3 fertones, dederant, et ipsa arbusta ad incidendum primo anno ei dimiserant.

Acta 1193 „et terminata coram nobis in placito provinciali."

Testes: Henricus miles de Heringen, Johannes praefectus de Clettenberc, Hartungus de Holebach, Burcardus de Haverungen — — —

(Am Originale hängt das Siegel unverletzt.)

*36. 1196. R

Conradus Maguntinus archiepiscopus — quum Burchardus, Jecheburgensis praepositus, quaedam ecclesiae suae bona monasterio in Walkenrede in concambio tradidisset, successor autem Burchardi, Wernerus, decanus ecclesiae majoris in Halberstadt, abbati in Walkenrede super eodem facto actionem movisset, affirmans, illud minus rationabile esse — praedictam commutationem denuo confirmat, postquam Burchardus, in praesentia Sua et testium rogatus, eam rationabiliter factam esse dixerat.

Act. 1196 „electionis nostrae in episcopatum Maguntinum anno XXXVI, exilii XXXIII, reversionis XIII."

Testes: Henricus majoris ecclesiae Maguntinae decanus, Wortwinus S. Victoris praepositus — — —

(Am Originale hängt das Siegel unverletzt.)

selbst statt Volkmarrothe — Folkmarrothe zu lesen ist. Auch ist bei der Beschreibung des Siegels, wovon sich in Rehtmeiers Chr. S. 402 ein Abdruck findet, impressum statt appendet zu lesen.

***37. Ohne Datum [1196]. R.**

Henricus, majoris ecclesiae [Maguntinae] decanus, Wortwinus, S. Victoris ecclesiae praepositus, etc. testantur, Burchardum, qui praeposituram Jecheburgensem jam diu resignaverat, quaesitum respondisse, commutationem, inter ipsum et abbatem de Walkenrede habitam, consensu utriusque capituli et advocati factam esse etc. 5

(Am Originale hängt das Siegel unverletzt.)

***38. 1197. August 7. R.**

Bertoldus, Nuemburgensis episcopus, venditionem 9½ mansorum in Merbeche, 13½ in Nore, 9 in Heinrode et 1 mansi in Magedon, monasterio in Walkenrede tempore Dithmari abbatis a capitulo S. Mauritii in Nuemburg pro 201 marcis factam, roborat et corfirmat. 5

A. 1197, 7. id. Aug.

Testes: Everhardus Merseburgensis episcopus, Thimo Bavenbergensis electus, Hartmannus maj. ecclesiae praepositus — —; laici: Hermannus lantgravius et Saxoniae palatinus, Conradus marchio de Lusiz, Ludewicus comes de Lare, 10 Edelgerus comes de Honstein —; ministeriales: Hugo de Hukkenwalde — —*.

(Am Originale hängt das unverletzte Siegel.)

***39. Herzog Heinrich, Pfalzgraf am Rhein, bezeugt, daß vor ihm und seinem Bruder Wilhelm und mit Beider Zustimmung der Ministerial Albert von Salza mit Genehmigung seiner Erben 2 Hufen in Badra für 19 Mark an das Kloster Walkenried verkauft hat. 1197.**

Heinricus Dei gratia dux et palatinus comes Rheni in perpetuum. In noticiam tam praesentium quam futurorum fidelium venire cupimus, quod Albertus de Salza consentientibus heredibus suis, Alexandro, Lodewico fratribus suis, et

*) Abgedruckt in Origg. Guelf. III. 562, wo aber Z. 10 v. u. igitur statt ergo, Z. 2 v. u. Hersvendensis statt Hersveld, S. 563 Z. 5 ergo statt igitur, Z. 14 Nuenburgensis st. Nuemberg. u. Z. 25 Croszne st. Croszuc zu lesen ist.

sororibus suis Oda et Petersche, et matre sua Petersche, duos mansos in Badere coram nobis et fratre nostro Willehelmo et nobis assensum praebentibus, quia ministerialis noster est, monachis de Walkenrede cum omni integritate, paschuis, silvis et piscationibus pro decem et novem marcis vendidit. Hujus rei testes sunt Folbertus sancti Ciriaci in Bruneswic praepositus, praepositus David, Albertus notarius, sancti Blasii canonicus, laici Lutherus* de Veltheym, Baldewinus de Volcmarrode, Anno de Blankenburh, Everhardus Berre. Facta sunt haec anno Domini M°.C°.XC°.VII° indictione XV^a. Ne autem contra hanc venditionem tam rationabiliter factam in posterum quis venire praesumat, praesenti cartula testimoniali supradictam ecclesiam sigilli nostri inpressione signata communimus**.

(Das anhängende Siegel ist beschädigt.)

***40. König Philipp bestätigt dem Kloster Walkenried (dem Abte Ditmar) die Schenkung von 5 Hufen und anderen Gütern in Othstädt durch die Reichsministerialen Friedehelm und dessen Bruder Dietrich, die ihn zu Goslar darum baten. Allstedt, 1199. Jan. 31.**

C In nomine sanctae et individuae Trinitatis. Philippus secundus divina favente clementia Romanorum rex et semper augustus. Si personis et locis Deo dicatis benigno favore adesse curabimus, scimus, quod is, qui est omnium bonorum remunerator, dies super dies nostros adiciens et aeternae nobis beatitudinis praemia largietur et temporalis regni nostri conferet incrementum. Quapropter omnibus imperii fidelibus tam posteris quam modernis scripto praesenti duximus innotescendum, quod accedentes ad praesentiam nostram apud Goslariam fideles nostri et imperii ministeriales Fridehelmus et Theodericus frater suus, praesentibus et attestantibus dilectis nostris Bernhardo duce Saxo-

*) Statt dieses Vornamens ist anfänglich ein anderer, wahrscheinlich Bertherammus, niedergeschrieben gewesen. Ob die Rasur von der Hand des Urkundenschreibers selbst oder einer späteren herrührt, ist nicht zu ersehen.

**) Fehlerhaft abgedruckt in Origg. Guelf. III. praef. 61; bei Leuckfeld 410 und Eckstorm 57.

niae, comite Diderico de Werdern, Gunzilino de Crozuc, Botone de Hohinburc, Uolrico de Ticche, Stepone de Mandre, Arnulfo de Burcdorf, Conrado Schivirstein, Conrado de Win- 15 ningen, Hermanno Rendismul, ipse Fridehelmus pro se et nomine uxoris suae nec non sororum suarum una cum nominato fratre suo Theoderico quinque mansos apud Odstetin et reliqua bona eorum in ipsa villa nobis resignantes per manus nostras contradiderunt Diethmaro venerabili ab- 20 bati et sanctae Mariae perpetuae virgini in Walchinriet omnibusque monasterii ejusdem fratribus, obnixe postulantes, ut factam donationem ratam habere vellemus et autentico nostro confirmare, ne forte prolixitate temporis hoc, quod coram nobis rationabiliter factum est, in ambiguum deduci 25 posset seu in irritum revocari. Regiae igitur pietatis liberalitatem tenere volentes et commodantibus monasterii Walchinriet et fratrum Domino ibidem famulantium invigilare, auctoritate nostra confirmamus eis et omnibus eorum in perpetuum successoribus praefatos quinque mansos apud Od- 30 stetin cum omni justicia et integritate et quicquid ibi habuerunt supradicti ministeriales nostri in aquis, pratis, pascuis, silvis, agris cultis et incultis, statuentes et praecipientes firmiter, ut nulli umquam personae altae vel humili, ecclesiasticae sive saeculari oportunum sit fratres de Wal- 35 chinriet in bonis illis inquietare vel exinde aliquam éis movendo quaestionem huic nostrae confirmationi ausu temerario obviare, quod si quis attemptaverit facere, poena sexaginta librarum auri feriatur, quarum medietas inferenda est camerae nostrae, reliqua passis injuriam persolvenda. Ad cu- 40 jus rei evidentiam privilegium hoc conscriptum bullae nostrae impressione jussimus corroborari. Testes hii sunt: Oddo Frisingensis episcopus, Gardolfus Halverstadensis episcopus, Didericus marchio Missenensis, comes Didericus de Grôsche, comes Fridericus de Zolre, Gevehardus burcgravius Magde- 45 burgensis, Gerhardus, frater suus, Ulricus Chalp, Heinricus dapifer de Walpurc et alii plures.

Signum domini Philippi secundi Romanorum regis invictissimi. (L. M.)

50 Ego Conradus Hildensheimensis episcopus, Wirziburgensis electus et imperialis aulae cancellarius, recognovi. Acta sunt haec anno ab incarnatione Domini millesimo centesimo nonagesimo IX°, indictione III, regnante domino Philippo secundo Romanorum rege glorioso, anno regni ejus secundo.
55 Datum apud Algstetin pridie kal. Februarii.

(Das anhängende Siegel ist unversehrt.)

***41. Erzbischof Siegfried (II.) von Mainz erlaubt dem Kloster Walkenried von Laien in seinem Sprengel Zehnten zu erwerben, doch nicht über 500 Hufen. Ohne Datum [1200].**

In nomine sanctae et individuae Trinitatis. Sifridus Dei gratia sanctae Moguntinae sedis archyepiscopus universis, ad quos praesentis privilegii pagina pervenerit, aeternam in Domino salutem. Licet omnibus ex injuncto nobis officio sin-
5 gulorum necessitatibus et justis petitionibus teneamur adesse, illis tamen specialius obligamur, qui jugiter in Dei servitio persistunt, ut circa eorum necessitates vigiles sublevando existamus, quatinus per hoc ad Dei servitium informentur. Noverit igitur universitas vestra, nos divini amoris et cari-
10 tatis intuitu concessisse dilectis filiis abbati Heinthenrico de Walkenrithe et fratribus ejusdem loci, ut omnes decimas, quas de manibus laycorum nostrae dyocesis possint adquirere, suis usibus valeant apropriare, ita quidem ut laycorum illorum decimas aliquo tytulo prius possidentium jure
15 penitus excluso, auctoritate nostra illas possideant. Nolumus tamen, ut haec nostra collatio summam quingentorum mansorum excedat. Ut ergo haec nostra concessio firma, stabilis et inconvulsa permaneat, eam tam praesentis privilegii patrocinio quam sigilli nostri munimine duximus roborandam.
20 Hiis testibus: Hermanno abbate de Northeim, Heinrico abbate de Reinhusen, Thetmaro praeposito de Winethen, capellanis Johanne sacerdote de Moguntia, Burchardo dyacono de Spire, magistro Willehelmo de Secestria, Johanne sacerdote de Gutingen; comite Wichero de Bilsten, Conrado de Rorberch,

Heinrico de Wisen dapifero nostro, Hermanno marscalco [25] nostro, Hermanno et Gerhardo servientibus nostris.

(Mit unverletztem Siegel.)

42. Ohne Datum [1200]. R

Albertus comes de Everstein medietatem decimae villae Overvelt, quam Sibi Bertoldus [de Sasswerf] resignavit et abbati H[eidenrico] et conventui in Walkenrede concessit, ad instantiam dicti abbatis Sifrido archiepiscopo Maguntino resignat. [5]

„Testes: Adolfus comes de Dasle, cellerarius R[ichardus] majoris ecclesiae in Maguntina, Burchardus, Johannes et Willehelmus, capellani archiepiscopi; Heinricus Weise, dapifer ejus, et Heinricus, meus, Florentinus de Everstein" —.

Walkenrieder Diplomatar fol. 32.

43. Nörten, ohne Datum [1200]. R

Sifridus Maguntinus archiepiscopus medietatem decimae villae Overvelt a comite Alberto de Everstein resignatam, ad hujus supplicationem abbati H[eidenrico] et conventui in Walkenrede, ad hospitale hujus monasterii ampliandum, concedit. [5]

Datum per manum magistri Willelmi de Leicester, notarii nostri, apud Nortunis.

Testes: comes Albertus de Everstein, comes Adolfus de Dasle, —, R[ichardus] cellerarius majoris ecclesiae in Maguntina, Burchardus Spirensis, Johannes, capellani nostri; Heinricus dapifer noster, Helwicus de Bodenhusen, Theodericus [10] de Odera, Florentinus de Everstein —.

Walkenrieder Diplomatar fol. 9b.

44. 1200. Jul. 29. R

Gevehardus et Conradus, filius ejus, ac Fridericus, nepos eorum, comites in Wernigerode, advocatiam ecclesiae in villa

Monekescowen sive custodiam vel gardyam, a Thi[derico] et Rudolfo Cothze resignatam, abbati et conventui de Wal-
5 kenrede conferunt.

A. 1200, 4. kal. Aug.

Testes: Sifridus de Mensleve, Henricus et Everhardus de Jerchsem, Fridericus et Henricus, fratres de Scowen.

Walkenrieder Diplomatar fol. 115b.

45. 1200. R

Henricus, dux Saxoniae et comes palatinus Rheni, notum facit, quod abbas de Walkenrede ejusque fratres 5 mansos in Schouwe ab Herwico, ministeriali Suo, commutaverunt aliis 5 mansis, quos in Winnigstede possederunt, et quod
5 iidem abbas et fratres cum Sua permissione alios 4 mansos in Schouwe pro 70 marcis coëmerunt.

A. 1200. ind. 3.

Testes: Radolfus de Glindin, Jordanus dapifer, Jusarius, frater ejus, Anno de Blankenburg, Herwicus de Schouwe,
10 Ludolfus de Crammin, — Ludolfus de Alta Tilia, — Zacharias, capellanus ducis, Sifridus de Freilstede — — Helyas Rufus, canonicus de S. Cyriaco *.

Walkenrieder Diplomatar fol. 28b. und 113.

*46. 1200. R

Conradus comes in Eversten et fratres ejus, Otto, Ludewicus et Hermannus, approbant venditionem 2 mansorum in Lengede, ab abbate Bertoldo de Walkenred monasterio in Wineden factam, et renuntiant omni juri, quod Sibi in prae-
5 fatis bonis vindicaverant.

A. 1200.

Testes: nobiles viri de Plesse, Ludolfus et Godescalcus fratres, Poppo de Plesse et Helmoldus, fratris ejus filius.

(Am Originale hängt das beschädigte Siegel des Grafen Konrad.)

*) Getreu abgedruckt in Origg. Guelf. III, 624; mangelhaft dagegen und fälschlich vom Jahre 1203 datirt bei Eckstorm, chron. Walk. p. 67, und Leuckfeld, ant. Walk. p. 421.

***47. Braunschweig, 12[00?] Nov. 7. R**

Henrici ducis Saxoniae et com. pal. Rheni, vice regis Romanorum, literae de bonis in Westene et de curia Bernestede.

Bruneswic, a. 12(00?), 7. id. Novbr.

(An dem schadhaften Originale fehlt das Siegel.)

48. 1203. R

Wernerus, major praepositus, B... decanus totumque capitulum Halberstad. ecclesiae — cum conventus de Walkenrede 5 mansos in Scowen ab Herewico milite concambii titulo commutasset aliis 5 mansis, quos dictus conventus in Winnigstede possederat; et cum 4 alios mansos in Scowen 5 pro 70 marcis coëmisset — testantur, Johannem de Lapide, fratrem ejusdem Herewici, acceptis 15 marcis assensum suum adhibuisse.

A. 1203.

Praesentes: majoris ecclesiae canonici: — —; laici vero: 10 Caesarius praefectus, Fridericus de Quenstede, Henricus de Heilenstide, Daniel de Aspenstede, Jordanus de Eilenstide, Bertramus de Holtempne.

Walkenrieder Diplomatar fol. 42 und 112b.

49. Ohne Datum [c. 1203]. R

Wernerus, Halberstad. ecclesiae praepositus, de consensu fratrum Suorum, A... camerarii et A... de Bessenrode canonicorum Magdeburgensium, et fratruelium Suorum Walteri et Wilhelmi de Amersleve, dimidium mansum in Westerscowen, capellae proprietatis Suae in Heinzingerode attinen- 5 tem, conventui in Walkenrede vendit et assignat.

Testes: Burchardus, decanus majoris ecclesiae, Geroldus, praepositus b. Mariae — — —.

Walkenrieder Diplomatar fol. 42b. und 112b.

50. Ohne Datum [c. 1203]. R.

Conradus, Wirceburgensis ecclesiae episcopus, imperialis aulae cancellarius, abbatem de Walkenried cum omnibus ejus monasterio attinentibus, infra episcopatus Sui ambitum contentis et deinceps continendis, sub tuitionis Suae ac suc-
5 cessorum Suorum titulo et opitulatione suscipit.

Walkenrieder Diplomatar fol. 12b.

51. Ohne Datum [c. 1203]. R.

Dudo, ecclesiae Novi Operis in Hallo humilis minister, et fratres ejus mansum unum in Burgesleve, solventem 16 solidos, ecclesiae Walkenridensi pro 18 marcis p. a. vendunt. Testes: Ludolfus Magdeburgensis archiepiscopus, Hein-
5 ricus decanus, Albertus camerarius, Walterus praepositus de Monte, Apollonius praepositus de Wallebeke.

Walkenrieder Diplomatar fol. 41.

*52. Ohne Datum [c. 1203]. R.

Heidenricus canonicus dictus de Thoneburg — sperans et desiderans a peccatis Suis per suffragia orationum fratrum in Walkenrede relaxari — constituit eis 1 marcam esterlingorum, ut inde emant redditus, ex quibus comparentur
5 cerei specialis altaris b. Mariae virg., et ut apud ecclesiam Walkenredensem memoria Sua in perpetuum habeatur.

(Am Originale befindet sich das Siegel.)

*53. Im Lager vor Weißensee, [1204.] Aug. 24. R.

Ph[ilippus] Romanorum rex ecclesiam in Walkenred, quam praegenitores Sui, videlicet Fridericus pater Suus et Henricus frater Suus, specialiter honorare et fovere curaverunt, cum omnibus, quae possidet vel in antea possidebit, sub specialem Suam et imperii tuitionem recipit, et con-

cedit, „ut quicunque ex infeudatis seu ministerialibus, qui habent bona imperii, usque ad tres mansos dare voluerit in concambium, licitum hoc ei sit.“ Praeterea rex bona quaedam, quae comes Burchardus de Scartveld et frater ejus, comes Heidenricus de Luterberc, ab imperio tenuerunt et praefatae ecclesiae vendiderunt, ipsi ecclesiae confirmat, et ea absolvit ab Heinrico de Haringen et Heinrico de Reveningen, qui haec bona vindicabant.

Datum in castris in obsidione Wizense, 9. kal. Sept., ind. 7. (a. 1204.)

Testes: Dithalmus Constanciensis episcopus, Hartwicus Augustensis electus, Bernardus dux Karinthiae, Heinricus dux Saxoniae, comes Lambertus, comes Albertus de Clettenberk, comes Algerus de Hohnstein, Gunterus comes, Heinricus comes de Kevernberg, Heinricus de Vocksteden, Heinricus de Halderungen *.

(Das Siegel ist beschädigt.)

*54. Die Grafen Albert und Konrad von Klettenberg bezeugen, daß Albert von Othstädt nach Empfang von 17 Mark und 5 Loth auf sein beanspruchtes Recht an den Gütern des Klosters verzichtet. 1204. Dec. 30.

Albertus et Conradus, comites de Clettenberg et fratres, omnibus in perpetuum. Gestarum ordo rerum litteris mandata utiliter ad posterorum memoriam transmittitur, ut rerum servetur noticia et maliciae calumpnia propulsetur. Igitur praesentium tenore praesentibus et futuris cupimus notum esse, quod Albertus de Ostede, filius Herwici, movit querimoniam contra conventum de Walkenrith calumpnia plenam et, ut visum est pluribus, minus aequam, interponentibus autem se domino Nicholao et Annone de Heinborch, aliis quoque viris providis et discretis, usque ad hoc processum est, quod abbas et conventus antedictus XVII marcas et V lotones de-

*) Getreu abgedruckt in Origg. Guelf. III. 630 und in Kupfer gestochen daselbst tab. 29. Ein Abdruck findet sich auch in (Hugo's) Bericht von dem Braunschw.-Lüneb. Rechte an Lauenburg. Beil. n. XIV.

derunt Alberto, eo pacto intercedente, ut non solum ab inpeticione et querela spontaneus resiliret, verum etiam ut omne jus et actionem quamlibet, quod sibi et quam vendicavit vel
15 potuit vendicare in bona monasterii suo nomine vel suorum, omnino postponeret, nec amodo querimoniam de hoc contra conventum instauraret. Praeter haec omnes venditiones et permutaciones, donationes, relicta et contractus de bonis progenitorum et amicorum suorum, quocunque censentur
20 nomine et ubicunque sita sunt, quae sibi et competunt et videntur aut possunt competere, rata tenere promittit se, ac si ab eo nomine tenus et personaliter sint haec facta, et ex nunc omne jus, omnem peticionem querimonialem, quae sibi contra conventum competit et potest quocunque titulo com-
25 petere, totaliter et ex animo relegat et propulsat. Praefatus Albertus in nostro tandem plebiscito, quod lantdinge vulgo dicitur, comparuit cum ducatu Th. militis dicti de Wilroth et ibi coram nobis et omni populi contione tactis sacrosanctis juravit, ne super omnibus hiis questionem in futurum pro-
30 poneret, sed omnia vellet irrefragabiliter observare, atque ad haec sub astipulatione poenae capitis et rerum omnium domino Annoni et Nicholao de Heinborch voluntarius haec promisit; at illi domino abbati et conventui pro Alberto praedicto ejus rogatu cautionem fidejussoriam praestiterunt hinc,
35 quod Albertus neque per se neque per submissam personam procurabit gravamina sive dampna, sed indempnitati conventus saepedicti studebit, eorum quoque gravamina pro posse suo, ubicunque cognoverit, fideliter praecavebit. Acta sunt anno Domini millesimo ducentesimo quinto, III° kalend. Ja-
40 nuarii. Testes sunt Anno de Heinborch, Heinricus dictus cum nasu, Nicholaus et Heinricus frater suus, Jusarius pincerna, Theodericus de Wilrode, Anno de Mulbeke, Wernherus de Clettenberg, Meinherus, Fridericus, Wernherus de Wessungen, Hildebrandus Bake, Thietmarus de Mackenrode et alii quam
45 plures. Ne autem haec ulla in posterum vicientur malicia vel calumpnia infringantur, hanc litteram sigillis nostris duximus roborandam.

(Das anhängende Siegel des Grafen Konrad von Klettenberg ist unbeschädigt.)

55. Ohne Datum [c. 1205]. R

Sifridus miles de Ekenstede hominem, Heineconem nomine, ecclesiae Walkenridensi concedit.

Testes: Henricus Walkenridensis et Ludegerus Sichemensis abbates, Everhardus miles de Scirenbiche.

Walkenrieder Diplomatar fol. 52b

*56. Pabst Innocenz III. nimmt das Kloster Walkenried in des heiligen Petrus und seinen Schutz, bestätigt demselben den Besitz seiner Güter und ertheilt ihm ansehnliche Privilegien. Rom, 1205. Nov. 8.

Innocentius episcopus, servus servorum Dei, dilectis filiis Heinrico abbati monasterii de Walkenredde ejusque fratribus tam praesentibus quam futuris, regularem vitam professis, in perpetuum. Religiosam vitam eligentibus apostolicum convenit adesse praesidium, ne forte cujuslibet temeritatis incursus aut eos a proposito revocet aut robur, quod absit, sacrae religionis infringat. Eapropter, dilecti in Domino filii, vestris justis postulationibus clementer annuimus, et praefatum monasterium, in quo divino mancipati estis obsequio, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus et praesentis scripti privilegio communimus. Inprimis siquidem statuentes, ut ordo monasticus, qui secundum Deum et beati Benedicti regulam atque institutionem Cisterciensium fratrum in eodem loco institutus esse dinoscitur, perpetuis ibidem temporibus inviolabiliter observetur. Praeterea quascumque possessiones, quaecumque bona idem monasterium inpraesentiarum juste et canonice possidet, aut in futurum concessione pontificum, largitione regum vel principum, oblatione fidelium, seu aliis justis modis praestante Domino poterit adipisci, firma vobis vestrisque successoribus illibata permaneant. In quibus haec propriis duximus exprimenda vocabulis: locum ipsum, in quo praefatum monasterium situm est, cum omnibus pertinentiis suis, grangiam, quae dicitur vetus Walkenredde, grangiam, quae dicitur Hymenrode, gran-

25 giam Guncheroth, grangiam Scoowe, grangiam Hildewinesburne, grangiam Cinderoth, grangiam Rodageroth, grangiam Beringe, grangiam Bermesleve, grangiam Rithove, grangiam Caldenhusen, cum pratis, nemoribus et omnibus appenditiis suis, cellarium in Herbipolensi civitate, cellarium in Daleben,
30 cellarium in Bodenroth cum nemoribus et vinetis, triginta mansos in Mechstede cum ecclesia, possessiones, quas habetis in Saxwers, possessiones, quas habetis in Levenroth, possessiones de Odeleve, villam, quae dicitur Sconember, villam, quae dicitur Roth, cum casis in nemore sitis, quae
35 omnia idem monasterium, postquam Cisterciensium fratrum instituta suschepit, possidebat. Sane laborum vestrorum, quos propriis manibus aut sumptibus colitis, tam de terris cultis, quam incultis, sive de ortis et virgultis ac piscationibus vestris vel de nutrimentis animalium vestrorum, nullus
40 a vobis decimas exigere vel extorquere praesumat. Liceat quoque vobis clericos vel laicos liberos et absolutos e saeculo fugientes ad conversionem recipere et eos absque contradictione aliqua retinere. Prohibemus insuper, ut nulli fratrum vestrorum post factam in eodem loco professionem
45 fas sit absque abbatis sui licentia de eodem loco discedere, discedentem vero absque communium litterarum vestrarum cautione nullus audeat retinere; quodsi quis forte retinere praesumpserit, licitum vobis sit in ipsos monachos vel conversos regularem sententiam promulgare. Illud districtius
50 inhibentes, ne terras seu quodlibet beneficium, ecclesiae vestrae collatum, liceat alicui personaliter dari sive alio modo alienari absque consensu totius capituli vel majoris aut sanioris partis ipsius. Si quae vero donationes aut alienationes aliter, quam dictum est, factae fuerint, eas irritas
55 esse censemus. Ad haec etiam prohibemus, ne aliquis monachus sive conversus sub professione vestrae domus astrictus sine consensu et licentia abbatis et majoris partis capituli vestri pro aliquo fidejubeat, vel ab aliquo pecuniam mutuo accipiat ultra pretium capituli vestri providentia con-
60 stitutum, nisi propter manifestam domus vestrae utilitatem; quod si facere praesumpserit, non teneatur conventus pro

hiis aliquatenus respondere. Licitum praeterea vobis sit in causis propriis, sive civilem sive criminalem contineant quaestionem, fratrum vestrorum testimoniis uti, ne pro defectu testium jus vestrum in aliquo valeat deperire. Insu- 65 per auctoritate apostolica inhibemus, ne ullus episcopus vel quaelibet alia persona ad sinodos vel conventus forenses vos ire, vel judicio seculari de propria substantia vel possessionibus vestris subjacere compellat, nec ad domos vestras causa ordinem celebrandi, causas tractandi, vel conventus 70 aliquos publicos convocandi venire praesumat, nec regularem electionem abbatis vestri inpediat, aut de instituendo vel removendo eo, qui pro tempore fuerit, contra statuta Cisterciensis ordinis se aliquatenus intromittat. Si vero episcopus, in cujus parrochia domus vestra fundata est, cum 75 humilitate ac devotione, qua convenit, requisitus, substitutum abbatem benedicere et alia, quae ad officium episcopale pertinent, vobis conferre renuerit, licitum sit eidem abbati, si tamen sacerdos fuerit, proprios novitios benedicere et alia, quae ad officium suum pertinent, exercere et vobis omnia 80 ab alio episcopo percipere, quae a vestro fuerint indebite denegata; illud adicientes, ut in recipiendis professionibus, quae a benedictis vel benedicendis abbatibus exhibentur, ea sint episcopi forma et expressione contenta, quae ab origine ordinis noscitur instituta, ut scilicet abbates ipsius salvo 85 ordine suo profiteri debeant et contra statuta ordinis sui nullam professionem facere compellantur. Pro consecrationibus vero altarium vel ecclesiarum vestrarum sive pro oleo sancto vel quolibet ecclesiastico sacramento nullus a vobis sub obtentu consuetudinis vel alio modo quicquam audeat 90 extorquere, sed haec omnia gratis vobis episcopus diocesanus impendat, alioquin liceat vobis quemcunque malueritis catholicum adire antistitem gratiam et communionem apostolicae sedis habentem, qui nostra fretus auctoritate vobis, quod postulatur, impendat. Quodsi sedes diocesani epi- 95 scopi forte vacaverit, interim omnia ecclesiastica sacramenta a vicinis episcopis accipere libere et absque contradictione possitis, sic tamen, ut ex hoc in posterum propriis episcopis

nullum praejudicium generetur. Quia vero interdum pro-
100 priorum episcoporum copiam non habetis, si quem episco-
pum Romanae sedis, ut diximus, communionem habentem
et de quo plenam notitiam habeatis, per vos transire con-
tigerit, ab eo benedictiones vasorum et vestium, consecra-
tiones altarium, ordinationes monachorum auctoritate apo-
105 stolicae sedis recipere valeatis. Porro si episcopi vel alii
ecclesiarum rectores in monasterium vestrum vel personas
inibi constitutas suspensionis, excommunicationis vel inter-
dicti sententiam promulgaverint, sive etiam in mercennarios
vestros pro eo, quod decimas non solvitis, sive aliqua oc-
110 casione eorum, quae ab apostolica benignitate vobis indulta
sunt, seu benefactores vestros pro eo, quod aliqua vobis
beneficia vel obsequia ex caritate praestiterint, vel ad labo-
randum adjuverint in illis diebus, in quibus vos laboratis et
alii feriantur, eandem sententiam protulerint, ipsam, tamquam
115 contra sedis apostolicae indulta prolatam, duximus irritan-
dam, nec litterae illae firmitatem habeant, quas tacito no-
mine Cisterciensis ordinis et contra tenorem apostolicorum
privilegiorum constiterit impetrari. Paci quoque et tran-
quillitati vestrae paterna in posterum sollicitudine providere
120 volentes auctoritate apostolica prohibemus, ut infra clausu-
ras locorum seu grangiarum vestrarum nullus rapinam seu
furtum facere, ignem apponere, sanguinem fundere, homi-
nem temere capere vel interficere, seu violentiam audeat
exercere. Praeterea omnes libertates et immunitates a prae-
125 decessoribus nostris, Romanis pontificibus, ordini vestro con-
cessas, nec non et libertates et exemptiones saecularium ex-
actionum a regibus et principibus vel aliis fidelibus ratio-
nabiliter vobis indultas, auctoritate apostolica confirmamus
et praesentis scripti privilegio communimus. Decernimus
130 ergo, ut nulli omnino hominum liceat praefatum monaste-
rium temere perturbare, aut ejus possessiones auferre vel
ablatas retinere, minuere seu quibuslibet vexationibus fati-
gare, sed omnia integra conserventur eorum, pro quorum
gubernatione ac sustentatione concessa sunt, usibus omni-
135 modis profutura, salva sedis apostolicae auctoritate et in

praedicta ecclesia diocesani episcopi canonica justitia. Si quae igitur in futurum ecclesiastica saecularisve persona, hanc nostrae constitutionis paginam sciens, contra eam temere venire temptaverit, secundo tertiove commonita nisi reatum suum congrua satisfactione correxerit, potestatis honorisque 140 sui dignitate careat reamque se divino judicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore ac sanguine Dei ac domini redemptoris nostri Jesu Christi aliena fiat atque in extremo examine districtae ultioni subjaceat; cunctis autem loco sua jura servantibus sit pax domini nostri 145 Jesu Christi, quatenus et hic fructum bonae actionis percipiant et apud districtum judicem praemia aeternae pacis inveniant. Amen. Amen. Amen.

(L. S. symb.) Ego Innocentius catholicae ecclesiae episcopus subscripsi. (L. M.) 150

† Ego Petrus tit. sanctae Caeciliae presbyter cardinalis subscripsi.

† Ego Guido presbyter cardinalis sanctae Mariae trans Tiberim tit. Calixti subscripsi.

† Ego Hugo presbyter cardinalis sancti Martini tit. Equitii 155 subscripsi.

† Ego Johannes tit. sancti Stephani in Coelimonte presbyter cardinalis subscripsi.

† Ego Gregorius sancti Vitalis presbyter cardinalis subscripsi. 160

† Ego Octavianus Hostiensis et Velletrensis episcopus subscripsi.

† Ego Petrus Portuensis et sanctae Rufinae episcopus subscripsi.

† Ego Johannes Albanensis episcopus subscripsi. 165

† Ego Johannes Sabinensis episcopus subscripsi.

† Ego Nicholaus Tusculanensis episcopus subscripsi.

† Ego Gregorius sancti Georgii ad velum aureum diaconus cardinalis subscripsi.

† Ego Hugo sancti Eustachii diaconus cardinalis subscripsi. 170

† Ego Johannes sanctae Mariae in Cosmidin diaconus cardinalis subscripsi.

† Ego Guido sancti Nicolay in carcere Tull. diaconus cardinalis subscripsi.

Datum Romae apud sanctum Petrum per manum Johannis sanctae Mariae in via lata diaconum cardinalem VI. Idus Novembris, indictione VIII, incarnationis dominicae anno M°.CC°.V°, pontificatus vero domni Innocentii papae tertii anno octavo*.

(Am Originale hängt die Bulle des Pabstes.)

57. 1205. ℞

Walterus de Amersleve cum consensu fratris Sui Wilhelmi atque uxoris Suae bona Sua, quae jure haereditario libere in Scouwen possedit, 9½ videlicet mansos et quandam silvam, fratribus de Walkenrede pro 150 marcis vendit, ea interveniente promissione, ut plenam cum ipsis fraternitatem cum uxore Sua ac liberis ex ea procreandis habeat. Homines praeterea, proprios Suos, eisdem bonis attinentes, ut huic venditioni voluntarie consentirent, omnes libertati donavit.

Ut haec venditio inconvulsa permaneat, in placito judiciali in Hadebere coram comite Heinrico de Regenstein bonis illis renuntiavit (Walterus) eaque comiti Heinrico, qui illa ad ecclesiae possessionem atque suae protectionis tuitionem suscepit, ut et abbati Henrico cum aliis ecclesiae Walkenredensis fratribus, praesentavit.

A. 1205.

Testes: comes Heinricus de Regenstein, Wilhelmus de Amersleve, Walteri frater, qui eisdem bonis in judicio renuntiavit, Ludolfus de Langele — Henricus de Elmstede, Henricus de Groninge, Albero de Badesleve, Heinricus et Heinricus jun. de Warnstede, Constantinus de Amersleve et Carolus, frater ejus, Meinnolt de Wederstede, Theodericus de Wedersleve, Walterus de Wigenrode**.

Walkenrieder Diplomatar fol. 51 und 107.

*) Fehlerhaft abgedruckt bei Leuckfeld I, 340 und in Lünig's deutschen Reichsarchivs Spicileg. eccles. III. 844.

**) Abgedruckt bei Eckstorm, S. 69, Leuckfeld, S. 422 (fehlerhaft) und bei

58. Ohne Datum [1206]. R

Judices delegati sedis Maguntinae Y. Habilbergensi episcopo ac suis conjudicibus delegatis summi pontificis rem apud Se gestam, Sibi notam ac testibus idoneis manifestam super causa inter monasteria Walkenredense et Jecheburgense versante narrant*, et Se super his testimonium in omni loco, si necesse fuerit, perhibituros affirmant. 5

Chartularium Walkenriedense der Königl. Bibl. zu Hannover fol. 82.

*59. 1206. R

Wernerus, Jecheburgensis praepositus, testatur, omnem controversiam inter ecclesias Jecheburgensem et Walkenredensem super concambio bonorum in Urbeke etc. sopitam esse**.

A. 1206. 5

Testes: Christianus decanus — — —, laici: Fridericus scultetus de Nordhusen, Sifridus, advocatus ejusdem civitatis, Hermannus de Wurre jun., Henricus de Heringen, Henricus de Stockhusen, Reinhardus de Nore, Widego de Kirchberc, Theodericus de Salzan, Heidenricus cognomento Puer; 10

Scheid vom Adel, S. 432. — Bei Leuckfeld setze S. 423, Z. 16 elapsu statt lapsu; Z. 17 commendari st. cemmendare; Z. 19 Amersleve st. Amersleben; Z. 22 Scouwen st. Schowen; Z. 29 libertati st. liberos; Z. 30 atque st. et; Z. 31 et st. atque, und permaneret st. permaneat; Z. 32 Hadebere st. Hadeleve; desgl. S. 424, Z. 18 comiti st. comite; Z. 22 indebitae st. indebita; Z. 23 subscriptorum st. subscriptione; Z. 26 qui eisdem st. eisdem qui, und renunciavit st. renuntiarunt; Z. 27 Elmstede st. Elmenstede; Z. 28 Badesleve st. Badersleven, streiche auch de Warnstede und setze dafür et; Z. 29 Constantino st. Constantio; Z. 30 Meinnolt st. Meinolde, und Z. 31 Wedersleve st. Wedderstede, und et aliis quam pluribus statt etc.

*) Eine Bestätigung des Inhaltes der oben unter Nr. 36 gegebenen Urkunde von 1196.

**) Die Urkunde enthält eine weitläufige Erzählung von dem Anfange und Fortgange des Streits und von dem, was zur Ausgleichung desselben von Seiten des Klosters Walkenried geschehen.

burgenses de Northusen: Hermannus Deiswar, Heinricus de curia regis, Heinricus de Porta.

(An dem Originale hängen die Siegel des Probstes und des Stiftes zu Jechaburg.)

60. 1206. R

Christianus, Jecheburgensis ecclesiae decanus, cum universo ejusdem loci capitulo similiter testatur, litem cum conventu in Walkenred compositam esse*.

A. 1206.

5 „Subscripserunt, qui huic compositioni interfuerunt: ego Christianus decanus, Fridericus scholasticus — — —; laici: Fridericus de Northusen, Sifridus advocatus ibidem" etc.

Walkenrieder Diplomatar fol. 42b.

61. Ohne Datum [1206]. R

Iidem notum faciunt, quod fratres de Walkenred — licet gratia privilegiorum suorum videantur immunes, ita ut nullus ab eis de nutrimentis animalium sive de terris, quas propriis laboribus et sumptibus colunt, decimas exigere de-
5 beat — tamen de bono pacis ad sopiendam querelam, ipsis super decimis de possessionibus in Beringen et in adjacentibus villis motam, cum capitulo in Jecheburg ita concorpaverunt, ut illi ad duos modios mensurae Northusensis, quos hactenus pro decimis solverunt, deinceps dimidium
10 modium addere promiserint.

Walkenrieder Diplomatar fol. 43b.

62. Ohne Datum [c. 1206]. R

Wernerus, Jecheburgensis praepositus, bona, quae habebat ecclesia Jecheburgensis in Rotageroth, fideli Suo Eckehardo, praefecto de Livenroth, tradit, recipiens in restaurum 1 mansum in Scidungen et aream in Livenroth.

Walkenrieder Diplomatar fol. 44.

*) In dieser Urkunde wird ebenfalls der obige Streit und dessen Beilegung, jedoch mit andern Worten, erzählt.

63. 1206. R

Conradus, abbas in Oldesleven, notum facit, quod de consensu Suo fratres in Walkenrede cum comite Friderico de Bichelingen commutationem super villa Megstede contraxerunt, accipientes ab eo 18 mansos in dicta villa, qui ecclesiae in Oldesleven attinebant, et restituentes eidem 7 mansos in Ichstede etc.

A. 1206.

Walkenrieder Diplomatar fol. 39b.

64. Ohne Datum [c. 1206]. R

Abbas et conventus Oldeslevensis monasterii testantur, quod frater Ulricus de Walkenreid a quodam Hartnido, consentientibus uxore Cunegunde et filiis Nortmanno et Herwico et filia Gertrude, comparavit 7½ jugera in Otstede.

Testes: Nortmannus frater praefatae feminae, advocatus de Oldesleben, Reinardus miles et colonarius, parochianus et alii.

Walkenrieder Diplomatar fol. 52.

65. Erfurt, 1207. Apr. 22. R

Luppoldus, Maguntinae sedis electus, notum facit, quod Sua auctoritate et conniventia collegium fratrum in Walkenred bona quaedam Maguntinae ecclesiae attinentia, videlicet 7½ mansos in Bischofesriet et mediam partem decimae in Overnfelt coëmit.

Dat. apud Erfordiam, a. 1207, 10. kal. Maji.

Testes: Conradus praepositus S. Mariae in Erfurt — — —; Lambertus comes de Gligen, Lodewicus comes de Lare, Theodericus comes de Bergka, Theodericus vicedominus in Erfordia, Theodericus vicedominus de Rusteberg, Theodericus dapifer de Apolde.

Walkenrieder Diplomatar fol. 8b.

*66. Ohne Datum [1208]. R

Sifridus Maguntinus archiepiscopus abbati in Walkenrede auctoritatem dat omnes injuriatores suos et fratrum suorum, ad quos archiepiscopi jurisdictio extenditur, excommunicandi et pronuntiandi illos, qui ipso jure excommunicati sint vel
5 fuerint.

(Am Originale das beschädigte Siegel.)

*67. Erklärung des Erzbischofs Siegfried von Mainz und des Landgrafen Ludwig von Thüringen über 50 Hufen im Riethe. [1208.]

Notum sit universis, qui praesentem paginam inspexerint, quod dominus S[ifridus], venerabilis archiepiscopus Moguntinus, bona quaedam in terminis, qui Riet nuncupantur, sita, quinquaginta scilicet mansos, ecclesiae in Walkenriet in pro-
5 prietatem contradidit, restaurum ecclesiae Maguntinae, cum rerum facultas et temporis oportunitas se obtulerit, facturus. Nec tacendum, quod jam dicta bona dux Bawariae de Maguntina tenuit ecclesia, et comes C[hristianus] de Rodenburc de manu ducis et quam plures alii de manu comitis eisdem
10 sunt infeodati. De omnium praenominatorum manibus dominus lantgravius bona haec absolvet et domino archiepiscopo resignari faciet, dominus archiepiscopus quoque ea perpetua donatione ecclesiae in Walkenriet conferet, et ad majorem cautelam dominus lantgravius bona villicationi suae
15 in Gunnestede pertinentia usque ad plenam hujus negotii consummationem ecclesiae in Walkenriet consignabit. Sciendum est, quod pro bonis saepe dictis dominus abbas et fratres sui domino archiepiscopo mille marcas, domino lantgravio mille et ducentas exolvent, ita tamen, quod, si in
20 praescripto mansorum numero aliquis fuerit defectus, proportionalis quoque erit in pecunia solvenda. Ut igitur, quae praelibata sunt, inconvulsa permaneant, dominus archiepiscopus confirmationem domini papae ac privilegium domini

regis super hoc contractu stabiliendo ecclesiae Walkenriet obtinebit*. 25

(Am Originale hängen das beschädigte Siegel des Erzbischofs und ein Bruchstück von dem Siegel des Landgrafen.)

***68. Erzbischof Siegfried von Mainz überläßt dem Kloster Walkenried 8 Holländer Hufen im Riethe. Mainz, 1208. Nov. 20.**

C In nomine sanctae et individuae Trinitatis. Sifridus Dei gratia sanctae Maguntinensis sedis archiepiscopus. Quia labilis est hominum memoria et nemini certa est dies crastina, scripto commendari necesse est ea, quae rationabiliter aguntur, ne aut ex oblivione aut perversitate pravorum 5 hominum in posterum retractentur, quae mediante justitia finem legitimum receperunt. Noverit igitur tam praesens aetas Christi fidelium, quam successura posteritas futurorum, qualiter nobilis vir Burchardus comes de Mannesfelt octo mansos, qui Hollandenses mansi juxta vulgarem consuetudi- 10 nem appellantur, in arundineto prope Rotenburc jacentes, quos ab eo Burchardus de Hohenstein et Heriwicus de Liebenrode milites nomine ecclesiae in Walkenriet tenuerunt, nobili principi Ludewico duci Bawariae, a quo ipsos habebat in feodo, resignavit, hac postulatione accedente, quod 15 dux idem mansos ipsos, quos ab ecclesia nostra tenebat, in manus nostras resignaret, ac eos memoratae ecclesiae in Walkenriet peteret a nobis conferri. Praefatus itaque dux Bawariae inclito domino nostro Ottone Romanorum rege praesente, prout ipsius regis assertio testabatur, per manus no- 20 bilis viri Gebehardi Magdeburgensis burgravii praetaxatos mansos nobis resignandos transmisit, affectuose postulans et intente, ut eosdem ecclesiae saepe dictae libere ac liberaliter concedere dignaremur. Nos igitur, piam et laudabilem petitionem ipsius benigno prosequentes affectu ac voto 25 serenissimi domini nostri regis grato concurrentes assensu,

*) Auszug in Hesse's Gesch. der Rothenburg, S. 34 und danach in Schultes' Directorium diplomat. II, 451.

mansos ipsos tutelae ac protectioni ipsius regis assignavimus, cum quo Heinricus, abbas claustri praedicti, simul de manu nostra nomine ecclesiae suae recepit eosdem, quos eidem ecclesiae pietatis intuitu et ad sublevationem ipsius loci pro animae nostrae salute, cum omnibus eorum pertinentiis, videlicet pratis, pascuis et aquarum decursibus, cultis et incultis, sine cujuslibet contradictione, prout ad nos de jure spectabant, provida liberalitate et tranquilla libertate contulimus, praecipientes districte et sub interminatione anathematis inhibentes, ne quis ecclesiam antefatam in bonis ipsis indebite molestare praesumat. Ad majorem autem hujus facti evidentiam praesentem paginam cum ipsius facti serie conscribi eamque sigilli nostri munimine jussimus insigniri. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostrae donationis infringere vel ei temere contraire. Quod si quis attemptare praesumpserit, indignationem omnipotentis Dei et beatae Mariae genitricis ejus et beati Martini se noverit incursurum. Testes hujus rei sunt principes venerabiles in Christo fratres nostri Cunradus Spirensis et Johannes Cameracensis episcopi et Johannes abbas Hersfeldensis, praeterea Cůnradus abbas sancti Jacobi Maguntinensis, Wernherus majoris ecclesiae Halverstadensis et Burchardus de Monte sancti Petri in Gossilaria praepositi, Waltherus domini regis prothonotarius, Gevehardus de Gitlidie et Stephanus capellani; item laici: Gevehardus burcgravius Magedeburgensis, Burchardus de Mannesfelt et Emecho de Liningen comites, Writzelaus filius illustris regis Othacori Boemorum, Dithericus de Wicense et Albodo frater ejusdem, Heinricus scolaris et Heinricus et item Heinricus milites de Mulibusin et alii quam plures. Acta sunt haec anno ab incarnatione verbi incarnati M.CC^{o}.VIII, indictione XII, regnante domino Ottone quarto Romanorum rege glorioso, anno regni ejus primo. Datum Maguntiae XII. kal. Decembris*.

(Am Originale das unbeschädigte Siegel des Erzbischofs.)

*) Fehlerhaft abgedruckt in Eckstorm. chron. Walk. p. 72, Leuckfeld. antiqq. Walk. p. 402, Lünig's deutschen Reichsarchivs Spicileg. eccles. III, 846 und in Toelner addit. histor. Palat. p. 101.

69. Mainz, 1208. Nov. 20. R.

Otto quartus Romanorum rex, — cum vir nobilis comes Burchardus de Mannisfelt 8 mansos Hollandenses, sitos in harundineto prope Rotinburg, quos ab eo tenuerunt Burchardus de Honstein et Herwicus de Livenrode, Ludewico, illustri duci Bawariae, ipse vero dux per Gevehardum burgravium Magdeburgensem praefatos 8 mansos domino Sifrido, Maguntinensis sedis archiepiscopo, quia eos ab ecclesia tenebat, resignaverit, quo facto ipse archiepiscopus in perpetuam proprietatem saepe fatos mansos cum omni jure suo monasterio de Walkenriet possidendos in manus regis tamquam specialis ejusdem loci advocati contradidit, — eosdem benignitate regia memorato monasterio in manus Heinrici abbatis ad sustentationem fratrum ibidem Deo militantium confert.

Testes: Johannes archiepiscopus Trevirensis, Conradus Cameracensis episcopus, Arbertus comes de Everstein, Burchardus comes de Lutterberg, Adolfus comes de Schowinborg, Hermannus et Heinricus comites de Hartisburc, Fridericus comes de Bichilingen, Albertus de Arnstein, Heinricus marscalcus de Kallindin, Guncelinus dapifer, Walterus pincerna, Didericus, Heinricus, Hermannus capellarii et alii quam plures.

Ego Conradus Spirensis episcopus, regalis aulae cancellarius vice domini Sifridi Maguntinensis archiepiscopi, totius Germaniae archicancellarii, recognovi.

Acta sunt haec anno dominicae incarnationis 1208 indictione 12, regnante domino Ottone quarto Romanorum rege glorioso, anno regni ejus primo. Datum apud Maguntiam per manus Gualteri regalis aulae prothonotarii, 12. kal. Decembris *.

Walkenrieder Diplomatar fol. 21.

*) Correct abgedruckt im vaterländischen Archive für Niedersachsen, Jahrgang 1843, S. 407. — Böhmer (Regesta imperii inde ab anno 1198 usque ad annum 1254), S. 40, n. 34. giebt die Regesta nach dem Originale (?) im Rudolstädter Archive.

***70. Kaiser Otto IV. nimmt das Kloster Walkenried in seinen und des Reiches Schutz, bestätigt dessen Besitzungen und verleiht ihm Abgabenfreiheit in Nordhausen rc. Terni, 1209. Dec. 24.**

C In nomine sanctae et individuae Trinitatis. Divina favente clementia Otto quartus Romanorum imperator semper augustus. Imperialem decet munificentiam, ut in hiis facilem praebeat assensum et favorem, quae ad honorem Dei 5 et ecclesiarum utilitatem pertinent et quietem, et libenter faciat pro amore ipsius pariter ac timore, a quo et per quem omnia habet, in cujus manu cor ejus est et omnium potestates consistunt et jura regnorum. Eapropter in proposito habentes divinitate propitia, non solum ea, quae a divis an-10 tecessoribus nostris imperatoribus pro ecclesiis utiliter sunt ordinata, servare, sed etiam, si quid minus factum fuerit, prout intellexerimus et poterimus, supplere, ob reverentiam sanctae et intemeratae genitricis Dei et virginis Mariae venerabile ac dilectum nobis monasterium in Walkenride Ci-15 sterciensis ordinis et omnes ejusdem loci fratres clericos et laicos, cum omnibus hominibus et possessionibus, quas nunc habet et futuris temporibus justis modis poterit adipisci, in nostram et imperii protectionem et speciale patrocinium suscipimus, imperiali auctoritate nichilominus confirmantes 20 eidem monasterio possessiones infra scriptas cum omnibus suis pertinentiis: grangiam, quae vocatur Beringhe, cum villa Hotstede et villa, quae dicitur Roth sive Novale; grangiam, quae vocatur Chaldenhusen, in harundineto inferiori et aliam, quae vocatur Berverelciben, cum alia, quae dicitur Rithove; 25 cellarium Bodenroth cum adjacenti vinea; cellarium Thalebeim cum vinea sua; grangiam Kintheroth cum alia, quae vocatur Gunceroth, et curia Wodenroth; grangiam Hildewinesburne cum alia, quae dicitur Himmenroth; grangiam Scouwen cum suis attinentiis; curiam et areas, quas possi-30 det praedictum monasterium in Goslaria, cum universo emolumento, quod ibidem habet in monte, et casas conflatorias, quas habet in nemore; curiam et vineas ipsius in Herbipoli et ejus pertinentiis sitas; praeterea silvam praefato monasterio adjacentem, quae dicitur Boghenstelle, quam ab ante-

cessore nostro, piae memoriae imperatore Friderico, pro 35
redditibus duorum talentorum commutando acquisivit, cum
omni libertate possidendam perpetuo donamus et confirmamus. Insuper quaecunque bona ubicunque locorum in silvis, in agris cultis et incultis, in pascuis, in aquis et aquarum decursibus vel piscationibus possidet, omnesque liber- 40
tates et privilegia et donationes ipsi a praedecessoribus nostris, Romanis imperatoribus, vel quibuscunque aliis nostris subditis collatas confirmantes, illibatas praecipimus omni tempore conservari. De liberalitate vero nostra ob remedium animae nostrae et successorum nostrorum, imperatorum vel 45
regum, praemissis adicimus, ut quicquid deinceps idem monasterium de bonis imperii justis modis fuerit adeptum, sive per emptionem, sive per commutationem, sive per elemosinarum largitionem vel alio quocunque justo modo, a quacunque persona, sive libera fuerit sive ministerialis imperii, 50
et non requisito super hoc specialiter assensu nostro aut expectata sententia, eadem bona et licenter recipiat et in omni libertate quiete possideat, omni contradictione cessante, ita ut nulla lex generalis vel privata hoc valeat inpedire. Praeterea fratres praefatae ecclesiae absolvimus ab omni 55
exactione et collecta, quae fit in Northusen ad qualescunque civitatis necessitates, ut nec de areis suis aliquid dent ad aliquam civitatis justiciam, neque de curribus onera ecclesiae ferentibus theloneum solvatur, et liberam concedimus facultatem commutandi argentum suum, apud quemcunque 60
voluerint. Imperiali igitur auctoritate praecipimus, ut nulla persona secularis vel ecclesiastica praenominatum monasterium in rebus vel personis aliquatenus contra tenorem hujus privilegii molestare aut huic facto audeat contraire, alioquin in nostram incurret indignationem, et volumus, ut in 65
penam temeritatis suae componat quadraginta marcas auri camerae nostrae inferendas. Ut haec nostra concessio omni tempore inviolabiliter perseveret, praesentem paginam sigillo nostro jussimus communiri. Hujus nostrae concessionis testes sunt hii: Wlkerus patriarcha Aquilegiensis, Lotharius archi- 70
episcopus Pisanus, Johannes Cameracensis episcopus, Hen-

ricus Mantuanus episcopus, Henricus scolasticus sancti Gereonis, Johannes Bardewicensis praepositus, Gerardus comes Viennensis, Azo marchio Estensis, Meinardus comes de Friol, Salingwerra de Ferraria, Harmannus comes de Wirteneberg, Rodolfus de Keselowe, Helmoldus de Plesse, Bernardus de Dorstat, Luthardus de Meinerseim, Gunzelinus imperialis aulae dapifer, Heinricus de Kalendin marscalcus, Cono de Minzenberc camerarius, Walterus de Scipfe pincerna, Henricus de Ravenesburc, Monachus de Villa et Passagwerra Mediolanenses, Albertus Strutio, imperialis aulae judices, Henricus de Rotenburc, Cono de Somerowe, Albertus Rindesmule, Herewicus de Vitesen, Henricus de Raveninghe et alii multi honesti clerici et laici.

Signum domini Ottonis quarti Romanorum imperatoris invictissimi semper augusti. (L. M.)

Ego Conradus Spirensis episcopus, imperialis aulae cancellarius, vice Theoderici Coloniensis archiepiscopi recognovi. Data per manum Walteri imperialis aulae prothonotarii. Acta sunt haec apud Interamnem in partibus Spoletinis, anno incarnationis dominicae millesimo ducentesimo nono, anno regni nostri undecimo, imperii vero anno primo, nono kal. Januarii, indictione duodecima *).

(Das anhängende Majestätssiegel ist unverletzt.)

***71. Derselbe bestätigt die Schenkungen des Kaisers Friedrich I. an das Kloster Walkenried und vermehrt dieselben. Terni, 1209. Dec. 24.**

C In nomine sanctae et individuae Trinitatis. Dei gratia Otto quartus Romanorum imperator et semper augustus. Quoniam imperialis exigit majestas, ut quae dictante rationis aequitate statuerit, nulla debeat retractare potestas, tamen ne quis se excuset de facti ignorantia, placuit scripto annotari, in quibus sibi decreverit obtemperari. Eapropter

*) Fehlerhaft abgedruckt in Origg. Guelf. III, 790; Lucae Fürstensaal, p. 407; Meibom. S. R. G. III, 160; Eckstorm, p. 75; Leuckfeld, p. 358 und in Lünig's deutschen Reichsarchivs Spicil. eccl. III, 847.

notum sit universis Christi fidelibus, quod piae recordationis antecessor noster Fridericus Romanorum imperator de imperii utilitate sollicitus, inferius arundinetum per quendam fratrem de Walkenrith, Jordanem nomine, ex aquarum inun- 10 datione valida revocavit ad habitationem hominum et culturam agrorum, unde ob gratiam impensi laboris et proventu emolumenti amplioris ecclesiae de Walkenrith ibidem contulit aream curiae, quae vocatur Kaldenhusen, et duos mansos cum omni jure tam censuali quam decimali deinceps 15 libere possidendos. Aliam etiam contulit aream ad molendinum construendum, reservato sibi privilegio, ut penes decursum aquae illius nisi de licentia imperii nemo praesumeret molam construere. Praeterea ex imperiali munificentia contulit ecclesiae septem mansos salvo sibi jure censuali, 20 videlicet viginti octo solidis, quos annuatim solvebant, ex quibus etiam hujusmodi solvitur decima: de omnibus, quae crescunt in agro, portio rei undecima, de agnis, porcellis et anseribus, quod decimum venerit in numero, de poledro denarium, de vitulo obolum. Ab hac vero lege decimandi 25 excepta sunt volatilia, quae nutriuntur in curia, et quaecunque infra septa ejus excoluntur, ut chanabum et quaelibet genera holerum, fructus quoque arborum. Imperio autem ad nos canonice devoluto, sicut ea, quae a praedecessoribus nostris Romanis imperatoribus circa statum ecclesiarum acta 30 noscuntur, sive ipsis de fisco imperii collata, tenemur illibata conservare, ita simili devotione decrevimus ad relevandas servorum Dei necessitates aliqua supererogare, unde divinae retributionis intuitu et pro conservando imperii statu praedictos septem mansos in arundineto jacentes, cum ipso 35 censu, scilicet viginti octo solidis, de favore principum et assensu curiae nostrae contulimus Dei genitrici Mariae et ecclesiae de Walkenrith et in manu Henrici abbatis cum omni jure deinceps libere possidendos, nulla generali vel privata lege contradicente. Statuimus igitur et imperiali prae- 40 cepimus edicto, quatinus in posterum nullus hominum, cujuscumque fuerit conditionis, ausu temerario praesumat contra factum nostrum venire et supradictum coenobium super

possessione collata et inmunitate praescripta gravare, aut
45 aliquam in eis bonis rerum suarum irrogare jacturam, quod si quis facere praesumpserit, tremendi judicis se sciat incurrisse animadversionem et nostrae majestatis reportare offensam, in vindictam vero sui reatus centum libras auri componat, dimidium camerae nostrae, reliquum monasterio in-
50 juriam passo. Ut autem haec nostra concessio omni tempore inviolabilis perseveret, praesentem paginam sigilli nostri impressione communimus. Hujus rei testes sunt hii: Wlkerus patriarcha Aquilegiensis, Lotharius archiepiscopus Pisanus, Johannes Cameracensis episcopus, Henricus scolasticus
55 sancti Gereonis, Johannes Bardewicensis praepositus, Azo marchio Estensis, Gerardus comes Viennensis, Meinardus comes de Friol, Helmoldus de Plesse, Bernardus de Dorstat, Lutardus de Meinerseim, Rodolfus de Keselowe, Gunzelinus imperialis aulae dapifer, Henricus de Chaladin marscalcus,
60 Cono de Mincenberg chamerarius, Walterus de Scipfe pincerna, Henricus de Ravenesburg, Henricus de Rotenburg magister coquinae, Cono de Somerouwe, Albertus Rindesmule, Herewicus de Witesen, Henricus de Reveninghe, Monachus de Villa et Passawerra Mediolanenses et alii quam
65 plures honesti viri tam clerici quam laici.

Signum domini Ottonis divina favente clementia quarti Romanorum imperatoris invictissimi semper augusti. (L. M.)

Ego Conradus Spirensis episcopus, imperialis aulae can-
70 cellarius, vice Theoderici Coloniensis archiepiscopi recognovi. Acta sunt haec aput Interamnem in partibus Spoletanis, anno incarnationis dominicae millesimo ducentesimo nono, anno regni nostri undecimo, imperii autem nostri anno primo, indictione duodecima, data per manum Walteri imperialis
75 aulae prothonotarii, nono kalendas Januarii *.

(Das anhängende Majestätssiegel ist unbeschädigt.)

*) Fehlerhaft abgedruckt in Origg. Guelf. III, 793; Meibom. S. R. G. III, 161; bei Eckstorm, p. 79; Leuckfeld, p. 361 und in Lünig's deutschen Reichsarchivs Spicil. eccles. III, 848.

***72. Graf Albert von Klettenberg verkauft dem Kloster Walkenried Güter in „Fladengendorf und Bodenroth" (Flachdienborf und Bodenrode) und schenkt demselben die Kirche in dem letzteren Orte nebst einer Hufe. 1209.**

Ego Albertus comes in Cletenberch notum facio tam futuri quam praesentis aevi fidelibus, quod, dum pro amore Dei in remedium peccatorum meorum cruce Domini signatus terram Iherosolimitanam adire intenderem, habito familiarium meorum consilio universa praedia mea in Vodenroth et Fla- 5 dengendorf sita in agris tam cultis quam incultis, in nemoribus, in pratis, in pascuis, in aquis, in aquarum decursibus, consensu matris meae, uxoris puerorumque meorum et omnium heredum meorum requisito et accepto, consensu quoque hominum meorum, qui aliquibus mansis in eisdem praediis 10 a me infeodati fuerant, quibus ego in compensationem illorum feodorum ad beneplacitum eorum in aliis feodis acquievi, monasterio beatae Mariae in Walkenred cum omni integritate libera et absoluta pecunia centum et octoginta marcarum michi constituta ab eo et soluta vendidi. Et quo- 15 niam aliquando monasterium praedictum quocunque casu contingente molestasse visus fueram, supradictorum heredum meorum voluntario et benivolo accedente consensu ecclesiam in Vodenroth in salutem omnium meorum liberrima donatione cum uno manso dotali in eadem villa contradidi. Ne 20 autem longinquitate temporis hic liber contractus et haec libera donatio posteris, sicut fieri solet, in oblivionem abeant et ut haec in perpetuum rata et inconvulsa permaneant, praesentem paginam, hunc contractum et hanc donationem continentem, sigilli nostri inpressione roboravi, sigillis comitis 25 Friderici de Bikelingen, comitis Adelgeri de Hoinsten appensis. Testes hujus rei sunt Fridericus prior, Widekindus cellerarius, Bertoldus monachus, Herbordus monachus, Fridericus blebanus in Northusen; comes Gosmarus de Kircberch, Conradus Kyseling, Burchardus de Hoinsten, Guntherus et 30 frater ejus de Fronenroth, Hugo et frater ejus Theodericus de Wilroth, Henricus de Heringen, Theodericus de Wessungin et Otto frater ejus, Henricus de Livenroth, Heroldus

de Wirthere, Theodericus de Clusingin et frater ejus Henricus, Herewigus de Livenroth et frater ejus Herewigus Albus. Acta sunt haec anno ab incarnacione Domini M°.CC°.IX°, indictione XII, sub abbate Henrico secundo, Friderico comite de Rodenburcg et Theoderico comite de Hoinsten bona ipsa in suam tuitionem nomine ecclesiae suscipientibus, nec non et comite Gosmaro de Kircberch *.

(Von den 3 Siegeln sind 2 beschädigt.)

73. 1209. R

Idem recognoscit, Se ecclesiam in Vodenrot cum uno manso dotali monasterio in Walkenrede, quod quocunque casu contingente molestasse visus fuerat, libera donatione tradidisse. A. 1209.

Aus Leuckfeld's Anitq. Walk. p. 149 **.

74. Ohne Datum [1209]. R

Sifridus Maguntinus archiepiscopus, — quum decimam in villa Overvelt, a quodam milite B[ertoldo] de Sasswerf in manus comitis A[lberti] de Everstein et ab hoc in manus Ipsius resignatam, coenobio in Walkenried contulerit, tunc existente abbate Heidenrico, nunc Morimundensi, sicut probari potest ejus testimonio et abbatis de Amelungsborne et aliorum, qui tunc praesentes exstiterunt — scholasticum et cantorem Hildensemensem et praepositum ad S. Petrum in Goslaria, judices a sede apostolica delegatos, monet, ut ordinationem Suam obtinere debitam firmitatem curent et non permittant, ecclesiam Walkenred. in suo jure periclitari.

Walkenrieder Diplomatar fol. 9b.

*) Abgedruckt in Hesse Geschichte des Schlosses Rothenburg. Naumburg, 1823. p. 36.

**) Hieraus ist die Urkunde in Avemann's Geschichte der Grafen v. Kirchberg, Anhang S. 3, und in Lünig's deutschen Reichs-Archivs Spicileg. eccl. III, 849 aufgenommen.

75. Hildesheim, 1209. R

C[onradus] cantor ecclesiae Hildensemensis et L[uthardus] scolasticus, judices a sede apostolica delegati, notum faciunt, controversiam inter Hermannum de Novali et monasterium Walkenredense super medietate decimae in Overnfeld compositam esse, Hermanno actioni suae renuntiante, 5 acceptis ab abbate 16 marcis.

Actum a. 1209 in ecclesia Hildensemensi.

Testes: Abbas de Amelunxborn magister Conradus, magister Lentfridus prior de Walkenred etc.

Walkenrieder Diplomatar fol. 45.

76. Ohne Datum [1209]. R

Hellemboldus, Bernardus et Poppo, fratres de Plesse, Ludolfus et Godescalcus, cognati Eorum, — quum Hermannus de Novali ecclesiam de Walkenrede super medietate decimae in Overvelt graviter inquietasset, abbas autem Henricus a sede apostolica judices impetrasset C[onradum] can- 5 torem, L[uthardum] scholasticum ecclesiae Hildensemensis et B[urchardum] praepositum S. Petri in Goslaria, qui tali forma inter partes composuerunt, quod Hermannus acceptis 16 marcis omni juri super eadem decima renuntiaret et haeredes et uxorem similiter renuntiaturos promitteret, abbas autem eum cum 10 uxore et filiis in plenam fraternitatem reciperet — notum faciunt, quod in manu Sua tam Hermannus quam uxor et omnes heredes ejus illi decimae renuntiaverunt.

Ipsi hanc decimam recipiunt in Suam protectionem ita, ut si quis ecclesiae injuriam inferat, in Ipsorum contuma- 15 tiam cedat, si audaciam hanc non vindicent.

Walkenrieder Diplomatar fol. 46.

77. Graf Friedrich von Rothenburg bezeugt, daß der Abt und die Mönche von Walkenried ihm 20 Mark für den Grafen Heinrich von Stolberg gegeben haben, wofür ihr Hof „Kaldenhusen" von allen Leistungen und Diensten frei sein soll. 1210.

Comes F[ridericus] de Rodenburg cunctis haec scripta legentibus salutem in Domino. Facta rationabilia ad rerum confirmationem et hominum notitiam conscribere utile est ac necessarium, unde scripto praesenti notum facimus, quod
5 abbas de Walkenried cum fratribus suis mihi commiserunt XX marcas accommodandas comiti H[enrico] de Stalberg ea conditione, ut omne jus, quod sibi usurpavit in curia ipsorum Kaldenhusen in vecturis, in exactionibus diversis et servitiis omnique jure, quod coloni paludis ei consue-
10 verunt exhibere, sint exempti, sicut aliae eorum grangiae. Promisi etiam, ut, quamdiu vixero, ecclesiam Walkenredensem in XX marcis praefatis procurem et ab indempnitate provideam. Compromissum est etiam, ut si dominus imperator bona eadem redemerit, vel violenter abstulerit, seu
15 quoquomodo receperit, ego Fridericus infra VI septimanas proximas praefatae ecclesiae argentum restituam; quodsi dominus imperator et comes H[enricus] de Stalberg praemortui fuerint, ego, sicut promisi, ecclesiam a dampno custodiam. Si autem sors mortis me contigerit, compromise-
20 runt comes Albertus de Clettenberg, comes H[enricus] de Stalberg, Hunoldus dapifer meus, Helmericus magister fori, Erkenbertus, ut infra VI septimanas proximas sine omni mora vel contradictione ecclesiae Walkenredensi restituant argentum. Et quum praedicta curia annuatim solvat comiti
25 H[enrico] V fertones, de tanto minus solvetur in redditione pecuniae, de quanto plus sibi retinuerit eadem curia de annuo censu; nec ipse comes, sicut se habet tenor compromissi, pecuniam ipsam alio modo, quam praescriptum est, reddet, nec fratres Walkenredenses eam repetendi habent
30 potestatem, nisi aliqua praescriptarum causarum intervenerit. Acta sunt haec anno Domini M°.CC°.X°.

Walkenrieder Diplomatar fol. 58b.

*78. Ohne Datum [1210]. R

Comes Henricus de Regenstein, comes Sifridus de Blankenborg et comes Conradus notum faciunt et testantur, quod — cum quidam Albertus cognomento Schosche de Slanstede, proprius servus Burchardi burchgravii de Medborg, ecclesiam Walkenredensem super quadam domo cum area in Goslar, quam dicta ecclesia amplius 40 annis quiete possederat, impetiisset, — nulla juris ratione, ut a vexatione ecclesiae cessaret, adduci potuit; quippe qui abbati spondenti se in Regenstein vel in Goslaria vel coram burchgravio in Medborg occurrere velle, respondit se venire nolle*.

(Mit dem Siegel des Grafen Siegfried.)

79. Rom, 1210. Jul. 21. R

Innocentius [III] papa Havelbergensi episcopo et abbatibus de Lapide S. Michaelis et de Walkenrede mandat, quatenus causam, quae inter Halberstadensem episcopum et abbatissam Quidelingeburgensem vertebatur, fine canonico terminent vel eam sufficienter instructam ad Ipsius papae remittant examen etc.

Lateran. 12. kal. Aug. pontif. a. 13.

Erath Codex dipl. Quedlinburg. p. 130 ex autogr.

*80. 1211. R

Hermannus, Thuringiae lantgravius et Saxoniae com. pal., notum facit, quod Fridericus de Ebeleiven, ministerialis Suus, de assensu Suo 3 mansos Dalehem cum fundo cujusdam molendini abbati de Walkenrede ejusque fratribus pro 35 marcis vendidit.

*) Abgedruckt im vaterländischen Archive für Niedersachsen, Jahrgang 1843, S. 409, wo jedoch bei Beschreibung des an der Urkunde hängenden Siegels das Blankenburgische Hirschgeweihe irriger Weise für „einen Fuß mit 4 Klauen" ausgegeben wird. Auch ist daselbst S. 409, Z. 3 von unten cum area statt et area, sowie S. 410, Z. 17 „civitatis, servi domino, servo" statt „civitatis servi servo" zu lesen.

A. 1211, ind. 14, epacta 4, quinto concurrente.
Testes: Gunterus dapifer de Slatheim, Ludevicus de Almenhusen, Hugo de Sumeringen, Johannes et Albertus de Hervereslevem, Hermannus major de Phurre, Heinricus mar-
10 scalcus de Sundershusen, insuper et omnes nobiles lantgravii.

(Mit beschädigtem Siegel.)

81. Magdeburg, 1213. Febr. 28. R

Otto praepositus, Gerhardus decanus totumque capitulum Magdeburgensis ecclesiae 9 mansos in villa Scowen et dimidium mansum in villa Stuterlingen cum mancipiis, areis etc. pro 140 marcis argenti monasterio in Woltingerode
5 vendunt.
Magdeburch, a. 1213, 2. kal. Mart.

Walkenrieder Diplomatar fol. 107.

82. Magdeburg, 1213. Febr. 28. R

Albertus Magdeburgensis archiepiscopus hanc venditionem ratam habet et confirmat.
Magdeburch, a. 1213, prid. kal. Mart.

Walkenrieder Diplomatar fol. 106b.

***83. Graf Albert von Klettenberg bezeugt, daß er gegen Empfang von 10 Mark allen Ansprüchen auf 2 Hufen in Rotgerode und einen Wald bei Sachsenburg zu Gunsten des Abtes Heinrich von Walkenried verzichtet habe. 1214. — Zugleich bezeugt er, daß er das Kloster wegen demselben später zugefügter Unbill auf Verlangen des Landgrafen Hermann entschädigt und sich bei Branderode mit dem Abte versöhnt habe.**

In nomine Patris et Filii et Spiritus sancti amen. Quoniam longo temporis processu contractus et foedera excidunt ab hominum memoria, ex sufficienti cautela ita provisum

est tali periculo, ut, quae aguntur, redigantur in scripto et sic posteris innotescat antecessorum cautio. Unde ego Albertus comes de Clettembercg notum facio tam praesentibus quam futuris, quod cum abbati Henrico de Walkenride querelam et causam movi super quibusdam possessionibus, quas ecclesia detinebat, in quibus quiddam juris mihi vendicabam, quod nequaquam ecclesia mihi recognovit, immo omnibus modis, quibus potuit, reclamavit, videlicet super duobus mansis in Rodagherode, quos mihi usurpabam forensi jure quorundam hominum, qui in vulgari dicuntur „plaeccathte". Praeterea contra abbatem agebam super silva, quae adjacet Zaxenburcg, et super conterminis possessionum nostrarum, quae in invicem collimitant, tam silvis quam in agris, cultis et incultis, pratis et pascuis. Super quibus respondit abbas hoc modo, dicens, quia ecclesia mecum super praedicta silva taliter convenisset, quod in restaurum mihi duos mansos dedisset in Rietnorthusen, solventes annuatim XXVIII solidos, in Livenrode unum mansum, insuper undecim marcas argenti et fertonem. Praeterea allegavit abbas, ecclesiam emisse supradictos duos mansos in Rodagherode ab Heccardo de Livenrode, qui insigni gaudebat libertatis titulo et qui in foro juris unus erat scabinorum, qui eos liberos ab omni obsequio alicui praestando ecclesiae vendidit, in qua libertate hactenus eos possedit. Insuper protestatus est abbas, quia ecclesia nichil possideret in silvis, pascuis, pratis, agris, cultis vel incultis, quod certis et evidentibus non esset distinctum limitibus, quod etiam in foro suo paratus esset comprobare instrumentis vel testibus. Ego autem Albertus comes super hiis, quae calumpniabar, nec instrumentis nec testibus stare acquievi, unde post aliquantas ecclesiae vexationes, mediantibus honestis viris, in hoc convenimus, quod ob remedium animae meae et antecessorum meorum et prosperum filiorum successum omni juri, quod in supradictis mihi vendicabam, tam ego quam filii mei renuntiaremus et deinceps cessaremus ab omni ecclesiae vexatione, propter quod decem marcas dedit mihi ecclesia ad relevandas meas necessitates, et nos fideliter compromisimus stare huic pro-

missioni et studere protectioni ecclesiae. Acta sunt haec anno Domini M.CC.XIIII praesentibus hiis testibus: Johanne scolteto, Hedenrico de Buscelinghe, Hartungo, Burcardo de Haverunghe, Wernero advocato, Burcardo filio Johannis
45 scolteti, Friderico filio Hartunghi et aliis pluribus. Processu vero temporis ego Albertus, ex falsa delatione praedictae ecclesiae indevotus, partem silvae, quae vocatur Boghestal, mihi usurpavi et super possessionibus emendis in jurisdictione mea favorem parare rennui, pascua in agris alienis in-
50 terdixi, homines quoque mei duos currus oneratos annona cum equis ipsos trahentibus Clettemberc deduxerunt et in aliis ecclesiam dampnificaverunt, super quibus abbas supplicans lantgravio Hermanno impetravit, quod ad ipsius petitionem universa ablata feci restitui et injuste usurpatis re-
55 nuntiavi. Mediantibus quoque hominibus meis prope villam Harbranderode ego et abbas convenimus et super illatis dampnis reconciliati sumus data fide in manu Friderici prioris et Lamberti monachi et Hartunghi de Holebac et Heydenrici de Buschelinghe, quod de cetero ecclesiam non grava-
60 rem, sed utilitati et protectioni ejus studerem. Abbas vero in monimentum foederis mihi contulit carratam vini et quatuor choros annonae et pannum ad tunicam et pallium. Hujus negotii posterioris testes sunt: Fridericus prior, Lambertus monachus, Henricus conversus, Hartungus de Hole-
65 bac, Heidenricus de Buscelinghe, Hildebrandus et Hernestus, servi abbatis.

(Mit unverletztem Siegel des Grafen.)

84. Würzburg, 1215. Mai 20. R.

Ecgebertus Babenburgensis episcopus confirmat contractum celebratum inter sororem Suam Machd. electam de Kitzingen et ecclesiae ejusdem collegium universum ex una parte et Eilardum Saxonem, maritum Giselae comitissae, ex
5 parte altera super venditione curtis apud Herbipolim, quae de Kitzingen nuncupatur.

Actum apud Herbipolim anno 1215, 13. kal. Junii, pontificatus domini Innocentii anno octavo.

Testes: Henricus custos, Albertus de Rabensten, Fredericus de Rodeburc, Fredericus de Grindela, Cono, magister 10 Thegenardus, Henricus plebanus de Kitzinge, Haosdus capellanus, Conradus scriba; layci: — Henricus pincerna, Albertus magister coquinae, Rodengerus camerarius.

Chartularium Walkenriedense der Königl. Bibl. zu Hannover fol. 76.

*85. [Nordhausen], 1215 (?). R

Otto quartus Romanorum imperator, — quum ecclesia de Walkenred, quam sub Suo patrocinio constitutam fovere curat, villam quandam, quae vocatur Roth, id est Novale, multo tempore juste possederit, advocatiam vero ejusdem villae Helgherus comes de Hoenstein de imperio habuerit 5 eamque una cum duobus filiis suis, Theoderico et Henrico, in manus imperatoris, Nordhusen venientis, resignaverit, supplicans, quatenus dictae ecclesiae conferatur, — praedictam advocatiam in manus Henrici abbatis de Walkenred perpetuo possidendam confert. 10

Actum anno M.CC.XV, imperii nostri ..., regni autem [anno 1°] *.

Testes: Helgerus comes, Theodericus et Heinricus filii ejus, Adolfus comes de Scouwenburg, Albertus comes de Clettemberg, Burchardus comes de Scarpfelde, Adolfus co- 15 mes de Dassele, Helleboldus de Plesse; ministeriales: Henricus Calendin, Henricus de Mildenstein, Conradus Kiselinc, Theodericus de Wilroth, Gunterus de Radelveroth, Burcardus de Hoenstein.

(Mit unversehrtem Siegel.)

*) In dem Originale ist der Platz für den annus imperii und für den annus regni offen gelassen, der letzte aber von einer andern, jedoch gleichzeitigen Hand mit „anno primo" ausgefüllt. Merkmale der Verfälschung finden sich weder an der Urkunde noch an dem wohl erhaltenen Siegel. Eckstorm führt S. 81 den Inhalt des Documentes beim J. 1209 an, wohin er auch zu gehören scheint. In dem Walk. Copialbuche, S. 22, steht bloß „Acta sunt haec a. Domini M.CC.XV"; in den Origg. Guelf. III, 829 und in Hoffmann's Wappen- und Ge-

*86. König Friedrich II. nimmt das Kloster Walkenried mit allen seinen Besitzungen in seinen besonderen Schutz und bestätigt dessen Freiheiten und Privilegien. Würzburg, 1215. Sept. 11.

C In nomine sanctae et individuae Trinitatis Fridericus secundus divina favente clementia Romanorum rex semper augustus et rex Siciliae. Recognoscentes Deo creatori nostro pro multis beneficiis et excellentia nobis ab ipso collata nos
5 esse debitores, ipsum in suis ecclesiis omni devotione honorare decrevimus et ad illarum commodum et statum meliorem curam et operam impendere diligenter. Ea propter universis imperii fidelibus, tam praesentibus quam futuris, duximus declarandum, quod nos instructi exemplo anteces-
10 sorum nostrorum, Friderici avi nostri et Henrici patris, inclitae recordationis, Romanorum imperatorum, et regis Philipphi, patrui nostri, monasterium, quod dicitur Walkinrith, quodam speciali dilectionis respicientes affectu, illud recipimus cum omnibus bonis suis mobilibus et immobilibus et
15 mancipiis sub speciali regiae majestatis protectione, confirmantes eidem monasterio et fratribus Deo ibidem famulantibus libertates et universa privilegia a praefatis progenitoribus nostris indulta omnesque possessiones, quas ipsum monasterium in praesentiarum ubicumque locorum optinet,
20 vel in futurum Domino annuente justis modis poterit adipisci. Inter cetera vero bona, quae praedictum possidet monasterium, ipsi corroboramus et confirmamus curiam Beringhe cum omnibus suis appendiciis et villam Ohtstede et quaecunque alia de bonis imperii ipsum possidet monasterium.
25 Insuper ad relevandam ibidem servorum Dei insufficientiam de favore principum et curiae nostrae superaddimus, concedimus et indulgemus, ut quicumque liber sive ministerialis vel alia persona de bonis, quae imperio attinent, aliquid pro salute animae suae conferre voluerit aut vendere sive
30 commutare vel alio quocumque modo alienare, libere id possit facere, et absque consensus nostri requisitione dona-

renkleinode II, 308 dagegen findet sich „a. 1215, imperii 5, regni autem 17." — In dem Abdrucke in Origg. Guelf. muß es S. 829, Z. 10 von unten abundantior st. abundantie; Z. 7 Walchenrith statt Walcherith, und S. 830, Z. 3 manum st. manu heißen.

tiones, venditiones, commutationes vel alienationes, ad utilitatem et commodum monasterii de bonis imperii factas, perpetŭa decernimus gaudere firmitate. Statuimus igitur et regio firmiter praecipimus edicto, ut nulli umquam hominum, cujuscumque fuerit conditionis, licitum sit praedictum monasterium in bonis suis gravare, aut aliquam in hiis rerum irrogare jacturam, quod qui facere praesumpserit, iram tremendi Judicis et nostrae sublimitatis offensam se noverit graviter incurrisse atque in reatus sui vindictam centum libras auri componat, dimidium camerae nostrae, reliquum monasterio injuriam passo. Ad hujus etiam rei perpetuam memoriam praesens privilegium conscriptum sigillo nostro fecimus communiri. Hujus rei testes sunt: Sifridus Maguntinensis archiepiscopus, apostolicae sedis legatus, Heckebertus Bavenbergensis episcopus, Fridericus Halverstadensis episcopus, Engilhardus Nuvenburgensis episcopus, Conradus Radisponensis episcopus; Tidericus Misnensis et orientalis marchio, Otto dux Meraniae, Albertus comes de Evirstein, Henricus de Scuarzburcg, Ernestus comes de Velsbecke, Elgherus comes de Hoenstein, Albertus comes de Clettemberg, Burcardus comes de Scartfelt, Henricus comes de Luterberc, Anselmus marscalcus de Justingen, Wernerus dapifer de Bonlande, Walterus pincerna de Schipfen et alii plures.

Signum domini Friderici secundi Romanorum regis invictissimi et regis Siciliae. (L. M.)

Ego Conradus Methensis et Spirensis episcopus, imperialis aulae cancellarius, vice domini Sifridi Maguntini archiepiscopi et totius Germaniae archicancellarii recognovi. Acta sunt haec anno dominicae incarnationis millesimo CC°.XV°, indictione III, regnante domino Friderico secundo Romanorum rege augusto et rege Siciliae glorioso, anno regni ejus in imperio tertio, regni vero Siciliae XVII°. Datum aput Herbipolim III°. idus Septembris *.

(Mit unverletztem Siegel.)

*) Aus einem Transsumt abgedruckt bei Eckstorm, S. 136; Leuckfeld, S. 367; Lünig D. R.-A. Spicil. eccl. III, 853.

***87. Landgraf Hermann von Thüringen nimmt das Kloster Walkenried in seinen Schutz und bestätigt seine Besitzungen in Nordhausen. Ohne Datum [1215].**

H[ermannus] Dei gratia lantgravius Thuringiae, palatinus Saxoniae, omnibus Christi fidelibus salutem in perpetuum. Quoniam ex nostra benivolentia cunctis prodesse cupimus, propensius tamen Dei famulis nostri praerogativam amoris
5 impendere satagimus, quia inde nobis Dei gratiam conciliamus et vitam aeternam hinc promereri non ambigimus. Quapropter omnium Christi fidelium sollertem industriam scire volumus tam praesentium quam futurorum, quod ex nostra bona voluntate divinae mercedis intuitu tuendam Dei eccle-
10 siam in Walkenred suscepimus cum omnibus suis habitationibus, ubicumque in nostra potestate fuerint posita, atque omnibus bonis suis, salvo omni suo jure, in omni libertate ut domini servos divinis obsequiis mancipatis (*sic*), quatinus orationum ipsorum adminiculo, divina nos protegente gratia,
15 nostra tranquille disponantur tempora et ad vitam fructuosius juvemur aeternam. Constituimus igitur et firmiter roboramus, ut quicquid in nostra possident civitate Northusen, in omni jure et libertate, qua ad nos devenerunt, sicut sub temporibus Friderici imperatoris et filii ejus, Henrici impe-
20 ratoris, inconcusse et quiete semper permanere, in areis suis, in introitu et exitu, in nundinis et in omni foro, in cunctis suis necessariis mercimoniis, sine exactione et vexatione quietos esse et inconcussos. Verum quoniam ecclesiam praefatam tenere ac sincere diligimus, ipsamque et omnia
25 sua in nostra tuitione perpetua habentes, non minus illibata, sana et salva, quam nostra, esse cupimus et custodimus.

(Am Originale hängt das unverletzte Siegel.)

88. **Landgraf Hermann von Thüringen schreibt den Grafe = Ludwig von Lora und Albert von Klettenberg über einen Rechtsspruch in einem Streite zwischen dem Abt von Walkenried und einigen ihrer Unterthanen.** Datum sabbato in albis paschae [ohne Jahr, etwa 1215], in Novo Castro.

H[ermannus], Dei gratia Thuringiae lantgravius et Saxoniae comes palatinus, dilectis suis L[udovico] de Lare et A[lberto] de Clettenberg comitibus omnibusque hanc cedulam inspecturis salutem et omne bonum. Veniens ad praesentiam nostram dilectus noster, venerabilis abbas de Walkenrid, exposuit nobis, quod quidam homines in juriditione vestra constituti pannos suos ad fullandum et alias res ad servandum in grangiis abbatiae suae deposuerunt, quae a quibusdam malitiosis hominibus simul cum propriis rebus inibi nocte violenter ablata fuerunt, cumque super hiis reddendis abbati quaestio coram vobis moveretur, ad judicium nostrum calculus sententiae servabatur, quam per advocatum, videlicet dominum A[lbertum] de Droiceke, expetivit, dictante ipsam domino Alberone de Vigbike, videlicet praefatum abbatem restituendis rebus ablatis non teneri, non obstante eo, quod mercedem pro fullando acceperunt. Hanc sententiam multi nobiles, qui subscripti sunt, approbaverunt: Comes Adolfus de Scowenborg, Burchardus comes de Mansvelt, Gunterus comes de Kevernberg, Fridericus comes de Bigelinge, Heinricus comes de Stalberg, Manegoldus de Tannenrot et filius suus Conradus, Hermannus advocatus de Saleche, Heinricus de Hagen; ministeriales: Erenfridus advocatus de Novo Castro, Heinricus marscalcus, Rudolfus pincerna, Gunterus dapifer, Hegelolfus, Hermannus et alii quam plures, tam nobiles quam ministeriales. Datum sabbato in albis paschae in Novo Castro.

Walkenrieder Diplomatar fol. 30.

89. **Ohne Datum** [c. 1215]. R

H[enricus] abbas de Reinehusen, Johannes de Catelenborn et Johannes de Polede praepositi, controversiam inter

H[enricum] abbatem de Walkenred et plebanum de Gelingen super decimis villae Dalheim terminantes, dictam deci-
5 mam de prudentum consilio abbati per sententiam diffinitivam adjudicant, cujus tamen medietatem abbas dicto plebano concessit.

Walkenrieder Diplomatar fol. 40.

90. Ohne Datum [c. 1215]. R

Johannes in Polide, H[enricus] in Ylevelt et H[enricus] in Bunerode praepositi, judices apostolici delegati in causa, quae vertebatur inter abbatem et conventum de Walkenried ex una et Heydenricum plebanum de Seburg ex altera parte
5 super petitione quorundam pullorum, quos plebanus jure ecclesiae suae ex quadam decimatione in Overvelt competere dicebat, ecclesiam de Walkenried a solutione pullorum memoratorum liberam esse judicant, quum plebanus actioni suae in judicio renuntiaverit et abbas testibus idoneis pos-
10 sessionem earum decimarum secundum juris formam obtinuerit.

Testes: Fridericus prior, Heinricus cellerarius, Lambertus monachus in Walkenried, Herwicus custos in Polede, Geroldus canonicus in Ylvelt, Johannes miles.

Walkenrieder Diplomatar fol. 41b.

91. Ohne Datum [etwa 1215]. R

H[enricus] abbas in Conradesberg testatur, quod Conradus sacerdos cum fratre suo Hartmodo et cum matre et sororibus 6 jugera in Otstede ecclesiae Walkenredensi contulit.

Walkenrieder Diplomatar fol. 40b.

*92. Dresden, 1215. R[illegible]

T[heodericus] Misnensis et orientalis marchio viam in villa sua Talheim fratribus de Walkenriet indulget, per quam ad vineas excolendas transeant.

Dresdene, a. 1215.

Testes: Winemarus Portensis abbas, Heinricus Walken- 5 ridensis abbas, Marsilius subprior Walkenridensis — — — Heinricus burgravius de Donin, Fridehelmus dictus Pouch.*

(Mit beschädigtem Siegel.)

*93. Pabst Innocenz III. befiehlt dem Erzbischof von Mainz und allen Prälaten des Mainzischen Erzstifts, dem Kloster Walkenried gegen alle Unbill und Angriffe sowohl Weltlicher als Geistlicher vermittelst Excommunication und Suspension beizustehen.
Perugia, 1216. Mai 23.

Innocentius episcopus, servus servorum Dei, venerabilibus fratribus archiepiscopo Maguntinensi et suffraganeis ejus et dilectis filiis abbatibus, prioribus, archidiaconis, decanis et aliis ecclesiarum praelatis per Maguntinensem provinciam constitutis salutem et apostolicam benedictionem. Non absque 5 dolore cordis et plurima turbatione dicimus, quod ita in plerisque partibus ecclesiastica censura dissolvitur et canonicae sententiae severitas enervatur, ut viri religiosi et hii maxime, qui per sedis apostolicae privilegia majori donati sunt libertate, passim a malefactoribus suis injurias susti- 10 neant et rapinas, dum vix invenitur, qui congrua illis protectione subveniat et pro fovenda pauperum innocentia se murum defensionis opponat. Specialiter autem dilecti filii abbas et fratres de Walkenriet, Cisterciensis ordinis, tam de frequentibus injuriis quam de ipso cotidiano defectu justi- 15 tiae conquerentes, universitatem vestram litteris petierunt apostolicis excitari, ut ita videlicet eis in tribulationibus suis

*) In dem Abdrucke bei Wilkius, Vita Ticemanni lantgravii Thuring. 1754, diplom. S. 19 ff. lies Z. 20: „villa nostra Talheim"; S. 20, Z. 5: „Marsilius" und Z. 6: „Heinricus burgravius de Donin, Fridehelmus dictus Pouch."

contra malefactores eorum prompta debeatis magnanimitate consurgere, quod ab angustiis, quas sustinent, et pressuris
20 vestro possint praesidio respirare. Ideoque universitati vestrae per apostolica scripta mandamus atque praecipimus, quatinus illos, qui possessiones vel res seu domos praedictorum fratrum vel hominum suorum irreverenter invaserint, aut ea injuste detinuerint, quae praedictis fratribus ex testa-
25 mento decedentium relinquuntur, seu in ipsos fratres contra apostolicae sedis indulta sententiam excommunicationis aut interdicti praesumpserint promulgare, vel decimas laborum de terris habitis ante concilium generale seu nutrimentorum ipsorum spretis apostolicae sedis privilegiis extorquere, mo-
30 nitione praemissa, si laici fuerint, publice candelis accensis excommunicationis sententia percellatis, si vero clerici vel canonici regulares seu monachi fuerint, eos appellatione remota ab officio et beneficio suspendatis, neutram relaxaturi sententiam, donec praedictis fratribus plenarie satisfa-
35 ciant, et tam laici quam clerici saeculares, qui pro violenta manuum injectione anathematis vinculo fuerint innodati, cum diocesani episcopi litteris ad sedem apostolicam venientes ab eodem vinculo mereantur absolvi. De monachis vero et canonicis regularibus id servetur, ut, si ejusdem claustri fratres
40 manus in se injecerint violentas, per abbatem proprium, si vero unius claustri fratres in fratrem alterius claustri hujusmodi praesumpserit violentiam exercere, per injuriam passi et inferentis abbates absolutionis beneficium assequantur, etiam si eorum aliqui prius, quam habitum reciperent regu-
45 larem, tale aliquid commiserunt, propter quod ipso actu excommunicationis sententiam incurrissent, nisi excessus ipsorum esset difficilis et enormis, utpote si esset ad mutilationem membri vel sanguinis effusionem processum, aut violenta manus in episcopum aut abbatem injecta, cum excesus
50 tales et similes sine scandalo nequeant praeteriri; si vero in clericos saeculares manus injecerint, pro vitando scandalo mittantur ad sedem apostolicam absolvendi; villas autem, in quibus bona praedictorum fratrum vel hominum suorum per violentiam detenta fuerint, quamdiu ibi sunt, interdicti sen-

tentiae supponatis. Datum Perusii X. kal. Junii, pontificatus 35
nostri anno nono decimo.

(Mit Bulle.)

94. Würzburg, 1216. Jul. 25. R

Otto Herbipolensis episcopus testatur, Elardum militem, maritum Gislae comitissae, curiam, quam emerat ab electa et conventu de Kiczenge, post resignationem et refutationem Ottonis majoris praepositi, Frederici de Grindela et Marcquard militis, quorum fidei ac potestati praedictam curiam 5 dederat, Cunoni parrochiano majori et magistro Thegenardo, ecclesiae Herbipolensis canonicis, pro 42 marcis argenti vendidisse. Praeterea testatur, praedictum Elardum una cum uxore sua G[isla] omni juri suo, quod habuerant in dictam curiam, resignasse. 10

Actum Werceburc in camenada palatii, 8. kal. Aug., pontificatus domini Innocentii anno nono decimo.

Testes: Otto major praepositus, Fredericus de Grindela, — — — clerici; item Henricus pincerna, Marquardus Crusa, — —, Albertus magister coquinae et alii quam plures. 15

Chartularium Walkenriedense der Königl. Bibl. zu Hannover fol. 76.

*95. Graf Albert von Klettenberg bezeugt die Verzichtleistung seines jüngern Sohnes Konrad auf die früher an das Kloster Walkenried verkauften Güter zu „Fladekendorf und Bodenroth." Ohne Datum [etwa 1216].

A[lbertus] Dei gratia comes de Clettenberg omnibus in perpetuum. Quoniam saepe patet calumpniae, quod majorum non roboratur auctoritate, praesentis scripti testimonio ad cunctorum noticiam cupimus pervenire, quod ego comes Albertus de Clettenberg ad terram sanctam profecturus bona 5 mea in Fladekendorf et in Vodenroth venerabili abbati Heinrico et fratribus monasterii Walkenredensis cum benigno heredum meorum assensu et voluntate filiorum meorum, Al-

berti scilicet et Conradi, distraxi, qui Albertus annos pueriles transcenderat, Conradus vero annos adhuc infantiles agebat. Temporis autem processu Conradus, junior filius noster, fratres de Walkenred minis et terroribus coepit molestare, asserens se bonis illis numquam renuntiasse, eo quod ipso in annis infantilibus constituto facta fuisset illa venditio, unde abbas super hiis prudentum virorum usus consilio, datis michi quinque marcis hoc promovit, quod memoratus filius noster Conradus in judicio provinciali venditionem a me legitime factam et ratam habuit, et omni juri, quod in praedictis bonis illis habere potuit, digito et lingua iterato, ut moris est, renuntiavit. Igitur ut haec rata et inconvulsa permaneant, in hujus facti memoriam et omnium heredum meorum removendam calumpniam ad peticionem domini abbatis et fratrum suorum praesentem paginam jussimus conscribi et sigilli nostri munimine roborari, testibus subscriptis idem nobiscum fideliter affirmantibus, videlicet comite Hedenrico de Lutterberg et comite Burchardo de Scartvelt et domino Ludegero de Hakenbeke, Gunthero de Haverungen, Hugone de Horeburg, Heinrico de Nore, Hedenrico Rieme, Theoderico de Besingen, Bertoldo de Boklehagen, Johanne de Kirecdorp, Hedenrico de Bucelinge, Burchardo de Haverungen, Heinrico de Meinwarderoth et fratre ejus Hermanno, Daniele de Alarderoth, Burchardo filio Johannis.

(Das anhängende Siegel ist unversehrt.)

***96. Die Grafen Heidenreich von Lauterberg und Burchard von Scharzfeld bezeugen, daß in ihrer Gegenwart Konrad, der Sohn des Grafen Albert von Klettenberg, dem Rechte, welches er an den von seinem Vater dem Kloster Walkenried verkauften Gütern in „Fladekendorf und Bodenroth" haben konnte, öffentlich entsagt habe. Ohne Datum [etwa 1216].**

Hedenricus Dei gratia comes de Lutterberg et Burchardus comes de Scartvelt omnibus in perpetuum. Quoniam saepe patet calumpniae, quod majorum non roboratur aucto-

ritate, praesentis scripti testimonio ad cunctorum noticiam cupimus pervenire, quod comes Albertus de Clettenbercg ad terram sanctam profecturus bona sua in Fladekendorph et in Vadenroth venerabili abbati Heinrico et fratribus monasterii Walkenredensis cum benigno heredum suorum assensu et voluntate filiorum suorum, Alberti scilicet et Conradi, distraxit, qui Albertus annos pueriles transcenderat, Conradus vero annos adhuc infantiles agebat. Temporis autem processu Conradus, junior praefati comitis filius, fratres minis et terroribus coepit molestare, asserens se bonis illis numquam renunciasse, eo quod ipso in annis infantilibus constituto facta fuisset illa venditio. Unde abbas super hiis prudentum virorum usus consilio, datis comiti Alberto quinque marcis hoc promovit, quod memoratus Conradus in judicio provintiali venditionem a patre suo factam gratam et ratam habuit, et omni juri, quod in illis bonis habere potuit, lingua et digito iterato, ut moris est, renuntiavit. Igitur quoniam in nostra haec acta sunt praesentia, in facti memoriam et removendam omnium heredum saepedicti comitis calumpniam ad petitionem domini abbatis et fratrum suorum praesentem paginam jussimus conscribi et sigillorum nostrorum munimine roborari, testibus subscriptis idem nobiscum fideliter affirmantibus, Ludegero videlicet de Hakenbeke, Gunthero de Haverunge, Hugone de Wilrode, Heinrico de Nore, Hedenrico Rieme, Theoderico de Besingen, Bertoldo de Boklehagen, Johanne de Kericdorph, Hedenrico de Bucelinge, Burchardo de Haverunge, Heinrico de Meinwarode, fratre ejus Hermanno, Daniele de Alarderoth, Burchardo filio Johannis.

(Die beiden anhängenden Siegel sind unbeschädigt.)

*97. Schloß Ebersburg, 1216. Jun. 29. R.

Hermannus, Thuringiae landgravius et Saxoniae comes palatinus, 3 mansos in Taleheim cum loco ad construendum molendinum, quos Fridericus de Ebeleywen Henrico abbati in Walkenrede pro 35 marcis vendidit et resignavit, dicto abbati libere possidendos tradit.

A. 1216, datum in castro Eversberg, 3. kal. Julii.

Testes: Burchardus de Scartfeld, Heidenricus frater ejus de Lutterbercg, Elgerus de Hoenstein, Henricus de Stalenbercg, Albertus de Clettembercg comites; Godescalcus de
10 Plesse, Burcardus de Hoenstein liberi; Ruodolfus pincerna, Bertoldus de Cruzeburg, Ludolfus de Alrerstede, Eghelolfus, Henricus, Rodolfus fratres de Bendeleiben, Rodolfus de Buscingheleiben, Rodolfus de Husen, Theodericus et Hugo fratres de Wilrode.

(Mit dem Siegel des Landgrafen.)

*98. Ohne Datum [c. 1216]. R

Fridericus comes in Rotenburg 5 mansos in Bůtenroth, quos Henricus Hůswirth ejusque uxor resignaverunt, pro 12 marcis puri argenti fratribus in Walkenred vendit.

Testes: Gevehardus de Arnstein, „avunculus noster", Her-
5 mannus de Vronroth, Fridericus de Bevere, — Herwicus jun. de Livenroth etc.

(Mit den Siegeln des Grafen Friedrich und des Gebhard von Arnstein.)

99. Ohne Datum [c. 1216]. R

Fr[idericus] abbas in Walkenride notum facit universitati, quod Rodulfus civis Northusensis ecclesiae Suae 25 marcas puri argenti contulit tali conditione, ut tempore vitae suae et uxoris singulis annis in festo S. Martini detur ei de Rodagerode
5 porcus dimidiam marcam valens, et de Bervesleve octo modii annonae, tres videlicet pulchri frumenti et tres siliginis et duo ordei, post mortem vero utriusque ecclesia de tali redditione libera sit. Insuper addit, ex ipso argento quaedam bona vineae Suae Bodenroht adjacentia 12 marcis de do-
10 mino Henrico Huswirt conquisita esse, reliquis ad inevitabiles ecclesiae necessitates expensis.

Testes: Albero prior, Bertoldus subprior, Ritandus celle-

rarius, Waltfridus camerarius, Bertramus magister hospitalis, Everardus cantor, frater Almantis magister casarum, Thetmarus magister de Rodageroht et ceteri ecclesiae confratres.

Chartularium Walkenriedense der Königl. Bibl. zu Hannover fol. 83b.

*100. 1217. Oct. 22. ℞

Elgerus comes in Honstein, annuentibus uxore Sua et filiis Theoderico, Henrico et Elgero jun. clerico, 1 mansum in Otstede triginta jugerum, quae secundum communem legem mansum constituunt, et insuper 8 jugera et aream in Urbeke abbati de Walkenred pro 52 marcis vendit, promittens, Se praefatum mansum, quem ab imperio in beneficio habet, regi Frederico resignaturum et usque ad expeditionem negotii in manus trium fidelium suorum, scilicet Burchardi de Honstein, Hermanni fratris ejus de Arenswalt et Theoderici de Wilerode, traditurum esse.

Sex de ministerialibus comitis, scilicet Witego de Linderbeke, Hermannus de Cuoninghesrod, Wernerus de Wafeleve, Wernerus de Xaxferfe, Henricus de Livenrot et Henricus de Sclusunghe, ad obstagium in Northusen se obligantes, pro comite fidejubent.

A. 1217, 11. kal. Nov.

Testes: Witekindus canonicus de Ylefeld, Henricus de Salsa sacerdotes; Otto de Rosla, Heccardus de Vodenrode, Henricus de Wlferrode, Dithmarus advocatus et Theodericus de Sclusunghe.

(Mit dem Siegel des Grafen Elger.)

101. 1217. ℞

Robertus, decanus ecclesiae S. Crucis Hildensemensis, testatur, quod in praesentia Sua Glissa, uxor Heilardi militis de Helsche, omni actioni contra abbatem de Walkenrede super damnis, ei ratione cujusdam curtis in Herbipolensi

5 civitate illatis, renuntiavit, postquam secundum jura civitatis Hildensemensis in causa ista tutorem sibi elegerat Johannem militem de Hesenbeke, qui vice Heilardi, mariti ejus absentis, cum ipsa omni querelae renuntiavit.

A. 1217.

Walkenrieder Diplomatar fol. 45.

*102. Halberstadt, 1218. R.

Burchardus praepositus Ikeburgensis (*sic*) ratum habet, quod Sifridus Maguntinus archiepiscopus Friderico abbati et conventui in Walkenreth talem dispensationis gratiam est inpertitus, ut in parochiis Megestede et Guncerode et in ca-
5 pellis suis in Otstede et Novali pastores, qui salvo dioecesani et archidiaconi jure stipendio gaudeant honesto, locare valeant, et ut ipsa ecclesia residuis proventibus potiatur.

Datum in Halverstad, a. 1218*.

Testes: Almarus majoris ecclesiae Halberstadensis cano-
10 nicus et S. Pauli praepositus etc.

(Mit anhängendem Siegel.)

*103. König Friedrich II. giebt dem Abt und den Brüdern zu Walkenried das Recht, in Nordhausen ohne Zoll zu kaufen und zu verkaufen, sowie bei jedem beliebigen Bürger zu wechseln, und spricht sie frei von jeder Steuer an das Reich oder zu der Stadt Nothdurft ꝛc. Goslar, 1219. [Juli.]

In nomine sanctae et individuae Trinitatis. F[ridericus] Dei gratia Romanorum rex semper augustus et rex Siciliae. Amen. Quoniam regiam decet magestatem servorum Dei petitionibus esse praestabilem, dilectis in Domino abbati et
5 fratribus de Walkenrit hanc concedimus libertatem, ut in

*) In dem Originale dieser Urkunde befindet sich deutlich die Jahreszahl M.CC.XVIII, dem Inhalte nach kann sie jedoch erst auf die vom Erzbischofe Siegfried selbst im J. 1221 ausgestellte Urkunde gefolgt sein und ist daher in dem Diplomat. Walk. f. 15b. richtig vom J. 1221 datirt.

civitate Northusen, quaecumque voluerint, libere vendant et emant, nec inde communi lege aliorum theloneum sive aliam omnino pensionem solvant, argentum suum nemine praejudicante, aput quemcumque civium voluerint, pro denariis concambiant, ab omni collecta, sive imperio praestanda sive ad 10 quaelibet necessaria civitatis, utpote ad fossata effodienda vel murorum diruta sive nova quaelibet reparanda, penitus ipsos absolvimus. Si curiam vel aream in civitate habuerint, ab omni pensione civili libere possideant. Praeterea advocatis, sculteto et civibus auctoritate regia praecipimus, 15 ut, si quis civium vel aliorum, qui ad nostram pertinent jurisdictionem, aliquam violentiam in rebus vel personis praefato intulerint monasterio, abbate scitato cogatur malefactor nostro stare judicio, et quod justitia fori dictaverit, utrique parti sufficiat. Ut autem nulla saecularis sive spiritalis per- 20 sona ausu temerario contra hanc nostram indulgentiam venire praesumat et in hiis, quae suprascripta sunt, ecclesiam attemptet gravare, praesentem paginam sigilli nostri impressione roboramus. Quod si quis fecerit, Dei omnipotentis et nostram noverit se incurrisse offensam et super hoc, si con- 25 stiterit, digna animadversione puniendum. Hujus rei testes sunt: Adolfus comes de Scouwenburc, Hermannus comes de Hartesburc, Burcardus comes de Scarpfelt, Henricus comes de Lutterberc, Henricus comes de Staleberc, Theodericus et Henricus comites de Hoensten et Theodericus de Buokel- 30 hagen, Theodericus de Wilrode et alii quam plures. Acta sunt haec anno Domini M°.CC°.XIX°, indictione sexta. Datum Ghoslariae*.

(Mit anhängendem unverletztem Siegel.)

*) Vergl. Böhmer Regesta imperii inde ab anno 1198 usque ad annum 1254. S. 99 f. n. 282, wo indeß S. 100, 3. 3: utpote irrig durch „außer" übersetzt ist.

***104. Derselbe beurkundet einen Gütertausch zwischen Graf Helger von Hohnstein und dem Kloster Walkenried. Goslar, 1219. [Juli.]**

F[ridericus] Dei gratia Romanorum rex semper augustus et rex Siciliae. Universis Christi fidelibus constare volumus, quod Helgherus comes de Hoenstein cum assensu filiorum suorum Theoderici, Henrici, Helgheri senioris et Helgheri
5 junioris mansum unum in Otstede, quem a nobis in beneficio habuit, ecclesiae de Walkenrit libere possidendum vendidit assignato restauro alterius mansi aeque valentis in villa, quae dicitur Sunthusen, quod et nos ratum habemus. Eapropter, ne quis auctoritate sua super hoc facto ecclesiam in-
10 quietare praesumat, omnino prohibemus; quod si quis facere attemptaverit, sciat, se Dei et nostram incurrisse offensam et digna animadversione puniendum. Acta sunt haec praesentibus his testibus: Henrico de Staleberc comite, Burcardo comite de Scarpfelt, Heidenrico comite de Lutterberc, Theo-
15 derico de Buokelhagen, Theoderico de Wilrode, Gherungo sculteto de Northusen, Henrico de Saxa, Conrado Lesere et aliis pluribus. Datum Ghoslariae anno Domini M°.CC°.XIX°*.

(Mit anhängendem Siegel.)

105. Graf Heinrich von Regenstein verzichtet zum Seelenheile seines verstorbenen Sohnes Heinrich auf alle Rechte, die er an 3, von Herwig von Schauen dem Kloster Walkenried verkauften, Hufen Landes zu Schauen zu haben behauptete, zu Gunsten des Klosters. [Michaelstein], 1219.

In nomine sanctae et individuae Trinitatis. Heinricus comes de Regenstein universis Christi fidelibus constare volumus, quod Herwicus de Scouwen, certa compulsus necessitate, tres mansos, quos in eadem villa hereditarie posse-
5 derat, ecclesiae de Walkenrit vendidit jure proprietatis perpetuo possidendos; ipso vero mortuo, quia eccle-

*) Vergl. Böhmer a. a. O. n. 283.

sia, gaudens titulo quietae hactenus possessionis, nichil juris in eisdem praediis mihi recognovit, contra eam querelam movi, eorumdem praediorum mihi usurpans proprietatem, quam ecclesia titulo legitimi contractus sibi vendicavit. Nobis igitur in hunc modum concertantibus, priusquam negotium aut per sententiam aut per amicam compositionem decideretur, contigit ex communi sorte humanae conditionis, Heinricum filium meum juniorem tolli de medio, quo delato ad Lapidem sancti Michaelis sepeliendi gratia, ipsius exequiis agendis interfuit Fridericus, tunc abbas in Walkenrit, unde ad suggestionem fratris mei, comitis Sifridi de Blankenborg, cum favore filiorum meorum Theoderici, canonici et camerarii ecclesiae Halverstadensis, Ulrici et Sifridi laicorum, in remedium animae praesentis defuncti, quicquid juris in eisdem habere videbamur, praedicto abbati contulimus, et omni querelae absolute renunciavimus, nichil penitus juris nobis in eis reservantes. Praeterea, ne quis praesentium vel succedentium processu temporis ausu temerario in eisdem bonis praefatam ecclesiam indebite gravare attemptaret, factum nostrum scripto hujusmodi et bullae nostrae impressione roboravimus. Hujus rei testes sunt: Theodericus abbas in Lapide, Conradus prior ejusdem loci, Sifridus comes de Blankenborg, Hermannus de Hartbeke, Didericus de Treibaz, Bernardus de Liere et alii quam plures. Acta sunt haec anno Domini M.CC.XIX, regnante Friderico Romanorum rege invictissimo semper augusto et rege Cyciliae.

Walkenrieder Diplomatar fol. 33 und 114b *).

106. Ohne Datum [1219]. B

Heinricus comes de Regenstein notum facit, quod cum Bernardus de Schouwen occasione arearum suarum, quae

*) Die Urkunde ist an beiden Stellen gleichlautend, jedoch mit der Einschränkung, daß fol. 33 hinter Theoderici canonici die Worte „et camerarii ecclesiae" und am Schlusse der Satz von regnante bis Cyciliae fehlen. Bei Scheid vom Adel findet sich S. 215 ein fehlerhafter, vom Jahre 1220 datirter Abdruck.

curiae et bonis ecclesiae Walkenredensis contiguae sunt, diu fratribus ecclesiae infestus extitisset, hi, molestia carere cu-
5 pientes, 4 areas suas eidem pro 3 commutaverunt, et quod Bernardus acceptis his 4 areis, quarum una plus suis tribus valuisse comprobatum est, 3 areas suas in manus praedictorum fratrum assignavit, quas Ipse sub protectionis Suae tuitione suscepit.
10 Testes: Alfsten (*sic*) praepositus de Stoterlingeborg, Sifridus comes de Blankenborg, Fridericus praefectus de Hersleve, — — — Heinricus de Slonstede, Bernardus de Lere, Dithmarus, Godescalcus et Theodericus, fratres de Mesleve, Rûpertus de Goslaria, Fridericus de Suanebeke.

Walkenrieder Diplomatar fol. 31.

107. 1219. R

Fridericus episcopus Halberstadensis testatur, Theodericum et Volradum, fratres secundum carnem et de Hessenheim oriundos, 4 mansos in Brucscowe ecclesiae de Walkenred pro 65 marcis vendidisse.
5 A. 1219, pontificatus Sui a. 9.
Testes: Theodericus de Lapide S. Michaelis, Sifridus de Husburch et Fridericus de Luttere abbates, — — — Burkardus praepositus in Jecheburg, Sifridus comes de Osterburg, Conradus comes de Werringerode, Heinricus de Win-
10 nigestede, Volcmarus de Goslaria, Ricart de Langele, Hugolt de Schirinbeke, Heinricus de Derdesheim.

Walkenrieder Diplomatar fol. 12 und 100.

108. 1219. R

Albertus comes in Clettenberg de consensu Alberti et Conradi, filiorum Suorum, ad petitionem Conradi episcopi et monachi in Sychem fratribus casarum concedit, ut silvam, quae dicitur Igagehus, incidant et in carbones redigant intra

2 annos ita, ut, sive guerram habeat cum comitibus de Hon- 5
sten, sive non, ad usus suos praedicta silva libere utantur.
A. 1219.
Testes: Conradus episcopus et monachus, Theodericus
ejus capellanus, Gunterus de Haverungen, Theodericus de
Bokelhagen. 10

Walkenrieder Diplomatar fol. 69b.

109. Petersberg, 1220. Mai 1. R

Fridericus de Walkenrede, Conradus de Riddageshusen
et Theodericus de Lapide S. Michaelis abbates, a summo
pontifice ad reformandum statum ecclesiae Sereni Montis de-
putati super quibusdam articulis de praeposito ejusdem ec-
clesiae a suis subditis ipsius (*pontificis*) auribus intimatis, 5
testantur, quod partes arbitrio Philippi praepositi Novi Ope-
ris, in Halis etc. se submiserunt, et excommunicationis vin-
culo innodant partem, quae eorum arbitrio contrairet etc.
Act. in Monte Sereno, a. 1220, kal. Maii.

(Meibom. S. R. G. III. 352; Leuckfeld Antiqq. Walk. II. 72, ejusdemque Antiqq. Michaelst. 42.)

110. Rom, 1220. Sept. 3. R

Honorius [III] papa mandat abbatibus de Walckenred,
de Volkolderothe et de Lapide sancti Michaelis, Moguntinae
et Halberstadensis dioc., quatenus, inquisita diligentius ve-
ritate si ipsis constiterit, C. ecclesiae Inmildensis praeposi-
tum, Magdeburgensis dioc., in mutilatione abbatis Nienbur- 5
gensis, quem H. comes Ascaniae exoculari et impie mutilari
fecerat, fuisse culpabilem vel dicto comiti contra monaste-
rium Nienburgense in gravem laesionem ipsius consilium
vel auxilium impendisse, ipsum praepositura sua, quam a
monasterio ipso habet, appellatione remota, privent. 10
Datum apud Urbem veterem 3. non. Sept. pontificatus
anno quinto.

(Würdtwein nova subsidia diplom. IV, p. 111.)

111. Langenstein, 1221. März 27. R

Fridericus Halberstad. episcopus testatur, quod dominus Johannes ejusque filius Johannes, praestito juramento in Ipsius manus et in manus Hermanni de Waldenberch et accepta quadam pecuniae summa de dominis in Walkenrede, 5 renuntiaverunt omni juri, quod habebant in bonis in Scowen.

Langensteyn, a. 1221, 6. kal. Apr., consecrat. Suae a. 10.
Testes: comes Henricus de Waldenberch, Wernerus et Conradus, fratres de Suselez, Theodericus de Tribaz, Her-10 mannus de Hartbeke, Heigoldus et Hermannus de Schirenbeke, Wlradus de Hessnem — — — ecclesiae Halberstadensis ministeriales.

Walkenrieder Diplomatar fol. 105b.

112. Langenstein, 1221. R

Idem testatur, quod Theodericus de Hesnem, Theoderici filius, cum ad annos discretionis pervenisset, ultro se praesentavit et promisit, se ratum velle habere, quod pater suus fecit de 4 mansis in Brochscowen, quos ab eo conventus in 5 Walkenrede comparavit.

Dat. Langensteyn, a. 1221, consecrat. Suae a. 11.
Testes: Hermannus de Hartbeke et Otto fratruelis ejus, Heinricus comes de Kirberg, Wernerus et Conradus, fratres de Šuseliz, Hugoldus et Hermannus fratres de Schirenbike.

Walkenrieder Diplomatar fol. 12b und 106.

*113. Erfurt, 1221. Oct. 21. R

Sifridus Maguntinus archiepiscopus abbati et conventui in Walkenrede hanc dispensationis gratiam impertitur, quod in parochiis Megestede et Guncerode et capellis in Otstede et Novali pastores locare valeant, qui salvo dioecesani et

archidiaconi jure stipendio gaudeant copioso, et quod ipsa 5
ecclesia Walkenred. residuis proventibus potiatur.
Erfordiae, a. 1221, 12. kal. Nov.
Testes: Conradus praepositus in Erfordia etc.
(Mit anhängendem unversehrtem Siegel.)

*114. 1221. R

Burchardus, burggravius in Magdeburg, cöemtionem, inter Walkenredensem ecclesiam et Wernerum de Osterroth super 4 mansis in Daleheim solemniter celebratam, ratam habet; insuper Alberti Divitis de Frankenhusen renuntiationem juris, quod in praedictis bonis sibi vindicabat, approbat, et Ipse 5 cum filiis Suis jus, quod in dictis mansis habere videbantur, in dominium dictae ecclesiae, acceptis ab ea 14 marcis, transfert.
A. 1221, ind. 9.
Testes: Theodericus dapifer, Conradus et Godefridus de 10 Ritstede, Everhardus advocatus, Hedenricus de Rodenhagen, Godfridus de Monte, Heinricus Porcellus etc.
(Mit unversehrtem Siegel.)

*115. Ohne Datum [1221]. R

Idem promittit, Se ratum habiturum, quicquid Fridericus et Cunzo de Altstede de bonis, quae ab Ipso tenent, cum fratre Thitmaro terminaverint etc.
(Siegel fehlt.)

*116. Hohnstein, 1221. R

Theodericus et Heinricus comites in Honstein, acceptis a Friderico Walkenredensi abbate 8 marcis, renuntiant juri in 5 jugeribus et quibusdam areis in Windehusen; item re-

nuntiant advocatiae 2½ mansorum in Ozstide et controver-
5 siae super concambio in Berigen etc.

Dat. in Honsten, a. 1221.

Testes: Marsilius prior, Bertoldus grangiarius, monachi in Walkenred; fratres laici ibidem: Otto magister marstalli, Germarus — —; praepositus Helmbertus de Hilvelt, Uolri-
10 cus prior ejusdem loci; Burchardus miles de Honsten, Otto de Hemilingeroth, Ekehardus frater ejus, Hermannus de Cu-niroth, Gerungus de Wlferoth, Gerholdus de Northusen, Thetmarus advocatus, Theodericus de Wilroth, Widego de Linderbich.

(Mit dem gemeinschaftlichen Siegel der Grafen.)

*117. Ohne Datum [1221]. R

Lippoldus de Radolverode 1 mansum in Hoburcherode ecclesiae in Walkenrede vendit et promittit de illo manso homines amovere ab omni jure hereditario et, quamdiu hoc non fecerit, dare 2 modios forenses siliginis de allodio Suo
5 in Radolverode.

(Das anhängende Siegel ist beschädigt.)

*118. Ohne Datum [1221]. R

Idem et frater ejus Guntherus resignant in plebiscito ejus-dem villae comiti Thiderico de Honsten ejusque filio Hen-rico 3 mansos in Hochburgerode, quos iidem comites eccle-siae in Walkenred contulerunt.

5 Testes: ipse comes Theodericus de Honsten et filius ejus, comes H. de Suarcbur, Fridericus de Rosla et filius ejus, Burchardus de Ascoscerode et frater et major filius ejus, Th. de Wilrode et frater ejus, Hermannus Porcus et filius patrui ejus de Vrre, Johannes de Worbeze, Hermannus de
10 Liebenrode et ceteri castellani de Honsten.

(Mit dem Siegel des Grafen Dieterich von Hohnstein.)

*119. 1221. R

Berringerus comes de Lare 4 sexagenas avenae cum omni jure ad ipsa bona attinente in villa, quae dicitur Solstede, fratribus de Walkenrede tradit.

A. 1221, indictione 9.

Testes: Hermannus de Fronroht, Henricus de Nore, Fridericus et Gernodus fratres de Nore, Henricus de Nore, Fridericus de Gevere.

(Mit dem Siegel des Grafen.)

120. 1221. R

Henricus comes in Stalberg — cum Sibi Fridericus abbas Walkenredensis, mandante landgravio, quandam summam pecuniae Volcmari, herodiarii (*sic*) sui, quam sibi vindicabat eo, quod de curia et familia sua esset, praesentaverit, — in manus ipsius abbatis et comitis Theoderici de Honstein promittit, quod dictam ecclesiam ab omni impetitione heredum Volcmari liberam reddet.

A. 1221.

Walkenrieder Diplomatar fol. 34b.

121. Ohne Datum [1221]. R

Abbas in Renehusen, praepositus in Elegenstat, Maguntinae sedis electo abbatem de Walkenried et Johannem herodiarium Maguntinensem remittit, ut discernat causam inter eosdem motam propter pecuniam H[enrico] comiti de Stalberg ab abbate ex parte lantgravii praesentatam et praedicto Johanni restituendam.

Walkenrieder Diplomatar fol. 44.

122. Landgraf Ludwig von Thüringen beurkundet, daß Graf Heinrich von Stolberg, um das Kloster Walkenried für zugefügte Unbill schadlos zu halten, demselben den auf dem Klostergute Kaldenhusen haftenden Zins erlassen habe.

Ludewicus Dei gratia Thuringiae langravius, palatinus comes Saxoniae, omnibus in perpetuum. Errorem, quem gestarum ignorantia rerum et antiquitas temporum posset inducere, praecavere cupientes, tenore praesentium cunctis
5 innotescimus, quod comes Heinricus de Stalberg, ecclesiae Walkenredensi quandoque gravis existens, eam paene in LX marcas dampnificavit, verum praedictus comes, haec se in animae suae periculum fecisse considerans et iram omnipotentis Dei atque beatae Virginis offensam perpessurum
10 metuens, super hiis poenitentia ductus, cum claustro indebite gravato credidit componendum sub tali forma, ut curia Caldenhusen, sibi in 28 solidis annuatim censualis, a totius census solutione in perpetuum libera remaneret, nichil et deinceps juris seu potestatis in ipsa curia vel quibuslibet bonis
15 in palude ad memoratam ecclesiam pertinentibus sibi vendicaret. Unde, quoniam fratribus saepius dicti coenobii de speciali ac habundanti imperatorum clementia indultum cognovimus, ut ipsis liceat bona imperii emere et commutare, in elemosinam quoque recipere assensu imperii super hiis
20 non requisito, comes praenominatus censum et jurisditionem, quam a nobis jure feodali in praedictis monachorum bonis in palude habuit, benigne et totaliter in manus nostras resignavit; nos vero in favorem sanctae religionis ecclesiae Walkenredensi jus nostrum, in ipsis bonis de gratia imperii
25 nobis collatum, in animae nostrae remedium volenti animo donamus, praesenti scripto comitis Heinrici resignationem et nostrae gratiam donationis attestantes et sigilli nostri impressione confirmantes. Hujus rei testes sunt: Heinricus Raspo et Conradus, fratres lantgravii, Ludolfus de Berlstede,
30 Rodolfus pincerna de Varila et Theodericus Niger, frater ejus, Hermannus diggreve de Arneswalt, Reinardus senior, Reinardus junior, Bertoldus de Radelverot, Bruno de Wicense.

Walkenrieder Diplomatar fol. 30b.

***123. Ohne Datum [1222]. R**

Henricus comes de Stalberg notum facit, quod Hermannus et Henricus, filii domini Hermanni diggravii, fidejusserunt pro filio Bertoldi adhuc infra annos pueriles existente pro renunciatione bonorum in Nuenburch, quam fidem Ipse et comes F[ridericus] de Rodenburg et filius Suus F[ridericus] receperunt.

(Das anhängende Siegel ist verletzt.)

124. Ohne Datum [1222]. R

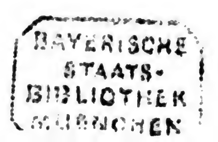
Albertus comes in Clettenberg — cum fratrum in Walkenrede opiliones de Ymmenrot, cum quodam colono Suo pro communibus pascuis rixantes, eum occiderint — cum abbate Friderico et fratribus in Walkenrede tali compositione causam sopit, ut Ipsi pro injuriae et damni restauratione 14 marcas, Wernero, sculteto Suo, 1 marcam dent, viduae autem occisi ac tribus pueris ejus ad redditus alicujus emtionem 4 talenta assignent et in animae ejus solatium communionem omnium bonorum, quae in ecclesia Walkenredensi fiunt, promittant.

Testes: comes Heidenricus de Lutterberg, Conradus de Bodensten, scultetus Theodericus de Northusen etc.

Walkenrieder Diplomatar fol. 71b.

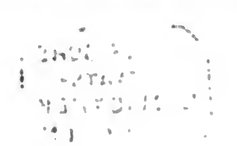
***125. König Heinrich (VII.) bestätigt dem Kloster Walkenried seine Privilegien und nimmt dasselbe in seinen besondern Schutz. Nordhausen, 1223. Sept. 21.**

C In nomine sanctae et individuae Trinitatis. Heinricus septimus divina favente clementia Romanorum rex et semper augustus. Justum ac pium esse credimus, nec non et rationi consentaneum, ut ea, quae gloriosissimus dominus ac pater noster, Fridericus Romanorum imperator et semper augustus, et alii progenitores et antecessores nostri statuerunt, confirmaverunt, indulserunt, vel locis religiosis eciam



donaverunt, nos non solum rata ac firma teneamus, verum etiam totis viribus defendentes auctoritate regia confirmemus. Hinc est, quod ad notitiam singulorum volumus pervenire, quod dilecti nostri abbas et conventus in Walkenrid, ad nostrae majestatis excellentiam accedentes, nobis humiliter supplicarunt, ut privilegium patris nostri ipsis indultum confirmare auctoritate regia dignaremur, cujus tenor talis est: (Es folgt wörtlich die Urkunde n. 86 vom 11. September 1215.)

Nos igitur vestigiis antecessorum nostrorum inhaerere volentes et maxime in hiis, quae justa et pia esse dinoscuntur, privilegium gloriosissimi patris nostri, cujus tenor in hac carta continetur, et aliud privilegium, quod idem sua regali munificentia monasterio in Walkenrid contulit et indulsit, item privilegium Lotharii regis, Friderici, proavi nostri, et Heinrici, avi nostri, inclitae recordationis Romanorum imperatorum, et regis Philippi, patrui nostri magni, Otthonis imperatoris piae recordationis, omnia istorum privilegia et indulgentias et continentias omnium ipsorum speciales et generales auctoritate regia confirmamus. Monasterium quoque in Walkenrid cum monachis et fratribus, cum omnibus bonis suis ubicumque in imperio nostro positis, mobilibus et immobilibus, et mancipiis recepimus sub protectione regiae majestatis, statuentes et regia potestate praecipientes, quatenus in posterum nullus hominum cujuscumque status ac conditionis, ecclesiastica sive saecularis, humilis aut sublimis, ausu temerario praesumat, contra factum nostrum venire aut supradictum coenobium super possessionibus suis aut emunitatibus sive libertatibus aliquam inferre molestiam aut gravamen. Quod qui fecerit praeter indignationem Dei omnipotentis, quam ipsum novimus incursurum, regali edicto statuimus, ut centum libras auri componat, unam medietatem camerae nostrae et reliquam passo injuriam persolvendam. Et ad hujus rei memoriam perpetuam praesens privilegium sigilli nostri impressione fecimus roborari. Testes hujus rei sunt: Otto episcopus Herbipolensis, Hermannus Werdensis praepositus, Theodericus praepositus



de Northusen, Deghennardus scolasticus Herbipolensis, Marquardus notarius regis, Walterus canonicus Herbipolensis, Hermannus magister Theutonicae domus, frater Hermannus Otther (*sic*); Theobaldus marchio de Voborg, Gerhardus de Diezhs, Heinricus de Zuerin, Hermannus de Waldinberg et frater ejus Heinricus, Lambertus de Gelichen et frater ejus Ernestus, Theodericus de Honstein et frater ejus Heinricus, Conradus de Werningeroht comites; Anshelmus de Justingen, Everhardus dapifer de Waltporg, Conradus de Clingenborg, Conradus et Everhardus de Tanne pincernae, Detho de Rabenisborg et Fridericus de Bienborg camerarii, Heinricus magister coquinae de Rotenborg et alii quam plures.

Signum domini Heinrici septimi Romanorum regis invictissimi. (L. M.)

Ego Conradus Metensis et Spirensis episcopus, imperialis aulae cancellarius, vice domni Sifridi Moguntini archiepiscopi et totius Germaniae archicancellarii recognovi. Acta sunt haec anno dominicae incarnationis millesimo CC°.XXIII°. indictione XII, regnante domino Heinrico septimo Romanorum rege et semper augusto, anno regni ejus in imperio secundo. Datum aput Northusen XI. kal. Octobris*.

(Mit unversehrtem Siegel.)

*126. 1223. R

Anno et Heinricus, fratres de Heimenburch, molendinum cum 4 jugeribus et 2 areis in Emelikeroth, quod Ipsi ab imperio et ab Ipsis Meinerus de Wessungen et ejus fratres Walterus, Theodericus et Meinerus in feudo habuerunt, ecclesiae in Walkenrede, cui a Meinero de Wessunge pro 12 marcis venditum erat, Meinero feudum resignante et 2 marcas Ipsis tribuente, in liberam et absolutam proprietatem assignant, postquam didicerunt, dicto monasterio licere,

*) Nach einem Transsumt abgedruckt bei Eckstorm, S. 135; Leuckfeld, S. 367 und in Lünig's deutschen Reichsarchivs Spicil. eccles. III, 853. Vgl. Böhmer, Regesta imperii etc. S. 216, n. 42.

bona imperii possidere non requisito super hoc imperii assensu.

A. 1223.

Testes: Heinricus comes de Honsten, Gunterus et Burchardus de Haverunge, Heidenricus de Bucelinge, Heinricus de Meinwarderode, Fridericus, Gunterus et Theodericus, fratres de Wessinge minori, Wernerus de Wessunge, Otto de Emelikerode et filius ejus Otto, Cunradus de Clettenberch.

(Mit dem gemeinschaftlichen Siegel der Grafen Dieterich und Heinrich von Hohnstein.)

*127. Ohne Datum [1223]. R

Theodericus et Heinricus comites in Honstein testantur, molendinum in Hemelrikeroth c. p. monasterio in Walkenrede a Meinero de Wessungen ejusque fratribus venditum et ab Annone et Henrico de Heimenburch, resignante Meinero, libere collatum esse.

Testes: Heinricus filius Annonis de Heimenburch, Heinricus frater Luppoldi, Luppoldus et Johannes, fratres de Heimenburch, Johannes de Kircberch, Otto de Hemelikeroth, Thidmarus advocatus, Albertus Ovelbein, Conradus de Clettenberc, Wernerus, Hedenricus et Fridericus de Wessungen, Burchardus de Haverunge etc.

(Mit dem gemeinschaftlichen Siegel der beiden Grafen.)

*128. Ohne Datum [1223]. R

Iidem — cum avus Suus montem quendam lignorum, Ekeneberch dictum, ecclesiae Walkenred. pertinentem, sibi vindicasset — audita coenobii querimonia et rerum veritate ex privilegiorum attestatione comperta, praedicto monti renuntiant eumque eidem ecclesiae restituunt.

Testes: Burchardus Trappen, Henricus et Gerunchus de Wulferod, Hermannus de Kůnegeroht, Heinricus de Wafeleven, Theodericus de Wulferoht.

(Mit dem gemeinschaftlichen Siegel der beiden Grafen.)

129. Rom, 1223. Nov. 20. R

Honorius III papa abbati et priori de Walkenred et praeposito de Northusen mandat, quatenus causam inter abbatem et conventum Ilsenburgensem et Rochmannum, quondam monachum ipsius monasterii, audiant et appellatione remota terminent. 5

Dat. Laterani, 12 kal. Dec., pontif. a. 8.

Eckstorm. chron. Walk. p. 89 und Leuckfeld. antiqq. Walk. II, 73.

130. Ohne Datum [1223]. R

Werenbertus, praepositus in Brunsteshusen, de conventus Sui consilio cum F[riderico] abbate et capitulo Walkenred. commutationem facit, assignans iisdem 1 mansum in Immedeshusen cum omnibus attinentiis et una parte silvae, et 1 mansum in Walmedeshusen, ecclesiae in Kircberc at- 5 tinentem, et recipiens in restaurum $1\frac{1}{2}$ mansum cum 1 curia et 1 prato et 2 communionis partibus silvae, quae „achtwart" dicuntur, in Illedehusen.

Walkenrieder Diplomatar fol. 57.

131. Ohne Datum [1223]. R

Hermannus et Heinricus comites de Waldenborg, habentes advocatiam in ecclesia Brunstehusen et in bonis eidem attinentibus, hanc commutationem ratam habent.

Testes: Alardus de Bordorp, Richardus de Domo, Volradus de Hessenem, Wernerus de Lengede, Tetlevus de 5 Werre, Heinricus de Badekenstede, Guncelinus dapifer, Lutardus de Meinneresheim.

Walkenrieder Diplomatar fol. 56b.

132. Erzbischof Siegfried von Mainz beurkundet, daß er dem Kloster Walkenried gestattet habe, Lehngüter im Ried bei Rotenburg anzukaufen, falls seine Kirche deßhalb schadlos gehalten werde. Gernrode, 1224. März 2.

In nomine Domini amen. Sifridus Dei gratia sanctae Maguntinae sedis archiepiscopus. Tenore praesentium cunctis Christi fidelibus innotescat, quod nos ecclesiae de Walkenreid, quam sincera in Domino amplectimur caritate, de
5 gratia indulsimus speciali, ut, si quis bona karecti prope Rotenburch, dicti vulgariter Riet, quae tenentur feodaliter ab ecclesia Maguntina, vendere voluerit, ipse conventus eadem recipiat titulo emptionis et empta possideat pacifice ac quiete, dummodo de bonis eisdem fiat restaurum aequi-
10 valens ecclesiae Maguntinae. Ut haec nostra concessio stabilis et inconvulsa permaneat et ipsum coenobium ex ea fructum valeat reportare speratum, hanc paginam testibus et sigillo jussimus communiri. Testes sunt Albertus comes de Clettenberch, T[heodericus] vicedominus de Rusteberch, H[ugo] de
15 Wilrode et T[heodericus] frater ejus, villicus Nortunensis, per quorum cognitionem servabitur praedicti forma contractus. Datum apud Gerrode, anno incarnationis M°.CC°.XXIV. VI Nonas Martii, pontificatus vero nostri anno XXIV.

Walkenrieder Diplomatar fol. 9.

133. Derselbe ertheilt dem Kloster Walkenried die Vergünstigung, daß kein Priester sich ein Recht über solche Familien anmaße, die auf Klostergütern wohnen, mit Ausnahme derer, deren Ehefrauen in ihren Dörfern wohnen. Erfurt, 1224. Jul. 3.

Sifridus Dei gratia sanctae Maguntinae sedis archiepiscopus. Scripti praesentis indicio ad cunctorum notitiam volumus pervenire, quod nos ad instanciam devotarum precum nobis ex parte dilectorum filiorum, abbatis in Walkenret et ca-
5 pituli, porrectarum ipsis de gratia speciali duximus indulgendum, ut nullus sacerdotum aliquo sibi jure usurpet fa-

miliam eorundem per eorum grandeas* constitutam, exceptis uxores habentibus* in ipsorum villis. Quod ut ratum et inviolabile observetur, scriptum istud sigillo fecimus roborari. Datum apud Erfordiam V. non. Julii, pontificatus nostri anno XXIIII.

Chartularium Walkenriedense der Königl. Bibl. zu Hannover fol. 74.

134. Halberstadt, [1224.] Aug. 27. R.

C[onradus] Portunensis et S. Rufinae episcopus, apostolicae sedis legatus, abbati de Walkenrede liberam dat potestatem absolvendi juxta formam ecclesiae eos, qui in monachos vel conversos dicti monasterii manus injecerint violentas, et eos, qui eidem monasterio damna aliqua per incendium irrogaverint, ita tamen, quod eis injungatur poenitentia, quae eorum saluti videatur expedire.

Dat. apud Halverstat, 6. kal. Sept.

Walkenrieder Diplomatar fol. 11b.

135. Goslar, [1224.] Oct. 19. R.

Idem donationem abbati et monasterio Walkenredensi a Sifrido archiepiscopo Maguntino factam — videlicet ut in Mechistede et Gunzerode parochiis, nec non in Otstede et in Novali capellis pastores instituere possint etc. — confirmat auctoritate legationis, qua fungitur.

Goslariae, 14. kal. Nov., pontif. Honorii III papae anno ...

Walkenrieder Diplomatar fol. 15.

*136. 1225. R.

Theodericus comes de Honsten n. f., quod Bertoldus de Ozstede 1½ mansum in dicta villa fratribus de Walkenrede

*) In dem registrum Walk. de 1473, in welchem das damals noch vorhandene Original verzeichnet ist, steht statt grandeas „grangias“ und statt uxores habentibus „uxoribus habitantibus.“

pro 46 marcis vendidit et ab iisdem dimidium mansum in Nusezen in restaurum recepit, quae bona in placito pro-
5 vinciali, praesidente judice comite Adelberto de Cletten-berch, de manu praefati Bertoldi Ipse in Suam tuitionem recepit et dictis fratribus jure perpetuo possidenda tradidit.

A. 1224, regnante Friderico imperatore.

Testes: comes Heinricus de Kirchberch, Burchardus de
10 Honsten, Heinricus de Lybenroth, Guntherus de Haverungen, Fridericus Kumekarl, Widego de Gudersleben, Ditmarus advocatus, Heinricus de Odeleven, Hermannus de Dopsteden, Heinricus de Wulferoth, Ropertus cum Ore, Alexander advocatus, Godescalcus frater ejus, Wernherus sculthetus, Bur-
15 chardus de Haverungen, Heidenricus de Butzelingen, Heinricus de Meinwarderoth.

(Mit dem gemeinschaftlichen Siegel der Grafen Dieterich und Heinrich von Hohnstein.)

137. 1224. W

Heinricus comes in Regenstein 7 jugera in villa occidentali Schouwen cum 1 area ibidem, quae ecclesia Walkenred. a Ludolfo de Langele emerat, et 1 mansum in Risla cum silvula vineae adjacente, quae bona Ipse (comes) Sua
5 esse dixerat, eidem ecclesiae acceptis 10 marcis donat, recognoscens, Se quoque 3 mansos ibidem, quos ecclesia, contradicente Se, detinebat, eidem in sepultura filii Sui Henrici donasse.

A. 1224.

10 Testes: Simon abbas et Conradus prior de Lapide S. Michaelis, — Bernardus de Lyre, Wilhelmus et Herwicus de Westerhusen, Reinerus de Burnekere, Hermannus de Marslove.

Walkenrieder Diplomatar fol. 33b und 113b.

138. Ohne Datum [1224]. R

Idem testatur, quod — cum Herwicus, filius Herwici de Scouwen, monasterium Walkenredense super 3 mansis in dicta villa et 1 in Govensleve querimoniis pulsasset, quos pater ejus praefato monasterio legitime vendiderat — abbas et conventus, tam temporis malitiam, quam exactoris inopiam metuentes, 10 marcas ei dederunt, ea tamen conditione interposita, ut monasterium ab omni impetitione quietum in perpetuum maneat.

Testes: Simon abbas de Lapide S. Michaelis, Otto praepositus de Scheningen, Ritandus prior, Bertoldus monachus de Walkenred, H[einricus] frater Luppoldi, Anno et Heinricus fratres, Luppoldus filius Luppoldi de Heinborch, Bernardus de Lere, Ludolfus miles, Herbordus advocatus.

Walkenrieder Diplomatar fol. 33 und 114b.

139. 1224. R

Basilius de Osterrode recognoscit, Se bona sita inter Getlede et Sehusen, quae habuit a duce Heinrico de Brunswic sive a quocunque alio, de voluntate hujus ducis ecclesiae in Walkenrede vendidisse et praeterea silvam Pandelbeke dimidiam.

Testes: Wilkinus marescalcus, Jordanis dapifer, Heidenricus Corrigia.

Fidejussores hujus contractus sunt: Johannes frater Basilii, Lupoldus canonicus Goslariensis, Winandus et Basilius frater ejus, Ekbertus, Guncelinus, Eschwinus de Wolmede, Guncelinus imperialis aulae dapifer et Ekbertus filius ejus, Heidenricus Corrigia, Conradus de Osterrode, Theodericus de Beseggen.

Hoc pactum suscipiunt nomine ecclesiae in Walkenred dominus Bernardus et dominus Poppo, frater ejus, et Helmoldus, filius Bernardi [de Plesse].

A. 1224.

Walkenrieder Diplomatar fol. 58.

140. 1224. R

Conradus et Otto, comites de Everstein, cum consensu fratrum Suorum Heinrici et Ludewici bona in Helekenrode jacentia ad instantiam Basilii de Osterrode, qui ea ab Ipsis in feudo tenuit, domino Suo Heinrico, duci de Brunswic, 5 resignant.

A. 1224.

Testes: Gerlacus de Madelbeke, Basilius de Osterrot, Heinricus de Everstein, Heinricus Reboc, Heidenricus Reme, —.

Walkenrieder Diplomatar fol. 54b.

141. Braunschweig, 1225. R

Henricus dux Saxoniae patrimonium Suum Kemenadin, quod Basilius, senior filius Basilii de Osterroth, de Ipsius manu in feudo immediate tenuit et resignavit, insuper Helekinroth, quod idem Basilius fratribus de Everstein, Im- 5 medishusen, quod idem comiti Sifrido de Blankenburc, Walmedeshusen, quod fratribus de Sconenberg, insuper silvam Pandelbeke, quam idem Basilius Godescalco et Ludolfo fratribus de Plesse resignavit, quae bona praedicti nobiles de manu Ipsius (ducis) in feudo tenuerunt et resignaverunt, 10 ecclesiae in Walkenrede donat sine angariis et parangariis et ab omni jure advocationis libera.

Bruneswich, a. 1225, „per manum Johannis notarii nostri et canonici Brunswic".

Testes: „Jordanis dapifer noster", Wilkinus marescalcus, 15 Reinardus de Vronholt, Heidenricus Rieme, Baldewinus de Dalheim, Burchardus de Wolferbutle, Baldewinus frater Jordanis dapiferi, Johannes de Borheim, Fridericus de Asbeke, Ludolfus frater ejus, Jusarius pincerna, Anno et Heinricus de Heimenborg et Heinricus frater Lupoldi *.

Walkenrieder Diplomatar fol. 53b.

*) Abgedruckt in Origg. Guelf. III, 699 ex copia a. 1421 vidimata. Nach dem Diplomat. Walk. muß es daselbst Z. 9 Heinricus; Z. 14

142. Ohne Datum [1225]. K

[Godescalcus et Ludolfus de Plesse *)] notum faciunt, quod — cum Basilius, filius senior Basilii de Osterrot, mediam partem silvae Pandelbeke, quam ab Ipsis in feudo habuit, fratribus in Walkenrede distraxisset et in restaurum ejus bona sua in Sulheim Ipsis assignasset, ea in jus feudale rursum accipiens, — Ipsi memoratam silvam duci Heinrico in Brunswic, a quo eam in feudo possederant, resignaverunt in Luneborg eo tempore, cum rex Heinricus et Engelbertus Coloniensis archiepiscopus et alii principes super captivitate regis Daciae in dicto loco colloquium habuerunt.

Testantur deinde, quod dux, contractum, a Basilio cum fratribus Walkenredensibus factum, litera sua confirmans, non solum praedictae silvae, verum omni juri suae proprietatis, quod in bonis a Basilio venditis habuerat, benigne renuntiavit.

Testes: Sifridus comes de Blankenburg, Bernardus de Dorstat, Jordanis dapifer, Wilkinus marescalcus, Burchardus de Wltferbutele, Heidenricus Rieme, Teodericus de Berneresheim, Johannes de Scowenheim.

Walkenrieder Diplomatar fol. 56.

*143. 1225. K

Otto dux de Luneborch donationem cujusdam silvae, quam patruus Suus Henricus, dux Saxoniae et comes palatinus Rheni, ecclesiae in Walkenrede fecisse dinoscitur, ad petitionem tam ecclesiae quam patrui Sui ratam habet et confirmat.

A. 1225, regnante imperatore Friderico.

Testes: Gevehardus dapifer, Jusarius pincerna et filius

Osterroth; Z. 16 Everstein und Immedishusen; Z. 24 ac donavimus; Z. 27 possit in dubium revocari; und Z. 32 Reinardus de Vornholt heißen, gleichwie Z. 23 abbati und S. 700, Z. 7 u. 8 „ee incarnationis" und „indictione nona (XIII)" gestrichen werden muß.

*) Die Urkunde ist im Anfange unvollständig, indem das Blatt 55, auf welchem dieselbe anfängt, fehlt.

ejus, Caesarius de Halberstadt, Hermannus Ribe, Luppoldus de Tarnhusen, Ricbodo et Henricus de Snen et Crachto 10 scriptor Suus*.

(Mit dem Siegel des Herzogs.)

144. Ohne Datum [1225]. R

Ludolfus de Plesse testatur, quod Johannes, filius Basilii de Osterrot, qui ecclesiam Walkenredensem super quibusdam bonis in Kemenaden, eidem a fratre suo Basilio venditis, querimoniis pulsaverat, huic querimoniae renuntiavit, 5 dictam venditionem ratam habens.

Testes: Walterus, advocatus de Gandersheim, Hermannus, filius ejus, Hermannus comes de Oltwardeshusen, Hermannus de Hedegershusen, Theodericus, filius ejus, „Basilius, filius Basilii, a quo ipsa bona emta fuerant."

Walkenrieder Diplomatar fol. 56.

145. Hildesheim, 1225. R

Conradus, Hildensem. ecclesiae minister humilis et crucis servus, ad instantiam Heinrici quondam abbatis et conventus in Walkenrede decimam in Kaminatis ecclesiae de Walkenred confert, Everhardo plebano de Sehusen, cujus 5 ecclesiae eadem decima pertinebat, approbante et consentiente, hac conditione, ut conventus dicto plebano annuatim fertonem et dimidium arg. solvat.

Dat. apud Hildesheim, a. 1225.

Testes: Wilbrandus major praepositus, Conradus deca- 10 nus, Conradus praepositus Montis, Hugo praepositus S. Cru-

*) Nach einer Abschrift abgedruckt in Origg. Guelf. III, 700, wo aber Z. 5 v. u. enim statt etiam; Z. 1 v. u. precepimus; S. 701, Z. 9 Tarnhusen, und Z. 10 Henricus de Snen statt Heinrico de Sesen zu lesen ist.

cis, Burchardus praepositus S. Petri Goslariensis, Johannes praepositus in Alesburg.

Walkenrieder Diplomatar fol. 57.

*146. Ohne Datum [c. 1225]. R

I[so] episcopus et capitulum Verdense Bertoldum abbatem de Walkenrede cum fratribus ejus praesentibus et absentibus in plenam recipiunt fraternitatem*.

(Mit dem Siegel des Capitels.)

147. 1225, Jun. 11, oder doch kurze Zeit darauf. R

Walkenredenses fratribus de monasterio S. Servatii in Polithe obitum fratris Sui Ritandi, qui anno inc. dom. 1225. 3. id. Junii obiit, intimant, ut hi pro ejus anima solitas preces agant, idem facturi in Suo monasterio, quoties opus erit.

Aus Leuckfeld's Antiqq. Walk. I. p. 185 etc.

148. 1226 [oder vielmehr: Nordhausen. 1225, Jul.]. R

Heinricus Romanorum rex — cum consanguineus Suus Heinricus dux Saxoniae bona patrimonialia, his nominibus expressa: Kemenaden, Helekenrot, Immedeshusen, Walmedeshusen et silvam Pandelbeke, cum consensu eorum, qui ea jure feudali occupaverant, monasterio in Walkenrede tradiderit — nomine patris Sui, Friderici Romanor. imperatoris, portionem ejusdem hereditatis, quae Se titulo emtionis, factae a marchione de Baden ejusque conjuge, contingit, ab

*) Auszugsweise abgedruckt in Leuckfeld. antiqq. Walk. I, 188, wo aber statt des I — Rudolfus steht. Der Anfangsbuchstabe des bischöflichen Namens ist ziemlich verwischt, und kann statt I auch ein L oder E oder F sein.

omni jure advocationis liberam eidem monasterio in Wal-
10 kenrede donat.

A. 1226.

Testes: Engelbertus archiepiscopus Coloniensis, tutor regni, palatii primicerius, Sifridus archiepiscopus Maguntinus, Conradus Hildensem. episcopus, Otto dux in Luneborg,
15 Sifridus comes in Blankenburg, Heinricus et Hermannus comites in Waldinberg, Ludegerus comes de Insula; ministeriales: Jordanis dapifer, Wilkinus marescalcus, Baldewinus de Dalem, Bertramus de Veltem, [Burkardus de Wulferbutle]*.

Walkenrieder Diplomatar fol. 53b.

***149. König Heinrich (VII) nimmt das Kloster Walkenried in seinen Schutz und empfiehlt dem Vogt und den Bürgern von Goslar dessen Klosterbrüder. Hall [in Schwaben, 1225]. Nov. 19.**

Heinricus Dei gratia Romanorum rex et semper augustus omnibus in perpetuum. Felicium progenitorum nostrorum, imperatorum et regum, imitari vestigia cupientes ecclesiam Walkenredensem in nostram suscepimus protectionem, unde
5 advocato Goslariensi et dilectis nostris ejusdem civitatis burgensibus specialiter duximus commendandam, sub obtentu gratiae nostrae monentes, quatinus in omnibus promptum benivolentiae affectum fratribus praefatae ecclesiae studeant exhibere, ab omni eos jure civili supportantes, scientes, se
10 in his gratiae nostrae speciale obsequium praebituros. Et quia nullis exactionibus vel collectis seu quibuscumque angariis eos volumus molestari, ab hujusmodi et universis injuriarum irrogationibus in praedicta civitate et in omni imperii nostri dominatu liberos et immunes regali confirmamus

*) Nach einem Transsumte von 1421 abgedruckt in Origg. Guelf. III, 701, wo jedoch Z. 29 hinter memoriam das Wort litterarum einzuschalten, Z. 33 statt silva — silvam zu lesen und Z. 34 memorato zu streichen ist. Auch ist am Schlusse der Zeugen als solcher noch Burkardus de Wulferbutle aufgeführt, dessen Namen im Diplomatarium fehlt.

et communimus auctoritate. Ea propter quicumque saepe 15
nominatam ecclesiam vel in personis seu in rebus ei attinentibus indebite gravare attemptaverit et contra hanc libertatem violenter ipsos inquietaverit, sciat, se Dei et nostram incurrisse offensam et digna animadversione puniendum.

Datum aput Hallis XIII⁰ kal. Decembris, indictione XIIII. 20

(Mit unversehrtem Siegel.)

150. Ohne Datum [1226]. N.

Agnes junior ducissa Bawariae donationem bonorum in Kemenaden, in Elekenrod, in Walmedehusen, in Immedishusen et silvae Pandelbeke, quam pater Suus, Heinricus dux Saxoniae, coenobio in Walkenrede contulit, ratam habet et una cum conjuge Suo Ottone, duce Bavariae, portionem, 5
quae Se contingit vel in futurum per successionem hereditarie contingere possit, eidem coenobio cedit et donat.

Testes: Hirsutus comes, Ulricus marescalcus, Conradus de Baigerbrunne, Perholdus Stumpf, Rudolfus de Alzaia, Hermannus comes de Waldinberg, Luthardus de Meinersheim, 10
Wilkinus marescalcus *.

Walkenrieder Diplomatar fol. 54.

*151. Schapow, 1226. Jul. 16. N

Burgardus comes de Mansvelt ½ mansum in palude, quem Hermannus de Hollebac et frater ejus Fridericus de manu Sua tenuerunt, ecclesiae Walkenredensi donat.

Dat. apud Scapowe, a. 1226, 17. kal. Aug.

Testes: comitissa de Mansvelt, F. capellanus, Roduanus 5
miles, Otto.

(Das Siegel ist beschädigt.)

*) Nach einem Transsumte von 1421 abgedruckt in Origg. Guelf. III, 703, wo aber statt Elekenrod — Illekenroth und statt Pandelbeke — Pannelbeke steht.

***152. 1226. August, 27. K**

Bertholdus abbas in Walkenrede recognoscit, quod Bertha abbatissa in Gandersheim et capitulum ejusdem ecclesiae decimas in Ymmeteshusen et Walmodeshusen, quas Basilius senior, filius Basilii de Osterode, ab ecclesia Gan-
5 dersheim. in feudo tenuit et resignavit, conventui in Walkenrede donavit ea conditione, ut annuatim marca exam. arg. et 32 solidi Gandersheim. monetae, „sicut in purifica-„tione S. Mariae se cursus habet denariorum in valore," abbatissae exsolvantur, et ut, si abbatissa viam carnis fuerit
10 ingressa, illi, quae defunctae successerit, marca una examinati argenti praeter censum memoratum donetur.

A. 1226, 6. kal. Sept.

Testes: Everhardus prior — —, sacerdotes; conversi vero: frater Henricus et frater Theodericus, magistri casa-
15 rum*.

(Nach dem beschädigten Originale, an welchem das Siegel fehlt.)

***153. Die Grafen Albert und Konrad von Klettenberg berichten, was sie theils als Augenzeugen, theils durch Erkundigungen bei Augenzeugen über das Dorf Othstädt und dessen Besitzer erfahren haben. Ohne Datum [1226].**

In nomine Domini amen. Nos Albertus et Conradus fratres, comites de Clettenberg, pro memoria praeteritorum, pro utilitate praesentium, pro cautela etiam futurorum sub sigillis nostris duximus conscribenda, quae a progenitoribus
5 nostris et etiam a veteranis hominibus fide dignis comperimus esse vera. Saepe etenim personis ecclesiasticis etiam et civilibus nata est calumpnia propter immemoriam praeteritorum, et cum non invenitur oppositum cautelae studium ad informationem hominum futurorum; unde cum de pro-
10 prietatibus nostris et possessionibus ac de feodalibus bonis,

*) Abgedruckt bei Harenberg, historia Gandersheim. S. 759 f., wo es aber S. 760, Z. 1 donaverunt statt donaverit, Z. 2 marcam st. marca und Z. 5 viam st. via heißen muß.

quae ab imperio sacro habuimus sive ab aliis, cum nostris tractaremus veteranis, de villa Othstede et bonorum istius villae possessoribus narratio sic processit, credibilis facta satis: Gerungus et Volkmarus fratres, imperij ministeriales, manserunt in Otstede, habuerunt ab imperio Novale sancti 15 Nicholai et omnia pertinentia ad eandem villam. Gerungus contraxit cum Hildeborg de Gothinge, et genuerunt unicum filium nomine Bertoldus, qui occubuit interfectus a praedonibus juxta Silverkolch. Mortuo etiam Gerungo absque liberis, Hildeborg VI mansos, quos habuit in Otstede, et prae- 20 dictam villam, quae Novale sancti Nicholai vocatur, cum omnibus attinentiis pleno jure abbati et conventui de Walkenried cum omnium assensu, quorum assensus requirendus fuerat, dedit pro CCCC et XX marcis. Indivisa fuerunt bona Gerungi et Volkmari, et iste Volkmarus sine uxore est mor- 25 tuus et herede. Hildeborg praedictis bonis duorum fratrum, non existente aliquo herede, et venditis renuntiavit omnibus in civitate Northusen publice coram multis et coram officiali imperii, pecunia soluta et recepta. Hildeborg nupsit Henrico Specht in Gothinge. — Jacobus de Othstede, mini- 30 sterialis imperii, habuit uxorem Paulinam, filiam Ernesti de Othstede; horum filiae fuerunt Gerdrudis et Paulina. Gerdrudis accepit maritum Gevehardum de Gersbeke, huic filiae et marito dedit Jacobus bona sita in Gersbeke et in Crimolderode, qui utrique renunciaverunt, antequam procrearent 35 liberos, omni juri, quod eis competere debuit vel potuit in bonis omnibus Jacobi et Paulinae. Paulina, istorum filia, duxit virum Ernestum de Boykendorp. Isti filiae dederunt Jacobus pater et Paulina mater bona sua in Boykendorp et in utraque villa Thab[a], et utrique, vir et mulier, antequam 40 procrearent liberos, renuntiarunt omni juri, quod eis competere potuit vel debuit in bonis omnibus Jacobi et Paulinae. Item habuerunt duos filios Jacobus et Paulina, scilicet Thidericum Ysernhant, qui duxit mulierem Johannam, filiam Henrico de Stokhusen, minasterialem lantgravii. Huic Thi- 45 derico Ysernhant dederunt Jacobus et Paulina bona in Wolcrammeshusen et Merbeke, et antequam generarent liberos

aut procrearent, Thidericus et Johanna renuntiaverunt omni juri, quod eis competere potuit vel debuit in bonis omnibus 50 Jacobi et Paulinae. Horum filius etiam fuit Fridehelmus, qui duxit uxorem Gerdrudam, filiam Thiderici Poltermus de Erfordia, minasterialem lantgravii. Huic Fridebelmo cesserunt cum capella in possessione patris fundata jure hereditario VII mansi, quos cum omnibus ad haec pertinentibus, 55 tam in villa quam in campis, vendidit pleno jure Walkenridensibus pro CCC et XL marcis, et capella cum universitate emptorum transivit ad emptorem eo, quod a venditore non fuit exceptio ulla facta, ac publice coram multis Northusen et coram officiali imperii renuntiavit Fridehelmus cum 60 heredibus suis omnibus, et renuntiavit eodem tempore et loco et coram praedicto officiali et aliis multis Thidericus Ysernhant cum omnibus heredibus suis. Gerdrudis et Paulina, sorores praedictorum Fridehelmi et Thiderici, tunc etiam renuntiaverunt cum omnibus heredibus eorumdem. — Lam- 65 poldus de Othstede habuit uxorem nomine Regewiz de Othstede, et genuerunt filiam nomine Swevinne. Haec habuit maritum Gersbeke nomine Ekehardum. Ambo isti mortui sunt absque herede ante venditionem bonorum Lampoldi et Regewiz. Habuerunt etiam Lampoldus et Regewiz filium 70 nomine Lampoldum. Hic mortuus est absque conjuge et liberis. Item habuerunt duos filios Hartnidum et Wasmodum. Iste Wasmodus habuit uxorem nomine Cristinam, filiam sororis Erkenberti antiqui de Walhusen. Wasmodus et Cristina genuerunt filios duos, Fridericum et Wasmodum. 75 Fridericus habuit uxorem nomine Gisele, filiam Henrici de Wlferstede, et genuerunt unicum filium nomine Fridericum. Fridericus et Gisela vendiderunt conventui de Walkenried, antequam Fridericus eorum filius natus esset, tertium dimidium mansum pro LXXX marcis et compulit conventum pro 80 emendatione argenti et supplemento ponderis ad XV marcas dandas ei, sed et finxit botos sibi et uxori suae promissos annis singulis persolvendos; pro hac renuntiatione recepit VI marcas. Hujus filius Fridericus impetivit conventum pro solutione calciorum istorum et extorsit VI marcas

et recepit eas et renuntiavit omnibus, quae sibi competere 85
potuerunt vel debuerunt in bonis patris et matris. Similiter
Fridericus et Gisela et omnes eorum liberi et heredes re-
nuntiaverunt publice coram multis in Northusen coram mul-
tis et officialibus imperii. Hartnidus, filius Lampoldi supra-
dicti, habuit uxorem nomine Gudilam de Othstede, et ge- 90
nuerunt duas filias, Eluride et Paulinam. Eluride genuit
filiam Bertrade, quae tradidit post obitum patris Conrado
de Thenestede; et hic fuit ministerialis lantgravii ideoque non
pertinuit ad bona. De suo igitur consilio et praesente eo
et favente Elurida et Bertrade vendiderunt conventui de 95
Walkenried unum mansum in Othstede pro XXX marcis
cum omnium consensu, quorum intererat consentire, et omnes
renuntiaverunt in Northusen publice coram multis et officia-
tis imperii. Dominus Lampertus de Thenestede, postea fra-
ter domus Theutonicae, promisit fide data pro istis et om- 100
nibus eorum warentare conventum omni tempore, omni loco.
Paulina quoque maritum habuit Nithardum, et genuerunt
filiam Paulinam. Hujus maritus Henricus de Wlferstede.
Horum filii Ludolfus conversus, Fridericus et Bertoldus.
Nithardus et Paulina cum praedictis omnibus Northusen re- 105
nuntiaverunt publice coram multis et officialibus imperii;
sed Bertoldus iste conventum laesit graviter per incendia et
alia multa mala, unde factum est, quod pecunia et annona
et rebus aliis sibi datis cum Paulina filia sua et Ludolfo
filio et cum aliis liberis et heredibus suis renuntiavit mul- 110
tis vicibus omnibus, quae sibi competere potuerunt vel de-
buerunt de omnibus bonis, et renuntiaverunt sui omnes pueri
et heredes. Hartnidi et Gudilae filii fuerunt Hartnidus, Ber-
toldus, Herwicus. Hartnidus habuit uxorem Conegunde de
Hamme, minasterialem lantgravii. Horum filia Gertrudis, 115
quae fuit claustralis in coenobio, quod Capella vocatur, et
egressa accepit virum Henricum Lapicidam. Hartnidus et
Conegunde duos filios habuerunt, unum Nortmannum in Ol-
desleve monachum, huic datae fuerunt III marcae, alterum
Herwicum in Pigowia monachum. Iste Hartnidus vendidit 120
conventui unum mansum in Othstede pro XXX marcis cum

uxoris et heredum libero consensu, qui omnes renuntiaverunt Northusen publice coram multis et officialibus imperii. Hartnidi frater Bertoldus habuit uxorem Osterlind de Ra-
125 nuolderode. Isti vendiderunt conventui unum mansum pro XXX marcis cum heredum omnium consensu, qui omnes renuntiaverunt Northusen publice coram multis et coram officialibus imperii. Herwicus, Hartnidi et Gudilae filius, habuit uxorem Luciam, filiam Hugonis de Novali; habuit
130 propria comitis Theoderici de Honsten. Mortuo Herwico comes Theodericus de Honsten dixit, mansum et dimidium istius Herwici feodum suum esse ab imperio, et vendidit conventui dę Walkenried pro XLV marcis; de hiis dedit XXX Friderico de Wessunge, et Luciam, relictam Herwici, dedit
135 ei uxorem. Bertoldus supradictus, Herwici frater, incendit Vladekendorp. Wasmodus, frater Friderici, qui fuit maritus Giselae de Wlferstede, habuit uxorem Gerlint, filiam Hugonis de Novali, sororem Luciae praedictae. Gerlindae filius Thomas de Hamme. Mortuo Wasmodo comes Theodericus
140 de Honsten dedit Gerlint in Hamme possessionem et Thomae filio ejus, dixit tertium dimidium mansum feodum suum esse ab imperio, et vendidit conventui pro LXXX marcis. Quo facto Fridericus, frater Wasmodi, impetiit ipsa bona, cui et heredibus suis dedit conventus XXX marcas, ut re-
145 nuntiarent. At ipse et omnes heredes, quorum intererat, renuntiaverunt omni juri, quod eis potuit competere et debebat non solum in Wasmodi bonis, verum etiam in omnibus aliorum bonis de Othstede. Processu temporis Fridericus, istius Friderici filius, associavit sibi Thomam, filium
150 Gerlindae, et compulerunt conventum ad dandam quandam annonae pensam, donec comes assignet unum mansum proprietatis conventui sive Thomae.

Notum etiam sit praesentibus et futuris, quod pater noster, comes Albertus, saepe interfuit renunciationibus supradictis,
155 et nos, postquam pervenimus ad aetatem, saepe interfuimus renunciationibus istorum cum nostris militibus et multis aliis probis viris. Hujus rei testes sumus, et a veridicis et ab hominibus veteranis in terra intelleximus ita esse, et pro bono

pacis conventus de Walkenride, ne patiantur calumpniam et bonorum et possessionum in Otstede impedimentum, haec 160 diligenter conscribi fecimus et sigillis nostris consignari ad monimentum praesentibus et futuris.

(Mit zwei unversehrten Siegeln.)

*154. 1226. R

Fridericus Halberstadensis episcopus notum facit, quod frater Suus, comes Gozmarus de Kirchberg, ad terram sanctam profecturus, suae proprietatis bona in Nuenborch cum consensu heredum suorum, videlicet comitis Heinrici et reliquorum filiorum, Friderici, Rodolfi, Werneri, Sifridi, mona- 5 sterio Walkenred. pro 16 marcis vendidit, et quod Heinricus et Conemundus marscalci, qui bona illa de manu comitis Gozmari in feudo habuerunt, eadem resignaverunt, acceptis a monasterio 58 marcis.

A. 1226, pontificatus a. 20. 10

Testes: comes Theodericus de Honstein, Hermannus de Arneswald, Hermannus et Heinricus filii ejus, Heinricus et Fridericus de Rosla, Herwicus de Lievenrod cum filio Hermanno et Theitmarus de Gersbeke. Verum ubi Rodolfus concanonicus Suus, praefati comitis (Gozmari) filius, in prae- 15 sentia Sua parti suae renuntiavit, affuerunt Arnoldus de Schernembeke, Burchardus praepositus de Jecheburg, Conradus de Suseliz, Theodericus de Hesseneim, Hugoldus et Hermannus fratres de Schernembeke.

(Mit unversehrtem Siegel.)

155. 1227. R

Henricus abbas Walkenredensis recognoscit, quod Lucia vidua de Wesekesdorp cum filiis ½ mansum suae proprietatis, in dicta villa jacentem, ecclesiae in Walkenred super altare obtulit, tali conditione, ut tam ipsi quam ipsorum le-

5 gitimi successores eadem bona excolant et annuatim 2 solidos Northus. monetae census nomine persolvant.
A. 1227.

Walkenrieder Diplomatar fol. 38b.

156. Abt Heinrich von Walkenried bekennt, daß ihm die Burgmannen von Königsberg ein ihnen von König Heinrich (VII) verliehenes Privilegium zur Aufbewahrung übergeben haben. Ohne Datum [um 1227].

Universis, ad quorum conspectum hoc scriptum pervenerit, H[enricus] Dei gratia dictus abbas in Walkenried orationes et salutem in Domino. Tenore praesentium cunctis innotescimus, quod castrenses de Coningesberg privilegium 5 sibi a rege H[enrico] indultum nobis servandum commiserunt, nostrae fidei sollicite suplicantes, quatinus illud nulli singulariter, sed subscriptis viris communiter, cum res exigeret, exhiberetur, videlicet Heinrico de Heringe, Friderico de Rosla, Friderico de Cullede, Ulrico de Brucge et Friderico 10 fratre ipsius. Si vero de praedictis unum decedere contingeret, reliquis quatuor, si autem duos, residuis tribus, quodsi tres sors humana vocaret, reliquis duobus, si vero quatuor mortis debitum exsolverent, quintus privilegii copia gauderet. Igitur in hujus rei notitiam praesentem cedulam feci- 15 mus conscribi et sigillo nostro firmari.

Walkenrieder Diplomatar fol. 41b.

*157. König Heinrich (VII) überträgt den Grafen Hermann und Heinrich von Wohldenberg die Beschirmung des Klosters Walkenried auf so lange, als es dem Kloster gefällt. Goslar, [1227.] Aug. 16.

H[enricus] Dei gratia Romanorum rex et semper augustus universis imperii fidelibus praesens scriptum intuentibus gratiam suam et omne bonum. Ad notitiam universorum ex insinuatione praesentium volumus pervenire, quod cum di-

lectis nostris abbati et conventui de Walchenrieht continue in adversitatibus suis praesentialiter adesse et praeesse non possumus, protectionem et defensionem eorundem dilectis fidelibus nostris Hermanno et Henrico comitibus de Waldenberc commisimus loco nostri fideliter exequendam. Ne igitur memorato abbati et suo conventui per talem commissionem possit aliquod gravamen in posterum suboriri, auctoritate praesentium protestamur, quod jam dicta commissio duraret debet (*sic*), quousque bene et fideliter ecclesiam et conventum dicti comites promoveant et defendant. Quandocumque vero abbati et suo conventui saepe fata commissio non placuerit, auctoritate regia firmiter praecipiendo inhibemus comitibus praelibatis, ne occasione talis commissionis ipsis praeesse sive molestare praesumant; sed ipsos medio tempore commonitos et exoratos esse volumus, ut abbati et suo conventi (*sic*) in omnibus agendis suis assistant fideliter et defendant eosdem. Datum apud Goslariam XVII kal. Septembris, indictione XV.

(Mit dem Siegel.)

158. Goslar, 1227. Aug. 26. R

Henricus Romanorum rex, in civitate Goslarensi curiam celebrans, hospitale quoddam, in praedicta civitate a Giselberto quondam advocato Goslarensi ad honorem et laudem Dei et gloriosae genitricis ejus virginis Mariae ac beati Martini confessoris, necnon ad sustentationem pauperum suis expensis eleganter aedificatum et exstructum et per Conradum tunc episcopum Hildensemensem dedicatum, cum bonis omnibus sub Suam et imperii protectionem suscipit, curam et procurationem ejusdem domus abbatibus de Walkenrede et Riddageshusen et decano majoris ecclesiae Goslar. committens, ita ut eorum ordinatione et consilio eidem domui praepositus ordinetur, ab eisdem, quamdiu se utilem exhibuerit, tolerandus, vel e contrario se inutilem gerendo removendus.

15 Actum anno inc. Dom. 1227. Datum apud Goslar. 7. kal. Sept. ind. 15, regnante domino Henrico Romanorum rege 7. Testes: Hermannus episcopus Erbipolensis; Lodewicus dux Bawariae, Otto filius ejus palatinus comes Reni, comes Poppo de Hynnenberch, comes Harmannus de Dilie, comes Her-
20 mannus de Orlomunde, Conradus brochgravius de Nurenbrech, comes Fridericus de ... linghe*, Gerlagus de Botinghe.

Aus Pistorius Amoenitatt. historico-jurid. VII, 2215 flg.

159. Schultheiß, Vogt, Schöffen und Bürgerschaft zu Aachen bezeugen mehre Schenkungen von Zinsen an das Kloster Walkenried. 1228, Jun. 28.

In nomine Domini, amen. Arnoldus scultetus, Wilhelmus advocatus, scabini et universitas civium Aquisgrani omnibus Christi fidelibus, ad quorum conspectum praesens scriptum pervenerit, notum facimus: Quoniam rebus in incer-
5 tis nichil est incertius hora mortis et morte nichil certius esse potest, superest, ut quisque de rebus sibi divino munere concessis animae in perpetuum victurae, in quantum suppetit facultas, prospicere contendat; unde tali consideratione ducti Gorwinus* et uxor ejus Hillegundis, cives in Aquis-
10 grani, in remedium animae suae suorumque propinquorum summa devotione de domo sua et adjacente area IIII solidos Coloniensis monetae, Elisabeth relicta Engebrandi VI solidos in macellis in foro jacentes*, Claricia XXV denarios et I quadrantem in Cokerel* viculo, Margareta filia ejus
15 inclusa XX denarios et IIII capones extra muros in loco qui

*) Boehmer, regesta imperii inde ab anno 1198 usque ad ann. 1254, S. 229, lies't, ohne eine andere Quelle als Pistorius anzugeben, Trovlinghe, mit dem Zusatze „(so)". Allerdings erscheint Friedrich von Truhendingen öfter als Zeuge in Urkunden des Königs Heinrich; indeß möchte das von Pistorius deutlich gegebene ... *linghe* eher auf Friedrich von Beichlingen schließen lassen.

*) Nach dem Registro Walk. de 1473 im Herzogl. Braunschw. Archive zu Wolfenbüttel ist 3. 9. Gozwinus, 3. 14. Kokeres zu lesen. 3. 13 ist jacentibus für jacentes zu setzen.

dicitur Driesch, Martia XII denarios de hereditate sua quolibet anno solvendos ecclesiae de Walkenride studuerunt assignare tali interveniente conditione, ut eadem bona, quoadusque vixerint, possideant, et post obitum uniuscujusque sua constitutio ad dictam ecclesiam libere et absque aliqua transeat contradictione. Et in hoc heredes eorum consenserunt; quocirca, ut elemosina praedictorum nullius inprobitate valeat irritari, praesentem kartam exinde conscriptam et sigilli civitatis Aquisgrani munimine roboratam nominatae ecclesiae dedimus in testimonium. Hujus autem rei testes sunt hii clerici: dominus Sibodo decanus, Heinricus de Foresto, Tiricus Puls, canonicus beatae Mariae, Reinerus, Adam canonici beati Alberti Aquisgrani; hii vero laici: Arnoldus schultetus, Wilhelmus advocatus et fratres ejus Heinricus et Reimarus; hii scabini: Arnoldus de Lennethe, Heribertus Palma; item alii cives quam milites: Adam de Sorsene, Heribertus Specht, Nicolaus frater ejus, Johannes de Busdorp. Acta vero sunt haec anno Domini M°CC°XXVIII°, in vigilia beatorum apostolorum Petri et Pauli, imperante domino Frederico Romanorum imperatore felicissimo et regnante filio ejus domino Henrico augusto. Amen.

Chartularium Walkenriedense der Königl. Bibl. zu Hannover fol. 112.

*160. Verhandlungen in einem Rechtsstreite zwischen dem Kloster Walkenried und dem Pfarrer M. zu Windehausen, den Besitz der Kirche zu Othstädt betreffend. [Naumburg, 1229, Mai 8.]

Feria tertia post Gordiani et Epimachi coram nobis F. scolastico et A. de Grezim, conjudice nostro, domino abbate se per litteras excusante, taliter processum est: Auditis rationibus partium super danda vel non danda in integrum restitutione M. plebano, eam petenti, interlocuti sumus, ei dandam in hac forma, si juraret, quod non animo calumpniandi nec in gravamen peteret partis adversae, et quod crederet, se probare posse interruptionem, et quod ex omissione hujus probationis graviter laederetur ecclesia sua; quam

10 formam et ipse juravit; unde nos ipsum nomine ecclesiae suae in integrum restituimus, ad probandam interruptionem terminum partibus praefigentes octavam apostolorum Petri et Pauli et locum in capella beatae virginis in Nuenburc, ita ut dictus M. plebanus taliter instructus in productione 15 suorum testium veniat, ut, sive probaverit, sive defecerit vel non probaverit, sententiam partes audiant eo die diffinitivam. Comminationem eidem et M., si in probatione defecerit, fecimus, quod in refusione expensarum adversae parti eum condempnabimus quantum ad istum diem; insuper posuimus 20 in optione sua eligere personas, quae auctoritate nostra compellant testes, quos idem M. duxerit nominandos, ut coram nobis compareant ipsi testes in dicto loco et die a nobis examinandi, litteras nostras eidem super hoc exhibentes.

Octava apostolorum Petri et Pauli taliter processum est: 25 Receptae et publicatae sunt attestationes ex parte monasterii Walkenredensis super praescriptione, et renuntiatum fuit coram nobis ab utraque parte omnibus exceptionibus et replicationibus et productioni testium et specialiter ex parte M. plebani de Winedehusen exceptioni interruptionis prae-30 dictae praescriptionis; et dies Egidii partibus praefixus ad disputandum super attestationibus omnibus ante receptis et publicatis et diffinitivam sententiam recipiendam.

Die itaque Egidii partibus comparentibus, cum ego F. scolasticus aegritudine detentus interesse non possem, de par-35 tium consensu diem quatuor Coronatorum finalem ipsis praefiximus, in quo, sicut praedictum est, disputetur super attestatione et feratur sententia, cui discussioni, si forte dies illa non suffecerit, duos proximos sequentes duximus continuandos, legitimum dante Domino impositurі per nos vel per 40 alios, quos loco nostri subrogabimus.

In die quatuor Coronatorum auditis allegationibus partium super attestationibus, ad concordiam eos hortati sumus, qui nos J. dominum abbatem sancti Georgii, L. custodem, F. scolasticum arbitros elegerunt. Nos vero ut maturius de-45 liberaremus, quod secundum Dominum juxta merita causae et jus utriusque partis statueremus, negotium suspendimus, diem

partibus praefigentes quintam feriam proximam post Laetare, in quo, si concordari possimus, arbitrium promulgemus, alioquin praebita copia partibus dicendi et allegandi de jure suo et testium ac attestationum discussione pleniori tunc, sicut 50 modo debuimus, judicialiter procedamus.

Feria quinta post Laetare in capella beatae Virginis Nuenburc constituti, cum aliquamdiu super depositionibus testium esset allegatum, licet in priori judicio omnibus exceptionibus fuerit a partibus renuntiatum, ex parte actoris haec ex- 55 ceptio proposita fuit, cum ecclesia fungeretur vice minoris, petiit, se restitui ad exceptionem interruptionis proponendam, cui sponte et expresse ante renuntiaverat. Cui cum ex parte adversa responderetur, hoc non debere fieri, tandem petiverunt partes, ut super hoc interloqueremur, unde 60 partibus ad ferendam hanc interlocutoriam proximam secundam feriam post Gordiani et Epimachi Nuenburc in praefata capella praefiximus.

J. Dei gratia abbas sancti Georgii, F. scolasticus, A. de Grizheim, judices a sede apostolica delegati. Partibus co- 65 ram nobis in octava apostolorum comparentibus, cum testes super interruptione productos ab M. plebano, prout eundem diem ei super hoc praefixeramus, examinassemus, idem M. aliam sibi adhuc concedi productionem testium petiit ad probandam possessionem, super qua prius inducti fuerant testes 70 et ab utraque parte testibus renuntiant (*sic*) et super attestationibus publicatis disputatum. Nos vero interlocuti sumus, inducias ad probandam possessionem et testium super hoc productionem dicto M. non esse concedendam, cum hoc sit principale et satis de hoc probatum sit et liqueat per prio- 75 res testes super hoc inductos. Cum itaque dicta testium super interruptione productorum a dicto M. publicassemus et allegationibus et exceptionibus omnibus, tam in personas quam in dicta testium, esset renuntiatum, sententiam diffinitam tulimus. 80

(Mit drei Siegeln.)

***161. Entscheidung in dem eben genannten Rechtsstreite zu Gunsten des Klosters Walkenried. Naumburg, 1229. Jul. 6.**

In nomine Domini amen. Nos J. Dei gratia abbas sancti Georigi, F. scolasticus, A. de Grizheim, Nuemburgenses, judices a sede apostolica delegati, discussis causae meritis, quae inter ecclesiam Walkenridensem, ex parte una, et M.
5 plebanum de Winedehusen super ecclesia de Odestete vertitur, ex altera, licet ex parte M. plebani ostensum fuerit, quod sua ecclesia in Winedehusen dictam ecclesiam in Odestede tamquam filiam quondam habuerit, quia tamen ex parte monasterii legittima probata fuit praescriptio et ex altera parte
10 interruptio canonica, licet objecta fuerit, probata non fuit per testes super hoc inductos, monasterium Walkenried ab inpeticione dicti M. auctoritate domini papae, qua fungimur, sententialiter absolvimus, ei suisque successoribus perpetuum super ecclesia in Odestede silentium inponentes; sed quo-
15 niam dictum M. plebanum probabilem causam agendi contra monasterium habere vidimus eo, quod quosdam suos decessores constitit nobis eandem ecclesiam in possessione quondam habuisse, a refusione absolvimus expensarum. Acta sunt haec anno Domini M°CC°XXIX, II nonas Julii in capella
20 sanctae Mariae virginis in Nuenburc.

(Mit drei Siegeln.)

***162. 1229. R**

C[ouradus] miles de Molehusen cognomento Scheverstein, cum plebanus de Windhusen fratres monasterii Walkenredensis super subjectione ecclesiae eorum in Ozstede diu molestasset, eos praesentis scripti testimonio contra omnes pa-
5 rochianos de Windhusen muniendos duxit, ne deinceps sibi aliquod jus filiationis in capella Ozstede usurpare praesumant, cum neque Ipse neque progenitores Sui jus patronatus praedictae villae Sibi aliquando vindicaverint.

A. 1229.

(Mit dem Siegel.)

*163. 1229. R.

Theodericus comes de Honstein — cum Borchardus et Heinricus, fratres de Ascaceroth, advocatiam super 33½ mansis bonorum monasterii Walkenred. in Nore, quam Ipse de imperio jure feudali tenebat, ab Ipso in feudo habuerint, conventus autem de manu eorum hanc advocatiam 30 marcis redemerit — acceptis 6 marcis, memoratam advocatiam, Sibi resignatam, dicto monasterio, cui regum clementia indultum est bona imperii comparare, liberam et absolutam assignat.

A. 1229.

Testes: comes Heinricus de Kercberg, Hermannus de Arneswalt, Heidenricus Reme, Johannes de Keredorp, Fridericus de Nore et ejus frater Hartmodus, Gherungus de Wulferode, Heinricus de eadem villa, Heinricus et Theodericus fratres de Glusinge, Henricus de Odeleve, Meinherus de Wessinge, Bertoldus de Boclehagen, Otto de Emilingerode, Fridericus de Livenrode, Theodericus de Wilrode.

(Mit dem gemeinschaftlichen Siegel der Grafen Dietrich und Heinrich von Hohnstein.)

*164. 1229. R.

Henricus vicescultetus cum Suis concivibus in Nordhusen notum facit, quod Hermannus, concivis Suus, filius Megfridi, de Borchardo de Ascaceroth in feudo habuit 12 solidos de advocatia bonorum monasterii Walkenred. in Nora, et quod, cum advocatia haec a dicto coenobio de manu Borchardi redemta sit, ab eodem pro feudo 12 solidorum 1 mansum, Nordhusen adjacentem, suscepit.

A. 1229.

Testes: Hermannus de Arneswalt, Henricus de Elrike, Conradus de Goslaria, Theodericus de Lipeze etc.*

(Mit dem Siegel der Stadt Nordhausen.)

*) Getreu abgedruckt in Förstemann's Geschichte von Nordhausen, Nachtrag, S. 40.

*165. 1229. R

Albertus comes de Clettenberch controversiam inter monasterium Walkenredense et Meinerum, Walterum, Theodericum, Meinherum, Wernerum, Heidenricum, Bertoldum et Ottonem de Wessingen super molendino inter grangias Gun-
5 zeroth et Fladekendorp constructo etc. communicato super his prudentum Suorum consilio decisam et sopitam esse testatur.

A. 1229.

Testes: Heinricus comes de Kirkberch, Conradus jun. co-
10 mes de Clettenberch, Gunterus de Haverunge, Heidenricus de Buzelinge, Heinricus Meinwarderoth, Iwan frater ejus, Wernerus scultetus, Daniel de Alarderoth, Theodericus de Glusinge, Theodericus de Werthere.

(Mit dem Siegel.)

166. 1229. R

Idem cum consensu filiorum Suorum Alberti, Conradi, Friderici et Bertoldi et filiarum Suarum 1 mansum in Ballenhusen, solventem 10 solidos, pro anima conjugis Suae Adeleidis defunctae conventui in Walkenrede donat.

5 A. 1229.

Testes: Arnoldus cellerarius de Nordhusen, Hermannus plebanus de Elriche, — — comes de Kirchberg, Burchardus comes de Scartveld, Heidenricus de Butzelinge, Wernerus scultetus, Heinricus et Ywanus fratres de Meinwarderode,
10 Conradus de Bodenstede, Conradus de Haverunge, Burchardus et Conradus fratres de Clettenberg.

Walkenrieder Diplomatar fol. 70.

167. 1229. R

Fridericus comes in Bichelingen recognoscit, quod, cum necessitatis articulo non modico Sibi surripiente, abbatem

in Walkenred rogasset, quatenus Sibi in 4 vasis cupri subveniret, abbas his precibus annuit tali conditione, ut singulis septimanis de moneta in Frankenhusen 1 marca, ab octa- 5
vis vero Philippi et Jacobi singulis septimanis 4 marcae tribuantur, donec summa cupri ex integro restauretur. Praeterea comes una cum avunculo Suo Alberto de Arnsten et cum quibusdam fidelibus Suis: Friderico de Duncehusen —
— — —, Henrico Lupin et monetario de Frankenhusen fidem 10
dat, Se conventum ab omni querimonia Friderici de Odersleve, Heinrici et Ortwini fratrum de Schenstede* et omnium subditorum Suorum pro quadam advocatia et quibusdam redditibus in Mechstede penitus exemturum esse. Insuper quoddam jus Suum, Vogetschot nuncupatum, quod super 4 man- 15
sis in Solstede habuit, conventui perpetuo remittit.

A. 1229.

Walkenrieder Diplomatar fol. 59.

168. 1230. R.

Fridericus comes de Rodenburg testatur, quod Fridericus de Oldersleve, qui, cum esset tutor filii filiae suae, Walkenredensibus pro quadam advocatia super 18 mansos in Mechstede diu onerosus exstiterat, tandem ad petitionem Ipsius (comitis) filium et filium filiae suae ad resignationem juris, 5
quod in advocatia praefata possidere videbantur, induxit et ipse quoque renuntiavit, Friderico de Duncenhusen et Widelo de Lowingen praedictam advocatiam ad manus ecclesiae suscipientibus. Comes igitur, utilitati ecclesiae Walkenred. providere volens, dictam advocatiam defensandam in 10
jure, quod vulgariter Sale dicitur, suscipit.

A. 1230.

Testes: — — Lambertus de Dennenstede, Waltherus de Frankenhusen.

Walkenrieder Diplomatar fol. 59b.

*) oder, wie sie sonst heißen, de Schemerstede.

***169. 1230. R**

Albertus, Conradus, Fridericus, comites in Clettenberg, monasterio in Walkenrede 1 mansum in Levenroth, annuo censu 4 solidos valentem, titulo concambii tradunt pro alio manso in Ballenhusen, quem pater Ipsorum, quondam comes 5 in Clettenberg, in remedium animae conjugis suae coenobio Walkenred. contulerat.

A. 1230, ind. 8.* regnante Romanorum imperatore Friderico.

Testes: Martinus sacerdos; Heidenricus, Henricus, Wer- 10 nerus, Iwanus, Burchardus, Hermannus, milites de Klettenberg.

(Mit dem Siegel des Grafen Albert.)

170. Reiner, Canonicus des S. Adalbertstiftes zu Aachen, schenkt bei seinem Eintritt in das Kloster Walkenried diesem eine Rente und macht einige fromme Stiftungen in Aachen. 1230.

In nomine Domini, amen. Quia, quae rationabiliter fiunt, ut homines ab eorum memoria facili labuntur neglientia, dignum est ea stili officio perhennari. Notum igitur sit universis Christi fidelibus tam futuris quam praesentibus, quod 5 Reinerus canonicus beati Alberti Aquensis, mundi sollicitudines disserere et ab eis tamquam avicula evolare ad ordinemque Cisterciensem se transferre cupiens, consilio amicorum suorum et tam fratris sui Johannis, quam matris suae Elisabeth consensu de portione hereditatis, quae post obi- 10 tum matris suae ipsum contingere deberet, IX solidos, qui de eisdem maccellis in foro solvuntur et tres ob., de quibus eadem Elizabeth conventui de Walkenride constituerat VI solidos, totali hereditate reliqua renunciata et exfestucata, recepit et integraliter eidem ecclesiae de Walkenriide, in 15 qua Deo famulari disposuit, tali pacto legavit, videlicet quod idem census ad usus personarum inibi Deo famulantium post

*) Die Indiction stimmt nicht mit dem Jahre Christi. Statt VIII. sollte III. geschrieben sein.

decessum matris suae sine diminutione aliqua convertetur, ipsa vero eundem censum quiete, quoadusque vixerit, possidebit. Eidem itaque pro renunciatione totius hereditatis suae Reinero molendinum de Pinrun est obligatum, tali interposita conventione, quod, cum praenominata mater sua diem clauserit extremum, infra anniversarium suum heredes sui IX marcas persolvent, de quibus comparari debent IX solidi redituum vel amplius. Quodsi pecunia, sicud dictum est, non fuerit persoluta, pro praetaxatis IX marcis de eodem molendino dabuntur quolibet anno IX solidi certi census, qui ad ordinationem nominati Reineri tali modo debent distribui. Igitur quod in ecclesia beati Adalberti Aquensis a primaeva aetate sua educatus fuerat et nutritus, camerarium ejus executorem hujus suae constituit ordinationis, qui videlicet eosdem novem solidos de novem marcis, sicud dictum est, comparandos vel de molendino solvendos recipiet et ad praebendam confratrum suorum, prout melius inter se ordinare voluerint, IIII solidos convertet; de reliquis V solidis unum dabit ecclesiae beatae Mariae Aquensi, conventui Portecensi unum, ecclesiae de Wynowe unum, et tantumdem conventui de Hocht, mulieribus etiam devotis, quae volgariter Begginae nominantur, unum solidum, quamdiu duraverit earum societas, si autem dissoluta fuerit, aliis devotis personis eundem solidum assignabit, quae distributio in suo fiet anniversario. Ne autem malignitate vel occasione aliqua ordinatio praescripta irritari vel immutari valeat, praesentem paginam exinde conscriptam sigillis tam civitatis quam ecclesiarum beatae Mariae et beati Alberti Aquen. petiit communiri et nomina testium subnotari, quae sunt haec: de Aquensi ecclesia: Sybodo decanus, Henricus de Foresto, Tiricus Puls, Fredericus de Seina, canonici sancti Adalberti, Gerhardus decanus, Walterus cantor, Wilhelmus propheta, Adam; hii milites: Arnoldus scultetus, Wilhelmus advocatus et fratres sui Heinricus et Reimarus, Arnoldus Villicus, Wilhelmus Puls et frater ejus Gilbertus, Adam de Sorsene; hii scabini: Arnoldus de Lennethe, Heinricus de Punt, Elyas, Gerardus, Wilhelmus; et hii cives: Henricus Grumze, Go-

defridus de Sustren, Basilius, Nicolaus Koch, Gormarus, Ti-
35 ricus, Floito. Acta sunt haec anno Domini millesimo du-
centesimo tricesimo.

Chartularium Walkenriedense der Königl. Bibl. zu Hannover fol. 112'.

*171. 1230. Oct. 25. R

Conradus comes in Everstene bona quaedam in Elekenrod, Sibi a duce Saxoniae Henrico in feudo porrecta, manibus ducis resignat, eademque, assumta cupri massa, consentientibus heredibus Suis Ludovico, Ottone et Hermanno,
5 ecclesiae Walkenred. assignat.

A. 1230, 8. kal. Nov. sub imperatore Friderico.

Testes: Hermannus de Uslere, Bernardus et Gunterus fratres de Hardenberge, Heidenricus vicedominus, Godefridus de Suligen, Basilius senior et Basilius junior, Henricus
10 Grube junior.

(Mit anhängendem Siegel.)

172. 1230. R

Bertoldus abbas Walkenredensis recognoscit, quod Conradus de Northusen, cognomento Lector, coenobio Walkenredensi 9 jugera* pro 10 marcis comparata assignavit tali conditione, ut filiae suae, moniali in Novo Opere, donec vita
5 deficeret, annuatim 1 marca de allodio Beringen solvatur.

A. 1230.

Testes: Ritandus prior, Sifridus subprior, Heinricus cellerarius, Hartmannus magister hospitum.

Walkenrieder Diplomatar fol. 38b.

*173. 1230. Nov. 20. R

Burgenses in Nordhusen ad petitionem ecclesiae Walkenredensis talem protulerunt sententiam, ut nulla ecclesia, per-

*) Die Lage der Länderei ist nicht angegeben.

sonam quamlibet de seculo ad se fugientem recipiens, quae debitis obligata fuit, hereditatem vero simul et heredem reliquit, propter debita respondere teneatur, quae potius ab 5 heredibus, hereditatem sibi vindicantibus, legitimo jure debent persolvi.

A. 1230, 12. kal. Dec.*

(Mit dem Siegel der Stadt Nordhausen.)

*174. 1230. R

Henricus dictus Ab officio, scultetus in Nordhusen, Godescalco laico — qui temporibus Friderici, abbatis in Walkenred, ecclesiae ibidem super 1½ manso in Windhusen querimoniam moverat eamque, licet tunc transactione terminata fuerit, temporibus abbatis Bertoldi, qui Friderico suc- 5 cessit, renovaverat, — audita causa omne jus in bonis, de quibus agitur, finaliter abjudicat.

A. 1230, regnante Friderico imperatore.

Testes: Bruno de Nordhusen et frater ejus Godescalcus, Sybodo de Antiqua Villa, Heinricus et Rudolfus de Elrike etc.** 10

(Mit dem Siegel der Stadt Nordhausen.)

*175. Erfurt, 1231. März. R

Sifridus (II) Maguntinus archiepiscopus cum Heinrico milite de Libenrode commutationem bonorum in Nuenborg, Libenrode et Makkenrode facit, ita ut proprietas et dominium feodi, quod habuit in Nuenborg a comitibus de Glighen, cujus feodi proprietas ab ecclesia Maguntina descendit, apud 5 dictum Heinricum remaneat, hic autem de suo allodio in

*) Getreu abgedruckt in Förstemann's Geschichte von Nordhausen, Nachtrag, S. 42.

**) Abgedruckt daselbst S. 42, wo es jedoch Z. 12 statt ac sollicite nostra — ac sollicite nam, Z. 25 statt privilegii — privilegio und Z. 35 statt regnante imperatore — regnante domino imperatore heißen muß.

Libenrode et Makkenrode tantumdem in recompensationem feodi archiepiscopo assignet.

Erfordiae, a. 1231. mense Mart., electionis Suae a. 1.

(Mit unversehrtem Siegel.)

***176. König Heinrich (VII) genehmigt, daß das Kloster Walkenried den Wald Harz zu seinem Vortheil benutze, doch so, daß es dem Grafen Dietrich von Hohnstein jährlich 12 Mark Silber entrichte. Frankfurt, [1231.] Apr. 20.**

H[enricus] Dei gratia Romanorum rex et semper augustus universis imperii fidelibus, quibus praesens littera fuerit ostensa, gratiam suam et omne bonum. Praesentium insinuatione ad notitiam universorum cupimus pervenire, quod
5 gratum habebimus et acceptum, quod ecclesia Walkinride, quam speciali amplectimur dilectione, cum foresto, quod Harz dicitur, ordinet et disponat ea, quae ad usus suos cedere possint liberaliter, ita tamen, quod comiti Dietlrico de Hohinstain singulis annis conferat XII marcas argenti, sicut
10 continet ipsorum privilegium. Mandamus igitur per gratiam nostram firmissime praecipientes, ut nullus sit, qui ipsam ecclesiam in praemisso foresto impediat vel molestet, vel dampnum aliquod inferat vel gravamen. Quod qui fecerit, iram nostram sentiet cum offensa, et si ultra praemissus
15 comes ipsam ecclesiam impetierit, volumus, ut ad nos suam querimoniam transferat iterato. Datum apud Frankinfort XII. kal. Maii, indictione IV.

(Das Siegel ist abgefallen.)

***177. Graf Dieterich von Hohnstein tritt der Kirche St. Viti zu Hessenrode einige Güter zu Heringen tauschweise gegen andere in „Horwertere" ab. Hohnstein, 1231. Nov. 11.**

Teodericus Dei gratia comes de Honsten universis praesentem paginam inspecturis notum facimus, universis praesentis temporis et futuri, quod nos cum ecclesia sancti Viti

in Hesserod tale fecimus concambium, domini W. praepositi de Jecheburg et A. plebani in Hesserod consensu et licentia accedente: Nos itaque quinque mansos sitos in Horwertere ecclesiae sancti Viti in Hesserod, triginta et duos solidos annuatim solventes, quorum nos fuimus advocati, ad nos recepimus, et in restaurum illorum mansorum contulimus libere et absolute ecclesiae memoratae de libera proprietate nostra unum mansum, quem tunc temporis tenuit Lampertus quondam advocatus noster, et dimidium mansum, quem tunc temporis tenuit Kirstanus, sitos in Heringen, solventes annuatim septem modios forensis mensurae Northusensis, scilicet duos tritici, duos siliginis et tres ordei, uxore nostra et pueris nostris consentientibus in hoc facto coram vasallis nostris. Ut autem tale concambium nullus possit aut audeat in posterum violare, cartam istam inde conscribi fecimus et sigilli nostri munimine roborari. Testes hujus rei sunt: comes Albertus de Clettenberg, comes Heinricus de Kircberg, Heinricus de Heringen; Bertoldus abbas de Walkenrid, Everhardus prior, Ridandus cellerarius, Theodericus praepositus, Vrideboldus scolasticus Northusensis, Widekindus praepositus de Ilvelt, Johannes praepositus Novi Operis Goslariae; praeterea milites isti: Bertoldus de Radolverod, Widego de Linderbike, Albertus de Belan, Hermannus de Kuningerod, Henricus et Cerstanus de Odeleiben, Henricus et Theodericus Vilz de Horwertere, Harthmodus de Goslarie, Fridericus et Gunterus et Meinherus de Wexungen, Dudo de Snen, Ekkehardus tunc temporis advocatus noster, Gerbertus filius; Theodericus illo tempore cappellanus noster, Heinricus plebanus, Albertus plebanus in Odeleyben, Conradus plebanus in Belan, Conradus in Heringen et alii quam plures clerici et milites. Acta sunt haec anno incarnationis Domini millesimo CC°XXXI°. Datum Honsten, III° idus Novembris, regnante gloriosissimo Romanorum imperatore Friderico. Amen. *

(Mit dem unversehrten Siegel des Grafen.)

*) Die Abdrücke in Scheid vom Adel, S. 116, und in den Neuen Mittheilungen des Thüringisch-Sächsischen Vereins VI, Heft 1, S. 157,

***178. Graf Friedrich von Beichlingen befreit Klostergüter in Rohra, Heynrode, Marbach und Solstedt von Abgaben, mit Ausnahme des Vogtschosses. 1231.**

Fridericus Dei gratia comes in Bicheligen omnibus hanc cartam intuentibus aevo perenni. Ea, quae studio pietatis intendentes gerimus, tanto necesse est firmius scriptis ac testibus declarentur, quanto facilius memoriae excidentes vio-
5 lantur. Quocirca tenore praesentium ad notitiam volumus pervenire cuntorum, quod dominus abbas et fratres coenobii Walkenredensis, coram nobis comparentes, violentiam exactionis et injustae petitionis in bonis suis, videlicet Nore, Heienrod, Merbeke et Solstede, a nobis se conquesti sunt
10 esse perpessos, nobis affirmantibus, id juris in ipsis bonis nos optinere. Igitur praesens negotium prudentum consilio virorum ad hoc usque est deductum, quod dominus abbas et fratres sui bonorum praescriptorum libertatem a manu nostra se redimere velle condixerunt, ratione libertatis hujus
15 adipiscendae XII marcas et fertonem nobis pollicentes, assignantes insuper XXII modios forenses, quos de ipsis bonis petitione nuper extorsimus. Nos vero, ne ecclesiae infesti redderemur, iram superni Judicis et beatae Virginis in nos provocantes, pecuniam superius denominatam assumpsimus,
20 ecclesiam ab omni petitione vel exactione, petitione equorum vel curruum vecturalium seu quarumlibet rerum per nos aut nostros facienda in bonis ipsius, scilicet Nore, Heienrode, Merbeke et Solstede, liberam et absolutam deinceps esse volentes. Insuper et a jure provinciali, nisi pro se re-
25 sponsuris aut acturis, praedictos villanos inmunes et absolutos esse concessimus, solo jure praeter cives de Solstede, ceteros nobis duntaxat obnoxios, quod vocabulo vulgari nuncupatur „vogetscot", annuatim nobis in avena a civibus supra descriptis persolvendum. Praeterea colonos et bona
30 censualia ecclesiae attinentia, nec non et grangias eorum ab omni petitione, exactione curruum vel equorum praestanda

sind äußerst fehlerhaft, und wird deßhalb die Urkunde hier in extenso nach dem Originale geliefert.

vel donanda, mutuum ab eis non requirentes, nec ullius debiti nostri exceptionem expetentes, ab omnibus nichilominus puram libertatem et liberam proprietatem disturbantibus inmunes et liberos fieri volumus, favoris tantum et gratiae perpetuo invicem debitores. Ut igitur per successura tempora facti hujus vigeret notitia, ne quis etiam manum temerariae praesumptionis inferre praedictis attemptaret bonis, praesentem cartam, sigillo nostro et venerabilis comitis Henrici de Stalberg autenticatam, claram cuntis fieri volumus et manifestam. Testes hujus rei sunt: venerabilis comes Henricus de Stalberg, Henricus de Bendeleven, Fridericus de Duncenhusen, Fridericus de Wessugen, Henricus Luppin, Gerhardus de Berge, Hermannus de Vronrode, Henricus de Nore, Hermannus de Evera advocatus de Rodenborc, Fridericus de Nore et Hartmodus, frater ejus, Conradus Rolappe, Wernherus monetarius de Frankenhusen ceterique fide digni. Acta sunt haec anno incarnationis Domini M°.CC°.XXXI, regnante gloriosissimo Romanorum imperatore Friderico, agente venerabili domino Bertoldo quinto Walkenredensium abbate, feliciter amen.*

(Mit den Siegeln der Grafen Friedrich von Beichlingen und Heinrich von Stolberg.)

179. Graf Friedrich von Beichlingen bezeugt, daß das Kloster Walkenried von Thomas von Wallhausen eine Hufe zu Pfiffel gekauft habe. 1231.

Fridericus Dei gratia comes in Bichelingen omnibus in perpetuum. Cum multa sit diei malitia et inexplicabilis perversitas humana, ne piorum depravarentur studia, laqueos errorum, prout potuimus, declinare curavimus. Tenore itaque praesentium cunctis innotescimus, quod fratres monasterii Walkenredensis mansum unum situm in Peflede a milite quodam imperii de Walehusen, cui nomen Thomas,

*) Im Wesentlichen vollständig abgedruckt in Hesse's Geschichte des Schlosses Rothenburg. Naumburg 1823. S. 37.

qui ipsum mansum ab imperjo in feodo possederat, XII marcis comparantes emerunt. Igitur filiis et heredibus le-
10 gitimis hanc emptionem concedentibus et juri suo renuntiantibus, licet eos nichil juris in praedicto manso possidere omnes ipsa edoceret ratio, ad pleniorem tamen fatigationis et querelae exceptionem, eorum renunciationem simul et nostram petiverunt attestationem super eo videlicet, quod
15 memorati militis uxor et eorum filii nostri essent proprii, nobis et successoribus nostris, non imperio, attinentes, ideoque nichil juris in saepe dicto manso sibi approbare valerent et asscribere. Hoc vero ut sciatur et a posteris memoriter teneatur, ecclesia nichilominus indempnis conserve-
20 tur, praesentem kartam, ydoneis testibus consignatam, sigilli nostri munimento roboravimus. Testes hujus rei sunt: Fridericus de Rosla, Fridericus de Dunszenhusen, Ulricus de Brugen, Fridericus Stirere, Fridericus de Wessungen, Heinricus Luppen, Herwicus de Livenrot, Gerbodo de Steden,
25 Conradus Sterberg, Heinricus de Linungen, Hugoldus de Icsteden, Gerbodo de Bennungen, Albertus de Holderstede. Acta sunt haec anno Domini M.CC.XXXI°.

Walkenrieder Diplomatar fol. 60b.

180. Graf Heinrich von Stolberg erklärt, daß er, um das Kloster Walkenried für zugefügte Unbill schadlos zu halten, vor seiner Abreise nach dem heiligen Lande das Klostergut „Caldenhusen" von allen ihm zustehenden Abgaben befreit habe. 1231.

Heinricus Dei gratia comes de Stalberg universis hunc tenorem perlecturis nunc et in perpetuum. Quoniam provida circumspectione ac sollerti provisione gesta temporum, ne in oblivionem deducantur, stili exaratione perhennantur,
5 ad notitiam cunctorum devenire cupimus, quod nos ecclesiae Walkenredensi in allodio ipsorum Caldenhusen dampnum inferentes, summam quandam pecuniae nobis tamquam propriam usurpantes abstraximus, in aliis nichilominus molestantes non modice. Super hiis igitur tempore Ierosoli-
10 mitanae profectionis, cum terram sanctam essemus adituri,

poenitentia ducti, Dei omnipotentis ac beatae Virginis offensam nos incursuros formidantes, praedictum coenobium adivimus, fraternitatem nobis inibi donari postulantes, de illatis injuriis pro ipsorum compositurі voluntate, taliter, ut curia Caldenhusen, annuatim in XXVIII solidis nobis censualis existens, libera remaneret in perpetuum tam in vecturis quam exactionibus indebitis, nullum ipsis gravamen deinceps illaturi. Igitur ob specialem ipsorum favorem ac totius dampni a nobis irrogati restaurationem deinceps renunciamus omni juri seu potestati in ipsa curia vel etiam quibuslibet bonis in palude sitis, ad memoratam ecclesiam pertinentibus, nichil juris seu dominii in praefatis bonis deinceps nobis vendicantes. Praesentem paginam sigilli nostri munivimus impressione, nomina testium hujus facti annotantes, quae sunt Conradus capellanus noster, Reinardus senior et Reinardus junior de Radolverod, Wlfinus advocatus de Vocstede, Herwicus de Livenrod, Hermannus Diggreve aliique quam plures. Datum anno Domini M.CC.XXXI.

Walkenrieder Diplomatar fol. 31b.

*181. [Nordhausen,] 1232. R

Theodericus comes de Honstein notum facit, quomodo controversia cum monasterio Walkenred. super quodam feudo, quo Henricus de Sassa se dicebat inbeneficiatum, composita sit.

A. 1232, regnante imperatore Frederico, illustri rege Romanorum Henrico, sub Bertoldo abbate.

Testes: Gerungus de Wulferod, Widego de Linderbeke, Fridericus, Guntherus et Theodericus de Wessungen fratres, Reinoldus de Gersbeke, Henricus praefectus de Northusen, Godescalcus monetarius, Rolappe.

(Mit den Siegeln des Grafen Dietrich von Hohnstein und der Stadt Nordhausen.)

*182. 1232. R

Idem 6 agros, penes Beringen sitos in loco, qui vulgariter dicitur Widhe, quos Gerungus de Wilferode et Hermannus de Meinwarderode milites in feudo possederunt et resignaverunt, coenobio in Walkenrede deputat.
5 A. 1232.
Testes: Burchardus de Honstene, Henricus de Odeleven, Albertus Ovelbein, Eggehardus junior de Vodenrod, Theodericus de Wilferod, Alexander et Lambertus de Heringen, Bertoldus de Radolverod.

(Mit dem Siegel des Grafen.)

*183. [Nordhausen,] 1232. R

Henricus praefectus Nordhusanus testatur, Borchardum civem Nordhusanum 4 mansos et 9 jugera cum area sua eo jure, quod vulgo „landsedel" vocatur, a coenobio Walkenredensi possidere.
5 A. 1232, regnante Frederico imperatore.
Testes: Conradus Rolappe, Godescalcus monetarius et frater ejus Henricus, — Bodo monetarius et frater ejus Conradus etc. *)

(Das Siegel der Stadt ist hinten aufgedruckt.)

184. [Nordhausen,] 1232. R

Idem testatur, quod abbas et fratres in Walkenred 1 mansum, situm in inferiori Salza, Bodoni monetario de Nordhusen eo jure, quod vulgariter nuncupatur „landsedel", burgensibus Nordhusensibus astantibus, porrexerunt.
5 A. 1332.
Testes iidem.

Walkenrieder Diplomatar fol. 46b.

*) Getreu abgedruckt in Förstemann's Geschichte von Nordhausen, Nachtrag, S. 43.

185. Ohne Datum [1233]. R

Th[eodericus] comes de Honsten — cum super censu foresti Sibi solvendo adversus fratres in Walkenrede querulatum sit — compositionem cum eis init ita, quod ecclesia a. 1233. a die 15. kal. Febr. usque ad diem Michaelis 1234. a censu foresti libera sit. De censu vero tertii anni 5 marcas recepit comes. 5

Testes: Sifridus subprior, Bertoldus Radolverod, — Theodericus forestarius, Theodericus de Heringen.

Walkenrieder Diplomatar fol. 63b.

*186. 1233, indict. 5. R

Theodericus comes de Honstein, Albertus, Conradus, Fridericus, Bertoldus, fratres de Clettenberch, locum piscinae congruum, dictum Cranekesbůrne, fratribus in Walkenrede libere possidendum conferunt.

A. 1233, indictione quinta. 5

Testes: Burchardus de Ascazeroth, Gerungus et Heinricus de Wilferoth, Widego de Linderbeke, Theodericus de Wernha, Heinricus et Wernerus de Clettenberch, Heinricus et Iwanus fratres.

(An dem beschädigten Originale hängt nur noch das Siegel des Grafen Albert von Klettenberg; das Siegel des Grafen Dieterich von Hohnstein ist abgefallen.)

*187. 1233, indict. 6. R

Theodericus comes in Honstein super molendino Sibi attinente juxta Beringen cum fratribus Walkenredensibus convenit tali pactione, ut assumto molendino cum agris et arbustis 2 marcas arg. et 10 modios forenses annonae molendinariae annuatim persolvant et sic molendinum 10 annis 5 possideant libere ab omni petitione, donatione et porcorum nutritione, 10 annis autem finitis retineant facultatem, molendinum sub eodem censu possidendi vel resignandi.

A. 1233, indict. 6, regnante Romanorum imperatore Fri-
10 derico.

Testes: Fridericus advocatus, Albertus Ovelben, Bertoldus de Radolferode, Godefridus de Rosla, Dudo de Scen, Alexander et Lambertus de Herigen.

(Mit dem Siegel des Grafen.)

***188. Graf Albert von Klettenberg bekundet, daß das Kloster Walkenried gewisse Güter in Othstädt von dem Ritter Friedrich von Klein-Wechsungen gekauft, und die Erben desselben wegen ihrer Ansprüche daran befriedigt habe. Auf dem Landtage zu Nordhausen, 1233.**

Albertus Dei gratia comes de Clettenberch omnibus hoc scriptum intuentibus in perpetuum. Ibi fraudis humanae plurimum exercetur, ubi oppositum cautelae studium non timetur. Noverint quapropter universi fideles, quod con-
5 ventus fratrum Walkenredensium bona quaedam Friderici militis de minori Wessungen, sita in Otstede, pro L marcis comparavit, perpetua ea possessurus proprietate. Haec vero bona, cum de dotalitio uxoris suae possedisset et illa nichilominus marito defuncto filium reliquisset, ut cautela
10 ecclesiae conservaretur, in continenti medietatem pecuniae, XXV videlicet marcas, recepit, reliquam medietatem non nisi heredum facta resignatione recepturus. Igitur praedictus Fridericus, singulos heredes conveniens, eorum ad haec inclinari petivit assensum, cujus uxor cum filio suo
15 Alberto, quem de Herwico quondam marito conceperat, eisdem bonis renuntiavit, ceteri vero heredes, videlicet Bertoldus et Hartnydus fratres et soror eorum Jutta et filius sororis eorum Bertoldus, omnes de Otstede, amore pecuniae inflexi, VII marcas pro cessione sua receperunt, omni juri
20 habito vel habendo renuntiantes. Cum igitur hominis intentio prona sit ad malum, ne factum hoc ulla machinationis dolositate infringi valeat aut infirmari, praesens scriptum sigillo nostro signavimus, sigillum insuper burgensium de Northusen appendentes, ut sub duorum testium testimonio

sinceritas veritatis comprobaretur. Hujus rei testes sunt: 25
comes Theodericus de Honstene, Widego de Linderbeke,
Burchardus et Heinricus fratres de Aschazceroth, Gerungus
de Wilferoth, Reinoldus de Gersbeke, Hermannus et filii sui
Hermannus et Heinricus de Arneswald, Guntherus de minori
Wessungen, Henricus sculthetus de Northusen, Rodolfus Ruce 30
et fratres sui, Conradus Lector et Bertoldus filius sororis
suae, Conradus Rolappe et Heinricus filius ejus, Johannes
filius Helmberti, burgenses de Northusen. Acta sunt haec
coram nobis et burgensibus de Northusen in placito pro-
vinciali anno Domini M°.CC°.XXXIII°. 35

(An dem Originale hängt nur noch das beschädigte Siegel des Grafen, das der Stadt ist abgefallen.)

***189. Erzbischof Siegfried von Mainz entscheidet auf vorherige Anfrage, daß das Kloster Walkenried in seinen Processen durch dazu beauftragte Laien oder Klosterbrüder einen Eid schwören lassen könne. 1233, Febr. 11.**

Sifridus Dei gratia sanctae Maguntinae sedis archiepisco-
pus omnibus praesentium inspectoribus salutem in omnium
salutari. Ex parte dilectorum in Christo abbatis et conven-
tus in Walkanreth quaesitum fuit in modum consultationis
in judicio coram nobis, utrum liceat eis per interpositam 5
personam jurare in causis, et dictavit sententia ab omnibus
approbata, quod possent, sive vellent per laicam personam
ad hoc destinatam, sive per monachum sui monasterii vel
conversum, dummodo jurandi licentiam receperit ab abbate,
ita tamen, quod tantum valebit dictum monachi vel conversi 10
sub obedientia interrogati, quantum laici jurati, et hoc se-
cundum loci consuetudinem generalem. Acta sunt haec anno
gratiae M°.CC°.XXXIII°. tertio idus Februarii, pontificatus
vero nostri anno secundo, praesentibus hiis: Ludegero prae-
posito de Rastorp, magistro Johanne canonico Wormatiensi, 15
Henrico de Glichen, Henrico de Swarzburg, Alberto de Wie,
Gerhardo de Dietze comitibus, Thiderico vicedomino de
Rusteberg, Ludewico camerario, Hermanno de Uslaria, Thi-

derico et aliis quam pluribus tam ministerialibus quam civibus.

(Mit dem Siegel.)

*190. Auf dem Landtage zu Blidungen. 1233, indict. 6. R

Henricus comes in Stalberg — postquam Henricus miles et Bertoldus, fratres de Levenrode, bona sua in Nuenborg, quae a comite Henrico de Lichen et hic ab ecclesia Maguntina in feudo possidebant, coenobio Walkenred. pro 60 marcis vendiderunt et in restaurum alia bona in Mackenrode et in Levenrode ecclesiae Maguntinae obtulerunt — una cum filio suo Friderico et cum comite Friderico de Rodenburg dicta bona ad manus ecclesiae tuenda et conservanda recipit.

A. 1233. indictione sexta, apud Blidugen in jure provinciali, Ritando cellerario id promovente sub Bertoldo abbate Walkenredensi.

Testes: Olricus de Brucken, Heruwicus et filius ejus Hermannus de Levenrod, Hermannus de Werre, Eckebertus de Walehusen, Fridericus de Duncenhusen, Hermannus dictus Diggravius et filius ejus Hermannus*.

(Mit anhängendem Siegel.)

*191. Weißensee, 1233. R

Conradus comes palatinus Saxoniae $5^1/_2$ mansos in Houven juxta Bulzigesleven cum vinetis et arbustis, quos Rodolfus de Bulzigesleven a monasterio Walkenred. jure possessionis acceperat et quos ipse post mortem Rodolfi detinuerat, dicto monasterio restituit.

Wicense, a. 1233.

Testes: Conradus episcopus Hildensemensis; comites

*) Im Wesentlichen abgedruckt in Hesse's Geschichte des Schlosses Rothenburg, S. 38.

Theodericus de Honstein, Henricus de Stalberg, Albertus et Conradus de Clettenberg fratres, Rodolfus pincerna, Conradus Unrowe, Heidenricus magister fori. 10

(Mit unverletztem Siegel.)

192. Wimpfen, [1234.] Mai 11. R

König Heinrich (VII.) gebietet burgensibus et universis consulibus et civibus zu Goslar, das Gotteshaus Walkenried befreit zu halten von Zöllen und Abgaben, welche ihnen vom Reiche aufgelegt werden, indem diese Kirche nach seines Vaters und seinem Privileg von allen Dienstbarkeiten befreit sein solle. 5 (Bloß mit Indict. 7.)

Böhmer's Regesta imp. inde ab ann. 1198 usque ad a. 1254. p. 248, n. 329.

*193. Landgraf Heinrich von Thüringen und sein Bruder Pfalzgraf Conrad von Sachsen verleihen dem Kloster Walkenried freie Fischerei in ihren Seen zu Weißensee an zwölf bestimmten Festtagen. 1234, ind. 7.

In nomine Domini amen. Heinricus Dei gratia Thuringiae langravius, Conradus Saxonum comes palatinus, fratres, omnibus praesentem kartam inspecturis in perpetuum. Ad utriusque vitae felicitatem nobis prodesse non ambigimus, si loca divino cultui dedita bonis a Domino nobis concessis, 5 ejus favente ac inspirante gratia, ditare curaverimus. Noverint quapropter universi fideles, quod nos divino amore contacti et carorum nostrorum memoria commoniti, ob beatae Virginis reverentiam et specialem Walkenredensis ecclesiae amorem et pauperum Christi inibi Deo famulantium 10 utilitatem, duodecim in anno festivitatum in lacis nostris Wizcensie piscationes, libertati ecclesiae in ministerium conventus perpetuo permansuras, unanimi consensu et deliberatione contulimus. Sunt autem festivitates, quas praedictae indulsimus piscationi: nativitas Domini, purificatio sanctae 15 Mariae, annunciatio dominica, resurrectio Domini, penteco-

sten, apostolorum Petri et Pauli, assumptio Dominae nostrae et nativitas ejusdem, omnium sanctorum, Michaelis archangeli, dedicatio ecclesiae et visitatio. Quodsi aliquam istarum
20 festivitatum aeris intemperies aut ipsorum incommoditas interceperit, ita ut piscari non poterint, liceat ipsis ex indultu gratiae nostrae tempore, quo eis libuerit, id ipsum restaurare, hoc addito et pro memoriali familiaris benivolentiae observato, quod nostri retia, naves et omnem apparatum
25 piscationi necessarium sine molestia contradictionis exhibebunt. Ne quis igitur malignae suggestionis aut temerariae praesumptionis extraneus vel indigena hujus nostrae donationis invasor aut contradictor existeret, hanc nostrae confirmationis paginam in omnem posteritatis memoriam
30 volumus exhiberi sub probabili sigillorum dependentium testimonio. Hujus rei testes sunt: dominus Conradus magister curiae hospitalariorum in Wizcensic, comes Heinricus de Kirkberch, Albero de Vishbeke, Rodolfus pincerna de Varila et Hermannus filius suus, Berthogus dapi-
35 fer de Sladheim et Cunemundus frater suus, Albertus de Eveleven, Theodericus Merzo, Conradus Unrůwe, Hedenricus magister fori. Acta sunt haec anno incarnationis Domini M°.CC°.XXXIV°. indictione VII, domino Ritando majore cellerario, domino Sifrido subpriore id promoventibus sub ve-
40 nerabili domino Bertoldo abbate, praesidente sanctae Romanae ecclesiae summo pontifice papa Gregorio, regnante Romanorum imperatore Friderico et illustri Heinrico filio ejus regni sceptra tenente. Amen.

(Das Siegel Heinrich's ist beschädigt, das Conrad's unversehrt.)

*194. Ohne Datum [1234]. R

H[enricus] comes de Regenstein domino Suo H[enrico] Thuringiae landgravio, Saxoniae comiti palatino, significat, Se mansum 1 in Rosla proprietatis jure coenobio Walkenredensi vendidisse, rogans landgravium, ut suos compescat,
5 ne coenobio gravamen inferant.

(Mit beschädigtem Siegel.)

*** 195. [Nordhausen,] 1234, ind. 7. R**

Conradus et Suickerus, praefecti in Nordhusen, notum faciunt, quod Nivelugus, civis in Nordhusen, 1 aream ibidem coenobio Walkenred. in perpetuam proprietatem assignavit eamque jure censuali recepit, ut tam ipse quam successores sui legitimi dictam aream sub censu 8 solidorum et 8 denariorum possideant.

A. 1234. sub abbate Walkenredensi Bertoldo, ind. 7.

Testes: Bruno advocatus, Godescalcus monetarius, Rodolfus Ruzo, Conradus lector et caeteri burgenses quam plures *.

(Mit zwei Siegeln.)

196. 1234. R

Bertoldus abbas Walkenred. notum facit, quod coenobio Suo Heinricus sacerdos dictus de Rodenburg 40 marcas exam. arg. contulit ita, ut de hac pecunia redditus emantur, de quorum proventu, quotiens fieri posset in anno, conventus indigentia in aliquo emendetur etc.

„Post cujus decessum nulli heredum Suorum de emtis „proventibus — respondeatur amplius, quippe quia de rebus „praefati sacerdotis mobilibus id emtum est“ etc.

A. 1234.

Testes: — Sifridus subprior, — Ludolfus camerarius, Hartmannus magister hospitum, Theodericus grangiarius, Christianus bursarius.

Walkenrieder Diplomatar fol. 38b.

***197. Abt Berthold von Walkenried zählt die Einkünfte der dem Kloster Walkenried gehörigen Kirche St. Margarethae in Münchhof auf. 1235, März 5.**

In nomine Domini amen. Quoniam vetustate temporum in oblivionem proficiscuntur, quae fidelium ordinatione fiunt,

*) Abgedruckt in Förstemann's Geschichte von Nordhausen, Nachtrag, S. 43, wo jedoch statt „Nivelugus“, wie es im Originale deutlich heißt, Amelungus irrthümlich gesetzt ist.

si non cautione scripturarum perhennantur, ego frater Bertholdus dictus abbas in Walkenrith successoribus meis et fidelibus Christi universis notum esse cupio, quod subscripti redditus ad ecclesiam sanctae Margarethae in Kemenaden pertinent ab antiquo: tres videlicet mansi, item mons adjacens secus ecclesiam eandem, insuper area una pertinens ad dotem, sita ad aquilonem ecclesiae memoratae, ex eadem area participavit sacerdos ligna nemorum, item prata graminum more civium reliquorum, praeterea unus mansus in Ditheringeroth, item quaedam in nemore communio, quae vulgo „achtwart" dicitur; in inferiori villa Sehusen curiam habet et pomarium; item in Hymmedeshusen habet unum mansum et dimidium, pro quo datus est in concambio in Hylledeshusen situs unus mansus et dimidius cum duabus areis et pratis graminum, item cum duplici communione in silva, quae vulgo „achtwart" nuncupantur; insuper XXII jugera sive magis. Ut autem omnia haec praedictae permaneant ecclesiae perpetuo inconvulsa, illis quoque, sub quorum dicitione (*sic*) aut providentia ecclesia in praesentiarum est, vel ad quorum habebitur pertinere ditionem devolutione canonica in futuro, praesentem kartam sigilli appensione munivi. Datum anno gratiae M°.CC°.XXXV°, III° non. Martii, tempore vicis domini Bertoldi abbatis quinti.

(Mit anhängendem Siegel.)

198. 1235. R

Bertholdus abbas in Walkenrith notum facit, quod Reinerus miles de Wrre coenobio Walkenred. 30 marcas obtulit ea ratione, ut census quidam ematur et post ipsius et uxoris obitum pro dicto censu annuatim servitium fiat conventui in albo pane, piscibus et vino.

A. 1235.

Testes: Everhardus prior, Sifridus subprior, Sifridus cellerarius, Ludolfus camerarius, Hartmannus portarius, Bernardus succellerarius.

Walkenrieder Diplomatar fol. 39.

*199. 1235. R

Albertus et Conradus, comites in Clettenberch, ad sopiendam controversiam cum coenobio in Walkenrede renuntiant silvae in Holensten et monti Ekenneberg et omni juri, quod in bonis dicti coenobii Sibi vindicaverant, „extractis cerotecis et super summum altare beatae Virginis positis in testimonium factae compositionis.“

A. 1235.

Testes: comes Heinricus de Kyrcberg, „qui etiam hoc factum sigillo suo roboravit,“ Conradus de Bodenstein, Theodericus de Indagine, Heinricus et Fridericus de Nore, Heinricus de Rockersleve, Wernherus scultetus, Burchardus de Clettenberch, Heidenricus de Buzelingen, Hildebrandus et Wigandus advocati.

(Das Siegel des Grafen Heinrich von Kirchberg ist abgefallen.)

*200. Auf dem Landtage zu Klettenberg, 1235. R

Iidem testantur, quod nobilis matrona Lukkardis, relicta Cononis militis de Cornre, 2 mansos in Saswerp, suburbio Suo adjacentes, ecclesiae Walkenred. pro 8 marcis vendidit cum Cononis filii, trium filiarum et Harthungi et Theoderici generorum suorum consensu, qui omnes in placito provinciali Clettenberch coram Ipsis (comitibus) venditionem confirmaverunt et dictos mansos in manus abbatis Theoderici et confratrum ejus resignaverunt.

A. 1235.

Testes: „Wernerus scultetus noster,“ Fridericus de minori Wessungen, Wernerus de majori Wessungen milites etc.

(An dem beschädigten Originale hängen zwei Siegel.)

*201. 1235. R

Poppo castrensis in Plesse — postquam coenobium Walkenredense bona quaedam in Merbeke, quae jure dotis ab

ecclesia in Bilshusen ex antiquo possidebat, cum consensu parochialium comparavit, — huic venditioni consentit, quia jure advocatiae in dicta parochia fungitur.

A. 1235.*

(Das Siegel ist beschädigt.)

202. 1235. R

Fridericus comes in Rodenburg aream quandam in Peflede, quam Fridericus de Julinhoge ab Alberto de Holdenstede, Albertus ab Ipso (comite Friderico) et Ipse ab imperio titulo feudali tenuerat, et quam Fridericus memoratus fratribus in Walkenrede, receptis 4 marcis fertone minus, distraxit, eisdem fratribus perpetuo possidendam relinquit.

A. 1235.

Testes: Fridericus notarius de Rodenburg, Fridericus de Tuncenhusen, Albertus Slegel, Erkenbertus de Walehusen, Thomas de Walehusen, Heinricus Specht, Wernerus de Frankenhusen, Conradus Rolappe.

Walkenrieder Diplomatar fol. 61.

203. 1235. R

Th[eodericus] comes de Honsten molendinum quoddam imperii, in superiori Salza situm, quo Kunegundis viduae de Werthere filii Wernerus et Heinricus ab Ipso infeudati fuerant, conventui Walkenredensi, qui Ipsi pro cessione juris Sui 1 marcam et 5 marcas dictis haeredibus dederat, cedit et proprietat, recognoscens, quod dictus conventus libertate privilegiorum suorum bona imperii emtione, donatione, concambio vel quolibet alio modo in jus suum possit transferre.

A. 1235.

*) In dem Abdrucke in den Hannoverschen gelehrten Anzeigen von 1753, S. 1407, Z. 13 v. u. streiche nobilis und lies intuentibus statt visuris salutem; Z. 10 lies Bilshusen, Z. 9 parrochiani und Z. 6 pecunia und füge am Schlusse hinzu: feliciter. Amen.

Testes: magister Frideboldus scolasticus de Northusen, — 10 Bertoldus de Radolverod, Heinricus Scheverstein de superiori Salza, Basilius et Theodericus fratres ibidem, Dudo de Sne, Heinricus de Odeleven, Johannes de Netelrede, Theodericus forestarius, Fridericus advocatus, Lambertus de Heringen, Widego de Linderbeke, Burchardus et Heinricus 15 fratres de Ascaceroth.

Walkenrieder Diplomatar fol. 61b.

*204. Ohne Datum, [um 1235]. R

Theodericus, Themarus et Hogerus, fratres, dicti cognomento Wlfgrovinge — quum Ipsis in annis puerilibus constitutis fratres Sui seniores Bertoldus et Bertrammus ½ mansum in Stoterlinge jacentem fratribus Walkenredensibus pro 6 marcis argenti vendiderint et Ipsi, non patientes, Se 5 bonis Suis hereditariis, sine assensu Suo distractis, privari, praefatam ecclesiam tamdiu querimoniis pulsaverint, donec Ipsis 6 alias marcas daret — omni juri in praedictis bonis renuntiant.

(Mit dem Siegel.)

*205. 1236, Sept. 11. R

Albertus et Conradus, comites de Clettenberch, notum faciunt, quod Ipsis plebiscito ex more praesidentibus Uniko quidam querimoniae contra conventum in Walkenrid super 1 manso in Salza renuntiavit et abbatis gratiae se contulit, qui 2 marcas ei dedit. 5

A. 1236, 3. id. Sept.

Testes: Wernerus praefectus, Daniel de Alarderoth, Otto de Emelingeroth, Theodericus de Clusinge, Heinricus de Werthere, Jacobus de Nordhusen, Walterus de Wessungen etc. 10

(Mit dem Siegel des Grafen Albert.)

***206. Nordhausen. Ohne Datum [1236]. K**

Henricus villicus in Nordhusen cum caeteris ejusdem loci civibus notum facit, quod conventus in Walkenrede mansum in Salza jacentem — quem quidam civis de Northusen, Unico nomine, assumens habitum Cisterciensis ordinis, con-
5 ventui assignaverat, et quem, cum ille, antequam votum solemne fecisset, ad saeculum reversus esset, Fridericus, filius avunculi ejus Henrici, dicti juxta Portam, ratione propinquitatis a conventu petierat — dicto Friderico excolendum eo jure, quod „landcedele recht" vocatur, per biennium pro
10 certi census pensione commisit; evoluto biennio, siquid juris Fridericus in bonis illis vendicare velit, abbas et conventus juste et rationabiliter respondebunt.

Testes: Henricus de Elrike, — — — Theodericus de Libiz, Rodolfus et Theodericus fratres Henrici de Elrike*.

(Mit dem Siegel der Stadt Nordhausen.)

***207. Nordhausen. Ohne Datum [1236].**

Burgenses in Nordhusen testantur, controversiam inter coenobium in Walkenrede et Godescalcum quendam, qui 1 mansum (in Salza) coenobio ab Unicone, cive Suo, oblatum impetierat, compositam esse et Bertoldum, dicti coenobii
5 abbatem, eundem mansum domino Bodoni in jure, quod „lantsedel" nuncupatur, porrexisse.

Testes: Heroldus de Welichte, Godescalcus et Daniel de Alarderode, Henricus de Porta, Otto de Emelingeroth, Rodolfus frater Heinrici de Elrike** etc.

(Mit dem Siegel der Stadt Nordhausen.)

*) Getreu abgedruckt in Förstemann's Geschichte von Nordhausen, Nachtrag, S. 40, wo die Urkunde unter das Jahr 1230 gebracht ist, während sie dem Jahre 1236 anzugehören scheint.

**) Abgedruckt daselbst, S. 41, wo jedoch Z. 17 statt dilectum irrthümlich dictum gesetzt ist. Auch diese Urkunde ist daselbst dem Jahre 1230 zugeschrieben.

208. Graf Albert von Klettenberg bekundet die Beilegung eines Streites zwischen dem Kloster Walkenried und den Söhnen Bertolds von Othstädt über Güter in Othstädt. Klettenberg, 1236, Oct. 17.

Albertus Dei gratia comes de Clettenberg. Notum sit omnibus hanc cartam intuentibus, quod nos sequenti die sancti Galli placitum provinciale more nostro habuimus Clettenberg. Porro abbas et fratres de Walkenrit ad tria placita provincialia scitati per querimoniam a pueris Bertoldi de 5 Otstede, Hartnidi et Herwici cognatis, super tribus mansis et VIII areis in Otstede sitis, sententia inquisita in modum consultationis, demum ita sententiatum est approbantibus universis, ut abbas et fratres ab hac querimonia et a vexatione tali omnino immunes et quieti ammodo permanerent. 10 Hoc facto ego, cum praesiderem judicio, pacem firmavi et fratribus et bonis praedictis more juris provincialis, ne videlicet a praedictis impetitoribus seu querelatoribus, vel ab eorum amicis sive ab eis destinatis impeterentur quoquo modo super bonis et areis nominatis. Hujus rei testes sunt 15 Wernerus praefectus, Daniel de Alarderot, Heinricus et Bertoldus de Livenrot, Heinricus de Crage, Theodericus de Clusinge, Bertoldus et Ditmarus fratres de Makenrot, H. et I[wanus] fratres de Meinmarderot, Borchardus de Averunge. Acta sunt haec anno Domini M°.CC°.XXXVI. 20

Walkenrieder Diplomatar fol. 67.

209. Die Markgrafen Johann und Otto von Brandenburg schenken dem Kloster Walkenried den See Colpin und 100 anliegende Hufen Landes. 1236.

In nomine sanctae et individuae Trinitatis. Johannes et Otto, Dei gratia marchiones Brandeburgenses, omnibus in perpetuum. Quae geruntur in tempore, ne labantur cum lapsu temporis, et ne possit eis calumpnia in posterum novercari, litterarum solent apicibus perhennari. Notum sit 5 ergo tam praesentibus quam posteris, quod divinae misericordiae respectu tam pro decessorum nostrorum quam pro

nostrorum indulgentia peccaminum ecclesiae sanctae Mariae in Walkenried et confratribus ejusdem loci stagnum,
10 quod dicitur Colpin, et centum mansos adjacentes tam in pratis, pascuis, paludibus et lignis cum omni plenitudine juris libere donavimus perpetuo possidendum et plena in omnibus gaudeat libertate. Sed ne aliqua possit in posterum calumpnia suboriri, praesentis scripti testimonio et si-
15 gillorum nostrorum dignum duximus roborandum, testes adhibentes, qui praesentes erant: Thitardus de Wosterhusen, Gerardus de Kerecowe, Ulricus de Crůghe, Heinricus de Sconhusen, Albertus Valica. Actum anno dominicae incarnationis M°.CC°.XXXVI°.

Walkenrieder Diplomatar fol. 31b.

210. Bischof Wilhelm von Havelberg schenkt dem Kloster Walkenried den Zehnten der Klosterländerei von Colpin. Havelberg, 1237. Jan. 16.

In nomine sanctae et individuae Trinitatis. Willelmus Dei gratia Havelbergensis episcopus omnibus in perpetuum. Ex injuncto nobis a Domino sacri pontificatus officio cunctis quidem paternae sollicitudinis affectu adesse tenemur pariter
5 et prodesse; specialiter tamen illorum utilitati nos decet intendere, quos sub regularis observantia disciplinae novimus divinis sollerter obsequiis invigilare. Notum igitur esse volumus universis, quod nos pro spe retributionis divinae cum communi consilio capituli nostri fratribus de Walkenred de-
10 cimam in loco, qui vocatur Colpin, donamus cum omni suo jure perpetuo et libere possidendam tali conditione, si eis in terminis plura eisdem accreverint bona quocumque modo, haec nostra donatio ducentorum non excedat mansorum numerum, de quibus praevia ratione donationis nostrae non
15 solvant ullam decimam, sed plena in omnibus gaudeant libertate. Ut autem haec donatio nostra omnino rata permaneat et illaesa, praesentem paginam impressione sigilli nostri et ecclesiae nostrae fecimus communiri. Actum Havelberg anno dominicae incarnationis M°.CC°.XXXVII°. Testes hujus

rei sunt: Bertholdus praepositus, Johannes prior, Theoderi- 20 cus, Petrus, Wipertus sacerdotes, Johannes, Wilhelmus diaconi et alii quam plures. Datum in Havelberg XVII. kal. Februarii, pontificatus nostri anno XVII°.

Walkenrieder Diplomatar fol. 11.

*211. Graf Dieterich von Hohnstein gestattet dem Kloster Walkenried, in „Brunebach" eine Hütte zu errichten, und befreit das Kloster von dem Kupferzins und dem „sleyschat." 1237. Mai 26.

Theodericus comes de Honsten universis praesentibus et futuris in perpetuum. Ab humana facilius labuntur memoria, quae nec scripto neque voce testium aeternantur. Notum igitur esse cupimus universis, quod praesentium tenore fratribus de Walkenred indulgemus, ut in loco, qui Brune- 5 bach vocatur, casam erigant, qui locus nostrae jurisdicioni subest ratione foresti, sed ipsis pertinet fratribus proprietatis jure cum lignorum et omnium, quae ad fundum loci pertinent, universitate. Conventum igitur liberum dimittimus et absolvimus a censu cupri et a jure, quod vulgo „sleyschat" 10 dicitur, si non possumus eum apud Goslarienses, vel apud eos, quibus jure danda sunt praedicta, facere liberum et absolutum; si vero facimus, quamdiu casalis fuerit ibi labor, praedicta omnia nobis cedent. Concedimus praeterea, ut in pecoribus aliisque suis animalibus nutriendis ad perficien- 15 dam quoque monasterii sui omnem utilitatem pro voluntate plenam habeant et liberam facultatem. Insuper neque nos neque homines nostri petitionem injuriosam aut exactionem faciemus conventui contrariam et molestam, quin etiam vexationes injuriosas et violentias, sive pignorum detractione seu 20 alio quocumque modo fiant, cum omni sollicitudine ac fideli diligentia ubique pro viribus deponemus. Quod etiam nostris fideliter committimus faciendum, si nos contingat abesse. Testes sunt: Widekindus praepositus de Ylevelt et Fromoldus canonicus ibidem, Burchardus de Ascazeroth, Fridericus 25 de Levenroth, Conradus lector, Hermannus de Kouingeroth,

Heinricus de Wilferoth et Theodericus frater suus, Sifridus de Elrike et alii quam plures. Acta sunt anno incarnationis dominicae M°.CC°.XXXVII°, VII°. kal. Junii. Ut autem stabile 30 sit, sigillo nostro communivimus.

(Mit dem Siegel.)

212. Langeln, 1237. Mai 29. R

Ludolfus Halberstad. episcopus — cum nobilis Theodericus de Hessenhem quasdam possessiones in Scowen conventui in Walkenrede vendidisset et Volradus, Theoderici frater, de eisdem possessionibus querimoniam instaurasset, 5 conventus autem ei pro redemtione querelae 20 marcas in domo monetarii Osterwicensis ponderatas dedisset — ad postulationem utriusque partis has possessiones conventui supradicto confirmat.

Dat. in Langele, ubi de his placitatum est, a. 1237, 4. 10 kal. Junii.

Testes: Meinhardus ecclesiae Halberst. major praepositus, Conradus et Gevehardus comites de Wernigerode, Wernerus de Zuceliz, Theodericus de Herzingerod, Bernardus de Scowen et Bernhardus filius ejus.

Walkenrieder Diplomatar fol. 107b.

213. Bischof Gernand von Brandenburg schenkt dem Kloster Walkenried den Zehnten von Colpin. „Gutowe", 1237. Aug. 2.

Gernandus Dei miseratione Brandeburgensis episcopus reverendo viro fratri et amico in Christo dilecto Th[eoderico] abbati ac religioso conventui de Walkenred successoribusque ipsorum in perpetuum. Fugientibus cum Joseph 5 ab Egyptia conjuge Pharaonis in manibus ejus pallio derelicto, quibus etiam custodes murorum abstulerunt pallium vetustatis, ut, veterem hominem exuentes, novo se homine revestirent, pium est, ut cum panibus occurramus, paupertatem eorum voluntariam sublevando, cum voluntarie sibi

sint pauperes et liberaliter aliis habundantes. Sunt enim quasi greges tonsarum de lavacro ascendentes, exspoliantium semet ipsas, ut suis exuviis et tegumenta praebeant egentibus et tribuant alimenta. Proinde, fratres in Christo Jesu, cum praedictarum virtutum et privilegio et usu privilegii gaudeatis ac in nostra diocesi habere noscamini terram centum mansorum in loco, qui Culpin vulgariter appellatur, nos de consensu et per consensum nostri capituli justis precibus vestris dignum praebentes assensum, decimam ipsorum mansorum vobis ac vestris successoribus universis concedimus, tradimus et donamus ac praesentium auctoritate sanctimur. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc donationis nostrae paginam infringere, vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare praesumpserit, noverit se Dei omnipotentis indignationem graviter incursurum. Testes hujus rei sunt: Daniel canonicus Brandenburgensis, Willelmus sacerdos, Theobaldus diaconus, Albertus notarius curiae capellani. Datum Gutowe, quarto non. Augusti anno ab incarnatione Domini M°.CC°.XXXVII°, pontificatus nostri anno XV°.

Walkenrieder Diplomatar fol. 14.

214. Der Convent des Stifts Brandenburg bestätigt die Schenkung des Bischofs Gernand. Brandenburg, 1237. Aug. 4.

Jacobus Dei gratia praepositus, H. prior, nec non totus Brandeburgensis ecclesiae conventus venerabili viro fratri et amico in Christo dilecto Th[eoderico] abbati ac religioso conventui de Walkenred successoribusque ipsorum in perpetuum. Fugientibus cum Joseph ab Egyptia conjuge Pharaonis in manibus ejus pallio derelicto, quibus etiam custodes murorum abstulerunt pallium vetustatis, ut, veterem hominem exuentes, novo se homine revestirent, pium est, ut cum panibus occurramus, paupertatem eorum voluntariam sublevando, cum et voluntarie sibi sint pauperes et liberaliter aliis habundantes. Sunt enim quasi greges tonsarum de lavachro ascendentes, expoliantium semet ipsas, ut suis

exuviis et tegumenta praebeant egentibus et tribuant alimenta. Proinde, fratres in Christo Jesu, cum praedictarum
15 virtutum et privilegio et usu privilegii gaudeatis ac in Brandeburgensi diocesi habere noscamini terram centum mansorum in loco, qui Colpin vulgariter appellatur, nos donationi venerabilis in Christo patris ac domini nostri G[ernandi] episcopi Brandeburgensis consensum praebentes, decimam
20 ipsorum mansorum vobis ac vestris successoribus universis concedimus, tradimus et donamus ac praesentium auctoritate stabilimus. Nulli ergo hominum omnino liceat hanc donationis nostrae paginam infringere, vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare praesumpserit, nove-
25 rit, se omnipotentis Dei indignationem incursurum. Hujus autem rei testes sunt: Heinricus de Ritbeke plebanus de sancto Godehardo, Johannes de cimiterio, Nycolaus subcustos, Johannes Eppo, Rodolfus de Sandewe, Baldewinus scolasticus, canonici nostrae ecclesiae, et totus reliquus con-
30 ventus. Datum Brandeburg anno Domini M°.CC°.XXXVII°, II°. nonas Augusti.

Walkenrieder Diplomatar fol. 11b.

*215. Bernshausen, 1237. R

B[urchardus] albus et B[urchardus] crispus, comites in Lutterberch, testantur, Helwicum et Engelfridum de Bödenhusen, fratres, qui conventum in Walkenrede super decimatione in Kinderoth impetierant, acceptis 2 libris arg.,
5 omni juri in dictis bonis renuntiasse.

Act. in Bernishusen, a. 1237.

Testes: Heidenricus parochianus in Bernishusen, Everhardus prior de Walkenred, Christianus cellerarius ibidem, Hugo villicus de Duderstat etc.

(Mit beschädigtem Siegel.)

*216. 1237. R

A[lbertus] et C[onradus] comites in Clettenberg testantur, coenobium in Walkenrede ab Henrico milite et Bartoldo, fratribus de Tettenborne, mansum quendam in Saxwerpe pro $3\frac{1}{2}$ marcis comparasse.
A. 1237, praesidente Theoderico abbate. 5
Testes: Wernerus advocatus, Wernerus Sciverstein, Sifridus de Saxa etc.

(Mit dem Siegel des Grafen Conrad; das Siegel des Grafen Albert ist abgefallen.)

217. 1237. R

Burchardus Magdeburg. burggravius agros in Alstede et in Peflede, a Guntero milite ecclesiae Walkenredensi venditos, 50 videlicet jugera, pro quibus Ipse dictam ecclesiam minis et injuriarum laesionibus pulsaverat, ad instantiam abbatis Sychemensis fratribus in Walkenrede, acceptis ab 5 eis 15 marcis, confirmat.
A. 1237.
Testes: Walterus abbas Sychemensis, Rudolfus pincerna, Gerardus de Steden, Otto de Alstede, Bevo frater ejus, Theodericus de Casle, Nicolaus Calf, Heinricus Colbaz. 10

Walkenrieder Diplomatar fol. 32b.

218. Ohne Datum, [1237]. R

A[nno] et H[einricus] milites de Heimborg S[imoni] abbati in Lapide S. Michaelis notum faciunt, quod commutationem factam de causa, quae versabatur inter ecclesiam Walkenredensem et sacerdotem de Heinrescingerode, sicut ab arbitris statutum est, inconvulsam servabunt, ita tamen, 5 ut praedicta ecclesia Suo tueri teneatur patrocinio.

Walkenrieder Diplomatar fol. 52b.

219. Förste, 1238. März 30. R

Conradus Hildensemensis episcopus — cum monachi de Walkenride et Bertoldus plebanus de Sehusen super decima Keminadis et Walmedehusen inter se diu certassent et tandem consentiente archidiacono, videlicet Hugoldo plebano
5 S. Jacobi Goslariensis, compositio facta sit ita, ut praedicti monachi memorato sacerdoti pro illis decimis marcam legalis pecuniae singulis annis solvant — hanc compositionem ratam habet.

Datum „Vorsati in capella nostra" a. 1238, 3. kal. Apr.,
10 pontificatus a. 17.

Testes: Theodericus de Adenoys, Heinricus de Tossem, canonici Hildens.; Johannes praepositus Novi Operis in Goslaria, Basilius de Wenthusen, Johannes et Heinricus fratres dicti de curia Gandersem, Engelbertus et Rudolfus fratres
15 de Dalem, Eckebertus de Freden, Aswinus et Heinricus fratres de Lapideo Monte, milites; Wilkinus de Rosendale, Theodericus de Goslaria, Gerardus camerarius.

Walkenrieder Diplomatar fol. 57b.

*220. 1238. R

Albertus comes de Clettenberg mansum quendam in Vanre, solventem 4 maldratas Erfordenses, ecclesiae Gandersemensi tradit et ab eadem in feudo recipit, postquam fratres Walkenredenses silvulam quandam juxta Gunzerode
5 cum area culta adjacente, in qua molendinum constructum est, quae bona Ipse jam dudum ab ecclesia Gandersemensi jure feudali tenuerat, emtionis titulo comparaverunt.

A. 1238, ind. 11, sub abbate Theoderico Walkenredensi.

Testes: Ywanus de Meinwarderode, Wernerus praefectus,
10 Johannes de Wormice, Conradus de Clettenberg, Heinricus de Craga.

(Mit dem Siegel der Aebtissin Bertha von Gandersheim und dem beschädigten Siegel des Grafen Albert.)

*221. 1238. R.

Theodericus comes in Honstene cum consensu filii Sui Heinrici confert coenobio in Walkenrede locum quendam piscinae juxta villam Nuwendorp, appellatum Kraneese, cum prato, quod dictum coenobium a Comitis colonis de Sassa sub conventione 3 marcarum ad piscinam comparavit. 5

A. 1238, regnante Romanorum imperatore Friderico.

Testes: frater Albertus quondam comes in Clettenberch, Bertoldus de Radolverod, Burchardus de Ascaszerod, Ludolfus de Bola, Ottho de Rosla, Ekkehardus advocatus, Fridericus de Levenrod milites. 10

(Mit dem Siegel.)

*222. [Mühlhausen,] 1238. R.

Ernestus praefectus in Mulehusen testatur, quod — cum Wernerus de Salza, cognomento Scheverstein, locum sepulturae sibi eligens in Walkenreid, quaedam suae proprietatis bona in Horningen dicto coenobio contulisset, filius autem Conradus Scheverstein, successor ejus, dictam donationem 5 in irritum revocare tentasset — tandem memoratus Conradus cum consensu filiarum suarum et fratris sui Werneri paternae donationis proprietati renuntiavit.

A. 1238.

Testes: Theodericus camerarius, Henricus scolaris, Her- 10 mannus Schelvele miles, — — Bertoldus Clawe burgensis etc.

(Mit den Siegeln Ernst's, Conrad's und der Stadt Mühlhausen.)

223. 1238. R.

C[onradus] miles de Molehusen, cognomento Scheverstein, abbati S. Georgii, F. scholastico et A. canonico in Nuemborch notum facit, quod sine voluntate Sua, imo Se nolente, M. plebanus de Windehusen fratres Walkenredenses super subjectione ecclesiae eorum in Olstede molestavit. 5

Igitur dictos fratres praesentis scripti testimonio contra omnes parochianos de Windehusen duxit muniendos, ne deinceps aliquod jus filiationis sibi in capella usurpare praesumant. A. 1238.

Walkenrieder Diplomatar fol. 40b.

224. [Mühlhausen,] ohne Datum [c. 1238]. R

C[onradus Scheversten *], imperialis aulae camerarius, cum ceteris burgensibus [in Mulhusen] A[lberto] comiti de Clettenberg notum facit, quod omnis querela inter Fridericum Cůmekarl et ecclesiam Walkenridensem, tam illa, pro qua 5 ille huic ecclesiae 26 equos abstulit, quam alia, ex integro sopita est ita, ut abbas dicto Friderico in restaurum damni 18 marcas solvat.

Testes: Conradus camerarius, Christianus de Herschenrode, Theodericus de Widense — —.

Walkenrieder Diplomatar fol. 51b.

*225. Herzog Barnim von Pommern schenkt dem Kloster Walkenried 108 Hufen Landes in der Ukermark. 1239. Jan. 31.

In nomine sanctae et individuae Trinitatis. Barnim, Dei gratia dux Pomeranorum, universis hanc paginam inspecturis in perpetuum. Quia rerum humanarum quantumvis ardua, quantumvis praeclara negotia delet citius et in nichilum de- 5 ducit oblivio, sic solum huic pesti occurritur, si probe gesta vel provide stili officio consignentur. Ad omnium igitur tam praesentium quam successurorum notitiam cupio devenire, quod, juxta divinum et coeleste consilium peccata mea elemosinarum inpendio sperans redimere et optans michi 10 amicos de iniquo mammona comparare, venerabilibus fratribus in Walkenredensi coenobio Regis aeterni militiam bajulantibus, in elemosinam tam pro meis quam pro omnium progenitorum meorum peccatis centum et octo contuli mansos, liberos videlicet ab omni contradictorum calumpnia in

*) zufolge der über der Urkunde im Codex befindlichen Ueberschrift.

pace ac securitate jure perpetuo possidendos. Hiis autem dicti mansi terminis limitantur: quinquaginta quatuor namque mansorum eorundem a lacu Güds initium sumentes et in sinistro latere, versus aquilonem videlicet, harenosos quosdam colliculos limitantes, nec non et in dextro latere, versus meridiem scilicet, silvam, quae laica linguua (*sic*) Ukerschewolt dicitur, laterantes ad orientem versus oppidum, quod Pozlowe dicitur, protenduntur; item quinquaginta quatuor mansi, a terminis Wernekowe inchoantes, contra locum, cui Karzenowe nomen est, protenduntur, villas has, Sukowe et sanctae Mariae videlicet, ad dextram demonstrantes. Hos itaque fundos, eo, quo dictum est, situ et modo dispositos, cum omnibus appenditiis suis, hoc est terris cultis aut incultis, silvis, pratis, pascuis, aquis aquarumve decursibus, memoratis fratribus conferens assignavi in plenaria potestate successione perpetua libere possidendos. Ut ergo hujus meae donationis tenor inconvulsus de cetero et integro perseveret et nullus eum inpedire valeat vel cassare, paginam hanc, ipsum continentem, sigilli mei testimonio placuit communire. Testes horum sunt Conradus dapifer de Pozowale, Ihoannes marchalcus, Henricus de Svaneberch, Albertus de Insleve, Godefridus frater ejusdem, Ihoannes et Libborius de Naugarden, Godekinus advocatus et plures alii. Acta sunt haec anno gratiae M°.CC°.XXXIX°, II. kal. Februarii, indictione XII.

(Mit dem Siegel des Herzogs.)

***226. Graf Dietrich von Hohnstein verkauft dem Kloster Walkenried Güter in Othstädt. 1239.**

Theodericus Dei gratia comes de Honsten universis Christi fidelibus, quibus praesentem paginam exhiberi contigerit, salutem in perpetuum. Ut rerum tam luculenter quam utiliter patratarum memoria nulla umquam oblivionis caligine involuta depereat, salubriter satis et commode provisum est, ut earundem series sive noticia fideli cartae et veracium

apicibus litterarum tradita conservetur. Unde hac attestatione veridica cunctis duximus declarandum, quam probabiliter quamque legitimo juris tramite bona quondam Wasmodi in
10 Othstede ipso decedente ad nos devoluta et vendentibus nobis in venerabilis Walkenredensis ecclesiae possessionem translata sint et redacta. Noverint igitur omnes tam praesentes quam successuri, quod post ipsius Wasmodi decessum bona ejusdem in Othstede munificentissima sacri im-
15 perii donatione sub nostrae potestatis dominio devenissent, et Fridericus de Wůlferstede, frater ejus, simul et Reinherus, maritus sororis ipsius, in praedictis bonis jus sibi hereditarium usurpantes, querimoniis nos pulsarent, datis eisdem quadraginta duabus libris argenti easdem querelas
20 eorum sopivimus penitus et finaliter complanavimus, talique pacto ipsi et pro se et pro omnibus aliquo ad ipsos propinquitatis vinculo pertinentibus omni juri suo, quod in jam dictis bonis vel habebant vel habere poterant, coram ydoneis testibus renuntiaverunt omnimodo. Coepit nichilo-
25 minus Heinricus de Novali, frater uxoris Wasmodi cum avunculo ejusdem, Alberto de Oweleven, de praedictis bonis Wasmodi pro pueris ipsius, Thoma scilicet et Christina, quibus praeerant et quorum causam allegare susceperant, querelari, cum tamen ipsi pueri nichil in bonis eisdem juris
30 habuerint, ut puta qui ratione natalium suorum bonis ipsis convenientes, apti et coaequales nequaquam esse potuerint; quibus cum super hiis nullo teneremur juris ordine respondere, tamen, ut severitatem justitiae gratiae benignitas temperaret et necessitatem dispendii beneficii nostri liberalitas
35 aliquatenus compensaret, gratuito eis munere decem modios forenses contulimus per singulos annos in Hamme, hoc conditionali articulo interposito, ut, si forte infra quatuor annorum circulum triginta eis argenti libras conferremus, praedicti decem modii sub nostro redirent dominio et ipsi, de
40 memorata summa argenti bona quanta possent vel qualia comparantes, ipsa in beneficio de manu nostra susciperent, hoc addito, quod, si infra terminum praestitutum praefatam eis summam non taxaremus, ipsi praenominatos decem modios

annuatim perpetuo beneficio possiderent. Talique et ipsi
forma sopiti tam pro se quam pro omnibus jure ad ipsos
hereditario pertinentibus omni juri suo, quod in bonis saepe
dictis vel habebant vel habere poterant, coram plurimorum
testimonio renunciaverunt promptissima voluntate. Hiis igitur
hoc, quo dictum est, ordine perpetratis, supra memorata
bona, id est duos mansos et dimidium, cum omnibus appen-
diciis suis, terris cultis et incultis, silvis, pratis, pascuis, aquis
aquarumve decursibus, ab omni contradictorum importuni-
tate penitus absoluta, venerabilibus fratribus in Walkenre-
densi coenobio Deo et intemeratae Virgini militantibus justa
et legitima venditione tradidimus perpetuo possidenda et
ipsis ea in perpetuum confirmare et in omni necessitatis
articulo warandiam praestare tam per nos quam per filium
nostrum et omnem in futurum successionis nostrae propa-
ginem fideli sponsione promisimus. Ut autem ipsi fratres
eadem bona liberius, securius et quietius possiderent, hoc
addendum putavimus, ut, si forte, quod absit, invasoris ali-
cujus calumpnias vel violentias in eisdem bonis in poste-
rum sustinerent, omne dampni sui restaurum de censu nostro,
quem de foresto nobis et de molendino, juxta grangiam
Riedhof sito, persolvunt annis singulis, integraliter retine-
rent. Hujus autem negotii et exitus et processus in civili
judicio, quod vulgo „lantthing“ dicitur, praesidente comite
Conrado de Cletthenberg, cujus etiam sigillo carta haec in-
signitur, factus est et legitime consummatus, ubi etiam stren-
nui viri Burchardus de Aschozcerod et Fridericus de Bruggen
bona jam saepius nominata secundum quandam juris for-
mam, quae vulgariter „sale“ dicitur, ad manum ecclesiae
susceperunt. Ut itaque hujus tam sollempnis negotii summa
indirupta et stabilis in perpetuum perseveret ac nullus eam
succedentium temeritatis ausu infringere aut violare attemptet,
praesentem paginam inde conscribi et sigilli nostri fecimus
robore communiri. In hujus etiam contractus inviolabile
monimentum comes Albertus de Cletthenberg suum consen-
sit adhibere sigillum. Adhibitorum autem testium ista sunt
nomina: Heinricus de Mildensten, Bertholdus de Rathůl-

verod, Ulricus Musere, Wernherus schulthetus de Cletthenberg, Daniel de Alarderod, Widego de Linderbeke, Heinricus praefectus de Northusen, Godescalcus monetarius, Conradus Rŏlappe, Rodolfus de Sassa, Lambertus advocatus, 85 Wasmodus Praeco et plures alii. Acta sunt haec anno ab incarnatione Domini M°.CC°.XXXIX°.

(Mit den Siegeln der Grafen Dietrich von Hohnstein und Conrad und Albert von Klettenberg.)

227. Bischof Ludolf von Halberstadt bezeugt, daß das Kloster Walkenried Güter in Schauen von Walther von Amersleben gekauft habe, und daß dessen Schwiegersohn, der Sohn Bernhard's von Dorstadt, kein Recht darauf besitze. 1239.

Ludolfus Dei gratia Halberstadensis ecclesiae episcopus, omnibus scriptum hoc inspecturis salutem ....* sti patrefamilias ordinante locum inter ecclesiasticos dispensatores sortiti su .... a demum officio nostro digne fungi nos cre- 5 dimus, si fidelem Christi familiam et maxime religionem monasticam et nutriamus eruditionis pabulo et protectionis umbracula foveamus. Ad praecavendas igitur eas, quae venerabilibus fratribus Walkenredensis ecclesiae irrogari possent, injurias attestatione praesentium declarandum duximus 10 universis, qualiter, cum filius Bernhardi de Dorstat fratres praedictos de Walkenred querimoniis non justis impeteret, Walterus de Amersleven, socer ejus, omnes ipsius argutias veraci testimonio cassavit et propulsavit. Nam cum idem Walterus de Amersleve bona quaedam in Scowen fratribus 15 antedictis legitime vendidisset et ipsam venditionem suam in placito judiciali, prout debuit, confirmasset, post emensum circiter triginta trium annorum cursum ....** jam dictus de Dorstat Walkenredensem ecclesiam multis et gravibus coepit querimoniis molestare, pertinaciter magis quam vera- 20 citer asserens, uxori suae bona, de quibus loquimur, here-

*) An dieser und der folgenden leeren Stelle ist der Codex beschädigt; an der ersten fehlen anscheinend 7 und an der zweiten Stelle 4 Buchstaben.

**) Leerer Raum von 8 bis 10 Buchstaben.

ditario jure competere. Cumque Walterus accitus a praenominatis fratribus utpote warandiam praestiturus coram judicibus, id est comitibus de Regenstein, advenisset, objecta ....* probabili satis assertione dissolvit affirmans, quod filia sua nichil in eisdem bonis, quae scilicet ipse vendiderat, juris haberet aut habere posset, praesertim cum septennio postea, quam eadem fuisset venditio confirmata, illa necdum nata fuisset. Et licet tam probabile testimonium solidum satis et sufficiens videretur, ad omnem tamen calumpniarum et impetitionis aditum praecludendum in praesentia nostri nichilominus idem Walterus assistens eadem, quae et antea testatus fuerat, testabatur. Acta sunt haec ab incarnatione Domini M°.CC°.XXXIX°. sub testibus Meinhardo majori praeposito, Everwino in Bosseleve praeposito, magistro Johanne decano, Hartwico de Walbeke canonico, Hermanno notario, Johanne dapifero, Friderico de Hersleve, Heinrico Bromes aliisque quam pluribus. Nos igitur tanti testimonium roboris valiturum arbitrantes in posterum, praesenti paginae diligenter inscribi et sigilli nostri annexione jussimus communiri.

Walkenrieder Diplomatar fol. 16b.

228. **Erzbischof Siegfried von Mainz excommunicirt alle diejenigen, welche unerlaubter Weise in den Fischhaltern und Teichen des Klosters fischen, Pferde des Klosters entführen oder ihre eignen Pferde auf Klostergütern füttern lassen. Nordhausen, 1239.**

S[ifridus], Dei gratia sanctae Maguntinae sedis archiepiscopus et sacri imperii per Germaniam archicancellarius et procurator, universis Christi fidelibus salutem et sinceram in Domino caritatem. Religiosam vitam habentibus pastorale debet adesse praesidium, ne cujusvis temeritatis incursus aut eos a bono proposito revocet, aut in eis, quod absit, robur sanctae conversationis infringat. Cum igitur dilecti filii abbas et conventus de Walkenried Cisterciensis ordinis multa sustineant incommoda a pluribus et pressuras,

*) Leerer Raum von 8 bis 10 Buchstaben.

10 licet hospitalitatem prae aliis exhibeant circa omnes, quare ipsis tum propter Deum tum propter caritatem hujusmodi esset merito deferendum, ex officii nostri debito super ipsis injuriis taliter duximus providendum, quod excommunicationis sententiam protulimus contra eos, qui in vivariis seu
15 piscinis eorum piscantur temere in gravamen et praejudicium eorundem, et contra omnes nichilominus, qui in ipsorum grangiis et allodiis equos eorum auferunt violenter, vel proprios equos locant in illis pascendos de sumptibus ecclesiae, donec fuerint inpinguati, cum nimiis laboribus sint
20 affecti. Praecipimus itaque universis archidiaconis nostris et eorum archipresbiteris auctoritate praesentium, ut, in cujuscumque jurisditione praedictas injurias et gravamina irrogari contingat, abbati et conventui memoratis, contra malefactores hujusmodi supradictam excommunicationis senten-
25 tiam publicent, facientes eam ab omnibus usque ad satisfactionem inviolabiliter observari. Datum aput Northusen, anno gratiae M°.CC°.XXXIX°, pontificatus nostri anno IX°.

Walkenrieder Diplomatar fol. 27b.

229. Rom, [1239.] Jun. 3. R

Gregorius (IX papa) abbati S. Petri, decano et scholastico Erfordiensibus — cum abbas et conventus de Walkenrede monstrarunt, quod nobiles viri Olricus et Sifredus, comites de Regenstein, et quidam alii Halberstadensis dio-
5 cesis eos molestarunt — mandat, quatenus causam audiant et appellatione remota decidant.

Dat. Laterani 3. non. Junii, pontificatus anno 13.

Chartularium Walkenriedense der Königl. Bibl. zu Hannover fol. 70 und 151'.

*230. 1239. R

Albertus, Conradus et Fridericus fratres, comites de Clettenberch, locum piscinae congruum, dictum Craneckesborne, juri Suo pertinentem, fratribus in Walkenrith conferunt.

A. 1239.

Testes: Burcardus de Ascazeroth, Witego de Linderbeche, Gerungus et Heinricus de Wilferoth, Theodericus de Werna, Heydenricus et Wernerus de Clettenberch.

(An der etwas verletzten Urkunde hängen die Siegel der Grafen Albert und Conrad.)

*231. 1239. K

Heinricus de Mildenstein donationem dimidii mansi in Bela a patre Suo Heinrico fratribus in Walkenred factam approbat iisque alterum dimidium mansum ibidem pro 9 marcis vendit.

A. 1239.

Testes: Conradus comes de Clettenberg, Bertoldus et Olricus de Radulveroth, Burchardus de Honsten, Albertus de Bela, Wernherus scultetus, Godescalcus monetarius, Lambertus advocatus, Jacobus de Northusen.

(Mit dem Siegel.)

232. Ohne Datum [1240]. K

Gevehardus, imperialis aulae capellanus et in Gitlede plebanus, recognoscit, Se 1 mansum, ecclesiae in Gitlede pertinentem et in Immedeshusen positum, mediante et promovente Basilio de Osterrode fratribus de Walkenriet ex communi consulto atque consensu civium pro 4½ marcis vendidisse et eandem pecuniam in aedificium ac necessarios ecclesiae usus reposuisse.

„Hanc paginam sigillo domini Bernardi de Plesse, ecclesiae nostrae advocati, fecimus communiri."

Testes: Basilius filius Basilii de Getlede, Hermannus frater ejus, Bernardus advocatus, Bertrammus monetarius, Teodericus miles de superiori ecclesia, Gerbertus cognatus ejus, Reinerus de Wagenhusen, Herembertus de Stoufenborg, Regenhardus longus, Hermannus frater ejus, Lutman Faber, Theodericus Pistor, Johannes Carnifex, Degenhart de Foro.

Walkenrieder Diplomatar fol. 56b.

233. Ohne Datum [1240]. R

Gevehardus Hildensheimensis ecclesiae canonicus — universis in Getlede superioris ecclesiae parochianis notum faciens, quod pro manso in Immedeshusen a domino B. de Winthusen $4\frac{1}{2}$ libras recepit et easdem in dote, in fabrica 5 2 domorum et in tegmine sacrarii expendit tali conditione, ut successor Suus ecclesiae pecuniam dictam restauret — rogat parochianos, ut hanc ordinationem observari curent.

Walkenrieder Diplomatar fol. 58.

*234. Heiligenstadt, 1240. März 13. R

Sifridus sanctae Maguntinensis sedis archiepiscopus, sacri imperii per Germaniam archicancellarius, abbati et conventui de Walkenrieden mansum in Immedeshusen olim ad parrochiam Getlede pertinentem, quem a Gevehardo rectore pro 5 quatuor marcis argenti et dimidia comparaverunt, confirmat.

Dat. apud Heylegenstad a. 1240, 3. idus Marcii, pontificatus anno 11.

(An dem auf der Königlichen Bibliothek zu Hannover befindlichen Originale fehlt das Siegel.)

*235. 1240. R

Albertus, Conradus, Fridericus, comites de Clettenberg, donationem 7 mansorum in Mackenroth et Levenroth, a patre Ipsorum, comite A[lberto], et ab Ipsis monasterio in Walkenrede ad dotationem capellae S. Johannis Baptistae 5 factam, in obitu matris Ipsorum G. et cum ejus corpus de Elrike in Walkenred transferretur etc., approbant et confirmant.

A. 1240.

Testes: Wernerus scultetus de Clettenberg, Henricus de 10 Levenroth, Daniel de Alarderoth, Meinherus et Wernherus

de Wessungen, — Wasmodus Praeco, Hillebrandus cognomento Baccho*.

(Mit den Siegeln der Grafen Albert und Conrad.)

***236. Die Grafen Albert, Conrad und Friedrich von Klettenberg vergleichen sich mit dem Kloster Walkenried in Betreff mehrerer von ihrem Vater Albert dem Kloster überlassenen Güter. „Horwertere," 1242. Jul. 9.**

Albertus, Conradus et Fridericus Dei gratia comites de Clettenberg universis hanc paginam inspecturis salutem in perpetuum. Cum emergentibus pro temporum varietate negotiis quam plurimum soleat aemula veritatis oblivio novercari, cautum videtur et commodum, ut res scitu dignae fidelis stili officio signatae ad posterorum noticiam transmittantur. Igitur praesenti cautione noverit omnis tam praesens aetas quam successura posteritas, quia, cum post obitum reverendi patris nostri, Alberti comitis quondam de Clettenberg, adversus Walkenredensem ecclesiam multas et graves querimonias movere coeperimus, tandem illustres viri Th[eodericus] comes de Honsten et F[ridericus] comes de Bichelingen et H[enricus] comes de Kirkberg, a praedicti loci fratribus interpellati, pro dirimenda litis inter nos ortae querela et concordia caritatis pristinae reformanda medios se dederunt. Quorum in praesentia dum utriusque partis, et nostra videlicet et fratrum praetaxatorum, fuisset causa pluries agitata, hanc demum compositionis et confoederationis formam memorati comites dictaverunt, ut singulis nostrum quatuor libras argenti supradicti fratres offerrent et ut nos omnibus, de quibus ipsos inpetebamus, renuntiaremus sollempniter. Hanc ergo reconciliationis sententiam nos gratanter amplexi renunciavimus omnibus, quae praesens pagina subtus continet annotata, inprimis videlicet silvae, quae vo-

*) Abgedruckt in Leuckfeld antiqq. Walkenred. p. 88 und aufgenommen in Hoffmanns Wappen- und Ehrenkleinod II. 433. Bei Leuckfeld lies S. 88, Z. 5 v. u. praefato statt pro facto, und S. 89, Z. 15 v. u. F. statt T. und necdum statt tum, auch setze Z. 14 v. u. vor pro ein „C."

25 catur Jagethus, et terminis, quorum nomina sunt haec: Ekeneberg, Bogestal, Himelrike, Sassenberg, Holensten, Hereborgeroth, Herkenrod, Rosenberg, nec non et bonis in Fladekendorp et in Vodenrod, insuper septem mansis, hoc est in Lievenrod quinque et duobus in Mackenrod, qui a patre
30 nostro diversis temporibus praenominato monasterio sunt collati, duobus etiam mansis in Saswerpen, quos de pura elemosina et sola bonorum virorum donatione coemptos ad lumen cymiterii reverenda patris nostri devotio deputavit, omnibus quoque agris in Ymmenrod, qui agris Branderod
35 villae nostrae collimitant, sed et omnibus, quae post obitum patris nostri a monasterio Walkenredensi, tam in pecunia scilicet quam in clenodiis seu in quibuslibet rebus aliis, requirenda putavimus. Omnibus, quae series praescripta nominatim expressit, cum omni jure, quod in ipsis vel ha-
40 buimus vel habere potuimus, renunciavimus pari consilio et unanimi voluntate. Ne quis ergo hanc nostrae reconciliationis sententiam violare audeat vel in irritum revocare, praesentem paginam inde conscriptam et nostris et comitum, quibus praesentibus gesta sunt ista, sigillis censuimus
45 communire. Ego Fridericus, quia proprio careo, fratris mei Conradi placuit uti sigillo. Acta sunt haec anno Domini M°.CC°.XLII°. sequenti die post festum beati Kyliani martiris in villa, quae vocatur Horwertere, coram comitibus, quorum sigilla praesenti paginae sunt appensa. Testes ho-
50 rum sunt comes Christianus de Kirkberg, comes Gozmarus filius ejusdem, Fridericus de Tunzenhusen, Heinricus Luppin, Hermannus de Everha, Tylmannus de Lindenouwe, Burchardus de Aschazerod, Heinricus frater ipsius, Heinricus de Werthere, frater ipsius Heinricus Knecht, Thidricus Filz de
55 Werthere, Reinwardus de Werthere, Meinherus de Wessungen, Ottho de Emelrikerod, Wernherus de Wessungen, Bertholdus frater ipsius, Waltherus de Wessungen, Theodericus de Hagen, Hugo de Wilrode, Theodericus de Wilrode, Conradus Rolappe de Northusen, Heinricus Saxo et plures alii.

(An der Urkunde hängt das Siegel des Grafen Conrad zweimal, das des Grafen Albert fehlt.)

*237. [Nordhausen,] 1242. R

Johannes Dei gratia schultetus, itemque Johannes advocatus sacri imperii in civitate Nordhusensi, cum Helmboldus, concivis Suus — abbati Walkenred. querimoniam movens super amissione quarundam rerum, quas ante annos complures in quadam praedicti loci curia deposuerat et quas 5 inde praedonum manus abstulerat — genero suo Alexandro, praesentibus Ipsis, causam suam totaliter exequendam commisisset, hoc autem postea negasset, dictum Helmboldum pro eo, quod, tramitem veri deserens, causam, cujus executionem jam cesserat alteri, pro se denuo movere prae- 10 sumserat, 3 talentis multant, et testantur, praedictum negotium juxta condictum et placitum Alexandri debito fine esse decisum.

A. 1242.

Testes: Godescalcus monetarius et Godescalcus filius 15 ejus, Daniel de Alarderod, Hermannus de Wizense, Conradus Rolappe, Alexander de Hertesberg, Sifridus de Elrike, Godescalcus filius Godescalci monetarii *.

(Mit einem Siegel.)

*238. [Nordhausen,] 1242. R

Iidem testantur, abbatem de Walkenred, quem Alexander et Ekhardus de Nordhusen, a sorore eorum procuratores causae electi, super manso et dimidio in Windhusen querimoniis pulsare coeperant, exhibita cautione, in qua decisionis testes inscripti erant, et praestito manu tertia ju- 5 rando probasse, quod causa super illis bonis ventilata jam dudum et debito fine decisa sit.

A. 1242.

*) Abgedruckt in Förstemann's Geschichte von Nordhausen, Nachtrag, S. 44 und 45, wo jedoch S. 44, Z. 11 von unten zwischen quoniam und suscepti — pro fehlt und S. 45, Z. 5 statt si repoposcisset — si ita res poposcisset und Z. 8 statt tria — trium zu lesen ist.

Testes: Godescalcus monetarius etc., Sifridus de Elrike, cives Nordhusenses *).

(Mit einem Siegel.)

*239. Lauterberg, 1242. N

Burchardus Albus et Burchardus Crispus, fratres germani, comites de Lutherberg, recognoscunt, Se coenobio Walkenredensi astrictos esse ad warandiam praestandam super bonis quondam Gerungi militis de Ohtstede, quae dictum monasterium a progenitoribus Suis, comite Burchardo de Scartfeld et comite Heidenrico de Lutherberg, qui eadem bona de imperio tenuerunt, emtionis ordine conquisiverit.

„A. 1242, juxta capellam castri nostri, abbate loci prae-„nominati piscem nobis, quem esocem vocant, in testimo-„nium offerente.“

(Mit dem Siegel des Burchardus Albus.)

*240. Die Bürgerschaft zu Weißensee bezeugt, daß mehrere Leute in dem Ried ihren Ansprüchen an Güter zu Berrungen entsagt haben. [Weißensee,] 1242.

Wasmodus, magister fori et Burchardus cellerarius in Wizense et universi burgenses civitatis praedictae omnibus in perpetuum. Cum res gesta mandatur litteris, universa calumpniae praevenitur materia, ne praestetur litis occasio successori; elucescat ergo praesentibus ac futuris, quod quidam homines de karecto landgravii, jure quodam servitii ad ipsum pertinentes, abbatem et fratres coenobii Walkenredensis gravi quadam forma placiti occasione venditionis quorundam praediorum in Beringen, ut dicebant, et a praefatis viris per annos circiter octoginta in possessione habitis sunt aggressi causantes, quadraginta marcas sibi jure hereditario adhuc persolvendas. Quorum dicta studio discre-

*) Abgedruckt l. c. S. 44, wo aber Z. 15 statt asseveraret — asterneret zu lesen ist.

tionis diligenter pertractans ac prudenter venerabilis vir dominus abbas et totius causae merita sagaciter cognoscens, quia omnibus privilegiis suis perlectis hujus causae cognitio 15 de veritate sibi constare non potuit, maturato consilio abbas virorum, qui aderant, potius juramento se expurgare volebat, quam in dampnum suae ecclesiae pecuniam traderet habere non debentibus forma peregrina. Unde et negotium taliter terminatum est, quod abbas cum senioribus coram conventu 20 suo de omnibus sibi objectis juramento se expurgavit, eo tamen pacto, ut jam dicti querelatores omni querimoniae habitae vel etiam in posterum habendae integraliter renunciarent, insuper et ipsam renunciationis formam in jure, quod vulgariter nuncupatur „wer", juramento confirmarent, 25 et hoc totum coram conventu sic rite percelebratum est, ut praedictae actionis auctores simul et renunciatores nominibus propriis praesenti scripto sollerter inserantur. Isti omnes resignaverunt et resignationem eorum ratam se habituros dicebant Hermannus et Hermannus filius ejus, Everhar- 30 dus filius ejus, item Theodericus et filius ejus, Sifridus et Theodericus et Sifridus filius ejus, Gerhardus et Arnoldus filius ejus, Johannes, Jacobus et Waltherus de palude, praeco Heinricus, Jacobus et Frowinus. Hii juramento confirmaverunt: Hermannus cum tribus filiis, Gerhardus cum duobus 35 filiis, Theodericus cum duobus filiis, Sifridus cum filio, Jacobus pro se et filio sororis, Jacobus pro se et fratre suo, Johannes pro se et legitimis heredibus suis. Hujus vero factae renunciationis testes fuerunt hii: Heinricus cognomento Cancer, Heinricus de Cranicburne, Heinricus de Wizense, 40 Bertoldus de Berge et Hartmodus milites, Burchardus cellerarius, Heinricus et Conradus frater suus de palude, Theodericus Leimencloth, Hartmannus praeco et alii quam plures. Ne igitur tam rationabile factum et processum quisquam valeat in posterum infringere ausu temerario, praesentis 45 scripti sufficienter provisum est cautela cum testium denominatione et sigilli nostri appositione. Acta sunt haec anno Domini M°.CC°.XLII°.

(Mit dem unversehrten Siegel der Stadt Weißensee.)

241. [Aachen,] 1243. Mai.

Fr. B[ernhardus] abbas totusque conventus in Walkenrit vendunt redditus annuos 17 solidorum et unius denarii, quos habent in civitate Aquensi de macellis in foro, Conrado cantori Aquensi pro 16 marcis, et idem C[onradus] cantor
5 Aquensis pro remedio animae suae et parentum suorum dictos census confert conventui Walkenrid., ita ut, quamdiu vixerit, usufructum habeat in eisdem, et post mortem suam cedant ad secundum pulmentum refectorii emendandum.

Acta praesentibus domno Symone de Penciche canonico
10 Aquensi; Arnoldo Villico, Obertyno de Trajecto et Willelmo de Monasterio scabinis; Titrico, Rucelone, — — Hardino fratre Villici civibus Aquensibus et aliis quam pluribus fide dignis.

Datum a. Dom. 1243, mense Majo.

Chartularium Walkenriedense der Königl. Bibl. zu Hannover fol. 87'.

*242. Erfurt, 1244. März 15. R

Sifridus archiepiscopus Maguntinus notum facit, quod quaestio quondam a Christiano decano et capitulo Jechenburgensi contra conventum in Walkenrede mota super decimis de possessionibus ejus in Beringen, ita composita sit,
5 quod conventus in Walkenred ad 2 modios mensurae Nordhusensis, quos antea pro decimis solvit, dimidium modium addere teneatur.

Erfordiae, a. 1244, id. Mart.

(Das anhängende Siegel ist verletzt.)

*243. 1244. R

Christianus comes in Kirberg notum facit, quod cuncti filii Sui, Henricus, Gozmarus et Christianus, datis eis ab ecclesia (Walkenredensi) 2 marcis argenti querimoniae suae super quadrante uno et curte in Nuenburch renuntiarunt.
5 A. 1244.

(Mit dem Siegel.)

***244. Klettenberg, 1244. R**

Albertus, Conradus, Fridericus, comites in Clettenberch, recognoscunt, quod — cum Gunterus, filius Danielis de Alarderoth, super quibusdam bonis in Rodageroth, quae juris sui esse dicebat, monasterio de Walkenrede maxime importunus fuisset, Daniel autem, pater ejus, coram abbate et Christiano, Heinrico, Sifrido, comitibus de Kercberch, constanter testatus esset, nullum se in praedictis bonis jus habuisse — dictus Daniel, veniens ad placitum provinciale in Clettenberg, cum omnibus filiis suis, Guntero, Daniele, Henrico, Martino et Gozwino, omni querelae solemniter renuntiavit.

A. 1244.

Testes: Wernerus praefectus, Fridericus de Wexungen, Conradus de Clettenberch, Dithmarus de Mackenroth, Wasmodus Praeco, Heinricus de Craga, Daniel de Meinwarderoth.

(Mit den Siegeln der Grafen Albert und Conrad von Klettenberg.)

***245. 1244. R**

Berta Gandersheimensis abbatissa dimidiam marcam argenti examinati a monachis Walkenredensibus singulis annis libere vacantem, canonicis Gandersheimensibus et specialiter fraternitati eorum assignat, ut anniversarius dies Suus ab eis et successoribus eorum observetur.

A. 1244.[*]

(Das Siegel ist abgefallen.)

***246. 1245. Jul. 10. R**

Hermannus comes de Mansvelt et borchgravius de Vriborch testatur, quod abbas et conventus de Walkenrith a

*) Im Wesentlichen getreu abgedruckt in Harenberg histor. Gandersh. p. 763; Lünig's D. R. A. Spicil. eccl. III, von Aebtissinnen, S. 48; Leuckfeld Antiqq. Gandersh. S. 239.

Conrado de Tannenroth super detentione bonorum cujusdam Wasmodi in Otstede querimonia impetiti et injuriis
5 atque damnis graviter fatigati, hoc modo in pacem convenerunt: praedictus Conradus omni juri in bonis memoratis renuntiavit; abbas et conventus renuntiaverunt illatis injuriis ac damnis et addiderunt 20 marcas com. arg.

A. 1245, 6. id. Jul.

10 Testes: H. de Helderungen, Galfridus de Luchowe, F. de Tannenrode.

(Das anhängende Siegel ist unversehrt.)

247. [Aachen,] 1246. R

Frater B[ernhardus] abbas totusque conventus in Walkenred protestantur, Se ex illa pecunia, quam a C[onrado] cantore Aquensi pro redditibus annuis in civitate Aquensi acceperunt, una marca censum annuum ibidem redemisse, re-
5 liquas 15 marcas ad novam vineam excolendam in loco, qui vocatur Bodenroth, assignasse, cujus vineae proventus secundo refectorii pulmento deservient.

Dat. anno gratiae 1246*.

Testes: dominus Symon de Senthiche canonicus Aquen-
10 sis; Arnoldus Villicus, Obertinus de Trajecto et Willelmus de Monasterio scabini; Titricus, Ruccelo, — — — Hardinus frater Villici, cives Aquenses.

Chartularium Walkenriedense der Königl. Bibl. zu Hannover fol. 108' flg.

*248. Graf Burchard von Scharzfeld bekundet, daß Werner Morne und Heinrich von Windehausen ihren Ansprüchen auf Klostergüter in Othstädt entsagt haben. [Scharzfeld,] 1246.

Borchardus Dei gratia comes de Scarvelde omnibus hanc litteram intuentibus salutem. Notum sit universitati vestrae,

*) In dem Registr. Walkenr. de 1473 zu Wolfenbüttel findet sich diese Urkunde mit dem Jahre 1245: „B[ernhardus] abbas 15 marcas, quas recepit pro censibus annuis, quos habuimus in macellis Aquisgrani et ipse vendiderat, protestatur se expendisse in culturam novae vineae in Bodenrod. Datum a. 1245."

quod servus noster Wernherus cognomento Morne querimoniam contra conventum de Walkenride proposuit de quibusdam bonis in Ostede et Henricus de Windehuse similiter 5
de bonis ibidem sitis querimoniam instaurat, conventus autem non ex debito, sed volens redimere vexationem suam, dedit Wernhero unam marcam puri argenti et quatuor ulnas lanei panni et Heinrico dimidiam marcam et quatuor ulnas, sicque est querimoniis renunciatum coram nobis sub astipulatione 10
poenae capitalis. Acta sunt anno Domini M°.CC°.XLVI°. Testes sunt Hermannus de Uderde, Bertoldus et Bertoldus Calips castrenses Scartveldenses, Th. et R. famuli de Sulinge, Hugo, M. advocatus milites de Hertesberg; insuper intraverunt Wernherus et Henricus servi praedicti et sigillum no- 15
strum super hiis dari conventui petierunt.

(Mit zwei verletzten Siegeln.)

***249. Werner Morne und Heinrich von Windehausen entsagen ihren Ansprüchen [an Klostergüter zu Othstädt]. Scharzfeld [1246].**

Ego Wernherus Morne et ego Henricus de Windehusen omnem querimoniam, quae ... potu ... competere in conventum de Walkenride vel competit, sub debito juramenti et sub poena capitis ..... tuam et extinctam et sub eadem poena praestamus warandiam conventui pro amicis et cogna- 5
tis nostris, feminis atque viris. Renunciavimus in Hertisberg coram M. advocato et domino W. sacerdote, item in Scartvelde coram Goz. sacerdote et B. Vulpe advocato et praesentibus castrensibus utriusque castri. Ut autem haec firma semper maneant, sigillum comitis de Scartvelde et M. advo- 10
cati de Hertisberg sigillum apponi jussimus. Testes milites de Hertisberg omnes et villani, item omnes castrenses de Scartvelde et rustici de villa, in quorum praesentia sunt haec facta. Ego Borchardus de Scartvelde comes et ego M. advocatus de Hertisberg promittimus cum castrensibus 15
castri utriusque pro Wernhero et Heinrico, quod rebus et in

corpore destruemus eos, si violent haec praemissa, et damus warandiam conventui pro eisdem et pro amicis eorum.

(Mit den verletzten Siegeln des Grafen von Scharzfeld und des Advocaten M. von Herzberg.)

250. 1246. Mai 12. R

Olricus comes in Regensteyn notum facit, Se 4½ mansos in villa Vesterscowen proprietatis jure possidendos ecclesiae Walkenred. pro 150 marcis p. et exam. arg. vendidisse cum consensu uxoris Suae et liberorum Suorum, Mechtildis, Henrici, Ottonis, Alberti, Siffridi. Ipse in capella Regensteyn super reliquias S. Nicolai pro Olrico, filio Suo, qui eo tempore defuit, juramento promisit, quod hic abbatem et conventum super istis non impetet, quod promissum idem Olricus postmodum in Regenstein repetiit.

„Nihilominus venientes in villam Holtemneditfurde in „theatro ibi, quod wulgo Spelhus dicitur, comite Sifrido, „fratre Nostro, judicio praesidente, renuntiavimus bonis illis, „et per sententias quaesitas rite ac dictatas atque inventas „appropriata sunt bona illa ecclesiae Walkenredensi nullo „contradicente, sed heredibus Meis voluntatem praebentibus „et consensum. Thi[dericus] de Bich, vriscultbete vulgariter „dictus, eo tempore ex jussu Meo et fratris Mei, comitis „Sifridi, praefuit judicio et praesedit."

A. 1246, 4. id. Maii.

Testes: comes Sifridus de Regensteyn, Thi[dericus] de Bich friscultbete, Th. filius ejus, filii domini Berhardi de Scowen Fridericus et Henricus, Henricus de Lochtene, Johannes et Johannes scabini, Ludolfus de Swanebeke, Henricus de Santersleve, Johannes de Amersleve, Godefridus advocatus *.

Walkenrieder Diplomatar fol. 115.

*) Abgedruckt in Scheid vom Adel S. 216, und in Erath cod. dipl. Quedlinb. p. 178. Bei Scheid S. 216 lies Z. 1 „Olricus", Z. 5 „Vesterscowen"; S. 217, Z. 3 „virgultis", Z. 4 „poterant", Z. 7 „promisi", Z. 8 „impetet", Z. 9 „me" statt nobis, Z. 11 „villam Holtemneditfurde" statt villam Duitforde.

***231. Graf Dieterich von Hohnstein verkauft dem Kloster Walkenried den Berg Rehberg, „Senge", das Deputatholz für die Mühle in Görsbach ıc. 1246. Mai 25.**

Theodericus comes de Honsten omnibus litteram hanc visuris in perpetuum. Temporales actiones a memoria recedunt hominum, si debitum non capiunt firmamentum; universitati ergo vestrae tenore praesentium cupio notum esse, quod vendidi conventui de Walkenride montem vocatum Reberch et Senge, ligna quoque molandino in Gersbeke pro reparatione deputata cum fundis cumque omni suo jure, quocunque nomine censeatur, perpetua libertate possidenda. Praeter haec vendidi etiam eidem trium marcarum censum in silva Hartmodi militis atque auctoritatem ipsam silvam emendi, nam talis michi emptionis auctoritas juris foresti competebat ratione. Vendidi nichilominus eidem forestum in silva memorata et forestarium jus et quamlibet simul jurisdictionem, quocunque nomine ac titulo significari habetur, quae michi et competit et potest competere in hac silva, exceptis tantum venatione atque rixa, si contigerit ibi per quemcunque hominum, qui non est familia et mancipium ad conventum pertinens antedictum. Hinc centum marcas Northusensis monetae acceptavi, e quibus sexaginta sunt datae nunc determinatis temporibus et personis; residuae autem quadraginta marcae nec michi neque alicui nomine meo aliquatenus persolventur, donec illa emptio lignorum Hartmodi militis modo fuerit debito stabilita. Hujus emptionis summa marcarum octoginta numerum non excellet (*sic*), immo eam pro posse idem Hartmodus miles attenuandi dabit operam bona fide. Conventus vero Reberg, Senge aliaque in forma emptionis recepta et comprehensa pro supradictis marcis sexaginta inviolabiliter possidebit justo titulo similiter bona fide. Hinc et praesto lege militari et praestiti meam fidem Borchardo de Aschazeroth et Lamperto advocato, qui meo jussu inque meam fidem sacramento militari et fidei suae Hermanno de Vurre firmiter spoponderunt, quod civitatem Northusen intrabunt, si fuerit a conventu et abbate requisitum, neque exibunt, donec ex integro compleam haec

35 promissa in expensis, quae fiunt exhinc non conventum et ad omnia interesse me condempno. Servo in omnibus hiis et servabo conventum indempnem, si nunc et in futurum quaestio fuerit habita contra ipsum etiam a quacunque persona, si publica fuerit et privata. In haec sacramento mili-
40 tiae et fidei cautione nec non praesentium tenore et me et Henricum, filium meum, qui eadem lege atque fide promittit, obligo nunc omnia haec nos fideliter et constanter perpetim servaturos. Acta sunt haec anno Domini M°.CC°. quadragesimo sexto, VIII°. kal. Junii. Testes sunt Everhardus
45 prior, Christianus, Heinricus, Conradus monachi, Conradus, Hermannus conversi in Walkenried, Th[eodericus] de Wilrod, Henricus de Aschazerod, Basilius de Salza milites et alii quam plures. Ut autem stabile istud sit, mei est sigilli munimine roboratum.

(Das anhängende Siegel ist unversehrt.)

*252. 1246. Jun. 1. R

Idem notum facit, quod Lippoldus de Radolverode 3 mansos in Hoborgerode in gratiam conventus in Walkenred resignavit.

A. 1246. kal. Junii.

5 Testes: Henricus, filius suus, comes Henricus de Swarceborg, Fridericus de Rosla, Borchardus de Aschaceroth et frater ejus, Thidericus et Henricus fratres de Wilrot, Johannes de Bola, H[ermannus] de Vůrre, Johannes de Worfece.

(Das Siegel fehlt.)

*253. [Mühlhausen,] 1246. Sept. 4. R

Johannes [de Bodenstein], gener Conradi Schiversteini, Heinricus, Walterus, Volpertus, fratres de Godensberg, cum aliis coheredibus suis renuntiant omni juri in bonis in Horningen, quae Conradus Schiverstein claustro de Walkenrede
5 legavit.

A. 1246, prid. non. Sept., ind. 4.

Testes: Conradus de Widense, Conradus molendinarius, — — Johannes pellifex, cives Molehusenses; Martinus de Dutherstat.

(Mit den Siegeln des Johann von Bodenstein und der Stadt Mühlhausen.)

*254. Lyon, [1246.] Sept. 11. R

Innocentius IV. papa ad preces abbatissae et conventus monasterii S. Mariae Novi Operis extra muros Northusen, mandat abbati de Walkinred et praeposito ecclesiae de Ilfelt, quatenus ea, quae de bonis dicti monasterii illicite distracta invenerint, ad jus et proprietatem ejusdem monasterii libere revocent, contradictores per censuram ecclesiasticam compescendo.

Lugduni, 3. id. Septbr. pontif. anno quarto.

Aus Förstemann's Geschichte von Nordhausen, S. 46.

255. Lyon, [1246.] Oct. 31. R

Idem abbati Cistercii ejusque coabbatibus et conventibus universis Cisterciensis ordinis indulget, ut possessiones et alia bona, mobilia et immobilia, feudalibus tantum exceptis, quae personis fratrum ad monasteria e saeculo fugientium et professionem facientium, si remansissent in saeculo, ratione successionis vel quocunque alio justo titulo contigissent, petere, percipere ac retinere valeant, contraria consuetudine non obstante.

Lugduni, 2. kal. Novbr. pontif. a. 4.

Nach einem Transsumt des Heinrich Tilen, Officialen zu Jechaburg, vom J. 1473 und dem Chartul. Walkenried. der Königl. Bibl. zu Hannover fol. 146'.

256. Bischof Ruthger von Brandenburg überläßt dem Kloster Walkenried den Zehnten über 100 Hufen in der Ukermark. 1247. Apr. 29.

In nomine sanctae Trinitatis et individuae, Patris et Filii et Spiritus sancti. Ruthgerus Dei gratia Brandenburgensis

ecclesiae episcopus omnibus praesentem paginam inspecturis in perpetuum. Quoniam coelesti patrefamilias ordinante 5 inter ecclesiasticos dispensatores locum sortiti sumus, ita demum officio nostro fungi nos credimus non indigne, si fugientibus de Babilone cum panibus occurramus, paupertatem eorum voluntariam sublevando, cum voluntarie sint pauperes sibi et liberaliter aliis habundantes. Sane igitur uni- 10 versitati vestrae harum tenore cupimus notum esse, quod venerabilibus et in Christo dilectis fratribus et amicis nostris in Walkenrid ad necessitatis eorundem supplementum et pauperum Christi hospitandi praetextu ad eos frequenter venientium propter spem remuneracionis divinae conferimus 15 decimam in Ukera de centum mansis et collatam tenore praesentium confirmamus cum omni integritate jure perpetuo ac libere possidendam, districtissime prohibentes sub anathemate, ne quis eos hinc audeat molestare, praesertim cum et de communi consensu capituli Brandeborgensis haec 20 nostra donacio sit perfecta. Hujus rei testes sunt Rodericus abbas de Cinna, Sigerus abbas de Lenin, Symeon praepositus de Colonia juxta Berlin, magister Hermannus de Templo, magister Conradus de Walkenrith, Heinricus plebanus de Oderberge, Johannes de Warnowe, Giso, Heidenricus cap- 25 pellani nostri et alii quam plures tam clerici quam laici fide digni. Ut autem haec nostra donacio firma semper maneat et illaesa, praesentem paginam exinde conscriptam fecimus sigillo nostro communiri. Acta sunt anno Domini M°.CC°.XLVII°, indictione XV, epacta XII^a, III° kal. Maji, 30 pontificatus nostri anno sexto.

Chartularium Walkenriedense der Königl. Bibl. zu Hannover fol. 126.

257. Das Brandenburgische Domcapitel bestätigt die vorstehende Schenkung des Bischofs Ruthger. 1247. Apr. 29.

Petrus praepositus totumque Brandeburgensis ecclesiae capitulum omnibus hanc literam intuentibus in perpetuum. Si famulis Christi nostrae benivolenciae favore (*sic*) inpendimus eorum paupertatem voluntariam pro nostra possibilitate

sublevando, id de ipsorum crebris oracionibus oracionibus (*sic*) 5
nos credimus asseculuros, ut pensantem hominum merita
Deum, cujus adventum pertimescimus, in novissimo die se-
curi judicem videamus. Hinc est, quod universitati vestrae
cupimus notum esse, quod nos dilectis in Christo fratribus
et amicis de Walkenrid ad necessitatis eorundem supple- 10
mentum ob remuneracionem divinam conferimus decimam,
eis imitantes pio affectu venerabilis episcopi nostri domini
Ruthgeri vestigia, qui et eandem eis decimam in Ukera, vi-
delicet super centum mansis, pia liberalitate contulit atque
collatam suis literis confirmavit. Sane communi de con- 15
sensu hanc domini episcopi approbantes decimae collatio-
nem, tenore praesentium donamus eam praefatis fratribus
communiter atque donatam legitime praesenti pagina con-
firmamus cum omni juris integritate perpetuo possidendam.
Hujus rei testes sunt Rodericus abbas de Cinna, Sigerus 20
abbas de Leuin, Symeon praepositus, Henricus plebanus de
Oderberge, Giso capellanus, Heidenricus notarius, Johannes
de Warnowe, Hermannus de Templo, Conradus de Walken-
rith plebani, Wernherus schultetus de Stetin, Marsilius schul-
tetus de Berlin, Fridericus advocatus episcopi Brandebur- 25
gensis et alii quam plures. Ut autem haec nulla queant
calumpnia inmutari et ne alicujus inprobitate possint in fu-
turum perturbari, praesentem paginam inde conscriptam
sigillo ecclesiae nostrae fecimus communiri. Acta sunt haec
anno Domini millesimo ducentesimo quadragesimo septimo, 30
indictione XV, epacta XII^a, III° kal. Maji.

Chartularium Walkenriedense der Königl. Bibl. zu Hannover fol. 111'.

*258. 1248. Mai 14. R

Theodericus comes de Honstein notum facit, quod ab Ipso Ipsiusque filio conventus de Walkenred pro 250 marcis Nordhusensis monetae silvam Horneberch emit ad 10 annos. Promittunt Theodericus et Ejus filius, comes Henricus, Se nunquam conventum impedituros esse, quo minus silvam 5 sibi utilem faciat pro posse et nosse, et statuunt fidejussores

Theodericum et Henricum de Wilrode fratres, Hermannum et Hermannum de Vourre fratres, Hermannum de Coningerode et filium ejus Thidericum, qui lege militari fidem de-
10 derunt, quod, si Comes aut filius Ejus vel aliquis Eorum nomine haec praemissa violaverit, Nordhusen intrabunt etc. Insuper promittunt Comites, Se procuraturos esse, quod census ½ marcae pro pascuis in Wida sitis a claustro non amplius detur. Denique pratum gramineum juxta Sassen-
15 borch situm conventui libere conferunt, si quicquid juris competeret rusticis de Sassa in dicto prato, hoc integraliter redimerit, conventus huic redemtioni 5 marcas adjiciet ita, ut piscinam aut vivarium in prato facere possit.

A. 1248, 14. kal. Junii.

(Das anhängende Siegel ist unverletzt.)

259. Ditfurt, 1248. Mai 27. R

Sifridus et Olricus, comites de Regensteyn, contractum celebratum inter abbatem et conventum de Walkenrede et Bernhardum militem de Scowen, quo illi ab hoc 6½ mansos et 8 areas in Scowen pro 200 marcis arg. exam. eme-
5 runt, approbant et acceptis 30 marcis omne jus, quod Sibi in mansis et areis venditis competebat, ad abbatem et in conventum transferunt.

„Actum in villa Dithvorde a. 1248, 6. kal. Junii in prae-
„sentia scabinorum, qui hujus rei testes una Nobiscum sunt,
10 „quorum nomina sunt haec: Heinricus de Scowen, Berhar-
„dus de Swanebeke, Fridericus et Heinricus frater suus de
„Scowen, Heinricus de Hadebere, Heinricus de Luchtene,
„Conradus et Hermannus de Beck, Thidericus, Thidericus et
„Conradus, filii Hermanni de Beck, Alvericus de Nendorp."*

Walkenrieder Diplomatar fol. 113b.

*) Abgedruckt in Scheid vom Adel, S. 216 und in Erath cod. dipl. Quedlinb. p. 180. Bei Scheid lies Sp. 1, Z. 14 v. u. „gestarum", Z. 9 „de Scowen," Z. 7 „celebratum assensu nostro approbare", Z. 3 „mansos in Scowen et dimidium", Z. 1 „perpetuo"; Sp. 2, Z. 25 v. u. „VI kal. Junii" statt „V kal. Januarii", Z. 15 „de Beck" statt „dicti Bock", Z. 13 „Hermanni de Beck" statt „Hermanni dicti de Bich" und Z. 12 „Nendorp" statt „Meindorp".

260. 1248, ind. 7. Pf

Barnim dux Slavorum coenobio Wolkenreth confert curiam, quae Tamzowa dicitur, cum 54 mansis eidem curiae adjacentibus, item campum, qui Ratichowa vocatur, cum 36 mansis, praeterea 4 molendina in flumine, quod vocatur Salvea, libere possidenda. 5

Dat. anno Domini 1248, ind. 7.

Testes: Wartizlaus dux Deminensis, Johannes de Boizenburch, Greningbus, Liborius, Heinricus de Garchowa, Godico, Heinricus de Albrechteshusen milites; Bavarus, Conradus Clest, Theodericus notarius et alii quam plures. 10

Aus Fr. v. Dreger's Codex diplom. Pomeraniae I, 275 *.

*261. Die Grafen Albert und Conrad von Klettenberg zeigen dem Erzbischof Siegfried von Mainz, ihrem Lehnsherrn, an, daß sie das Dorf Nauendorf durch Verkauf und Tausch dem Kloster Walkenried abgetreten haben. 1248.

Reverendo domino suo ac semper diligendo S[ifrido], Dei gratia sanctae Maguntinae sedis archiepiscopo et Vuldensis ecclesiae humili ministro, A[lbertus] et C[onradus] fratres et comites in Clettenberc paratum in omnibus suae fidelitatis obsequium. Ab humana facilius elabuntur memoria, quae 5 nec scripto nec testibus terminantur. Notum igitur vestrae facimus excellentiae, quod nos villam quandam, Nuwendorp nuncupatam, quam aemuli nostri in desertum et sterilitatem jam dudum redegerant, ut apparet, quum quaestum et fructum in eadem non possemus recipere, per contractum 10 venditionis et concambii cum omni jure suo distraximus coenobio Walkenridensi. Continebat autem in se villa memorata viginti quatuor mansos, qui nobis ad annum quinquaginta solidos censualiter persolvebant. Verum quum dictam villam ab ecclesia Vuldensi jure teneamus feodali, 15 ut saepe dictae ecclesiae secundum debitum justitiae satisfiat integraliter et nostra venditio firmamentum et robur

*) Hieraus auch abgedruckt im Hannoverschen Magazin 1843. St. 25.

sorciatur perpetuum, post multam discursionis ventilationem nos haec bona loco eorum, quae distraximus, recipimus 20 refundenda. Ego comes Conradus recepi ab ecclesia Walkenridensi quindecim mansos et dimidium, quos ecclesiae Vuldensi resigno feodaliter recepturus. Sita sunt haec bona in hiis locis: in Makkenrot quatuor mansi, in Haverungen quinque mansi, in Ochtevelt tres mansi, in Wexungen duo 25 et dimidius, in Livenrot quatuor. Insuper ego comes Albertus, quum obligatus essem aere alieno pro parte mea paratam recepi pecuniam ea conditione interposita, ut septem mansos proprietatis meae, quorum quilibet solvit sex modios annuae pensionis, et vineam in villa, quae vocatur 30 Vanre, in Vulda resignarem iterato de manu Vuldensi eisdem infeodandus. Igitur quia ratione feodi ad gratiam vestram respectum nos habere convenit et recursum, possessiones nostras in praesenti cedula conscriptas sub sigillis nostris vobis resignamus, rogantes attentius, ut venditas 35 ecclesiae Walkenridensi vestro privilegio dignemini confirmare. Insuper et possessiones subscriptas, quas loco memorato recepimus reponendas, a nobis recipere et eisdem nos infeodare dignemini ad praesens. Datum anno gratiae M°.CC°.XLVIII° *.

(Die anhängenden beiden Siegel sind unverletzt.)

*262. 1248. R.

B[ertholdus] dapifer de Slatheym testatur, quod coram Ipso, coram Ludovico de Helingen et Hermanno dapifero juniore Lodewicus de Hettenburnen, qui ecclesiam de Walkenrede indebitis querimoniis molestaverat, omni juri, quod 5 habere posset, renuntiavit.

A. 1248.

*) Eine zweite Ausfertigung ist nur darin abweichend, daß sie an den „abbas Vuldensis ecclesiae" gerichtet ist, während ein drittes, dem Inhalte nach zwar gleiches, Exemplar in der Wortstellung bedeutend abweicht und mit einer Jahrszahl nicht versehen ist. An jedem dieser beiden Documente finden sich die beiden Klettenbergischen Siegel.

Testes: abbas de Volkolderoth, Heinricus plebanus de Slatheym, Guntherus et Hermannus fratrueles Sui, Lodewicus de Heylingen, Fridericus Ruchsteyn, Ditmarus de Bergeryden milites. 10

(Das anhängende Siegel ist unversehrt.)

***263. Ohne Datum [1248]. R**

Berthous (*sic*) dapifer de Slatheym, recognoscit, quod Ludewicus de Hettenburn, de injusta actione quorundam arbustorum juxta vineam in Botenroth a personis de Walkenrede in praesentia Sua mediante justitia confutatus, actioni suae una cum suo filio renuntiavit. 5

Testes iidem.

(Mit unversehrtem Siegel *.)

***264. Nordhausen, 1249, ind. 7. R**

Albertus, Conradus et Fridericus, fratres et comites de Cletthenberch, dimidium mansum in Ozstede, quem Ekkehardus cognomento Wagecoph Conrado magistro in Bervessleve pro 12 marcis Northus. arg. vendidit et Ipsis resignavit, postulante Conrado praedicto, monasterio Walkenr. 5 conferunt libere possidendum.

Factum est hoc Northusen in generali plebiscito, quod vulgo „lantthinc“ vocatur, ubi filii Ekkehardi omni juri in praedicto dimidio manso renuntiaverunt.

Actum a. 1249, ind. 7. 10

Testes: Lampertus advocatus, Johannes scultetus, milites; Conradus Saxo, Wernerus de Lacu etc., burgenses in Northusen.

(Mit dem Siegel des Grafen Albert und dem doppelt angehängten Siegel des Grafen Conrad.)

*) In der Umschrift des angehängten Siegels steht: S. Bertoldi dapiferi.

***265. Pabst Innocenz IV. bestätigt dem Kloster Walkenried die Freiheit von Zehnten. Lyon, [1249]. März 1.**

Innocentius episcopus, servus servorum Dei. Venerabilibus fratribus archiepiscopis et episcopis ac dilectis filiis abbatibus, prioribus, decanis, archidiaconis, archipresbyteris et aliis ecclesiarum praelatis, ad quos litterae istae perve-
5 nerint, salutem et apostolicam benedictionem. Cum abbates Cisterciensis ordinis tempore generalis concilii congregati, ut occasione privilegiorum suorum ecclesiae minime ulterius gravarentur, ad commonitionem felicis recordationis I. (*sic*) papae, praedecessoris nostri, statuerint, ut de cetero fratres
10 ipsius ordinis nisi pro monasteriis de novo fundandis non emant possessiones, de quibus decimae debentur ecclesiis, et si pro monasteriis de novo fundandis tales possessiones pia fidelium devotione collatae eis fuerint aut emptae, committantur aliis excolendae, a quibus ecclesiis decimae per-
15 solvantur, dictus praedecessor noster statutum hujusmodi gratum habens et ratum decrevit, ut dicti fratres de alienis terris et ab eo tempore acquirendis, etiam si eas propriis manibus aut sumptibus excolant, decimas persolvant ecclesiis, quibus ratione praediorum antea solvebantur, nisi cum
20 ipsis ecclesiis aliter ducerent componendum, quod et ad alios regulares, qui similibus gaudent privilegiis, extendi voluit et mandavit, ut ecclesiarum praelati promptiores et efficatiores existerent ad exhibendum eis de suis malefactoribus justitiae complementum eorumque privilegia diligentius et
25 fortius observarent. Sed quod dolentes referimus, in contrarium res est versa, quia, sicut ex gravi querela dilectorum filiorum abbatis et fratrum monasterii de Walkenride, Cisterciensis ordinis, Maguntinensis diocesis, frequenter audivimus, nonnulli ecclesiarum praelati et alii clerici eorum
30 privilegia temere contempnentes et contendentes malitiose ipsorum pervertere intellectum eosdem multipliciter inquietant. Nam cum sit ipsis indultum, ut de novalibus, quae propriis manibus aut sumptibus excolunt, sive de ortis, virgultis et piscationibus suis vel de suorum animalium nutri-
35 mentis nullus ab eis decimas exigere vel extorquere prae-

sumat, quidam perverso intellectu conficto dicentes, quod haec non possunt nec debent intelligi nisi de hiis, quae sunt ante generale concilium acquisita, ipsos super hiis multiplici vexatione fatigant. Nos igitur, eorum quieti paterna sollicitudine providere volentes, universitati vestrae 40 per apostolica scripta mandamus, quatenus dictos fratres a praestatione decimarum tam de possessionibus habitis ante concilium memoratum, ante quod susceperint ejusdem ordinis instituta, quam de novalibus sive ante sive post idem concilium acquisitis, quae propriis manibus aut sumptibus 45 excolunt, de quibus novalibus aliquis hactenus non percepit, nec non de ortis, virgultis, piscationibus suis et de suorum animalium nutrimentis singuli vestrum omnino servetis immunes, contradictores per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo. Datum Lugduni kal. Martii, 50 pontificatus nostri anno sexto.

(Mit anhängender Bulle.)

*266. Lyon, [1249.] März 3. R

Idem inhibet, ne quis absque mandato sedis apostolicae speciali aut legati ab ejus latere destinati monasteriis Cisterciensis ordinis injungat, ut excommunicent aut excommunicatos denuntient proprios sui monasterii fundatores, seu civitatum, castrorum ac villarum communia, in quorum ter- 5 ritorio vel confinio dicta monasteria sita sunt.

Lugduni 5. non. Mart., pontif. anno 6.

(Mit der Bulle.)

*267. Pabst Innocenz IV. ertheilt dem Kloster Walkenried das Recht, daß Niemand durch päbstliche Breven in die Klosterpfründen eingesetzt werden solle. Lyon, [1249.] März 7.

Innocentius episcopus, servus servorum Dei, dilectis filiis abbati et conventui de Walkenride Cistertiensis ordinis, Maguntinensis diocesis, salutem et apostolicam benedictio-

nem. Paci et tranquillitati vestrae paterna volentes in po-
5 sterum sollicitudine providere, vobis auctoritate praesentium indulgemus, ut ad receptionem vel provisionem alicujus in pensionibus seu ecclesiasticis beneficiis compelli per litteras sedis apostolicae non possitis, quae de hac indulgentia plenam non fecerint mentionem. Nulli ergo omnino hominum
10 liceat hanc paginam nostrae concessionis infringere, vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem haec attemptare praesumpserit, indignationem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum ejus se noverit incursurum. Datum Lugduni nonis Martii, pontificatus nostri anno sexto.

(Die Bulle ist nicht unversehrt.)

*268. Lyon, [1249.] März 7. R

Idem inhibet, ne quis princeps vel nobilis vel etiam ecclesiarum praelatus, occasione juris patronatus, advocatiae seu custodiae, bona ordinis Cisterciensium blado, vino, evectionibus, animalibus vel aliis rebus pro aedificatione et
5 municione castrorum et villarum, nec non pro tirociniis, torneamentis, expeditionibus et aliis usibus gravet, aut in domibus dicti ordinis carnibus vescatur, item ne mulier aliqua domos illas intrare praesumat contra dicti ordinis instituta.

10 Lugduni, non. Mart. pontif. anno 6.

(Mit der Bulle.)

*269. 1249, ind. 7. R

Henricus comes de Honstene monasterio Walkenredensi 1 mansum et 10 jugera juxta Berigen sita et molendinum in Gersbeke pro 110 marcis vendit.

A. 1249, ind. 7.

5 Testes: Burchardus et Henricus fratres de Ascazerot, Hermannus et Hermannus de Vurre fratres, Lampertus advocatus et Bertoldus, filius ejus, Heinricus de Wertere.

(Mit dem Siegel.)

*270. Die Grafen Heinrich von Schwarzburg und Burchard von Blankenburg bestätigen dem Kloster Walkenried den Besitz von Naundorf, welches dasselbe von dem Grafen von Klettenberg durch Kauf und Tausch erlangt hat. Buttstädt, 1249, ind. 7.

Henricus et Burchardus de Suarceborg et Blankenborg fratres et comites omnibus hoc scriptum intuentibus in perpetuum. Ad utriusque vitae felicitatem nobis prodesse non ambigimus, quotiens personis religiosis in suis petitionibus favorabiles extiterimus et loca divino cultui mancipata no- 5 stris obsequiis ampliare caverimus. Noverint quapropter universi, quod abbas et conventus Walkenridensis villam quandam Nuendorp cum omnibus attinentiis suis, videlicet viginti quatuor mansis, aquis, silvis, pratis, pascuis, molendino et parte piscinae inferioris ejusdem villae, a comitibus 10 de Clettenberg Alberto et Conrado comparaverunt tam pecunia quam proprietate possessionis suae eisdem refusa. Verum quum memorati comites bona praedicta possiderent nomine feodi a nobilibus comitibus de Orlemunde, quibus ex officio tutorio praeesse tenebamur, pro confirmatione 15 sui facti fratres Walkenridenses nos adierunt cum ipsis comitibus Alberto et Conrado et Conrado, filio comitis Alberti, qui voluntate promta et hilari mente bona superius memorata illustri comiti Hermanno de Orlemunde tocius Turingiae nobilibus coram astantibus in Buzstede resignarunt, offeren- 20 tes pro restauro secundum continentiam privilegii partem suae proprietatis situ et valore longe fertiliorem. Ibique comes Hermannus de Orlemunde praedium sibi sollempniter et debito modo resignatum et ab ecclesia Walkenridensi comparatum voluntaria donatione abbati et fratribus suis 25 perpetua proprietate obtulit possidendum. Ne quis igitur tam legitimam traditionem et nostram auctorabilem confirmationem cassare praesumat in posterum, praesentem paginam inde conscriptam sigillorum nostrorum inpressione duximus roborandam. Hujus facti testes sunt: comes Er- 30 nestus de Gelichen, comes Henricus de Hoynsten, comes Fridericus de Bychelingen, Henricus de Fridericus fratres et comites de Stalberg, Henricus de Alrested, Theodericus

de Wilrod, Hermannus Varc de Vurre, Henricus tutor pueri.
35 Acta sunt haec anno gratiae M°.CC°.XL°.IX°, indictione septima, coram marchione Misnense in Buzstede.

(Mit zwei Siegeln.)

*271. Graf Hermann von Orlamünde bestätigt dasselbe, 1250. ind. 7.

Hermannus Dei gratia comes de Orlemunde omnibus hoc scriptum intuentibus in perpetuum. Ea, quae nunc geruntur in tempore, ne finem sorciantur cum tempore, scriptorum et testium diligenti egent exaratione. Notum ergo sit omni-
5 bus tam praesentibus quam futuris, quod nos venditionem Novae Villae jure feodi ad nos pertinentis, quam fecerunt venerabiles comites Albertus et Conradus fratres de Clettenberc, ratam tenemus et praesenti scripto confirmamus cum omni integritate sua, videlicet pratis, pascuis, silvis, molen-
10 dino et parte piscinae inferioris, quae omnia ad communionem ejusdem villae pertinebant. In hujus ergo venditionis restauro has possessiones ecclesiae Vuldensi, a qua hoc feudum tenuimus, recepimus refundendas, videlicet in Mackenrot septem mansos, in Ochtevelt quatuor, in Libenrot unum, in
15 Haverungen quinque, in Wexungen tres, in Vanre quinque et vineam ibidem. Nos ergo, ut ecclesia Walkenridensis memorata praedia Novae Villae, viginti quatuor mansos in se continentia, tam rationabiliter et legittime conquisita tam a nostris successoribus quam etiam ab ipsis comitibus sine
20 omni perturbatione et molestia quiete possideat, neve etiam ullus tam indigena quam extraneus eam super hoc molestare praesumat ausu temerario, praesentem litteram inde conscriptam sigilli nostri munimine jussimus roborari, praesentibus et futuris hoc protestantes, quod dicti comites Albertus
25 et Conradus et filius Alberti Conradus in praesentia nostri Butstete tempore colloquii domini marchionis Misnensis liberaliter resignarunt ibique domino abbati et ecclesiae Walkenridensi saepe dictum praedium sollempni donatione contulimus possidendum perpetua proprietate. Testes autem

hujus tam eorum resignationis quam nostrae donationis sunt 30
hii comes Heinricus de Swarzburch, comes Guntherus frater
suus, comes Ernestus de Gelichen, comes Heinricus de Honstein, comes Fridericus de Bichelingen, comites de Stalberch
Heinricus et Fridericus, Heinricus de Alrestete, Theodericus
de Wilrod, Hermannus Varch de Vurra, Heinricus miles 35
noster, comes Albertus, comes Conradus et Conradus, filius
Alberti, et alii quam plures. Acta sunt haec anno ab incarnatione Domini M°.CC°. quinquagesimo, indictione septima.

(Mit einem Siegel.)

272. 1250, ind. 8. W

Hermannus, Otto et Albertus, fratres et comites de Orlemunde, 25 mansos cum vinea una, videlicet 7 mansos in
Mackenrot etc. — quos conventus Walkenredensis in restaurum villae Nuwenthorp, 24 mansos continentis, Alberto
et Conrado, comitibus de Clettenberch, refudit, hi autem 5
Ipsis (comitibus de Orlemunde), a quibus villam Nuwenthorp
feudaliter possederant, obtulerunt, petentes haec bona conferri sibi eodem jure, quo priora tenebant, — abbati ecclesiae Vuldensis refundunt, supplicantes, quatenus Ipsos sicut
antea feudaliter obligare dignetur; proprietatem vero illo- 10
rum bonorum, quae Walkenredensis ecclesia comparavit,
eidem confirmant.

A. 1250, ind. 8.

Testes: Heinricus et Guntherus fratres, comites de Swarzborch, comes Ernestus de Gelichen, comes Heinricus de 15
Honstein, comes Fridericus de Bychelinge, Henricus et Fridericus, comites de Stalberch, Heinricus de Alrestede, Theodericus de Welroth, Hermannus Varch de Vurra, milites.

J. Fr. Schannat, Fuldischer Lehnhof, S. 239.

*273. Schutzbrief des Markgrafen Heinrich von Meißen für das Kloster Walkenried. Tharand, 1250. Jan. 15.

H[enricus illustris] Dei gratia Misnensis et Orientalis marchio, Thuringiae lantgravius, Saxoniae comes palatinus,

omnibus amicis suis et ministerialibus et officiatis et hominibus suis atque universis, qui pro eo facere decreverunt
5 facienda ac omittere omittenda, salutem et omne bonum. Quoniam Cysterciensem ordinem speciali favore diligimus, sicut decet, dilectos nobis et venerabiles abbatem et conventum de Walkenrith, praefati ordinis, a pravorum incursibus protegere volumus ob reverentiam Jesu Christi et gloriosae
10 matris ejus, beatae Mariae, ac defensare cupimus pro nostris viribus Domino adjuvante. Rogamus igitur universitatem vestram et monemus, attente vobis mandantes, quatinus ipsorum res et personas non solum injuriose non contingatis, verum etiam molestatores eorundem, sicut nostram
15 obtinere vultis gratiam et favorem, tamquam proprios invasores nostros fiducialiter compescatis, scituri pro certo, quod profectum ipsorum sicut et gravamen reputabimus nostrum esse atque pro eis murus defensionis esse volumus bona fide. Datum apud Tharantum anno Domini millesimo du-
20 centesimo quinquagesimo, XVIII kalend. Februarii *.

(Das Siegel ist nicht mehr vorhanden.)

***274. Kelbra, 1250. Sept. 3. R**

Fr[idericus] comes in Bich[elingen] testatur, quod fidelis Sua Margareta, vidua de Badere, ex permissione Sua 4½ jugera in campo Hochflure et 3½ in valle Wolvestal ecclesiae Walkenredensi vendidit.

5 **Act. in villa Badere, a. 1250, in vigilia beati Laurentii (*Aug.* 9.).**

Testes: Heinricus de Bendeleiben et B., filius ejus, Heinricus Lupin, Ludovicus Spiegel, Konemundus de Ebera.

Dat. Kelbera, a. 1250, 3. non. Sept. **

(Mit den Bruchstücken eines Siegels.)

*) Getreu abgedruckt in Wilkii Vita Ticemanni lantgravii Thuring. docum. p. 24.

**) Auszug in Hesse's Geschichte des Schlosses Rothenburg, S. 41, wo jedoch fälschlich 1253. Non. Sept. statt 1250. III. Non. Sept. steht.

***275. „Stedin," 1251. Mai 22. R**

Burchardus et Burchardus, burggravii in Magdeburg, consentiente matre Sua, domina Sophia, emendam facientes pro damnis ecclesiae in Walkenrith illatis, silvam Suam, nuncupatam Horne, sitam in occidentali parte montis apud villam Segeremesdorp, dictae ecclesiae conferunt.

Act. in Stedin, a. 1251, feria 2. ante ascensionem Domini.

Testes: Rodolfus dapifer, Burchardus Sconehals, Theodericus de Helbere, Heinricus aridus et Udo milites; Everhardus et Theodericus advocati.

(Mit den Siegeln der beiden Burggrafen und ihrer Mutter.)

***276. 1251. Juni 2. R**

Hermannus et Ludolfus, fratres de Alwardeshusen, acceptis 40 marcis renuntiant omni impetitioni contra conventum de Walkenrede super quibusdam bonis in Livenrod et in Saswerpen.

A. 1251, 4. non. Junii.

Testes: Burchardus comes de Scartveld, comes Moreko de Spigelberg, Hermannus Overben, Heidenricus de Muningerode, Heidenricus Muthzeval.

(Mit dem Siegel Hermanns von Alwardshausen.)

***277. [Nordhausen,] 1251. Aug. 20. R**

Albertus, Conradus, Fridericus, comites de Clettenberch, acceptis 3 marcis argenti, ratam habent venditionem 14 jugerum in Fladekendorp, conventui de Walkenrede a filiis Ottonis militis de Emelingerode pro 13 marcis Northusensis argenti factam, promittentes, quod in plebiscito, „lanthding" dicto, omnia haec stabiliri et firmari debeant.

A. 1251, 13. kal. Sept.

Testes: Conradus praefectus, Rodolfus advocatus, Mein-

herus et Wernherus de Wessungen milites, Lampertus ad-
10 vocatus de Heringen, Henricus Saxo — Helewicus de Frankenhusen — Wernherus de Lacu, Alexander de Hertisberg.
(Mit drei Siegeln der Grafen von Klettenberg, von denen zwei verletzt sind; ein viertes Siegel, das der Stadt Nordhausen, ist abgefallen.)

*278. Rusteberg, 1252. Mai 5. R

G[erhardus] archiepiscopus Maguntinus pro ecclesiis in Othstede et S. Nicholai in Novali 20 dierum indulgentias concedit.

Dat. in Rustberg, a. 1252, 3. non. Maii.
(Mit einem Gegensiegel.)

*279. Langenstein, 1252. Mai 18. R

M[einardus] Halberstadensis episcopus, omnibus, qui ecclesias in Othstede apud Nordhusen et S. Nicolai in Rode certis diebus festis accesserint etc., 20 dies indulgentiarum concedit; et quia venerabilem fratrem Conradum, mona-
5 chum de Walkenride, amicum Suum, favore prosequitur speciali, easdem confert ipsi indulgentias, ubi praedicabit verbum Dei.

Dat. in Langensten, a. 1252, 15. kal. Junii *).
(Das Siegel fehlt.)

280. Osterode, 1252. R

Albertus dux juvenis de Brunswic donationem, quam consanguineus Suus Heinricus, dux Saxoniae et comes palatinus Rheni, circa ecclesiam in Walkenryde in patrimonio

*) Abgedruckt in Leuckfeld's Antiqq. Walkenrid. S. 167 ꝛc., wo Z. 11 v. u. „praesertim loca," Z. 9 „igitur" st. „ergo;" sowie S. 168, Z. 11 v. u. „in Rode et in die dedicationis ecclesiae illius ibidem conveniunt, vigiuti," Z. 8 „prosequimur" u. Z. 4 „1252" statt 1254 zu lesen ist.

Suo Kemenadin, Helekenroth, Immedishusen, Walmedeshusen et in silva Pandelbeke fecisse dinoscitur, quam donationem pater Ipsius (Alberti), dominus Otto dux de Brunswic, privilegio confirmavit, ratam habet.

A. 1252. vivente Romanorum pontifice Innocentio IV, regnante Romanorum rege Wilhelmo. Dat. Osterrode, „per manum notarii Nostri Johannis, plebani S. Martini in Brunswic."

Testes: Hermannus de Werberch, Ludolfus de Honlo, Reinke de Besinge, Conradus de Sehusen, Conradus Tepeke, Burchardus et filius suus Wedekindus, Ludolffus de Crame*.

Transsumt von 1421 auf der Königl. Bibl. zu Hannover.

281. Osterode, 1252. W

Albertus, dux de Brunswic, notum facit, quod consanguinei Sui Heinrici, ducis Saxoniae et comitis palatini Rheni, patrimonium Kemenaden, quod immediate de manu ejus Basilius senior, filius Basilii de Osterroth, tenuit et ei resignavit; insuper Helekenroth, quod idem Basilius fratribus de Ebirsteyn, et Immedeshusen, quod idem Basilius comiti Sifrido de Blankenburg, praeterea Walmedehusen, quod idem fratribus de Schonenberg, insuper silvam Pandelbeke, quam idem Godescalco et Ludolfo fratribus de Plesse resignavit et quae praedicti nobiles de manu ducis Heinrici secundum distinctionem praedictam in feudo tenuerunt et in ejus manus resignarunt, — haec omnia per praefatum ducem Heinricum de consensu et petitione Basilii et nobilium praedictorum abbati et fratribus de Walkenryd data sunt, sine angariis et parangariis et ab omni jure advocationis libere possidenda. Hanc donationem Otto dux Brunsw. piae recordationis postmodum confirmavit. Eandem quoque Ipse (dux Albertus) existens in civitate Sua Osterroth, recepta renuntiatione et resignatione praenominati Basilii ejus-

*) Abgedruckt in Origg. Guelf. III, 704, wo aber Z. 15 v. u. Immedishusen und Z. 10 v. u. nostra et zu lesen ist.

20 que filiorum Guntzelini et Esquini confirmavit et propter amovendam successorum suorum calumniam praesentem paginam inde confectam sigillo Suo communiri fecit.

Act. a. 1252, vivente Romanorum pontifice Innocentio IV, regnante Romanorum rege Wilhelmo.

25 Testes hujus resignationis sunt: Baldewinus de Hertesberg, Winandus frater Basilii, Hugo et Henricus, fratres de Thorrevelt, Theodericus de Besingen et Wernerus, filius ejus, Wernerus Teppek, Heinricus Egel et universitas totius civitatis Osterroth.

30 „Nostrae autem confirmationis et consensus testes sunt“ (außer den in der vorstehenden Urkunde aufgeführten): Heinricus de Wrestede, Ekhardus de Hannense, Richardus de Domo *.

Transsumt von 1421 auf der Königl. Bibl. zu Hannover.

*282. [Ichstedt,] 1252. R

Henricus et Fridericus, comites de Stalberch, notum faciunt, quod Albertus cognomine Varre de Dalem, consentientibus uxore Bertrade et filiabus ejus Cunegundi et Johanna, in placito provinciali in villa Ychstede 1 mansum 5 in Dalem et quicquid ibi de manu Friderici de Rosla feudaliter tenebat, ecclesiae Walkenredensi vendidit, et quod Fridericus de Rosla, consentientibus uxore Bertrade, filiis et filiabus et genero Lippoldo de Radolverod, acceptis 5 marcis, eidem ecclesiae supradicta bona proprietatis jure 10 possidenda tradidit.

A. 1252.

Testes: Hugo de Odersleyben, Ulricus et Fridericus de Arteren, Cunemundus de Sangershusen etc.

(Mit dem Siegel des Grafen Friedrich von Stolberg.)

*) Abgedruckt in Origg. Guelf. III, 705 f. Dort ist S. 706, Z. 2 in Walkenryd zu streichen, Z. 4 in perpetuum possidenda zu lesen (libere und data sunt fehlt in dem Transsumte), Z. 16 Baldewinus, Z. 18 Thorrevelt, Z. 8 v. u. Hannense zu schreiben.

***283. Stolberg, [1253.] Jan. 5. R**

Iidem ecclesiae S. Nicolai in Novali apud Urbeche 18 jugera silvae, quae in se continent foveam lapideam, vendunt.

Dat. apud Stalberg [a. 1253], non. Januarii.

Testes: Reinardus, Erpho, Wernerus et Theodericus de Radolverode milites; Heinricus jun. de Helderungen, Bruno et Wernherus, fratres ejus, Heinricus et Heidenricus de Butstede, servi.

(Mit dem gemeinschaftlichen Siegel der Grafen.)

***284. 1253. Jan. 10. R**

Fridericus et Fridericus, filius Ejus, comites de Bichelinge, notum faciunt, quod de consensu Suo Fridericus de Nore 2 mansos in eadem villa, quos ab Ipsis in feudo tenuit, cum omni jurisdictione conventui de Walkenrede contulit, recipiens ab eodem 2 mansos in Heyenrode.

A. 1253, 4. id. Januarii.

Testes: — Burchardus de Badungen, Hermannus de Evera, Fridericus de Gevere — Henricus Luppin, Gerardus de Berge, Ludevicus Spegel, Reinhardus de Radolverod, Heinricus de Seveleben.

(Mit zwei Siegeln.)

285. Ohne Datum, [c. 1253.] R

Fridericus, comes castri Bychelingen, patri Suo, comiti Friderico, consensum dat, ut 2 mansos in Nore ecclesiae in Walkenrede in proprium conferat, alios 2 mansos in Heyenrode in proprium resumens.

Walkenrieder Diplomatar II, 12.

***286. 1253. R**

Fridericus junior comes de Bychelingen, cum consensu genitoris Sui, comitis Friderici, concambium factum inter Gernodum de Nore et ecclesiam in Walkenred super quibusdam bonis in Waldersleve et Solstede approbat.
5 A. 1253.
Testes: — Albertus plebanus de Nore; Burchardus de Badungen, Johannes de Worvece, Henricus de Sybeleyben, Fridericus de Gebere, Hermannus de Ebera, milites.
(Mit einem Siegel.)

***287. Braunschweig, 1253. Jan. 13. R**

Willelmus, rex Romanorum, abbatem et conventum de Walkenrede sub Sua et imperii protectione admittit ejusque privilegia confirmat. Insuper praesenti edicto concedit eis, ut possessiones et alia bona, mobilia et immobilia — ex-
5 ceptis feudalibus —, quae personis fratrum ad dictum monasterium e saeculo venientium et professionem facientium in eodem, si remansissent in saeculo, ratione successionis vel alio titulo contigissent, petere, recipere ac retinere libere valeant.
10 Brunswich, a. 1253, id. Januarii, ind. 11.*
(Das Siegel ist verletzt.)

288. Halberstadt, 1253. März 6. R

Ludolfus (II) Halberstadensis episcopus, cum consensu capituli Sui abbati et conventui de Walkenride quandam pratam lignorum in campo Hullingerod, quam Guncelinus et frater ejus Burchardus dicti de Berewinkle jure feudali
5 tenuerunt, confert perpetuo possidendam, et recognoscit, Se his fratribus dimidium mansum in Stoterlingen, quem prae-

*) In dem sonst getreuen Abdrucke in Origg. Guelf. IV, 233 muß 3. 33 locationis statt collationis gelesen werden.

dictus conventus ad jus Suae majoris ecclesiae donavit in recompensam lignorum, jure contulisse feudali.

Halberstadt, 1253, 2. non. Mart., electionis Suae a. 1.

Testes: nobilis vir comes Fridericus de Hersleven, Fridericus de Berclinge.

Walkenrieder Diplomatar fol. 107b.

289. 1253. März 7. R

Heinricus de Helderungen ecclesiae Walkenred. vendit 1 mansum in ....* et in recompensationem hujus mansi duci Bavariae, a quo eundem in feudo tenuit, 2 mansos, sitos in villa Rysen juxta Butsteden, assignat.

A. 1253, non. Mart.

Testes: comites Fr[idericus] de Bichelingen, H[enricus] de Honsteyn, Fridericus et H[enricus] de Stalberch, Al[bertus] de Clettenberch.

Walkenrieder Diplomatar p. 213.

*290. Ohne Datum, [1253.] R

Idem duci Bavariae („magnificentiae vestrae," „sublimitati vestrae," „excellentiae vestrae") de bonis, quibus ab eo infeudatus est, mansum 1 ita, ut proprietatis titulo ecclesiae in Walkenrede conferatur, resignat et in locum hujus mansi eidem duci 2 mansos in Rysen, quos Ipse de manu imperii in feudo tenuit, ita resignat (offert), ut Sibi (a duce) in feudo conferantur.

Comites Fredericus de Byechelinge, Fredericus et Henricus de Stalberg et Conemundus miles de Sundershusen, homines ducis, sigilla sua apponi fecerunt.

(Mit dem Siegel Heinrichs von Heldrungen; die übrigen fehlen.)

*) Der obere Theil des Blattes, auf welchem jene Urkunde steht, ist abgeschnitten.

*291. 1253. Apr. 24. R

Burchardus de Querenworde senior monasterio in Walkenrede confert 8 mansos in villa Langenrith, quos a duce Bavariae in feudo habuit eique resignavit, sicut dux eosdem resignavit archiepiscopo Maguntino. In restaurum dictorum 5 mansorum praedictus Burchardus octo mansos Suae proprietatis in villa Abberode a duce, hic autem ab archiepiscopo in feudo recipiat.

A. 1253, 8. kal. Maji.

Testes: comes Fridericus de Bichlingen et Fridericus, 10 filius ejus, comes de Lara; Heinricus comes de Honstein, Fridericus et Heinricus fratres, comites de Stalberg, Albertus comes de Rabenswalde, Burchardus burggravius de Magdeburch et Burchardus, frater ejus.

(Das Siegel ist unversehrt.)

*292. Eckartsberga, 1253. Mai 6. R

Henricus, Misnensis et Orientalis marchio etc., jus patronatus ecclesiae in Nore et 3 mansos ibidem, resignatione a comitibus de Stalberg facta, coenobio Walkenred. confert.

Dat. Ekhardesberc, a. 1253, 2. non. Maji, ind. 11.*

(Mit Bruchstücken des Siegels.)

*293. Buttstädt, 1253. Mai 6. R

Conradus schultetus et universitas burgensium in Northusen testantur, quod Tudo de Snen, burgensis Suae civitatis, ecclesiam in villa Nore cum dote ejus, id est 14½ mansos, et cum omni jure advocatiae conventui in Wal- 5 kenrede contulit, resignans eam in manus comitum de Stal-

*) Abgedruckt in Leuckfeld's Antiqq. Walk. p. 151, in Lünig's R.-A. spicil. eccl. III, 849 und in J. Horn de Henrico landgravio Thuringiae (1726. 4to) p. 311. — Bei Leuckfeld l. c. lies 3. 3 v. u. conferimus statt confirmamus.

berg, qui ulterius in manus marchionis Misnensis eam resignaverunt, a quo praefata ecclesia monasterio in Walkenrede donata est.

Testantur deinde cives Northusenses, quod idem Tudo alios 3 mansos, in eadem villa sitos, dicto monasterio donavit, et quod praefatus marchio eosdem, receptos eodem modo a comitibus de Stalberg, memorato conventui jure proprietatis assignavit.

Act. apud Butstede, a. 1253, prid. non. Maji.

Testes: comes Heinricus de Honsteyn, comes Gunterus de Kevernberch, comes Heinricus de Swarzeborch, Themmo advocatus de Wizense, dapifer de Sladem, Berechtho, Theodericus de Welroth, Hermannus Varch de Vurre.

(Mit einem Siegel.)

*294. 1253. Mai 10. R.

Henricus et Fridericus, comites de Stalberg, Heinrico, Misnensi et Orientali marchioni, resignant jus patronatus ecclesiae in Nore et 3 mansos ibidem, quos Dudo dictus de Snen et Theodericus de Welrode milites in feudo tenuerunt et resignaverunt.

A. 1253, 6. id. Maji.

Testes: comes Gunterus de Keverenburg, comes Henricus de Swarzburg, comes Fridericus de Bichelingen, Hermannus Porcellus, Theodericus de Welrode, Themo advocatus in Wicense*.

(Mit dem Siegel des Grafen Friedrich.)

*) Abgedruckt in Wilkii Vita Ticemanni lantgravii Thuringiae, docum. p. 25, wo aber Z. 12 „tenuimus" und Z. 19 „Wicense" zu lesen ist. Auch steht ein dürftiger Auszug in Leuckfeld's Antiqq. Walkenr. p. 150.

***295. Abt und Convent von Fulda bestätigen einen Tausch, wodurch das Dorf Nauendorf in den Besitz des Klosters Walkenried übergegangen ist. Fulda, 1253. Jun. 5.**

Heinricus, Dei gratia Fuldensis ecclesiae abbas, Berthous decanus totusque conventus ibidem omnibus hoc scriptum intuentibus in perpetuum. Recognoscimus praesentibus protestando, quod nos proprietatem villae cujusdam Nuwendorf
5 vocatae cum omni integritate sua, videlicet pratis, pascuis, silvis, aquis aquarumque decursibus, stabilivimus ecclesiae Walkenritensi Cisterciensis ordinis, quam concambio aliorum bonorum a nobilibus Alberto et Cunrado comitibus et fratribus de Clettenberc rationabiliter et legitime contraxit,
10 qui comites praedictam villam a dilectis nobis Hermanno, Ottone et Alberto comitibus et fratribus de Orlamunde jure possederant feodali, ipsi quoque nichilominus eandem ab ecclesia Fuldensi eodem jure tenebant. Refunderunt itaque dictus abbas et conventus Walkenritensis in restaurum dictae
15 villae Nuwendorf, viginti quatuor mansos cum suis attinentiis, quae supra posuimus, continentis, praefatis nobilibus de Clettenberc viginti quinque mansos et vineam, quae in hiis sita sunt locis: in Makenrot septem mansi, in Huchtevelt quatuor, in Libenrot unus, in Haverungen quinque, in Wes-
20 sungen tres, in Vanre quinque et vinea ibidem. Haec omnia ipsi fratres de Clettenberc saepedictis Hermanno, Ottoni et Alberto comitibus de Orlamunde offerentes loco illorum bonorum petierunt ea sibi ab ipso conferri jure, quo priora tenebant; praedicti etiam comites de Orlamunde rite pro-
25 cedentes, resignantes nobis praescriptos viginti quinque mansos et vineam et protestantes litteris suis, haec bona secundum valoris aestimationem posse illis prioribus coaequari, petiverunt ecclesiae Walkenritensi nostra confirmari auctoritate, quod et fecimus, praesentem paginam sigillis
30 nostris roboratam ipsi abbati et fratribus ipsorumque successoribus liberaliter indulgendo. Hujus rei testes sunt: Sanctae Mariae praepositus Gerlacus, Berthous Sancti Petri, Henricus Sancti Ihohannis, Ortwinus Novi Montis, Bertholdus Sancti Michahelis, praepositi Fuldenses, magister Ertem-

bertus, Theodericus canonicus in Ordorf, laici Henricus de Slitese, Henricus de Hune, Bertoldus de Makencelle, Albertus advocatus de Saleken, Ludewicus de Buna et alii quam plures. Datum Fuldae anno Domini M°.CC°. quinquagesimo III°. in die sancti Bonifacii, indictione XI.

(Mit zwei Siegeln.)

*296. 1253. Jun. 10. R.

Conradus comes de Clettenberg pro remedio animae, et etiam quia conventum de Walkenrid Ipse et per familiam Suam saepe molestavit, accepta insuper 1 marca et griseo pallio, praefato conventui 1 mansum in Branderode cum curia et pomerio confert.

A. 1253, 4. id. Junii, praesentibus abbate Bernhardo, Arnoldo priore, Hermanno de Uderde milite etc.

(Das Siegel ist unversehrt.)

*297. 1253. R.

Idem consentit venditioni prati cujusdam, monti Sassenberch adjacentis, ecclesiae de Walkenred a Peregrino de Clettenberch, consentientibus uxore Gertrudi et filio Conrado, pro 1 fertone arg. factae.

A. 1253.

(Mit einem Siegel.)

*298. 1253. R.

Conradus et Fridericus, comites et fratres de Cletthenberch — cum Henricus jun. de Odeleve ecclesiae Walkenred. quaedam jugera, adjacentia curiae ejus in Bodenroth, pro 4 marcis vendiderit — huic venditioni consentiunt et proprietatem jugerum illorum, quae Ipsos tangit, dictae ecclesiae conferunt.

A. 1253.

Testes: Ywanus de Meinwarderode, Hermannus de Uderde, Bertoldus de Nethelrede, milites; Thitmarus de Makkenrod, 10 Hermannus de Ballenhusen.

(Mit zwei Siegeln.)

*299. Nordhausen, 1253. Oct. 5. R.

Henricus comes de Glichen ecclesiam S. Petri in Nuenborg, juxta Kelvera in monte sitam, quam Henricus Girbach in feudo habuit et resignavit, quae autem diu collapsa et per negligentiam sacerdotum in divinis et humanis inprovide 5 procurata erat, monasterio in Walkenrede confert.

Act. a. 1253, 3. non. Oct. Dat. apud Nordhusen, eodem die.

Testes: Fridericus juvenis comes de Lare, Thidericus cellerarius de Nordhusen, H[ermannus] de Wilrode, Hen- 10 ricus de Aschazerode, Lambertus advocatus, Hermannus Varch*.

(Das Siegel ist verletzt.)

*300. Walkenried, 1253. Oct. 15. R.

Conradus comes de Clettenberg ecclesiam in Mackenrode, quae ad Suam dominationem pertinebat et quam quondam Ywanus miles in feudo tenuit, cum consensu conjugis Suae et filiorum, Friderici, Conradi, Henrici et Volradi, conventui 5 in Walkenred confert.

Act. coram altari S. Mariae in novo monasterio, a. 1253, id. Oct.**

(Das Original ist an mehren Stellen beschädigt. Das Siegel fehlt.)

*) Abgedruckt in Leuckfeld's Antiqq. Walkenried. p. 172, und histor. Beschr. S. Georgii zu Kelbra, S. 62; in Lünig's R.-A. spicil. eccles. III, 849. und in Falkenstein's Thüringischer Chronik II, 755. — Bei Leuckfeld muß es am ersten Orte heißen S. 172, Z. 8 v. u. de statt in, Z. 5 pertinebat, Z. 2 Girbuch und habuerit st. habuit; S. 173, Z. 8 „Girbuch et eam contulimus", Z. 7 „cellerarius de", Z. 6 Aschazerode, Z. 5 „advocatus, Hermannus Varch et alii quam plures".

**) Getreu abgedruckt in Leuckfeld's Antiqq. Walk. p. 148 und in Lünig's

*301. 1253. Oct. 20. R

Henricus et Fridericus, comites de Stalberg, notum faciunt, quod monasterium de Walkenride 1 mansum in villa Dalheim et dimidiam partem silvae, quae Heselenlide vocatur, a conventu monialium de Kelbera pro 24 marcis emit, et quod Fridericus miles de Rosla, consentientibus uxore Bertradi, filiis Henrico, Hermanno et Friderico, filiabus Conemundi, Jutta et Oda et genero Luppoldo de Radolverode, omni juri, quod sibi in dictis bonis vendicaverat, renuntiavit acceptis 5 marcis.

A. 1253, 13. kal. Nov.

Testes: Sifridus de Artere praefectus, Fridericus de Brugge, Gerbodo de Steden, Bertoldus de Berge, milites; Otto de Steden, Conradus et Henricus fratres de Jagerevelde, Hugo de Badere, Henricus de Wessunge, Henricus de Linunge, servi.

(Mit dem Siegel des Grafen Friedrich.)

*302. Graf Heinrich von Hohnstein verkauft dem Kloster Walkenried Güter in „Everesborne, Grumbeche, Lembeche" und Rohra und bestätigt demselben allerlei Rechte. 1254. Aug. 12.

In nomine Domini amen. Heinricus Dei gratia comes de Honstein omnibus hoc scriptum inspecturis in perpetuum. Gestarum rerum cognitio litteris inserta posteris utiliter insinuatur, quatinus et rerum servetur notitia et calumpniae malitia propulsetur. Hinc est, quod universitati vestrae volumus notum esse, quod in villis Everesborne, Grumbeche, Lembeche quindecim mansos annuatim solventes sexaginta modios forenses, hoc est viginti modios tritici et totidem siliginis totidemque ordei, quos a domino Cunemundo de Sundershusen cum omni jure, quo eos habebat, comparavimus cum omnium illorum consensu, quorum super hiis consensus fuerat requirendus, quadam inducti necessitate

l. c. III, 850, auch aufgenommen in Hoffmann's Wappen- und Ehrenkleinod II, 436b.

gravi vendidimus abbati et conventui de Walkenred cum nostrorum consensu heredum, quorum de hoc fuerat requirendus consensus, pro trecentis marcis Northusensis monetae et ponderis cum omni jure et jurisditione, quo nobis competebant et poterant competere quoquo modo, necnon et homines ipsa bona habentes eo modo et eodem jure, quo ipsos possedimus, libere et perpetuo possidendos, ita sane etiam, quod iidem homines non debent cogi nec possint quaerere plebiscitum, quod vulgo „lantdigh“ vocatur, nisi velint, aut ipsi conqueri aut debeant de se conquerentibus respondere. Nos quoque super bonis istis et heredes nostri warandarii erimus, quod vulgo „waremanne“ vocatur, ipsorum pro posse et nosse omni loco, omni tempore bona fide tam in libertatibus et juribus conservandis, quam in numero modiorum. Sane etiam, ut Dominum, quem pertimescimus, in die novissimo judicem videamus securi, indulgemus et licentiamus abbati et conventui memorato habere pascua per omnem comitiam et dominationem nostram, eo salvo, quod, si hominibus dampna inferunt probabiliter, prout justitia requirit aut amicitia, laesis satisfacere tenebuntur, firmiterque promittimus et observare volumus fide bona, quod numquam deinceps neque nos nec aliquis ex parte nostra quacunque de causa pascua inpediemus aut de ipsis probibitionem pascuis faciemus. Progenitorum etiam nostrorum vestigiis et privilegiis inhaerentes, aquaeductum et canale, quod pertinet ad curiam Beringe, ita praesenti privilegio confirmamus curiae memoratae, quod numquam praestabimus inpedimentum, neque nos neque per interpositam personam quacunque de causa super hiis prohibitionem in perpetuum faciemus. Haec etiam nostris heredibus committimus pro nostrarum remedio animarum firmiter observanda. Paci denique et concordiae pro nostris viribus cum ipsis inhaerere volentes, limitationes silvarum, quae vulgo „sneyde“ vocantur, et lignorum ad claustrum pertinentium, de quibus oriri quaestio potuit et querela inter nos et eos, secundum quod a forestario Thiderico de Werna consensu partium est distinctum anno Domini M°.CC°.L°.IV°. in vigilia

assumptionis sanctae Mariae, nos et heredes nostri observa- 50
bimus bona fide, sed et nostros faciemus subditos observare. Ad haec eisdem abbati et conventui conferimus ligna Bodenrodensi sepi adjacentia et terrulam, quae vulgo „lant" vocatur, quod distenditur ad portam curiae memoratae. Omnia quoque bona nostra in villa Nore, quae possedimus 55
per dilectam conjugem nostram dominam Mechtildem de Regenstein, ejus consensu et voluntate bona et permissione atque liberorum nostrorum carorum Thiderici, Heinrici, Odae, Hedewigis, Luckardis abbati et conventui saepe dictis vendidimus pro LXX marcis cum omni jure et jurisditione, 60
quo ea habuimus et conjunx nostra, et cum omni usu, quo nobis competebant in villa et in campo, aquis, pascuis, lignis et pratis atque rebus aliis et jurisditionibus, quocumque nomine censeantur et justiciis in hominibus et in rebus. Nos quoque et heredes nostri de omnibus bonis illis et ad 65
bona eadem pertinentibus warandarii, quod vulgo „waremanne" vocatur, bona fide esse volumus omni tempore omni loco. Concedimus praeter haec abbati et conventui, ut absque nota, quod vulgo „vare" dicere possumus, in aqua Zorginge piscari poterunt, quando volunt, sed et nos commu- 70
nem cum eis habebimus ipsam aquam, et neque illi neque nos licentiam piscandi dabimus alicui. Ad haec concedimus, ut casas, si volunt, construant ad ipsam aquam juribus illorum in omnibus semper salvis. Similiter a Thoma, filio Wasmodi, sic absolvimus eosdem, quod unum mansum in 75
villa Hamme quinque modios solventem jure feodali conferimus eidem, sed si magis hoc volunt, ipsum eis mansum jure proprietatis conferimus possidendum. Praeterea bonorum illorum, quae frater Conradus de Bervesleven a domino Ekkehardo de Vodenrode comparavit, warandarii, quod 80
vulgo „wareman" vocatur, nos et heredes nostri erimus nunc et semper. Ceterum quia concordiam et firmam amicitiam inter illos et nos volumus esse semper, omnia privilegia eorundem, emunitates nec non et litteras cunctasque libertates pro posse et nosse semper salvas eisdem volumus 85
et permittimus conservare nos omni tempore omni loco,

idque nostris heredibus committimus nunc et in perpetuum bona fide faciendum. Hujus rei testes sunt: comes Henricus de Zwarceborg, Hermannus et Hermannus fratres de
90 Vûrre, Hermannus de Lebenrod, Heinricus de Wilrod, Waltherus de Vûrre, Ekkehardus de Vodenrod, Lampertus advocatus et alii quam plures. Ut autem stabile id semper maneat atque firmum, hoc scriptum inde confectum sigillo nostro et comitum domini Olrici de Regenstein et Heinrici
95 de Zwarceborg sigillis fecimus roborari. Acta sunt haec anno Domini M°.CC°.LIV°. pridie idus Augusti.

(Mit drei Siegeln.)

303. Gunzelin von Staufenburg verkauft dem Kloster Walkenried Gerechtsame in dem Forst bei Imbshausen. 1254.

Guncelinus dictus de Stoyphonborg, filius Guncelini senioris dapiferi de Peyna, omnibus hoc scriptum inspecturis aeternam in Domino salutem. Fragilis res est memoria hominum et rerum turbae insufficiens, eoque facilius rem
5 vetustam obliviscitur, quo novis supervenientibus cottidie praegravatur. Eapropter ad notitiam pervenire cupimus singulorum, nos aliquoties Walkenredensem impulsasse ecclesiam super eo, quod per ipsam succiderentur et extirparentur ligna et arbores, quae vulgo „affaldere" vocantur,
10 indaginis curiae Ymmedishusin adjacentis, quae ad nos jure foresti pertinere videbantur. Hac itaque de caussa accedens ad nos dominus abbas ejusdem loci una cum fratribus suis impetitionem nostram juris sui rationibus propellere attemptavit, asserens, loca, quae de se domestici fumi vapo-
15 rem exalarent et vomere sulcarentur et quorum incolae tam provincialium quam synodalium institutis interessent, nullo prorsus foresti jure debere ligari. Nos autem licet hujusmodi rationibus contraria quaedam assereremus, tamen ob reverentiam beatae Dei genitricis semperque virginis Mariae
20 inter praefatam Walkinredensem ecclesiam et nos, pacis unitatisque concordiam servari arbitrantes, de manu antedicti domini abbatis et fratrum suorum acceptavimus sex

marcas examinati argenti, quas ipsi etiam satis bono nobis contulerunt animo, ut omnis justitiae, si quae nobis adscribi poterat, tam in Ymmedishusin, quam in adjacenti indagine impetitionem deinceps perpetuo sopiremus, quod et nos libere fecimus, libertatemque in universa ipsius fundi proprietate arbores succidendi et novalia faciendi ipsis praestitimus, nulliusque impedimenti occasio in horum omnium adimpletione ipsis deinceps erimus. Indulsimus nihilominus eos habere nobiscum communionem in cunctis pascuis castro nostro adjacentibus, exceptis graminibus secationi deputatis, quae vulgo „hege" dicuntur. Huic facto nostro et concessioni pater noster dominus Guncelinus dapifer de Peyna per literas suas sigillo suo munitas consensit, uxorque nostra et cuncti liberi nostri, quamdiu vixerint, ecclesiae Walkenridensi super his omnibus praestabunt warandiam, quod nos posteris nostris protestamur praesenti pagina sigilli nostri titulo roborata. Hujus rei testes sunt Walterus de Ganderseym, Wernnerus de Sutheym, milites; Theodericus advocatus de Rycmaneshusen et alii quam plures. Acta sunt haec anno dominicae incarnationis M°.CC°.LIV°.

(H. A. Koch's Geschichte Herzogs Albert Magnus, Beil. Nr. 60. ex manuscr.)

***304. 1254. N**

Albertus, Conradus et Fridericus, comites et fratres de Clettenberch, 32 jugera, hoc est dimidiam partem silvae Moselide, Sibi a fratribus de Odelebe, filiis Heinrici militis de Odeleben, resignatam, quam dicti fratres conventui de Walkenrede pro 8½ marcis Northusensis argenti vendiderunt, huic conventui, accepta ab eo una marca et dimidia, conferunt.

A. 1254.

Testes: Lambertus advocatus, Ekkehardus de Windehusen, Wernerus de Wessungen, Conradus de Clettenberch, Conradus de Leynbeke, milites; Hermannus de Vurre, Conradus Saxo, Heinricus de Wizense, Conradus Albus etc. cives.

(Mit drei Siegeln.)

***305. Hildesheim, 1255. April 15. R**

H[enricus] episcopus et capitulum ecclesiae Hildensemensis plenam fraternitatem et communionem bonorum operum Suorum conventui in Walkenrith conferunt.

Act. a. 1255, 17. kal. Maji, pontif. a. 9. Dat. apud Hildensem.

(Die Siegel fehlen.)

***306. 1255. Mai 9. R**

Fridericus senior comes de Bichelingen recognoscit, Se, acceptis 4 marcis, proprietatem $2\frac{1}{2}$ mansorum in villa Dalheim, quos Wernherus monetarius de Frankenhusen pro 25 marcis monetae Northus. monasterio in Walkenrede vendidit, eidem conventui in plebiscito „lantding“ dicto, quod habitum fuit Badere, contulisse.

A. 1255, 7. id. Maji.

Testes: Henricus Luppin, Henricus Specht, — Albertus Dives, — Egelolfus et Henricus, patruus ejus, de Bendeleben, Reynhardus advocatus etc.

(Mit einem Siegel.)

***307. Stadt-Worbis, 1255. Jun. 2. R**

Conradus de Billeshusen cognomine advocatus cum consensu uxoris Suae Mechtildis et filiorum Conradi et Henrici renuntiat impetitionibus de ecclesia in villa Nore et de 3 mansis in eadem villa.

Act. a. 1255, 4. non. Junii, in civitate Worfece in plebiscito, cui praesidebat Wernerus advocatus, praesentibus Conrado de Vůrre milite et burgensibus Conrado monetario etc.

Testes renuntiationis fuere: A[lbertus] plebanus in Nore; Gunterus de Horborch, Thidericus de Aslan, Hermannus de Indagine, Thidericus de Bredenworfece, Borchardus de

Badunge, Hermannus de Ebera, Ludolfus de Bola, Albertus de Silverenhusen, Hartmannus Widowe, milites; Henricus de Walrode et frater ejus Martinus etc.

(Mit dem Siegel des Grafen Friedrich des Jüngern von Beichlingen und dem verletzten Siegel der Stadt Worbis.)

***308. 1255. Jun. 10. W**

Fridericus sen. comes de Bichelinge proprietatem 1 mansi in Dalheim, quem conventus de Walkenrede ab Alberto de Odersleve pro 15 marcis Northusensis monetae emit, eidem in plebiscito Badere habito, acceptis $2^1/_2$ marcis, confert.

A. 1255, 4. id. Junii. 5

Testes: Fridericus de Bruchen, Reinhardus de Bulzingesleben, Trabodo de Saxenborg, Ludewicus Staraus de Kanewerf, Henricus de Oldesleben, Bertoldus Rappe, Fridericus de Espensteden, Sifridus Clawe de Rosla.

(Mit einem Siegel.)

***309. 1255. Jul. 13. W**

Fridericus jun. comes de Bychelinge 4 mansos et 3 quadrantes ac 3 curias in villa Nore conventui in Walkenred pro 50 marcis Northusensis monetae vendit, et promittit, Se procuraturum, ut omnes ii, qui in dictis bonis pro heredibus se gerunt, in plebiscito, quod „lantding“ vocatur, que- 5 relis renuntient.

A. 1255, 3. id. Julii.

Testes: „Fridericus comes de Bychelinge, pater noster, H[enricus] de Swarzeborg, H[enricus] et F[ridericus] fratres de Stalberg comites; H[ermannus] de Evera, B[urchardus] 10 de Badungen, L[udolfus] de Bela milites etc.“

(Mit den Siegeln der beiden Grafen von Beichlingen und des Grafen Heinrich von Schwarzburg.)

***310. Graf Friedrich der Jüngere von Beichlingen vergleicht sich mit dem Kloster Walkenried über den Besitz der Pfarre und anderer Güter und Rechte zu Rohra. 1255. Jul. 13.**

In nomine Domini amen. Fridericus Dei gratia comes junior de Bichelinge omnibus in perpetuum. Rex pacificus universos discordiae fomites eliminans et genus humanum consocians in foedere verae pacis pro karactere filiationis
5 suae concordiam et dilectionem mutuam cunctis fidei christianae cultoribus observandam praecepit. Igitur cum inter venerabiles Bernhardum abbatem et conventum et nos discordia orta esset, ipsorum verbis et bonorum virorum assertionibus ad veritatem informati, a causa discordiae inter
10 nos habitae innocentes omnino pronunciamus eosdem et ex nunc promovere eos et diligere ut amicos speciales volumus et fovere. Sane ut praeconcepta in praecordiis nostris talis dilectio etiam illorum mentibus artius inprimatur, parrochiam in villa Nore cum dote ac mansis cumque om-
15 nibus suis pertinentiis ad eandem in lignis, pratis, aquis, pascuis et virgultis et rebus aliis, quam Thudo miles de Snehein atque per quos idem extitit infeudatus, contulerunt eisdem, ab impetitione Conradi de Billeshusen et Thiderici de Asla et liberorum suorum atque heredum eximendam
20 duximus bona fide, ut abbas et conventus ipsam cum omnibus supra memoratis parrochiam semper libere possideant et quiete. In plebiscito, quod vulgariter „lantdinchg“ dicitur, Conradus et Thidericus et eorum liberi ac heredes, ubi sita sunt bona, inpetitionibus renuntiabunt et querelis habi-
25 tis et habendis, nosque ac heredes nostri warandamus nunc et semper abbatem et conventum Walkenridensem. Praeterea mansos tres, quos praefatus miles Thudo in dicta villa Nore habet nunc absolutos, quos inpetunt antedicti Conradus de Belleshusen et Thidericus de Asla, ab eorum
30 inpetitionibus eximimus et querelis, et renuntiationem pro se facient ac pro suis in plebiscito, quod vulgo „lantding“ dicitur, ubi sunt eadem bona sita. Nos autem et nostri heredes warandamus de ipsis mansis et de omnibus ad mansos pertinentibus abbatem de Walkenrid et conventum.

Ad haec vendidimus eis nostros redditus avenae, quod 35
„vogetschok“ dicitur, qui solvuntur de mansis ad parrochiam pertinentibus et de tribus mansis antedictis Thudonis militis atque de bonis monasterii Walkenrid, ut libere semper haec possideant et quiete. Nos etenim et heredes nostri super hiis eorum warandarii sumus semper. Comi- 40
tiam nichilominus super triginta quinque mansis et dimidio, quam habemus in villa Nore, conferimus abbati et conventui saepe dictis, ut libere nunc et semper possideant et quiete, omnia judicia, omnes justitias cunctasque jurisditiones, quae nobis conpetebant et conpetere bonis poterant 45
in eisdem, quocunque nomine censeantur, hoc dumtaxat excepto, quod, si homicidium fuerit ibi factum, non de bonis mobilibus et immobilibus, verum de homicidio tantum ad nos pertinet judicare. Item si homo proprius noster aut justitiarius, quod vulgo dicitur „vogethman“, bona Walken- 50
ridensium habet, non est contra nos, si ex causa rationabili hunc duxerint removendum. Damus etiam plenam libertatem eis, ut de bonis et lignis ad bona pertinentibus ordinent, quomodo et qualiter suis noverint utilitatibus expedire. In bonis eorum, in claustro et curiis non equos, 55
non curros contra voluntatem illorum petemus neque violenter accipiemus, neque mittemus equos pabulandos, sed et adicimus, quod collectam hominum armatorum non faciemus in locis antedictis. Quemadmodum piae memoriae avus noster et pater noster warandarunt illos in bonis suis 60
Mechstede, nos cum patre nostro nobiscum quoque liberi nostri et heredes warandare volumus saepe dictos omni tempore omni loco, ita sane, quod, quicunque eos in bonis inpetit eisdem, pro posse illum et nosse inducemus, ut justitiam vel amicitiam accipiat competentem. Pro omnibus 65
supradictis utque dilectos nobis abbatem et conventum in omnibus suis juribus, emunitatibus conservemus et libertatibus nunc et semper, accepimus ab eisdem centum marcas Northusensis ponderis et monetae. Hujus rei testes esse volumus et sunt: dominus Wernherus abbas in Geroth, Ber- 70
toldus praepositus in Lare, Albertus plebanus in Nore, ca-

pellanus noster, Conradus de Gevere, sacerdotes; Henricus de Glichen, Henricus de Honsten, Henricus de Zwarceborch, Henricus et Fridericus de Stalberg, comites; Hermannus de 75 Evera, Burchardus de Badungen, Ludolfus de Bola, Fridericus de Gevera, milites; Guntherus de Vrohenrod, Bertrammus de Nore, Hermannus de Gevere et Thidericus, frater suus, et alii quam plures. Ut autem firma haec semper maneant et illaesa, praesens scriptum inde confectum sigillo 80 patris nostri dilecti, quem etiam hujus rei testem esse volumus, et nostro sigillo et comitum de Glichen et de Zwarceborg sigillis fecimus roborari. Acta sunt haec anno Domini millesimo CC^o^.LV°. tertio idus Julii *.

(Mit drei Siegeln; das Siegel des Grafen Heinrich von Gleichen ist abgefallen.)

311. Anagni, [1255.] Aug. 25.

Alexander [IV] papa indulget, ut libertatibus et immunitatibus abbatum et conventuum universorum Cisterciensis ordinis occasione constitutionis Innocentii [IV] papae, secundum quam exempti rite possunt coram locorum ordina-5 riis conveniri, nullum praejudicium generetur.

Datum Anagniae 8. kal. Sept. pontificatus anno primo.

Nach einem Transsumt von 1359 im Chartularium Walkenriedense der Königl. Bibl. zu Hannover fol. 78 **.

*312. 1255. R

Albertus comes de Clettenberch ecclesiam de Hadebranderode ob absentiam sacerdotis diu viduatam, quam usque nunc porrexit, cum omni jure et omnibus, quae ad dotem

*) Sehr fehlerhaft und unvollständig abgedruckt in Origg. Guelf. IV, 540.

**) Das Rubrum des Transsumtes lautet fol. 77': Recognitio seu protestatio officialis praepositurae ecclesiae sancti Severi Erfordensis, quod viderit bullam seu privilegium domini Allexandri papae quarti, in quo continentur exceptiones, emunitates ac alias libertates toto ordini Cysterciensi concessas; et vera bulla habetur in monasterio Bildehusen et in Ebraco.

pertinent, confert conventui in Walkenried, ut in eadem deinceps divina celebrare faciat.
5

A. 1255.

Testes: „Lippoldus dapifer de Heimeburch, Hermannus filius dapiferi de Slatheim, Johannes de Monte, Heydenricus et Ludewicus fratres de Elbelingerode, Hermannus de Spira, Ludewicus advocatus de Ebersberch, Thomas servus noster“ *.
10

(Mit einem Siegel.)

*313. 1256. R/

Conradus olim comes de Clettenberg recognoscit, Se pro animae Suae et progenitorum Suorum salute abbati et conventui [in Walkenrede] 11 jugera et 2 curias in villa Branderode dedisse, et quidem prius dedisse, quam Ipse cum comite de Honsten de venditione villae Branderode termi-
5
nasset, et antequam Gerhardo de Rosla in praedicta villa feudum aliquod porrexisset.

A. 1256.

(Mit einem Siegel.)

314. 1256. R/

H[enricus] de Bendelebin cum filiis Suis Bertoldo, Rodolfo et Egelolfo testatur, quod Gyselbertus, molendinarius Suus, qui fratres in Walkenrede pro quibusdam bonis in Reith impulsaverat, acceptis 7 fertonibus, omnibus querelis renuntiavit.
5

A. 1256.

Walkenrieder Diplomatar fol. 216b.

*) Abgedruckt in Leuckfeld's Antiqq. Walkenried. S. 147 und in Lünig's R.-Arch. Spicil. eccl. III, 850; auch aufgenommen in Hoffmann's Wappen- und Ehrenkleinod II, 434b. Bei Leuckfeld muß es heißen S. 147, Z. 16 von u. ergo st. igitur, Z. 13 organum, Z. 5 destituta, Z. 3 „quaeque ab“; S. 148, Z. 22 v. u. Slatheim, und Z. 21 Elbelingerode.

***315. Graf Burchard von Lauterberg überläßt dem Kloster Walkenried zum Neubau einen Steinbruch in „Widagerode." 1256. Febr. 26.**

Borchardus comes de Lutterberg ejusque liberi Otto, Heidenricus, Wernherus, Henricus omnibus hanc litteram intuentibus in perpetuum. Volumus notum esse, quod, cum decorem domus Domini diligere debeamus atque ecclesia-
5 rum sive monasteriorum aedificationi esse intentos nobis expediat, quemadmodum Christianis, fossam in Widagerode, in qua fracti sunt lapides hactenus ad aedificationem monasterii in Walkenride ex jussione et consensu progenitorum nostrorum, pleno jure conferimus in longum et in
10 latum atque in amplum, prout lapides poterunt inveniri, ut dominus abbas et conventus ad aedificationem sui monasterii fossa illa et lapidibus utantur, prout sibi viderint expedire, non obstante, si miles aliquis, civis, rusticus aut agricola jure feodi aut emptionis titulo aut concambii dicat
15 circa fossam sibi agros aliquos pertinere, praesertim quia progenitores nostri et nos semper praefato monasterio sanctae Mariae dictam fossam in longum, latum et amplum et usibus conventus Walkenridensis voluimus et volumus esse addictam et assignatam pleno jure. Ad haec promit-
20 timus data fide nostra, quod nec nos neque nostri non currus, non equos, non servos in fossa laborantes modo aliquo volumus inpedire, immo inpedientibus pro viribus resistemus et warandamus eos de fossa illa, dominum abbatem videlicet et conventum. Datum et actum anno Domini
25 M°.CC°.LVI°, IV. kal. Martii.

(Das Siegel ist verletzt.)

***316. 1256. Sept. 2. R**

Cunemundus miles de Sundershusen notum facit, quod ab Ipso H[enricus] comes de Honsten quaedam bona in Lenbeche, in Gronbeche et in Eversbürnen emit et postmodum conventui in Walkenrede vendidit. Haec bona,

quae Ipse (Cunemundus) ab imperio jure feudali tenuerat, 5
de consensu omnium heredum Suorum et ex praecepto
praefati comitis de Honsten contulit monasterio praefato
perpetuo possidenda secundum libertatem ei per imperialia
privilegia concessam.

A. 1256, 4. non. Sept., ind. 14. 10

Testes: Heinricus de Ascuceroth, Theodericus et Heinricus fratres de Welroth, Hermannus, Bodo et Hermannus Varch, fratres, Hermannus de Levenroth, Heinricus Girbuch, Lampertus advocatus.

(Mit einem Siegel.)

*317. 1256. Sept. 27. R

Henricus comes de Honsteyn conventui in Walkenrede
pro 150 marcis vendit piscinas Suas, adjacentes villae Elrike,
quae vulgo vocantur Hymelriche, ab eo loco, ubi aqua
oritur, usque ad molendinum; insuper silvam Owe dictam,
sitam apud notatam villam Elrike, cum alia silva, quae 5
Bredeberch nuncupatur, nec non omnia bona Norperti de
Guderslebe et uxoris ejus, tam mobilia, quam immobilia,
tam feudalia, quam propria, promittens, Se dicta bona, si
minus expedita fuerint, omnino libera et expedita redditurum. 10

A. 1256, 5. kal. Oct.

Testes: Gunterus de Horborch, Hermannus de Ascaceroth, Theodericus et Henricus de Welroth, Hermannus de Lebenroth, Lampertus advocatus.

(Mit einem Siegel.)

318. 1256. R

Bernhardus abbas in Walkenrith Heinrico de Vurren et
uxori defunctae ejus, Margarethae, nec non filiae Margarethae ejusdemque marito defuncto Hethenrico, qui ecclesiae

**Suae in collatione dimidiae areae in Nova Villa apud Nort-
5 husen benefecerunt, confert fraternitatem omnium bonorum,**
quae in ecclesia nunc et semper fuerint adimpleta.

A. 1256.

Aus den Walkenriedischen Copialbüchern im Fürstl. Schwarzburgischen Archive zu Rudolstadt und dem Chartular. Walkenr. der Königl. Bibl. zu Hannover fol. 123.

***319. Erzbischof Gerhard von Mainz erklärt, daß ein Abt vor jedem Gerichte sich durch einen Mönch oder Laienbruder seines Klosters vertreten lassen könne. Erfurt, 1257. März 15.**

Nos Gerhardus, Dei gratia sanctae Maguntinensis sedis archiepiscopus, sacri imperii per Germaniam archicancellarius, tenore praesentium declaramus, quod, si abbatem quemcumque in jus fori ecclesiastici vel civilis contigit evocari,
5 potest libere et de jure per aliquem sui monasterii monachum seu conversum, suum ad hoc habentem mandatum, conquerentibus respondere et defendere monasterii sui causam, contradictione qualibet non obstante. Datum Erphordiae idus Martii anno Domini millesimo CC°.LVII°.

(Das anhängende Siegel ist verletzt.)

***320. Erfurt, 1257. März 15. R**

Idem abbati et conventui de Walkenrede indulget, ut ecclesiam parochialem in Nore, cujus jus patronatus Sibi pertinet, pleno jure valeant in perpetuum obtinere, jure tamen Suo et archidiaconi salvo, et ita, ut instituant clericum
5 saecularem perpetuum vicarium eique congruam portionem de reditibus ecclesiae assignent, residuum ad usus proprios conversuri.

Dat. ib. et eodem die.

(Das Siegel fehlt.)

***321. Graf Burchard von Lauterberg und seine Söhne Otto, Heidenreich, Heinrich und Werner überlassen dem Kloster Walkenried einen Steinbruch bei „Widageroth". 1257. März 15.**

Borchardus Dei gratia comes de Lutterberg* et filii ejus Otto, Heydenricus, Henricus, Wernherus omnibus hanc litteram inspecturis. Universitati vestrae volumus notum esse, quod progenitorum nostrorum vestigiis inhaerentes fossam apud villam Widageroth, ubi hactenus abbas et conventus 5 de Walkenride, nobis dilecti, lapides ad monasterium effregerunt, pleno jure conferimus eisdem, sane ut in longum et in latum atque in amplitudine lapides effringere possunt ad monasterium suum et ad omnes usus etiam claustri sui et officinarum suarum nunc et semper sine con- 10 tradictione ac molestia cujuscumque. Agros et prata jacentia citra fossatum et intra et juxta, plus quum ad unum mansum integrum atque magnum, recepimus ab Heydenrico et Theoderico et eorum fratribus et heredibus, qui a nobis fuerunt infeudati, voluntariam resignationem, alia eis bona 15 in feudo reconsignantes, et ea contulimus conventui memorato pleno jure perpetuo possidenda. Porro feudarii nostri omnes, cujuscumque fuerunt conditionis, dampnis illatis sibi intra fossatum et circa in agris sive pratis a familia conventus vel a jumentis penitus renuntiarunt et Theoderico 20 de Osterhage dederunt unum fertonem argenti pro prato. Ac quoniam de ipso manso modioli dandi fuerunt ecclesiae in Osterhagen, parrochianus eis ad petitionem nostram indulsit et nos restaurum promisimus faciendum; sic a jure modiolorum et ab onere decimarum de ipso manso abbas 25 et conventus per nos facti sunt liberi et absoluti. Verumtamen versa vice michi Borchardo comiti benivolentiam gratam in annona et victualibus inpenderunt, et a dampnis, per me et familiam meam illatis sibi, penitus absolverunt. Quare praesentium tenore tam ego quam filii mei promit- 30

*) Derselbe genehmigt den Verkauf von Gütern in Holthusen an das Kloster Amelunxborn. Actum in Walkenrede in praesentia conventus a. 1257 in die fest. S. Trinitatis (3. Juni). Diplom. Amelunxb. fol. 68b.

timus etiam fide data, quod ipsos et eorum currus, immo res et personas et familiam suam nolumus ulterius inpedire, immo eos volumus pro nostro posse semper et ubique in suis juribus conservare. Datum et actum anno Domini 35 M°.CC°.LVII°. idus Martii. Ut autem ista stabilia sint et firma, nos Otto, Heydenricus, Wernherus, Henricus uno sigillo sumus contenti patris nostri, cum quo fecimus hanc litteram unanimiter communiri.

(Das Siegel des Grafen Burchard ist beschädigt.)

*322. 1257. März 30. R

Barnim dux Slavorum fratribus in Damesowe, coenobio Walkenrede pertinentibus, ordinis Cysterciensis, 6 mansos confert, quos Henricus miles de Albregteshusen de campo suo Nadrensen vendidit eisdem fratribus.

5 Datum per manum Theoderici praepositi Cholbergensis 1257, 3. kal. Apr.

Testes: Venzico, Godico advocatus, Liborius, Rodolfus de Cedelin, milites; Gobolo marscalcus, Roderus magister coquinae —.*

(Mit einem Siegel.)

Orig. im pommerschen Provinzialarchive zu Stettin.

*323. 1257. Apr. 22. R

Heinricus comes de Stalberch notum facit, quod frater Suus, comes Fridericus, gravibus debitis obligatus, cum Suo et conjugis Suae Agnetis consensu decimam in Kaldenhusen, jure hereditario ei pertinentem, quam vero simul cum Ipso 5 ab ecclesia Halberstadensi jure feudali tenuerat, Thetmaro abbati et conventui in Walkenrede vendidit ea conditione, ut, si omne jus proprietatis hujus decimae a dicta ecclesia

*) Bis auf die Orthographie der Eigennamen getreu abgedruckt in Dreger's Codex dipl. Pomeraniae, S. 396 f. und im Hannoverschen Magazin von 1843, Stück 25. Die Jahreszahl ist in Worten ausgedrückt: millesimo ducentesimo quinquagesimo septimo.

obtinere non posset, 3½ mansi in Otstede, quos ab imperio jure feudali habuit, usibus conventus perpetuo deberent deservire sine omni advocatiae justitio. 10

A. 1257, in crastino beati Georgii.

Testes: Heinricus de Wilrode, Egelolfus de Bendeleiben, Heinricus de Aschozrode, milites; Conradus Saxo, civis in Northusen.

(Mit einem Siegel.)

*324. Duderstadt, 1257. Apr. 26. R

Volradus de Sneben cum conjuge Sua Elysabeth 3 mansos in Nore et ecclesiam ibidem cum omni dote comitibus de Lutterberg et Scartveld, a quibus haec bona in feudo tenuerunt, resignant et omni juri renuntiant, dictam ecclesiam conventui in Walkenrede conferentes. 5

Act. apud Walkenrith, a. 1257, 6. id. Aprilis (Apr. 8.), deinde in civitate Dutherstad, a. 1257, 6. kal. Maji.

Testes: — —; milites: Hermannus de Alwardeshusen, Bruno de Ymigerod, advocati ducis, Thitmarus Lechgast, Hermannus de Indagine etc. 10

(Mit vier Siegeln, dem des Probsts B. von Beuren, dem des Pfarrers L. von Duderstadt, des Voigts B[runo] und der Stadt Duderstadt.)

325. 1257. Jul. 20. R

Borchardus et Sybodo, comites de Scartvelde, bona in Nore et ecclesiam cum dote ejus H[enrico] marchioni Orientali, Thuringiae landgravio, a quo haec bona in feudo habuerunt, resignant, ratum habentes, quod marchio eadem bona abbati et conventui in Walkenride contulit jure pro- 5 prietatis possidenda.

A. 1257, 13. kal. Aug.*

Walkenrieder Diplomatar saec. XVII. I, 21.

*) Abgedruckt in Wilkii Vita Ticemanni lantgravii Thuring. 1754, Diplom. p. 26, wo aber Z. 7 hinter obsequia „nunc et" fehlt, Z. 16 „vestris" statt nostris und Z. 17 „possidenda" zu lesen ist.

***326. 1257. Jul. 22. R**

Heinricus comes de Honstein testatur, quod milites Gerhardus de Gevere et Heinricus cognomine Toph cum ecclesia de Walkenrede concambium fecerunt de 2 mansis, qui jacent in situ Nore, qui vocatur Ouwe; item quod Henricus et Fredericus fratres de Wessungen et Henricus de Wizense 24 jugera ibidem memoratae ecclesiae pro aliis bonis contulerunt.

A. 1257, 11. kal. Aug.

Testes: Theodericus de Wilrode, Hermannus Varch de Vurre, Burchardus de Badungen, Fridericus de Gevere, Guntherus de Vroenrode, Heinricus de Aschezerode, Hermannus de Livenrode, milites.

(Das Siegel fehlt.)

***327. König Richard bestätigt dem Abt und Convent von Walkenried auf Bitte des Erzbischofs von Mainz ihre von seinen Vorfahren am Reich erhaltenen Gnaden und Freiheiten. Mainz, 1257. Aug. 26.**

Ricardus, Dei gratia Romanorum rex semper augustus, dilectis fidelibus suis abbati et conventui de Walkenrieden gratiam suam et omne bonum. Interventu dilecti principis nostri, venerabilis archiepiscopi Maguntinensis, vestraeque devotionis supplicationibus favorabiliter inclinati, gratias et libertates, quas super possessionibus, silvis, bonis, piscationibus, hominibus ac aliis juribus praedecessores nostri, divi augusti imperatores et reges Romanorum, vobis et vestro monasterio dinoscuntur fecisse, prout in eorum litteris dicitis contineri, gratas habemus et ratas ac favore Cysterciensis ordinis, quem semper deleximus, speciali affectu vobis hujus regii scripti nostri testimonio confirmamus. Datum Maguntiae anno Domini M°.CC°.LVII°, XXVI Augusti, anno regni nostri primo, indictione XV.*

(Das Siegel ist verletzt.)

*) Abgedruckt in Gebauer, Leben König Richard's, S. 349; und in Kupfer gestochen ebend. S. 133.

*328. 1257. Sept. 1. R

S[ibodo] juvenis comes de Scartvelde silvam sitam apud capellam in nemore, quae fratribus in Walkenrede pertinebat, eisdem reddit et resignat, sicut frater Suus, comes Burchardus, et patruus Suus, comes Burchardus de Lutterberch, eam dictae ecclesiae reddiderunt.

A. 1257, kal. Sept.

(Mit einem Siegel.)

*329. 1257. R

C[onradus] et F[ridericus] fratres, comites in Clettenberg, proprietatem 5½ jugerum in Wintdehusen, quae Ecgehardus miles de Wintdehusen ecclesiae in Walkenred vendidit, eidem ecclesiae conferunt.

A. 1257.

Testes: Johannes scultetus, Lampertus de Haringe, Conradus de Beila, milites; Conradus Sassenson, Heinricus de Wizense, Wernerus de Lacu, Heidenricus Vilz.

(Mit einem Siegel und den Bruchstücken eines zweiten.)

*330. 1258. Febr. 10.

Borchardus et Sybodo fratres, comites de Schartvelde — quum ex malorum persuasione hominum partem quandam lignorum limitatam et signis arborum, sicut moris est, a forestariis distinctam, „ab exitu profundae viae supra Schekereborne in viam, quae Heydenstich dicitur, ad sinistram Westen Crodenbeke usque ad pontem plenius procedentem", Sibi vindicaverint, tempore procedente tamen a viris fide dignis et a forestariis meliora edocti sint — poenitentia ducti, quicquid juris Sibi competere possit in illis lignis, monasterio Walkenride conferunt.

A. 1258, quarto idus Februarii.

Testes: Bertoldus de Gowisch, advocatus Goslariensis,

Th[idericus] de Sulinge, Hermannus de Bardelvelde, Hermannus de Uderde, Bertoldus Vulpes.

(Mit dem Siegel des Grafen Burchard.)

*331. 1258. Jun. 4.

Borchardus Albus comes de Lutterberg itidem monasterio Walkenrede confert, quicquid juris Sibi in praedictis lignis competere possit.

A. 1258, pridie nonas Junii.

5 Testes: Thidericus de Sulinge, Hermannus Overben, Dithmarus Leythgast, Heidenricus Muthzeval, Hermannus de Uderde, Bruno de Ymmegerode, Heinricus et Wernherus de Westerode et Johannes, hujus Wernheri filius, Heidenricus de Muningerode, Hermannus de Bardelvelde, Olricus de 10 Bardevelde, Bertoldus Vulpes, Conradus Wersingus, Hartmannus et Alexander.

(Mit einem Siegel.)

332. 1258. N

Bernhardus abbas in Walkenrid protestatur, quod Reynerus miles de Vurre pro remedio animarum suae videlicet et Adelheydis uxoris suae progenitorumque suorum emit ecclesiae Walkenr. vineam quandam cum attinentibus juge- 5 ribus sitam in Taleym pro 17 marcis a fratribus Friderico, Theoderico et Hermanno et sororibus ipsorum dictis de Daleym, quam vineam conventus usibus assignavit hoc modo: Cellerarius monasterii de praefata vinea unam carratam accipiet singulis annis, per quam in purificatione b. Mariae 10 conventui annuatim servitium albi panis, vini et piscium providebit in memoriale perpetuum Reyneri et uxoris ejusdem.

A. 1258.

Chartularium Walkenriedense der Königl. Bibl. zu Hannover fol. 117.

*333. Meißen, 1258. Jul. 12. R

Heinricus marchio Misnensis etc. consensum Suum adhibet super eo, quod Theodericus et Hermannus, fratres de Talheim, et sorores eorum 6 agros pertinentes ad vineam in Talheim coenobio in Walkenrede proprietatis jure dederunt. 5

Dat. Misne, a. 1258, 12. kal. Aug.

(Mit verletztem Siegel.)

*334. Ohne Datum [1259]. R

Conradus comes in Clettenberg conventui in Walkenrede in usus Novae Curiae 6 agros vendit et 10 agros concambii titulo confert, qui fuerunt Reinhardi de Branderode.

Testes: Hartmodus magister curiae, Hartmodus opilio, Burchardus coquinarius, Lodewicus advocatus. 5

(Mit dem Bruchstück eines Siegels.)

*335. Graf Konrad von Klettenberg überträgt dem Kloster Walkenried das Obereigenthum über eine Hufe in Branderode. 1259.

Conradus Dei gratia comes de Clettenberch omnibus hoc scriptum intuentibus in perpetuum. Quia labente tempore labitur citius a memoria, quicquid non fuerit litteris et testibus exaratum, omnibus igitur tam praesentibus quam futuris Christi fidelibus universis constare volumus, quod 5 nos mansum unum, qui nostrae fuit proprietatis, in Branderod Heverhardo famulo nostro porreximus jure censuali, solum ab eo servitium praestolantes manuale pro omni usufructu, qui de ipso manso nobis provenire potuisset; elapso vero tempore cum parti nostrae Clettenberch renuntiavimus 10 Gerhardo militi de Rosla, qui pro eodem manso nos convenit, eum sibi porreximus hereditario jure et suis heredibus legitimis, ad quos possunt hereditates legittime pervenire. Procedente namque tempore frater Hartmodus, magister Novae Curiae, et Gerhardus miles supradictus inter se 15

convenerunt, ut de ipso manso emptionis titulum celebrarent. Multis igitur hinc inde rationibus productis in eo substiterunt, ut frater Hartmodus tres marcas et dimidiam Northusensis argenti et quatuor candelabra fusilia Gerhardo
20 militi daret; fuerat enim inter eos compromissum, ut ipse eundem mansum ab Everhardo redimeret et nobis liberum resignaret, ut nos eum ecclesiae in Walkenred cum omni proprietate conferremus. Hiis igitur sic patratis nos eundem mansum ecclesiae in Walkenred offerimus cum omni
25 jure suo porrigentes, videlicet pascuis, aquis aquarumve decursibus, vel quicquid ad ipsum de jure noscitur pertinere. Acta sunt haec anno Domini M°.CC°. ....* indictione secunda. Testes hujus rei sunt: Hermannus miles de Vurre, Hermannus de Livenrode, Heinricus de W..... advocatus,
30 Heringerus, Matthias Balistarius, Bertrammus de Cornre et alii quam plures. Ut autem hoc factum stabile perseveret, appensione nostri sigilli praesens scriptum duximus roborandum.

(Das Original ist beschädigt; das Siegel vorhanden.)

***336. 1259, ind. 2. R**

C[onradus] et F[ridericus] fratres, comites de Clettenberg, — postquam conventus de Walkenrede 3 mansos in Windehusen ab Eckeardo cognomento Wancob comparavit — proprietatem 2 mansorum de his tribus dicto con-
5 ventui conferunt.

A. 1259, ind. 2.

Testes: milites: Ywanus et Conradus de Clettenberg, Thitmarus de Mackenrode; servi: Hartmodus de Mackenrode, Heinricus de Rigenliben; Conradus Saxo, civis de
10 Northusen.

(Mit zwei Siegeln.)

*) Das Chartularium Walkenried. der Königl. Bibliothek zu Hannover giebt: **M°.CC°.LVIIII.** und Z. 29: **de Wilrode.**

***337. 1259, ind. 2. R[**

Heinricus comes de Honsteyn, — postquam conventus in Walkenrede ab Ekkehardo milite cognomento Wagekoph, 3 mansos in Windehusen sitos emit, quorum 2 ille de manu comitum de Clettenberg, tertium vero a nobili viro H[enrico] de Helderungen et hic de manu Ipsius (comitis Heinrici) tenuit et resignavit, — proprietatem hujus mansi memorato conventui confert. 5

A. 1259, ind. 2.

Testes: Theodericus et Heinricus fratres de Welroth, Hermannus de Vurre jun., Heinricus et Heinricus de Asceuceroth, Lampertus advocatus et Bertoldus, filius ejus, Conradus Saxo. 10

(Mit einem Siegel.)

*338. 1259, ind. 2. R[

Heinricus comes de Honstein notum facit, quod filii Meineri: Theodericus etc., et filii Werneri: Hermannus etc.*, constituti coram Ipso juxta piscinam villae Harzungen, omni impetitioni adversus ecclesiam Walkenredensem super aquaeductu et fossato molendini in Bruneslo, acceptis 8 marcis 5 Northusensis argenti, libere renuntiaverunt.

A. 1259, ind. 2.

Testes: Hermannus et Waltherus de Vurren, Heinricus de Welroth, Lampertus advocatus, Heinricus de Werthere, Conradus de Bela, Bertoldus de Sunthusen, milites. 10

(Mit einem Siegel.)

*339. 1260. Febr. 2. R[

Lampertus de Hegeren Ejusque filius B. notum faciunt, Se molendinum situm inter Odeleven et Heringen, cognomento Veltmole, conventui de Walkenrede pro 18 marcis

*) Die Geschlechtsnamen sind nicht angeführt.

Northusensis monetae vendidisse, illudque filiis Lippoldi de Radolverode eorumque tutori, Lippoldo de Schadewald dapifero, resignasse, qui proprietatem molendini in plebiscito, quod „lantding" vocatur, memorato conventui contulerunt.

A. 1260, 4. non. Febr.

Testes: milites: Bertoldus de Sunthusen et Ludovicus advocatus de Eversborch; Conradus Saxo, Conradus de Bela „vorsprake", Godefridus de Bela, Hildebrandus et Henricus fratres de Sunthusen.

(Mit dem Siegel des Lippold von Schadewalt.)

*340. 1260. März 4. R

Hermannus et Ludolfus, fratres de Alwardeshusen, fidem dantes etiam pro sorore Sua, quam habet comes Moreko [de Spegelberge], iterum renuntiant querelae contra conventum de Walkenrede super quibusdam mansis in Livenrode et in Saswerpen, et recognoscunt, quod conventus habere deboat in Livenrode 12½ et in Saswerpen 18 mansos cum areis etc.

A. 1260, 4. non. Mart.

Testes: Bertoldus praepositus de Osterode, Johannes plebanus de Hertesberch, Heidenricus de Minningerode, Bertramus de Osterode, Johannes de Westerode, Heidenricus Mutzefal, Hermannus Overben, Reinherus de Sulinge, Johannes de Overvelde, Elgerus, Johannes de Westerode, Conradus de Sunthusen.

„Ego Hermannus feci hanc renuntiationem in Hertis-„berge. Ego Ludolfus feci in cymiterio sancti Jacobi in „Osterode. Utrique fecimus in monte, qui est situs inter „Bardelvelde et Berengoze."

(Mit zwei Siegeln.)

*341. 1260. April 14. R

Albertus, Conradus et Fredericus, comites de Clettenberg, proprietatem 3 mansorum in majori Wessungen, quos Fri-

dericus de Worvece ab Ipsis in feudo habuit et resignavit, abbati et conventui de Walkenreden conferunt.

A. 1260, 18. kal. Maji.

Testes: milites: Henricus Girbuch, Ludovicus advocatus de Eversberg, Borchardus de Badungen, Thidericus de Asla, Th[eodericus] et Heinricus [fratres] de Wilrode etc.

(Mit drei Siegeln.)

***342. 1260. Mai 30. R**

Otto, Dei gratia dictus de Hathmersleve, recognoscit, quod querela inter sororis Suae filium, Hethenricum, et ecclesiam Walkenred. ratione allodii, quod Nova Curia nuncupatur, sopita sit, postquam conventus Hethenrico 1 equum et 9 marcas examinati argenti dedit.

A. 1260, die inventionis S. Stephani.*)

(Das Siegel ist verletzt.)

343. Ohne Datum [etwa 1260]. R

G. decanus, G. scolasticus et E. cantor Heiligenstadenses protestantur, Se actionem, quam Amelungus miles de Lencheroth et Heidenricus consanguineus ejus de Gerwartshusen contra abbatem et conventum de Walkenrede super sepultura Ditmari militis dicti Leitgast habuerunt, composuisse in hunc modum, ut acceptis ab abbate et conventu de Walkenrede 28 marcis argenti Amelungus miles et omnes ejus consanguinei quiescerent ab omni laesione Walkenredensium. „Etiam Hogerus canonicus Jecheburgensis, filius sororis Amelungi, una cum avunculo suo Amelungo renuntiavit actioni, quam ipse et mater sua videbantur habere

*) Abgedruckt in den Hannoverschen gelehrten Anzeigen von 1753, S. 1405, wo Z. 20 v. u. Hathmersleve, Z. 18 Hetheinricus, Z. 17 Walkenredensem; Z. 16 quod Nova Curia nuncupatur, und dum statt cum; Z. 15 Walkenreth, Z. 11 fuerit statt fuit und Z. 10 inventione sancti statt lapidacione beati zu lesen ist.

per litteras et per instrumenta procurata a judicibus Northunensibus contra Ditmarum militem Leitgast, quem praemortuum fratres de Walkenrede, litterarum ipsius Hogeri penitus inscii, tumularant. Cum autem praedictae 28 marcae solvebantur Heiligenstad, Hogerus se subtraxit, et partem pecuniae, in quam ipse consenserat, videlicet 8 marcas argenti, quasi contumax non accepit praeter fertonem argenti, quem gratanter inantea a fratre Conrado de Gunzerode accepit in oppido Northusen voluntarius."

Testes: dominus Conradus de Lencherot, dominus Helmboldus de Westhusen, dominus Ludolfus plebanus de Dudirstad, canonici Heiligenstadenses; dominus Ortmanis miles de Gezlede et Henricus frater suus, Hildebrandus et Heidenricus, filii domini Gerlaci de Kirstelingerode, Heinricus et Rodegerus de Geilwardeshusen et Johannes Surber de Heiligenstat etc.

Chartularium Walkenriedense der Königl. Bibl. zu Hannover fol. 86.

344. Halberstadt, 1261. Jan. 25. R

Volradus episcopus et capitulum ecclesiae Halberstadensis abbati et conventui de Walkenrede indulgent, ut ecclesiam parochialem in Monekescowen, cujus jus patronatus ad ecclesiam Halberst. pertinet, pleno jure in perpetuum obtineant, instituentes ibi sacerdotem vicarium et assignantes ei congruam portionem de reditibus ecclesiae, residuum in usus proprios conversuri.

Halberstadt, a. 1261, 8. kal. Febr.*

Walkenrieder Diplomatar fol. 109.

*) Nicht getreu abgedruckt in Eckstorm's Chron. Walk. S. 96, in Lünig's R.-Arch. Spicil. eccl. III, 850 und in Leuckfeld's Antiqq. Walk. S. 156 f. — Bei Leuckfeld muß es heißen S. 156, Z. 7 v. u. „Halberstadensis ecclesiae", Z. 2 speciali st. spirituali; S. 157, Z. 15 v. u. exinde st. inde, Z. 13 speciali st. spirituali, Z. 11 Monekescowen und „cujus jus" statt „cujus", Z. 10 nobis st. vobis, Z. 9 „sed et" st. „sed".

345. Langenstein, 1261. Jan. 25. R

Iidem iisdem similiter indulgent de ecclesia parochiali in Scowen, cujus jus patronatus ad ecclesiam Halberstadensem pertinet.

Langensteyn, a. 1261, 8. kal. Febr.

Walkenrieder Diplomatar fol. 109b.

***346. Graf Konrad von Klettenberg überträgt dem Kloster Walkenried das Obereigenthum über Länderei in Mackenrode, welche einer seiner Vasallen, der verstorbene Ritter Konrad von Klettenberg, dem Mönch Hartmod zum Besten des Hospitales zu Walkenried überlassen hat. 1261. Dec. 8.**

Conradus, Dei gratia comes de Clettenberch, universis hanc litteram inspecturis in perpetuum. Ea, quae rite fiunt ab hominibus, ne transeant in oblivionem, necesse est, ut scriptis et testibus memoriae hominum inprimantur. Notum igitur praesentium tenore volumus cunctis esse, quod Con- 5 radus miles de Clettenberg, homo noster, qui in Walkenride jacet mortuus et sepultus, duos habuit mansos in Mackenrode, quos dominus Hartmodus monachus, provisor hospitalis pauperum in Walkenride, emit ab eodem pro sex marcis argenti Northusensis cum expensis omnibus computatis, 10 ut cedant usibus pauperum in praedicto hospitali commorantium nunc et semper; tertium dedit mansum in eadem villa ad praedictum usum. Nos autem una marca nobis data omni actioni et impetitioni de tribus mansis supradictis atque omnibus quaestionibus, actionibus, quae nobis compe- 15 tebant et competere potuerunt contra abbatem et conventum de Walkenride, renunciavimus pleno corde, atque ipsos mansos cum omni, quod habuimus in eisdem, jure contulimus eis proprietatis jure perpetuo possidendos. Cum vero dominus Henricus de Wilrode plebejatui, quod vulgariter 20 „lantding“ vocatur, praesideret in Ochtevelde, domina Conegundis, quae se gessit quasi pro uxore Conradi militis supradicti, et filiae utriusque, Adelheidis videlicet et Johanna,

omni juri, si quod eis potuit in mansis competere memo-
25 ratis, voluntarie renunciaverunt. Nostro igitur assensu et
omnium heredum Conradi militis saepe dicti et quasi here-
dum abbas et conventus de Walkenride praedictos mansos
ad usus pauperum per dominum Hartmodum comparatos
possident pleno jure. Hujus rei testes sunt: Richardus sa-
30 cerdos de Mackenrode, Henricus de Wilrode, Hartmodus
et Thidmarus et cives multi de Mackenrode, Johannes vil-
licus, Conradus Albus, Sifridus de Molehusen, Wernherus
de Dorstad, burgenses de Northusen, et alii quam plures.
Actum anno Domini M°.CC°.LXI°, VI° idus Decembris.
35 Hanc paginam inde conscriptam ad omnem calumpniam et
injuriam removendam sigillo nostro duximus roborandam.

(Das anhängende Siegel ist unverletzt.)

***347. Erzbischof Werner von Mainz verspricht dem Abt und den Mönchen zu Walkenried das Recht, auf den Klostergütern und außerhalb des Klosters Beichte zu hören, Absolution zu ertheilen rc. Erfurt, 1262. Jan. 9.**

W[ernerus], Dei gratia sanctae Maguntinensis sedis ar-
chiepiscopus, sacri imperii per Germaniam archicancellarius,
dilecto in Christo abbati de Walkenrieden, Cysterciensis or-
dinis, Maguntinensis diocesis, salutem in Domino. Ut et
tuam honoremus personam, et per honorem tibi exhibitum
consulatur aliorum saluti, discretioni tuae concedimus aucto-
ritate praesentium facultatem audiendi per te ipsum vel per
tuos monachos, quos ad hoc ydoneos reputabis, confessio-
nes omnis saecularis familiae tam in tuis grangiis quam
10 extra claustrum ac absolvendi eos, sacramenta quoque ec-
clesiastica ministrandi eisdem sine juris praejudicio alieni,
sicut hactenus facere consuevistis. Ad haec etiam indulge-
mus, ut sive per te ipsum sive per alium tuum monachum
decreveris facere sermocinationem ad populum in Nuem-
15 burg in die dedicationis ecclesiae vel in festo patronorum
Petri et Pauli ac in Novali in diebus sanctorum Laurentii
et Nicolai ac in die dedicationis ecclesiae in Othstete vel

aliis festivitatibus, cum populus in hiis locis convenire consuevit divinae propiciationis gratiam petiturus, si quis vestrum sermocinationem fecerit, auditoribus suis vere poenitentibus et confessis triginta dies injunctae sibi poenitentiae auctoritate nostra nichilominus valeat elargiri. Ceterum indulgentias coepiscoporum nostrorum benefactoribus tui claustri concessas habemus ratas et gratas testimonio praesentium litterarum. Datum Erfordiae anno Domini M°.CC°.LXII°, V. idus Januarii.

(Mit einem Siegel.)

*348. Erfurt, 1262. Jan. 9. R

Idem abbati de Stene et decano Northunensi mandat, quatenus non permittant, ut rectores ecclesiarum de Megstede, Guncerode ac Nore abbatem et conventum in Walkenrede molestent, copiosam praebendam sibi assignari petentes, si modo de assignatis reditibus commode sustentari valeant.

Dat. ibidem et eodem die.

(Mit einem Siegel.)

*349. 1263. Apr. 25. R

Fridericus senior comes de Bichelingen, H[enricus] de Honstein et F[ridericus] junior de Bichelingen testantur, quod Fridericus de Nore — qui cum conventu in Walkenrede concambium $4\frac{1}{2}$ mansorum in Norę inierat, recipiens $5\frac{1}{2}$ mansos in Heienrode et 8 marcas, postea autem pro quibusdam libertatibus ad dicta bona in Heienrode sibi procurandis conventum impetierat — nunc, acceptis 5 marcis, una cum uxore Irmingardi et filiis suis Friderico, Henrico, Gernodo et Hartmudo omni impetitioni renuntiavit.

A. 1263, 7. kal. Maji.

Testes: milites et servi in Rodenburch: H[enricus] dictus Luppin, C. de Bennungen, Olricus de Livenrod, H. de Wes-

sungen; in Honstein: H[enricus] de Aschozerod sen., Theodericus de Wilrod, H[enricus] de Aschozerod jun., Andreas 15 advocatus; in Lare: B[urchardus] de Badungen, Hermannus de Gevere, Guntherus de Vronrode, H. advocatus de Thalheim *.

(Mit drei Siegeln.)

***350. 1263. Jul. 9. W.**

Henricus comes de Honsteyn testatur, quod Gerhardus miles de Rosla nobili viro B[urchardo] de Querinvorde burggravio 3 quartalia unius prati in Karecto siti, quae ab eo 5 jure tenuit feudali, resignavit.

A. 1263, 7. id. Julii.

(Mit einem Siegel.)

351. [Stettin,] 1263. Jul. 18. W.

Tethmarus electus abbas totusque conventus in Walkinrid 4 molendina Sua in Salvia juxta curiam Dametzowe sita, quae a Barnim duce de Stetin comparaverunt, quorum proprietatem idem Barnim Ipsis contulit, quod postmodum illu- 5 strissimi principes domini Jo[hannes] et O[tto] marchiones de Brandenburch comprobarunt, abbatissae et conventui in Stetin pro 130 marcis vendunt perpetuo possidenda.

Datum a. D. 1263, 15. kal. Augusti.

Testes: Johannes praepositus de Sehusen, Conradus prae- 10 positus de Stetin; milites: Godefridus de Smugerowe, Johannes de Livenowe; burgenses de Stetin: Henricus Barvoth, Tetmarus Sigeler, Theodericus Sapiens, Henricus de Angermunde.

Aus Fr. v. Dreger's Codex dipl. Pomeraniae S. 469 **.

*) Auszug in Hesse's Geschichte des Schlosses Rothenburg, S. 42.

**) Hieraus auch abgedruckt im Hannov. Magazin 1843, St. 25.

352. [Stettin], in tuguriis sive ad bodas, 1263. [Jul.] 18. R

Barnim dux Slavorum abbatissae et conventui sanctimonialium monasterii S. Mariae in Stetin, Cisterciensis ordinis, ut eo liberius et oportunius omnipotenti Deo valeant famulare et ut pro Suis excessibus Suorumque progenitorum necnon dilectae conjugis Mariannae bonae memoriae peccaminibus Altissimum jugiter interpellent, confert fluentum, quod Salvia vocatur, cum 4 molendinis in praedicto fluento constructis, sicut ab Ipso habuerant abbas et conventus de claustro sive coenobio Walkenrede; donat etiam praefatis sanctimonialibus in Stetin proprietatem et jus proprietatis ejusdem fluenti et molendinorum inibi constructorum, quemadmodum donaverat et contulerat abbati et conventui de coenobio Walkenrede, gratam et ratam habens et confirmans emptionem, quam inierunt abbatissa et conventus sanctimonialium in Stetin cum abbate et conventu de Walkenrede super fluento saepius praelibato.

Datum in tuguriis sive ad bodas, a. D. 1263, 15. kal. Julii *.

Testes: Conradus capellanus ducis, plebanus in Garditz, et Johannes de Parghem, capellanus ducis, — — canonici Stetinenses; item Theodericus Ursus, Godeke de Smogerowe, Johannes de Brusevitze, Rodolfus de Cedelin, Johannes de Levenowe, milites; item Gobelinus marscalcus; Henricus Barwot, scultetus in Stetin, Titmarus Velificator, Theodericus Sapiens, —.

Aus Fr. v. Dreger's Cod. dipl. Pomeraniae S. 466 f. u. Anhang S. 1.

353. Heimburg, 1263. Aug. 20. R

Anno dictus medius, Henricus dictus junior, fratres de Henborg, testantur, abbatem et fratres de Walkenrede coram Se documentis et testibus sufficienter probavisse, quod Gis-

*) Da in dieser Urkunde der in Nr. 351 documentirte Güterverkauf bestätigt wird, dieselbe aber nicht älter als die Verkaufsurkunde sein kann, so dürfte entweder hier im Datum Augusti statt Julii, oder dort Julii statt Augusti zu lesen sein.

maro et suis nihil justitiae competeret contra eos, et quod
5 . . . .*, super qua movebatur quaestio, ad ipsos pertineret.
Act. in Hemborch a. D. 1263, 13. kal. Sept.
Testes: prior Lapidis sancti Michahelis Harwicus, Robanus, Fridilin advocatus.

Chartularium Walkenried. der Königl. Bibl. zu Hannover fol. 108.

354. 1263. Oct. 16. N . . . .

Volradus episcopus et capitulum Halberstadense notum faciunt, quod Fridericus et Heinricus fratres, milites de Scowen, 4 mansos in Brocscowen, quos ab ecclesia Halberstadensi feudali jure possidebant, coenobio Walkenred. contu-
5 lerunt, quorum proprietatem episcopus dicto coenobio donat.
A. 1263, ind. 7, in die beati Galli.

Walkenrieder Diplomatar fol. 101.

*355. Graf Heinrich von Hohnstein verkauft dem Kloster Walkenried „villam Lappe et terram Senggelant sitam sub villa Horne". [Nordhausen,] 1263. Dec. 11.

In nomine Domini amen. Henricus, Dei gratia comes de Honstein, omnibus in perpetuum. Cum longaevi temporis processus memoriam, quae res fragilis est, saepius infatuet, contingit, ut rite acta sive hominum oblivione sive malitia
5 dissolvantur, si testibus ac litteris minime fuerint roborata. Notum ergo fieri cupimus praesentibus pariter et futuris, quod villam nomine Lappe et terram Senggelant sitam sub villa Horne, cum pratis, viis, semitis, pascuis, piscationibus et virgultis, aquas quoque et decursus aquarum cum utro-
10 que littore a ponte, qui dicitur Rethbrucke, usque ad locum, ubi aqua frigidi fossati flumini Helmena commiscetur, — haec inquam omnia cum lignis ad ipsam villam Lappe pertinentibus, quae habuimus ab imperio, prout ab antiquo cognoscuntur stetisse, vendidimus abbati et conventui de Wal-

*) Unlesbares Wort von etwa 7 Buchstaben.

kenreth, Cysterciensis ordinis, pro ducentis et sexaginta 15
marcis argenti examinati cum pleno consensu ac voluntaria
renuntiatione heredum nostrorum, videlicet Theoderici, Heinrici, Elgeri, Ulrici, et dilectae conjugis nostrae dominae
Mechthildis atque liberorum nostrorum omnium, quorum
super hiis consensus fuerat requirendus ac renuntiatio libere 20
protestanda. Sciendum nichilominus, quod dilecti filii nostri
Theodericus et Heinricus pro Elgero et Ulrico, germanis
suis et coheredibus tunc temporis in minori aetate constitutis, promiserunt bona fide, quod secum rata tenebunt
omnia hic inscripta. Praeterea recognoscimus, quod, ut 25
circa abbatem conventumque Walkenredensem gratiosus affectui nostro responderet effectus, proprietatem cujusdam
agelli, qui agger vocatur, ipsis contulimus, resignantibus
ipsum nobis Lamperto atque Bertoldo, filio ejus, qui ejusdem agelli de manu nostra eatenus jus tenuerant feodale. 30
Igitur ut praefata Walkenredensis ecclesia omnia suprascripta bona cum omnis jurisditionis justitia, quam nos habuimus, quocunque censeatur vocabulo, proprietatis tytulo
libere perpetuo possidere valeat, praesentem paginam de
hiis omnibus rite confectam eisdem tradidimus eamque si- 35
gilli nostri appensione fecimus communiri. Hujus rei testes
sunt abbates Wernerus de Gerrode et Johannes de Ilvelde;
praepositi Johannes novi monasterii apud Northusen, Hermannus Montis sancti Nycolai; canonici Hugoldus decanus,
Theodericus scolasticus, Thethmarus cantor Northusensis; 40
comites Fridericus de Bychelinge, Heinricus et Fridericus de
Stalberch; milites Hermannus Varch, Theodericus et Heinricus de Welrod, Heinricus et Heinricus de Aschacerod,
Heinricus Mutzeval, Ludolphus de Gevehere; burgenses
Wernerus de Lacu, Conradus Saxo, Heinricus de Wicense et 45
alii quam plures. Acta sunt haec anno Domini M°.CC°.LXIII°,
tertio idus Decembris, indictione septima.

(Mit einem Siegel.)

356. Blankenburg, 1263. R

Adelheydis abbatissa totusque conventus de Waltingerode 1 mansum proprietatis Suae in Scowen conventui in Walkenrede pro 25 marcis Halberstadensis argenti vendunt.

Blankenborch, a. 1263, ind. 7.

5 Testes: comes Syfridus de Blankenborch et filius ejus comes Henricus, Burchardus et Hermannus comites de Waldenberch, Gunzelinus et Borchardus fratres et milites de Berwinkele.

Walkenrieder Diplomatar fol. 112.

*357. 1263. R

Conradus miles de Piscina Ejusque fratrueles bona illa in villa Ebelingerode et apud villam sita, quae quondam Ludolfi de Haverla extiterunt, conventui in Walkenrede jure proprio possidenda conferunt.

5 A. 1263.

Testes: comes Gevehardus de Wernigerode, Johannes de Minsleve, Burchardus de Lengede, Waltherus de Gitlide, Basilius de Winthusen, Arnoldus, Bertoldus et frater ejus Albertus, Anno et frater ejus Henricus et Hermannus 10 juvenis, omnes de Gowische, Edelerus de Homannishusen, Wernerus et Giso de Lapidibus, Burchardus advocatus et Olricus fratres de Bilsten, Heinricus sen. de Dorneten, Heinricus et Johannes fratres de Dorneten, Hermannus juvenis de Astvelde, Heinricus Hantvetere.

(Mit einem Bruchstücke des Siegels.)

*358. Ohne Datum [1263]. R

Volcmarus miles de Goslaria recognoscit, quod uxor Sua, domina Mechthildis dicta de Piscina, et pueri Sui abrenuntiaverunt bonis in Ebelingerode sive in proprietate sive in feudo, et ratam habent venditionem eorundem bo-5 norum, quam Conradus de Piscina cum ecclesia in Walkinrede fecit.

(Mit einem Siegel.)

***359. Ohne Datum [1263]. R**

Thidericus miles de Piscina et Johannes, frater Ejus, ratam habent venditionem bonorum in Ebelingerode, sive in proprietate sive in feudo, quam cognatus Suus Conradus de Piscina cum ecclesia in Walkenrede fecit.

(Mit dem Siegel des Ritters Dietrich.)

***360. Ohne Datum [1263]. R**

Fridericus et Waltherus, fratres, nobiles, dicti de Dorstad, ratam habent venditionem bonorum in Ebelingerode, tam in proprietate, quam in feudo, quam Conradus de Piscina, cognatus Suus, cum ecclesia in Walkenrede fecit.

(Mit dem Siegel Walthers; das Siegel Friedrichs ist verletzt.)

***361. Ohne Datum [1263]. R**

Johannes et Johannes fratres, milites de Gatersleve, ratam habent venditionem bonorum in Ebelingerode, tam in proprietate, quam in feudo, quam cognatus Suus Conradus de Piscina cum ecclesia in Walkenrede fecit.

(Mit einem Siegel; das andere ist abgefallen.)

***362. Ohne Datum [zw. 1253 u. 1267]. R**

H[enricus] comes de Honstein R. archiepiscopo Magdeburgensi ejusque capitulo notum facit, quod Rudolfus, consanguineus Suus, canonicus Halberstadensis, cum abbate et conventu de Walkenred super bonis in Nuenborch transactionem iniit et juri, quod habere se putabat in dictis bonis, renuntiavit, ratihabente fratre suo W[ernero] Magdeburgensi vicedomino, consanguineo Ipsius.

(Mit dem Siegel des Grafen Heinrich.)

*363. Goslar, 1264. Apr. 1. R

Gevehardus comes in Werningeroht 2 mansos in Immenrode Th[etmaro] abbati et conventui in Walkenrede donat.
Dat. in curia Sua Goslar. a. 1264. kal. Apr.
Testes: Johannes praepositus Novi Operis —; Conradus
5 de Piscina, Burchardus de Lengede, Johannes de Minsleve, Edelerus de Homanneshusen, milites.
(Mit zwei Siegeln, dem des Grafen Gebhard und dem des Probstes Johann.)

*364. 1264. Apr. 6. R

Burchardus burggravius de Querenvorde et Johannes miles de Altstede testantur, Bertoldum de Olstede impetitioni contra monasterium in Walkenride de bonis in Otstede, quae dictum monasterium ab eo ejusque progenito-
5 ribus comparaverat, renuntiasse.
A. 1264, dominica Judica.
Testes: Olricus de Kasle, Heinricus de Breidensteine, Bertoldus de Crusdorph, milites; Heinricus de Lembeke, Heinricus Hagenonis, servi.
(Mit zwei Siegeln.)

365. [Seehausen.] 1264. [Apr. 6.] R

N. abbatissa, Jo. praepositus totusque conventus dominarum in Sehusen emunt a fratribus de Walkenrid villam Radicowe et taliter emptionem terminant, quod omnes mansos liberos, qui ipsis censum solvebant, quemlibet eorum
5 pro 6 marcis, 6 de Nadrense quemlibet pro 2 marcis et alios pheodales quemlibet pro 2 marcis Brandeborgensis monetae emerunt.
Act. dominica Laetare et in sequenti septimana. Dat. 1264.
10 Praesentes fuerunt Walkenredenses: H. subprior, H. bursarius, —; amici et fidejussores dominarum de Sehusen: Hei-

denricus de Bens, Bertramus de Heistete, Theodericus Wegere, milites; Volradus de Swaneberge, Wilhelmus Dives de Primeslau, Johannes de Turri, Martinus advocatus de Blankenborg, Heyno Albus Piscator, Allexander de Pozlau, Volcmarus sculletus de Berticowe, Jordan de Stole. 15

Chartularium Walkenried. der Königl. Bibl. zu Hannover fol. 136' sq.

*366. Erfurt, 1264. Mai 15. R

Albertus Thuringiae landgravius, comes palatinus Saxoniae, abbati et conventui de Walkenrede 2 mansos in Talheim, quos a Heinrico de Rinkeleiben et Ludevico de Arnsberc comparaverunt, in proprium possidendos confert.

Erford, a. 1264, id. Maii. 5

Testes: H. burggravius de Novo Castro, Th. de Tullestede, Al. de Arnsberc et decanus S. Mariae in Erford.

(Mit einem Siegel.)

*367. 1265. Jan. 3. R

Burcardus Albus comes de Lutterberch cum filiis Suis Ottone et Heidenrico, advocatis, notum facit, quod dominus Johannes cognomento Specht omni querimoniae, quam adversus ecclesiam Walkenred habuit, penitus renuntiavit et multis audientibus promisit, se dictam ecclesiam de ce- 5 tero injuriis non esse molestaturum.

A. 1265, in oct. S. Johannis evang.

(Mit einem Siegel und den Bruchstücken der beiden andern.)

*368. Braunschweig, 1265. Febr. 11. R

Ecbertus de Asseborch — cum consanguineus Suus Tidericus de Piscina 7 mansos in Ebelingerode monachis de Walkenrede vendiderit — omni juri, quod ad Se vel ad Suos heredes exinde possit in posterum devenire, renuntiat, dictam venditionem ratam habens. 5

Act. in Brunswic, a. 1265, 3. id. Febr.

(Mit einem Siegel.)

***369. Morungen, ohne Datum [1265]. R**

B[orchardus] de Asseborch recognoscit, de voluntate ac permissione Sua fratres de Walkenrede 7 mansos in Ebelingerodhe a cognato Suo Th[iderico de Piscina] emisse.

Dat. Morungen.

(Das Siegel fehlt.)

***370. Ohne Datum [1265]. R**

Johannes de antiquo Gatersleve, Jutta, uxor Ejus, et filii Ericus, Johannes et Rodolfus protestantur, quod de consensu Suo consanguineus Suus Tidericus, filius Tiderici de Piscina, possit vendere 7 mansos proprietatis suae in Ebe-5 lingerod.

(Mit verletztem Siegel.)

371. Halberstadt, 1265. Apr. 13. R

Volradus Halberstadensis episcopus dimidiam decimam in Monekescowen, quam Gevehardus comes de Wernigerode ejusque filius Conradus in feudo habuerunt et resignaverunt, de consensu capituli Sui conventui in Walkenrede confert.

5 Halberstat, a. 1265, id. Apr.

Testes: Hermannus praepositus, Wigerus decanus, Burchardus vicedominus —.

Walkenrieder Diplomatar fol. 109.

372. 1265. Apr. 19. R

Fridericus comes de Bichelingen — cum H. de Badere omnia ligna, quae habuit in Nuenborch, conventui de Walkenrede pro 10 marcis monetae currentis vendiderit etc. et una cum uxore sua Johanna, filiis suis, sororibus et so-5 rorum maritis, Ludovico Spegel et Christiano Thorne, in plebiscito „lantding“ vocato comitis de Stalberg omni juri, quod

ei in bonis venditis competebat, renuntiaverit — hanc venditionem confirmat.

A. 1265, 13. kal. Maji.

Testes: Egelloldus de Bendeleven, H. Luppini et Hunoldus, frater suus. 10

Walkenrieder Diplomatar fol. . . .

*373. 1265. Mai 31. R

Fridericus comes de Stalberche testatur, Henricum seniorem, Burchardum et Henricum juniorem, fratres de Heringen, cum consensu liberorum suorum 2 mansos in Daleim jure proprietatis, prout dudum possederunt, conventui in Walkenred pro 12 marcis vendidisse et hanc venditionem rite factam et coram Ipso ordinatam esse. 5

A. 1265, in die S. Trinitatis.

(Mit einem Siegel.)

*374. Die Brüder Burchard und Sigebodo, Grafen von Scharzfeld, entsagen allen ihren Rechten auf die Güter des Ritters Thudo von Schnehen in Rohra und Marbach. 1265. Oct. 17.

Burchardus et Sybodo fratres, comites de Schartvelde omnibus hanc litteram inspecturis in perpetuum. Universitati vestrae praesentium tenore volumus notum esse, quod ego Burchardus pro amore Dei simpliciter nulla proinde pecunia data michi, at ego Sybodo tribus marcis Northusensis monetae acceptis renunciamus omni quaestioni et 5 impetitioni, quam nobis competere sperabamus contra abbatem et conventum de Walkenride super bonis et possessionibus Thudonis militis dicti de Sneyn in Nore et Merbeke et ubicunque sitis, quae a nobis ipse et heredes sui 10 et quasi heredes in feodo habuerunt. Ad haec omni quaestioni et impetitioni atque juri, quocumque nomine censeatur, quod nobis de bonis progenitorum nostrorum seu juribus et justitiis et consanguineorum nostrorum sive aliarum

personarum ad nos ratione homagii aut proprietatis pertinentium atque de bonis nostris et qualibuscunque possessionibus tytulo emptionis, venditionis, collationis, permutationis et quocunque alio modo ad praedictos abbatem et conventum hactenus devolutis sive competit nobis sive competere possit, quaestio, impetitio aut jus renunciandum ex nunc duximus corde pleno. Ratum igitur tenemus et gratum habemus, quicquid a supra memoratis personis et etiam a nobis hactenus factum esse ydoneo possunt testimonio atque litterarum nostrarum documento per se evidencius comprobare. Hujus rei testes sunt Johannes de Hertesberg et Alexander de Scharvelde plebani; Bruno advocatus de Immingerode, Heidenricus de Muningerode, Hermannus Overben, Heidenricus Muthzval, Henricus Egel, Hartmannus Corrigia, Conradus Wyrsing, milites; Johannes et Wernherus fratres de Westerode, Conradus de Sunthusen et alii quam plures. Ceterum nos, comites supradicti de Schartvelde, in praesentia abbatis et plurimorum de Walkenride monachorum in altari et super ymaginem beatae Mariae virginis nos promisimus fideliter haec omnia servaturos omni tempore omni loco. Datum et actum anno Domini M°.CC°.LXV°. praecedenti die beati Lucae ewangelistae.

(Mit einem Siegel.)

*375. [Nordhausen,] 1266. Febr. 2. R

Rodolfus advocatus, Conradus scultetus et consulum ac civium in Northusen universitas publice protestantur, quod Heinricus Reinberyn et uxor ejus Gertrudis domum suam et curiam, sitas in nova villa Northusen, cum 8 marcis argenti ecclesiae in Walkenrede jure proprietatis in Sua praesentia contulerunt, et quod abbas et conventus eos in dicta curia locaverunt sub lege annui census 1 fertonis ad tempora vitae persolvendi.

A. 1266 in purificatione beatae Virginis.

Testes: Hermannus cantor, Theodericus scholasticus, canonici ecclesiae S.Crucis; Conradus Saxo, Henricus de Wicense.

(Mit einem Siegel.)

***376. Erzbischof Werner von Mainz schreibt an den Probst von Jechaburg über die Kirchweihfeste in Petersberg bei Kelbra, in Othstädt und Rode. Aschaffenburg, 1266. Apr. 18.**

Wernherus Dei gratia sanctae Maguntinensis sedis archiepiscopus, sacri imperii per Germaniam archicancellarius, dilectis in Christo praeposito Gycheburgensi et gerentibus vices suas salutem in Domino. Licet vos auctoritate nostri statuti prohibeatis, ne in monte sancti Petri prope Kelbera 5 in festo sanctorum Petri et Pauli apostolorum, vel in Otstete ad vincula Petri, seu in Novali in die sancti Laurentii dedicationes ecclesiarum juxta antiquam consuetudinem celebrentur, super quo vestram providentiam et obedientiam commendamus, tamen nolumus, quod aliqua ratione de ce- 10 tero prohibeatis concursum populi confluentis ad loca eadem in sanctorum sollempnitatibus memoratis, quia vicibus ipsis ibi nostras sunt indulgentias percepturi, quas in favorem conventus de Walkenrieden, quo pertinent ipsa loca, duximus largiendas. Datum apud Aschaffemburg anno 15 Domini M°.CC°.LXVI°. 14. kal. Maji.

(Mit dem Siegel.)

***377. 1266. Apr. 19. R**

Fridericus comes de Stalberch testatur, conventum de Walkenrede 4½ mansos cultos cum attinentiis et silvam 8 mansorum in Dalem a fratribus Heinrico, Burchardo et Heinrico jun. de Heringen cum communi consensu heredum eorum comparasse et emtionem hanc in praesentia Sua 5 factam esse.

A. 1266, 13. kal. Maji, indict. nona.

Testes: Wichmannus, Heidenricus de Holdenstede, Lampertus et filius ejus Bertoldus de Heringen, milites; Olricus Knovel, servus. 10

(Mit einem Siegel.)

*378. Morungen, 1266. Mai 27. K

Burchardus Dei gratia vocatus de Asseborch et Cunradus de Bodensten, fratres, omni juri ac proprietati in 7 mansis in Ebelingerode, quos cognatus Suus Theodericus de Piscina monasterio de Walkenred vendidit, renuntiant.
5 Dat. in Morungen, a. 1266, 6. kal. Junii.

(Mit dem Siegel Burchards von Asseburg.)

*379. Bautzen, 1266. Jun. 25. K

Ecardus, Reinhardus et Cunradus, germani, dicti de Windehusen — quia patrem Eorum seculo abrenuntiantem conventus de Walkenrede in suum recepit collegium — renuntiant actioni, quam super bonis in Bulcigesleiben et aliis
5 quibuscunque contra dictum conventum habere possent, et obligant Se pro fratre Heinrico absente, ut eandem renuntiationem observare debeat.

Dat. in Budisin, a. 1266, sequente die Johannis Baptistae.

„— — praesentem paginam sigillis domini H. de Ka-
10 menze et guardiani Budisinensis nec non advocati provincialis ibidem sigillavimus etc.“

(Mit dem Siegel Gerrardi advocati provincialis Budisinensis, die beiden anderen sind abgefallen.)

380. Walkenried, 1266. Jul. 6. K

Heinricus praepositus Montis sanctae Mariae in Bischoferode notum facit, Se litteram comitis Conradi de Clettenberg vidisse sigillo ejus sigillatam et apertam nullam habentem cancellationem aut vicium, quo posset esse suspecta,
5 super manso et pomario, quae dedit abbati et conventui de Walkenride cum omni jure et pleno proprietatis titulo possidenda. Cum autem esset in Walkenride die octava apostolorum praesentibus pluribus secularibus, Andreas et Gerhardus de Rosla, qui hunc ipsum mansum a comite Con-
10 rado in feodo tenuerant, resignantes et renunciantes feodo,

omne jus, quod eis competebat in manso antedicto, abbati et conventui in manus domini Arnoldi prioris in domo hospitum contulerunt, et Andreas oves suas eodem die contulit eisdem ratione donationis(?) inter vivos cum assensu suae conjugis et heredum. 15

Datum et actum a. 1266, in octava apostolorum.

Chartularium Walkenriedense der Königl. Bibl. zu Hannover fol. 107' sq

*381. „Lininthe", 1266. Sept. 3. R

Borchardus comes de Mansvelde conventui de Walkenrede confert 1 mansum flamingicum inter ecclesiam Ryth et Rythof situm, quem eidem Henricus de Wizense et cognati ejus Henricus, Bertoldus et Fridericus de Wessungen pro 29 marcis Northusensis ponderis vendiderunt. 5

Act. 1266 et dat. in Lininthe, 3. non. Sept.

Testes: Henricus Girbuch, Lampertus de Heringen et ejus filius Bertoldus, Johannes notarius, Conradus Saxo etc.

(Mit einem Siegel.)

*382. 1266. R

Albertus comes de Glichensten proprietatem 1½ mansi in Frankenhusen, quos Reinardus, filius Marsilii, ibidem residens, ab Ipso in feudo tenet, coenobio in Walkenrede confert.

A. 1266.

Testes: Th[eodericus] scolasticus Northusensis, Otto miles 5 de Worbis, Hinricus de Kranichvelt, Hillebrandus de Viselbach.

(Mit einem Siegel.)

***383. 1267. Mai 19. R**

Conradus archiepiscopus, praepositus, decanus totumque capitulum ecclesiae Magdeburgensis ad petitionem nobilis viri Waltheri de Arnestein unum mansum in Bruchscowen eo jure, quo Sibi pertinebat, conventui de Walkenrede con-
5 ferunt.

A. 1267, 14. kal. Junii, pontificatus anno primo.

Testes: — dom. Sifridus de Blankenborch, Henricus de Honsteyn, Olricus de Regensteyn et fratres ejus*.

Walkenrieder Diplomatar fol. 106.

***384. Graf Burchard von Lauterberg und seine Söhne vertragen sich mit dem Kloster Walkenried wegen einiger Güter in Othstädt. 1267. Jun. 5.**

In nomine Domini amen. Nos comes Burchardus Albus de Lutterberg, Otto, Heidenricus, Wernherus, Heinricus, quoniam veteres molestiae futuras docent molestias et calumpnias praecavere, nam evulso priori periculo solet ali-
5 quando gravius pullulare, huic discrimini occurritur, si concordia facta, ne in recidivae contentionis scrupulum relabatur, scriptis et testibus communitur; omnibus hanc litteram inspecturis cupimus notum esse, quod contentio habita inter abbatem et conventum de Walkenride et nos super
10 bonis Othstede, nec non impetitiones omnes et querimoniae, quae nobis competunt et possunt competere quocunque modo vel jure, sive occultae sint vel manifestae, et etiam qualicunque pro causa, est penitus sedata contencio de praemissis et renunciamus omnibus querimoniis et impetitioni-
15 bus nomine nostro et heredum nostrorum habitis vel habendis ab antea usque in diem pentecostes, qui fuit anno

*) In den Abdrücken bei Leuckfeld, Antiqq. Walk. S. 425, und bei Eckstorm, S. 99, ist am Schlusse inviolabilis statt inviolabiliter, XIV Kal. statt XIII Kal. und hinter Grouenberch zu lesen: „et alii quam plures capituli nostri fratres, nec non de Blankenborch dominus Sifridus, de Honsteyn Henricus, de Regensteyn Olricus et fratres sui et alii“.

Domini M°.CC°.LXVII°. nonas Junii. Ad haec ego Burchardus Albus et filii mei suprascripti, Otto, Heidenricus, Wernherus, Henricus, promittimus bona fide, quod omnia praedictis abbati et conventui collata vel etiam a nobis sive a parentibus nostris vel hominibus nostris rata volumus habere perpetuis temporibus atque firma. In hujus rei evidens argumentum praedicto die sancto pentecostes super altare hanc litteram sigillis nostris roboratam posuimus pro testimonio reservandam et manualem pro nobis et heredibus nostris ex eorum mandato super altare coram abbate Dithmaro et conventu monachorum et conversorum, quos hujus rei testes esse volumus et rogamus, resignacionem fecimus Deo dante.

(Mit drei Siegeln.)

*385. [Kelbra,] 1267. Sept. 11. K

Fridericus comes sen. de Bichelingen cum consensu puerorum Suorum, comitis Friderici de Lare, Friderici etiam jun. et Hermanni, 2 mansos in Kelvera, quondam ad allodium Suum ibidem pertinentes, quos jure feudali gratia imperiali possedit et quos ab Ipso filii Wernheri Monetarii: Reinhardus etc., tenuerunt, abbati et conventui in Walkenred confert libere possidendos, secundum quod habent in privilegiis suis, quibus super bonis imperii conquirendis imperiali gratia sunt dotati. Testatur quoque, conventum eosdem mansos a pueris Wernheri legitime comparasse.

A. 1267, 3. id. Sept., in die beatorum martirum Proti et Iacincti.

Testes: milites: Heinricus Girbuch, Lodewicus Spigil, Heinricus Luppin et frater ejus Hunoldus, Heinricus de Rodenburg; cives de Kelvera: Ludegerus et Godefridus Monetarius.

(Mit den Siegeln der Grafen Friedrich von Beichlingen und Friedrich von Lora.)

*386. 1267. Dec. 10. W

Fridericus comes de Clettinberch, consentientibus conjuge Sua et Christiano, filio fratris Sui, Conradi b. m., receptis 6 marcis, Thetmaro abbati et conventui in Walkenred confert 5 mansos in Weningen-Wessungen, quod Theo-
5 dericus de Weningen-Wessungen in feudo tenuit et cum consensu fratrum suorum resignavit.

A. 1267, 4. id. Dec., indict. decima.

Testes: milites: Tragebodo, castellanus in Sassenburch, Fredericus de Benningen, Heinricus et Waltherus fratres de
10 Vrankinhusen, „advocatus Noster Albertus de Rinkeleiben."

(Mit einem Siegel.)

*387. Graf Friedrich von Beichlingen verkauft dem Kloster Walkenried einen Wald, Kammer[leite] genannt, und das wüste Dorf Rathfelde. Steinthalleben, 1268. Febr. 25.

Universis Christi fidelibus hanc paginam intuentibus Fridericus Dei gratia comes de Bichelinge in perpetuum. Salubriter providetur mortalibus, ne contractus et foedera dissolvantur, testibus confirmentur et scriptis ea, quae fiunt,
5 ut non pravitate malignorum irritentur aut ignorantia successorum. Hinc est, quod praesentibus et futuris volumus notum esse, quod silvam Kamere vulgo dictam vendidimus abbati et conventui de Walkenride cum omnium nostrorum consensu heredum, dilectae conjugis nostrae dominae He-
10 dewigis et liberorum nostrorum, domini Friderici comitis de Lare, Friderici, Hermanni, Ermegardis, cum omni jure, justitia et jurisdictione, quocunque nomine censeatur, proprietatis jure perpetuo possidendam. Praeterea villam Rathvelde desolatam praedictis abbati et conventui cum asti-
15 platione et pleno assensu praememoratorum heredum nostrorum omnium vendidimus cum lignis, pratis, pascuis, viis, inviis et virgultis, cum omnibus pertinenciis suis cumque omni jure et jurisdictione, quo nobis pertinebat, nullius rei exceptione facta, ut proprietatis tytulo possideant

nunc et semper. Ad haec unum agrum in latitudine circumquaque ad faciendam munitionem et fossatum de proprietate nostra conferimus eis vel de nostrorum proprietate, secundum quod sibi magis utile judicaverint, acquiremus. Hujus rei testes sunt fratres domus Theutonicae Hartmannus de Helderunge, Ekehardus de Trebezin, comes Fridericus de Stalberg, dominus H[enricus] nobilis de Helderunge, Fridericus de Drivorde senior, Henricus Girbůch, Lodewicus Spegel, Hunoldus de Kelvera, Henricus de Rodenborch, Albertus Nenzeman, Henricus de Collede, Albertus de Arraz, Conradus notarius, Conradus Saxo et alii quam plures. In praesencia istorum renunciavit dominus Fridericus comes de Lare in die Mathiae apostoli in curia Dalhem et cum patre promisit pro se et pro fratribus suis et sorore abbatem et conventum warentare omni tempore omni loco. Actum anno Domini M°.CC°.LXVIII°. in Dalhem in die beati Mathiae apostoli. Ut autem omnia haec firma permaneant et nullius malignitate irritentur aut ignorantia successorum, praesentem paginam de hiis conscriptam sigillo nostro et comitis Friderici de Stalberg et comitis Friderici de Lare, filii nostri, fecimus roborari et muniri.

(Mit drei Siegeln.)

***388. Graf Friedrich von Beichlingen überläßt dem Kloster Walkenried verschiedene Güter in Steinthalleben und bestätigt demselben verschiedene Rechte und Privilegien. Steinthalleben, 1268. Febr. 25.**

Universis Christi fidelibus hanc paginam inspecturis Fridericus Dei gratia comes de Bichelinge in perpetuum. Ad utriusque vitae felicitatem nobis prodesse confidimus, si de bonis a Deo nobis collatis ei famulantibus providemus, ideoque venerabilibus et dilectis in Christo fratribus et amicis abbati et conventui de Walkenride pro remedio animae nostrae atque progenitorum nostrorum cum pleno consensu omnium nostrorum heredum, dilectae videlicet conjugis nostrae dominae Hedewigis et liberorum nostrorum, domini

10 Friderici comitis de Lare, Friderici, Hermanni, Ermegardis, conferimus vineam, quam habuimus in Dalheym, pleno jure cum omnibus pertinentibus ad eandem proprietatis jure perpetuo possidendam, ita, quod de ipsa facere possunt libere, quicquid volunt, et ordinare ad propriam utilitatem. Prae-
15 terea conferimus eisdem mansum unum proprietatis nostrae, quem coluit Henricus Episcopus, jure proprietatis perpetuo possidendum pleno consensu praedictorum heredum nostrorum cum omnibus pertinentibus ad ipsum mansum, tam in villa, quam in campis, cum omni jure, justitia et jurisdictione,
20 quae nobis competebat et competere potuit in eodem. Ad haec conferimus eis proprietatem lignorum Henrici Knorre nunc emptorum, vel si adhuc emerint plura, sive ab eodem fuerint eis data. Nichilominus omnem proprietatem, quam nos et nostri habent ad nos pertinentem, tam in ipsa villa,
25 quam in campis, pascuis atque lignis, aquis et aquarum decursibus, viis et semitis, eis conferimus pleno jure perpetuo possidenda. Sane ut Dominum, quem pertimescimus, securi nos judicem videamus, abbatem et conventum promovere in rebus volumus et personis et in suis libertatibus
30 et juribus confovere. Unde etiam a procurandis et nostris canibus hospitandis, a collocandis equis in grangiis eorum et inpingandis, a praestatione equorum et curruum ad expeditionem, praesertim talem et contra eos, per quos possunt gravari et recipere magnum dampnum, immunes esse
35 promittimus et exemptos, non vinum, non annonam scilicet, nec pecuniam dandam nobis sive etiam mutuandam eis nolentibus et invitis exigemus, in abbatem et conventum et provisores grangiarum suarum neque in bonis monasterii ubicunque sitis exactionem aut violentiam ullatenus facie-
40 mus, omnia privilegia nostra et litteras super quocunque data et datas ex nunc promittimus observare, nostris quoque heredibus committimus in animas suas, ut, si minus refundimus dampna sua personaliter in hac vita, iidem pro suo posse pro nobis compleant et refundant. Ad haec
45 feoda nostra, quae habemus in villa Dalhem a quocunque, si proprietatem a vero domino valuerint obtinere, ipsa

feoda resignamus. Ceterum quinque mansos proprietatis nostrae, quos habent in feodo a nobis liberi W[erneri] Monetarii, sitos apud Kelvera, quocunque modo ad suum jus revocaverint ab eisdem, cum omni jure, justitia et juris- 50 dictione, quo nobis competunt vel competere potuerunt, eis jure proprietatis perpetuo possidendos confirmamus. Actum anno Domini M°.CC°.LXVIII°. die beati Mathiae apostoli. Testes sunt (die in Urkunde 387 genannten). In praesentia istorum renunciavit dominus Fridericus comes de Lare in 55 die beati Mathiae apostoli in curia Dalheim et cum suo patre promisit pro suis fratribus et sorore abbatem et conventum warandare omni tempore omni loco. Ut autem omnia haec firma permaneant et illaesa, hanc paginam de hiis conscriptam sigillorum praesentium appositione nostri, 60 comitis de Stalberg et Friderici, filii nostri (*sic*).

(Mit drei Siegeln.)

389. Steinthalleben, 1268. Febr. 25. R

Idem cum consensu heredum Suorum silvam Kamere dictam, villam Ratvelde desolatam, unum agrum ad faciendum fossatum, vineam Suam apud villam Talheim sitam, 1 mansum, quem coluit (Henricus) Episcopus, proprietatem lignorum Heinrici Knorren et proprietatem 7 mansorum 5 apud Kelbera, quos liberi Wernheri Monetarii jure feudali tenent, et quorum 2 antea comparati sunt, abbati et conventui de Walkenriden pro 160 marcis examinati argenti vendit et omnem proprietatem in villa Talheim ad ipsum pertinentem iisdem confert. 10

Act. in Talheim, eodem dato.

Testes: Hartmannus de Helderungen, Eckehardus de Trebezin, fratres domus Theutonicae; Heinricus Girbuch, Ludewicus Spigel, Heinricus Lupin, Hunoldus, Heinricus de Rotenburc, Albertus Nenzeman, Heinricus de Kollede, Al- 15 bertus de Harraz, milites; Conradus notarius, Conradus Saxo.

Sigillatae sunt literae Ipsius, Friderici filii Sui de Lare, Friderici de Stalberc comitum, domini Heinrici de Helde-
20 rungen et Friderici de Drivorde sigillis.

Hesse's Geschichte des Schlosses Rothenburg, S. 31 (ex orig.).

*390. 1268. Febr. 25. R

Hedewigis, relicta Friderici comitis de Rodenborg, renuntiat silvae vocatae Camera, quae fuerat donatio Sua ratione nuptiarum a marito Suo Sibi data, quae vulgari nomine „lypgedinge“ vocatur. Hanc silvam, quam cum Suo
5 et heredum omnium consensu praedictus comes abbati et conventui de Walkenrede vendidit, iisdem in dominium transfert*.

Eodem dato.

(Das Siegel ist verletzt.)

*391. Heinrich von Heldrungen und Friedrich der Aeltere von Treffurt bezeugen, daß sie und sieben andere Ritter sich für die Grafen Friedrich von Beichlingen und Friedrich von Lora in Betreff des Verkaufs der Waldung Kammerleite, des Dorfs Rathfeld und verschiedener Güter in Steinthalleben verbürgt haben. 1268. Febr. 25.

Omnibus hanc litteram inspecturis H[enricus] de Helderunge et Fridericus senior de Drivordia salutem in omnium Salvatore. Fidejussores ad hoc statuuntur, ut si principalis persona defecerit, a fidejussoribus pactum studiosius per-
5 solvatur. Notum esse igitur volumus cunctis praesentibus et futuris, quod nos ad instantiam domini F[riderici] comitis de Bichelinge et domini F[riderici] comitis de Lare manu ad manum promisimus bona fide et Henricus Girbůch, Ludewicus Spigel, Hunoldus de Kelvera, Henricus de Ro-

*) Im Wesentlichen getreu abgedruckt in Hesse's Geschichte des Schlosses Rothenburg, S. 45. — Vgl. Mülbener in dem Frankenhausenschen Intelligenzblatte 1765, St. 6, S. 44, Anm. c.

denborg, Albertus Nenzeman, Henricus de Kollede, Albertus de Arraz, quod dominus comes F[ridericus] de Bichelinge et liberi sui, F[ridericus] comes de Lare, Fridericus et Hermannus, et ipsius filia Ermegardis et domina Hedewigis, coniunx domini F[riderici] comitis de Bichelinge, atque omnes heredes consenserunt de emptione et venditione silvae, quae Kamera vocatur, cum abbate et conventu de Walkenride facta, et de Rathvelde et de collatione vineae in Dalhem et de aliis venditis et collatis secundum tenorem privilegiorum super hiis conscriptorum sub sigillis de Bichelinge, de Stalberg et de Lare comitum. Ad haec promisimus nos, quod warentarii esse volumus et debemus abbatis et conventus, secundum quod communis terrae exigit consuetudo, cum et pro principali persona et suis heredibus universis semper quoque admonitores fideles et seduli esse promittimus et etiam esse volumus et debemus, ut pacta conserventur et privilegia super praedictis data abbati et conventui de Walkenride. Hujus rei testes sumus et sigillorum nostrorum appositione et praesentis scripti testimonio comprobamus. Nos comites de Bichelinge et de Lare protestamur, haec omnia vera esse, et tenore praesentium et appositione sigillorum nostrorum promittimus bona fide, nos et heredes nostros velle et debere tenorem privilegiorum suorum de hiis omnibus tenere firmiter. Ego Fridericus comes de Lare approbo et consensi venditionibus patris mei et omnibus donationibus ejus abbati et conventui factis et pro fratribus meis et sorore me obligo et promitto, quod omnia servabimus bona fide, quae dilectus pater noster praedictus vendidit et donavit, et de hiis pater noster et nos warentarii esse volumus et debemus nunc et semper. Datum anno Domini M°.CC°.LXVIII°, in die beati Mathiae apostoli.

(Mit den Siegeln des Grafen Friedrich von Beichlingen und des Ritters Heinrich von Heldrungen; die beiden anderen fehlen.)

***392. Graf Friedrich von Stolberg bezeugt, daß Graf Friedrich von Lora für sich, seinen Vater und seine Miterben vor ihm als Richter auf die an das Kloster Walkenried verkauften Güter, den Wald Kammerleite und das Dorf Rathfeld Verzicht geleistet habe. Vor Rotenburg, 1268. Febr. 27.**

Fridericus Dei gratia comes de Stalberg universis praesentem litteram inspecturis in perpetuum. Debet servari a posteris ratum, quod rite est coram judice, cujus interest, tractatum et suis litteris confirmatum. Omnibus igitur vo-
5 lumus esse notum, quod comes Fridericus de Bichelinge vendidit abbati et conventui de Walkenride cum dominae Hedewigis, conjugis suae, comitissae de Rodenburg, et domini Friderici comitis de Lare aliorumque liberorum suorum et heredum, videlicet Friderici, Hermanni et filiae suae
10 Ermegardis, consensu et libera voluntate pro centum et quinquaginta marcis examinati argenti silvam, quae vulgo Kamera nuncupatur, et villam Rathvelde nullius rei exceptione facta cum omnibus attinenciis eorum, quocunque jure vel nomine censeantur, perpetuo possidenda pleno jure
15 ac tytulo proprietatis. Hanc pecuniam dedit pro absolutione captivitatis suae ac obsidum suorum liberatione. Ad haec pro remedio animae suae et suorum dedit vineam unam in Dalhem cum omnibus attinentiis et etiam cum agris cultis et incultis, ut de omnibus utilitatem propriam
20 ordinent et disponant, mansos, ligna cum viis et inviis et possessionibus, libertatibus et exemptionibus, cum pactis et promissionibus per litteram suam factis, prout omnia in litteris sunt conscripta suo et filii ejus et nostro sigillis plenius roborata. In hujus venditionis et donationis a do-
25 mino Friderico comite de Bichelinge rite factis ad castrum Rodenburg fuimus evocati, ut coram nobis judice omnia complerentur. Ad petitionem igitur utrarumque partium, abbatis et conventus praedictorum, comitis etiam de Bichelinge ac heredum suorum, venimus Rodenburg dominica
30 Invocavit; ibi comes Fridericus de Bichelinge publice coram nobis omnibus quoque cum pertinenciis pleno jure omnia assignavit abbati et conventui memoratis jure proprietatis

perpetuo possidenda. Ibi etiam comes Fridericus de Lare publice coram nobis et multis astantibus pronunciavit pro se et rogatus a coheredibus suis et sui patris heredibus 35 verba ista dixit: „Ego Fridericus comes de Lare et domina mea Hedewigis comitissa de Rodenburg ac fratres mei Fridericus, Hermannus et soror nostra Ermegardis hic astantes bona et libera voluntate coram domino Friderico comite de Stalberg in terminis istis judice renunciavimus, re- 40 nunciamus silvae Kamerae vocatae et villa Rathveldo nullius rei facta exceptione, quocunque jure sive nomine censeatur, atque omni juri, quod nobis in hiis competere potuit sive etiam competebat, ut abbas et conventus possideant pleno jure. Item pro absente promittimus fide data 45 omnes, quod idem faciet, quod nos fecimus, et renunciabit in reditu suo statim. Dominus Fridericus comes de Bichelinge et nos omnes universa, quae in litteris sunt conscripta, nostris sigillis et comitis de Stalberg, videlicet de Bichelinge, de Lare, de Stalberg comitum, sigillata, firmiter 50 tenere volumus et implere omni tempore omni loco." — Nos Fridericus comes de Stalberg supradictam renunciationem et assignationem abbati et conventui rite factam et publice coram nobis a domino Friderico comite de Bichelinge et Friderico comite de Lare, ab heredibus et pro- 55 heredibus utrorumque approbamus, approbavimus et praesenti littera sigillo nostro apposito confirmamus. Actum sub divo extra clausuram et extra portam Rodenborg anno Domini M°.CC°.LXVIII°, dominica Invocavit hiis praesentibus: Thidmaro abbate (Walkenridensi), Alberone abbate Portensi, 60 Hermanno priore, Henrico Bachhe, Conrado de Magdeborg, Ekehardo monachis de Walkenride, Orthwino, Degenone, Ottone conversis, Henrico Girbuch, Lodewico Spegel, Hunoldo de Kelvera, Henrico de Rodenborg, Conrado notario, Erenfrido notario. Ego comes Henricus de Kerberg affui 65 praesens ibi. Ego Albertus Nenzeman, ego Henricus de Collede testimonium perhibemus huic facto *.

(Mit einem Siegel.)

*) Sehr fehlerhaft abgedruckt in Origg Guelf. IV, 537.

***393. Graf Albert von Gleichenstein verkauft dem Kloster Walkenried fünf Hufen in Rohra und drei Hufen in Marbach. 1268. April 28.**

Albertus Dei gracia comes de Glichinstein omnibus in perpetuum. Ne ea, quae in tempore aguntur, cum tempore defluant vel evanescant, utiliter scriptis et testibus perhennantur. Volumus igitur constare universis, quod zelo di-
5 vinae retributionis inducti, nec non animae nostrae ac progenitorum nostrorum saluti in futurum fideliter intendentes, dilectis nobis in Christo domino abbati et conventui de Walkinrid proprietatem quinque mansorum in Nore et trium mansorum in Merbeke, quos a nobis dilectus noster do-
10 minus Theodericus de Hardinberch jure feodali tenuit, cum omnibus suis attinentiis, videlicet silvis, aquis, pratis, pascuis, areis ac una curia et prato solvente singulis annis dimidiam marcam, cum pleno consensu heredum nostrorum, videlicet dilectae conjugis nostrae comitissae M[echtildis]
15 ac fratrum nostrorum Hermanni et Ernesti nec non sororum nostrarum Sophiae comitissae de Lare et dominae Mechtildis de Luchtinberch, quindecim inde marcis receptis libertate, qua dudum possedimus, contulimus, ab omni inpetitione dictum conventum praefata bona volentes libere
20 perpetuo possidere. Cum autem jam tocius saeculi mutato statu et hominum invaluerit mutatio, et cum prudenter timeatur, quod accidere potest, praefato conventui in omni parte, qua possumus, cavere volentes, sorores nostrae praedictae, cum propriis careant sigillis, maritorum suorum,
25 qui apostolico testimonio capud sunt mulierum, factum nostrum fecimus communiri, ne per successorum astuciam digno actionis robore requisito debitae probationis rei tam rationabiliter gestae enervatae veritatis deficiat fortitudo, et nos pro cautela minus habundanter praestita extremae con-
30 tingat subire sententiam ultionis. Hiis omnibus praelibatis bene cautis scriptis praesentibus litteram super rebus gestis confectam saepe dicto conventui in testimonium evidens contulimus sigillo nostro ac sororum nostrarum maritorum, videlicet comitis Friderici de Lare et domini Hartmanni de

Luchtinberch, sigillis firmiter roboratam adhibitis et testibus, ut litterale testimonium voce viva fultum habundancius efficiat incrementum. Testes hii sunt milites: Conradus et Hermannus fratres de Indagine, Otto de Worweze, Conradus de Graba, Johannes de Schinstede, Theodericus de Clusingen; servi: Heinricus de Cranichvelt, Theodericus de Worweze, Heinricus de Wastede advocatus de Scharphinstein, Konemundus ibidem castellanus, adhibitis et aliis testibus efficacibus, videlicet fratre nostro Guncelino in ordine fratrum minorum constituto et fratre Henrico de Bischopherod et aliis quam pluribus. Datum anno Domini millesimo ducentesimo sexagesimo VIII°, quarto kalendas Maji indictione undecima.

(Mit den Siegeln des Grafen Friedrich von Lora und des Ritters Hartmann von Leuchtenburg, so wie einem Bruchstücke des Siegels des Grafen Albert von Gleichenstein.)

*394. [Sangerhausen,] 1268. Jun. 28. K

Fridericus comes de Stalberch testatur, quod Heidenricus miles de Suterhusen et ejus frater Bertrammus cum consensu conjugum, filiorum et filiarum 2 mansos in Crimilderode pro 30 marcis Northusensis monetae abbati et conventui de Walkenrede vendiderunt et ad manus ejus in Sua (comitis) praesentia in loco et foro plebisciti Sui resignaverunt.

A. 1268, in vigilia Petri et Pauli, indict. 11.

Testes: Olricus dictus Dincgravius, scultetus civitatis Sangerhusen, cum universitate consulum ejusdem civitatis, in quorum praesentia similiter haec emtio facta est. Sunt et alii testes: milites: Fridericus Muser, Gozwinus Muser, Alexander dictus Bolze, Gozewinus et Konemundus fratres de Sangerhusen; servi: Hermannus de Osterwic, Heinricus de Sangerhusen.

(Mit den Siegeln des Grafen Friedrich und der Stadt Sangerhausen.)

*395. Regenstein, 1268. Jul. 17. R

Olricus, Henricus, Albertus, Henricus et Popo comites de Regenstein silvam juxta Schiltberch, quae vocatur Strithop, coenobio in Walkenrede resignant, receptis in restaurum 12 marcis.

5 Dat. Regenstein, a. 1268, 16. kal. Aug., domino Vulrado episcopo Halberst. ecclesiae praesidente.

(Mit den Siegeln der Grafen Ulrich und Heinrich.)

* 396. Pabst Clemens IV. bestätigt die Privilegien des Klosters Walkenried. Viterbo, 1268. Nov. 5.

Clemens episcopus, servus servorum Dei, dilectis filiis abbati et conventui monasterii de Walkenrid, Cistertiensis ordinis, Maguntinensis diocesis, salutem et apostolicam benedictionem. Cum a nobis petitur, quod iustum est et 5 honestum, tam vigor aequitatis, quam ordo exigit rationis, ut id per sollicitudinem officii nostri ad debitum perducatur effectum. Eapropter, dilecti in Domino filii, vestris justis postulationibus grato concurrentes assensu, omnes libertates et immunitates a praedecessoribus nostris, Ro- 10 manis pontificibus, sive per privilegia seu alias indulgentias vobis aut monasterio vestro concessas, nec non libertates et exemptiones secularium exactionum a regibus et principibus ac aliis Christi fidelibus rationabiliter vobis aut monasterio praedicto indultas, sicut eas juste ac pacifice 15 obtinetis, vobis et per vos eidem monasterio auctoritate apostolica confirmamus et praesentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostrae confirmationis infringere, vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare praesumpserit, 20 indignationem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli, apostolorum ejus, se noverit incursurum. Datum Viterbii nonis Novembr., pontificatus nostri anno quarto.

(Die Bulle fehlt.)

*397. 1268. Nov. 12. R

Borchardus comes de Schartvelde protestatur, quod progenitores Sui, videlicet avi et proavi, nil juris habuerunt in bonis monasterii Walkenridensis in Othstede, et quod fratres Sui et etiam cognati Sui, comitis Borchardi de Lutterberg liberi, nil juris de praedictis bonis sibi vin- 5 dicare possint.

A. 1268, pridie idus Nov.

(Mit einem Siegel.)

398. Das Kloster Wöltingerode verkauft seine Güter in Schauen an das Kloster Walkenried. 1268. Nov. 29.

Universis Christi fidelibus praesentem paginam inspecturis Adelheidis abbatissa totusque conventus sanctimonialium de Waltingerode in perpetuum. Omnium rerum habere notitiam et plenam memoriam pocius est divinitatis quam humanitatis, ideoque testibus et scripturis inter homines 5 rite facta memoriae commendantur, ne inveniat oblivio ullum locum. Hinc est, quod praesentibus et futuris omnibus volumus esse notum, quod abbati et conventui de Walkenriede, Cysterciensis ordinis, vendidimus pro C et L marcis examinati argenti cum pleno consensu omnium 10 eorum, quorum consensus fuit merito requirendus, mansos octo et dimidium, quos in villa Scowen habuimus, cum omnibus attinenciis in villa et in campo proprietatis tytulo pleno jure, perpetuo jure possidenda advocatiam, areas, lingna, pascua et virgulta et omnia ea, quae in litteris 15 venerabilis archiepiscopi domini Alberti Magdeburgensisque capituli sunt expressa et nostro conventui confirmata in eisdem, quas etiam litteras abbati et conventui memoratis tradimus habendas in perpetuum monimentum, ut litterae possideant ea (*sic*) perpetuis temporibus pleno jure. Ecclesiam 20 villae non excipimus; quicquid habuimus in eadem, transiit cum universitate in dominium abbatis et conventus pleno jure, et ad ipsos solos merum jus pertinet patronatus. Et

quod cives sunt adscripticii glebae, hoc est ad bona legi-
25 time attinentes, tam cives, quam mansos cum omnibus per-
tinenciis, jure et justicia conferimus abbati et conventui
possidenda. Iidem cives solvent debitum censum, prout
nobis solvere consueverunt, sed nec debent (*sic*) aliquis
suis nunc habitis eici violenter aut repelli. Ad haec pro-
30 mittimus firmiter, quod abbatem et conventum contra om-
nem personam ecclesiasticam vel civilem warandare volu-
mus et debemus omni tempore omni loco. Recognoscimus
etiam, quod in hac venditione et etiam in pretii debiti et
condigni solutione non sumus deceptae, non etiam sumus
35 laesae, sed est melior conditio nostra facta, nam et pre-
cium bonorum venditorum in meliores et perpetuos con-
vertimus usus nostros. Ceterum ut praedicta omnia vivida
perseverent et illaesa, praesentem paginam de omnibus hiis
confectam nostro sigillo duximus roborandam. Praeposi-
40 tum tempore hujus venditionis non habuimus. Testes hujus
rei sunt dominus Volradus Halberstadensis et dominus
Otto Hyldensemensis episcopi; conventus uterque de Wal-
kenriede et de Waltingerode; clerici: Ludolfus praepositus
Hyldensemensis, Gerhardus plebanus de Osterwich, Ber-
45 nardus de Scowen plebanus; comes Sifridus et H. filius
suus de Blankenburch, Burchardus, Hermannus, Henricus
de Waldenberch, Conradus de Wernigerode, milites; Gun-
celinus de Berewinkele, Bertoldus et Albertus fratres de
Gowische, Wernerus de Dolgen, burgenses de Goslaria;
50 Bertrammus, Olricus, Burchardus de Bilstein, item Ludelko
de Selede, Eccebertus et Heinricus Laskorph, procuratores
claustri nostri; Albertus et Johannes, conversi claustri
nostri; Gerhardus de Goslaria, Guntherus provisor novae
curiae, Conradus provisor curiae in Scowen et alii quam
55 plures.

Actum anno Domini M°.CC°.LX°.VIII°, in vigilia beati
Andreae apostoli.

Walkenrieder Diplomatar fol. 111 b.

399. Die Grafen Burchard, Hermann und Heinrich von Wohldenberg bezeugen, daß das Kloster Wöltingerode seine Güter in Schauen an das Kloster Walkenried verkauft habe. 1268. Nov. 29.

Borchardus, Hermannus, Henricus comites de Woldenberge omnibus hoc scriptum inspecturis in perpetuum. Omnium habere memoriam potius divinitatis est quam humanitatis, ideoque testibus et scripturis, quae fiunt, hominum commendantur memoriae, ut non per oblivionem 5 penitus evanescant. Notum ergo praesentibus esse volumus et futuris, quod abbati et conventui de Walkinrede vendiderunt domina Adelheidis abbatissa et conventus de Woltingerode cum pleno consensu omnium, quorum consensus fuerat requirendus, bona omnia, quae habebant in 10 Schowen, tam in villa, quam in campo, cum omnibus attinentiis pleno jure, advocatiam, areas, ligna, pascua et virgulta et omnia, quae habebant ibidem. Ecclesia, quod nominatim non excepta est, transiit cum universitate in dominium abbatis et conventus, ita quod ipsi soli tantum 15 nullius assensu requisito debent eam locare et in ea instituere, si quem volunt, eo quod eis plene jus competit patronatus. Cives vero, quod asscripticii glebae sunt, non debent a bonis suis nunc habitis et possessis ejici vel repelli violenter, dummodo resideant hii in bonis persona- 20 liter et solvant censum debitum certo tempore constitutum, nec demereantur bona sua justa de causa. Ad haec, si bona sua volunt alienare aut vendere, abbati et conventui primo exhibebunt emenda secundum valorem verum a concivibus aestimandum. Quodsi emere ipsi nolunt, eorum 25 consilio et auxilio secundum rectam aestimationem valoris concivibus suis vendent. Quod si praetextu paupertatis vel alterius causae supervenientis non volunt, vel nolunt excolere agros suos vel non possunt, sive in villa permaneant, sive etiam hinc recedant, quod dampnum 30 ex hoc non debet cadere in abbatem et conventum, isti debent secundum valorem tunc bonorum eis, si haberi possunt, alioquin heredibus eorum pecuniam dare et bona sic empta in usus convertere claustri sui. Et quoniam ab-

35 batissa et sanctimoniales supradictae omnia vendiderunt, quae habebant, ut dictum est, in villa Schowen et attinentia, quocunque jure et nomine censeantur, firmiter promiserunt, quod esse volunt warentariae abbatis et conventus supradictorum omni tempore omni loco. Ad petitionem et
40 instantiam conventus utriusque praesens scriptum a nobis confectum est nostrisque sigillis pro veritatis testimonio roboratum. Non sunt deceptae hac emptione vel laesae graviter moniales, quoniam precium in usus suos perpetuos converterunt, monachi autem praedicta bona jure proprie-
45 tatis perpetuo possidebunt. Datum et actum anno Domini M.CC.LXVIII, in vigilia beati Andreae apostoli.

Walkenrieder Registrum de a. 1173, Anhang pag. 5.

*400. Ohne Datum [1268]. K

Henricus comes in Honsten de consensu amicae Suae, Bertradis comitissae de Peltiz, aream unam, sitam in Krimilderode, quae dictam comitissam specialiter contingebat, ecclesiae beati Nicolai in Novali confert.

(Das Siegel fehlt.)

*401. 1268. Dec. 8. K

Idem testatur, filios Wernheri Monetarii de Kelbera conventui de Walkenrede vendidisse 2 mansos ex illis 5, quorum proprietatem comes Fridericus de Bichelinge sen. dicto conventui dedit.

5 A. 1268, 6. idus Dec.

Testes: Th[eodericus] et Henricus de Wilrode, Henricus de Aschacerode, Lambertus et filius ejus Bertoldus de Heringen, Conradus Saxo, Henricus de Werna et Fridericus, advocati, Henricus de Wicense.

(Das Siegel ist nicht unversehrt.)

*402. 1269. Mai 8. K

Idem cum conjugis Suae Mechtildis ac filiorum Suorum Theoderici, Heinrici, Elgeri et Olrici, nec non filiarum Odae, Juttae, Lutradis et Lukkardis consensu 2½ mansos in Nore, quos Hermannus de Lovene in feudo tenuit et ad manus conventus in Walkenrede resignavit, dicto con- 5 ventui jure proprietatis confert.

A. 1269, 8. idus Maji, in octava ascensionis Domini.

Testes: milites Theodericus et Heinricus fratres de Wilrode, Theodericus de Wulferode, Heinricus sen. et Heinricus jun. de Aschazerode, Heinricus de Wirthere; Conra- 10 dus Saxo civis Northusensis.

(Mit einem Siegel.)

*403. Fulda, [1269.] Aug. 15. K

[Fridericus] jun. de Bychelingen cum uxore et liberis cessat ab impetitione contra monasterium in Walkenrede super 4 mansis in Solstede.

Dat. in Fulda . . .* . assumt. B. Mariae virginis.

Testes: Henricus de Talem, Conradus de Solstede . . . 5

(Das Siegel fehlt.)

*404. 1269. Oct. 15. K

Hermannus comes de Waldenberg cum consensu filiorum et heredum Suorum, scilicet fratris Sui L[udolphi] praepositi majoris ecclesiae in Hildesheim, et Henrici canonici ibidem, Ludolfi, Hoieri et Johannis, pro remedio animarum etc. 3 partes domus in Goslaria et capellae b. 5 Caeciliae adjacentis et piscinae, quae est extra muros civitatis, abbati et conventui in Walkenrede confert, qui anniversarium patris Ipsius divinis officiis celebrabunt et ipso die ad mensam totius conventus vinum et pisces perpetua-

*) Die Urkunde ist beschädigt und die Jahrszahl nicht mehr erkennbar.

10 liter ministrabunt, praeterea anniversarios singulorum omnium heredum Suorum peragere singulariter promiserunt.

A. 1269, idus Oct.

Testes: Johannes de Sudborg, Baldewinus de Stenberge milites, — — — Ludeco de Lengedhe.

(Mit den Siegeln des Grafen Hermann und seines Bruders Ludolf; ein Siegel ist abgeschnitten.)

*405. [Goslar,] 1269. R

Elerus advocatus et universi consules in Goslaria (22 an der Zahl) testantur, inter conventum in Walkenrede et Henricum Hantvetere, mundiburdium et tutorem filii concivis Sui Bernardi, transactionem factam esse super censu 5 de 200 marcis, a cujus solutione conventus liber et exemtus erit.

A. 1269.

(Das Siegel fehlt.)

*406. 1270. Nov. 10. R

Borchardus comes de Woldenberge cum consensu filiorum Suorum, Borchardi, Hermanni et Woltheri, conventui de Walkenrede quartam partem curiae Suae in Goslaria pro 25 marcis examinati argenti vendit, eique patronatum 5 capellae S. Caeciliae confert. Idem testatur, quod Hermannus comes de Woldenberge, filius patrui Sui, tres partes curiae ad eum pertinentes dicto conventui pro 40 marcis vendidit eique similiter capellam S. Caeciliae et patronatum contulit, conventus autem eidem talem summam 10 pecuniae, quam solvere tenebatur, sicut et damna ab eo et parentibus ejus conventui illata et cuncta alia debita, remisit.

A. 1270, 4. idus Nov.

Testes: Bertoldus de Gowische, Wernerus de Dolge, 15 Hermannus de Astvelde, Herzo de Barem etc.

(Mit einem Siegel.)

*407. Walkenried, 1271. März, 1. R

Theodericus episcopus Vironensis, vicem gerens archiepiscopi Maguntini, notum facit, Se capellam hospitalis in Walkenrede, cujus patroni sunt S. Michael, beata Anna et S. Gangolfus, dedicasse anno 1271, dominica Reminiscere. Ut hujus dedicationis memoria habeatur, omnibus, qui in 5 anniversariis dedicationis, in festo S. Michaelis celebrandis, convenient, annum et 10 dies de injuncta eis poenitentia relaxat, iisque, qui hospitali pauperum in Walkenrede manum adjutricem porrigent, 40 dierum indulgentias confert etc. 10

Dat. in Walkenride, a. 1291, die Reminiscere*.

(Das Siegel ist abgefallen.)

*408. 1271. Aug. 17. R

Heinricus comes de Honstein testatur, quod coram Ipso Theodericus de Wessungen, filius dominae Gislae, acceptis 3 marcis renuntiavit impetitioni contra conventum de Walkenred super bonis in Weningen-Wessungen sitis, quae Theodericus de Wessungen, dictus Wule, eidem ecclesiae 5 contulerat.

A. 1271, infra octavam beati Laurentii martyris.

Testes: milites: Heinricus sen. et jun. de Aschozerode, Heinricus de Wirtere, Theodericus de Koningerode; servi: Andreas, Hartmundus de Makkinrode, Godefridus 10 de Asla.

(Das Siegel fehlt.)

*409. Eisenach, 1271. Aug. 31.

Helwicus marescalcus, dictus de Goltpach, Conradus scultetus ac universitas civium in Ysnach recognoscunt, quod Reinhardus, Lippoldus, Wernerus et Conradus de

*) Im Wesentlichen getreu abgedruckt in Leuckfeld's Antiqq. Walkenr. S. 89.

Werenrad 1½ mansum situm apud civitatem Kelbera clau-
5 stro Walkenrede vendiderunt.

Ysnach, a. 1271, prid. kal. Sept.

(Mit dem Siegel des Marschalls; das der Stadt ist verletzt.)

***410. Sophie, verwitwete Gräfin von Wohldenberg, giebt der Cäcilien-Capelle zu Goslar für einige Länderei zu Dingelstedt, die, um ihren Sohn Burchard vom Einlager in Goslar zu erlösen, verkauft waren, zum Ersatz Länderei in Hachem. 1272. März 3.**

Nos Sophia in Woldenberch quondam comitissa universis praesens scriptum audituris vel visuris notum esse cupimus et constare veraciter, quod, cum Burchardus, filius noster, comes de Woldenberch, olim quibusdam debitis
5 esset obligatus, pro quibus in civitate Goslariensi jacuit, nec inde recedere potuit, nos hoc dolentes mutuo decem et octo marcas recepimus a domino Henrico tunc in Woldenberch capellano, pro quibus marcis ipse vendiderat quosdam agros in Dhingelstide sitos, attinentes capellae
10 sanctae Caeciliae in Goslaria, quam ipse tunc habebat, et debita solvimus in Goslaria pro dicto Burchardo, filio nostro, accepta cautione ab ipso, quod restaurum fieret capellae supradictae. Postmodum nos cum consensu et bona ac plena voluntate praefati Burchardi, filii nostri, mansum
15 et dimidium et curiam unam capellae supradictae contulimus in restaurum pecuniae memoratae, quae bona sita sunt in Hachem. Et ut hoc nulli sit dubium, hanc nostrae protestationis litteram sigillo nostro duximus muniendam.

Dat. anno Domini M°.CC°.LXXII°, V°. nonas Marcii.

(Das Siegel fehlt.)

411. 1272. März, 11. W

Conradus [II.] Magdeburgensis archiepiscopus cum capituli Sui consensu conventui in Walkenrede parochiam

in villa Brochschowen cum omnibus pertinentiis et jure patronatus donat.

A. 1272, 5. idus Mart., pontificatus Sui anno 6*. 5

Walkenrieder Diplomatar fol. 105b.

*412. Landgraf Albert von Thüringen überträgt das Obereigenthum über Güter in Steinthalleben und Badra, die Graf Friedrich von Beichlingen von ihm zu Lehen gehabt hatte, nebst beiden Kirchen dem Kloster Walkenried. 1272, Apr. 17.

In nomine Domini amen. Albertus, Dei gratia Thuringorum lantgravius et Saxoniae comes palatinus, omnibus in perpetuum. Propter lapsum temporis et labilem hominum memoriam utili industria provisum est et jure cautum, ut super gestis sive donationibus hominum instrumenta 5 conficiantur auctentica, quibus, cum opportunum fuerit, acta probentur, ne veritati contingat obici dubii quaestionem. Eapropter constare volumus universis tam praesentis quam futuri temporis Christi fidelibus praesens instrumentum cernentibus, quod ad instantiam dilecti nostri nobilis 10 viri, Friderici comitis de Bichelingen, omnia bona, quae dudum libertatis titulo a progenitoribus nostris et nobis sunt possessa et sita in villis Dalheim et Badere, quaeque idem nobilis vir Fridericus comes de Bichelingen a nobis jure feodali tenuit et libere resignavit ad manus nostras, 15 in areis et censibus quibuscunque, nec non extra villas tam in silvis quam in campis, pratis, pascuis, viis et inviis, sive aquarum decursibus, nos de bona et libera nostra voluntate et consensu puerorum nostrorum Heinrici, Fri-

*) Fehlerhaft abgedruckt in Eckstorm's Chron. Walk. p. 101, Leuckfeld's Antiqq. Walk. p. 158 und in Lünig's Reichsarchiv Spic. eccl. III. 851. — Bei Leuckfeld lies S. 158 Z. 12 v. u. „In nomine Domini amen. Conradus," Z. 10 de st. in, Z. 3 „quod, quia" st. quod, Z. 2 etiam st. etiam ut, Z. 1 laudabili; S. 159 Z. 17 v. u. totius st. totique, Z. 16 „Brochscowen cum dote, mansis, areis cultis et incultis tumque pratis atque cum omnibus" st. „Brockschowen cum omnibus", Z. 12 divinam st. divinorum, Z. 10 perpetuo st. perpetuae.

20 derici et Theoderici cum dotibus et utrisque ecclesiis temporibus domini Thetmari abbatis conventui et ejusdem in Walkinrid ecclesiae, ordinis Cysterciensis, pleno jure proprietatis tam spiritali quam civili contulimus et dedimus libere et perhenniter possidenda. Ad hanc donationem et
25 collationem Agnes, filia nostra, cum aliis nostris pueris praenominatis consensum adhibuit et assensum. Cum autem quandoque rite et legaliter gesta per successorum oblivionem vel male invidentium suggestionem solent immutari, immo saepius irritari vel neglecta veritate enervari,
30 huic morbido facto consulere volentes nichilominus et saluti animae nostrae faventes, praesentem litteram cum subscriptione testium confici jussimus et sigilli nostri ymagine insigniri. Testes hujus rei sunt nobiles viri: comites Guntherus de Svarzburch, Heinricus de Honstein, Fridericus
35 de Lare, Heinricus de Libynstede, Heinricus de Glizberg, Hermannus dictus Stranz de Sullestede, Fridericus de Drivordia, Guntherus dapifer de Slatheim, Heinricus dictus Girburch, milites. Datum anno Domini millesimo ducentesimo LXX° secundo, in die palmarum, XV° kalendas
40 Maji *.

(Das Siegel ist verletzt.)

*413. 1272. Aug. 5. K

Fr[idericus] comes junior de Bychelingen recognoscit, quod cum consensu Suo puerorumque Suorum illustris princeps Al[bertus] Thuringiae lantgravius bona sita in villa Talheim et Badere, quae pater Suus, comes Fridericus de
5 Bychelingen, jure tenuerat feudali, ecclesiae in Walkenrede contulit proprietatis titulo.

A. 1272, in die Oswaldi regis.

*) Fehlerhaft abgedruckt bei Eckstorm S. 103, Leuckfeld Antiqq. Walck. S. 409, u. Beschr. von dem Kloster S. Georgii zu Kelbra S. 60, Lünig S. 851. und in Wilkii Vita Ticemanni lantgravii, docum. p. 33.

Testes: Henricus Girbuch, Hunoldus, Heino et Ludewicus Spigil milites de Kelbera.

(Mit dem Bruchstück eines Siegels.)

*414. [Goslar,] 1272. Aug. 15. R

Heinricus comes de Waldenberch notum facit, quod cum consensu filiorum Suorum Heinrici, Hermanni et Ottonis, quartam partem curiae et capellae beatae Caeciliae in Goslaria cum piscina ac omnibus aliis attinentibus conventui in Walkenried pro 20 marcis vendidit et coram judicibus in Goslaria resignavit. 5

A. 1272, in die assumtionis beatae Mariae virginis.

Testes: Hirzo advocatus, Thanemarus et Bertoldus sculteti; milites: Gevehardus de Sehusen, Johannes de Sudeborch; burgenses: Johannes de Immingehove, Hermannus de Astvelde, Wernherus Caupo. 10

(Mit einem Siegel.)

*415. [Goslar,] 1272. Oct. 21. R

Theodericus et Johannes, fratres de Piscina, notum faciunt, quod coram advocato Herzone et coram consulibus civitatis in Goslaria omnia bona Sua in Ebelingerode, tam propria quam feudalia, et etiam ea, quae quibuscunque in feudo porrexerunt, abbati et conventui de Walkenrede et novo hospitali in Goslaria pro 60 marcis com. arg. vendiderunt, ratum habituri quandocunque conventus et hospitale feuda, vasallis porrecta, ab eisdem comparare valeant. 5

A. 1272, in die SS. undecim millium virginum.

Testes: Fredericus decanus — — Bertoldus de Gowische, Olricus de Piscina canonici; milites vero: Wilkinus advocatus ducis, Daniel de Westerhove, Henricus de Gowische, Albertus et Hermannus de Gowische; burgenses: Hermannus sen. et jun. de Astvelde, Arnoldus de Osterode, 10

15 Johannes de Ymmingehove. „— — sigillis ecclesiarum SS. Simonis et Judae, Novi Operis, Montis S. Georgii, item burgensium in Goslaria, nostro quoque sigillo praesentem paginam fecimus roborari.“

(Mit fünf Siegeln.)

*416. Ohne Datum [1272]. R

Conradus et Bernhardus, fratres de Piscina, ratam habent venditionem bonorum in Ebelingerode, sive in proprietate sive in feudo, quam filii patrui Ipsorum, Tidericus et Johannes de Piscina, cum ecclesia in Walkenrede et ec-
5 clesia novi hospitalis in Goslaria fecerunt.

(Mit einem Siegel.)

*417. Ohne Datum [1272]. R

Henricus canonicus in Hildesheim et Tidericus, fratres de Piscina, ratam habent venditionem bonorum in Ebelingerode sive in proprietate sive in feudo, quam filii patrui Sui, Tidericus et Johannes de Piscina, cum ecclesia in Wal-
5 kenrede et ecclesia novi hospitalis in Goslaria fecerunt.

(Mit dem Siegel Dietrichs.)

*418. Ohne Datum [1272]. R

Volcmarus miles dictus de Goslaria pro uxore Sua ratam habet venditionem bonorum in Ebelingerode, sive in proprietate sive in feudo, quam Tidericus et Johannes de Piscina cum ecclesia in Walkenredo et ecclesia novi ho-
5 spitalis in Goslaria fecerunt.

(Mit einem Siegel.)

*419. Ohne Datum [1272]. R.

Jo[hannes] et Jo[hannes], fratres de Gatersleve, venditionem bonorum in Ebelingerote, sive liberorum sive infeudatorum, quam nepotes Sui, Th[iderieus] et J[ohannes] de Piscina, cum conventu in Walkenrede et ecclesia novi hospitalis in Goslaria fecerunt, ratam habent.

(Mit einem verletzten Siegel.)

*420. Ohne Datum [1272]. R.

Ecbertus et Borchardus, fratres de Asseborch, ratam habent venditionem bonorum in Ebelingerode, sive in proprietate vel in feudo, quam filii avunculi Sui, Tidericus et Johannes de Piscina, cum ecclesia in Walkenrede et ecclesia novi hospitalis in Goslaria fecerunt.

(Mit zwei Siegeln.)

*421. Ohne Datum [1272]. R.

Heinricus de Walmeden pro filio Suo Aschwino venditionem bonorum in Ebelingerode, sive in proprietate sive in feudo, quam Tidericus et Johannes fratres de Piscina cum ecclesia Walkenredensi et ecclesia novi hospitalis in Goslaria fecerunt, ratam habet.

(Mit einem Siegel.)

*422. In foresto Gotta, 1273. Apr. 10. R.

Albertus Thuringiae landgravius etc. cum consensu filiorum Suorum Theoderici, Friderici et Heinrici et filiae Suae Margaretae, annuens precibus militis Henrici de Rinkeleiben, 1 mansum in Rinkeleiben, quem dictus Henricus jure feudali tenuit et resignavit, conventui in Walkenrede confert toto jure.

Act. a. 1273, in crastino octavae paschae, in foresto Gotta.

Testes: Ludovicus miles de Arnesberg; Fridericus dictus
10 Cancer et fratres sui, Olricus de Arnesberg servi.

(Mit einem Siegel.)

423. 1273. Mai 19. R

Conventus S. Pauli in Halverstad dimidium mansum in Monekescowen, Sibi proprietatis jure pertinentem, conventui in Walkenrede pro 8 marcis vendit.

A. 1273, 14. kal. Junii.

5 Testes: — — Jo[hannes] de Hoiem, Conradus de Roma etc.

Walkenrieder Diplomatar fol. 112.

*424. 1273. Mai 31. R

Heinricus comes de Honsten cum consensu conjugis Suae Mechtildis, filiorum Thiderici et Henrici atque omnium liberorum Suorum utriusque sexus, ligna Wildeshusen proprietatis Suae libera et absoluta, quorum di-
5 stinctio est a via Rufa et vadit inter viam Rufam et campum etc., conventui in Walkenrede pro 60 marcis nigri argenti vendit.

A. 1273, 6. non. Junii.

Testes: Heinricus de Aschazerode, Fridericus de Wes-
10 sungen, Heinricus de Werna milites; Hermannus de Bessunge, Mathias de Clettenberg, Ermegerus, Albertus venator, Hermannus de Werna.

(Mit einem Siegel.)

*425. [Nordhausen,] 1273. Aug. 21. R

R. advocatus et praefectus et consules civitatis (Northusensis) notum faciunt, quod Arnoldus Woz, acceptis 5

marcis et forensi modio frumenti, omni querimoniae, quam habuit contra conventum de Walkenrede super advocatia in 3 mansis in Hoburgerode, renuntiavit et Walkenrede manu posita supra altare juravit, se nullum amodo quaestionem moturum.

Arnoldus Woz fatetur, praedicta omnia vera esse.

A. 1273, die octava assumtionis beatae Mariae virginis.

Testes: R. advocatus civitatis cognomento Ruze, Herwicus de Elricke, Sifridus de Molehusen, Helwicus de Frankenhusen etc.

(Das Siegel fehlt.)

*426. Beichlingen, 1273. Dec. 13. R.

Fr[idericus] comes de Bychelingen sen. cum consensu puerorum Suorum, comitis Friderici de Lare, cujus consensus per appendentiam sigilli sui poterit comprobari, et Friderici jun. 2½ mansos apud Kelveram, quos ab Ipso Wernherus, filius Wernheri Monetarii, jure feudali tenuerat, conventui de Walkenrede, qui eosdem mansos a dicto Wernhero comparavit, pleno jure confert.

Act. in Bichelingen a. 1273, in crastino Luciae.

Testes: comes Fredericus de Stalberg; S[ifridus] de Bendeleibin, C. de Bennungen, H. de Rotinburc milites.

(Mit den Siegeln der Grafen Friedrich von Beichlingen und Friedrich von Lohra.)

427. Landgraf Albert von Thüringen spricht das Kloster Walkenried frei von allen Anforderungen seiner Beamten. Eisenach, 1274. Febr. 18.*

Nos Albertus, Dei gratia Thuringiae langravius et Saxoniae comes palatinus, notum facimus universis, quibus

*) In dem Chartularium hat die Urkunde die Ueberschrift: Littera Alberti lantgravii Thuringiae, quod nullus de dominio suo debet nos gravare.

praesens scriptum fuerit recitatum, quod honorabilem virum abbatem Walkenridensem et conventum suum cum omnibus bonis ecclesiae suae sic in nostram protectionem et tutelam sumimus et gratiam specialem, quod ipsos nec ab advocatis, praeconibus, budellis seu eciam aliis quibuscumque in nostro dominio constitutis exactionibus, peticionibus, hospitalitatibus sive aliis gravaminibus, in quibus possent molestari, de cetero volumus aliqualiter perturbari. Quicumque vero praedictum dominum abbatem, sive fuerit officialis noster sive bůdellus seu eciam alius qualiscumque, in villis suis Meichstete, Nore et aliis bonis suis contra libertatem et gratiam praedictam ipsis a nobis datam de cetero praesumpserit molestare, se noverit nostram indignationem graviter et turpissime [.......], quia si aliquid servicii ex gratia habere volumus, hoc in persona propria requirere volumus ab eisdem. Adicimus eciam, quod ejusdem dominos et conversos suos a strepitu judiciali coram nostris advocatis sive praeconibus solutos esse volumus et exemptos, ita quod coram eis in nullo teneantur penitus respondere. Et ne alicui super hiis dubium oriatur, praesens scriptum in civitate Ysenache scribi fecimus, sigilli nostri munimine communiri.

Datum anno Domini M°.CCLXXIIII, in dominica Invocavit.

Chartularium Walkenried. der Königl. Bibl. zu Hannover fol. 86.

*** 428. Landgraf Albert von Thüringen spricht das Kloster Walkenried frei von den Anforderungen seiner Räthe und Beamten. Ohne Datum [1274].**

Albertus, Dei gratia Thuringorum lantgravius et Saxoniae comes palatinus, honorabilibus viris domino abbati, priori totique conventui in Walkenriede salutem cum bonae voluntatis affectu. Quia propter gwerram istam hucusque fuistis diversis petitionibus et exactionibus aegravati, vobis praesentibus demandamus, ut ad nullorum consiliariorum nostrorum sive officialium quorumcunque instantiam nichil

penitus erogetis, quia, si aliqua de vestra ecclesia nobis volumus erogari, super eo aliquem de vestris confratribus ad nos destinetis, et nos personaliter exigere volumus, 10 quaecumque a vestra ecclesia duximus requirenda. Super quo patentes litteras nostras vobis duximus erogandas*.

(Das Siegel ist verletzt.)

429. Langenstein, 1274. Febr. 27. R

Volradus, Halberstadensis episcopus, curiae conventus Walkenredensis, in Scowen apud civitatem Osterwich positae, decimam 1 mansi, quem in monte apud curiam dictam provisor ejus, frater Hermannus, ad culturam de novo redegit, confert. 5

Langensteyn, a. 1274, 3. kal. Mart.

Testes: H[enricus] comes de Regensteyn, Wernerus Seerenberch nobiles; Johannes custos, Jacobus notarius, ecclesiae S. Mariae in Halberstat canonici; Jacobus de Severthusen, H. de Quenstede milites; Wernherus camerarius, 10 Hugoldus de Serestede, castrenses in Langensteyn.

Walkenrieder Diplomatar fol. 108b.

*430. Graf Friedrich von Klettenberg überträgt das Obereigenthum von Ländereien in Klein- und Groß-Wechsungen, in Mackenrode und „Besenrode," so wie das Eigenthum von 3 Hufen in Windehausen und einer halben Hufe in Othstädt, mit welchen die Grafen von Klettenberg vom Reiche belehnt waren, dem Kloster Walkenried. 1274. Mai 2.

Fridericus comes de Clettenberg ad perpetuam rei memoriam praesentibus et futuris notum esse volumus universis, quod ex sincera devotione ac pro remedio animae propriae nec non et animarum progenitorum omniumque parentum nostrorum defunctorum pariter et vivorum man- 5

*) In dem getreuen Abdrucke in Wilkii Vita Ticemanni lantgravii docum. p. 126 dem Jahre 1293 oder 1296 zugeschrieben.

10 sos quinque et dimidium in Weninge-Weshunge, mansos quoque tres in Grozen-Wessunge, quos tres habuerunt a nobis filii Johannis de Worvece in feodo, quo renunciaverunt et in manus nostras resignaverunt, itemque tres mansos in Mackenrode atque in Besenrode quinque jugera
15 et dimidium nos cum omnibus justiciis ac jurisditionibus, quocunque nomine censeantur, cum pascuis, lignis, agris, aquis, aquarum decursibus, viis, inviis cumque omnibus illis ad praefata bona pertinentibus et quae habemus in eisdem tam in villis ipsis quam in campis earum, cum
20 pleno consensu et voluntate dilecti fratris domini Bertoldi Halberstadensis canonici et Cristiani, similiter filii fratris nostri comitis Conradi, ejusque liberorum, nec non etiam domini Volradi de Kranichvelde omniumque liberorum suorum etiam et comitis Heinrici de Kyrchberg, omnium
25 quoque heredum nostrorum et praedictorum pleno consensu heredum, quorum consensus fuit merito requirendus, dedimus atque damus abbati et conventui de Walkenride pleno jure perpetuo possidenda. Jugera quinque et dimidium Meinherus et Henricus fratres de Wessunge habue-
30 runt in feodo a nobis in Besenrode, qui renunciaverunt feodo et illud ad manus nostras resignarunt, similiter et omnes renunciaverunt, qui in praedictis bonis jus qualecunque sibi conpetere crediderunt. Ad haec mansos tres in Windehusen et dimidium mansum in Othstede, quos
35 habuimus in feodo ab imperio et Cristianus antedictus filius comitis Conradi, fratris nostri, resignavimus imperio et resignamus et transferimus in eos possessionem istorum mansorum, ut possideant per talem gratiam, qua possunt bona imperialia possidere. Praeterea nos utrique ratas
40 esse volumus approbantes omnes venditiones, concambia, donationes, permutationes et praesentes nostri antedicti, in quibus jus aliquod nobis conpetebat vel potuit conpetere aliquando, a progenitoribus nostris sub diversis temporibus rite factas de proprietatibus et feodis cum eisdem. Sane
45 ad monimentum hujus facti nostri et ad confirmandum illud, ne et pravorum malignitate sive per ignorantiam

successorum nostrorum possit calumpnia suboriri, protestationem fecimus in provinciali placito et recognovimus coram multis et recognoscere volumus omni tempore omni loco. Hoc etiam praesens scriptum de hiis confectum si- 50
gillo nostro jussimus roborari pro nobis ac pro Cristiano saepe dicto, qui, quoniam sigillo caret proprio, fieri sic petivit. Etiam sigillis domini Bertoldi, fratris nostri, domini quoque Volradi comitis et domini Henrici de Kyrberg pro veritatis testimonio praesens scriptum procura- 55
vimus communiri et bonorum virorum testimonium adhiberi, quorum sunt ista nomina: Waltherus miles de Vrankenhusen et Henricus, frater suus, Conradus advocatus dictus de Roswiz, Conradus de Trevere, Conradus de Vrummichstede, Fridericus de Bennunge et alii quam plures 60
homines fide digni atque probi. Datum et actum anno Domini M°.CC°.LXXIV°, sexto nonas Maji.

(Mit 4 Siegeln, wovon zwei zerbrochen sind.)

***431. König Rudolf nimmt das Kloster Walkenried in seinen besonderen Schutz, und bestätigt demselben die von Kaiser Friedrich [II.] und dessen Vorgängern ertheilten Privilegien. Hagenau, 1274. Aug. 17*.**

Rudolfus, Dei gratia Romanorum rex semper augustus, universis sacri imperii Romani fidelibus praesentium inspectoribus imperpetuum. Tociens regiae celsitudinis ceptrum extollitur altius et ipsius status a Domino, a quo datur omnis potestas, felicius gubernatur, quociens loca 5
divino cultui dedicata benigna consideratione reguntur et ad ipsorum libertates servandas et facultates augendas graciosa protectio principis invenitur; cum enim omnis gloria sive potentia principatus in subditorum consistat praecipue solidata fortuna, expediens arbitramur et conde- 10
cens, ut simus subjectis et in justicia faciles et in gratia liberales. Noverit igitur praesens aetas et successura po-

*) Bei Böhmer, Regesta imp. Rudolf n. 103, wird diese Urkunde fälschlich Aug. 16 zugeschrieben.

steritas, quod nos devocionem sinceram, qua religiosi viri abbas et conventus coenobii in Walkenriden, ordinis Ci-
15 sterciensis, circa divini cultus obsequia jugiter et ferventer invigilant, gratiosius attendentes, considerantes quoque benignius integrae fidei puritatem, qua erga nos et Romanum imperium choruscare dicuntur, propter quod cupimus eorumdem monasterium et in spiritualibus esse floridum et
20 in temporalibus opulentum, devotis ipsorum abbatis et conventus supplicationibus inclinati, praedictum eorum monasterium una cum omnibus hominibus et personis nec non possessionibus, quas in praesentiarum rationabiliter possidet et in posterum justis modis absque juris alieni
25 dispendio poterit adipisci, sub nostra et imperii protectione suscipimus speciali, omnia privilegia, libertates, concessiones et jura, a divae memoriae Friderico quondam Romanorum imperatore suisque praedecessoribus, inclitis imperatoribus Romanis et regibus, monasterio praenotato con-
30 cessa, prout rite concessa noscuntur et provide, saepedicto monasterio ac personis in eo divino obsequio mancipatis de liberalitate regia confirmantes, innovantes et praesentis scripti patrocinio munientes. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc nostram paginam protectionis, confirmationis et
35 innovationis infringere vel eidem ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare praesumpserit, gravem nostrae indignationis offensam se noverit incursurum. In quorum omnium testimonium et perpetui roboris firmamentum praesens scriptum exinde conscribi et majestatis
40 nostrae sigillo jussimus communiri. Testes hujus rei sunt Lodewicus dux Bawariae, comes palatinus Reni, Rudolfus provisor monasterii Campidonensis, Godefridus de Sygana, Heinricus de Vriburg, Hugo de Werdenberg, Albertus de Hohenberg comites, Fridericus et Conradus burgravii de
45 Nûrinberch, Engilhardus de Winsperch, Walterus de Clingin, magister Gotzo et magister Andreas, nostri notarii, et quam plures alii. Datum Hagenoye anno dominicae incarnationis M°.CC°.LXX°. quarto, XVI°. kalendas Septembris indictione secunda, regni vero nostri anno primo.

(Mit dem Siegel.)

***432. König Rudolf gebietet seinen Amtleuten in Goslar, Nordhausen, Mühlhausen &c. das von ihm in Schutz genommene Kloster Walkenried bei dessen Rechten zu handhaben. Hagenau, 1274. Aug. 18*.**

Rudolfus, Dei gratia Romanorum rex semper augustus, universis sacri imperii fidelibus praesentium inspectoribus imperpetuum. Meritis sacrae religionis inducimur, ut personas religiosas et loca favoris benigni gratia jugiter prosequentes eorum paci ac tranquillitati, ne injuriantium con- 5 cutiantur procellis, in posterum consulamus. Hinc est, quod nos monasterium in Walkenrith, abbatem et conventum nec non personas ibidem Domino famulantes cum omnibus bonis suis, quae nunc habent et in posterum dante Domino poterunt adipisci, sub nostram et sacri im- 10 perii protectionem recipimus specialem, universis nostris in Goslaria, in Northusen et in Mulhusen opidis nostris ac aliis quibuscunque locis nostrae jurisdictionis officialibus pro tempore constitutis tenore praesentium firmiter injungentes, quatinus dictum monasterium cum personis in om- 15 nibus juribus, libertatibus et consuetudinibus ubique in imperio, quae eis fuerunt hactenus observata, manuteneant et defendant, nec permittant, ipsos ab aliquibus indebite molestari. Si quis autem eos contra protectionis nostrae tenorem inpedire audeat vel praesumat, gravem nostrae 20 majestatis indignationem se noverit incursurum. In quorum omnium testimonium praesens scriptum exinde conscribi et majestatis nostrae sigillo jussimus communiri. Datum Hagenowie XV°. kalendas Septembris indictione secunda, anno Domini M°.CC°.LXXIV°, regni vero nostri anno primo. 25

(Das Siegel ist verletzt.)

***433. Rotenburg, 1275. Febr. 24. R**

Fridericus comes de Bichelingen recognoscit, Se 40 marcas argenti lati et Northusensis monetae a conventu de

*) Bei Böhmer, Regesta imp. Rudolf n. 104, wird diese Urkunde fälschlich Aug. 17. zugeschrieben.

Walkenride accepisse, pro quibus eis piscinas in Scherze, Ichstede et Uftinrungen obligavit tali modo, quod possint aquam emittere et piscari in eisdem, quousque praedictas 40 marcas exceperint.

Idem consentit, quod conventus quaedam bona sua in Dalhem rusticis excolenda pro censu et pensione annua tradat.

Fridericus comes de Lare et Fridericus, frater ejus, suprascripta rata habent.

Act. in Rodenburg, a. 1275, die Mathiae apostoli.

Testes: Ludowicus Spigel, Hunoldus et Henricus de Rodenborg, Henricus de Kollede, Ulricus de Mela milites; Lodewicus de Hemelebe marescalcus, Henricus de Walehusen, Fredericus de Questenberg, servi *.

(Mit den zerbrochenen Siegeln der Grafen Friedrich von Beichlingen und Friedrich von Lora.)

* 434. [Rotenburg,] 1275. Febr. 24. R

Idem Hermannum, Conemundum et Fridericum, fratres de Sundershusen, rogat, quatenus bona illa in Dalhem et Badere, quae lantgravius conventui de Walkenrede in proprietatem dedit, ab hoc conventu recipiant, sicut ea ab Ipso hactenus in feudo habuerunt, absolvens eos ab homagio, quo Sibi propter ista bona fuerant astricti.

Eodem dato.

(Mit einem zerbrochenen Siegel.)

435. Rotenburg, 1275. Febr. 24. R

Idem protestatur, quod scriptis Suis abbati et conventui de Walkenride promisit ac praesentium tenore innovat,

*) In dem Abdrucke in Origg. Guelf. IV, 538 fehlt Z. 10 von oben hinter argenti: „lati et" und Z. 12 hinter nostros: „in Osterode et," auch ist zu lesen Z. 35 sicut statt ut, Z. 46 Rodenborg statt Rodenberg, Z. 48 Mela statt Pela und Z. 49 Hemelebe statt Hemmeloyben.

quod equis pascendis et canibus Suis ac venatoribus, servis quoque equos procurantibus deinceps grangias perturbare non vult quoque modo. Junior Suus filius Fridericus firmiter id observet. 5

Ibidem eodem dato.

Hesse's Geschichte des Schlosses Rothenburg S. 46 (ex orig.)

*436. 1275. März 4. K

Fridericus comes de Clettenberch — postquam Hermannus et Heidenricus, filii Wernheri de majori Wessungen, et Thidericus, Fridericus, Meinherus, Heidenricus et Heinricus, filii Meinheri de majori Wessungen, 5½ mansos cum 1 prato in Besenrode, quos ab Ipso in feudo habebant, conventui de Walkenrede pro 60 marcis vendiderunt — proprietatem horum bonorum, ab omni homine absolutam et liberam, dicto conventui, acceptis ab eo 8 marcis, confert. 5

„Consensum liberum huic facto et omnino voluntarium „addiderunt dominus Bertoldus, frater noster, canonicus „Halberstadensis, cognati nostri similiter, dominus Henri- „cus comes de Kyrchberg et dominus Wulradus de Cra- „nichvelt et liberi sui omnes, Cristianus etiam, filius fratris „nostri comitis Conradi, nec non et heredes nostri omnes, „quorum consensus erat merito inquirendus.“ 10 15

Christianus, quia sigillum proprium non habet, cognatorum dictorum sigillis contentum se esse fatetur, et in plebejo, quod vulgo „lantdingge“ vocatur, proxime venturo se renuntiaturum promittit. 20

A. 1275, 4. non. Mart.

Testes: Waltherus de Vrankenhusen, Fridericus de Thaba milites; Conradus advocatus, Fridericus de Bennungen, Otto de Gowrichesleve, Conradus de Vromingestede, Conradus de Drevere. 25

(Mit den Siegeln des Domherrn Berthold von Klettenberg, des Grafen Heinrich von Kirchberg und des Wolrad von Kranichfeld; das Siegel des Grafen Friedrich fehlt.)

***437. 1275. Jul. 25. R**

Volradus de Kranichvelt et Ejusdem filii, Reinhardus, Volradus et Heinricus, renuntiant 24 mansis in Grozen-Wessungen, Weningen-Weshusen (*sic*), Mackenrode, Besenrode, Windehusen et Othstede, et appropriant venditiones 5 et permutationes, quibus progenitores Sui et Fridericus comes de Clettenberg dictos mansos ad quemcunque abbatem de Walkenride ejusque conventum transtulerunt.

A. 1275, die Jacobi apostoli.

(Mit einem Siegel.)

438. [Erfurt,] 1275. Dec. 15. R

Hugo Longus et Heinricus Vicedomini, magistri consulum, et alii consules Erfordenses (12 an der Zahl) recognoscunt, quod Gerdrudis relicta Lapicidae et Henricus, ejus filius, renuntiaverunt omni actioni et impetitioni, quae ipsis 5 competebat seu competere videbatur contra abbatem et conventum in Walkenride super terris, possessionibus et rebus aliis quibuscumque, resignantes omne jus et dominium, quod habebant in illis.

Datum a. 1275, in dominica Gaudete.

Chartularium Walkenriedense der Königl. Bibl. zu Hannover fol. 126'.

***439. [Badra,] 1276. Febr. 14. R**

Comites Fridericus de Bichelingen, Fridericus de Lara, Gunzelinus et Henricus, fratres, — postquam Albertus dictus Rime cum consensu liberorum suorum $1\frac{1}{2}$ mansum in Badere et 3 curias ibidem et silvam adjacentem, 1 quo-5 que mansum in Hochfrur conventui in Walkenride pro 14 marcis vendidit et coram Ipsis in plebiscito Badere, quod „lantding" dicitur, praefatis bonis renuntiavit — eadem bona cum omnibus justitiis et juribus dicto conventui proprietatis titulo possidenda dant.

A. 1276, 17. kal. Mart.

Testes: Giselerus praepositus de Frankenhusen, Cunradus scriptor, canonicus in Northusen, Fridericus scriptor de Frankenhusen; milites: Ludowicus Spigel, Theodericus de Asla, Hunoldus et Heinricus de Rotenburg; servi: Fridericus de Questenberg, Fridericus de Rotenburg, Hartmodus de Nore, Heinricus de Thalheim, Heinricus de Roteleiben, Heinricus de Crage*.

(Mit den zerbrochenen Siegeln der Grafen Friedrich von Beichlingen und Friedrich von Lohra und mit dem Siegel des Probsts Giseler.)

*440. 1276. Apr. 22. R.

Luppoldus, filius quondam Luppoldi dapiferi de Hemynborch, recognoscit, Se bona sita in villa Urbeche, quae Godescalcus de Foro-Lignorum, civis Northusensis, a patre Suo in feudo tenuit, filiis ejus Henrico et Hermanno eodem jure contulisse.

A. 1276, 10. kal. Maji.

Testes: „avunculi mei Eckehardus de Balnehusen et fratres ejus.“

(Mit einem Siegel.)

441. Gellingen, 1276(?). Mai.

Wernerus** praepositus totusque conventus in Gelinge, gratias referentes, quod Walkenridenses Ipsis fraternitatem

*) Auszug in Hesse's Geschichte des Schlosses Rothenburg S. 47 (worin jedoch Z. 5, gleich im Anfange der Urkunde fälschlich Henricus de Biebelingen statt Fridericus gesetzt ist.

**) Der Name Wernerus und die Jahrszahl 1276 ist dem Dringinbergschen Registrum Walkenr. vom Jahre 1473 entnommen; das Chartularium läßt den Namen aus, und hat die Jahrszahl M°.CCC°.LXX°.VI. Dieselbe giebt Leuckfeld Antiqq. Walck. I, S. 260 an, der noch als Zeitbestimmung hinzufügt, es sei dies zur Zeit des Abtes Conrad IV. geschehen, was zwar mit der urkundlichen Geschichte des Klosters Walkenried, nicht aber mit dem Eckstorm-Leuckfeld'schen Abtsverzeichnisse stimmt.

ac orationum communionem dederunt, conferunt illis fraternitatem plenam et communionem missarum, orationum, vigiliarum, jejuniorum ac bonorum omnium spiritualiumque exercitiorum.

Datum in Gelinge a. 1276, ebdomada ascensionis Domini.

Chartularium Walkenriedense der Königl. Bibl. zu Hannover fol. 78'.

442. 1276. Jul. 12. R

Fridericus comes de Bichelingen et Fridericus, Guncelinus et Heinricus, comites de Lare, acceptis 40 marcis 7 mansos apud Kelvera, quos Wernherus Monetarius ejusque filii in feudo habuerunt et abbati et conventui de Walkenride vendiderunt, his cum omni juris plenitudine confirmant. Insuper confirmant eidem monasterio judicia et justitias, quas habet in villa Nore, et ratas habent omnes venditiones et donationes a parentibus suis conventui factas. — Guncelinus et Heinricus, quia sigilla propria non habent, profitentur, plene se esse contentos nepotis (Friderici comitis de Bichelingen) et fratris (Friderici comitis de Lare) sigillis.

A. 1276, die beatae Margarethae virginis.

Testes: Giselerus de Frankenhusen et Hildebrandus de Lare praepositi, Conradus scriptor, canonicus Northusensis; milites: Ludovicus Spigel, Hunoldus, Theodericus de Asla, Heinricus de Rotenborg; servi: Heinricus de Thalheym, advocatus de Lare, Hartmodus de Nore, Conradus de Solstede, Fridericus de Questenberg, Fridericus de Gelingen.

Origg. Guelf. IV, 537*.

*) wo jedoch die Urkunde, wie in dem Chartularium Walkenriedense der Königl. Bibliothek zu Hannover fol. 121', dem sie entnommen ist, fälschlich vom J. 1200 datirt ist. Ein Auszug der Urkunde, nach dem im Archive zu Rudolstadt noch vorhanden gewesenen, nach Wolfenbüttel jedoch nicht gelangten Originale, findet sich in Hesse's Geschichte des Schlosses Rothenburg S. 46.

*443. 1277. R

Heinricus, Borchardus et Heinricus, fratres dicti de Heringen, castrenses de Nienburch, recognoscunt, Se agros quosdam inter villam Herungen et curiam Rethoph sitos, speciali nomine Carre vocatos, quos Lampertus advocatus ab Ipsis in feudo habuit, quousque ipse se religioni in Walkenride tradidit — postquam dicti agri ad Ipsos devenerant — conventui in Walkenrede vendidisse cum consensu filiorum Suorum et filiarum, et avunculo Suo Henrico de Aschazerode omnibus actionibus renuntiante.

Heinricus comes de Honstein ejusque filii, Theodericus et Heinricus, omnem hunc processum approbant.

A. 1277, praesentibus Henrico sen. et Henrico jun. de Aschazerode et Bruningo de Woldershusen.

(Mit dem Siegel des Grafen Heinrich von Hohnstein.)

*444. Auleben, 1277. R

Heinricus comes de Honstein testatur, quod de Suo consensu Heinricus de Rode ejusque filii, item Henricus, Albertus et Henricus, filii Alberti militis de Oweleibin, et ejusdem filiae Oda et Bertradis quaedam jugera proprietatis suae, sita juxta praedium Nuwenburc, ecclesiae in Walkenrede vendiderunt.

Act. in Oweleibin, a. 1277.

Testes: Heinricus praefatus de Rode, Henricus de Wertere milites; Ditmarus de Ebera, Henricus et Johannes fratres de Oweleibin, Henricus de Welsungen.

(Mit einem Siegel.)

*445. 1277. R

Idem una cum filiis Suis, Theoderico et Heinrico comitibus, inter Fridericum et Bertoldum, fratres de Radolferode, et conventum de Walkenrede amicabilem compo-

sitionem facit super controversia de molendino, Veltmule
5 vocato, ita, ut dicti fratres de Radolferode, acceptis a conventu 4 marcis et modio avenae, omni juri in dicto molendino renuntient.

A. 1277.

Testes: Heidenricus miles de Bela, Heidenricus medius
10 de Odenleve, Heinricus Alheidis ibidem de Odenleve, Heinricus Bornethot de Northusen.

(Mit zwei Siegeln.)

***446. [Nordhausen,] 1277. Aug. 24. R**

Gotscalcus Methfridi, scultetus, Heinricus advocatus et consules civitatis Northusen recognoscunt, quod Reinberni (*sic*) quondam filia Gertrudis de Nova Villa, Ludolfus, frater ipsius, ac Eileke, soror ejus, abrenuntiaverunt omni
5 proprietati ac omni juri, quod eis in curia sita in Nova Villa, quam praefata Gertrudis ecclesiae in Walkenrede dederat, competere videbatur.

A. 1277, 9. kal. Sept.

(Das Siegel ist beschädigt.)

***447. 1278. Jan. 25. R**

Fridericus et Bertoldus, fratres de Ratolverode, recognoscunt, quod Ipsis consentientibus silvula quaedam, adjacens silvae monachorum in Botenrode, pertinenti ecclesiae in Walkenrede, juxta villam Uteleiben, a Metta et
5 filio ejus Henrico de eadem villa vendita sit Wernero converso (Walkenredensi), rectori curiae in Berbersleiben.

„Hanc literam sigillo domini Henrici comitis de Hon„sten rogavimus communiri, coram cujus advocato Eren„frido silvula memorata in plebiscito juxta Northusen more
10 „debito resignata fuit.“

A. 1278, 8. kal. Febr.

Testes: Bertoldus miles in Heringe, Heidenricus miles de Bila, Heinricus mitelste (medius) de Uteleiben, Heinricus Alheidis, Theodericus de Platea, Heinricus Burmester etc.

(Mit dem Siegel des Grafen Heinrich von Hohnstein.)

*448. 1278. Jan. 27. R

Henricus comes de Honsten testatur, quod Fridericus et Bartoldus, fratres de Radolverode, acceptis 5 marcis, omni impetitioni contra conventum in Walkenrede super bonis in Hoborgerod et advocatia renuntiaverunt.

A. 1278, die octava S. Agnetis virginis. 5

Testes: filii Henrici supradicti, Thidericus et Henricus comites; Henricus de Aschazerode, Henricus de Werna advocatus, Alexander de Werenrode.

(Mit einem Siegel.)

449. [Nordhausen,] 1278. Febr. 11. R

Henricus comes de Honsteyn protestatur, quod — cum Jacobus et Gebehardus, fratres de Gersbeche, abbati et conventui ecclesiae Walkenridensis super receptione duorum conversorum, quadam hereditate et bonis aliis aliqualem quaestionem movissent, — per Ipsum tamquam mediatorem 5 et per arbitros utriusque partis, in quos exstitit libere compromissum, videlicet dominum Ditmarum abbatem in Volkolrode, dominum Johannem praepositum Novi Operis extra muros Northusem, dominum Ditmarum cantorem ecclesiae sanctae Crucis Northusem ex una, Henricum de 10 Ascazorod juniorem, Bertoldum de Heringen, Henricum de Sunthusem, milites, parte altera, tandem inter ipsos talis ordinatio et compositio amicabilis intervenit, quod praefati Ja[cobus] et G[ebehardus] et eorum heredes abrenuntiaverunt omni penitus actioni, quae ratione praememoratae 15 quaestionis ipsis seu eorum heredibus competeret vel posset competere quoquomodo, et quod abbas et conventus

in Walkenride infra octo dies post sigillationem praesentium literarum dare debent 11 marcas Northusensis argenti
20 Ja[cobo] et G[ebehardo] et eorum heredibus.

A. 1278, 3. idus Febr.

Testes: Bertoldus plebanus Novae Villae Northusem; Willikinus de Hoenn et Henricus de Bela, milites; consules Northusem etc.

Chartularium Walkenried. der Königl. Bibl. zu Hannover fol. 81.

*450. 1279. Jan. 8. R

Fridericus comes de Clettenberch 12 mansos in Besenrode M[argarethae] abbatissae in Gandersheim, a qua eos in feudo habuit, resignat, rogans, ut conventui in Walkenrede conferantur.

5 Bertoldus, canonicus in Halberstadt, frater comitis Friderici, et Cristianus, filius fratris Ejus, hanc resignationem approbant.

A. 1279, in crastino post diem Epifanie.

„Testes — — — volumus et rogamus affectuose mili-
10 „tes: Waltherum de Frankenhusen, Thidericum Kint advo„catum de Sassenburg, Konemundum de Vanre, item Mar„quardum de Collede, Fridericum de Bennungen, Henricum „de Frankenhusen, Conradum de Vromelsted et omnes, „quibus scriptum hoc fuerit praesentatum."

(Mit den Siegeln des Grafen Friedrich und seines Bruders Berthold.)

*451. Graf Heinrich von Hohnstein verkauft dem Kloster Walkenried das Eigenthum von vier Hufen Landes in Urbach, die er vom Reiche hatte. 1279. Apr. 9.

Heinricus Dei gratia comes de Honsten tenore praesentium recognoscimus et publice protestamur cupientes omnibus, ad quos praesens scriptum pervenerit, esse notum, quod nos de bona voluntate nostra et de unanimi
5 consensu dominae Mechtildis, dilectae conjugis nostrae, ac

de pura permissione filiorum nostrorum, videlicet Theoderici, Heinrici comitum, Elgeri praepositi, Olrici et Elgeri, et filiarum nostrarum Udae et Luttrudis, nec non aliorum omnium coheredum nostrorum venerabili et in Christo dilecto domino Dithmaro abbati et conventui monasterii in Walkenride quatuor mansos sitos in Urbeke, inter agros allodii eorum Beringe jacentes, quorum unum possidet Erwinus, alterum Theodericus de Urbeke residens in Biela, tertium Theodericus dictus Amman et quartum Bertoldus dictus Hornaffe et fratres sui, cum tali mensuratione, quam iidem mansi hactenus habuerunt, et advocatiam cum areis, lignis, pascuis, pratis, viis, semitis et cum aliis omnibus tam in villa quam in campis ad eosdem pertinentibus ab antiquo, quae nos hactenus ab imperio tenuimus, pleno jure, veluti ad nos spectabant, libere vendidimus et solute. Praeterea viam, quae tendit de ponte Rithbrugge usque per villam Horn, cum aliquibus pascuis ad ipsam villam pertinentibus etiam damus, nolentes eos per nos aut per alios in hiis de cetero molestari, volentes eos de hiis omnibus, prout justum fuerit, de ipsis bonis fideliter warentare. Hujus testes sunt dominus Johannes abbas de Ilvelde, dominus Johannes praepositus monialium in Northusen, dominus Conradus scriptor, Theodericus notarius, clerici; Heinricus senior et Heinricus junior de Aschacerode, Fridericus de Wessunge, Bertoldus de Heringen, Heinricus de Onweleben dictus de Rode, Heinricus de Biela, Heinricus de Sunthusen, milites; Andreas Godefridus de Asla, Johannes de Blicherode, laici, et alii quam plures. Ut autem omnia haec rata semper maneant atque firma, praesens scriptum sigillo nostro fecimus roborari. Actum anno Domini M°.CC°. septuagesimo nono, in octava paschae.

(Mit einem Siegel.)

*452. Zweite vom Grafen Heinrich von Hohnstein ausgestellte Urkunde in derselben Sache. 1279. Apr. 9.

Nos Heinricus comes de Hohenstein ad firmam et perpetuam rei memoriam praesentibus et futuris praesentium tenore volumus notum esse, quod nos cum voluntate bona et unanimi consensu, permissione et ratihabitione dominae
5 Mechtildis comitissae, dilectae conjugis nostrae, et etiam filiorum nostrorum, Theoderici et Heinrici comitum, Elgeri praepositi, Ulrici, Elgeri, necnon et filiarum nostrarum Odae et Luttrudis atque omnium heredum nostrorum domino abbati et conventui de Walkenride, Cysterciensis or-
10 dinis, omnia, quae nostris litteris sigillatis ostendere possunt, tenore praesentium confirmamus. Vendidimus etiam eis pro ducentis et viginti quinque marcis Northusensis argenti cum omni justitia, quocunque nomine censeatur, quatuor mansos sitos Urbeke inter agros allodii eorum
15 Beringe jacentes — horum unum habet Erwinus, alterum Thidericus de Urbeke residens in Biela, tertium Thidericus dictus Amman, quartum habent mansum Bertoldus dictus Hornaff et fratres sui, — cum eadem mensuratione, quam iidem mansi habuerunt hucusque, advocatiam quoque, areas,
20 ligna, pascua, prata, vias, semitas cumque universis tam in villa quam in campo attinentibus ad hos mansos, quae ab imperio habuimus jure pleno. Praedictorum mansorum census annuus est undecim marcae et ferto. Praeterea viam, quae tendit de ponte Rithbrugge usque per villam
25 Horne, cum pascuis ad ipsam villam pertinentibus damus eis. Ceterum promittimus, quod eos nolumus per nos neque per alios in rebus eorum et personis aliquatenus molestare, sed neque in viis ipsos de cetero impedire sive etiam permittere impediri. Volumus etiam eos fideliter
30 warentare de praedictis omnibus et nos et filii nostri atque heredes nostri omnes pro nostrarum remedio animarum. Hujus rei testes sunt dominus Johannes abbas de Ylvelt, dominus Johannes praepositus sanctimonialium Northusensium, dominus Theodericus notarius noster, dominus Con-

radus scriptor, canonicus Sanctae Crucis Northusensis; comes Gozmarus de Kirchberch, Heinricus senior et Heinricus junior de Aschazerode, Fridericus de Wessunge, Bertoldus de Heringe, Heinricus de Owelebe dictus de Rode, Heidenricus de Biela, Heinricus de Sunthusen, milites; Andreas Godefridus de Asla, Johannes de Blicherode, laici, et alii quam plures. Ut vero omnia haec rata semper maneant atque firma, praesens scriptum sigillo nostro fecimus roborari. Datum anno Domini M°.CC°.LXX°.IX°, in octava paschae *.

(Mit einem Siegel.)

*453. 1279. Jun. 23. R

Fridericus et Hermannus, fratres de Sundershusen, et similiter Henricus de Rosla, maritus filiae domini Girbuch, et relicta ejusdem Henrici Girbuch renuntiant omni querimoniae, quam contra abbatem et conventum de Walkenred habuerunt.

A. 1279, 10. kal. Julii.

Testes: dominus Fridericus de Rosla, canonicus Jecheburgensis; Conemundus de Sundershusen, „frater noster", Albertus de Scherse, — Fridericus de Talem, Hartungus et Henricus fratres de Gruninge, Burchardus de Nederenspira, Richardus de Berka, Johannes de Odersleve.

(Mit zwei Siegeln.)

*454. 1279. Oct. 18. R

Fridericus comes de Clettenberch alterum dimidium mansum in Livenrode et unum in Saswerpe, solventes tertium dimidium fertonem annuatim, quos Bardo de Grima miles et filius ejus Sifridus in feudo habuerunt et acceptis

*) Fehlerhafter Auszug bei Eckstorm S. 105 und in Leuckfeld's Antiqq. Walk. S. 391.

5 12 marcis resignaverunt, ad preces eorum conventui de Walkenrede confert.

A. 1279, 14. kal. Nov.

Testes: comes Gozmarus de Kyrchberch, „item filius sororis nostrae", Fridericus miles de Wessunge, Fridericus de 10 Thaba, Dithmarus de Werthere, Henricus de Clusingen.

(Mit einem Siegel.)

*455. 1279. Dec. 20. R

Hermannus, Ludolfus, Heinricus, Borchardus, Hermannus, Conradus, Johannes et Otto, comites de Woldenberch — recognoscentes, quod parentes Ipsorum et Ipsi domum Suam, in Goslaria apud capellam S. Caeciliae sitam, cum 5 dicta capella et patronatu ejusdem ecclesiae in Walkenrede vendiderunt — renuntiant unanimiter praefatae domui et capellae.

A. 1279, 13. kal. Januarii.

Testes: Thidericus dictus de Piscina, Adrianus advocatus 10 domini ducis de Brunswic, Thidericus de Espelingerode, Kegel de Susa, milites; Engelhardus de Susa, Hermannus juvenis de Astvelde, Johannes Copmann et Negenwardus, burgenses Goslar.

(Mit sechs Siegeln.)

*456. 1280. Febr. 19. R

Heinricus de Rosla et Hedewich, conjux Ejus, filia Heinrici Girbuch, filii quoque Hermannus, Fridericus, Reinhardus, Olricus, Johannes, Conemundus et filiae Gertrudis et Jutta, acceptis 5 marcis, renuntiant omni querimoniae con- 5 tra conventum de Walkenrieth super capella Nuenborch apud Kelbera. „Quoniam sigillum proprium non habemus, „sigillis Heinrici comitis de Stalberg, cujus advocatus prae- „sens fuit, dum haec fierent, et fratrum de Sundershusen „— — praesens scriptum petivimus roborari."

A. 1280, 12. kal. Mart.

Testes: Gernodus praepositus de Kelbera —; laici: fratres de Sundershusen, Hermannus, Fridericus, Gerhardus de Rosla, Fridericus, filius fratris ejus, Johannes dictus Matzkule, Gebehardus advocatus, Hermannus de Salza, Gunterus de Evera, Heinricus burggravius, Hermannus Faber.

(Mit den Siegeln des Grafen Heinrich von Stolberg und der Gebrüder von Sondershausen.)

*457. Nordhausen, 1280. Mai 23. K

Reinhardus et Wernherus, fratres, filii Wernheri Monetarii dicti de Kelbera, sub sigillo civium Northusensis civitatis cessant ab omni actione super 7 mansis juxta Kelbera, quos a fratre Suo Luppoldo et sororibus Suis Adelheide et Conegunde monasterium de Walkenred comparavit.

Act. apud Northusen a. 1280, 10. kal. Junii.

Praesentibus civibus, qui eo tempore consilio praeerant saepedictae civitatis, videlicet Friderico Dollenzense, Henrico filio Gotscalci, Thiderico de Foro-Lignorum, Heinrico de Saxa etc.

(Mit dem Siegel der Stadt Nordhausen.)

*458. Graf Friedrich von Beichlingen, der Aeltere, verzichtet auf alle Ansprüche an das Kloster Walkenried, dessen Leute in Rohra und dessen Güter in Kinderode, und bestätigt und erneuert alle von seinen Aeltern und Vorfahren dem Kloster verliehenen Kauf- und Schenkungsbriefe. 1280. Sept. 28.

Fridericus major, Dei gratia comes de Bichelingen, universis Christi fidelibus hanc litteram intuentibus salutem in perpetuum. Tenore praesentium volumus notum esse, quod omni actioni, quam habuimus in abbatem et conventum de Walkenrede, in homines quoque ipsorum in Nore et in allodium eorum in Kinderode, et insuper omnibus et singulis inpetitionibus quacunque occasione in eosdem exortis,

praesente matre nostra Hedewiga et sorore nostra Irmengarde, renunciamus plenissime toto corde. Praeterea omnes
10 venditiones a parentibus et proavis nostris eis factas atque donationes et litteras eis datas volumus omnia ista nunc et in aevum rata tenere et praesentibus innovamus confirmando. Volumus etiam dictos dominum abbatem et conventum de Walkinride et homines ipsorum in omnibus
15 pro posse nostro promovere et de hiis omnibus fideliter warentare, et ut firma haec omnia perseverent, praesens scriptum nostro sigillo fecimus roborari. Testes horum sunt Ludewicus Spigel, Hunoldus, Heyno de Rotinburc, Ludewicus de Hemeleibin, milites, et Gernodus de Ramuol-
20 derode, noster advocatus. Datum anno Domini M°.CC°.LXXX°. in vigilia sancti Michahelis archangeli *.

(Mit einem Siegel.)

*459. Landgraf Diezmann von Thüringen nimmt das Kloster Walkenried in seinen Schutz. Weißensee, 1280. Dec. 23.

Th[eodericus], Dei gratia junior lantgravius Thuringorum et dominus terrae Plisnensis, viro religioso et in Christo devoto abbati in Walkenrit, ordinis Cistersiensis, totoque conventui ejusdem coenobii suae possibilitatis ob-
5 sequium semper promtum. Thenore praesentium recognoscimus publice protestantes, nos claustrum in Walkenrit totumque conventum ejusdem loci sub tutelam et protectionem nostram contra quoslibet praedictum conventum inpetentes recepisse. Insuper, quicquid honoris et servitii saepe dicto
10 coenobio impendere poterimus, perhenniter faciemus, et de tali exactione, quam a vobis tempore moderno recepimus, de qua carere nullatenus poteramus — novit Dominus —, perpetualiter refusionem ejusdem exactionis a nobis sentietis et praepacatae mercedis pondere gaudebitis certissime
15 duplicato. In cujus rey testimonium praesens scriptum

*) Sehr ungetreu abgedruckt in Origg. Guelf. IV, 539. — Auszug in Hesse's Geschichte der Rothenburg S. 46.

nostri sigilli munimine jussimus roborari. Datum Wysense anno Domini M°.CC°.LXXX°. in dominica, qua cantatur *Memento* *.

(Das Siegel ist beschädigt.)

*460. 1281. Jun. 10. R.

Fridericus comes junior de Bichelinge 1 mansum et curiam in Crimolderode, quem Hermannus et Bertoldus de Arneswalde in feudo habuerunt et accepta a conventu de Walkenrede pecunia resignaverunt, ad preces eorum et acceptis etiam a conventu 3 marcis et fertone Northusensis 5 monetae eidem cum omni proprietate confert.

A. 1281, 4. idus Junii.

Testes: milites: Gerhardus de Rosla, Bertoldus de Haringen, Hugo de Berge; item „nostri" castellani: Henricus de Dalhem, Conradus de Solstede, Henricus de Indagine; 10 item hi servi: Henricus de Thutengrode, Fridericus de Berge, Conemundus de Rosla; provisores curiarum: Helwicus de Beringen, Bertoldus de Rithof, Sifridus de Bervesleven, Orthwinus de Kinderode et frater Gevene.

(Mit einem Siegel.)

461. Bischof Volrad von Halberstadt bestimmt, daß das Kloster Walkenried fernerhin das Patronat über die Kirche zu Schauen haben, daß aber der Inhaber der Pfarrstelle jährlich gewisse Abgaben an das Kloster Stötterlingenburg entrichten solle. Langenstein, 1281. Jul. 7.

In nomine Domini amen. Nos Volradus, Dei gratia Halberstadensis ecclesiae episcopus, omnibus in perpetuum. Ut ea, quae utiliter decisa sunt et finita, firmiter roborentur, ne oblivio valeat abolere, expedit ipsa scripturae ac testium testimoniis perhennari. Proinde noscat tam futuri 5

*) Getreu abgedruckt in Wilkii Vita Ticemanni lantgravii, docum. pag. 44.

aetas temporis quam praesentis, quod nos, habentes de consensu abbatis et conventus monasterii in Walkenride, Cysterciensis ordinis, dyocesis Moguntinae, qui jus patronatus habent vacantis ecclesiae in Monekescowen, nostrae dyo-
10 cesis, ex parte una, et Annonis dictae ecclesiae archidyaconi ac sui conventus in Stoterlingeborch, similiter nostrae dyocesis, ex altera, super dicta vacante ecclesia ordinandi liberam potestatem, deliberatione provida nostra et juris peritorum taliter duximus ordinandum, quod abbas prae-
15 dictus et suum monasterium ex nostra praesenti donacione et ordinacione praefatam vacantem ecclesiam in Monekescowen possidere valeant pleno jure, moderamine hoc adjecto, quod monachus, qui a praedicto abbate et suo conventu ad ipsam officiendam fuerit institutus, in die
20 ascensionis Domini veniet cum ceteris clericis Stoterlingeborch et in signum recognitionis praeteritae subjectionis marcam unam usualis argenti praesentet annis singulis praeposito memorato. Insuper tempore messis idem praepositus in campo Monekescowen unam sexagenam hyemalis
25 et unam sexagenam aestivalis annonae singulis annis nomine sinodalis annonae recipiet, ubi sibi melius videbitur expedire, et amplius saepefatus praepositus nichil juris, quam ut praescriptum est, tamquam loci archidiaconatus vendicabit. Et [ne] cuiquam de ista ordinacione nostra et
30 concessione dubium oriatur, praesentem litteram sigilli nostri et sigillorum honorabilis viri Ditmari abbatis praedicti monasterii in Walkenride ac Annonis praepositi antedicti et conventus sui in Stoterlingeborch munimine duximus roborandum. Testes hujus sunt praepositus Sancti
35 Johannis apud Halberstad et Jacobus decanus, Johannes de Heillichgendorp custos ac Heinricus de Hartesrode, scolasticus ecclesiae sanctae Mariae in Halberstat, nec non Wernerus nobilis de Seerenbeke et Wernerus camerarius noster, milites, ac quam plures alii clerici capellani nostri
40 et layci fide digni. Datum Langensteyn, anno Domini M°.CC°.LXXXI°, nonis Julii, pontificatus nostri XXVII°.

Walkenrieder Diplomatar fol. 108b.

*462. 1281. Jul. 17. R

Hinricus comes de Kirchberc curiam et mansum unum in Crimhilderode, quem Hermannus et Bertoldus fratres de Arnswalt hactenus in feudo habuerunt et conventui in Walkenrede pro 20 marcis vendiderunt, ad preces dictorum fratrum praenotato conventui confert cum omni jure et libertate, sicut Ipse et proavi Sui de manu imperii ab antiquo tenuerunt.

A. 1281, feria 5. post divisionem apostolorum.

Testes: Gerhardus de Rosla, Bertoldus de Heringen, Ekhardus Dives, Hugo de Berge, Henricus de Gehove, milites; Fridericus de Berge, Cunemundus de Rosla; frater Bertoldus de Karecto, Helwicus in Beringen, Gerlacus in Guncerode allodiorum rectores et Gebeno, conversi in Walkenrede.

(Mit einem Siegel.)

*463. 1281. Aug. 14. R

Fridericus major et Fridericus junior, comites de Bichelingen, 2 curias et 2 mansos in Crimhilderode, quos ab Ipsis Hermannus et Bertoldus fratres de Arnswalt in feudo habuerunt et conventui in Walkenrede pro 24 marcis vendiderunt, dicto conventui cum omni jure et libertate, qua Ipsi et parentes Sui haec bona ab imperio habuerunt, donant, acceptis 6 marcis.

„Huic emtioni interfuerunt Gerhardus de Rosla, Bertoldus de Heringen, Hugo de Berge, milites; Fridericus de Berge, Conemundus de Rosla —; frater Bertoldus, rector curiae in Carecto, frater Helwicus, magister curiae in Beringen, et frater Gebeno, conversi in Walkenred.“

A. 1281, in vigilia assumtionis beatae Mariae virginis.

Testes: Ludovicus Speculum, Hunoldus de Kelbera, Conradus de Bennungen, Heinricus de Dimerode, Heyno de Rotenburg, milites; Gernodus advocatus, Heinricus de Talheim, Conradus de Sulstede, Godefridus de Gebere.

(Mit einem Siegel; das andere ist abgefallen.)

***464. Die Gebrüder Konrad und Bernhard de Piscina verkaufen alle ihre Güter zu „Ebelingerode" an das Kloster Walkenried. Harlingberg, 1281. Nov. 1.**

In nomine sanctae et individuae Trinitatis amen. Universis praesentem paginam visuris vel etiam audituris Conradus et Bernhardus, fratres de Piscina, in perpetuum. Valida est pagina ac perfecta ac ei standum est, quae rem
5 gestam loquitur evidenter. Pateat igitur universis, quod nos domino Adriano advocato in Harlingeberch exigente coram judice Wernhero apud castrum Harlingeberch tunc temporis judicio praesidente, quod vulgariter dicitur „greveding", praesentibus nobilibus ac liberis nec non consu-
10 libus civitatis Goslariae, omnia bona nostra, quae habuimus in Ebelingerode, tam propria quam feodalia et etiam ea, quae porreximus in feodo quibuscunque, cum omni jure ac juriditione, quocunque nomine censeantur, cumque omni justitia necnon cum omnibus ad bona pertinentibus supra-
15 dicta vendidimus cum omnium heredum et propinquorum nostrorum voluntate et pleno consensu domino abbati et conventui de Walkenrede pro ducentis et viginti marcis puri argenti proprietatis titulo perpetuo possidenda. Ut igitur omnia supradicta valida perseverent nostraque ven-
20 ditio eis facta inconvulsa et rata permaneat et illaesa, renunciamus bonis supradictis, et ex nunc transferimus in eos et damus ea illis in proprietatem et in potestatem perpetuo possidenda. Promittimus etiam bona fide et in praesenti pagina protestamur, quod eis esse warendarii
25 fideles volumus et debemus omni tempore omni loco, et nos et amici nostri. Pro firmitate vero atque plena stabilitate gestae rei hujus sigillo domini ducis Heinrici de Brunswic et sigillo comitis Meinhardi de Sladem et burgensium in Goslaria, nostro quoque sigillo praesentem
30 paginam fecimus communiri. Testes sunt nobiles comes de Werningerode, dominus Heinricus de Burchdorp et dominus Jordanus et dominus Heinricus et dominus Witekindus, filii domini Cesarii militis, dominus Bertoldus et dominus Hermannus de Gowische, dominus Cherardus de

Levede et dominus Fridericus de Bunterodhe, dominus 35
Wernherus et dominus Giso, dicti de Lapide, milites; burgenses vero Bertrammus et Burchardus, fratres dicti de Bilsten, Hermannus senior, Hermannus junior, dicti de Astvelt, Rodolfus de Gradu, Johannes de Merica, Bertoldus Meiso et Ludolfus de Etholt, Johannes mercator et Con- 40
radus de Visbeke et alii quam plures homines fide digni. Acta sunt haec anno Domini M°.CC°.LXXXI°, in die omnium sanctorum, indictione nona.

(Mit vier Siegeln.)

***465. Landgraf Albert von Thüringen, Herzog Heinrich von Braunschweig, Graf Heinrich von Hohnstein und dessen Söhne Dietrich und Heinrich, Graf Heinrich von Stolberg, zwei Grafen Friedrich von Beichlingen und die Grafen Heidenreich und Otto von Lauterberg, sowie die Städte Nordhausen, Frankenhausen und Kelbra bezeugen dem Kloster Walkenried den langjährigen rechtmäßigen Besitz des Riethofes. 1282. März 1.**

Universis Christi fidelibus ecclesiasticis et personis saecularibus praesentem paginam inspecturis nos Albertus, Thuringorum lantgravius et Saxoniae comes palatinus, Henricus dux de Brunswich, Heinricus comes de Honsten, Th[eodericus] et Henricus comites, filii ejus, Henricus co- 5
mes de Stalberg, Fridericus et Fridericus senior et junior de Bichelinge comites, Hedenricus comes de Lutterberge et Otto comes, frater ejus, praesentium tenore volumus notum esse, quod Dei et domini nostri Jesu Christi compellente nos amore cupimus intendere, ut viri praesertim religiosi 10
paci et quieti valeant inhaerere, quorum orationibus nos asseculuros speramus, quod Deum, cujus adventum pertimescibus (*sic*), in die novissimo securi judicem videamus. Cum igitur viri religiosi abbas et conventus de Walkenride, Cysterciensis ordinis, Maguntinae diocesis, quos ob meri- 15
tum religionis et ordinis eorumdem speciali favore prose-

quimur et amore, quoniam timorem Dei prae oculis suis habent semper et habuerunt adjuvante Domino et habebunt, quod ex fructibus suis colligitur evidenter eo, quod
20 opera, quae ipsi faciunt, testimonium perhibent veritati, hii calumpniantium instancia violenti ad nos confugere sunt compulsi, quia nonnulli pravi ad injurias eorundem et inflexibiles ad pietatem possessiones eorum Rythof et alia bona fide justo tytulo continuatione possessionis hactenus
25 possessa longi temporis usu nancisci sperant atque tollere ab eisdem, cum praedicti abbas et conventus, qui conterminales nostri sunt, neque nos lateat de bonis suis jam dudum possessis sine interruptione, quod et ipsi sunt parati congruo tempore et loco, si necesse fuerit, certis do-
30 cumentis et instrumentis probabilibus, vel quibus justum fuerit, declarare ac facere plenam fidem. Ad haec etiam praesumptio valida pro eisdem est, quod relictis, quae in saeculo habuerunt, et possessionibus, quae habere potuerunt, non vendicent contra conscientiam et justitiam aliena.
35 Ne igitur contra eos perperam quid agatur et ne apud justum judicem, Dominum verum, rei, quod absit, inveniamur, si veritas supprimatur a nobis, veritati nos testimonium perhibemus, rogamus igitur, quatenus super bonis suis hactenus rite possessis nulla eis injuria inferatur, eo
40 quod secundum sacrarum sanctiones legum calumpniantium sunt et injuriantium patrocinia evellenda, universi vos rationabilibus nostris testimoniis veritati patrocinantibus facilem curetis praebere assensum intuitu justitiae et etiam propter Deum. Nos quidem non celavimus veritatem, ne
45 contra nos divinae iracundiam veritatis provocemus, ac ne secundum sacros canones par poena consentientes facientibus nos constringat, debemus defendere et fovere, quod constiterit justum esse. Datum anno Domini millesimo CC°. octogesimo secundo, kal. Marcii. Pro testimonio ve-
50 ritatis sigillis nostris praesentem paginam duximus roborandam. Nos quoque universitas civitatum Northusensis, Frankenhusensis, Kelbrasensis testimonium perhibemus ab-

bati et conventui de Walkenride, quod bona praedicta juste longo tempore possederunt*.

(Mit 9 Siegeln, dem des Landgrafen, dem des Herzogs und denen der Grafen von Hohnstein und von Lauterberg; die übrigen 5 fehlen.)

466. Halberstadt, 1282. März 1. R.

Volradus Halberstad. ecclesiae episcopus, Ludolfus episcopus quondam Halberstadensis, Hermannus praepositus, Wicgerus decanus totumque ejusdem ecclesiae capitulum, receptis a coenobio Walkenredensi 150 marcis nigri arg. pro absolutione ecclesiae Suae captivorum et aliis necessi- 5 tatibus, donant eidem coenobio medietatem decimae in Westerschowen, quae aestimatur ad 25½ mansos, solventem 3 maldras hiemalis annonae et 3 maldras aestivalis, cum 1 area ibidem sita, et decimam quarundam silvarum circa agros sparsarum, quae aestimatur ad 3 mansos, si 10 eas redigi contigerit ad culturam, et decimam cujusdam prati novelli, quod pro minori quam pro 28 jugeribus aestimatur.

Iidem ratam habent amicabilem compositionem de ecclesia in Westerscowen factam. 15

Halberstat, a. 1282, kal. Mart. pontificatus anno 27.

Walkenrieder Diplomatar fol. 108.

*467. 1282. März 20. R.

H[enricus] comes de Honstein cum consensu conjugis Suae Mechtildis et filiorum Suorum Elgeri, praepositi Sanctae Crucis in Northusen, Theoderici et Henrici comitum, Ulrici et Elgeri, 1 mansum et 1 aream, solventem annis singulis 2 marcas, et dimidium mansum in Heringen, solventem 5 annuatim 2 forenses annonae, et proprietatem 1 areae in Gersbeche, acceptis 40 marcis examinati argenti conventui

*) Ungenau abgedruckt bei Eckstorm S. 106, Leuckfeld S. 394 und bei Lünig III, 852.

in Walkenrede donat eique praeterea assignat 2 forenses frumenti in villa Gersbeche, quos tamdiu percipere debet 10 conventus, quousque exemtus erit a vexatione, qua eum Kindelinus, civis Northusensis, ex parte Comitis impetit.

A. 1282, in vigilia S. Benedicti abbatis.

Testes: Johannes abbas in Ilefeld; comes Fridericus de Vocstede, comes Gosmarus (de Kirchberg), Heinricus de 15 Aschazerode, Fridericus de Wessungen, Heinricus de Werna, Hermannus de Lobene, Alexander de Werinrode, milites; Andreas de Clettenberg, Godefridus de Asla, Heinricus et Hugo fratres de Wilrode.

(Mit einem Siegel.)

*468. Die Grafen von Hohnstein bestätigen die von ihrem Vater oder von sonstigen Vorfahren durch Kauf, Tausch oder Schenkung zu Gunsten des Klosters Walkenried vorgenommene Veräußerung von Gütern. 1282. März 21.

Nos Dei gratia Eilgerus praepositus Sanctae Crucis in Northusen, Theodericus et Heinricus comites, Ulricus et Eilgerus fratres, filii comitis Heinrici de Honstein, tenore praesentium recognoscimus et publice protestamur, quod 5 cum pleno consensu et favore dilectae matris nostrae, dominae Mechthildis comitissae, omnia bona sive mansos aut agros aut nemora aut virgulta aut piscinas aut etiam quaecunque alia bona quocunque nomine censeantur, quae pater noster dilectus, dominus Heinricus comes de Hon-10 stein, ac alii nostri proavi et progenitores venerabilibus patribus abbatibus et conventui de Walkenrid tam hiis, qui ante tempora nostra, quam hiis, qui nostris temporibus exstiterunt, vendiderunt vel ratione elemosinae donaverunt, vel ipsis pro aliis bonis commutaverunt, vel quocunque 15 alio modo in ipsorum jus et dominium transtulerunt, de bona voluntate et proprio arbitrio ipsis confirmamus et plenum consensum ad haec omnia praebemus, nolentes eos super hiis omnibus a quoquam in aliquo molestari et vo-

lentes eosdem omni tempore omni loco de hiis omnibus fideliter warentare. Hujus rei testes sunt dominus Johan- 20 nes abbas de Ilevelt, comes Fridericus de Vocstete, comes Gosmarus, Heinricus de Aschazerode, Fridericus de Wessungen, Heinricus de Werna, Alexander de Werinrode, milites; Andreas de Clettenberg, Gotfridus de Asla, Heinricus et Hugo fratres de Wilrode, servi, et alii quam plures 25 homines fide digni. Ut autem haec omnia rata semper maneant atque firma, praesens scriptum super eo confectum sigillis nostris fecimus roborari, nos autem Ulricus et Eilgerus juniores praenotati, propria sigilla non habentes, sigillis fratrum nostrorum sumus contenti. Acta sunt 30 haec anno Domini M°.CC°.LXXXII°, in die beati Benedicti abbatis.

(Mit drei Siegeln.)

*469. **Friedrich von Rottleberode überträgt dem Kloster Walkenried seine Rechte an Güter in Crimderode. 1282. März 28.**

Ego Fridericus de Ratolverode laycus recognosco publice protestando, quod quidquid juris habui in quodam manso sito in Crimilderode, videlicet quod cultor ejusdem mansi in quolibet anno tribus vicibus in judicio advocatitio in villa Ratolverode esse tenebatur praesentialiter, et 5 insuper si quid juris habui in manso praedicto, id integraliter contuli ecclesiae et conventui in Walkinridin eo jure, quo ad me pertinebat, perpetuo possidendum. Hujus rei testes sunt dominus comes Heinricus senior de Honstein et ejus filii, videlicet dominus Elgerus praepositus Sanctae 10 Crucis in Northusen, et dominus Ulricus; Heinricus de Ascozerode senior et Heinricus de Ascozerode junior, milites; G. de Bula, Johannes de Blicherode advocatus et frater ejus H[enricus] senior. In cujus rei notitiam ampliorem praesentem litteram sigillo praedicti domini de Honstein comitis obtinui robo- 15 rari. Acta sunt haec temporibus magistri Helwici de Beringen anno Domini M°.CC°.LXXXII°, quinto kal. Aprilis.

(Das Siegel fehlt.)

*470. Halberstadt, 1282. Jul. 21. R

Gevehardus Halberstadensis ecclesiae cellerarius, notum facit, quod inter monasterium de Walkenrede et Conradum, rectorem ecclesiae in Alzstide, est taliter ordinatum, quod abbas et conventus dictam ecclesiam super capella
5 in Peffelde procurent in divinis officiis et percipiant omnes proventus ad ecclesiam et capellam pertinentes, persolvant autem eidem Conrado, quamdiu vixerit, annis singulis 5 marcas nigri argenti.

Halberstat, a. 1282, 12. kal. Aug.

10 „Testes hujus sunt nobiscum Henricus de Linceke, capellanus noster, et Johannes de Cattenstede, Halberstadensis ecclesiae perpetuus vicarius.“

(Mit einem Siegel.)

*471. Langenstein, 1282. Jul. 25. R

Volradus Halberstadensis episcopus notum facit, quod inter monasterium de Walkenrede et Conradum, rectorem ecclesiae in Alzstede, est taliter ordinatum: (gleichlautend wie in vorstehender Urkunde.)

5 Langensteyn, a. 1282, in die beati Jacobi apostoli.

„Testes: Gevehardus nostrae ecclesiae cellerarius, Henricus de Linceke, Johannes de Cattenstede, nostrae ecclesiae vicarius.“

(Mit einem Siegel.)

*472. 1282. Aug. 16. R

Borchardus, burcgravius in Scrapelowe, cum consensu patruelis Sui Borchardi comitis de Mannesfelt, conventui de Walkenride in quodam restauro dat proprietatem 4 mansorum Flandrensis mensurae in Carecto juxta Kelbera,
5 quos Ipse et progenitores Sui ab imperio hactenus habuerunt.

A. 1282, in crastino assumtionis beatae Mariae virginis. Testes: nobilis vir Walterus de Torstad, Volcmarus de Goslaria, milites; Conradus de Piscina, — Johannes sen. de Gatersleibin, Theodericus de Niendorp dictus Meyer, Ulri- 10 cus de Reveninge etc.

(Mit den Siegeln des Burggrafen Burchard und des Grafen Burchard.)

***473. Graf Meinhard von Schladen verkauft dem Kloster Walkenried eine Hufe in Ebelingerode. Schladen, 1282. Aug. 24.**

Meynardus Dei gratia comes de Sladhem omnibus praesens scriptum visuris seu audituris salutem ac bonae voluntatis affectum. Ea, quae propter diuturnitatem et lapsum temporis oblivioni traduntur, per scriptum ad memoriam redeunt et quodammodo renovantur. Igitur praesentium 5 inspectione omnibus innotescat, quod nos ex legitimorum heredum nostrorum beneplacito et consensu vendidimus claustro sive conventui in Walkenrede unum mansum nostrum in Ebelingerod situm cum omnibus fructibus ac utilitatibus in villa et campis inde provenientibus pro viginti 10 marcis examinati argenti et sex vecturis lignorum de nemore, quod vulgariter dicitur „dan", justae proprietatis titulo perpetuo possidendum. Praeterea praesentibus recognoscimus ac publice protestamur, nichil juris nec proprietatis in bonis sitis in Ebelingerod tam in villa quam in campis 15 ac universaliter in omnibus ad praedictam villam pertinentibus nobis nec nostris heredibus vel successoribus debere vel de jure posse ullatenus de cetero in aliquo vendicare. Recognoscimus nichilominus praesentibus, nos eundem mansum cum omni jure et proprietate praedictis ad 20 manus praefati conventus in judicio, quod vulgariter dicitur „greveding", praesentibus baronibus quam pluribus liberaliter resignasse. Ut autem haec nostra venditio firma permaneat et prorsus a nemine retractetur, praesens scriptum inde confectum sigilli nostri appensione communiri 25 jussimus et dicto claustro sive conventui ad majorem cer-

titudinem ac cautelam fecimus praesentari. Cujus quidem rei testes sunt Volcmarus de Goslaria, Borchardus de Wildensten, Johannes de Gosa, Henricus Friso, milites, nec
30 non et Conradus de Piscina et alii quam plures. Actum et datum in Sladhem anno Domini M°.CC°.LXXX° secundo, in die beati Bartholomaei apostoli.

(Mit einem Siegel.)

***474. Bischof Volrad von Halberstadt erlaubt dem Abt zu Walkenried, in dem Halberstädter Sprengel Beichten zu hören und zu predigen, sowie den Walkenrieder Mönchen, auf den Klostergütern zu Mönch-Pfiffel dergleichen geistliche Verrichtungen vorzunehmen. 1282. Dec. 13.**

Volradus Dei gratia Halberstadensis episcopus religioso viro et amico in Christo dilecto abbati de Walkenride salutem et sinceram in Domino caritatem. Ut vestram honoremus personam et per honorem vobis collatum a nobis
5 aliorum etiam consulatur saluti, discretioni vestrae injungimus auctoritate, qua fungimur, confessiones audire in diocesi nostra et proponere verbum Dei fidelibus, cum vobis videbitur expedire. Sane etiam indulgemus vobis, quod monachis domus vestrae per obedientiam vobis
10 astrictis, quos ydoneos judicaveritis ad hoc factum, committere valeatis, quod auctoritate nostra confessiones familiae vestrae Peffelde audire valeant et conferre ipsis ecclesiastica sacramenta atque congruo tempore et oportuno proponere verbum Dei. Datum anno Domini M°.CC°. octo-
15 gesimo secundo, idus Decembris mensis.

(Mit einem Siegel.)

***475. 1282. Dec. 13. R/**

Idem permutationem ab abbate et conventu de Walkenrede factam de ecclesiis in Altstede et Mechstede ratam

habet, et ecclesiam in Altstede dicto conventui habendam confirmat.

Eodem die*. 5

(Mit einem Siegel.)

*476. 1282. Dec. 13. R

Idem abbati et conventui in Walkenride indulget, quod in ecclesia Altstede, dioecesis Suae, vicarium idoneum instituendi potestatem habeant, cui tantum relinquant, quod sufficere possit ei et archidiaconi queat justitiis respondere; reliqua vero omnia in usus proprios conventus con- 5 vertere possit.

Eodem die**.

(Mit einem Siegel.)

*477. Lippold von Freden, Ritter, verkauft dem Kloster Walkenried Güter bei Grasdorf. 1283. Jan. 12.

Ego Lupoldus miles de Fridene tenore praesentium recognosco et publice protestor, quod cum pleno consensu Eckeberti et Basilii, meorum filiorum, Adelheidis, Gerdrudis et Elizabeth, mearum filiarum, vendidi domino abbati et conventui de Walkenrid casam, quae dicitur Grabestor- 5 pehusen, cum tota scoria, quod vulgariter dicitur „slacke", ad ipsam casam pertinente, et pratum et ortum sitos juxta ipsam casam, ita ut totum spatium in amplitudine et longitudine inter ipsam casam et inter duos fossatos juxta eandem casam sitos usque ad flumen, quod dicitur Nete, 10 usque ad pontem ad jam dictam casam pertineat, ut quiete et libere haec omnia possideant, datis michi et praedictis

*) In dem sonst getreuen Abdrucke bei Leuckfeld p. 132 fehlt vor Mechstede „villa".

**) In dem sonst getreuen Abdrucke bei Leuckfeld p. 133 ist Altstedo zu lesen. Der Schlußsatz daselbst † Volradus etc. ist die Umschrift des Siegels.

filiis et filiabus meis proinde decem et octo marcas examinati argenti; et frater Bertoldus, qui tunc exstitit fore-
15 starius eorum, dedit duobus antedictis filiis meis in testimonium abrenunciandi duos solidos denariorum, cum ego et ipsi in allodio Immedeshusen coram fratre Heidenrico, qui tunc ipsam curiam rexit, et praedicto fratre Bertoldo et coram aliis fratribus, qui tunc temporis fuerunt in ipsa
20 curia, abrenunciavimus saepe dictae casae, prato et orto cum omni jure et libertate et ea in ipsorum transtulimus dominium et potestatem, volentes eos de hiis omnibus omni loco et omni tempore fideliter coram quibuslibet personis warentare. Hujus rei testes sunt Bertoldus de
25 Sose et Engelhardus, filius suus, Daniel de Westerhove, Thilo de Piscina, Johannes de Dalheim, milites, Sigebodo de Indagine et Walterus, filius suus, Hermannus Caupo de Indagine, Conradus de Kirchberg, Jordanus de Indagine, Ludolfus et Witekindus, servi mei, Conradus carnifex et
30 Theodericus de Indagine, filius suus, Hermannus de Indagine, Theodericus de Indagine et alii quam plures homines fide digni. Ne autem hoc factum a quoquam in posterum immutetur, praesens scriptum ipsis trado mei sigilli munimine roboratum. Datum anno Domini M°.CC°.LXXXIII°,
35 in octava Epyphaniae.

(Mit einem Siegel.)

* 478. Plesse, 1283. Oct. 16. R.

Godescalcus dictus de Plesse cum consensu filiorum Suorum, Hermanni, Ottonis et Gerhardi, proprietatem redituum sive census de casa Gravestorpeshusen, quam Conradus de Calevelde ab Ipso in feudo tenuit, abbati et con-
5 ventui in Walkenrede confert.

Plesse, a. 1283, in die beati Galli.

Testes: Henricus dictus Brolere, Theodericus de Besinge, Theodericus Pinnig.

(Mit einem Siegel.)

*479. Braunschweig, 1284. Jun. 5. K

Heyno miles et Anno dicti de Heinborch acceptis 15 marcis examinati argenti renuntiant omni impetitioni contra abbatem et conventum de Walkenred pro dimidio manso sito juxta allodium Flategendorp.

Brunswic, a. 1284, in die S. Bonifacii sociorumque ejus. 5
Testes: Heidenricus comes de Lutterberg, Willekinus quondam advocatus ducis de Bruneswic, Fridericus de Stedere, Widdekindus de Gandersheim, civis in Brunswic.

(Das Siegel fehlt.)

*480. Lippold, Sohn weil. Lippolds Drosten von Heimburg, belehnt einige Bürger von Nordhausen mit Gütern in Urbach. 1284. Jul. 21.

Ego Luppoldus, filius quondam Luppoldi dapiferi de Heimborc, tenore praesentium recognosco fideliter et protestor, quod bona sita in villa Urbeche, quae Gotscalcus de Foro-lignorum, civis Northusensis, quondam a patre meo bonae memoriae in feudo tenuit, Heinrico, filio ejus- 5 dem, et Hermanno Meithfridi contuli cum omni jure et attinentiis feudali jure similiter libere possidenda. Contuli etiam bona eadem Hermanno de Spira, sororio Heinrici jam dicti, jure simili retinenda, qui si fortasse decederet, quod absit, nec haberet heredes, quos de sorore Heinrici 10 saepe dicti generasset, praedicta bona ad ipsum Heinricum et suos heredes libere revertentur. Praeterea collata sunt a me bona eadem Jacobo et Conrado fratribus dictis de Wizense ad obtinendum illa sorori suae, quoad vixerit, si Heinricus saepius jam praescriptus sine heredibus forsitan 15 moreretur. Cujus collationis testes sunt Johannes miles de Gatersleiben, Ludewicus miles de Endorph, Wetego miles de Schelingen, Siboto Luscus miles et quam plures alii fide digni. Insuper ad robur validius et ad testimonium evidens, quod, quicunque praenominatos in eisdem bonis 20

inpedire attemptaverit, graviter me molestat, decrevi praesentem litteram mei sigilli munimine roborare. Datum anno Domini M°.CC°.LXXXIV°, XII°. kal. Augusti.

(Mit einem Siegel.)

***481. 1285. Febr. 28. R**

Hermannus miles de Sundershusen de consensu fratrum Suorum Cunemundi, Friderici, Alberti et Cunemundi et de consensu filiorum Suorum, filiarum Suarum et filiorum et filiarum fratrum Suorum omnia bona — praeter feudalia —,
5 quae in villa Riet habuit, solventia annuatim $11\frac{1}{2}$ forensem avenae et 1 marcam denariorum, conventui in Walkenrede pro 50 marcis Northusensis argenti vendit perpetuo possidenda, sicut Ipse ab imperio hactenus habuit.

A. 1285, prid. kal. Mart.

10 Testes: Fridericus de Talheim, Theodericus et Wernerus fratres dicti Boven, Hartungus de Gruningen, Helmoldus advocatus, Hermannus advocatus de Odersleibin.

(Das Siegel fehlt.)

***482. 1285. Febr. 28. R**

Hermannus de Sundershusen una cum fratribus Suis Cunemundo, Friderico et Alberto recognoscit, quod Ipse et frater Suus Fridericus 1 mansum situm in campo allodii Rithof, qui mansus specificato nomine dicitur „mansus pi-
5 peris“, ecclesiae Walkenredensi vendiderunt.

Eodem die.

(Das Siegel ist verletzt.)

***483. 1285. Jun. 23. R**

Fridericus de Sundershusen cum consensu fratrum Suo-

rum, Cunemundi, Hermanni, Alberti et Cunemundi, item filiorum et filiarum Suarum et filiorum et filiarum fratrum Suorum — praeter quaedam feudalia — cuncta bona, quae in villa Rith habuit, solventia annuatim 15½ forensem avenae et 1 marcam denariorum, abbati et conventui in Walkenred pro 63 marcis Northusensibus vendit perpetuo possidenda, sicut Ipse ab imperio tenuit.

A. 1285, in vigilia S. Johannis Baptistae.

Testes: Fridericus de Talheim, Theodericus et Wernerus dicti Boven, Hartungus de Gruningen, Helmoldus advocatus, Hermannus advocatus de Odersleibin.

(Mit dem Siegel Friedrichs von Sondershausen; die Siegel Künemunds und Hermanns sind abgefallen.)

*484. 1285. Jun. 23. W

Hermannus, Fridericus, Albertus, fratres de Sundershusen, fidejubent pro contractu emtionis a conventu in Walkenride super bonis in Rith facto, in hunc modum, quod', si in posterum aliqua impedimenta oriri viderentur de eisdem bonis a Friderico de Sundershusen venditis, haec impedimenta deponent.

Eodem die.

Testes: Al[bertus] plebanus de Sundershusen, Fridericus de Thalem, Hartungus de Gruningen.

(Die beiden anhängenden Siegel sind beschädigt.)

*485. Ohne Datum [1285]. W

H[ermannus] et F[ridericus] de Sundershusen notum faciunt, quod ex Ipsorum bona voluntate fratres de Thaleheim commutationem fecerunt cum F. plebano de curiis et via eisdem adjacenti.

(Mit einem Siegel, das gelitten hat.)

*486. 1286. März 5. R

Hermannus, Henricus et Otto, comites de Waldenberch, filii quondam Henrici comitis, et Hermannus comes de Waldenberch, filius Borchardi f. c., ab omni impetitione supra quandam domum, sitam apud cimiterium capellae
5 b. Caeciliae in Goslar, in qua famula Sua Mechtildis mansionem ei concessam tenebat temporibus vitae suae, ad petitionem claustri Walkenried cessant.

A. 1286, 3. non. Mart.

(Mit drei Siegeln.)

*487. 1286. März 13. R

Hermannus miles de Sundershusen et Hermannus, filius Ejus, bona sita in Rithe, quae de manu Sua Sifridus dictus Otsac titulo feudi tenuit, conventui de Walkenrede cum omni proprietate conferunt.

5 A. 1286, 3. idus Mart.

Testes: Albertus plebanus in Sundershusen, Hartungus de Gruningen, Fridericus de Thalem etc.

(Mit einem Siegel.)

*488. Hildesheim, 1286. Aug. 8. R

Theodericus de Piscina et filii Ejus Conradus et Olricus cessant ab omni impetitione bonorum in Ebelingherode, et fatentur, ecclesiam in Walkenried illa bona a Conrado de Piscina et filio ejus rite comparasse.

5 Hildensem, a. 1286, 6. idus Aug.

Testes: Ecbertus camerarius, Ernestus pincerna, Gerhardus de Gandersem, Grubo de Steinberge, milites; Ludolfus camerarius, Johannes de Meyenberge, Theodericus de Tossem, famuli.

(Mit den Siegeln des Bischofs Siegfried von Hildesheim und des genannten Dietrich.)

*489. [Goslar,] 1286. R

Idem recognoscit, Se proprietatem bonorum Suorum, quae in villa Ebelincherode hereditario et feudali jure possedit, conventui in Walkenrede nec non novo hospitali in Goslaria venditionis titulo distraxisse, non obstante, quod Alexandro dicto Hape, quondam servo Suo, post- 5 modum de eisdem bonis ½ fertonem argenti et 5 pullos, feudali jure requirente, super impetitione hujusmodi satisfecerit congruenter ita, quod nec ille, nec alius nomine ejus in dictis bonis juris aliquid sibi poterit vindicare, sed eadem bona conventui ac hospitali manebunt libera et so- 10 luta, 1 area excepta, Conrado de Wydinchen pertinente, quam idem Conradus ab abbate ac novo hospitali in feudo possidebit.

A. 1286.

Testes: Volcmarus advocatus in Goslaria, Johannes de 15 Dalem, Conradus de Piscina, milites; Hermannus de Astvelde, Johannes de Merica, Bernhardus Albus, Johannes de Dornethen.

(Mit den Siegeln Dieterichs, des Vogts Volkmar und des Ritters Johann von Dalem; das des Ritters Konrad fehlt.)

*490. [Nordhausen,] 1286. Sept. 22. R

Fridericus et Hermannus de Wizzense, Sifridus Otsaccus, Sifridus Walpurgis, Sifridus Albus, Heinricus de Sassa etc., consules civitatis Northusensis, protestantur, quod heredes Erwini defuncti, quondam concivis Sui, 3 agros in 4 jugeribus juxta civitatem Northusen sitos, quos conventus 5 de Walkenrede ab eisdem querimoniis expetebat, dicto conventui, acceptis ab eo 3 marcis, libere dimiserunt.

A. 1286, in die Mauritii et sociorum ejus.

Testes: Johannes abbas in Ileveld; — Hertwicus de Elrich, Hermannus de Furre, concives in Northusen. 10

(Mit den Siegeln des Abts Johann von Ilefeld, des Probsts Johann von Neuwerk, und dem Bruchstücke eines Siegels der Stadt Nordhausen.)

*491. Schrapelau, 1286. Nov. 12. R

Burchardus de Scrapelowe de permissione conjugis Suae et filiorum Suorum, acceptis 12 marcis examinati argenti, conventui de Walkenrede dat proprietatem 2 mansorum, quos Henricus Ingelt in feudo habuit; item proprietatem 9 agrorum, quos Sifridus scultetus, in Alstete residens, et quorundam agrorum juxta allodium Peffelde, quos Henricus de Alstete in feudo tenuerunt. Insuper 2 sexagenas garbarum de ipso allodio in Peffelde pro decima solvendarum et proprietatem 4 mansorum in Carecto inter oppidum Northusen et Kelbera sitorum, dicto conventui confert proprietatis titulo, sicut Ipse ab imperio habuit.

Dat. in Scrapelowe „nostro castro," a. 1286. in crastino S. Martini episcopi.

Testes: Hermannus de Alberstede, Ulricus de Reveninge, Heyne de Scobesse, Heyno de Scekeriz, Daniel, milites; Gerhardus de Hallis, Wernherus de Steten etc.

(Mit einem Siegel.)

492. [Nordhausen,] 1286. Dec. 20. R

Consules Northusenses protestantur, quod Bertradis, relicta Sifridi Monetarii, quondam concivis Sui, ejusque filii 2 hortos cum domibus et areis ad eos pertinentibus, sitos in Uteleibin, solventes annuatim 33 solidos et totidem pullos, conventui de Walkenrede pro 17 marcis Northusensis argenti vendiderunt et eosdem hortos ad manus Helwici de Frankenhusen et Gotscalci junioris de Antiquo Mercatorio sub nomine militum Goswini et Friderici fratrum, dictorum Musere, castellanorum in Grellenberg, a quibus in feudo habuerunt, libere resignaverunt.

A. 1286, in vigilia beati Thomae apostoli.

(Mit einem Siegel.)

***493. 1286. Dec. 21. R**

Gozwinus et Fridericus, fratres dicti Musere, castellani in Grellenberch, acceptis 2½ marcis, renuntiant omni impetitioni in conventum de Walkenred super quibusdam agris et silva dicta Espe et super quodam fossato, quod conversi conventus per agros Suos foderunt. Praeterea notum faciunt, quod filii et heredes Sifridi Monetarii, quondam civis in Northusen, 2 hortos cum domibus et areis attinentibus, quos ab Ipsis in feudo habebant, dicto conventui vendiderunt. Hos hortos fratres praedicti, acceptis 9 marcis, eidem conventui proprietatis titulo conferunt et monasterium warendare promittunt una cum filiis Suis Ulrico, Gozwino et Friderico.

A. 1286, in die beati Thomae apostoli.

„Testes: Otto dictus Sconehals, Rudolfus nomine Busce, Heinricus cognomine Dincgreve, Ulricus de Morungen, nostri concastellani in Grellenberg, et Cuno de Schirwist, advocatus domini nostri marchionis in eodem castello.“

(Mit einem Siegel.)

***494. Markgraf Friedrich von Landsberg befreit das Kloster Walkenried von dem Zoll in Sangerhausen und „Almundisleybin.“ 1286.**

Nos Fridericus Dei gratia marchio de Landisberc tenore praesentium protestamur, quod ecclesiae in Walkinrite talem dedimus libertatem, quod familia et currus ipsorum hinc inde transeuntes de omni theloneo, quod in Sangerhusin et Almundisleybin dare ammodo consueverunt, omnino soluti esse debent et exempti. In ejus testimonium praesentem litteram ipsis dedimus sigilli nostri robore communitam. Datum anno Domini M°.CC°.LXXX°.VI°.

(Mit dem Bruchstücke eines Siegels.)

*495. Erzbischof Heinrich [II.] von Mainz bestätigt dem Kloster Walkenried die von seinen Vorgängern demselben verliehenen Privilegien. Erfurt, 1287. Jan. 23.

Frater Heinricus, Dei gratia sanctae Maguntinae sedis archiepiscopus, sacri imperii per Germaniam archicancellarius, dilectis in Christo abbati et conventui de Walkenride, ordinis Cysterciensis, salutem in Domino. Propter vitae
5 vestrae candorem eximium et famae vestrae fraglantiam, in qua tanquam in ungenti pretiosi aromate recreamur, vos et vestri ordinis professores singularis karitatis brachiis complectentes, devotionis vestrae supplicationibus favorabiliter inclinati, omnia privilegia, libertates et gratias
10 a praedecessoribus nostris, archiepiscopis Maguntinensibus, vobis et monasterio vestro rite concessas, ratas habemus et gratas, eas auctoritate praesentium confirmamus et praesentis scripti patrocinio communimus. Datum Erfordiae anno Domini millesimo CC°.LXXXVII°. X°. kal. Februarii.

(Das Siegel ist beschädigt.)

*496. Erfurt, 1287. Jan. 23. R

Idem omnes indulgentias archiepiscoporum et episcoporum, monasterio in Walkenrede concessas, ratas habet et confirmat.

Ibidem eodem die.

(Mit einem Siegel.)

*497. [Nordhausen,] in hospitio Gotscalci de Antiquo Mercatorio, 1287. Febr. 2. R

Gozmarus comes de Kirchberg cum consensu patrui Sui, Heinrici comitis de Kirchberg, 1 curiam sitam in Veteri Villa juxta Kelbera et $2^1/_2$ mansos inter oppidum Kelbera et allodium Nuenburg, quos Eckehardus miles de
5 Canewerf et Hermannus dictus Cnuht, castellanus in Sas-

senburg, nec non Hugo et Hermannus de Furre, filii Hermanni dicti Zabel, in feudo tenuerunt et resignaverunt, conventui de Walkenried, acceptis ab eo 8 marcis Northusensis argenti, cum omni jure confert.

A. 1287, in die purificationis beatae Mariae virginis.

Testes: „Heinricus et Heinricus fratres dicti de Rukersleben, castellani in Kirchberg, Fridericus et Heinricus fratres de Werenrode, Gotscalcus de Antiquo Mercatorio, civis in Northusen, in cujus hospitio haec donatio facta est ad manus fratris Helwici et Heinrici rectoris curiae in Nuenburg."

(Mit den Siegeln der genannten Grafen und des Ritters Siegfried von Bendeleben.)

***498. 1287. Febr. 3. R**

Eckehardus miles de Canewerf, castellanus in Arnsberg, notum facit, quod cum consensu filiorum suorum, Eckehardi et Henrici, dimidiam curiam, sitam in Antiqua Villa juxta Kelbera, 1 mansum et quartale unius mansi, quorum agri jacent intra oppidum Kelbera et allodium Nuenburg, conventui de Walkenrede pro 20 marcis Northusensibus et 1 marca examinati argenti vendidit et eadem Gozmaro comiti de Kirchberg resignavit.

† A. 1287, in crastino purificationis S. Mariae virginis.

„† Cum proprium sigillum non habeam, praesens scriptum petivi sigillis Friderici comitis senioris de Bichelingen, cujus est castrum Rotenburg, et Sifridi militis de Bendeleiben consignari."

Testes: Hermannus miles de Bezzingen, Sifridus de Bendeleiben miles, Ulricus de Arnsberg, Eckehardus de Stasfurde, Eilolfus de Bendeleiben, Theodericus de Talheim etc.

(Mit zwei Siegeln.)

***499. Mühlhausen, 1287. Febr. 15. R(**

Henricus Maguntinus archiepiscopus abbati et conventui in Walkenrede concedit, ut parochiani ecclesiae in Gunzerode, in villa Haverunge residentes, in ecclesia hujus villae recipiant ecclesiastica sacramenta et plebano ejus tamquam
5 suo pastori obediant, et ut homines villae Steinse cum familia sua in spiritualibus ad parochiam in Libenrode debeant pertinere, in ecclesia autem Gunzerode per 2 monachos Walkenredenses divina officia peragantur etc.

Dat. apud Mulhusen, a. 1287, 15. kal. Mart.*

(Mit einem Siegel.)

***500. [Goslar,] 1287. Apr. 23. R(**

Hugo de Dorrevelde cum consensu filiorum sororum Suarum, Henrici de Barem et Johannis Winkeles, totam proprietatem, quam inter has duas aquas, scilicet Oderam et Sevenam, habet, nominatim in Bredenberg quartam par-
5 tem, Sconespel totum, in Rupenberg dimidietatem etc., conventui in Walkenrede et Johanni Copman, burgensi in Goslaria, ad 3 annos pro 40 marcis puri agenti obligat; illis 3 annis elapsis infra 3 annos subsequentes in Suo arbitrio stabit, praefatam proprietatem redimendi pro 40
10 marcis. Si vero infra spatium horum 3 annorum talis redemtio processum non habuerit, extunc tota illa proprietas cedet libere conventui dicto nec non Johanni Copman.

A. 1287, in die beati Georgii.

Testes: Hermannus de Astvelde, Johannes de Merica,
15 Johannes de Duderstadt, Johannes de Astvelde, Arnoldus de Bilsten, Johannes de Dorneten, Wedego de Astvelde etc., burgenses in Goslaria.

(Das Siegel ist beschädigt.)

*) In dem Abdrucke bei Leuckfeld S. 140, streiche Z. 14 von unten hinter dilectis „et" und setze Z. 4 „vestro" statt nostro, S. 141. Z. 12 von unten „Steinse" statt Steinsee, Z. 11 „ex nunc" statt ea nunc, und Z. 10 „cum" statt quam.

***501. 1287. Mai 29. R**

Fridericus de Sundershusen de consensu filiorum Suorum Friderici et Conemundi, acceptis 13 marcis Northusensis argenti, proprietatem quorundam bonorum in villa Carecto sitorum, quae Sifridus Otsaccus et Henricus, filius ejus, cives Northusenses, in feudo habuerunt et resignaverunt, conventui de Walkenried cum omni jure et libertate confert. 5

A. 1287, feria 5. in septimana pentecostes.

Testes: „Hermannus, frater meus, et Hermannus, filius ejus, Albertus plebanus in Sundershusen, noster capellanus, Fridericus de Talheim, Albertus de Scherse, Theodericus et Wernherus fratres dicti Buwen, Johannes dominae Gerlindis filius.“ 10

(Mit einem Siegel.)

***502. 1287. Jul. 30. R**

Heinricus comes de Bichelingen cum consensu matris Suae Sophiae et fidejubens pro fratre Suo Guncelino, qui tempore hujus emtionis in studio fuerat, et pro duabus sororibus Suis, Dei servitio in Frankenhusen mancipatis, conventui de Walkenrede pro 55 marcis Northusensis argenti molendinum in villa Nore vendit eique dat spatium ad fossatum fodiendum, in quo aqua superabundans defluat, quod fossatum habere debet latitudinem 1 mensurae vulgariter dictae „virgae“ et 1 pedis etc. 5

A. 1287, in die beatorum Abdon et Sennes.

Testes: „Theodericus de Asla, Conradus de Colede, milites; Hermannus de Sibeleibin, Fridericus de Thalheim, Conradus de Sulstete, noster advocatus, Fridericus et Heinricus fratres de Nore, Gerbertus de Talheim, Gotfridus de Gebere, Heinricus de Salza, frater ejusdem, Fridericus de Gebere.“ 10 15

(Mit den Siegeln des Grafen Heinrich, der Gräfin Sophie und des Convents des Nonnenklosters zu Münchenlohra.)

***503. 1287. Sept. 29. R**

Lippoldus miles de Vreden cum consensu filiorum Suorum Ecberti et Basilii nec non filiarum Suarum $1^1/_2$ mansum in campo supra Miricam situm et extensum usque ad casam Gravisdorpehusen et 1 pratum cum quarta parte 5 agri infra casam Gotekove et casam Gravisdorpehusen, ecclesiae Walkenredensi pro 1 last cupri et dimidio vendit. A. 1287, in festo beati Michaelis archangeli.

Testes: Daniel de Westerhove, Bertoldus et filius ejus Engelardus dicti de Sose, Johannes de Dalem, Thidericus 10 de Piscina, Heidenricus de Hovegershusen, milites.

(Mit einem Siegel.)

***504. Bischof Johann von Tusculum (Frascati), Legat des römischen Stuhles, zeigt allen Geistlichen seiner Legation an, daß er mit sämmtlichen in seiner Legation befindlichen Klöstern, Prioraten &c. des Cistercienser Ordens über die ihm jährlich zu leistende Abgabe eine Uebereinkunft getroffen habe, und daß sie also dafür keine Forderung an dieselben zu machen hätten. Neufchateau in Lothringen, 1287. Sept. 9.**

Johannes miseratione divina Tusculanus episcopus, apostolicae sedis legatus, venerabilibus in Christo patribus archiepiscopis, episcopis et electis ac discretis viris abbatibus, prioribus, praepositis, archipresbyteris, decanis, 5 archidiaconis et capitulis, nec non universis ecclesiarum praelatis infra legationis nostrae terminos constitutis et collectoribus futurarum procurationum nostrarum, per nos vel auctoritate nostra deputatis vel in posterum deputandis, praesentes litteras inspecturis salutem in Domino. Cum 10 discreti et religiosi viri abbates, priores, abbatissae et conventus omnium monasteriorum, prioratuum et locorum Cisterciensis ordinis infra nostrae legationis terminos existentium tamquam providi volentes quieti et tranquillo suo statui praevidere, ne inter vos locorum ordinarios et cle-15 rum vestrum non exemptum vel alios, quos procurationum

nostrarum impositores seu collectores nos deputare contigerit, et eos aliqua dissensionis vel rancoris posset materia suboriri de certa et competenti summa, de qua contenti existimus nobis annuatim solvenda, quousque nos in legationis officio remanere contigerit, devote, liberaliter et amicabiliter nobiscum duxerint concordandum, universitatem vestram monemus attente, nichilominus vobis et cuique vestrum dantes districtius in mandatis, quatinus praedictis abbatibus, prioribus, abbatissis et conventibus monasteriorum et prioratuum dicti ordinis et locorum ad eumdem ordinem quomodolibet pertinentium seu monasteriis, prioratibus et locis ipsis nichil nomine procurationum hujusmodi imponere nilque prorsus ab ipsis exigere vel in aliquo contra ipsos procedere occasione procurationum hujusmodi praesumatis, nos enim, si secus actum vel praesumptum fuerit, exnunc id decernimus irritum et inane. Datum apud Novum Castrum Tullensis diocesis V. idus Septembris anno Domini millesimo ducentesimo octuagesimo septimo, apostolica sede vacante.

(Mit einem Siegel.)

*505. Hildesheim, 1288. März 9. R

H., Hildensemensis canonicus et novae ecclesiae archidiaconus, notum facit, quod discordia inter sacerdotem in Immenrodhe ejusque campenarium et inter magistrum Novae Curiae, pertinentem ad ecclesiam Walkenredensem, mediantibus jurisprudentibus, scilicet plebano forensis ecclesiae in Goslaria, Henrico sacerdote de Bochedbe, Johanne sacerdote de Levedhe et laicis Hermanno sen. de Astvelt et Johanne Copman, amicabiliter sit sopita.

Hildensem, a. 1288, feria 2. post Laetare.

(Mit einem Siegel.)

*506. 1288. Mai 4. K

Theodericus et Heinricus, fratres, comites de Honsten, recognoscunt, quod Bertoldus et Conemundus, fratres de Tettenburn, renuntiaverunt omni actioni in ecclesiam Walkenredensem super prato, dicto Cranchburn, sito supra piscinam superiorem.

A. 1288, in crastino inventionis S. Crucis.

Testes: Fridericus de Wessungen, Alexander de Werrenrode, Godefridus de Asla, Heinricus de Wilrode, milites, et Hugo, frater ejusdem.

(Mit zwei zerbrochenen Siegeln.)

*507. 1288. Jun. 11. K

Iidem protestantur, quod Ipsis praesentibus Heinricus et Fridericus, fratres de Sunthusen, cum omnium fratrum suorum, Bertoldi, Alexandri, Sifridi et Theoderici scilicet, et sororum consensu 1 mansum in villa Stegerdal, solventem annis singulis 4 forenses siliginis et $^1/_2$ forensem avenae et 18 denarios et 4 pullos, conventui in Walkenried vendiderunt. Comites haec bona dicto monasterio appropriant.

A. 1288, in festo Barnabae apostoli,

Testes: Alexander de Wernroth, Fridericus de Wessugghe, Godefridus de Asla, Henricus de Wilroth, milites; Hugo de Wilroth, Conradus advocatus, Herwicus de Levenroth.

(Mit zwei Siegeln, von denen das eine zerbrochen ist.)

*508. 1288. Jun. 16. K

Albertus, Thuringiae lantgravius et Saxoniae comes palatinus, proprietatem 4 mansorum in Hochflur, quos Sifridus miles de Bendeleibin in feudo tenuit et conventui in Walkenrede pro 16 marcis puri argenti vendidit, memoratae ecclesiae confert.

A. 1288, in die Aurei et Justinae.

Testes: — Heinricus de Ascazerode, Hermannus dictus Leo de Thalheim, Hermannus de Sundershusen, milites; Henricus dictus Leng de Bendeleibin, Theodericus de Talheim, Ludewicus de Bezingin. 10

(Mit einem Siegel.)

***509. 1288. Aug. 10. R**

Hermannus de Sundershusen de consensu fratrum Suorum, Henrici et Conemundi, 2 mansos in Badere cum 2 curiis, quos ab ecclesia Walkenredensi in feudo tenuit, eidem ecclesiae pro 28 marcis Northusensis argenti vendit.

A. 1288, in die beati Laurentii martyris. 5

Testes: — Albertus de Scherse, Theodericus et Wernherus dicti Boven.

(Mit drei Siegeln.)

510. Ohne Datum [um 1288]. R

Th[eodericus] comes in Honsten concedit omnia illa bona, quae feodali jure cesserant in partem Sifridi de Sunthusen et quae ille resignavit in manu Sua, Hermanno militi dicto de Sunthusen, ejus fratri, et Woltmaro, filio fratris ipsorum, ita quod ipsi in solidum possideant dicta bona 5 et altero mortuo ille, qui superstes fuerit, defuncto succedat in toto in bonis omnibus memoratis.

Testes: Frater Elgerus, —; Bertoldus de Rodolverroht, Lůdolfus de Bola, Fridericus de Levenroht, milites; Hinricus de Wiltroht, Henricus de Asceroroth, Ter- 10 marus de Gersbeke, Bertoldus de Sunthusen, Hedenricus de Glusinge etc.

Chartularium Walkenried. der Königl. Bibl. zu Hannover fol. 109'.

***511. 1289. Mai 28. R**

Henricus de Drivordia cum consensu uxoris Suae Jutthae et filiorum Suorum, Friderici, Henrici et Bertoldi, proprietatem molendini in Ostede, quod patri Suo Friderico comes de Arnstein in recompensationem damni in ministerio ejus accepti tradiderat — non in feudo, sed in proprietate retinendum, — conventui in Walkenred pro 5 marcis Mulhusensis argenti vendit.

A. 1289, in vigilia penthecostes.

„Testes cognati mei Gunterus et Fridericus, fratres de Salza, Ernestus plebanus in Drivordia, Henricus de Archfelt, Reinherus consul, milites; Reinherus, Henricus et Hartungus, fratres de Fladecheim, Theodericus de Waldolferode, Widigo de Bilstein."

(Mit den beschädigten Siegeln des Heinrich von Treffurt und des Günther von Salza.)

***512. Sangerhausen, 1289. Jun. 19. R**

Henricus et Borchardus, fratres de Haringhe, et Henricus, filius Henrici, cessant ab omni impetitione contra conventum in Walkenrede propter juger quoddam, quod Ipsis invitis fratres dicti monasterii in curia Rithof coluerant.

Sangerhusen, a. 1289, in festivitate SS. Gervasii et Prothasii martirum.

Testes: Conemundus, Goswinus, Olricus et Henricus, fratres de Sangerhusen, Thidericus de Holthusen, milites; Petrus advocatus in Nigenborch, Chnovel de Nigenborch.

(Mit dem Siegel Burkhards von Haringen.)

***513. [Nordhausen,] 1289. Jun. 21. R**

Johannes, Bertoldus, Heydenricus, Henricus, Lambertus, Alexander, Conradus, Johannes, Cristianus, fratres,

filii domini Johannis militis de Northusen, molendinum in Ostede, quod ab Henrico de Trivordia in feudo tenuerunt, conventui de Walkenried pro 63 marcis Northusensis ar- 5 genti vendunt.

A. 1289, in festo Albani martyris.

Testes: universi consules in Northusen, quorum nomina sunt: Henricus de Wizense, Herwicus de Elrich, Hermannus Mechfridi, Eckehardus de Mulhusen, Godescalcus Saxo, 10 Godescalcus advocatus etc.

(Mit dem Siegel der Stadt Northausen.)

***514. Auf dem Berge bei Steina, 1289. Sept. 2. R**

Wernerus, comes de Lutterberch, cum consensu fratruelis Sui Ottonis, ad petitionem fratrum Henrici, Friderici, Henrici et Hermanni dictorum Mutzeval proprietatem 4 mansorum in villa Merbeke ecclesiae in Walkenrede confert. 5

Act. et dat. in monte juxta Steina, a. 1289, 4. non. Sept.

Testes: — Jordanis de Barkefelde, Borchardus de Espelingerod etc.

(Mit einem Siegel.)

***515. 1289. Sept. 6. R**

Heinricus, Fridericus, Heinricus et Hermannus fratres Mutzeval, 4 mansos in Merbeke, quos feudali jure a comite Wernero de Lutterberch habuerunt, ecclesiae Walkenredensi pro 15 marcis Northusensis argenti vendunt.

A. 1289, 8. idus Septembr. 5

Testes: — Wernerus comes de Lutterberg, Jordanus de Barkefelde, Borchardus de Espelingerode, Bertoldus Vulpes, laici.

(Das anhängende Siegel ist beschädigt.)

*** 516. 1289. Oct. 12. R**

Alhedis, filia Henrici de Ebelingerodhe, una cum filiis Suis O. J. H. et L. et filia Sua M. et cum consensu patruelis Sui Olrici de Ebelingerode 1 aream in Ebelingerode claustro in Walkenried appropriat.
5 A. 1289, feria 4. post communes.

(Mit dem Siegel des Ritters Volkmar von Goslar; das Siegel des Ritters Konrad vom Dike, de Piscina, fehlt.)

***517. 1289. Nov. 11. R**

Henricus de Heldrungen ex parte Sua et ex parte patruelis Sui, Friderici dicti de Wernigherod, et Fridericus de Heldrungen proprietatem de dimidio quartali et manso et dimidio in Carecto antiquo ecclesiae in Walkenrede 5 pleno jure conferunt, acceptis 4 marcis.
A. 1289, in festo b. Martini.
Testes: Conradus de Tannenrode, Conradus de Trevere, Henricus de Ummerstede, Fridericus de Retingstede, milites; Theodericus de Antesleven, Hermannus de Appolde.

(Mit dem Siegel Heinrichs von Heldrungen.)

***518. 1289. Nov. 26. R**

Hermannus miles de Sundershusen 2 mansos in Badere capitulo in Walkenrede pro 23 marcis vendit, una cum 2 fidejussoribus promittens, quod filius Suus Hermannus, cum a captivitate solutus fuerit, dictos mansos resignare debeat.
5 A. 1289, in crastino Katarinae.

(Mit den Siegeln des Ritters Hermann und seiner Brüder Künemund und Albert von Sondershausen.)

***519. 1289. Dec. 2. R**

Idem cum consensu filiorum Suorum Hermanni sen. et

jun. et fratrum Suorum Conemanni et Alberti 2 mansos in Badhere, quos ab ecclesia Walkenredensi in feudo tenuit, eidem ecclesiae pro 33 marcis Northusensis argenti vendit. 5

A. 1289, 4. non. Dec.

Testes: Fridericus de Thalem, Theodericus et Wernerus fratres Boven.

(Mit den Siegeln Hermanns und seiner Brüder.)

*520. Landgraf Albert von Thüringen spricht das Kloster Walkenried frei von allen Anforderungen seiner Beamten. Wartburg (?), 1289. Dec. 3.

Ad vitandum futura litigia, quae cupiditas rerum generat incessanter, consilio sanae providentiae est inductum, ut quaelibet largitionis beneficia, quae piis et devotis locis rite et rationabiliter conceduntur, scripturarum testimonio perhennentur. Hinc est, quod nos Albertus, Dei gratia 5 Turingiae lantgravius et Saxoniae comes palatinus, recognoscimus et constare volumus universis Christi fidelibus, ad quos pervenerit praesens scriptum, quod divinae remunerationis gratiam intuentes honorabilibus viris domino abbati et conventui in Walkenride, Domino et beatae Vir- 10 gini ibidem famulantibus, illud libertatis beneficium ex certa conscientia liberaliter duximus concedendum perpetuo et habendum, quod nullus officialium nostrorum praesentis temporis et futuri in claustro, in curiis et simpliciter in omnibus bonis ecclesiae suae aliquas petitiones, exactiones 15 vel servitia petere vel requirere debeat quoquam modo, sicut nostram gratiam velint observare, sed si aliqua subsidia vel servitia a praedicta ecclesia recipienda nobis fuerint oportuna, illa adeo favorabiliter et benigne et moderate ab ipso abbate aut suis subditis postulabimus requirendo, 20 quod ipsis esse von debeat aliqualiter honerosum. Et ut haec nostrae liberalitatis donatio robur obtineat perpetuae firmitatis, praesentem paginam conscribi fecimus sigilli nostri

appensionis robore communitam sub testimonio horum,
25 quorum nomina subsequuntur: H. de Spangenberg, Th. marsalci de Ebeharsberge, H. de Mila, Guntheri de Slatheim, Alberti de Grandenberg, Erkenberti de Buthenowe, Ottonis de Wethmar, Heinmanni de Hayn, Th. de Almenhusen, Hermanni de Hirsingerode, magistri curiae nostrae,
30 et Mathiae, curiae nostrae prothonotarii, Nuwenburgensis ecclesiae canonici. Datum et actum Warberg anno Domini M°.CC°.LXXXIX°, III°. non. Decembris.

(Mit den Bruchstücken des Siegels.)

***521. Erzbischof Gerhard [II] von Mainz bestätigt die von seinen Vorgängern ertheilten Privilegien und Freiheiten des Klosters Walkenried. Erfurt, 1290. Jan. 2.**

Gerhardus, Dei gratia sanctae Maguntinae sedis archiepiscopus, sacri imperii per Germaniam archicancellarius, dilectis in Christo abbati totique conventui ordinis Cisterciensis in Walkenreden salutem in Domino. Quia claustrum
5 vestrum speciali mentis affectione fovemus favorisque praerogativa prosequimur, eo majorem curam circa vos gerimus, quo sinceriori vos in Domino amplectimur karitate, tantoque magis menti nostrae de vobis sollicitudo suggeritur, quanto praecipua dilectio, quam ad claustrum prae-
10 dictum habemus, pro vobis forcius interpellat; cum igitur, sicut ex parte vestra fuit propositum coram nobis, praedecessores nostri nonnulla privilegia ac indulgencias, libertates et exemptiones, emunitates ac litteras claustro vestro concesserint graciose, nos vestris petitionibus inclinati pri-
15 vilegia vestra et indulgencias, libertates et exemptiones et litteras hujusmodi vobis concessas praesentium auctoritate confirmamus, ut illis perpetuo uti libere valeatis, et ne in aliquorum cordibus in posterum possit dubietas suboriri, praesentem litteram vobis dedimus sigillo nostro roboratam.
20 Datum Erphordiae anno Domini M°.CC°.LXXXX°, quarto nonas Januarii.

(Mit einem Gegensiegel.)

***522. Derselbe erlaubt dem Kloster Walkenried, zur Einweihung des neuen Klosters, wenn er nicht selbst kommen könne, einen seiner Suffragane aufzufordern. Erfurt, 1290. Jan. 2.**

Gerhardus Dei gratia sanctae Maguntinae sedis archiepiscopus, sacri imperii per Germaniam archicancellarius, dilectis in Christo abbati ceterisque fratribus ordinis Cisterciensis in Walkenreden salutem in Domino. Vestrae devotionis precibus annuentes concedimus, ut, si personaliter 5 in dedicatione vestri novi monasterii interesse non possumus, unum de nostris suffraganeis licite possitis advocare, qui vice nostra ipsum monasterium ac alia loca, quaecunque vobis possit dedicare, ac in testimonium nostrae indulgentiae et translationis nostri juris in alium praesentem 10 litteram dedimus nostro sigillo roboratam. Data Erphordiae anno Domini M°.CC°.LXXXX°, quarto nonas Januarii.*

(Das Gegensiegel ist beschädigt.)

***523. Erfurt, 1290. Jan. 2. R**

Idem omnibus fidelibus, qui ecclesiam in Walkenried in dedicatione ejus ac anniversario dedicationis, nec non in festivatibus beatae Mariae virginis, sancti Bernhardi ac aliorum sanctorum, in quorum honore altare majus fuerit constructum, devotionis causa visitaverint, 40 dies et 1 5 karenam de injunctis poenitentiis relaxat et insuper omnes indulgentias confirmat, quas conventus pro dedicatione monasterii obtinuit ab aliis, vel obtinebit etc.

Ibidem, eodem die.**

(Mit einem Gegensiegel.)

*) Fehlerhaft abgedruckt bei Leuckfeld Antiqq. Walkenr. S. 84.

**) In dem sonst getreuen Abdrucke ebend. S. 85. setze Z. 13 u. 12 von unten „ejus usque" statt ejusque.

524. König Rudolf nimmt das Kloster Walkenried und die dazu gehörigen Klöster, Volkerode, Georgenthal, Pforte, Reifenstein und Sichem, in seinen Schutz, und verordnet, daß der Geldbeitrag, welchen sie wegen des kürzlich von ihm zu Erfurt errichteten Landfriedens leisten, ihnen zu keiner nachtheiligen Consequenz gereichen solle. Erfurt, 1290. Febr. 25.

Rudolphus, Dei gratia Romanorum rex semper augustus, universi sacri imperii Romani fidelibus praesentes literas inspecturis gratiam suam et omne bonum. Ad Romani regni dirigenda molimina evocati vocatione illius, qui fastidiosam superborum eludens superbiam devotam humilitatem humilium collocat in sublimi, in mente disponimus, jugi meditatione revolvere non cessamus, qualiter a supremo rege regum in majestatis solio constituti in instauratione pacis et tranquillitatis rei publicae officii nostri debitum exsequamur et oppressos tyrannorum tyrannide nostrae tuitionis praesidio consolemur. Eapropter ad universorum notitiam tenore praesentium volumus pervenire, quod nos honorabiles et religiosos viros abbatem et conventum de Walkenrith et nihilominus abbates et conventus monasteriorum eis attinentium, videlicet de Volkolderode, de Valle sancti Georgii, de Porta, de Reiffenstein et de Sichemo, Cistertiensis ordinis, dilectos et devotos nostros, quorum insignis religio, velut odor agri pleni, cui Dominus benedixit, suavitatis oblectamento nos reficit, cum attinentibus suis bonis et hominibus sub umbra nostrae protectionis respirare volentes, praesenti serie universis praecipimus et firmiter inhibemus, ne qua persona cujuscunque conditionis ratione contributionis, quam super institutione pacis per nos Erfordiae nunc sancita, quam ipsi religiosi tanquam viri imbecilles pacatae quietudinis commodum gestientes exsolvunt, ipsos in futurum hujusmodi trahat ad consequentiam, ita quod nulla ab eis aut bonis aut ab hominibus eorum contributio vel exactio vel alterius servitii genus indebitum requiratur, sed immunitates, exemptiones et libertates, quibus donati sunt, mandamus inviolabiliter observari. Insuper praecipimus et volu-

mus, quod nullus collecta multitudine se recipiat in eorum grangiis vel in claustris, nec volumus a quocunque aliquid ab eis in volgis contributionis vel alterius servitii debitum extorqueri; quod qui facere praesumpserit, indignationem 35 nostram regiam se noverit incursurum. In cujus rei testimonium praesentem literam exinde conscribi et nostrae majestatis sigillo fecimus communiri. Datum Erfordiae V. kal. Martii, indictione III^a^, anno Domini M^o^.CC^o^. XC^o^, regni vero nostri anno septimo decimo. 40

Eckstorm, Chron. Walk. p. 109. *

525. Iwan von Heinrichsberg, Ritter, verkauft dem Kloster Walkenried 28 Äcker und einen Gemüsegarten im Mallerbacher Felde, und einen Gemüsegarten im Tiefenthal. 1290. März 14.

In nomine Domini amen. Ego Iwanus miles de Heinrichesberge tenore praesentium recognosco et publice protestor, quod cum consensu et voluntate Bertboi dapiferi de Slatheym, Cunegundis conjugis meae, matris suae Odiliae, liberorum meorum Henningi, Iwani et alterius Iwani, Theo- 5 derici, Johannis, Heinrici, Odiliae, Sophiae, filiarum mearum, domino abbati et conventui de Walkenride vendidi viginti et octo agros, qui ad villam Malrebach pertinebant, et unum hinnuletum situm juxta vallem, quae dicitur Tifental, libere cum omni jure et justicia tam in villa, quam 10 in campo proprietatis tytulo perpetuo possidendos, datis mihi proinde sexta dimidia marca Northusensis argenti, quarum tres mihi cesserunt et alias duas et dimidiam ipse Berthous dapifer recepit. Unde pro omnibus praedictis promitto, quod nunquam ipsum dominum abbatem et 15 conventum de Walkenride super agris et hinnuleto praescriptis debent impetere nec aliqualiter molestare, sed et ipse Berthous dapifer una mecum pro Johanne meo sororio compromittit, quod ratam et gratam tenere debet vendicionem

*) Hiernach auch aufgenommen in Leuckfelds Antiqq. Walk. S. 365 und bei Lünig III, 852.

20 hujusmodi, et volo eundem dominum abbatem et conventum fideliter warentare de omnibus praelibatis. Ipse etiam Berthous dapifer et domina mea Odilia praedicta renunciaverunt libera voluntate omni juri, quod in hujusmodi agris et in hinnuleto habuerunt. Hujus rei testes sunt Jo-
25 hannes miles de Melre et Wernherus frater suus et alii quam plures. In cujus rei certitudinem saepedictis domino abbati et conventui de Walkenride praesens scriptum tradidi meo et ipsius Berthoi dapiferi praenotati sigillis roboratum. Datum anno Domini M°.CC°.LXXXX°. pridie idus
30 Marcii.

Chartularium Walkenriedense der Königl. Bibl. zu Hannover fol. 120.

526. Walkenried, 1290. Jun. 11. R

Sifridus Hildesemensis episcopus abbati monasterii in Walkenriede et ejus subditis idoneis, quos ad haec duxerit deputandos, concedit facultatem, ubicumque in Sua diocesi praelatorum regularium et saecularium, clericorum saecu-
5 larium, parochialium et subditorum eorundem confessiones audire, ac ipsis poenitentiam injungere salutarem, et populis proponere verbum Dei, cum ad hoc fuerint requisiti etc.

Datum in Walkenrede, 1290, in die beati Barnabae
10 apostoli.

Chartularium Walkenriedense der Königl. Bibl. zu Hannover fol. 77.

*527. Sangerhausen, 1290. Jul. 8. R

Ulricus diggravius de Sangerhusen quendam mansum in Badere cum nemore ibidem conventui in Walkenrede vendit.

Sangerhusen, a. 1290, in die b. Kiliani.

„Testes: Gozwinus miles, patruus meus, Ulricus de
5 Arnsberg, Gozwinus juvenis de Sangerhusen, Heynricus et Johannes fratres de Oweleyben, Reinoldus de Badere, Heinricus dictus Howert, cives in Sangerhusen.“

Nach dem Walkenrieder Diplomatar f. 74 b. Das Original ist beschädigt.

***528. Nordhausen, 1290. Nov. 23. R**

Magistri consulum et consules regalis oppidi Northusen: Fridericus de Wizensee, Henricus de Saxa, Helwicus de Harzungen etc., testantur, quod abbas et conventus in Walkenried pensionem 20 modiorum forensium tritici, siliginis et hordei, quam de 3 eorum mansis in Windehusen 5 Gotscalcus Saxo ejusque sorores ad vitae suae tempora percipere debeant, et insuper areas ac universa dictorum mansorum attinentia apud Gotscalcum ejusque sorores absolverunt et in possessionem suam liberam redemerunt.

Northusen, a. 1290, in die beati Clementis. 10

(Mit 3 Siegeln, denen des Probsts Johann und des Convents vom Frauenbergs-Kloster und dem der Stadt Nordhausen.)

529. Rom, 1290. Dec. 9. R

Nicolaus papa IV. monasteria ordinis Cisterciensis in Suam protectionem suscipit eisque omnes possessiones etc. confirmat.

Datum apud Urbem veterem, quinto idus Decembris, pontificatus anno tertio. 5

(Aus einem Transsumt des Bischofs Burchard von Lübeck d. d. apud Cystercium 1291 tempore capituli generalis.)

***530. Graf Friedrich von Beichlingen, der Ältere, kaiserlicher Burggraf in Kyffhausen, erklärt, daß das Rathsfeld schon länger als 110 Jahre Lehen der Markgrafen von Meißen gewesen sei, also nicht als Reichslehen dem Kloster Walkenried entzogen werden könne. 1291. Febr. 18.**

Nos Fridericus senior, comes Dei gratia de Bychelingen, burchravius serenissimi domini Romanorum regis in Kuffese, universis praesentibus et futuris volumus notum esse, quod

cum ipse excellentissimus dominus Rudolfus Romanorum rex
5 de nostra strennuitate praesumens et confidens nobis injunxerit, ut bona imperio pertinencia cum summo studio investigaremus atque ea a personis quibuslibet ad manum imperii revocaremus, dominus abbas et conventus Walkenredensis de quibusdam bonis inter omnia bona sua, quae
10 in termino nostrae juridicionis habent, nobis accusati fuerint, tamquam ipsa imperio pertinerent, videlicet de campo Rathvelt cum omnibus ad ipsum pertinentibus, sito inter nostrum castrum Rothinburg et oppidum Vrankenhusen, ac de quibusdam aliis virgultis et rubetis adjacentibus, quae
15 a nostro patre et a nostris progenitoribus rationabiliter comparaverant et dudum justo titulo possederunt, unde, quamvis ad nos pro maxima parte haec causa respiceret, eo quod debemus eos ratione successionis de bonis hujusmodi warentare, tamen nosmet ipsos sub periculo ponen-
20 tes studiose accersivimus quosque venerabiles ac longaevos, quos poteramus in nostra provincia magis expertos invenire, qui etiam habebant de anteactis rebus noticiam et experientiam pleniorem, comperimus ab eisdem fideliter affirmantibus ac sub jurejurando asserentibus, quod eadem
25 bona imperio minime pertinerent immediate, sed nostri progenitores ipsa bona a marchione Misnense amplius quam centum et decem annis in feodo rationabiliter habuerunt. Nos ergo hac veridica relatione et matura inquisitione informati pronunciamus et astruimus auctoritate regia nobis
30 commissa, quod ecclesia Walkenredensis debet praenotata bona libere et quiete, sicut hactenus possedit, perpetuo possidere, adicientes, quod nos et cuncti liberi nostri et heredes de bonis eisdem et omnibus bonis, quae a nostris praedecessoribus et a nobis comparaverunt, omni loco et
35 tempore fideliter warentare. Testes hujus rei sunt Hugo de Berge, Heinricus de Rinkeleibin, Gerhardus de Smane, Gernodus marscalcus, Hermannus Leo, milites, et alii quam plures. Ne autem hoc factum processu temporis fiat irritum aut inane, praesens scriptum saepedictis domino abbati
40 et conventui Walkenredensibus tradimus nostri sigilli mu-

nimine roboratum. Datum anno Domini M°.CC°.LXXXXI°. in dominica, qua cantatur *Circumdederunt me.**

(Mit einem Siegel.)

*531. 1291. Mai 27. K

Heinricus et Ludewicus fratres et Henricus, filius patrui Eorum, comites de Stalberg, cum consensu fratrum Suorum, decimam 8 modiolorum siliginis in allodio Guncerod, quos Theodericus et Fridericus fratres de minori Wessungen in feudo habuerunt et resignaverunt, coe- 5 nobio Walkenredensi conferunt.

A. 1291, in dominica *Vocem jocunditatis.*

Testes: Hermannus de Gehove, Heinricus dictus Zan de Querenvorde, milites; Albertus de Artern.

(Mit drei Siegeln, von denen eins zerbrochen ist.)

532. 1291. Sept. 14. K

Henricus de Sangerhusen et Fr[idericus] de Berge, fratres, 1 mansum terrae arabilis in longa palude situm, 6½ fertones annuatim solventem, vulgariter „Vlemingesgut" nuncupatum, quem a fratribus de Sundershusen titulo feudali tenuerunt, ecclesiae Walkenredensi pro 16 marcis vendunt. 5

Conemundus, Fridericus et Albertus, fratres de Sundershusen, omne jus proprietatis, quod Sibi in manso praedicto competebat, ecclesiae Walkenredensi dant.

A. 1291, 18. kal. Oct.

Testes: Al[bertus] plebanus de Sundershusen et Fr[ide- 10 ricus] de Dalem etc.

Walkenrieder Diplomatar fol. 75 b.

*) Falsch und mangelhaft abgedruckt in Heydenreich's Historie des Hauses Schwarzburg S. 415, in Falkenstein's Thüringischer Chronik II, 757, in Leuckfeld's Beschr. von dem Kloster S. Georgii zu Kelbra S. 67 und in Lünig's deutschen Reichsarchivs Spicil. Eccl. Cont. III. Forts. S. 109. n. CVIII. Vgl. Hesse, Gesch. des Schlosses Rothenburg S. 47 f.

***533. 1291. Nov. 4. R**

Burchardus et Sifridus, fratres, comites de Scartvelt, confirmant transactionem ab ipso Burchardo cum conventu in Walkenrede super bonis in Gerrisbeche factam.

A. 1291, dominica post omnium sanctorum.

(Mit einem Siegel.)

534. 1291. Nov. 7. R

B. praepositus et archidiaconus in Kaldenborn notum facit, quod — vocatis partibus, videlicet abbate Walkenredensi, ex una, et praeposito et conventu de Nuendorp, ex parte altera, super quaestione cujusdam decimae de curia 5 Pefelde, quam conventus de Nuendorp ab abbate de Walkenrede coram Ipso in judicio repetere intendebat, loco et die partibus assignato, praeposito vero minime apparente — sententiatum sit in judicio, eum in praenominata causa prorsus cecidisse, unde, ne dicto abbati aliquem quaestio- 10 nem faciat super dicta decima, perpetuum silentium ei imponitur.

A. 1291, feria 6. ante festum Martini.

Testes: H. de Artern et Fr[idericus] de Honstein, canonicus in Kaldenborn, et sacerdotes in civitate Alstede, 15 Al. scriptor et Johannes, dominus Henricus plebanus in Einzingen.

Walkenrieder Diplomatar fol. 77 b.

535. [Klettenberg,] 1291. Dec. 20. R

Burchardus et Sibodo, fratres, comites de Schartvelt, renuntiant omni juri in 4 mansis in Merbeche, quos filii Muschevali ecclesiae Walkenredensi vendiderunt, et approbant donationem proprietatis horum mansorum a Wern- 5 hero comite de Lutterberch, filio patrui Sui, ecclesiae dictae factam.

A. 1291, in vigilia beati Thomae apostoli.

Testes: Alexander de Wernrode, Fridericus de Wessungen, Godefridus de Asla, Heinricus de Wilrode, milites, et Hugo frater ejusdem, castellani in Clettenberg. 10

(Mit zwei Siegeln.)

536. 1292. Jan. 28. W

Fr[idericus] sen., comes de Bychelingen, silvam quandam juxta allodium Nuenborg sitam, quam Hugo de Badere in feudo habuit et resignavit, ecclesiae Walkenredensi confert.

A. 1292, in octava beatae Agnetis.

Testes: Leo de Dalem et Gernodus advocatus regalis 5 castri in Kuffese.

Walkenrieder Diplomatar fol. 78.

536. Gerhard von Querfurt und Graf Friedrich der Ältere von Beichlingen, als Pfandbesitzer des Schlosses Allstädt, geben dem Kloster Walkenried einige zu Mönch-Pfiffel gehörige, dem Kloster unrechtmäßiger Weise entzogene Länderei zurück. 1292. Febr. 10.

Nos G[erhardus] de Quernvorde et Fridericus Dei gratia senior comes de Bychenlingen tenore praesentium recognoscimus et publice protestamur, quod, cum castrum imperii Alstede pro pignore ad nostras manus mutuata a nobis desuper pecunia esset rationabiliter et legitime de- 5 volutum, nostrae salutis non immemores nolumus aliquibus injustitiam fieri, sed potius injuriam passis pro nostris viribus studuimus subvenire, unde, cum quidam agri domino abbati et conventui Walkenridensi, ad ipsorum allodium Pefelde pertinentes, essent per violentiam ablati, sciscitati 10 fuimus toto studio et comperimus veraciter, per justitiam hoc minime factum esse, quam ob rem curam gerentes, ne tantorum virorum devotio turbaretur, eosdem agros domino abbati et conventui Walkenridensi reddidimus et resti- 15 tuimus libere et quiete perpetuo possidendos. Praeterea

promittimus fideliter et ultro nos ad hoc obligamus, quod, cum Romanorum rex electus aut imperator fuerit confirmatus, toto nostro posse pro ipso domino abbate et conventu Walkenridense coram [rege] aut imperatore sive suis
20 officialibus stare volumus et fideliter placitis defensare, ne aliquam in praemissis injuriam aut violentiam patiantur, et hoc fideliter promittimus faciendum. Testes hujus rei sunt: dominus Fridericus de Dalem plebanus; H[enricus] de Rinkeleben, Hugo de Berge, H[ermannus] Leo de Dalem,
25 G[ernodus] de Ramolderod, milites, et alii quam plures. In cujus rei testimonium [et* cautelam praesens scriptum] saepedictis domino abbati et conventui de Walkenride tradimus nostrorum sigillorum munimine roboratum. Datum anno Domini M°.CC°.XCII°, dominica, qua cantatur *Exurge*.

Walkenrieder Diplomatar fol. 77 b.

537. 1292. Febr. 10. R

Iidem protestantur, quod Ipsis Hermannus abbas et conventus Walkenred. 20 marcas Northusensis argenti praestiterunt ad redemtionem imperialis castri in Alstede, promittentes, Se hanc pecuniam restituturos esse, cum pro-
5 cessu temporis per imperialem aut regalem magnitudinem dictum castrum ab Ipsis redemtum fuerit. Promittunt praeterea, quod nullus Suorum advocatorum sive subditorum aut castellanorum de castro Alstede debeat monasterium Walkenredense in ejus curia Peffelde impetitionibus aut
10 aliis modis aliqualiter molestare.

Eodem die.

Testes: iidem **.

Chartular. Walk. der Königl. Bibl. zu Hannover fol. 137'.

*) et — scriptum fehlt in dem Diplomatarium und ist hier aus der folgenden Urkunde ergänzt.

**) Abgedruckt in Origg. Guelf. IV, 541, wo jedoch Z. 7 v. u. centum et viginti marcas statt viginti marcas, Z. 9 v. o. sive castellanorum aut subditorum statt sive subditorum aut castellanorum, Z. 13 v. o. nos et omnes — fidelissime eos promovere statt nos ipsos et omnes — fidelissime promovere, Z. 19 v. o. Hemmelouben statt Rinkelouben, Z. 22 v. o. Geruodus statt Gernodus gegeben ist; auch fehlt daselbst vor domino abbati Z. 25 v. o. sepe dictis.

***538. 1292. Febr. 10. W**

Fridericus senior comes de Bychelingen cum consensu matris Suae Hedewigis et conjugis Suae Luckardis ac liberorum Suorum proprietatem 1 curiae sitae ante Indaginem in civitate Northusensi, quam Ludovicus de Grunebech, civis ibidem, in feudo habuit, conventui Walkenredensi [5] confert.

Eodem die.

Testes: Heinricus de Rinkeleiben, Hugo de Berge, Hermannus Leo de Talheim, Gernodus de Ramolderode, milites.

(Das Siegel fehlt.)

***539. 1292. Febr. 10. W**

Guncelinus, canonicus S. Stephani Halberstadensis, et Heinricus comes de Bychelingen, cum consensu matris Suae Sophiae et omnium heredum Suorum proprietatem curiae cujusdam, sitae ante Indaginem in oppido Nordhusensi, quam Ludovicus de Grunebech in feudo habuit, [5] conventui in Walkenrede tradunt.

Eodem die.

Testes: Ludewicus de Hemeleibin et Fridericus frater ejusdem, Conradus de Kolede, Hermannus Leo de Talheim, Hugo de Berge, milites; Conradus de Solstede, „noster [10] advocatus".

(Mit zwei Siegeln.)

***540. „Waldaffen", 1292. Febr. 17. W**

Gerhardus archiepiscopus Maguntinus abbati de Walkenrede concedit, ut per fratres suos in capella curtis monasterii sui in Northusen celebrare possit et facere celebrari in lapide portatili culturam divinam ad opus fratrum et familiae ejusdem curtis. [5]

Dat. apud Waldaffen, a. 1292, 14. kal. Mart.

(Das Siegel ist beschädigt.)

***541. [Elrich,] 1292. März 30. W**

Theodericus et Henricus, comites de Honsten, — cum cives Sui de Elrich de quadam silva dicta minor Owa, quam pater Ipsorum, comes Heinricus, et ecclesia Walkenredensis 40 annis quiete possederunt, querimoniam move-
5 rint, quasi aliquid juris haberent in eadem, et cum Ipsi ex patris Sui et Suo promisso, quia ecclesiam Walkenredensem de dicta silva warendare debebant, civibus illis, licet minus debite, quandam aliam silvam, dictam Camervorst, dederint, — testantur, quod dicti cives, tam ipsi consules
10 quam commune vulgus civitatis Elrich, omni querimoniae habitae renuntiaverunt.

A. 1292, in vigilia palmarum.

Testes: „Johannes abbas in Ilefeld, Theodericus de Benzingen, noster notarius; Henricus de Wilrode, Alexan-
15 der de Werrenrode, Fridericus de Wessungen, Godefridus de Asla, Heinricus de Aschazerode, Johannes de Blicherode, Conradus de Wafeleiben, noster advocatus, milites; Hugo de Wilrode, Borcardus de Aschazerode".

(Mit 4 Siegeln, denen der beiden Grafen von Hohnstein, dem des Abts Johann und dem der Stadt Elrich.)

***542. 1292. Jun. 29. W**

Otto, princeps Aschariae, comes de Anehalt, protestatur, quod Fridericus et Cristianus, filii Luppini, acceptis 12 marcis Northusensis argenti, omni actioni, quam habuerunt in conventum de Walkenrede super 1 curia et
5 $2\frac{1}{2}$ mansis in Kelbera, ab avunculo eorum, comite Gozmaro, ecclesiae Walkenredensi venditis, renuntiaverunt et una cum Henrico de Linungen et Burkardo de Aschazerode conventum de his bonis warandare promiserunt, ad obstagium in Northusen se obligantes.

10 A. 1292, in die b. Petri et Pauli.

Testes: Hermannus de Gehove, Ludowicus dictus Speculum, milites; dominus Erenfridus Luppini filius, Herwicus

de Libenrode, — — Henricus de Sassa, Gotscalcus de Domo hospitum, cives Northusenses.

(Mit den Siegeln Otto's und des Grafen Heinrich von Kirchberg.)

***543. Otto, Pfalzgraf bei Rhein und Herzog von Baiern, genehmigt alle von dem Kloster Walkenried in Beziehung auf das Ried geschlossenen Verträge. Schloß Abach, 1292. Aug. 24.**

Nos Otto, Dei gratia palatinus comes Reni, dux Bawariae, universis praesentia inspecturis volumus esse notum, quod venerabiles viri abbas et conventus monasterii Walchenriedensis proposuerunt per procuratorem ydoneum coram nobis, quod ipsi quaedam bona in villa, quae Carec- 5 tum ex vulgato nomine nuncupatur, cum omnibus juribus et pertinenciis suis in terminis Doringiae inter civitatem Northausen et castrum Rotenburch situata diversis viis et modis et maxime per emptionis contractus, quos fecerunt cum diversis eiusdem terrae nobilibus, suis usibus et juri- 10 bus adtraxerunt, et per hunc modum asseruerunt eadem bona a multis retroactis temporibus possedisse. Verum quia processu temporis sua urgente conscientia coeperunt timere, quod in praedictarum emptionum contractibus bonam fidem et justum tytulum non haberent ex eo, quod 15 praescripta bona cum omnibus suis redditibus et juribus ex liberali munificentia divorum imperatorum ad nos, progenitores nostros et ad dominium seu principatum nostrum publice dinoscerentur pertinere et per consequens iidem contractus debito juris vigore carerent, quos cum talibus, 20 qui domini rerum non fuerant, absque nostro consensu in nostri juris praejudicium attemptassent, ipsi nobis humiliter supplicarunt, ut hujusmodi defectum gratiosa ratihabitione dignaremur supplere principaliter propter Deum et per favorem gratiae specialis sibi super praemissis nostrae rati- 25 habitionis et confirmationis litteras concedendo. Sane nos piis considerationibus advertentes, quod summa ratio est, quae pro religione facit, et quod id solum bene in praesenti vita impenditur, quod ecclesiasticis ministeriis appli-

30 catum in divinis cultibus ampliatur, praescriptorum abbatis et conventus Walchenriedensis votiva precamina de karissimorum fratrum nostrorum Ludwici et Stephani expresso beneplacito et consensu admittenda duximus cum effectu, approbantes, ratificantes et, quantum in nobis esse poterit, 35 confirmantes omnem contractum, qui per praenotatos nobiles quoscunque in praedicta villa Carecto et juribus suis est habitus cum eisdem, vel cum ipsis aut aliis personis quibuscunque super bonis seu possessionibus aut praediis in eadem villa positis vel pertinentibus ad eandem per eos 40 haberi poterit in futurum. Ipsi etiam abbas et conventus praefati ad recognitionem gratiae sibi factae se ad hoc fide data firmiter et sollempniter astrinxerunt, quod karissimi patris nostri domini Henrici quondam ducis Bavariae, matris nostrae Elysabeth ac aliorum progenitorum nostro- 45 rum anniversarium in die vel in crastino beati Blasii martiris annis singulis sollempniter celebrabunt. In quorum omnium evidens testimonium atque robur praesens privilegium eis dedimus sigilli nostri robore communitum. Datum et actum in castro Abbach anno Domini M°.CC°.XC°. se- 50 cundo, in die beati Bartholomaei apostoli.

(Mit einem Siegel.)

***544. Erzbischof Gerhard [II.] von Mainz befiehlt dem Decan der Einbecker Kirche, 12 Cistercienser-Klöster der Mainzer, Halberstädter, Hildesheimer, Paderborner und Verdener Diöcese gegen Ungerechtigkeiten und Bedrückungen zu schützen und gegen die Uebelthäter nach den Statuten des Mainzer Concils zu verfahren. Aschaffenburg, 1292. Sept. 19.**

Gerhardus, Dei gratia sanctae Maguntinae sedis archiepiscopus, sacri imperii per Germaniam archicancellarius, dilecto in Christo decano ecclesiae Embecensis salutem in Domino sempiternam. Pium esse dinoscitur, ut glorianti-

bus in sua malicia per nos taliter obvietur, ut repressis eorum insultibus divino vacantes cultui in observantia mandatorum Domini liberius valeant delectari. Cum igitur dilecti in Christo abbates et conventus monasteriorum Walkenrede, Volkolderode, Ryphensten, Maguntinensis, Vallis sanctae Mariae, Riddageshusen, Sichem, Lapidis sancti Michaelis, Halberstadensis, Amelungeburne, Betsigesrothe, Hildensemensis, Herswethehusen, Breydelare, Paderburnensis, Rivus sanctae Mariae, Verdensis dyocesis, ordinis Cisterciensis, a nonnullis, qui laetantur, cum malefecerint, et in rebus pessimis gloriantur, super bonis eorum diversas paciantur injurias et pressuras, nos eorundem providere quieti et malignancium conatibus obviare volentes, devotioni tuae committimus et mandamus, quatinus, quociens tibi legitime constiterit, super quo tuam praesentibus conscientiam oneramus, quod ordinarius vel ordinarii praedictorum abbatum et conventuum in exequendis statutis concilii Maguntini a nobis vel nostris praedecessoribus ordinatis contra malefactores eorundem abbatum et conventuum negligentes fuerint et remissi, tu, ipsis auctoritate nostra contra hujusmodi malefactores efficaci praesidio defensionis assistens, non permittas, eos a talibus nostrae provinciae super bonis et rebus ac personis eorundem indebite molestari, molestatores hujusmodi juxta statuta concilii Moguntini per censuram ecclesiasticam compescendo. Datum Aschaffenburg anno Domini M°.CC°.LXXXX°. secundo, XIII°. kal. Octobris, pontificatus nostri anno tertio.

(Mit einem Gegensiegel.)

***545. 1293. Apr. 3. R**

H[ermannus] de Sundershusen dimidium mansum, quem a Se Conradus in Badere, Ipse autem ab ecclesia Walkenredensi jure feudali tenuit, eidem ecclesiae confert.

A. 1293, 3. nonas Aprilis.

(Das Siegel ist beschädigt.)

***546. 1293. Apr. 28. R**

Theodericus, canonicus S. Stephani in Halberstad et archidiaconus in Westerrode, Johannes, Ludolfus, fratres de Hessenheym, Luckardis canonica in Quidlingenburg dicta de Clettenberg, Gertrudis canonica in Gerenrode, Frideri-
5 cus et Christianus, filii Lupini, recognoscunt, Se renuntiasse omni impetitioni, quam habuerunt in conventum de Walkenrede super $2\frac{1}{2}$ mansis sitis in territorio civitatis Kelbera et 1 curia sita in Veteri villa juxta Kelbera, quos Gozmarus comes, avunculus Suus, ecclesiae Walkenredensi
10 proprietatis titulo contulit.

A. 1293, in die Vitalis martyris.

Testes: Otto princeps in Anehalt, Heinricus comes de Kirchberg, Ulricus marescalcus, Henricus de Luningen, Ludovicus dictus Speculum, milites.

(Mit sieben Siegeln, nämlich fünfen der Aussteller der Urkunde und denen des Fürsten Otto von Anhalt und des Grafen Heinrich von Kirchberg.)

547. Braunschweig, 1293. Jun. 24. R

Albertus (pinguis) dux de Brunswich — cum abbas et conventus de Walkenrede conquesti sint, quod advocati Ducis curiam in Ymmedeshusen, ad dictum monasterium
5 pertinentem, petitionibus, exactionibus et aliis servitiis molestarent, quasi eadem curia, in qua Ipse jus aliquod non habet (sicut per praesentes literas testatur), ad servitia Sibi sit astricta — mandat, ne aliquis advocatus Suus vel alius Suo nomine aliquid cujuslibet generis servitutis ab eadem
10 exigat et, si curia saepedicta per gratiam et ex mera liberalitate aliquid servitii impendendum duxerit, illud non solum gratanter recipiant, sed etiam apud monasterium memoratum, speciali loco et tempore se offerentibus, promereri debeant.

15 Brunswich, a. 1293, die b. Johannis Baptistae.

Testes: Balduinus praepositus S. Blasii in Brunswich, B. de Honlage canonicus ibidem; Balduinus de Wenethen, Olricus de Weverlingen, Ecbertus de Asseborg jun., Godefridus de Tastungen, milites. *

Walkenrieder Diplomatar fol. 81 b.

548. 1293. Sept. 3. N

Th[eodericus] et H[enricus], comites de Honstein, contractum emtionis et donationis orti hinnuli, quem H. de Steinse circa claustrum Walkenrede fecisse perhibetur, ratum habent.

A. 1293, 3. nonas Septbr.

Testes: Th. advocatus de Werna, Con. et Wil. de Heringen, dicti Aben.

Walkenrieder Diplomatar fol. 85.

549. Revers des Raths und der Stadt Nordhausen in Betreff des Walkenrieder Hofs zu Nordhausen. [Nordhausen,] 1293. Nov. 12.

In nomine Domini amen. Nos Hertwicus de Elrich, Bruno Pickarii omnesque consules, quorum nomina in privilegio continentur, ac universitas civium in Northusen tenore praesentium publice protestamur et cunctis volumus notum esse, quod cum domino abbate et conventu de Walkenrede, Cysterciensis ordinis, et ipsi nobiscum compromittimus constitutiones subscriptas mutuo observare. In primis ipsi nobis assignaverunt unum fertonem perpetui

*) In dem Abdrucke in Origg. Guelf. III. 707 und 708 ist Z. 17 von unten siculi statt sicut zu lesen, Z. 10 fehlt etiam hinter quicunque, Z. 9 fehlt graviter hinter nostram u. Z. 8 immo hinter jure; Z. 7 ist impendendum statt impendum, und pag. 708 Z. 2 von oben Asseborg statt Assebeke zu lesen.

census in curia Sifridi junioris de Erich ante Indaginem,
10 ut inde pro curia, quam a pueris de Gasthus comparaverunt, civitati nostrae perpetuae vigiliae procurentur, ne de cetero contingat ipsam curiam aliquibus vigiliis occupari. Praeterea si aliquis pro remedio animae suae ipsis aream, curiam, mansum vel censum aliquod contulerit, aut si
15 ratione hereditatis alicui de personis ipsorum attingeret, quod nos gratum habere debemus nec aliquid talium perhibere, ipsi infra unius anni circulum debent alicui vendere, qui inde consuetum jus nostrae civitati exhibeat, si potest foro fieri competenti. Si vero protelaretur talium venditio,
20 salvo jure ipsorum ad manus magistri consulum nostrorum committent, donec competenti venditione talia distrahantur. Promittunt etiam, quod ipsam curiam suam ampliare non debent absque nostra licentia speciali, nec debent intra metas nostrae civitatis mansum, curiam vel censum aliquod
25 comparare, adjecto, ut, si ipsorum familia extra eorum curiam aliquid excesserit, statutis civitatis subjacebit. Si vero eorum familia a quoquam aliquid injuriae vel dampni pertulerit, reus injuriam passo emendam et satisfactionem condignam tenebitur exhibere. Si etiam evectiones anno-
30 nae generaliter inhibuerimus, ipsi nobiscum id observare debent, ita tamen, quod per vecturas et currus eorum sine contradictione aliqua annonam ipsos educere permittemus. Si insuper secularis persona consentiret habitare cum ipsis in curia ipsorum, exactiones civitatis de suis rebus et bo-
35 nis, quas in civitate vel intra metas civitatis nostrae habuerit, solvere teneretur. Si autem quisquam de aliis oppidis ipsis per annos aliquos in eorum curia commaneret, qui nullas venditiones aut emptiones exerceret, non deberet alicui juri civitatis nostrae aliqualiter subjacere, et nos de-
40 bemus ipsum dominum abbatem et conventum de Walkenriet intra civitatem nostram a violentiis et injuriis fideliter defensare. In cujus rei testimonium et perpetuam memoriam praesens scriptum saepedictis domino abbati et conventui de Walkenriet tradimus nostri sigilli munimine ro-
45 boratum, ipsi vero vice versa in praemissa verborum for-

ma nobis sub sigillo suo litteras tradiderunt. Datum anno Domini M°.CC°.LXXXX°. tertio, in crastino beati Martini episcopi.

Walkenrieder Diplomatar fol. 73.

550. 1293. Nov. 12. W

Hermannus abbas totusque conventus Walkenredensis notum faciunt, quod cum consulibus et universitate civium Northusanorum compromiserunt constitutiones subscriptas (s. Urk. 549.) mutuo observare.

Eodem die. 5

[Lesser's] Historische Nachrichten von Nordhausen. 1740. S. 95.

*551. 1294. Jan. 13. W

Fridericus comes senior de Bychelinge silvam quandam, sitam super lapicidinam juxta Kelbera, pertinentem ad castrense feudum castri Sui Rotenburg, et 3 jugera, viae publicae juxta allodium Nuenburch adjacentia, quae Hugo miles et Fridericus fratres de Berge in feudo habuerunt et 5 monasterio Walkenredensi pro 7½ marcis vendiderunt et Ipsi resignaverunt, dicto monasterio proprietatis titulo confert.

A. 1294, in octava epiphaniae.

Testes: Fridericus praepositus in Kelbera, Gernodus de 10 Rammolderode, Hermannus Leo de Talheim, milites; Hermannus de Arnswalt, Sifridus noster advocatus. *

(Mit einem Siegel.)

*552. Werningerode, 1294. Febr. 1. W

Fridericus comes in Werningerodhe testatur, quod Jo-

*) Auszug in Hesse's Geschichte des Schlosses Rotenburg S. 48.

hannes de Buntem ejusque uxor et filii, acceptis 11 marcis, renuntiaverunt omni impetitioni contra conventum in Walkenrede super bonis in Ebbelingerode.
5 Werningerode, a. 1294, in die Brigide virg.
Testes: Johannes de Rinbeke, Bertramus de Dhingelstede, Johannes de Minsleve, milites; Helmoldus de Markelingerode, Rolf de Homenshusen, Waltherus Kolic, famuli.

(Mit einem Siegel.)

553. Goslar, 1294. Apr. 27. R

Heinricus comes de Regensteyn cum consensu filii Sui H[einrici] nec non Olrici comitis de Regensteyn, cognati Sui, conventui in Walkenrede proprietatem super 42 jugera in campo Scowen donat.
5 Goslariae, a. 1294, feria 3. post dominicam Quasimodogeniti.
Testes: Ludowicus de Nendorp, Conradus de Bewinden, Reinerus Scat.

Walkenrieder Diplomatar fol. 114.

554. Goslar, 1294. Jul. 21. R

Albertus [II] dux de Brunswic monasterio ordinis Cisterciensis [in Walkenried] censum 30 denariorum de casa Gravestorpehusen septimanis singulis solvendum pro 30 marcis Goslariensis argenti vendit, eidemque tradit in casa
5 Lancwelle censum 3 denariorum et in casa Herrehusen censum 3 denariorum, qui de utrisque casis Ipsi cedebant singulis septimanis. Sed cum castrum Stophenburg medietatem census in casa Gravestorpehusen habebat, hanc medietatem census assignat dicto castro in casa Bornemehusen
10 septimanis singulis persolvendam.
Goslariae, a. 1294, vigilia b. Mariae Magdalenae.

Testes: nobilis vir comes Meynerus de Sladem, H[enricus] de Wyneden sen., Bruno de Woldershusen, Olricus de Weverlingen, H[enricus] de Wyneden, Johannes de Utessen, milites.*

Walkenrieder Diplomatar fol. 80.

555. Goslar, 1294. Jul. 21. R

Idem eidem censum 30 denariorum in casa Gravenstorpehusen, 3 in Langevelde et 3 in Herrebusen dat et dimittit.

Ibidem, eodem die.

Testes: iidem.** 5

Walkenrieder Diplomatar fol. 80.

*556. 1294. Jul. 21. R

Theodericus de Monte cum consensu Werneri, Segebandi ac ceterorum heredum suorum, protestatur, quod censum quendam denariorum, „lotpenninge" dictorum, qui castro Stoyphenborch, quod pro tempore possidet, de casa Gravestorpehusen singulis sabbatis solvebantur, propter 5 ecclesiam in Walkenrede remisit et loco ejus censum aequivalentem, quem in casa Bornemehusen dux Albertus habuit, tali conditione exigendam acceptavit, quod si 4 folles in casa Bornemehusen fuerint operantes, 15 denarii Sehusensis monetae praedicto castro singulis sabbatis per- 10 solvantur, si plures, amplius, si vero tantum 2 folles fuerint ibidem, assis tantum et 7 denarii cedant, et quod, si eadem casa totaliter fuerit desolata, nihil penitus ratione census hujusmodi extorqueri possit.

Anno 1294, eodem die. 15

*) In dem Abdrucke im Archive des histor. Vereins für Niedersachsen u. 1843 S. 412. ist Z. 10 v. o. maturo u. Z. 14 dimisimus und denariorum zu lesen.

**) In dem Abdrucke im Archive des hist. Vereins für Niedersachsen 1843 S. 411 Z. 8 fehlt vor nomine „In" und Z. 4 v. u. ist Bornemehusen zu lesen.

Testes: Ludolfus, Borchardus et Lippoldus milites et Hartbertus famulus dicti de Cramme.

(Mit den Siegeln Dieterichs vom Berge und Ludolfs und Burchharts von Cramm.)

557. Magdeburg, 1294. Jul. 24.

Ericus, Magdeburgensis archiepiscopus, jus, quod habuit in 5 jugeribus juxta curiam Pefelde, quae ex ordinatione dominae de Levenowe ad coenobium Walkenredense pervenerunt, eidem coenobio donat.

5 Magdeburg, a. 1294, in vigilia b. Jacobi apostoli.

Testes: „Otto de Brezna, nostrae ecclesiae canonicus, magister Heydenricus de Erpiz; Richardus dapifer de Alsleve et Th. marscalcus, milites nostri.“

Walkenrieder Diplomatar fol. 77 b.

*558. König Adolf bestätigt dem Kloster Walkenried die Privilegien Kaiser Friedrichs II. von 1215 (Urk. 86) und König Heinrichs [VII.] von 1223 (Urk. 125). Mühlhausen, 1295. Jan. 14.

Adolfus, Dei gratia Romanorum rex semper augustus, omnibus sacri imperii fidelibus gratiam suam et omne bonum. Regiae serenitatis debitum, quo sacrosanctis ecclesiis divinae remunerationis nostraeque salutis contemplatione astringi-5 mur, tunc fructuose nobis et illis exequi nos speramus, cum religiosis et Deo dicatis personis eorumque locis in suis facultatibus adducimus pacis pulchritudinem et augmentum, quibus ab hujus seculi fluctibus quietati Deo possint plenius famulari. Noverint igitur universi praesentium 10 inspectores, honorabiles ac religiosos viros abbatem et conventum de Walkenrede, Cisterciensis ordinis, dyocesis Maguntinensis, nobis humiliter supplicasse, ut quaedam privilegia ipsis a divis Romanorum imperatoribus et regibus, praedecessoribus nostris, concessa et confirmata, ipsis rati-15 ficare, innovare et confirmare auctoritate regia dignaremur,

quorum tenor talis est: (Hier folgen die Privilegien Friedrichs II. und Heinrichs [VII] wörtlich.). Praedictorum igitur praedecessorum nostrorum sequentes vestigia, quibus non minori sed pari zelo religiosarum et ecclesiasticarum personarum utilitatem et libertatem diligimus et fovemus, ac supradictorum abbatis et conventus precibus inclinati, orationum ipsorum et aliorum bonorum operum suffragiis proinde sperantes in gubernatione rei publicae adjuvari, supradicta privilegia de verbo ad verbum praesentibus inserta et libertates, donationes, confirmationes ac inmunitates in eisdem contentas, sicut juste et legittime eis tradita et concessa sunt, tenore praesentium approbamus, innovamus, ratificamus et etiam confirmamus. Nulli ergo hominum, cujuscunque conditionis aut status existat, sive humilis fuerit aut sublimis, liceat ausu temerario supradictum coenobium in suis possessionibus, emunitatibus sive libertatibus contra praedicta indulta perturbare in aliquo vel gravare, si poenam supradictam et nostrae serenitatis indignationem voluerit evitare. Et ad hujus rei memoriam perpetuam praesens privilegium sigilli nostri inpressione fecimus roborari. Testes hujus rei sunt: Arnoldus Babenbergensis, Heinricus Brixinensis, Heinricus Mersburgensis ecclesiarum episcopi; Otto et Otto marchiones de Brandenburg, Albertus lantgravius Thuringiae, Otto de Anehalt, principes nostri dilecti; Eberhardus de Chatzenellenbogen, Fridericus de Bichelinge, comites; Gerhardus de Querenfurt et alii quam plures. Data in Mulhusen per manum magistri Ebernandi, regalis aulae nostrae cancellarii, XIX°. kal. Februarii indictione octava, anno Domini M°.CC°. nonagesimo quinto, regni vero nostri anno tertio.

(Mit dem Siegel.)

***559. Markgraf Otto von Brandenburg und Landsberg befreit das Kloster Walkenried von dem Zoll zu Almensleve. Haldensleben, 1295. März 1.**

Nos Otto Dei gratia Brandenburgensis et de Landisberg

marchio, recognoscimus tenore praesentium publice protestando, quod honorabiles viros abbatem et conventum monasterii in Walkenrede, Cisterciensis ordinis, quos speciali
5 gratia prosequimur et favore, liberos et solutos dicimus et esse volumus a theloneo in Almensleve perpetuis temporibus, nolentes ipsos per nostros advocatos et fideles aliqualiter inpediri, sed potius toto posse et viribus promoveri. In cujus rei testimonium praesentes litteras sigilli nostri
10 munimine fecimus communiri. Actum et datum Haldesleve sub annis Domini M°.CC°. nonagesimo quinto, feria tertia post dominicam, qua cantatur Reminiscere miserationum.

(Mit einem Siegel.)

*560. 1295. Apr. 14. R

Otto et Volradus comites de Valkensten proprietatem 2 mansorum in Urbeke monasterio Walkenredensi donant.

A. 1295, feria 5, in die Tiburtii et Valeriani.

Testes: Ghevehardus ecclesiae S. Pauli Halberstad. prae-
5 positus, — Heino de Silde, Thidericus de Quenstede, Arnoldus Vulpes, Heinricus Stukke et Fridericus Sone, milites; Borchardus de Widzerode, Conradus et Thidericus de Ballersleve, honorabiles viri. *

(Mit zwei Siegeln.)

*561. 1295. Jun. 3. R

Hinricus comes de Kercberch monasterio in Walkenrede proprietatem 3 mansorum in villa Kemstede confert.

A. 1295, 3. non. Junii.

Testes: Volradus de Cranechvelt, avunculus Suus, —
5 Conradus de Gehoven.

(Mit einem Siegel.)

*) Getreu abgedruckt in Schaumann's Geschichte der Grafen von Valkenstein. S. 170.

***562. 1295. Jul. 2. R.**

Borchardus comes de Mansvelt 3½ mansos in Longo Carecto sitos, quos Fridericus et Hugo fratres de Berghe in feudo tenuerunt et resignaverunt, et quos Ipse et progenitores Sui longis temporibus ab imperio titulo feudali tenuerant, monasterio Walkenred., acceptis 6 marcis Sten- 5 daliensis argenti, confert.

A. 1295, in die Processi et Martiniani.

Testes: „Rupertus, frater noster, canonicus Magdeburg., Heyno et Albertus fratres dicti advocati de Heiligendal, Heyno de Winz, Hermannus Morder, Conradus Rost, Con- 10 radus de Orner, milites; Petrus advocatus noster."

(Mit einem Siegel.)

563. 1295. Jul. 8. R.

Abbas in Ylseneborch protestatur, quod Johannes filius Alveri et Jordanus de Hordorp 3 mansos in Bruchscowen pro 80 marcis Brunswicensis argenti et Halberstadensis ponderis ecclesiae Walkenredensi vendiderunt et haec bona sub se habebunt, usque dum ecclesia jus feudale, quod 5 vulgo „lenscap" dicitur, conquirere valebit, promittentes se, cum requisiti fuerint, praenominata bona ad manus dictae ecclesiae resignaturos esse.

A. 1295, in die Kiliani martyris.

Walkenrieder Diplomatar fol. 99.

561. 1296. R.

Hermannus de Arniswalt, habito consilio amicorum Suorum, 5 agros in Pefelde conventui in Walkenred vendit.

A. 1296.

Testes: Fr[idericus] comes de Bychelingen, Gernodus, Erenfridus, Leo, milites; Fridericus praepositus de Kel- 5

bera, Fridericus venator, Fridericus Luppini, Fridericus de Questenberg.

Walkenrieder Diplomatar fol. 77.

565. Helmstädt, 1296. Mai 21. R

H[enricus] (mirabilis) dux de Brunswic proprietatem 3 mansorum et 2 arearum et 1 molendini in Tzillingen conventui in Walkenrede confert ob specialem favorem, quem contra Lodewicum militem de Elvelingerode ejusque fratres 5 et filios habet.

Helmenstede, a. 1296, in octava penthecosten.

Testes: Heidenricus Corrigia, Th[eodericus] de Espelingerod, Burchardus de Vrelstede, Johannes de Quernem, milites; Gobelinus rector ecclesiae in Helmestede, Adrianus 10 „noster notarius specialis", clerici; Conemundus ac Bethmannus de Hoyem, militares. *

Walkenrieder Diplomatar fol. 87 b.

566. 1296. Mai 25. R

Lodewicus, miles de Elvelingerode, de consensu fratrum suorum Heysonis et Henrici et filiorum Lodewici, Friderici et Henrici 3 mansos et 2 areas in villa Tzillingen, Halberstadensis dioecesis, conventui Walkenredensi 5 pro 50 marcis examinati argenti vendit.

Scriptum sigillis Alberti comitis de Werningerode, Alberti militis de Gowische suoque roboratum est.

A. 1296, in die Urbani.

Testes: H[ermannus] de Blankenborch, praepositus 10 ecclesiae S. Bonifacii Halberstad., et Anno de Heymborch, canonici Halberstad.; B. et G. fratres de Dethforde, milites; Fridericus et Betemannus de Hoyem.

Walkenrieder Diplomatar fol. 87.

*) In dem Abdrucke im Archive des histor. Vereins für Niedersachsen 1843. S. 413 ist Z. 12 „Corrigia" zu lesen.

*** 567. Gerlach von Breuberg, Hauptmann, und die zwölf Friedenspfleger in Thüringen ertheilen auf die Bitte des Abts Hermann von Walkenried den Ausspruch, daß wegen des Verbrechens einer zu einem Kloster gehörigen Person die Kirche nicht zu leiden habe. Weißensee, 1296. Jun. 14.**

Nos Gherlacus dominus de Bruberch, capitaneus, et duodecim pacis conservatores per terram Thuringiae generalis recognoscimus et ad universorum notitiam cupimus pervenire, quod in judicio coram nobis proxima quarta feria ante festum beatorum Viti et Modesti ad instantiam venerabilis viri, domini Hermanni abbatis coenobii Walkenredensis, requisitum fuit, utrum pro delicto personae debeat ecclesia vel coenobium, cujus filius esse dinoscitur, de jure incusari aut dampnum exinde sive gravamen aliquod reportare; ad quod debita deliberatione praehabita responsum fuit, nec non ab omnibus astantibus approbatum, quod delictum personae non debeat ecclesia luere nec alicujus satisfactionis gravamini subjacere. In cujus rei testimonium praesentem litteram sigillorum nostrorum munimine fecimus roborari. Testes hujus facti sunt dominus Hermannus de Orlemunde, Fridericus de Bichelinge, Fridericus de Ravenswalt, Ghuntherus senior de Swartzeburch, comites, et alii quam plures fide digni. Datum in Wicense anno Domini M°.CC°.XCVI°, XVIII°. kal. Julii. *)

(Zwei Originale mit zwei beschädigten Siegeln.)

568. Dieselben bezeugen, daß Abt Hermann von Walkenried seine Unschuld an dem Todtschlage, dessen ihn Alexander von Wernrode bezüchtigte, dargethan habe. Weißensee, 1296. Jun. 14.

Nos Gerlacus dominus de Bruberg, capitaneus, et duodecim pacis conservatores per terram Thuringiae generalis recognoscimus et ad universorum notitiam cupimus pervenire, quod constitutus in nostra praesentia, videlicet proxi-

*) Getreu abgedruckt in Wilkii Vita Ticemanni lantgravii Thuring. 1754. Diplom. p. 121.

5 ma feria quarta ante festum beatorum Viti et Modesti, venerabilis vir, dominus Hermannus abbas coenobii Walkenredensis, de homicidio, super quo strennuus vir Alexander de Wernrode et sui amici ipsum incusaverunt, quod ex suo instinctu perpetratum fuisset, ad sanctos sanctorum se co-
10 ram nobis legitime et satis rite nec non rationabiliter expurgavit. Hinc est, quod nos concorditer, prout etiam inter nos communis sententia dictavit, praedictum dominum abbatem ab hujusmodi crimine sive forefacto manifeste dicimus et clamamus esse per omnia innocentem; quicunque
15 autem deinceps praefatum dominum abbatem aut suum monasterium ratione hujusmodi delicti vellet impugnare vel eos gravare praesumpserit, indignationem gloriosissimi domini nostri, incliti Adolfi regis Romanorum, et nostram nec non totius terrae Thuringiae offensam se noverit in-
20 cursurum. In cujus rei testimonium praesentem litteram munimine nostrorum sigillorum fecimus roborari. Testes hujus facti sunt: dominus Hermannus de Orlamunde, Fridericus senior de Bichelingen, Fridericus de Rabenswalt, Guntherus senior de Swarzeburg, comites, et quam plures
25 alii fide digni. Datum in Wizzense anno Domini M°.CC°. LXXXXVI, XVIII. kal. Julii. *)

Aus der Bestätigung König Adolfs vom 2. Julius 1296.

569. 1296. Jun. 15. R

Lodewicus miles de Elvelingerode conventui Walkenridensi unum molendinum in villa Tzillingen pro 10 marcis examinati argenti vendit.

A. 1296, in die beati Viti martyris.

Testes: Hermannus de Blankenborch, praepositus S. Bonifacii Halberstad., et Anno de Heymborch, canonici Halberstad.; B. et G. fratres de Dethforde, milites; Fridericus et Belemannus de Hoyem.

Walkenrieder Diplomatar fol. 87 b.

*) In dem Abdrucke in Wilkii Vita Ticemanni lantgravii Thuring. 1754. Diplom. p. 122 lies Z. 26 „forefacto manifeste" statt facto mansisse.

570. Markgraf Otto von Brandenburg und Landsberg, Friedenspfleger in Sachsen, und die übrigen Fürsten, Grafen und Barone Sachsens verkündigen auf die Bitte des Abtes Hermann von Walkenried den Ausspruch, daß wegen des Verbrechens einer zu einem Kloster gehörigen Person die Kirche nichts zu leiden habe, und bezeugen, daß Abt Hermann seine Unschuld an dem Todtschlage, dessen ihn Alexander von Wernrode bezüchtigte, dargethan habe. 1296. Jun. 18.

Nos Otto Dei gratia Brandenburgensis et de Landesberg marchio, conservator pacis per terram Saxoniae a serenissimo domino Adolfo Romanorum rege constitutus, ceterique principes, comites et barones terrae Saxoniae recognoscimus et ad universorum notitiam cupimus pervenire, 5 quod coram nobis dominica proxima ante festum beati Johannis Baptistae ad instantiam venerabilis viri domini Hermanni abbatis coenobii Walkenredensis requisitum fuit sententialiter, utrum pro delicto personae debeat ecclesia vel coenobium, cujus filius esse dinoscitur, incusari de 10 jure aut dampnum exinde sive gravamen aliquod reportare; ad quod debita deliberatione praehabita responsum fuit nec non ab omnibus astantibus approbatum, quod delictum personae non debeat ecclesia luere nec alicujus satisfactionis gravamini subjacere. Idem etiam dominus abbas su- 15 per quodam homicidio, quondam a sui coenobii quodam converso perpetrato, a strennuo milite Alexandro de Wernrode atque suis amicis fuerat incusatus, quod ex suo instinctu perpetratum fuisset, de quo se legitime ad sancta sanctorum expurgatum coram nobili viro domino Gerlaco 20 de Bruberg, capitaneo, aliisque duodecim pacis conservatoribus per terram Thuringiae coram nobis per ipsorum patentes litteras lucide demonstravit; quicunque ergo deinceps dominum abbatem memoratum aut suum monasterium praefati ratione delicti praesumpserit inpugnare vel indebite 25 gravare, indignationem praememorati domini nostri Romanorum regis et nostram nec non tocius terrae Saxoniae principum et dominorum offensam se noverit incursurum. In cujus rei testimonium praesentes litteras munimine si-

30 gillorum, nostri videlicet ac ejusdem pacis terrae Saxoniae generalis, fecimus roborari. Acta sunt haec praesentibus dominis ac illustribus Henrico et Alberto fratribus de Bruneswich, Ottone duce de Luneburg, Alberto duce Saxoniae juniore, principibus; H[enrico] de Blankenburg, H[en-
35 rico] de Honsteyn et Alberto de Wernigerode, comitibus, atque aliis fide dignis. Datum anno Domini M°.CC°.XCVI°, XIV. kal. Julii.

Walkenrieder Diplomatar fol. 136.

***571. König Adolf bestätigt zwei eingerückte Urkunden des Gerlach von Breuberg und befiehlt den Friedenspflegern in Sachsen und Thüringen diese Bestätigung aufrecht zu erhalten. Frankfurt, 1296. Jul. 2.**

Adolfus, Dei gratia Romanorum rex semper augustus, universis sacri Romani imperii fidelibus praesentes litteras inspecturis gratiam suam et omne bonum. Litteras infra scriptas vidimus et prospeximus tenorem hujusmodi conti-
5 nentes: (Hier folgen wörtlich die beiden Urkunden Gerlachs von Breuberg vom 14. Juni 1296. Urk. 567 u. 568.). Nos itaque devotis supplicationibus honorabilis viri Hermanni, abbatis monasterii Walkenredensis, favorabiliter inclinati, universa superius contenta, sicut rite et provide facta sunt, ratifica-
10 mus et praesentibus confirmamus, mandantes illustri Ottoni marchioni Brandemburgensi, principi nostro, per Saxoniam, et nobili viro Gerlaco de Bruberg, per Thuringiam capitaneis, ac aliis pacis conservatoribus, qui pro tempore fuerint, ut confirmationem nostram hujusmodi faciant et pro-
15 curent inviolabiliter observari. Datum in Frankenfort VI. non. Julii, indictione nona, anno Domini M°. CC°. LXXXXVI°, regni vero nostri anno quinto. *)

(Mit dem Siegel.)

*) Getreu abgedruckt in Wilkii Vita Ticemanni lantgravii, Diplom. p. 121. und Riedel's Cod. dipl. Brandenb. II, 1. p. 215. sq.

***572. Erzbischof Gerhard (II.) von Mainz befiehlt dem Cantor und dem Küster des Stifts Heiligenstadt, die Beschwerde des Klosters Walkenried gegen eine Entscheidung der Grafen von Hohnstein, zufolge deren dasselbe gezwungen war, als Buße für einen von einem Laienbruder des Klosters Walkenried verübten Todtschlag, eine namhafte Summe Geldes zu erlegen, zu untersuchen und bei gegründet erfundener Beschwerde das Kloster zu schützen. Mainz, 1296. Jul. 6.**

Gerhardus Dei gratia sanctae Maguntinae sedis archiepiscopus, sacri imperii per Germaniam archicancellarius, dilectis in Christo cantori et custodi ecclesiae Heyligenstadensis salutem in Domino. Sua nobis dilecti in Christo abbas, prior totusque conventus monasterii in Walkenriede, 5 ordinis Cystertiensis, conquestione monstrarunt, quod, cum ipsi occasione cujusdam homicidii, quod quidam monasterii eorum conversus, ipsis nec mandantibus nec ratum habentibus, immo dolentibus, perpetravit, propter minas et tyrannidem amicorum interfecti se promiserint velle stare ordi- 10 nationi et pronunciationi nobilium virorum Th[eoderici] et H[enrici] comitum de Hoensteyn, qui quandam contra ipsos ordinationem et pronunciationem fecerunt, unde monasterium eorum et ipsi non modicam in temporalibus laesionem sustinent et jacturam, et jam coacti sunt dare nomine 15 emendae, licet sint hujus facinoris innocentes, magnam pecuniae quantitatem, super quo petiverunt sibi a nobis paterna sollicitudine provideri. Ideoque discretioni vestrae committimus et mandamus, quatinus, cum ex officii nostri debito teneamur piorum et religiosorum locorum indemp- 20 nitatibus et quieti bonorum et innocentium, quantum possumus, providere, vocatis ad vestram praesentiam, qui fuerint evocandi, et inquisita de praemissis diligentius veritate, si rem inveneritis ita esse, praefatas ordinationem et pronunciationem, utpote minus justas, in irritum revocetis, 25 et pronuncietis tamquam iniquas et juri contrarias penitus non tenere, et pecuniam, nomine emendae solutam, sicut praemittitur, minus juste, cum integritate restitui faciatis, contradictores et rebelles, si qui fuerint, per censu-

30 ram ecclesiasticam compescendo, testes autem, qui fuerint nominati, si se gratia, odio vel timore subtraxerint, simili censura cogatis veritati testimonium perhibere, ceterum eosdem abbatem et conventum a manifestis et notoriis violentiis et injuriis auctoritate nostra per censuram consi-
35 milem defendatis, quotiens et quando fuerit opportunum, et si ambo hiis exequendis non poteritis interesse, unus vestrum ea nichilominus exequatur. Datum Maguntiae II. non. Julii anno Domini millesimo ducentesimo nonagesimo VI°.

(Mit einem verletzten Gegensiegel.)

*573. 1296. Nov. 11. W

Fridericus decanus et . . . . . * dictus de Scherniz, judices Jecheburgenses, protestantur, quod Conradus dictus Sapiens de Ezzelsrode impetitioni in conventum Walkenredensem super manso et dimidio in Bisenrode, acceptis 1
5 marca et 2 modiolis siliginis, renunciavit.

A. 1296, in die beati Martini episcopi.

Testes: Heinricus miles de Blicherode, castellanus in Clettenberg, Cristianus dictus Trockenfleisch, Walterus, filius Walteri de Wessungen, Sifridus de Ezzelsrode.

(Das Siegel fehlt.)

*574. 1296. Nov. 18. W

Jordanus, Ernestus et Johannes, fratres de Barkevelt, Fridericus Mutzevalus et Heinricus dictus de Homburg, fratres, protestantur, quod ecclesia Walkenredensis habet in monte Rupenberg ad fodiendum minera cujuscunque
5 generis omne jus, quod olim montani, qui eundem montem coluerunt, cognoscuntur habuisse. Ecclesiam ipsam in praedicto jure ab omni impetitione defendere et omnes,

*) leerer Platz.

quibus eundem montem locavit, tamquam in bonis propriis Suis conservare volunt.

Praeterea Heidenricum de Mackenrode, Burkardum de Casa etc., cives in Elrich, qui nunc nomine ecclesiae Walkenredensis dictum montem colunt, in Suam protectionem recipiunt, et a cultoribus ejusdem montis nihil juris requirent, nisi de claustro, quod dicitur Hole, ½ fertonem puri argenti ratione castri Lutterberg, quamdiu hoc sub Suis manibus habebunt.

A. 1296, in octava b. Martini. *

(Mit dem Siegel des Jordan von Berkefeldt.)

575. 1297. Febr. 5. Rl

Heinricus comes de Regenstene proprietatem areae, quam Heinricus, filius Wedekindi, in villa Zillingen in feudo possedit et resignavit, conventui Walkenredensi acceptis 10 marcis confert, eique permittit commutare, si velit, quamlibet aream, si Ipsius fuerit ratione proprietatis seu patronatus.

A. 1297, in die Agathae virginis.

Testes: „Albertus capellanus noster, plebanus inferioris in villa Zillingen, Sifridus plebanus superioris ibidem, clerici; Jordanus pincerna dictus de Neindorp, Ludolfus dictus Zeseke, milites.“

Walkenrieder Diplomatar fol. 96.

***576. Pabst Bonifaz (VIII.) beauftragt den Scholaster zu S. Mathias in Hildesheim, das Kloster Walkenried gegen Beleidiger zu schützen. Rom, [1297.] März 23.**

Bonifacius episcopus, servus servorum Dei, dilecto filio scolastico ecclesiae sancti Mathiae Hildesemensis salutem et apostolicam benedictionem. Pium esse dinoscitur, ut glo-

*) In dem Abdrucke in Origg. Guelf. IV, 492. Z. 37 von unten ist Mutcevalus, so wie Z. 24 Burcardum statt Scardum zu lesen.

riantibus in malitia per nos taliter obsistatur, quod re-
5 pressis eorum insultibus vacantes divino cultui liberius possint in observantia mandatorum Domini delectari. Cum itaque dilecti filii abbas et conventus monasterii de Walkenriden, Cistertiensis ordinis, Maguntinensis diocesis, sicut ipsi nobis significare curarunt, a nonnullis, qui gloriantur,
10 cum malefecerint, et exultant in rebus pessimis, graves patiantur molestias et jacturas, nos dictorum abbatis et conventus providere quieti et perversorum conatibus obviare volentes, discretioni tuae per apostolica scripta mandamus, quatinus eisdem abbati et conventui contra raptorum, prae-
15 donum et invasorum audaciam efficaciter praesidio defensionis assistens non permittas, eos in personis et bonis eorum a talibus molestari, molestatores hujusmodi per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo, attentius provisurus, ne de hiis, super quibus lis est forte
20 jam mota, seu quae causae cognitionem exigunt et quae personas et bona hujusmodi contingunt, te aliquatenus intromittas, nec in episcopos aliosvè superiores praelatos excommunicationis vel suspensionis, aut universitatem aliquam vel collegium interdicti sententias promulgare praesumas,
25 et ne aliquis auctoritate praesentium extra suam civitatem et diocesin evocetur nec procedatur in aliquo contra eum; nos enim, si secus praesumpseris, tam praesentes litteras quam etiam processum, quem per te illarum auctoritate haberi contigerit, omnino carere juribus ac nullius fore
30 decernimus firmitatis. Hujusmodi ergo mandatum nostrum sic prudenter et fideliter exequaris, quod ejus fines quomodolibet non excedas, praesentibus post triennium minime vâlituris. Datum Romae apud Sanctum Petrum X. kal. Aprilis, pontificatus nostri anno tertio.

(Die Bulle fehlt.)

***577. Derselbe beauftragt den Dechanten des Stifts zu Heiligenstadt, für die Befolgung eines Rechtsspruchs in Sachen des Klosters Walkenried gegen Alexander von Wernrode zu sorgen. Rom, [1297.] Apr. 1.**

Bonifacius episcopus, servus servorum Dei, dilecto filio decano ecclesiae Heyligenstadensis, Maguntinensis diocesis, salutem et apostolicam benedictionem. Sua nobis dilecti filii abbas et conventus monasterii de Walkenriden, Cisterciensis ordinis, Maguntinensis diocesis, petitione monstra- 5 runt, quod olim, Alexandro de Werenrode milite dictae diocesis asserente, quod quidam conversus ipsius monasterii quendam filium ipsius militis interfeceral diabolo instigante, ortaque inter eundem nobilem occasione emendae, quam super hoc ab abbate et conventu praedictis pro eodem con- 10 verso sibi fieri postulabat, ex parte una, dictosque abbatem et conventum ex altera, materia quaestionis, fuit tandem super hoc in nobiles viros Theodericum et Henricum, comites de Honstein, Maguntinensis diocesis, tamquam in arbitros, arbitratores et amicabiles compositores sub certa 15 poena a partibus compromissum, qui formam compromissi hujusmodi excedentes iniquum super hiis contra abbatem et conventum praedictos arbitrium protulerunt, cumque dicti abbas et conventus praefatum militem super hoc petendo pronunciari se ad observantiam ipsius arbitrii non 20 teneri, coram venerabili fratre nostro archiepiscopo Maguntino, ad quem de antiqua et approbata et hactenus pacifice observata consuetudine hujusmodi causarum cognitio in dicta diocesi pertinet, auctoritate ordinaria convenissent, tandem cantor et custos ecclesiae Heyligenstadensis, dictae 25 diocesis, quibus dictus archiepiscopus auctoritate praedicta hujusmodi causam audiendam commiserat et fine debito terminandam, cognitis ejusdem causae meritis et juris ordine observato diffinitivam pro eisdem abbate et conventu sententiam promulgarunt, quam ipsi abbas et conventus 30 apostolico petierunt munimine roborari. Quocirca discretioni tuae per apostolica scripta mandamus, quatinus sententiam ipsam, sicut est iusta, facias per censuram eccle-

siasticam appellatione remota firmiter observari, proviso,
25 ne aliquis auctoritate praesentium extra suam civitatem et diocesin ad judicium evocetur, nec procedatur in aliquo contra eum. Datum Romae apud Sanctum Petrum kal. Aprilis, pontificatus nostri anno tertio.

(Mit der Bulle.)

*578. 1297. Apr. 7. R

Johannes miles de Saldere, dictus Niger, recognoscit, quod, cum novam curiam, apud Goslariam sitam, ecclesiae Walkenredensi pertinentem, quibusdam laboribus et expensis ab improvisis quorundam incursibus defensaverit, eccle-
5 sia adeo gratiosis servitiis Ipsi respondit, quod non solum omni impetitioni renuntiet, verum etiam toto affectu illam promovisse gaudeat.

A. 1297, in die palmarum.

(Mit einem Siegel.)

*579. Pabst Bonifaz (VIII.) befiehlt dem Decan der Heiligenstädter Kirche, die Streitsache zwischen dem Kloster Walkenried und Alexander von Wernrode zu schlichten. Rom, [1297.] Apr. 22.

Bonifacius episcopus, servus servorum Dei, dilecto filio decano ecclesiae Heyligenstadensis, Maguntinensis diocesis, salutem et apostolicam benedictionem. Sua nobis abbas et conventus monasterii de Walkenriden, Cisterciensis ordinis,
5 Maguntinensis diocesis, petitione monstravit, quod, olim Alexandro de Werenrode milite, ejusdem diocesis, asserente, quendam filium suum per unum de conversis dicti monasterii fuisse nequiter interfectum, ortaque occasione emendae, quam idem miles ab abbate et conventu praedictis pro
10 eodem converso sibi fieri postulabat, inter eundem militem ex parte una, et ipsos abbatem et conventum ex altera, materia quaestionis, fuit tandem super hoc a partibus in nobiles viros Thodericum et Henricum, comites de Honstein,

fratres, dictae diocesis, tamquam in arbitros et arbitratores sub certa poena concorditer compromissum, qui formam 15 compromissi hujusmodi excedentes iniquum super hoc contra abbatem et conventum praedictos arbitrium protulerunt, cui ex parte ipsorum abbatis et conventus fuit protinus contradictum. Quocirca discretioni tuae per apostolica scripta mandamus, quatinus partibus convocatis audias 20 causam et appellatione remota debito fine decidas, faciens, quod decreveris, per censuram ecclesiasticam firmiter observari, testes autem, qui fuerint nominati, si se gratia, odio vel timore subtraxerint, censura simili appellatione cessante compellas veritati testimonium perhibere, proviso, ne ali- 25 quis auctoritate praesentium extra suam civitatem et diocesin ad judicium evocetur nec procedatur in aliquo contra eum. Datum Romae apud Sanctum Petrum X. kal. Maji, pontificatus nostri anno tertio.

(Die Bulle fehlt.)

580. Der Cantor der Heiligenstädter Kirche schlichtet die Streitsache zwischen dem Kloster Walkenried und Alexander von Wernrode. Nordhausen, 1297. Apr. 28.

Anno Domini M°.CC°.XC°.VII°, sabbato post dominicam, qua cantatur Quasimodogeniti, continuato a feria sexta praecedente, coram nobis, cantore ecclesiae Heiligenstadensis, judice una cum custode dictae nostrae ecclesiae, qui suam absentiam legittime excusavit, auctoritate reverendi domini 5 Gerhardi archiepiscopi Maguntini deputato, comparuerunt dominus abbas de Walkenride, Cisterciensis ordinis, pro se et suo conventu ex una et Allexander dictus de Werenrode miles ex parte altera in causa, quae vertebatur inter eos super interfectione Allexandri quondam nati dicti mi- 10 litis. Idem Allexander miles pure, simpliciter, libra (*sic*) benivola voluntate et propter Deum renunciavit expresse omni juri, actioni et impeticioni pro se et suis amicis, quos precibus inducere poterit, et qui propter eum aliquid faciendum

15 duxerint aut obmittendum, si quid sibi conpetere posset in praesenti vel in futuro erga dictum dominum abbatem et ejus conventum super interfectione dicti nati sui, asserens expresse, dictum dominum abbatem ac ejus conventum esse inculpabiles et fuisse et inscios facinoris revocati; et super eo expresse 20 renunciavit idem miles omni scrupulo ac omnibus instrumentis ac ordinacionibus et pronunciacionibus per nobiles viros comites de Hosteyn, fratres, factis et confectis prius ante dictam feriam sextam et sabbatum super negocio memorato. Renunciavit eciam econtra dictus dominus abbas 25 pro se et suo conventu omni actioni, quae eis conpetere posset auctoritate jurisdictionis nobis et nostro conjudici praedicto a dicto domino archiepiscopo commissae seu cujuscumque alterius jurisdiccionis pro se et omnibus amicis suis contra dictum militem in causa superius annotata. Da- 30 tum et actum anno et die praedictis in ecclesia sanctae Crucis in Northusin, praesentibus domino Theoderico praeposito Novi Operis extra muros civitatis Northusin, domino Henrico praeposito in Lare, domino Conemundo scolastico ecclesiae Ihecheburgensis, domino Heydenrico dicto de 35 Wolrode, custode, domino Gotfrido, cellerario, domino Cristano dicto de Sangerhusen, domino Theoderico de Meywarsb', domino Bertoldo de Appolde, domino Conrado de Ascara, canonicis ecclesiae sanctae Crucis Northusen, et aliis quam pluribus fide dignis. In cujus rei evidenciam 40 praesentibus nostrum sigillum una cum appensione sigillorum nobilis viri domini Theoderici comitis de Honstein ac abbatis et Alexandri praedictorum duximus appendendum.

Chartularium Walkenriedense der Königl. Bibl. zu Hannover fol. 108.

* 581. Bischof Hermann von Halberstadt verzichtet auf Ansprüche an Güter des Klosters Walkenried. Halberstadt, 1297. Jun. 20.

Hermannus, Dei gratia Halberstadensis ecclesiae episcopus, venerabilibus ac religiosis viris Walkenrede, Vallis sanctae Mariae, Ridagheshusen et Lapidis sancti Michahelis monasteriorum abbatibus ac eorundem conventibus suam

gratiam cum salute. Specialis illa dilectio, quam circa ordinem vestrum semper habuimus et habemus, nec non voluntatum vestrarum in causis vobis per nos super quibusdam terris, decimis et possessionibus aliis movendis ad nostrum beneplacitum spontanea ac devota submissio nos favore congruo provocarunt, quod in praedictis causis, quas vobis coram venerabili domino Nuwenburgensi episcopo, abbate monasterii sancti Michahelis Hildensemensis et praeposito ecclesiae in Richenberch, Hildensemensis dyocesis, judicibus seu executoribus nobis a sede apostolica deputatis, a quibus jam dudum ad vos sunt litterae cytatoriae destinatae, movere intendebamus, liti simpliciter cedimus et vobis moturas remittimus actiones, in hujusmodi circa vos potius per modestiae quam rigoris viam incedere benignius eligentes, concedimus insuper vobis, ut res et possessiones, quascunque hactenus possedistis, quae ad vos ex donatione venerabilis domini episcopi ac capituli Halberstadensis ecclesiae sunt translatae, possideatis in perpetuum pacifice et quiete. Datum Halberstat anno Domini millesimo ducentesimo nonagesimo septimo, XII. kal. Julii, pontificatus nostri primo.*)

(Mit einem Siegel.)

*582. 1297. Jul. 12. R

Margareta, relicta Conradi de Calvelde, protestatur, quod cum consensu filiorum Suorum, scilicet Conradi, Hermanni, qui ante confirmationem sacram Ratherus vocabatur, et Siffridi, nec non cum scitu fratris Sui Conradi de Ghanderseym, militis, redditus dimidiae marcae puri argenti, quae singulis annis de casa Gravesdorpehusen Ipsi dabatur et cujus jus proprietatis ad ecclesiam Walkenredensem pertinet, eidem ecclesiae pro 5½ marcis vendidit.

A. 1297, in festo Margarete.

*) In den nicht getreuen Abdrücken bei Eckstorm S. 112 und Leuckfeld, Antiqq. Blankenburg. S. 68 fälschlich vom VII. kal. Jul. datirt.

10 Testes: dominus Conradus de Ghanderseym praedictus, Ludolfus camerarius, Gherhardus de Ghanderseym et Lippoldus de Dalem, milites.

(Mit zwei Siegeln, dem des Konrad von Gandersheim und dem des Kämmerers Ludolf.)

583. 1297. Jul. 12. N

Sifridus Hildensemensis episcopus testatur, quod Ipso praesente Margareta, relicta Conradi de Calvelde, de consensu fratris sui Conradi de Gandersem, militis, redditus dimidiae marcae puri argenti, quae ei singulis annis de 5 casa Gravesdorpehusen dabantur, ecclesiae Walkenredensi pro $5^1/_2$ marcis examinati argenti vendidit, et quod filii ejus Conradus, H[ermannus], qui ante confirmationem sacram Ratherus vocabatur, et Sifridus, fratres de Calvelde, ad manus ecclesiae Walkenredensis omni juri, quod in prae-10 dictis redditibus habebant, resignaverunt et promiserunt, se fratrem suum Engelhardum ad renuntiandum suis laboribus et stipendiis conducturos esse.

Eodem die, iidemque testes.

Walkenrieder Diplomatar fol. 80 b.

*584. 1297. Nov. 30. N

Gerhardus miles de Gandersem, castellanus in Wincenborch, recognoscit, quod Richeydis, uxor Sua, Gerhardus, filius Suus, Richeydis et Alheydis, filiae Suae, renuntiaverunt omni impetitioni, quam in conventum de Walken-5 rede super partibus in montibus dictis Rupenberg aut alias ubicunque in nemore dicto Hart habuerunt aut habere poterant ex parte sororiorum Suorum, Hugonis et Henrici de Durrevelde, datis eisdem 2 marcis et 8 ulnis panni.

A. 1297, in die beati Andreae apostoli.

Testes: Johannes de Dalem, Conradus de Gandersem, Luppoldus et Engelbertus de Dalem, milites; Gerhardus de Vreden.

(Mit den Siegeln des Gerhard von Gandersheim und des Johann von Dalem.)

585. [Halberstadt,] 1297. Dec. 6. W

Jacobus decanus, Henricus scolasticus totumque capitulum ecclesiae S. Mariae Halberstadensis abbati totique conventui monasterii S. Mariae in Walkenrid singulis et universis, necnon et successoribus eorum in futurum plenam fraternitatem conferunt.

A. 1297, Nicolai in capitulo generali.*)

Chartularium Walkenried. der Königl. Bibl. zu Hannover fol. 78.

* 586. 1297. Dec. 21. W

Basilius, filius Luppoldi de Vreden, cum consensu patris Sui, necnon fratris Sui Ecberti sororumque ac uxoris Suae Elyzabet, item filii Sui et filiarum Suarum mansum cum 8 jugeribus apud casam Gravesdorphusen claustro Walkenrede pro 9 marcis examinati argenti vendit, et insuper protestatur, quod omnis contractus in emendo et vendendo cum ecclesia in Walkenrede habitus, excepto hoc solo, ante uxorationem Suam et fratris Sui celebratus sit.

A. 1297, in die beati Thomae apostoli.

Testes: Conradus et Johannes fratres de Insula, comites; Luppoldus de Cramme, Borchardus de Wildensteine, Albertus de Gowische.

(Mit 4 Siegeln, dem des Bischofs Siegfried von Hildesheim, des Luppold von Vreden, des Basilius von Vreden und seines Bruders Ekbert.)

*) Einen Auszug giebt Leuckfeld, Antt. Walck. I, S. 192. Daselbst ist Z. 9 v. u. capitulum statt collegium zu lesen.

*587. Nordhausen, 1298. Febr 20. R

Lippoldus, natus quondam Lippoldi dapiferi de Heimburch, bona in Urbeche, quae olim Gotscalcus et filius ejus Henricus de Foro lignorum in feudo habuerunt, nunc de novo Henrico et Gotscalco fratribus, natis dicti Henrici, 5 confert.

Northusen, a. 1298, 10. kal. Mart.

Testes: Fridericus de Radolverode, castellanus in Honstein; Herwicus de Elrich, Sifridus Walpurgis etc., cives Northusenses.

(Mit einem Siegel.)

*588. [Nordhausen,] 1298. März 16. R

Gotscalcus dictus Saxo, castellanus in Honstein et civis Northusensis, 3 mansos in Resla, quos olim pater Suus ab ecclesia Walkenredensi comparaverat, cum consensu filii Sui Johannis et filiarum Suarum praefatae ecclesiae 5 denuo pro 56 marcis vendit.

A. 1298, dominica Laetare.

Testes: Fridericus decanus Jecheburgensis, tunc temporis judex et officialis ibidem, Wernerus decanus ecclesiae S. Crucis in Northusen; — — Herwicus de Elrich, Hen-10 ricus de Sassa, Conradus de Halberstat, Cristianus de Foro lignorum, Henricus de Harzungen, Conradus Achsensteller etc., consules et cives in Northusen.

(Mit den Siegeln des Dechanten Friedrich von Jechaburg und der Stadt Nordhausen, die beide verletzt sind.)

*589. Bischof Siegfried von Hildesheim überträgt seine Rechte an der Cäcilien-Kapelle in Goslar auf das Kloster Walkenried. Hildesheim, 1298. Aug. 29.

In nomine Domini amen. Sifridus, Dei gratia Hildensemensis ecclesiae episcopus, omnibus in perpetuum. Si ecclesias Deo dicatas et religiosos quosque pro viribus nostris promovere studuerimus, id nobis ad felicitatem

perpetuam profuturum minime dubitamus. Igitur universis notum esse volumus et constare, quod nos de unanimi consensu capituli nostri necnon domini Volradi, praepositi Montis sancti Mauritii et archidiaconi Goslariensis civitatis, ob dilectionem et reverentiam abbatis et conventus in Walkenred, ordinis Cysterciensis, Moguntinae dyocesis, quos speciali favore propter diversa servitia nobis exhibita prosequimur, capellam sanctae Caeciliae in Goslaria, cujus jus patronatus ad praefatos abbatem et conventum hactenus spectabat, cum omni jure in ipsos liberaliter transferimus, nichil juris nobis et ecclesiae nostrae necnon archidiacono ipsius loci, qui pro tempore fuerit, penitus reservantes, cauto tamen, quod, si a nobis vel a nostris successoribus generale positum fuerit interdictum in civitate praemissa, rector capellae, qui pro tempore fuerit, si saecularis exstiterit, illud reverenter sicut alii ejusdem loci clerici observabit. Religiosi vero dicti ordinis, sive per se sive per saecularem personam praenominatam capellam officiaverint, poterunt ibidem personis sui ordinis ac familia ipsorum praesentibus stante interdicto clausis januis licite celebrare. Haec omnia supradicta eis damus et in ipsos transferimus perpetuo possidenda. Ut autem haec nostra donatio rata et inconvulsa perpetuis perseveret temporibus, praesentem paginam inde conscriptam sigillis nostro videlicet et capituli nostri necnon domini Volradi archidiaconi praedicti fecimus roborari. Testes sunt: Arnoldus decanus, Bernardus scolasticus, Bernardus cantor, Lippoldus de Stockem, Conradus de Valkensten, Otto et Ludolfus de Woldenberch, canonici Hildensemenses; Ernestus pincerna, Ludolfus camerarius, Hermannus de Oltwardeshusen, Sifridus de Rutenberch, Thetmarus de Luttere, milites, et alii quam plures. Actum et datum Hildensem anno Domini millesimo ducentesimo nonagesimo octavo, in die decollationis beati Johannis Baptistae. *)

(Zwei Originale mit 3 Siegeln.)

*) Ungetreu abgedruckt in Leuckfeld's Antiqq. Walk. I, p. 129 und in Heineccii Antiqq. Goslar. p. 319.

*590. 1298. Sept. 10. K

Fridericus decanus et Fridericus canonicus Jecheburgensis ecclesiae, judices et officiales ibidem, notum faciunt, Fridericum de Sunderhusen militem coram Ipsis in figura judicii esse confessum, quod Hermannus miles dictus Leo
5 et filii fratris ejus custodiam silvae dictae Steynbul, Hagen et Robretlesliden, quam ab ipso in feudo tenebant, ecclesiae Walkenredensi cum omni jure secandi ligna etc. vendiderunt, et quod ipse (Fridericus de Sunderhusen) praefatos Hermannum et nepotes ejus ab homagio, quo sibi
10 ratione dictae custodiae erant astricti, absolvit, promittens, quod Hermannum dictae ecclesiae repraesentet, ut ab ea recipiat in feudum custodiam dictae silvae.

A. 1298, feria 4. post nativitatem Virginis gl.

(Mit dem Siegel des Officialats zu Jechaburg.)

*591. 1298. Sept. 17. K

Fridericus senior comes de Bichelingen contractum, quo conventus de Walkenrede $4\frac{1}{2}$ mansos cultos cum 4 curiis necnon 1 horreo in cimiterio et silva 8 mansorum in Dalem a fratribus Henrico, Burchardo et Henrico juniore de
5 Heringen praesente Friderico comite de Stalberch piae recordationis comparavit, ratificat et approbat.

A. 1298, in die Lamberti m. *

(Mit einem Siegel.)

* 592. König Albrecht nimmt das Kloster Walkenried in seinen besondern Schutz und bestätigt demselben alle von seinen Vorfahren ertheilten Privilegien. Nürnberg, 1298. Dec. 8.

Albertus, Dei gratia Romanorum rex semper augustus, universis sacri Romani imperii fidelibus in perpetuum. Dum

*) Wörtlich getreu abgedruckt in Origg. Guelf. IV, 541.

divorum imperatorum et regum Romanorum illustrium inclitae recordationis, praedecessorum nostrorum, pia gesta mente revolvimus ac internae considerationis oculis per- 5 spicimus diligenter, ut eorum justis exemplis nostra coaptemus vestigia, in voto gerimus atque desiderio pleniori, sperantes, quod ex eo, quod ecclesias et ecclesiasticas personas divino cultui deputatas pleniori prae ceteris gratia confovemus, concessa nobis a supremo Rege, regente et gu- 10 bernante omnia, salus et gratia debeat ampliari. Noscat igitur praesens aetas et futuri temporis successura posteritas, quod nos exempla eorundem nostrorum praedecessorum, quantum is annuerit, qui dat omnibus affluenter, sequi in via largitatis, clementiae et rectitudinis cupientes, 15 venerandum cunctis monasterium Walkenrid, ordinis Cisterciensis, Maguntinae dyocesis, a divis imperatoribus et regibus clarae recordationis, nostris antecessoribus, multis dotatum libertatibus et honorum titulis insignitum amplexantes quemadmodum iidem nostri antecessores ulnis gratiae 20 et benificentiae specialis, ipsum in nostram et sacri imperii tuitionem et protectionem recipimus specialem cum personis, rebus, hominibus, possessionibus omnibus attinentibus monasterio supradicto, approbantes insuper, innovantes et confirmantes omnia omnino jura, donationes, libertates et 25 gratias, quas a divis imperatoribus et regibus Romanorum illustribus idem monasterium rite habet vel habuit ab antiquo, et mandantes nichilominus omnibus et singulis regio hoc edicto, ne quis imperii fidelium, cujuscunque praeeminenciae, conditionis seu status existat, dictum monasterium 30 vel personas Deo famulantes ibidem praesumat aliqualiter molestare, aut jura ipsius infringere seu libertates concessas quomodolibet violare. Nulli ergo omnino hominum liceat, hanc nostrae majestatis approbationis, innovationis et confirmationis paginam infringere vel ei ausu temerario con- 35 traire, quod qui facere praesumpserit, gravem nostrae indignationis offensam se noverit incursurum. In cujus rei testimonium et memoriam sempiternam praesens scriptum sigillo nostro regio jussimus communiri. Datum in Nurem-

10 berg, VI. idus Decembris anno Domini M°.CC°. nonagesimo octavo, indictione XII^a, regni vero nostri anno primo.

(Das Siegel ist beschädigt.)

593. Rom, [1298 (?)] Dec. 12. R

Bonifacius (VIII. papa) omnes libertates et immunitates, a praedecessoribus Suis Romanis pontificibus sive per privilegia seu alias indulgentias ordini Cisterciensi concessas, necnon libertates et exemptiones saecularium exemptionum, 5 a regibus et principibus ac aliis eidem ordini indultas, confirmat.

Datum Lateranis, 2. idus Decembris, pontificatus anno quarto *.

Chartular. Walk. der Königl. Bibl. zu Hannover fol. 148.

594. Woldenstein, 1298. Dec. 28. R

Conradus miles de Stenberg, Adelheidis uxor Sua, et Richeidis, Adelheidis et Ermgardis, filiae Suae, necnon Engelhardus militaris de Dalum cum uxore Richeidi, filio Engelhardo et filia Richeidi, ab omni actione contra clau-5 strum Walkenred cessant etc.

Act. in castro Woldenstene, a. 1298, in die Innocentum.

Testes: Ludolfus, Burchardus comites de Insula; G. de Gustede, Basilius de Vreden, militares.

Walkenrieder Diplomatar fol. 80 b.

595. 1299. Febr. 15. R

Anno de Heinborch protestatur, quod Johannes filius Alverici et sororius ejus Jordanus de Hordorp 3 mansos in

*) In dem Registrum Walkenr. de 1473 lautet das Datum: Later. II. idus Decembr. pontif. anno octavo. Ist dieses Datum das richtige, dann gehört die Urkunde in das Jahr 1302.

villa Brockschowen, quos a Suis progenitoribus in feudo tenuerant, abbati et conventui in Walkinreden pro 80 marcis vendiderunt. Hanc venditionem ratificans, praedictus Anno omni juri in eisdem bonis renunciat, receptis 25 marcis.

A. 1299, dominica, qua cantatur Circumdederunt me.

Testes: Johannes magister in nova curia Goslar, et Heidenricus rector curiae in civitate Goslar, conversi ecclesiae Walkenred.; Henricus de Arrikessleve et Johannes dapifer de Slanstede, quorum sigilla praesentibus sunt appensa, et Fridericus frater dicti Henrici, milites.

Walkenrieder Registrum de 1173. Anhang pag. 13.

596. Allstädt, 1299. Apr. 30. R.

Fredericus comes de Bychelingen 9½ agros sitos in campis versus curiam fratris Conradi, quos Waltherus quondam feudali jure possedit, conventui in Walkenrede pure propter Deum approprial.

Alstede, a. 1299, pridie kal. Maji.

„Testes: Hertwicus de Muure, Ernfridus de Walhusen, nostri milites, et dictus Barthe de Tullede, noster advocatus in Alstede.“ *)

Chartularium Walkenried. der Königl. Bibl. zu Hannover fol. 132'.

*597. 1299. Sept. 6. R.

Luppoldus et Ecbertus, filius Ejus, milites, una cum Basilio, Ipsius Ecberti germano, dicti de Vreden, casam Cichencove cum omni proprietate, scoria, aquis et aquarum decursibus necnon viarum libertatibus ad eandem casam dirigendis, ecclesiae de Walkenred vendunt perpetuo possidendam.

A. 1299, ante vigiliam nativitatis beatae Virginis.

Testes: Conradus de Stenberge, Albertus de Gowysce, Andreas de Hedegershusen, milites; Lodewicus de Elvelincherode.

(Mit drei Siegeln.)

*) Abgedruckt in Origg. Guelf. IV, 539.

***598. 1299. Sept. 29. R.**

Henricus, Fridericus et Fridericus, fratrueles, domini castri in Helderungen, omne jus, quod habuerunt in bonis sitis in villa Langeryhet, quae solvunt annuatim 8½ forenses avenae, 3 solidos Northusensis monetae, 3 aucas et 5 12 pullos, quae bona et quem censum Gyselbertus, quondam filius Gyselberti, et filii Conradi Gyselberti, cives Northusenses, in feudo tenuerunt, ecclesiae Walkenredensi conferunt.

A. 1299, in die beati Michaelis archangeli.

10 Testes: Hermannus dictus Rost, Henricus dictus Ummerstede, Eberhardus de Gerixheim, Hartungus de Lungeshusen, Hermannus de Appoldia, milites; Hermannus de Dingelstede, Helmoldus de Werningerode, similiter milites; — Gebehardus advocatus.

(Mit 4 Siegeln, denen des Heinrich und des älteren Friedrich von Heldrungen, und denen der Grafen Albert und Friedrich von Werningerode.)

***599. 1299. Oct. 25. R.**

Comites Guntherus de Swarzburg, Heinricus et Guntherus fratres de Blankenberg, dicti de Swarzburg, 7 quartalia cum omni juris integritate, sita in Carecto et Palude inter allodium Nuenburg et oppidum Kelbera, quae Hen- 5 ricus de Wessungen, residens in Oweleiben, ejusque filii in feudo tenuerunt et resignaverunt, et 1 quartale in eodem situ, quod Fridericus de Berge miles in feudo habuit, ecclesiae in Walkenrede conferunt.

A. 1299, in die Crispini et Crispiniani.

10 Testes: Wicfridus praepositus in Ilmene, Heinricus de Ischerstede, castellanus in Remede, Rudolfus de Bozleibin, Conradus dictus Weiger, castellanus in castro Arnstete, Volradus de Lutenberg, milites; Conradus de Kinteleibin.

(Mit drei Siegeln, wovon zwei beschädigt sind.)

*600. 1300. Jan. 22. R

Albertus et Fridericus, comites in Wernigerode, ½ mansum in Emelingerode, quem Meinherus minor dictus de Magno Wessungen, filius Waltheri militis, in feudo tenuit et resignavit, ecclesiae Walkenredensi conferunt cum omni jure, quo dictum dimidium mansum ab imperio feu- 5 dali titulo tenuerunt.

A. 1300, in die b. Vincentii martyris.

Testes: Johannes de Romesleve, Hermannus de Dingelstede, Eberhardus de Yerksem, Ludolfus de Bothvelde, milites. 10

(Mit zwei Siegeln.)

*601. [Nordhausen,] 1300. Apr. 18. R

Sifridus Beyger et Heyno juvenis, magistri consulum, ac universitas consulum in Northusen Friderico et Henrico fratribus, necnon Friderico, eorum patrueli, dominis de Helderungen, notum faciunt, quod Gyselbertus, quondam filius Henrici Gyselberti, et filii Conradi Gyselberti, con- 5 burgenses Sui, sub testimonio Suo bona sita in Longo Carecto, adjacente villulae Oweleve, quae a praedictis dominis in feudo possederunt, eisdem resignant, ita tamen, ut ecclesiae Walkenredensi proprietatis jure assignentur.

A. 1300, dominica Quasimodogeniti. 10

(Das Siegel ist beschädigt.)

*602. [Kelbra,] 1300. Mai 30. R

Fridericus comes major de Bychelingen protestatur, quod Heinricus de Wessungen et filii ejus, Johannes miles et Henricus, 7 quartalia in Carecto inter allodium Nuenborg et oppidum Kelbera, immo — ut nulla ab aliquo in posterum oriatur altercatio — quicquid plane in eodem 5 Carecto habebant, ecclesiae Walkenredensi vendiderunt.

Praeterea comes Fridericus de consensu filiorum Suorum, Friderici, Gerhardi, Hermanni, Henrici, Friderici, et insuper civium Suorum in Rotenburg et in Kelbera quoddam spatium, situm inter Carectum et agros allodii Nuenburg, quod olim ad hos agros pertinebat, dictae ecclesiae libere dimittit, dans fratribus Walkenredensibus facultatem, ut ipsum Carectum et agros ibidem adjacentes fossatis aut sepibus muniant.

A. 1300, in die inventionis S. Stephani.

Testes: Erenfridus de Walhusen, Fridericus de Berge, Johannes de Wessungen praedictus, Gernodus de Ramuolderode, Conradus de Bennungen, Albertus de Wirtere, milites; Hermannus de Arnswalt, Hermannus filius ejus, Fridericus Luppini, Fridericus dictus Venator, Heinricus dictus Phifferling, Herwicus de Libenrode, Albertus de Tutchenrode, Heinricus de Bennungen et alii omnes nostri cives in Rotenburg et Kelbera.*

(Mit einem Siegel.)

603. „Bech", 1300. Jun. 5. W

Bertramus de Bech agrum 1 jugeris situm in campis curiae Monekescowen, pertinentem ad ecclesiam in Bech, cujus jus patronatus ad Ipsum spectat, accedente voluntate Georgii plebani necnon Johannis militis de Hoyem, procuratoris ejusdem ecclesiae, conventui in Walkenred pro marca p. a. commutat et alium agrum in campo praemissae villae situm, quem titulo proprietatis possedit, astantibus archidiacono ejusdem ecclesiae, plebano et civibus de Bech, saepedictae ecclesiae in Bech in restaurum assignat.

Henricus praepositus in Stötterlingenburg, archidiaconus praedictae ecclesiae, hanc commutationem approbat et ratificat.

A. 1300, nonis Junii.

Testes: H[enricus] praepositus in Stötterlingenburg, Th. de Bech, Fr. de Scowen, civis in Osterwich.

Walkenrieder Diplomatar fol. 87 b.

*) Auszug in Hesse's Geschichte des Schlosses Rotenburg S. 48.

Nachtrag,

Urkunden-Regesten enthaltend, welche dem von dem Prior Dringinberch nach den Walkenrieder Originalen im Jahre 1473 angefertigten Registrum entnommen sind.

1. Sifridus Hildenshemensis episcopus protestatur, Ludolfum de Hessenheim, canonicum Hildenshem., coram Ipso recognosse, quod quum ad annos discretionis venisset, venditionem 4 mansorum in Brockschowen monasterio Walkenr. per patrem suum, Theodericum de Hessenhem, factam ratam haberet et nunquam irritaret. Hoc factum episcopus confirmat.*

   A. 1220.

2. Swickerus sculletus in Northusen notificat, quod Thomas, quondam miles imperii de Wallehusen, 1 mansum in Peffelde, quem de imperio possederat, feodaliter vendidit monasterio Walk. pro 12 marcis, consentientibus et renunciantibus heredibus et uxore. Hunc mansum ad manus monialium tamquam imperio resignatum sculletus, imperii officialis, monasterio confert, stabilit et appropriat.

   A. 1231, tempore Friderici (imperatoris).

3. Ludolfus pincerna Magdeburgensis notum facit, Gunterum militem de Alstede cum consensu heredum vendidisse monasterio Walkenredensi pro 24 marcis

*) cf. nr. 107. 112.

2 mansos 10 jugeribus minus in Alstede, quos ab Ipso habuerat in feodo et quibus Ipse infeodatus fuerat ab imperatore.*

A. 1234, indict. 7.

4. Idem notificat, quod Guntherus de Alstede miles acceptis 16 marcis monasterio W. pratum villae Alstede adjacens vendidit, quo ab Ipso infeudatus fuerat.*

A. 1234, indict. 7.

5. Idem praedicta bona, mansos videlicet et pratum, regi resignat, sic ut usibus monasterii Walkenredensis famulentur.*

(Sine dato; a. 1234.)

6. Idem molendinum in parte aquilonari villae Peffelde cum piscinula pro aquarum collectione facta, quod Bevo de Altstede, imperialis aulae miles, coenobio Walkenredensi pro 8 marcis vendidit et Ipsi resignavit, beatae Virgini et coenobio praedicto perpetuo possidendum confirmat, idem ad manus imperii in castro Altstede resignans.*

Testes: monachi Ludolfus camerarius, Sifridus de Luderot, Hermannus de Hildensheim, Dithmarus conversus; Albertus miles de Altstede ejusque filii Walterus, Heinricus et Iohannes, Theodericus de Casle, Otto, frater Bevonis, et filius ejus Heinricus.

A. 1237, indict. 10. regnante Frederico imperatore.**

7. Albertus, Conradus et Fridericus comites de Clettenberg conferunt monasterio W. 1 aream in Peffelde bonis monasterii contiguam, qua ab Ipsis Henricus de Alerbach beneficiatus fuit.

A. 1241.

8. Conradus abbas Vuldensis resignatum Sibi molendinum in Nova Villa (Nuwendorf), quod Suae erat proprietatis,

*) cf. 217.

**) Dieses Regestum ist nach dem Diplomat. Walkenr. vervollständigt, wo sich pag. 51 die 2. Hälfte der Urkunde findet. Das vorhergehende Blatt, auf dem der Anfang gestanden hat, ist ausgeschnitten.

ad petitionem comitis Alberti de Clettenberg monasterio Walkenridensi perpetuo proprietatis titulo possidendum confert, in restaurum ab eodem comite quandam hubam in Vanre recipiens.

Fuldae, 1242, 10. kal. Augusti (23. Jul.).

9. Theodericus comes de Honsten narrata castri structura in monte monasterii W. Bistop dicto, dum patres aegre hoc ferrent, condignum restaurum promisit, quod hi tandem acceptantes montem cum contiguo eiusdem nominis cum quibusdam mansis usque ad montium pedes ad partem aquilonarem comiti dimiserunt, recipientes ab eodem in restaurum perpetuo possidenda molendinum juxta Beringen, quod 2 marcas et 10 modios siliginis forenses singulis annis solvit, silvam Wida, quae protenditur usque ad montem Curweshoge rivulo intercurrente usque ad montem Ekenberch, plenum etiam jus foresti in eadem silva sicut et in monte Ekenberg et in Owa, pascua juxta Widam usque ad turrim memoratae silvae itemque vias et pascua ante castrum Bistop et in silvis ibidem**. Insuper concedit comes monasterio piscationem per omnes silvarum suarum rivos decernitque, quod nemo monasterium prohibeat sive impediat in succisione et evectione lignorum, et quod Ipsius filius et utrinsque posteritas dato super altare majus virginis Mariae juramento confirment, ut ecclesiam Walkenridensem cum omnibus ad eam pertinentibus contra omnes malefactorum incursus omni conatu totisque viribus tueantur. Dato equo filio comitis, renuncianti Ipsi quoque 25 marcae ab abbate datae sunt et forestariis duae.

A. 1243.

10. Idem cum consensu heredum vendit monasterio W. pro 100 marcis p. a. montem Reberch et Senge atque ligna molendino in Gerbich pro reparatione deputata cum fundis omnique jure. Praeter haec vendit in lig-

*) cf. n. 220.
**) cf. Eckstorm Chron. Walk. p. 92.

nis, quibus Hartmodum Lippoldi infeodavit, censum 3 marcarum, quem monasterium a dicto Hartmodo pro 80 marcis p. a. emit. In eisdem lignis comes etiam vendit forestum sive jus forestarium omnemque auctoritatem et jurisdictionem exceptis rixa et venatione, quia determinatum est ad Ipsum pertinere de rixa civiliter judicare, nisi rixantes existant vel familia aut homines aut mancipia vel servi pertinentes ad abbatem vel conventum. Item de licentia abbatis et conventus potest ibidem venari pro monasterii inferis.*

A. 1247, 17. kal. Januarii (16. Dec.).

11. Universitas civitatis in Northusen protestatur, quod Johannes Ruso, advocatus civitatis, et fratres ejus Rodolfus et Herewicus pro salute animarum liberaliter assignaverunt Sancto Nicolao in Rure 1 mansum in Urbech singulis annis 32 denarios valentem.

A. 1247.

12. B[ernhardus] abbas Walkenrid. offert comiti de Orlemunde pro bonis a comitibus de Clettenberch emtis, scilicet 24 mansis (in Nuvendorp), jus feodale 15½ mansorum (in Makkenrot, Haverungen etc.), petens comitibus hos mansos conferre.**

(Sine dato; ad a. 1248.)

13. Henricus comes de Honstein declarat, quod monasterium W. sub pacto memorandae pecuniae, scilicet 225 marcarum argenti, non solum sit liberum ab annuo censu 13½ marcarum, quem progenitores Ipsius annuatim acceperunt jure foresti a dicto monasterio „de silva, quae generaliter Hartz vocatur, scilicet ligna ad casas Brunenbech et Szurgenge specialiter pertinentia", sed etiam in piscationibus, venationibus, lignis, pratis, pascuis, aquis et omnibus, quae nomine jure foresti comprehenduntur, monasterio cedentibus sit liberrimum in perpetuum, hoc respectu, quod talis libertas se extendat solum ad monasterium et ejus familiam, non

*) cf. n. 251.
**) cf. n. 261. 270—272.

autem ad extraneos.* Aquam vero Wida dictam monasterium solum possidere debet, nec comitem nec aliquem suorum in eadem aqua aliquod jus habere permittitur. Ulterius comes exprimit de judiciis, si quis de familia monasterii sanguinem fuderit, mutilationem fecerit aut quoquo modo rixam aut dissentionem excitaverit sola manu mortua excepta, hoc non jure jurisdictioni sed monasterii pertineat libertati.

A. 1249.

14. Idem narrans, quod castrum Clettenberg cum difficultate sit adeptus et mox cum abbate monasterii W. de destructione castri Stouffenberg tractaverit, recognoscit, quod vendidit monasterio pro 200 marcis arg. montes Bistop cum omni proprietate fundi et lignorum agrorumque, insuper quaedam jugera in Wildehuss alio nomine Jagethuss, molendinum juxta Beringen cum attinentiis, silvam Wida dictam et omnia, quae permutatione monasterio pervenerunt pro montibus Bistop; confirmat nihilominus progenitorum privilegia. Insuper etiam 100 marcas prodit Ipsi relaxatas, quibus monasterio tenebatur propter expensas in defensione ejusdem (montis) factas.

A. 1253, 4. idus Sept. (10. Sept.).

15. Bertrammus et Heidenricus, praefecti in Osterwick, notificant, quod frater Hartungus, provisor curiae in Schowen, cum consensu abbatis et conventus ecclesiae Walk. silvam Breidekolinge pro 7 marcis ex. a. a Theoderico de Bich et filio eius Conrado consentientibus heredibus comparavit, fatenturque Theodericum et Conradum se obligasse ad warandiam.

A. 1255, 5. idus Maji (11. Mai).

16. Iidem recognoscunt, quod Olricus Faber cum uxore pari voto contulit monasterio W. ad supplementum praebendae, scilicet ad secundum pulmentum, 1 marcam Halberstadensis monetae, quae singulis annis solveretur magistro curiae in Schowen.

*) cf. n. 176. 211.

A. 1255, pridie kal. Julii (30. Jun.).

17. Gertrudis abbatissa et Henricus praepositus in Abbenrode notum faciunt, quod Thetlefio et Johanni de Hunlingerode duo spacia silvae, Waltingenstrenge vocatae, pro 5 marcis argenti in perpetuum jure proprietatis possidenda vendiderunt.

A. 1256, indict. 14, 8. kal. Sept. (25. Aug.).

18. Henricus Misnensis marchio, orientalis Thuringiae landgravius, notum facit, Fridericum de Dalhem cum consensu Ipsius 6 agros ad vineam (in Talheim) pertinentes monasterio W. dedisse.*

A. 1258, 7. kal. Augusti, indict. 1 (26. Jul.).

19. Johannes praepositus, prior et totus conventus in Polde agente fratre Hartmodo, Novae Curiae rectore, monasterio W. 2 mansos in Wittagerode vendunt pro 2 marcis.

A. 1259, indict. 2.

20. Wernerus abbas et conventus in Gerrode bona sua in Waskerode 112 annis quiete possessa, scilicet allodium cum pratis, aquis, silvis nec non cum omnimoda juris advocatiae absolutione monasterio W. pro 25 marcis Northusensis argenti vendunt perpetuo possidenda.

A. 1260, indict. 3.

21. Volradus episcopus Halberstadensis proprietatem 1 mansi in Nore monasterio W. perpetuo possidendam reddit recepta proprietate unius mansi et dimidii in Heienrode.

Langensten, a. 1260, 14. kal. Maji, pontificatus Sui anno 5. (18. Apr.).

22. Henricus comes de Honstein holtmarchiam suam Overvalsvelde (Randglosse: alias Vogelsfelde) cum omni integritatis jure vendit monasterio W. pro 100 marcis examinati argenti et 100 marcis Northusensis argenti perpetuo liberrime possidendam, retinens tamen Sibi jus foresti ibidem in aucupiis, venationibus judiciisque rixae et percussurae aut sanguinis, hoc excepto, quod

*) cf. n. 332. 333.

in habitaculis, si quae per monasterium ibidem constructa fuerint, Sua non intererit alicujus causae judicium exercere. Ad haec contulit comes monasterio loco elemosinae 20 modiolos decimae in Nova Curia, concedit novas et veteres semitas per totum dominium Suae comitiae et in omnibus Ipsius lignis. Libertat nihilominus monasterium tali gratia, ne forestarii aut ceteri homines Sui item occasione cujuslibet culpae in viis praefatis inpediant. Insuper concedit comes, ut monasterium curiam molendinariam in Gersbeck, mollenland, viam sitwant, utramque partem littoris aquae usque ad molendinum in Lappe, item antiquam sitwant, quae tendit in Rethgraven, novum fossatum, quod de Beringen tendit in Aldensitwant cum utraque parte, similiter mollenlant ad molendinum juxta Lapen pertinentem, sicut lapidibus et signis est distinctum, item fossata supra, infra et juxta Berwesleve cum viis quiete proprietatis titulo possideat. Confirmat quoque cum consensu heredum omnia privilegia, contractus, permutationes, donationes sive libertates monasterio per Ipsum et Ipsius progenitores data, promittens, quod nulla occasione velit monasterium compellere ad emendum Suas possessiones.

A. 1260, 4. non. Julii, indict. 3 (4. Jul.).

23. Albertus comes de Mansvelt recognoscit, quod Henze Hegendorff, Henricus Halsberg, Johannes de Honstete et Martinus coram Ipso professi sunt vendidisse se monasterio W. pro 8 marcis lignetum, Heghendorffeslithe dictum, cujus fines sunt a ligneto monasterii Bebenelithe dicto et sic in longum usque ad monasterii agros in occidentem, in latum vero usque ad viam, quae per lignetum Hoppental ducit, se extendit. Comes, hanc emtionem ratificans, lignetum cum circumferentiis monasterio cum pleno jure possidendum approbat.

A. 1260, in vigilia Luciae (12. Dec.).

24. Gevehardus comes de Werningerode confert monasterio W. pratum Warde vocatum et apud Lan-

genberch situm, proprietatis jure perpetualiter possidendum.*

A. 1261.

25. Hermannus Zwerinensis episcopus, Ludolfus quondam episcopus Halberstadensis et Meinberus comes de Sladem monasterio W. 2 mansos apud villam Eblingerod conferunt et confirmant eidem bona Ludolfi de Haverla, quae Conradus miles de Piscina ejusque fratrueles monasterio contulerunt.**

A. 1263.

26. A. Campensis, H. de Amelungsborn et H. de Lapide S. Michaelis abbates praecipiunt hortanturque, ut 3 mansi in villa Mackenrode ad pauperum in hospitali necessitatem comparati a nullo distrahantur.***

A. 1264.

27. Gevehardus, Conradus et Fredericus comites de Werningerode advocatiam sive custodiam vel guardiam, secundum juris nuncupationem, ecclesiae in villa Monkeschowin, a nobilibus Theoderico et Ludolfo Cotze resignatam monasterio W. conferunt, warandiam et defensionem promittentes, datis comitibus et nobilibus 36 marcis nigri argenti.

A. 1264, nonis Junii (5. Jun.).

28. Gevehardus et Gerardus de Quernfort protestantur, Sifridum de Gana, famulum Ipsorum, renuntiasse omni juri, quod habere potuit in prato et curia in Peffelde, datis eidem 5 fertonibus.

A. 1265, 12. kal. Martii (18. Febr.).

29. Gerardus de Quernfort protestatur, Richardum, Henrici camerarii de Numborch filium, acceptis 2 marcis renuntiasse omni juri in bonis Peffelde sitis, quae pater suus monasterio Sichemensi vendidit.

(Sine dato.)

30. Henricus comes de Kirchberch vendit monasterio Sich-

*) cf. Eckstorm p. 97.
**) cf. n. 357.
***) cf. n. 346.

mensi pro 16 marcis Northusensis argenti proprietatem 11 mansorum, quorum 9 siti sunt in Peffelde et 2 in Scafsdorph, per Henricum camerarium de Numborch resignatorum.

A. 1265, idus April., indict. 8 (13. Apr.).

31. Conradus et Theodericus de Varila protestantur, Johannem cellerarium in Sichem proprietatem 1 mansi in Peffelde redemisse pro 4 marcis ab Heidenrico de Peffelde, qui eundem mansum ab ecclesia Sichmensi habuit.

A. 1265, die Mauritii (22. Sept.).

32. Conradus miles de Stocwitz notum facit, quod Hildegundis, Heidenrici de Peffelde uxor, coram Ipso renunciavit omni juri in 1 manso in Peffelde sito, cujus proprietatem ecclesia Sichmensis comparavit.

A. 1265, 19. kal. Januar. (14. Dec.).

33. Otto electus Hildenshemensis episcopus protestatur, Theodericum et Johannem de Piscina monasterio W. vendidisse 7 mansos in villa Eblingerode proprietatis jure in perpetuum possidendos.

Luttere, a. 1266, die S. Jacobi apost. (25. Jul.).

34. Volradus Halberstadensis episcopus protestatur, Bertoldum Halberstad. ecclesiae canonicum et Fredericum comitem de Clettenberg, fratres, renunciasse omni querelae et impetitioni in proprietate 11 mansorum villis Peffelde et Schapsdorpp adjacentium, resignantes hanc proprietatem monasterio Sychemensi receptis 2 carratis vini.

Halberstat, a. 1267.

35. Henricus comes de Honstein protestatur, vendidisse Se monasterio W. 1 mansum et molendinum in Gersbich et 7 jugera pro 115 marcis*; item castrum Bistop cum montibus et fundum, lignum, molendinum juxta Beringen, Rithmollen nuncupatum, cum pertinentiis pro 200 et 100 marcis**; item 15 mansos in villis Eversborn,

*) cf. n. 269.
**) cf. supra a. 1243 et 1253.

Grumbich et Lembich, 20 modios tritici, 20 siliginis et 20 ordei solventes cum omnibus attinentiis pro 300 marcis*; item allodium in Nore cum omnibus pert. pro 70 marcis*; item piscinas prope Elrike, Hemmelrike dictas, (silvam) parvam Owam et silvam Bretenberg ut et bona mobilia, immobilia et feudalia Norperti de Gudersleven et uxoris ejus Conegundis pro 150 marcis**; item holtmarchiam Overvolsvelde, Hogern Wulversberg, Hellebach cum omnibus juribus pro 100 marcis Northus. argenti***; item villam Lappe et Sengelant cum omnibus ad ea pertinentibus pro 260 marcis p. a.†; item silvam inter aquas Wida et Steina, Selensluffter nuncupatam, pro 100 marcis. Haec et omnia in privilegiis progenitorum Suorum contenta confirmat. Fatetur denique, praenominatam pecuniam in emptionem castri Clettenberg, Spadenberg, Erich et Kirchberg et ad redemtionem bonorum comitissae de Suarzeburch esse versam.

A. 1268, 4. idus Dec. (10. Dec.).

36. Jutta abbatissa, praepositus et totus conventus in Kelbra notum faciunt, quod 1 mansum Suae proprietatis prope Numburg monasterio Walkenredensi pro 1 manso et 4 agris in campis Kelbra proprietatis titulo tradiderunt.

A. 1269, die Ypoliti mart. (30. Jan.).

37. Ludevicus de Neindorp protestatur, ad instantiam Bertoldi de Schowen militis et fratrum ejus, dedisse Se monasterio Walkenredensi 18 jugera villae Schowen adjacentia.

A. 1271, 12. kal. Dec. (20. Nov.).

38. Conradus comes de Werningerode advocatiam 1 mansi in Monkeschowen, quam ab episcopo Halberstadensi in feudo habet, dat monasterio W., si abbas proprie-

*) cf. n. 302 et 316.
**) cf. n. 317.
***) cf. supra a. 1260.
†) cf. n. 355.

tatem ab episcopo potuerit obtinere; sin autem, comes in partem meliorem negotium vertere Se obligat.

A. 1272, in vigilia Mathiae (24. Febr.).

39. Henricus de Stalberch et Fredericus de Voxstede, fratres, comites, et Henricus advocatus de Glissberch recognoscunt, quod Henricus de Bredenstein, miles, 1 mansum in villa Peffelde, quem ab imperio habuit, monasterio W. pro 16 marcis albi argenti vendidit et Ipsi, Henrico advocato, imperii officiali, resignavit, qui dictum mansum monasterio appropriat.

A. 1272, 13. kal. Junii (20. Mai).

40. Henricus de Stalberch et Fredericus de Voxstede, fratres, comites, conferunt monasterio W. proprietatem 1 mansi et dimidii in villa Peffelde, quem Henricus de Bredenstein miles monasterio pro 8 marcis albi argenti vendidit Ipsisque resignavit.

Eodem anno et die.

41. Henricus de Glizeberg confert monasterio W. 6 jugera in Peffelde, item 6 jugera in palude, quae fuerunt Conrado et Nicolao sculletis, item 3 jugera, quae fuerunt Henrico de Breidensten, 4 jugera, quae fuerunt Gunthero militi, et 4 jugera campsa ab eodem pro 4 jugeribus in Alstede, et promittit warandiam.

A. 1273, 4. non. Februar. (2. Febr.).

42. Fredericus comes de Bichelingen protestatur, monasterium W. comparasse pro 8 marcis silvam monti S. Petri in Numborg adjacentem a Conemundo de Evera, qui una cum uxore Ipsi jure proprietatis attinebat.

A. 1273, 5. non. Martii (3. März).

43. Burchardus comes de Mansveld protestatur, quod una cum fratre et filiis ecclesiam in Peffelde et omnia bona Sua tam infeodata quam libera in eadem villa ecclesiae Sichmensi pro remedio animarum donavit insuperque redditus pullorum et ovorum, vulgo gemeininge dictos, quos habuit in Peffelde, Scatsdorp et Heigendorp, cum omni jure ecclesiae contulit.

A. 1273, 5. non. Julii (3. Jul.).

44. Otto electus Hildensemensis de consensu totius capituli confert monasterio W. et novae domui hospitalis in Goslaria proprietatem decimae in Eblingerode perpetuis temporibus possidendam.
A. 1273, in crastino Margarethae (13. Juli).

45. Idem protestatur, quod Theodericus de Piscina et frater ejus Iohannes decimam in Eblingerode Ipsi resignaverunt, et quod Ipse resignatam decimam monasterio W. novoque hospitali in Goslaria contulit.
Hildenshem, a. 1273, die S. Mauritii (22. Sept.).

46. Albertus Thuringiae lantgraffius et Saxoniae comes palatinus, omnibus Suis officialibus et judicibus et ceteris sub Ipso jurisdictionem habentibus notificans, quod frater monasterii W. sit idemque corde diligat, praecipit, ut monasterio et personis ejusdem privilegia et libertates conservent nec eosdem compellant stare suis in judiciis, sed juxta privilegia coram monasterii judice dicant, si quid habeant.
Molhusen, a. 1273, 12. kal. Januar. (21. Dec.).

47. Gunzelinus de Berwinkel protestatur, Hermannum, curiae monasterii W. in Schowin provisorem, comparasse pro certa pecuniae summa 1 mansum in campo Schowin ab herede Henrici super aquam et quosdam in judicio Osterwik fidejussisse pro quodam puero, legitimo herede, quod puerum, quum ad annos pervenerit discretionis, praesentare vellent Schowin ad renuntiandum dicto manso.
A. 1273.

48. Idem protestatur una cum Hermanno provisore in Schowin et Heidenrico praefecto in Osterwick, promissum ab Hildebrando, Al. Monetario, B. de Vogelsdorp etc., se recepisse, quod Bertradis et Elizabeth, Henrici super aquam filiae, coram civibus et hominibus in Schowin renuncient dimidio manso in Schowin comparato ab Hermanno provisore praedicto.
A. 1273.

49. Borchardus de Quernford dictus Lappe notum facit, „Iringum, Fredericum et Ottonem“ monasterio W. 1 mansum, 1 curiam et 1 pratum in Schapsdorp pro 13½ marcis vendidisse, et horum bonorum proprietatem dat monasterio.

A. 1274, mense Febr.

50. Henricus junior de Glissberg confert monasterio W. pratum et dimidium in Peffelde, quod ab Ipso tenuit „Olricus Camerarii.“

A. 1276, 17. kal. April. (16. März).

51. Heidenricus praepositus, prior et totus conventus in Kaldenborn renuntiant erga monasterium Sichemense juri synodali, quod in ecclesia Peffelde ratione archidiaconatus habuerunt, ita tamen, ut Ipsis singulis annis 1 vini urnam monasterium solvat.

A. 1277, 2. non. Martii (6. März).

52. Johannes abbas Sichemensis totusque conventus ibidem dant absolute Dithmaro abbati et conventui in W. ecclesiam in Peffelde, ita tamen, ut urnam vini de eadem ecclesia singulis annis ecclesiae Caldenbornensi solvendam Ipsi solvant, receptis pro hujusmodi a monasterio W. 5 marcis albi argenti. Vendunt etiam omnia Sua bona in Peffeld, 16 videlicet mansos cum omnibus pertinentiis, cum pascuis, virgultis, aquis et quod vulgariter rodelant dicitur, pro 213½ marcis Brandenburgensis monetae, contra quemlibet Se ad warandiam obligantes. Item etiam ordinatum est pro pace Ipsorum et monasterii W., quod hoc nulla bona ex illa parte Peffelde usque Osfurde inter montem, qui Vorst vocatur, et aquam Unstrot, monasterium Sichemense autem nulla bona ab illa parte Peffelde usque Walhusen inter montem, qui Wodansberg vocatur, et aquam Helmena data aut emta retinere debeat, sed si Walkenridensibus in terminis illis aliquid datum fuerit, hoc justo modo optinendum Sichemensibus relinquatur, sicut hoc fiat Walkenridensibus in terminis praedictis.

A. 1277, ydus Augusti (13. August).

53. Henricus et Waltherus de Glisberg pro damno monasterio W. illato dant eidem in satisfactionem $2\frac{1}{2}$ prata Wesse dicta apud Peffelde, omnia patrum suorum facta ratificantes.*

A. 1278, die Mathiae apostoli (24. Febr.).

54. Henricus de Glisberg protestatur, Hermannum Ingelt monasterio W. pro 33 marcis albi argenti vendidisse 2 mansos in Peffelde cum omni jure et justitia, datis filio suo aliis bonis et pecunia, ut consentiret.**

A. 1278, kalend. Octobr. (1. Oct.).

55. Theodericus et Henricus fratres, comites juniores de Honstein, ratificant omnes emtiones et contractus factas a patribus Walk. cum Henrico comite de Honstein et aliis quibuscunque progenitoribus Ipsorum, warandiam promittentes.

A. 1279, in octava pasce (9. April).

56. Fridericus comes de Rodenborch dat monasterio W. proprietatem 1 mansi in Peffelde, quem habuit ab imperio, Ipsi autem Albertus et Hermannus Knut resignaverunt. Confirmat quoque quidquid progenitores Sui, praesertim pater Suus Fridericus, cum monasterio vendendo et alio modo tractaverunt.

A. 1279, 4. non. Junii (2. Jun.).

57. Margaretha abbatissa totumque capitulum in Gandersheim conferunt monasterio W. villam Besenrod jure proprietatis, quam Fridericus et Cristannus de Clettenberg Ipsis resignaverunt.***

A. 1279, die Sixti mart. (6. Aug.).

58. Henricus abbas conventusque Hersfeldensis protestantes, translulisse Se ecclesiam parrochialem in Alstede in dominium monasterii W.†, facultatem et licentiam eidem monasterio praestant, ut si aliqua spiritualis aut secularis persona aliquid juris ratione juris patronatus

*) cf. Eckstorm p. 105.
**) cf. n. 491.
***) cf. n. 450.
†) cf. Eckstorm p. 106.

aut investiturae praesumeret habere, Ipsorum auctoritate modis quibus posset ad monasterium valeat revocare.

A. 1282, in festo penthecostes (17. Mai).

59. Burchardus de Scrapelowe repraesentat abbati in Hersfeldia omne jus, quod hactenus in ecclesia S. Viperti in Halstede habere videbatur.

(Sine dato, 1282.)

60. Idem protestatur, vendidisse Se monasterio W. 4 mansos inter Northusen et Kelbra sitos, quos ab imperio tenuit, pro 20 marcis ex. arg.*; item donat eidem monasterio jus patronatus ecclesiae S. Viperti in Alstede abbati Hersveldensi resignatum.

A. 1282, die Urbani (25. Mai).

61. Henricus abbas Hersfeldensis recognoscit, ecclesiam parochialem in Alstede, ad cujus dotem 2½ mansi et decima de 22½ mansis curiae Peffelde pertinent, tradidisse Se monasterio W. pro ecclesia parrochiali in Mechstede, reservans Sibi feodalia ecclesiae Hersveldensis bona in Alstede.**

A. 1282, in die S. Bonifacii (5. Jun.).

62. Hermannus et Fridericus de Sundershusen, fratres, protestantur, quod 14 mansos et jus patronatus ecclesiae in Badere, item 3 mansos et jus patronatus ecclesiae in Talheim, quae bona habuerunt ab Alberto Thuringiae lantgravio, qui proprietatem eorum monasterio W. tradidit, eidem monasterio dederunt, et quod Ipsi iisdem bonis infeodati sunt a dicto monasterio.

A. 1282, in die S. Mauritii (22. Sept.).

63. Bertoldus abbas totusque conventus in Caldenborn notum faciunt, quod de consensu Volradi Halberstadensis episcopi omne jus et justitiam, quocunque nomine censeatur, quod Ipsis competebat in ecclesia S. Viperti in Alstede et in ecclesia allodii in Peffelde ratione praeposituras, monasterio W. relaxaverunt, tali condi-

*) cf. n. 491.
**) cf. n. 470. 471. 475.

tione interposita, ut Ipsis annis singulis pro hoc jure relaxato 1 forensis siliginis et 1 forensis tritici Northusensis mensurae in allodio Peffelde praesententur et ut Ipsi debeant admittere quemcunque sacerdotem per monasterium W. ibidem locatum.

A. 1283, in octavo penthecostes (13. Jun.).

64. Guda abbatissa, Nicolaus praepositus totaque congregatio monialium in Nigendorp 6 mansos et 7 areas in villa Leimbecke, annis singulis 53 solidos Northusensis monetae solventes, quos ab imperio habuerunt, monasterio W. pro 29 marcis Northusensis argenti vendunt.

A. 1283, pridie non. Julii (6. Jul.).

65. Henricus de Glissberg, alias de Alstede, renunciat omni juri in ecclesia S. Wiperti in Alstede et acceptis 12 marcis Northusensis argenti promittit tuitionem in bonis Peffelde.*

A. 1284, die conversionis Pauli (25. Jan.).

66. Theodericus de Hardenberg protestatur, quod Otto et Fredericus de Botensten proprietatem 3 mansorum in superiori Zalsa prope Northusen monasterio W. proprietatis titulo donaverunt.

A. 1284, in vigilia Johannis Bapt. (23. Jun.).

67. Guda abbatissa, praepositus totusque conventus monialium in Nigendorp 1 pratum juxta allodium in Peffelde, 2½ mansos in valle Dependal, 1 lapicidinam, scilicet Steingruben, et omnes agros Suos circa lapicidinam sitos monasterio W. pro 28 marcis Friburgensis argenti vendunt.

A. 1286, in die annunciat. Virginis (25. März).

68. Henricus de Glizberch 10 jugera agros allodii in Peffelde directe attingentia, quae habuit ab imperio, monasterio W. pro 8 forensibus annonae Northusensis mensurae dat proprietatis titulo absque decimatione possidenda.

A. 1286, quinta feria post Laetare (28. März).

*) cf. Eckstorm p. 108.

69. Berta et Odilia de Strusberg ratam habent emptionem bonorum et agrorum in Dipental sitorum, per patres monasterii W. ab ecclesia in Nuwendorp factam.
A. 1286, secunda feria palmarum (8. April).

70. Henricus de Alstede, dictus de Glissberg, 6 agros juxta allodium in Peffelde sitos, quos quondam Berthous sagittarius habuit, et 3 agros in prato juxta praefatum allodium monasterio W. pro 10 marcis Northusensis argenti proprietatis titulo vendit.
A. 1286, die Appollinaris martiris (23. Jul.).

71. Halcho praepositus in Stoterlingeborch, abbatissa conventusque ibidem accepta pecuniae summa remittunt monasterio W. perpetuo marcam, quae pro exemptione parrochialis ecclesiae in Westerschowen Ipsis annuatim solvebatur, volentes monasterium W. deinceps fore immune de hujus marcae solutione.*
A. 1286, in die Bartholomaei (24. Aug.).

72. Fredericus comes de Bichelingen proprietatem 3 mansorum juxta allodium Peffelde, quos habuit ab imperio in feodo, monasterio W. dat.
A. 1287, dominica Exurge (9. Febr.).

73. Giselerus Campensis abbas protestatur, abbatem de Sichem 15 marcis puri arg. a monasterio W. acceptis contentum esse pro molendino in Hanseshove, quod destruere promiserunt ante festum pentecostes tali conditione, ut a grangia Cordeshove usque Kaldenhusen nemo molendinum nec aliam domum in loco destructi molendini construat. Item praedictus abbas Campensis et abbates de Volkolderod et Porta protestantur, dominum Sichemensem ejusdemque conventum bona sua in Peffelde, scilicet 16 mansos cum omnibus pertinentiis et rodelant, monasterio W. pro 213½ marcis Brandenburg. vendidisse.
Walkenrid, a. 1287, die Philippi Jacobi (1. Mai).

*) cf. n. 461.

74. Fredericus de Sundershusen silvam torcular monasterii in Dalheim attingentem, vulgariter Steinbul, Hagen et Ruprechtesliten dictam, quam a monasterio W. in feudo habuit, eidem pro 60 marcis Northusensis argenti vendit et resignat.

A. 1287, feria 5. in pentecostes (29. Mai).

75. Johannes praepositus Novi Operis prope Northusen, abbatissa totusque conventus ibidem proprietatem 1 mansi in Solstede, quem a comite de Kirchberg comparaverunt, monasterio W. conferunt.

A. 1289, 15. kal. Junii (18. Mai).

76. Fredericus comes de Bichelingen proprietatem 2½ mansorum in Alstede et omnium arearum ad eos pertinentium, quos Henricus et Ulricus fratres Bocke ab Ipso in feudo tenuerunt, monasterio W. concedit.

A. 1289, 6. idus Dec. (8. Dec.).

77. Henricus de Glissberg proprietatem 20 jugerum allodio in Peffeld adjacentium et 1 jugeris villae Alrebach adjacentis, quem Johannes Anemantel monasterio W. pro damnis illatis dedit, eidem monasterio confert.

A. 1289.

78. Henricus praepositus in Monkelar notificat, quod Walterus conversus de consensu fratris sui Hermanni de Besenrode contulit monasterio W. 1 agrum in prato rectoris in Gunzerode situm.

A. 1290, in die Sixti papae (6. Aug.).

79. Hermannus de Sundershusen, miles, 9 mansos in villa Badere, quos a monasterio W. in feudo habuit, eidem pro 21 marcis vendit et resignat, transfert etiam in dictum monasterium medietatem juris patronatus ecclesiarum in Badere et Dalheim.

A. 1290, die Ceciliae virginis (22. Nov.).

80. Idem contractu super venditione 9 mansorum in Badere etc. exposito fatetur, solutas esse Sibi 6 marcas et post traditum heredum consensum abbatem Ipsi in 15 marcis Northusensis argenti esse obligatum.

Eodem anno et die.

81. Albertus junior Thuringiae lantgrafius monasterium W. in protectionem suscipit.
A. 1290, dominica Mementote (24. Dec.).

82. Ericus Magdeburgensis archiepiscopus confert monasterio W. proprietatem 9 mansorum in Brockschowen cum pratis, pascuis aliisque pertinentiis, quos comes Henricus de Regensten ab Ipso tenuit in feudo.*
A. 1292, 6. kal. Maii (26. Apr.).

83. Gunterus ecclesiae in Halberstat praepositus consentit concordiae et compositioni, inter rectorem curiae Schowen et villanos in Bersel factae super pascuis monasterio W. pertinentibus ratione bonorum suorum in Brockschowen.
A. 1295, die Johannis Bapt. (24. Juni).

84. Fredericus de Haverungen acceptis 2 marcis Northusensis argenti renunciat omni impetitioni et juri in agris, quos pater Suus monasterio W. contulit, approbat insuper permutationem quorundam agrorum per patrem Suum factam et remittit damna per pecora grangiae Gunzerode in silva et per decursum aquae molendini in Fladekendorp illata.
A. 1296, die b. Georgii mart. (24. April).

85. Henricus dux de Brunswic recognoscit, quod monasterium W. montem Rupenberg eodem jure mineras cujuscunque generis fodiendi possidet, quo montani, qui olim montem coluerunt seu habuerunt, et promittens tuitionem eorum, qui monasterii loco ibidem fodiunt, ponit quod decimam debeant ut ceteri.**
A. 1297, die Valentini (14. Febr.).

86. Gerardus Moguntinorum archiepiscopus protestatur, quod nullus clericus, cujuscunque fuerit gradus, obtentu quarumlibet litterarum sedis Maguntinae possit absolvere in dyocesi Maguntina laicum propter violentam manuum

*) cf. Eckstorm p. 111.

**) cf. n. 574.

in clericum vel conversum injectionem, immo nec Se posse hujusmodi absolutionis beneficium auctoritate dyocesana cuiquam impertiri, excommunicatum denunciari quendam sic absolutum mandans.

Rusteberge, a. 1297, 7. idus Sept. (7. Sept.).

Zusätze und Berichtigungen

zu

dem Walkenrieder Urkundenbuch. Heft I.

S. 10 Nr. 6 Z. 15. schalte ein vor testes „Datum A. 1140."

— 11 — 8 Note*) Z. 13. Hinter „zu lesen ist" schalte ein: „desgleichen in Schaumanns Geschichte der Grafen von Valkenstein S. 144, wo aber irrthümlich Hodeboldus statt Godeboldus und 1194 statt 1144 steht, während im Contexte das richtige Datum allegirt wird."

— 16 — 13 Note*) Z. 16. hinter „561" schalte ein „und Wersebe's niederländische Kolonien im nördlichen Teutschland II, 883."

— 35 — 34 Schultes in director. diplom. II, 347 hält diese Urkunde freilich für unecht, weil, wie er zu beweisen versucht, Herzog Heinrich longus zur Zeit der Ausstellung des Dokumentes nicht in Braunschweig, sondern in Italien gewesen sei. Indeß trägt das Original nicht die mindeste Spur einer Verfälschung an sich.

— 54 — 61 Z. 8. lies: concordaverunt.

— 65 — 72 Z. 3. lies: Wodenrode (bei Günzerode) st. Bodenrode. [Wodenrode und Bodenrode sind 2 verschiedene Oerter; jenes lag bei Günzerode, dieses beim jetzigen Vorwerke Uthleben.]

— 66 — 73 Ist keine selbständige Urkunde, sondern ein Auszug aus der vorhergehenden n. 72 und fällt daher ganz aus, wogegen bei n. 72 zu bemerken ist, daß sich, außer dem vollständigen Abdrucke bei Hesse, Auszüge bei Leuckfeld, Avemann und Lünig l. cit. finden.

— 91 — 110 in der Ueberschrift lies **Orvieto** statt **Rom**.

— 94 — 117 und 118. Beide Urkunden werden ohne Zweifel nicht dem Jahre 1221, sondern dem J. 1246 angehören, cf. n. 252 und das gräflich hohnsteinsche genealogische Register (Graf Heinrich II. erscheint zuerst 1238.)

S. 96 Nr. 122 Hinter die Ueberschrift setze „(ohne Datum um 1222)".
— 103 — 135 Z. 6. In dem Dringinbergschen Registrum ist die Urkunde datirt „pontificatus Honorii III. anno nono" und gehört daher bestimmt zum J. 1224.
— 103 — 136 In der Ueberschrift lies „1224".
— 112 — 153 Diese undatirte Urkunde gehört nicht ins Jahr 1226, sondern ist jünger als die Urkunde n. 226 vom J. 1239, vielleicht auch jünger als die Urkunde n. 239 vom J. 1242.
— 130 — 172 Das Dringinbergsche Registrum datirt die Urkunde von 1232 und bezeichnet die 9 Hufen als in Beringen belegen.
— 131 — 175 Z. 1. lies Sifridus (III) statt Sifridus (II).
— 143 — 192 Das Regestum dieser Urkunde lautet im Dringinbergschen Registrum nach dem im Landesarchive zu Wolfenbüttel nicht vorhandenen Originale:

Henricus imperator burgensibus, consulibus etc. in Goslaria mandat, quatenus exemptum habeant monasterium Walkenridense in teloneis, exactionibus quocunque nomine censeantur et precariis, si aliquae civitati ab imperatoribus imponerentur, volens quod monasterium plena gaudeat libertate in emendo et vendendo, mandans quoque ut etiam ab omnibus servitiis monasterium servent immune, quae imperii nomine imponuntur et tangere debent eorundem universitatem. Datum apud Wimpniam V. idus Maii indict. VII.

— 148 — 202 Das Dringinbergsche Registrum lies't Z. 1. „Fredericus comes de Bichelingen" [der jedoch mit dem Fridericus comes in Rodenburg Eine Person ist] und Z. 2 „Palmhoge" statt Julinhoge.
— 191 — 270 In der Ueberschrift lies „Günther von Blankenberg" statt „Burchard von Blankenburg", und Z. 1 „Guntherus" statt „Burchardus" und „Blankenberg".
— 192 — 270 Z. 37. füge die Anmerkung hinzu „Das Siegel des Grafen Guntherus hat die Umschrift „Sigillum Guntheri de Suarsburc"."
— 195 — 276 Z. 2. lies „11 marcis" statt 40.
— 200 — 286 Z. 4. lies „Nore" statt Waldersleve.
— — — 288 Z. 3. Statt „pratam lignorum" steht im Dringinbergschen Registrum gewiß richtiger „partem lignorum".

S. 201 Nr. 289 Z. 2. Die dem Kloster verkaufte Hufe hat nach dem Dringinbergschen Registrum gelegen „in Reth prope Rethoff."

— 206 — 299 Z. 2. lies Girbuch.

— — — 300 Z. 1. lies „Meinwarderode" statt Mackenrode und Note **) streiche „getreu" und setze am Schlusse hinzu: „In den sonst getreuen Abdrücken lies Meinwarderode statt Mackenrode. Jener Ort hat ursprünglich in dem jetzt sehr verblaßten Originale gestanden, statt dessen ist aber späterhin bei dem Auffrischen mancher Stellen Mackenrode übergeschrieben. In diesem Dorfe hat das Stift nur einzelne Höfe und Ländereien besessen."

— 222 — 323 In der Ueberschrift lies „Apr. 24."

— 225 — 328 Z. 1. statt „S(ibodo) juvenis comes de Scartvelde", wie es im Originale heißt, steht im Dringinbergschen Registrum „Sifridus junior comes in Schartfeld".
Z. 7. Das Siegel ist das des Grafen Burchardus de Scartfeld, ohne daß solches in der Urkunde erwähnt worden.

— 227 — 333 In der Ueberschrift lies „Jul. 21."

— 228 — 335 Note *) Das Dring. Reg. dagegen datirt die Urkunde von 1258.

— 240 — 356 Z. 4. statt 1263 steht im Dring. Reg. 1264, mit welchem Jahre auch die Indiction 7 stimmt, die zu 1263 aber nicht paßt.

— 267 — 403 Z. 4. Im Dring. Reg. datirt: 1268 in die ass. Mariae.

— 269 — 407 Z. 11. lies: 1271.

— — — 409 Z. 3 u. 4. lies „Reinhardus et Lippoldus, Wernerus fratres et Conradus de Werenrad, eorum sororius."

— 272 — 412 Z. 36. lies „Fredericus senior de".

— 305 — 466 Z. 16. Im Dring. Reg. datirt: XV. kal. Mart.

— 311 — 477 In der Ueberschrift lies für „Grasdorf": Gravestorpehusen. [Gravestorpehusen lag bei Engelade im Kreise Gandersheim, wo aber ein Grasdorf nicht vorhanden ist. Grasdorf (Gravestorf) nördlich von Holle — Lüntzels Diöcese Hildesheim — kann nicht gemeint sein.]

— 335 — 525 In der Ueberschrift Z. 2 streiche „und einen Gemüsegarten"; Z. 3. lies „Hopfengarten" statt „Gemüsegarten"; Z. 9 humuletum statt hinnuletum u. Z. 16 humuleto statt hinnuleto.

S. 336 Nr. 525 Z. 24. lies humuleto statt hinnuleto.
— 337 — 529 in der Ueberschrift lies **Orvieto** statt **Rom**.
— 340 — 534 Z. 1. lies H(ermannus) statt B.
— 341 — 536 Febr. 10. In der Ueberschrift Z. 1 lies: 536[a].
— 349 — 548 Z. 2. lies „humuli“ statt hinnuli.
— 356* — 560 Note *) setze nach „S. 170“: „wo Z. 13 praesenti statt praesente zu lesen ist.“
— 365 — 574 Z. 14. lies plaustro statt claustro.

Frühere Publicationen des Vereins.

Die mit einem Stern bezeichneten Druckschriften und Lithographien sind, soweit der Vorrath reicht, noch vom Vereine zu beziehen.

1. Programm und Statut des Vereins.
2. 1—15. Nachricht über den Verein.
3. *Archiv des historischen Vereins für Niedersachsen 1845. 1846. 1847. 1848. 1849. 8.
4. *Urkundenbuch des historischen Vereins für Niedersachsen. Heft I. Urkunden der Bischöfe von Hildesheim. 1846. 8.
5. *Wächter, J. C., Statistik der im Königreiche Hannover vorhandenen heidnischen Denkmäler. (Mit 8 lithographirten Tafeln.) 8.

---

6. *Portrait des Herzogs Georg von Braunschweig-Lüneburg. gr. Fol.
7. *Portrait der Kurfürstin Sophie, Gemahlin Ernst Augusts. gr. Fol.
8. Portrait der Kurprinzessin Sophie Dorothea, Gemahlin Georg Ludwigs von Braunschweig-Lüneburg. gr. Fol.
9. *Portrait des Kurprinzen Georg Ludwig von Braunschweig-Lüneburg. gr. Fol.



